

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderberichte

INDIEN

1971



Bestellnummer: 130200 — 710002

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite		Seite
Vorbemerkung	8	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
Abkürzungen und Zeichenerklärung	9	Hauptarten der Bodennutzung.....	76
Karten		Landwirtschaftliche Nutzfläche im Ernte-	77
Verwaltungseinteilung	10	jahr 1965/66	77
Land- und Forstwirtschaft	11	Bewässerte Fläche	77
Bodenschätze und Industriestandorte	12	Anteil der Arbeitskräfte in Land- und	
Verkehr	13	Forstwirtschaft, Fischerei an der Gesamt-	
		bevölkerung	78
		Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte..	79
		Verbrauch an Handelsdünger	79
		Index der landwirtschaftlichen Erzeugung .	80
Historischer Überblick	14	Anbau und Ernte	81
		Anbau und Ernte nach Gebieten 1967/68.....	84
T e x t t e i l		Gewinnung von Rohseide und -nebenprodukten	88
		Erzeugung von Rohwolle.....	88
Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur		Viehbestand.....	89
Zusammenfassender Überblick	15	Milcherzeugung und -verwendung.....	89
Statistischer Dienst	17	Forstverhältnisse und Holzzeinschlag	90
Gebiet und Bevölkerung	19	Fischfänge nach Arten.....	91
Gesundheitswesen	22	Produzierendes Gewerbe	
Unterricht und Bildung, Kultur und Sport ..	23	Betriebe, Beschäftigte und Produktions-	
Erwerbstätigkeit	26	werte der verarbeitenden Industrie 1963..	91
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27	Betriebe und Beschäftigte der verarbeitenden	
Produzierendes Gewerbe	33	Industrie 1966.....	93
Außenhandel	37	Beschäftigtendurchschnitte in wichtigen	
Verkehr und Nachrichtenwesen, Fremden-		industriellen Sektoren, Beschäftigte	
verkehr	41	im öffentlichen Dienst	94
Geld und Kredit	45	Eingetragene Kapitalgesellschaften, Liqui-	
Öffentliche Finanzen	46	dationen und Neuzulassungen	94
Entwicklungsplanung, Entwicklungshilfe	48	Kapitalquellen und -anlage in der ver-	
Preise und Löhne	50	arbeitenden Industrie, Stand 1969	94
Sozialprodukt	51	Ausländische Investitionen.....	95
Zahlungsbilanz	52	Wert der Produktion und des Lagerbestandes	
		in der verarbeitenden Industrie.....	95
		Verhältnis von Lagerbestand zur Produk-	
T a b e l l e n t e i l		tion bei ausgewählten Industriezweigen ..	96
Gebiet und Bevölkerung		Index der Gewinne im produzierenden Ge-	
Klimadaten	55	werbe.....	96
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte		Index der industriellen Produktion	97
1961.....	57	Produktion ausgewählter Erzeugnisse.....	98
Wachstum der Bevölkerung von 1901 bis 1961.	57	Entwicklung des Leistungsangebots in der	
Bevölkerungsentwicklung	58	Elektrizitätserzeugung	100
Bevölkerung nach Altersgruppen	58	Elektrizitätsversorgung	100
Bevölkerung am 1. 3. 1961 nach Alters-		Wichtige industrielle und bergbauliche	
gruppen und Familienstand	59	Projekte nach dem Vierten Fünfjahres-	
Anzahl und Bevölkerung der Städte 1961		plan 1969/74	101
nach Größenklassen.....	60	Außenhandel	
Bevölkerung in Städten über 100 000 Ein-		Außenhandel Indiens (Nationale Statistik)	
wohner in den Volkszählungsjahren	61	Ein- und Ausfuhrwerte, Preis- und	
Durchschnittliche Lebenserwartung	62	Volumenindizes	103
Bevölkerung 1966 nach Hauptsprachen	63	Ein- und Ausfuhr nach wichtigen Bezugs-	
Zustand der Wohngebäude nach Ausgabenklas-		und Absatzgebieten	103
sen für den privaten Verbrauch	63	Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen	
Zustand und Alter der Wohngebäude	63	und ausgewählten wichtigen Ländern	104
Private Haushalte in Mietshäusern	63	Ein- und Ausfuhr nach GST-Teilen	105
Wohlfahrtszentren für Familienplanung		Einfuhr an ausgewählten Waren	105
am 1. 1. 1966	64	Ausfuhr an ausgewählten Waren	107
Gesundheitswesen		Außenhandel der Bundesrepublik Deutsch-	
Registrierte praktizierende Ärzte	65	land mit Indien (Deutsche Statistik)	
Registrierte berufstätige Heilhilfs-		Ein- und Ausfuhrwerte	108
personen	65	Einfuhr ausgewählter Waren	108
Krankenhäuser und -stuben, planmäßige		Ausfuhr ausgewählter Waren	109
Betten, behandelte Patienten	66	Verkehr und Nachrichtenwesen, Fremden-	
Stand des Gesundheitsprogramms am 30.9.1968	66	verkehr	
Entwicklungen und Zielsetzungen im		Entwicklung des Verkehrs- und Nachrich-	
Gesundheitswesen	67	tenwesens seit 1960	110
Unterricht und Bildung		Öffentliche und private Eisenbahnen	110
Analphabeten in ausgewählten asiati-		Fahrzeugbestände der Eisenbahnen	110
schen Ländern	67	Verkehrsleistungen und -einnahmen der	
Leser- bzw. Lese- und Schreibkundige	67	öffentlichen und privaten Eisenbahnen ...	111
Schulen	68	Unfälle im Eisenbahnverkehr mit Getö-	
Lehrer	69	teten und Verletzten	111
Eingetragene Schüler nach Schulstufen	70	Gemeinde-Sonderstraßen	111
Eingetragene Schüler 1968/69 nach Ge-		Ausgaben für den Straßenbau	112
schlecht	71	Bestand an Kraftfahrzeugen	112
Schüler bzw. Studierende an berufsbil-		Bestand der Handelsflotte	113
genden und an Hochschulen	72	Güterverkehr über See der wichtigsten	
Investitionen im Rahmen des Vierten		Häfen	114
Fünfjahresplanes 1969/74	72	Güterverkehr mit Seehäfen der Bundesre-	
Zeitungen, Zeitschriften, Buchpro-		publik Deutschland	115
duktion	73	Ziviler Luftverkehr	117
Angemeldete Rundfunkempfangsgeräte 1965 ..	73	Verkehrseinrichtungen und -leistungen	
Filmproduktion, Filmtheater	74	der Post	117
Erwerbstätigkeit		Einreisende Ausländer im Touristen-	
Bevölkerung und Erwerbspersonen am		verkehr	118
1. 3. 1961 nach Alter und Geschlecht	74	Geld und Kredit	
Erwerbspersonen am 1. 3. 1961 nach Wirt-		Internationale Liquidität, Finanzinsti-	
schaftsbereichen und Stellung im Beruf ...	74	tute und monetäre Lage	119
Stellenvermittlung	75	Bargeldumlauf, Bankeinlagen	120
Streiks und Aussperrungen	75	Ausweis der Reserve Bank of India	120

Inhalt

	Seite		Seite
Ausgewählte Bilanzposten der eingetragenen Banken	121	Verbrauchergeldparitäten nach Preisvergleichen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Indien	133
Finanzhilfesusagen und -auszahlungen der Industrial Development Bank of India (IDBI) von Juli 1964 bis Juni 1969	122	Verbrauchergeldparitäten nach Bedarfsgruppen der Lebenshaltung ... nach dem Güterverzeichnis für den privaten Verbrauch (ohne Wohnungsmiete)	133
Öffentliche Finanzen		Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses	133
Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Zentralregierung	122	Tarifliche Mindeststundenlohnsätze	134
Ordentlicher Haushalt der Zentralregierung	123	Durchschnittliche Bruttotagesverdienste der Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen ..	134
Investitionshaushalt der Zentralregierung	124	Tarifliche Monatsgehälter	135
Schulden und sonstige Verbindlichkeiten der Zentralregierung	125	Durchschnittliche tarifliche Tageslohnsätze in Maharashtra	135
Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte und Steuerschuld	125	Versorgung und Verbrauch	
Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte und Steuerschuld 1964/65 nach Einkommensklassen	125	Netto-Lebensmittelversorgung je Einwohner	135
Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Gliedstaaten	126	Elektrifizierung der Städte und Dörfer ...	135
Entwicklungsplanung, Entwicklungshilfe		Verbrauch ausgewählter industrieller Erzeugnisse	136
Vierter Fünfjahresplan 1969/74	126	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
Bilaterale Nettoleistungen der Bundesrepublik Deutschland	127	Sozialprodukt in jeweiligen Preisen	136
Netto-Entwicklungshilfeleistungen	127	Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	137
Bilaterale öffentliche Nettoleistungen der DAC-Länder von 1960 bis 1968	127	Zahlungsbilanz	
Einsatz von Fachkräften, Ausbildung von Studenten und Praktikanten	128	Zahlungsbilanz nach Jahren	138
Preise und Löhne		Zahlungsbilanz 1968 in regionaler Gliederung	139
Preisindex für die Lebenshaltung	128	Nachtrag zum Tabellenteil Gebiet und Bevölkerung (Ergebnis der Volkszählung 1971)	140
Index der Großhandelspreise	129	A n h a n g	
Großhandelspreise ausgewählter Waren	130	Quellenverzeichnis	141
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Bombay	132	Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes	143

Erschienen im November 1971

Erscheinungsfolge unregelmäßig

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 11,--

Contents

	Page		Page
Public Finance		Retrospective computation and current adjustment of the overall result	133
Budget revenue and expenditure of the central government	122	Agreed minimum hourly wage rates	134
Ordinary budget of the central government .	123	Average gross daily earnings of persons employed, by branches of economic activity .	134
Investment budget of the central government	124	Agreed monthly salaries	135
Debts and other liabilities of the central government	125	Average agreed daily wage rates in Maharashtra	135
Income-tax payers, earnings and tax liability	125	Supply and consumption	
Income-tax payers, earnings and tax liability, 1964/65, by income groups	125	Net supply of foodstuffs per capita	135
Budget revenue and expenditure of the member states	126	Electrification of towns and villages	135
		Consumption of selected industrial products	136
Development plans, development aid		National accounts	
Fourth Five-Year Plan 1969/74	126	National product at current prices	136
Bilateral net contributions of the Federal Republic of Germany	127	Contributions of industries to the gross domestic product at factor cost	137
Net development aid	127	Balance of payments	
Bilateral public net contributions of DAC countries from 1960 to 1968	127	Balance of payments by years	138
Employment of experts, instruction of students and trainees	128	Balance of payments, 1968, by regions	139
Prices and wages		Supplement of tables	
Cost-of-living index	128	Area and population (Results of the 1971 population Census)	140
Index of wholesale prices	129		
Wholesale prices of selected commodities ..	130	A p p e n d i x	
Retail prices of selected commodities in Bombay	132	Index of sources	141
Parity of consumer prices computed according to price comparisons of the Federal Republic of Germany and India	133	Publications of the Federal Statistical Office on foreign statistics	143
Parity of consumer prices by consumption groups for the level of living	133		
according to the Commodity Classification for Private Consumption Expenditure (excl. rent)	133		

Published in November 1971

Irregular series

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source

Price: DM 11.--

Table des Matières

	Pages		Pages
Remarque préliminaire	8	Emploi	
Abréviations et signes	9	Population et personnes actives au 1er mars 1961 par âge et sexe	74
Cartes		Personnes actives au 1er mars 1961 par branche d'activité collective et statut professionnel	74
Structure administrative	10	Placement	75
Agriculture, sylviculture	11	Grèves et lock-out	75
Richesses du sol et implantation des industries	12	Agriculture, sylviculture, pêche	
Transports	13	Principales utilisations du sol	76
Aperçu historique	14	Superficie agricole utile dans la campagne de 1965/66	77
T e x t e s		Surfaces irriguées	77
Structure démographique et économique		Part de la main-d'oeuvre de l'agriculture, de la sylviculture et de la pêche dans la population totale	78
Aperçu général	15	Machines et outils agricoles	79
Services statistiques	17	Consommation d'engrais chimiques	79
Territoire et population	19	Indice de la production agricole	80
Santé publique	22	Surfaces ensemencées et récoltes	81
Enseignement, vie culturelle, sport	23	Surfaces ensemencées et récoltes suivant les régions, 1967/68	84
Emploi	26	Production de soie écru et de sous-produits	88
Agriculture, sylviculture, pêche	27	Production de laine crue	88
Industries productrices	33	Cheptel	89
Commerce extérieur	37	Production laitière et utilisation du lait. Situation des forêts et production forestière de bois	90
Transports, communications, tourisme	41	Résultats de la pêche suivant les espèces de poissons	91
Monnaie et crédit	45	Industries productrices	
Finances publiques	46	Etablissements, personnes occupées et valeurs de production des industries manufacturières, 1963	91
Plans de développement, aide au développement	48	Etablissements et personnes occupées des industries manufacturières, 1966	93
Prix et salaires	50	Personnel de la fonction publique, nombre moyen de personnes occupées dans les principaux secteurs industriels	94
Produit national	51	Sociétés de capitaux enregistrées, liquidations et nouvelles inscriptions	94
Balance des paiements	52	Sources et placements de capitaux dans les industries manufacturières, situation en 1969	94
T a b l e a u x		Investissements étrangers	95
Territoire et population		Valeurs de la production et des stocks dans les industries manufacturières	95
Relevé climatologique	55	Rapport des stocks à la production dans quelques branches industrielles sélectionnées	96
Superficie, population et densité de la population, 1961	57	Indice des bénéfices réalisés dans les industries productrices	96
Accroissement de la population de 1901 à 1961	57	Indice de la production industrielle	97
Evolution démographique	58	Production de quelques articles sélectionnés	98
Population suivant les groupes d'âge	58	Evolution de la capacité disponible dans la production d'énergie électrique	100
Population au 1er mars 1961 suivant les groupes d'âge et l'état matrimonial	59	Approvisionnement en énergie électrique ..	100
Nombre de villes et de leurs habitants suivant l'importance, 1961	60	Principaux projets industriels et miniers du 4ème Plan quinquennal de 1969/74	101
Population des villes de plus de 100.000 habitants dans les années de recensement ..	61	Commerce extérieur	
Espérance de vie moyenne	62	Commerce extérieur de l'Inde (Statistique nationale)	
Population en 1966 suivant les langues principales	63	Valeurs des importations et des exportations, indices du volume et des prix	103
Etat des immeubles à usage d'habitation suivant les catégories de dépenses de consommation privée	63	Importations et exportations suivant les principales régions d'achat et de vente ..	103
Etat et âge des immeubles à usage d'habitation	63	Importations et exportations par groupe de pays et suivant quelques pays principaux sélectionnés	104
Ménages particuliers dans les immeubles de rapport	63	Importations et exportations classées par section GST	105
Centres d'assistance publique pour le planning familial, au 1er janvier 1966	64	Importations de quelques produits sélectionnés	105
Santé publique		Exportations de quelques produits sélectionnés	107
Nombre enregistré de médecins en activité ..	65	Commerce extérieur de la République fédérale d'Allemagne avec l'Inde (Statistique allemande)	
Personnel sanitaire enregistré	65	Valeurs des importations et des exportations	108
Hôpitaux et postes de soins médicaux, lits montés, malades traités	66	Importations de quelques produits sélectionnés	108
Etat du programme sanitaire au 30 septembre 1968	66	Exportations de quelques produits sélectionnés	109
Tendances et objectifs dans le domaine de la santé publique	67	Transports, communications, tourisme	
Enseignement		Evolution des transports et des communications depuis 1960	110
Illettrés dans quelques pays asiatiques sélectionnés	67		
Personnes sachant lire/lire et écrire	67		
Ecoles	68		
Personnel enseignant	69		
Elèves inscrits suivant les degrés d'enseignement	70		
Elèves inscrits suivant le sexe, 1968/69 ..	71		
Elèves et étudiants aux établissements d'enseignement technique et supérieur	72		
Investissements dans le cadre du 4ème Plan quinquennal de 1969/74	72		
Journaux, périodiques, production de livres	73		
Appareils radiorécepteurs déclarés, 1965 ..	73		
Production cinématographique, salles cinématographiques	74		

Table des Matières

	Pages		Pages
Chemins de fer publics et privés	110	Prix et salaires	
Parc de véhicules des chemins de fer	110	Indice du coût de la vie	128
Prestations et recettes de transport des chemins de fer publics et privés	111	Indice des prix de gros	129
Accidents du trafic ferroviaire ayant entraîné mort ou blessures de personnes	111	Prix de gros de quelques produits sélectionnés	130
Routes communales spéciales	111	Prix de détail de quelques produits sélectionnés à Bombay	132
Dépenses pour la construction de routes	112	Parités du pouvoir d'achat des monnaies d'après les comparaisons des prix entre la République fédérale d'Allemagne et l'Inde	133
Parc de véhicules automobiles	112	Parités du pouvoir d'achat des monnaies suivant les catégories de dépenses des ménages privés	133
Etat de la flotte marchande	113	suivant la nomenclature des biens pour la consommation privée (non compris les loyers)	133
Trafic maritime de marchandises suivant les principaux ports	114	Calcul rétrospectif et mise à jour du résultat global	133
Trafic marchandises passant les ports maritimes de la République fédérale d'Allemagne	115	Taux des salaires horaires conventionnels minima	134
Trafic aérien civil	117	Moyennes des gains bruts journaliers des salariés par branche d'activité collective	134
Installations et prestations de transport et de communications des postes	117	Traitements mensuels conventionnels	135
Arrivées de touristes étrangers	118	Taux moyens des salaires journaliers conventionnels en Maharashtra	135
Monnaie et crédit		Disponibilités et consommation	
Liquidité internationale, instituts financiers et situation monétaire	119	Disponibilités nettes en denrées alimentaires par habitant	135
Disponibilités en monnaie fiduciaire, dépôts en banque	120	Electrification des villes et villages	135
Bilan de la « Reserve Bank of India »	120	Consommation de quelques produits industriels sélectionnés	136
Quelques postes de bilan sélectionnés des banques enregistrées	121	Comptabilité nationale	
Fonds consentis et versements de l'« Industrial Development Bank of India » (IDBI) de juillet 1964 à juin 1969	122	Produit national aux prix courants	136
Finances publiques		Contribution des secteurs au produit intérieur brut au coût des facteurs	137
Recettes et dépenses budgétaires du gouvernement central	122	Balance des paiements	
Budget ordinaire du gouvernement central	123	Balance des paiements suivant les années	138
Budget d'investissements du gouvernement central	124	Balance des paiements de 1968 suivant les régions	139
Dettes et autres engagements du gouvernement central	125	Supplément de tableaux	
Assujettis à l'impôt sur le revenu, recettes et impositions dues	125	Territoire et population (Résultats du recensement de la population de 1971)	140
Assujettis à l'impôt sur le revenu, recettes et impositions dues en 1964/65 par tranche de revenus	125		
Recettes et dépenses budgétaires des Etats membres	126	A n n e x e	
Plan de développement, aide au développement		Sources	141
4ème Plan quinquennal de 1969/74	126	Publications de l'Office fédéral de la Statistique sur les statistiques étrangères	143
Versements nets bilatéraux de la République fédérale d'Allemagne	127		
Aide au développement (versements nets)	127		
Versements nets publics bilatéraux des pays membres du DAC, de 1960 à 1968	127		
Emploi d'experts, formation d'étudiants et de stagiaires	128		

Paru en novembre 1971

Série irrégulière

La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Prix: DM 11,--

Vorbemerkung

Nach den bereits seit längerer Zeit vergriffenen Berichten "Indien 1957" und "Indien 1960" wird mit diesem Heft eine Neuauflage vorgelegt. In ihr wurde das neueste verfügbare Zahlenmaterial zusammengefaßt, das über die Grundlagen und die aktuellen Gegebenheiten des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens dieses Landes Auskunft gibt.

Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es nicht möglich, den Aufbau und die begriffliche Abgrenzung der wiedergegebenen Zahlen eingehender zu beschreiben. In diesem Zusammenhang muß auch darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Zahlen des Auslandes nicht immer mit denen der Bundesrepublik Deutschland vergleichbar sind. Den Benutzern, die sich über Methodenfragen eingehender orientieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Überdies ist darauf hinzuweisen, daß an Statistiken von Entwicklungsländern nicht die gleichen Maßstäbe anzulegen sind wie an solche von Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist oft aus verfahrenstechnischen Gründen mehr oder weniger eingeschränkt. Abweichende Angaben, die sich für ein und denselben Tatbestand bei Verwendung verschiedener Quellen ergeben, können mangels ausreichender Erläuterungen der statistischen Begriffe nicht immer befriedigend geklärt werden.

Als Quellen dienten grundsätzlich die Jahrbücher und die in kürzeren Abständen erscheinenden statistischen Veröffentlichungen der amtlichen Stellen Indiens. Soweit eigene Veröffentlichungen nicht verfügbar sind, wurden auch Publikationen der internationalen Organisationen, vor allem des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen und der angeschlossenen Organisationen herangezogen. Um die vor dem Druck erschienenen neueren statistischen Ergebnisse noch zu berücksichtigen, sind diese, auch wenn sie im Text nicht mehr kommentiert werden konnten, im Tabellenteil nachgetragen.

Dieser Bericht wurde in der Abteilung "Ernährung und Landwirtschaft, Allgemeine Auslandsstatistik" des Abteilungspräsidenten Dr. Dennukat von Reg.-Direktor Dr. M a c k a m u l verfaßt.

Abkürzungen

ADB	=	Asian Development Bank, Manila Asiatische Entwicklungsbank
Bank/IBRD	=	International Bank for Reconstruction and Development, Washington, D.C. Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Weltbank)
BRD	=	Bundesrepublik Deutschland
CST	=	Classification statistique et tarifaire pour le commerce international Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel
DDR	=	Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost)
ECAFE	=	Economic Commission for Asia and the Far East, Bangkok Wirtschaftskommission für Asien und den Fernen Osten
EFTA	=	European Free Trade Association, Genf Europäische Freihandelszone
EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, Brüssel
FAO	=	Food and Agriculture Organization, Rom Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation
FUND/IMF	=	International Monetary Fund, Washington, D.C. Internationaler Währungsfonds
GATT	=	General Agreement on Tariffs and Trade, Genf Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen
IDA	=	International Development Association, Washington, D.C. Internationale Entwicklungsgesellschaft
IFC	=	International Finance Corporation, Washington, D.C. Internationale Finanzgesellschaft
ILO	=	International Labour Organization, Genf Internationales Arbeitsamt
ISIC	=	International Standard Industrial Classification of all Economic Activities Internationale Systematik der Wirtschaftszweige
UNESCO	=	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, Paris Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
OECD	=	Organization for Economic Co-operation and Development, Paris Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
UN	=	United Nations, New York, N.Y. Vereinte Nationen
WHO	=	World Health Organization, Genf Welt-Gesundheits-Organisation

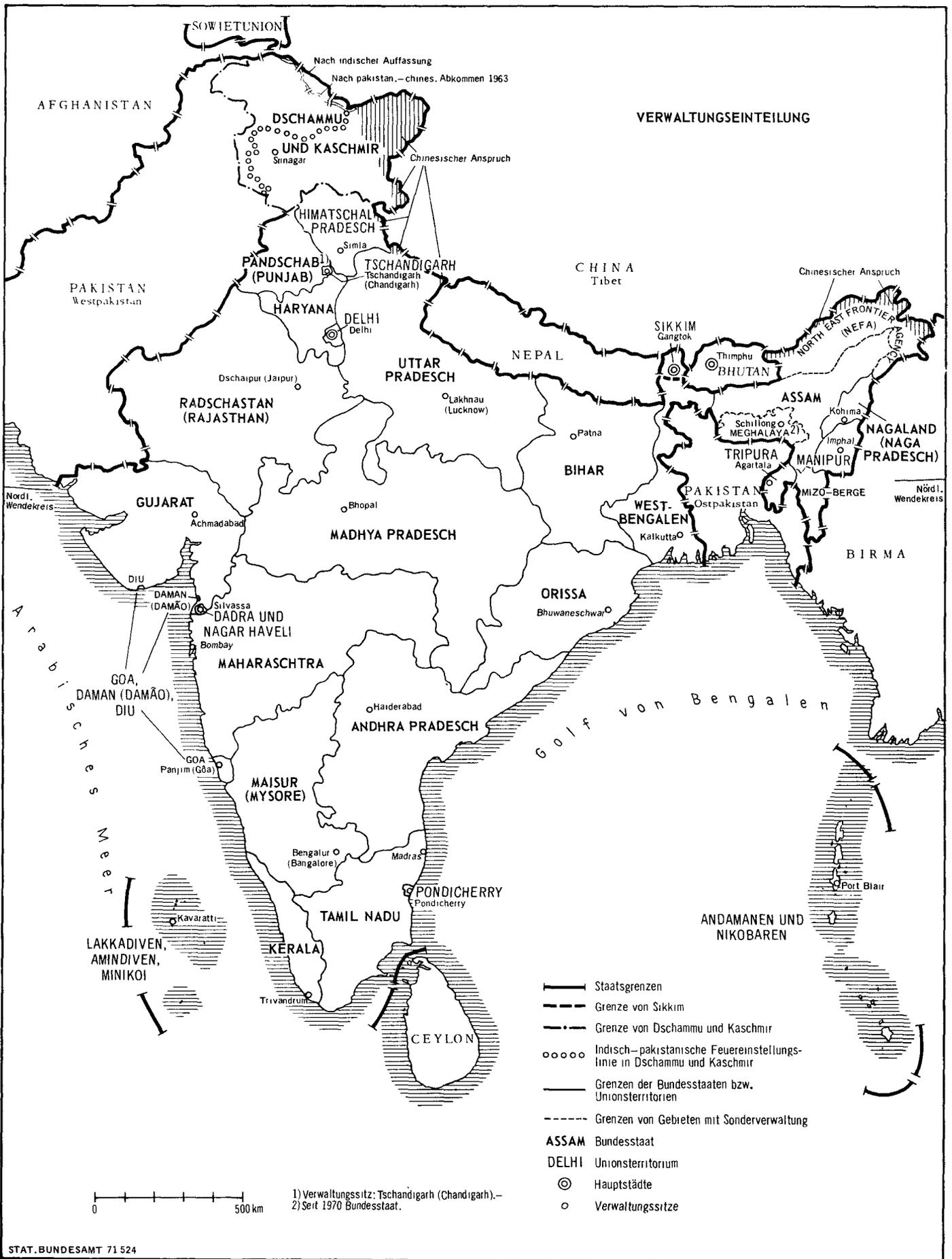
DM	=	Deutsche Mark	NRT	=	Nettoregistertonne
₹	=	Indische Rupie	tkm	=	Tonnenkilometer
		= 100 Paise (P.)	Pkm	=	Personenkilometer
Lakh	=	100 000 indische Rech-	PS	=	Pferdestärke
Crore	=	10 000 000 nungseinheit für	kW	=	Kilowatt
		höhere Geldbeträge	kWh	=	Kilowattstunde
£	=	Pfund Sterling	Mill.	=	Million
		= 20 Shillings (s)	Mrd.	=	Milliarde
		= 240 Pence (d)	St	=	Stück
US-\$	=	US-Dollar	%	=	Prozent
		= 100 Cents (c)	o/oo	=	Promille
dz	=	Doppelzentner (100 kg)	fm	=	Festmeter
t	=	Tonne	D	=	Durchschnitt zeitlich nicht kumulier-
kg	=	Kilogramm			barer, nicht addierfähiger Massen
g	=	Gramm	JS	=	Jahressumme
km	=	Kilometer	JD	=	Jahresdurchschnitt
m	=	Meter	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
qm	=	Quadratmeter	JE	=	Jahresende
ha	=	Hektar	MS	=	Monatssumme
dz/h	=	Doppelzentner (100 kg) je ha	MD	=	Monatsdurchschnitt
cbm	=	Kubikmeter	MA	=	Monatsanfang
hl	=	Hektoliter	ME	=	Monatsende
l	=	Liter	fob	=	free on board
BRT	=	Bruttoregistertonne	cif	=	cost, insurance, freight

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
00 oder 0,0 bzw. 0,00	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Übersicht dargestellt werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
oder —	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

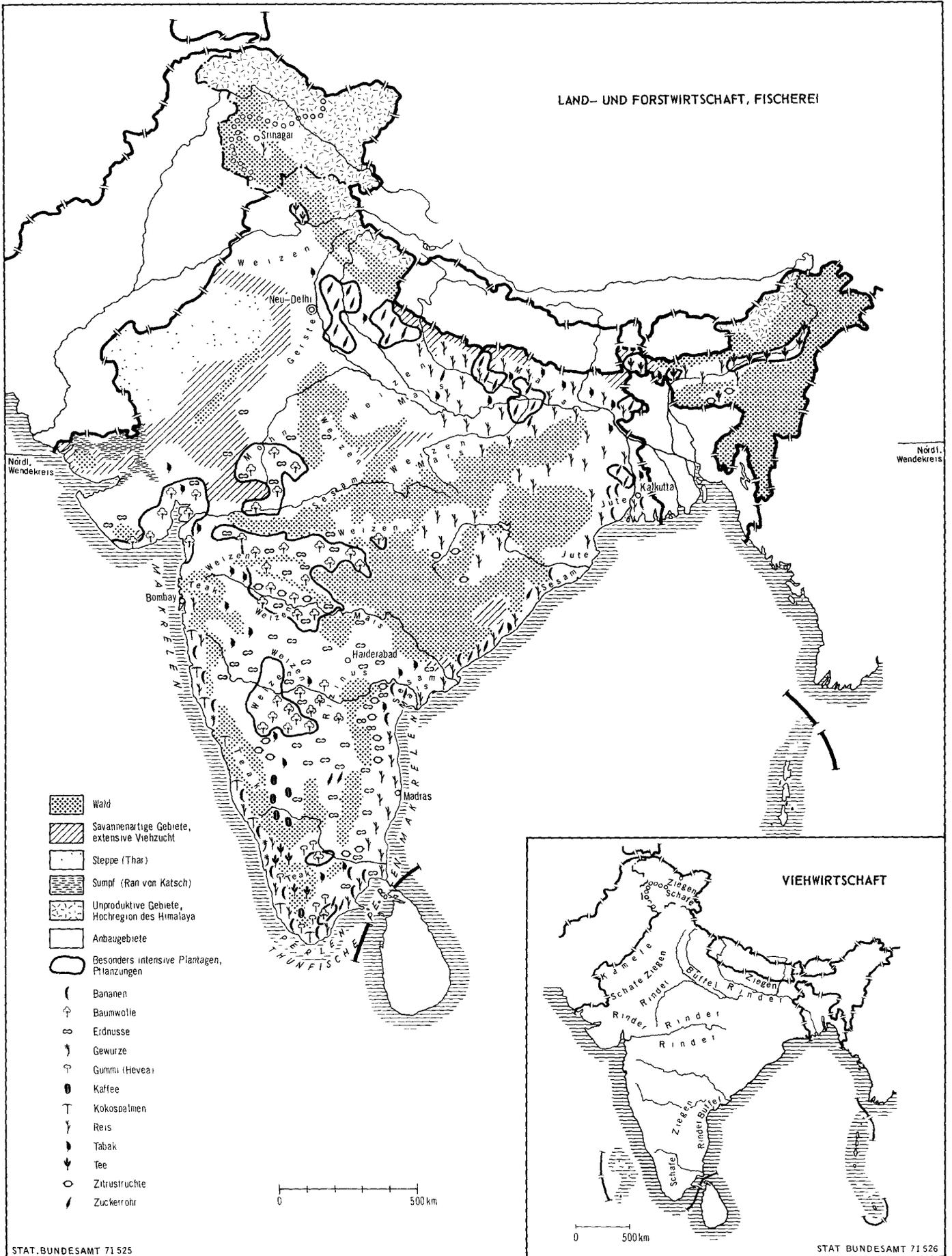
Vorläufige bzw. berichtigte Zahlen sind, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht besonders gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

INDIEN



INDIEN

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

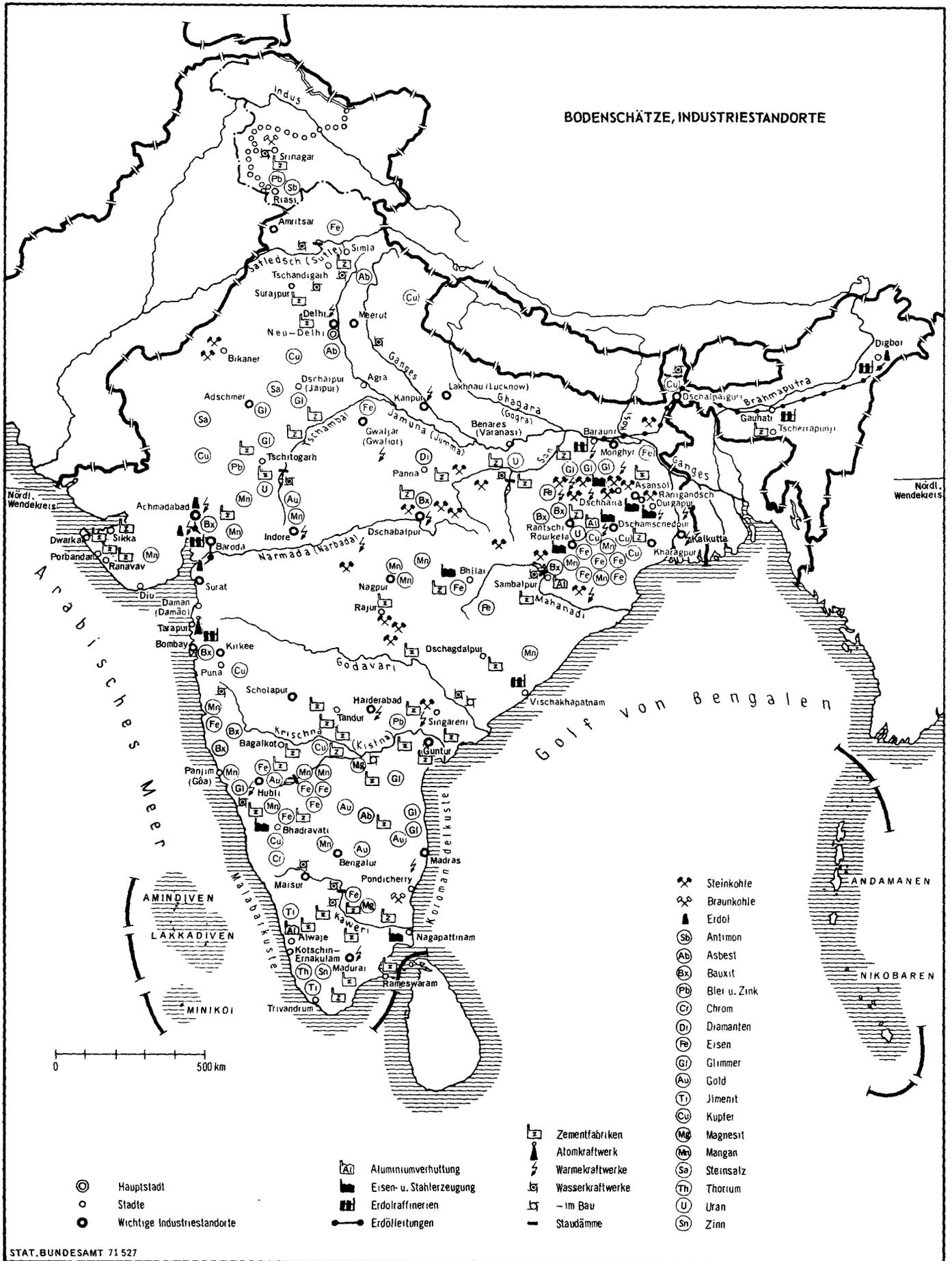


STAT. BUNDESAMT 71 525

STAT. BUNDESAMT 71 526

INDIEN

BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE



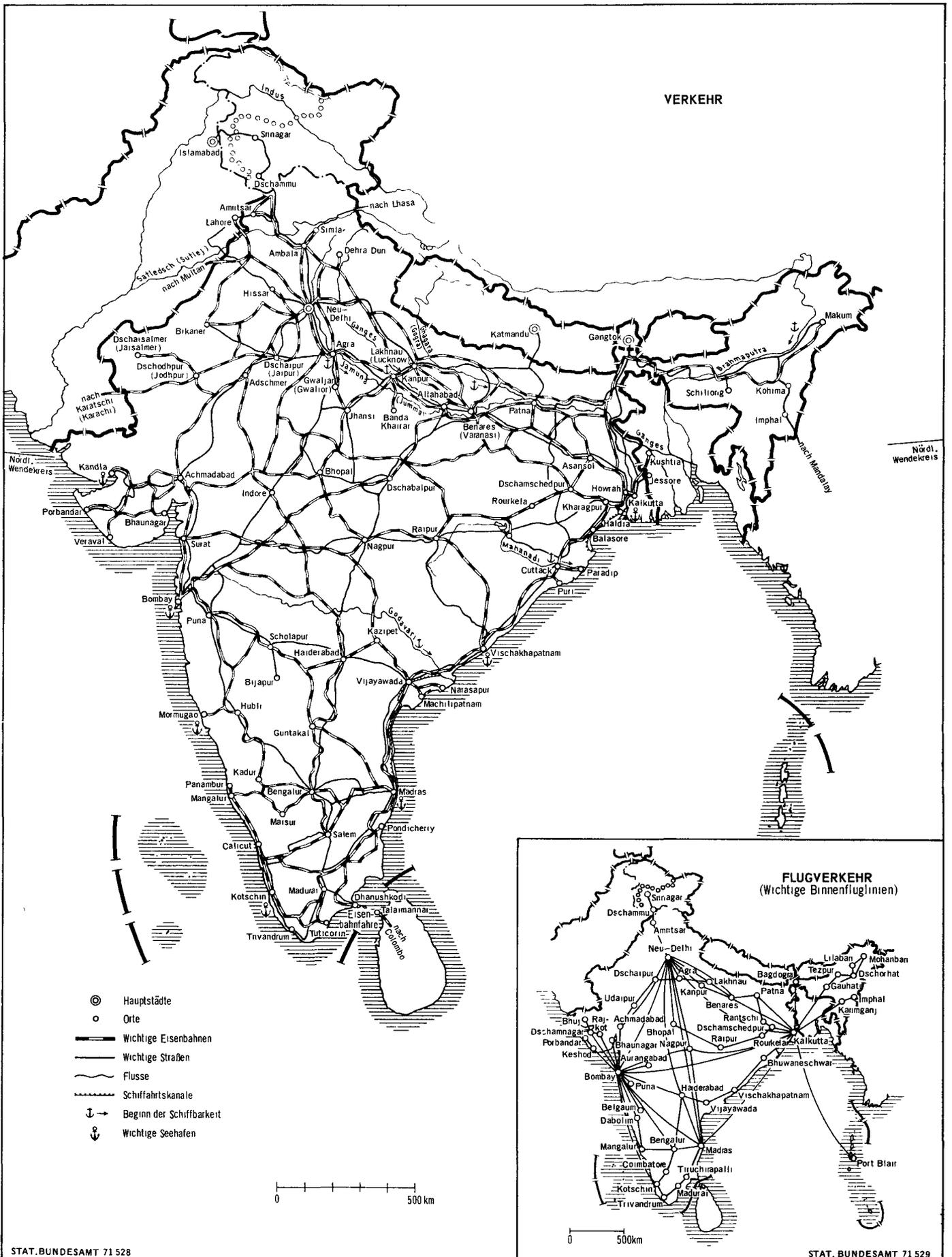
- ⊙ Hauptstadt
- Städte
- Wichtige Industriestandorte

- Al Aluminiumverhüttung
- ⌚ Eisen- u. Stahlerzeugung
- ⌚ Erdölraffinerien
- Erdölleitungen

- Z Zementfabriken
- ⌚ Atomkraftwerk
- ⌚ Warmekraftwerke
- ⌚ Wasserkraftwerke
- im Bau
- Staudämme

- ⌘ Steinkohle
- ⌘ Braunkohle
- ▲ Erdöl
- Sb Antimon
- Ab Asbest
- Bx Bauxit
- Pb Blei u. Zink
- Cr Chrom
- Di Diamanten
- Fe Eisen
- Gl Glimmer
- Au Gold
- Ti Titan
- Cu Kupfer
- Mg Magnesit
- Mn Mangan
- Sa Steinsalz
- Th Thorium
- U Uran
- Sn Zinn

INDIEN



Historischer Überblick

Vom Gesichtspunkt des europäischen Abendlandes aus gesehen sind in der Geschichte Indiens vier große Perioden zu unterscheiden:

1. das vorislamische Indien (3 000 vor bis 712 nach der Zeitenwende),
2. die islamische Staats- und Reichsbildung (712 bis 1757),
3. die Herrschaft Großbritanniens in Indien (1757 bis 1947),
4. die Unabhängigkeit ab 1947.

Der Indienfeldzug Alexanders des Großen (327 bis 325 vor der Zeitenwende) macht das Abendland mit diesem asiatischen Land bekannt. In den folgenden Jahrhunderten tragen lebhaft Handelsbeziehungen zwischen Rom und der indischen Küste sowie Reiseberichte von Indienfahrern dazu bei, die Verbindung nicht mehr abreißen zu lassen. 712 landen Araber aus Basra in Sind. Im Jahr 1498, als Vasco da Gama Afrika umschifft und in Kalikut landet, wird das Interesse für Indien in Europa rege.

- 1757 Großbritannien errichtet Faktoreien an der Küste Indiens und begründet (Sieg des Briten Clive über den Franzosen Duplex bei Plassey) seine Herrschaft über das ganze Land.
- 1885 Gründung des Indischen Nationalkongresses unter britischer Mitwirkung.
- 1905 Zunehmende Radikalisierung der nationalen Befreiungsbewegung unter Tilak.
- 1906 Gründung der Moslemliga.
- 1916 Lucknowpakt zwischen Nationalkongreß und Moslemliga gegen die britische Herrschaft.
- 1920/22 Gandhi verkündet "Gewaltlosen Ungehorsam", der sich in verschiedenen sogenannten "Feldzügen" bis 1934 fortsetzt.
- 1935 Verfassungsgesetz; 1937 Wahlsieg der Indischen Kongreßpartei bei Provinzwahlen. 1939 Rücktritt der Kongreßminister.
- 1942 Die "Indische Befreiungsarmee" erklärt sich mit Japan solidarisch.
- 1946 Nehru bildet Übergangsregierung.
- 1947 Teilung unter Generalgouverneur Lord Mountbatten und Unabhängigkeitserklärung Indiens. Pakistan wird abgetrennt. Eine starke Flüchtlingsbewegung aus religiösen Gründen setzt ein. Im März 1948 emigrieren etwa 6 Mill. Hindus und Sikhs aus Westpakistan nach Indien, in umgekehrter Richtung etwa 6,5 Mill. Moslems. 1950 folgen noch etwa 4 Mill. Hindus bzw. 1 Mill. Moslems. Genaue Zahlen liegen nicht vor, doch wird geschätzt, daß bei diesen Fluchtbewegungen etwa 0,5 Mill. Menschen den Tod fanden.
- 1949 Spannungen mit Pakistan wegen Dschammu und Kaschmir.
- 1950 Ausrufung der Republik und Verkündung der Verfassung. 1952 erstmals Wahl des Unionsparlaments.
- 1954 Frankreich erklärt sich zur Rückgabe Französisch-Indiens bereit. Portugal lehnt ähnlichen Schritt ab, was 1955 zu Spannungen mit diesem Land führt. Indien ergreift gewaltsam Besitz von den portugiesischen Besitzungen Goa, Damao und Diu.
- 1956 Erster Fünfjahresplan abgeschlossen und Verkündung eines zweiten.
- 1957 Zweite Parlamentswahl. Kerala erhält kommunistische Regierung. Am 31. 7. 1959 beendet Staatspräsident Prasad den kommunistischen Einfluß auf Kerala und übernimmt die Verwaltung.
- 1959 Chinesische Truppen überschreiten im August die Nordgrenze (North East Frontier Agency - NEFA -) auch McMahon-Linie genannt; ebenso Eindringen in Südostladakh.
- 1961 Dritter Fünfjahresplan tritt in Kraft.
- 1963 Am 17. 1. gewährt die BRD Kredite in Höhe von insgesamt 56 Mill. DM für den Bau der Rourkela-Stahlwerke. Weitere Kredite: Am 22. 2. 107 Mill., 25. 4. 543,4 Mill. (Kapitalhilfe für Rourkela-Hüttenwerk), 18. 9. 82 Mill. für Dritten Fünfjahresplan und am 26. 11. Abkommen über 398 Mill. Gesamtkredit, darunter 336 Mill. DM für das laufende Jahr des Dritten Fünfjahresplans. Am 2. 3. gibt China Beendigung des Truppenrückzuges aus Indien bekannt.
- 1964 Nehru stirbt (am 27. 5.), Shastri wird Premierminister (am 2. 6.).
- 1965 Die BRD gewährt am 15. 11. 343 Mill. DM Kapitalhilfe für den Dritten Fünfjahresplan. April bis Juni Konflikt mit Pakistan wegen des Rann von Kutch. Am 18. 8. nicht erklärter Krieg mit Pakistan als Folge der Auseinandersetzungen in Dschammu und Kaschmir.
- 1966 Indisch-pakistanische Verhandlungen in Taschkent unter Teilnahme des sowjetischen Ministerpräsidenten (vom 4. bis 10. 1.). Am 11. 1. Tod Shastris in Taschkent und am 18. 1. Wahl Indira Gandhis als Nachfolgerin. Am 29. 1. Vereinbarung über Truppenrückzug an der Waffenstillstandslinie. BRD gewährt über die Vereinten Nationen eine Hilfe in Höhe von 4 Mill. DM.
- 1967 Finanzhilfe der BRD über 250 Mill. DM (am 25. 8.).
- 1968 Endgültige Beilegung des Konflikts um den Rann von Kutch durch Schiedsspruch vom 19. 2. Am 25. 7. Kapitalhilfeabkommen mit der BRD.
- 1969 Ernährungshilfeabkommen mit der BRD (am 20. 6.) und gleiches Abkommen mit der EWG (am 27. 6.). Am 25. 7. Finanzhilfe in Höhe von 250 Mill. DM und Kulturabkommen mit der BRD (am 11. 8.). Nationalisierung von 14 Banken (am 8. 8.). Am 4. 9. Beendigung der militärischen Präsenz in Nepal. Am 18. 9. Abkommen mit den Vereinigten Staaten über die Versorgung indischer Dörfer mit Fernsehprogrammen von Satelliten. Am 1. 10. Einrichtung einer Handelsvertretung der DDR.
- 1970 Bildung des Substaates Meghalaya innerhalb des Gliedstaates Assam (am 2. 4.). Am 26. 6. Umbildung des Gesamtkabinetts.
- Aus innenpolitischen Gründen werden die Gliedstaaten Westbengalen (am 18.3.) und Uttar Pradesh (am 2.10.) der direkten Verwaltung der indischen Zentralregierung unterstellt.
- Der in Ostpakistan ausgebrochene Bürgerkrieg schafft neue politische Spannungen, da Millionen von Flüchtlingen durch ihn nach Indien kommen.
- 1971 Am 12.4. veröffentlicht das indische Innenministerium einen vorläufigen Bericht über die vom Statistischen Zentralamt durchgeführte Volkszählung (Stichtag 1.4.1971). S. hierzu Nachtrag zum Tabellenenteil, Seite 140.

Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur

Zusammenfassender Überblick

Indien (Bharat), ist eine selbständige demokratische Republik. Seit Ausrufung der Republik am 26. 1. 1950 hat sie die Form eines Bundesstaates und gehört dem Commonwealth of Nations an. Die Verfassung vom 26. 11. 1949 ist seit der Proklamation der Unabhängigkeit mit verschiedenen Änderungen bzw. Ergänzungen in Kraft. Die Nationalflagge zeigt in waagerechten Streifen die Farben safrangelb - weiß - grün mit dem Ashokas Rad in Blau.

Die Geschichte des Landes läßt sich in vier große Abschnitte einteilen und zwar in die vorislamische Zeit (3 000 vor bis 712 n. Chr.), die Periode der islamischen Staats- und Reichsbildung (712 bis 1757), die 190 Jahre unter britischer Herrschaft (1757 bis 1947) und die Zeit nach der Unabhängigkeit (ab 1947). Mit dem Zugeständnis der Unabhängigkeit am 15. 8. 1947 erfolgte die Teilung Indiens in die Republik Indien und die islamische Republik Pakistan. Sikkim (rd. 7 100 qkm, 200 000 Einwohner) wurde zum indischen Protektorat erklärt. Bestrebungen um mehr Selbständigkeit durch den Chogyal Palden Thondup (des Herrschers in Sikkim) sind im Gange (letzte Absprachen von Anfang Dezember 1970 waren kaum erfolgreich).

Lediglich formale Bedeutung hatte die Vertretung der britischen Königin (als Haupt des Commonwealth) durch einen Generalgouverneur. Schon Anfang 1950 wurde Indien, nach inneren Kämpfen zur Einigung der Union, als selbständige demokratische Republik ausgerufen. Die seit dieser Zeit bestehenden Grenzstreitigkeiten mit Pakistan brachen letztmalig im September 1965 offen aus, wurden dann aber im Übereinkommen von Taschkent (Januar 1966) beigelegt. Erneute Schwierigkeiten mit Pakistan brachten jedoch wieder die bewaffneten Auseinandersetzungen in Ostpakistan Mitte 1971, bei denen es um die ostpakistanische Selbständigkeit ging. Im Zuge der Fluchtbewegungen vor westpakistanischen militärischen Einheiten sollen zwischen 6 und 8 Mill. ostpakistanische Flüchtlinge (fast ausschl. Hindus, eine Vielzahl choleraverseucht) in das indische Westbengalen eingeströmt sein. Frankreich erklärte sich schon 1954 zur Rückgabe Französisch-Indiens bereit. Portugal lehnte einen ähnlichen Schritt, was seine Besitzungen auf dem indischen Subkontinent anbelangte, ab, woraufhin Indien Goa, Damao und Diu gewaltsam in seinen Besitz brachte. Den größten Teil des umstrittenen Küstengebietes Rann von Katsch sprach der Internationale Gerichtshof Anfang 1968 Indien zu (s. auch Abschnitt Historischer Überblick).

An der Spitze der Republik Indien steht ein Präsident (seit Juli 1969 Varahagiri Venkata Giri), der durch ein besonderes Gremium, das sich aus den Mitgliedern des Zentralparlaments und den Angehörigen der gesetzgebenden Versammlung aller Gliedstaaten (Bundesstaaten) zusammensetzt, für eine Amtsperiode von fünf Jahren gewählt wird (Wiederwahl ist möglich). Ein Ministerrat, an dessen Spitze der Ministerpräsident steht (gegenwärtig Indira Priyadarshini Gandhi), soll den Präsidenten bei der Amtsführung unterstützen. Der Ministerrat besteht aus 17 Staats- und 20 stellvertretenden Ministern sowie 16 Fachministern (das Kabinett wird nur von den Fachministern gebildet). Der Ministerrat ist kollektiv dem Bundesparlament verantwortlich. Dieses setzt sich zusammen aus dem Präsidenten, dem Staatenrat (Rajya Sabha) mit etwa 250 indirekt gewählten Vertretern der Gliedstaaten und 12 vom Präsidenten ernannten Mitgliedern sowie dem "Unterhaus" (Lok Sabha) mit 500 Abgeordneten. Das Unterhaus ("Haus des Volkes") wird von (höchstens) 520 Mitgliedern gebildet, die von allen über 21 Jahre alten Staatsangehörigen in direkter und geheimer Wahl für die Dauer von fünf Jahren gewählt werden (10 Mitglieder werden vom Präsidenten ernannt). Die Legislative der Bundesstaaten wird durch den Gouverneur und (in der Regel) die Gesetzgebende Versammlung (Vidhan Sabha), deren Mitglieder ebenfalls fünf Jahre amtiert, sowie dem Staatsrat (Vidhan Parishad) gebildet; die Mitglieder des Staatsrates werden Jahr für Jahr zu einem Drittel ausgewechselt. Die Gesetzgebungskompetenz zeigt eine Dreiteilung in ausschließliches Gesetzgebungsrecht der Zentralregierung, konkurrierende Gesetzgebung und ausschließliches Gesetzgebungsrecht der Bundesstaaten. Im Bereich der konkurrierenden Gesetzgebung gilt der "Grundsatz stärkeren Bundesrechts" (Unionsrecht bricht Staatenrecht).

Die eindeutig stärkste politische Gruppe war bis Ende 1969 die Kongreßpartei ("Indian National Congress"). Rd. 10 % der Stimmen erhielten bei den Wahlen von 1967 noch die in drei Richtungen gespaltenen Kommunisten, die aber schon in fast allen Gliedstaaten vertreten waren. Die Kongreßpartei brach im November 1969 auseinander u.a., weil es zwischen der Regierungschefin und dem Führer des konser-

vativen Flügels der Partei und gleichzeitigem Konkurrenten um das höchste Regierungsamt Desai nicht zu einer Einigung über den Nachfolger für den verstorbenen Staatspräsidenten Zakir Husain kam. Nach vielen Schwierigkeiten und nachdem die Ministerpräsidentin von 11 des 21 Mitglieder umfassenden "Congress Working Committees" aus der Partei ausgeschlossen worden war, stellte sich die große Mehrheit letztlich doch hinter Indira Gandhi. Schließlich wurde der bisherige Kongreßpräsident abgewählt und durch den früheren Landwirtschaftsminister Subramaniam ersetzt. Nachdem die Kongreßpartei in einen "Regierungskongreß" und einen "Oppositionskongreß" gespalten war, setzte die Regierungschefin (was anfangs niemand erwartete) zu einem ihr günstig erscheinenden Zeitpunkt Neuwahlen an, die vom 1. bis 10. 3. 1971 durchgeführt wurden. Bei diesen "Unterhauswahlen" erlangte die Kongreßpartei der Ministerpräsidentin von den zur Wahl stehenden 518 Sitzen 350 und erreichte damit sogar die von niemanden erwartete Zweidrittel-Mehrheit. Stärkste Oppositionspartei wurde die Kommunistische Partei (Marxisten) mit 25 Sitzen. Auf die wichtigsten indischen Parteien entfielen folgende Sitzzahlen (Sitzzahlen vor der vorzeitigen Parlamentsauflösung in Klammer):

Kongreßpartei	350	(221)
Marxisten (linkskommunistisch)	25	(19)
Kommunisten (prosovjatisch)	23	(24)
Dravida Munnetra Kazaghan (südl. Regierungspartei der Tamilen)	23	(24)
Jana Sang (nationalistische Hindupartei)	22	(23)
Oppositionskongreß	16	(65)
Telengana Praja Samiti (regionale Partei aus Telengana im Süden)	10	(-)
Swatandra (rechtsliberal)	8	(35)
Samyukta-Sozialisten (linksradikal)	3	(17)
Praja-Sozialisten (sozialdemokratisch)	2	(15)
Unabhängige	33	(70)

Insgesamt wird das fünfte indische Unterhaus 521 Abgeordnete haben.

Indien ist verwaltungsmäßig in 17 Gliedstaaten (Bundesstaaten) und 10 Gebiete unter unmittelbarer Unionsverwaltung (Unionsterritorien) eingeteilt. Ende 1968 wurde von der Regierung die Bildung eines 18. Gliedstaates beschlossen. Er soll die Garo-, Khasi- und Jaintia-Höhen im östlichen Assam umfassen; Einzelheiten über seine Entstehung und seine Verwaltungsgliederung sind jedoch nicht bekannt. (Die Planungskommission für den Fünfjahresplan 1969 bis 1974 führt ebenfalls nur 17 Gliedstaaten auf.) Wie Indira Gandhi Ende 1970 bekanntgegeben hat, sollen in naher Zukunft mehrere Unionsterritorien in vollberechtigte Gliedstaaten umgewandelt werden. Die Zahl der indischen Gliedstaaten wird damit (einschl. des bisherigen Staates Meghalaya in Assam) auf 21 ansteigen. Die Staaten sind in Distrikte, Kreise und Gemeinden eingeteilt. Die örtliche Selbstverwaltung umfaßt städtische Körperschaften und das ländliche Panchayat. Nach dem Stand von 1966 (neue Angaben liegen nicht vor) bestanden 25 kreisfreie Städte (municipal corporations), 1 487 Stadtgemeinden (municipalities), 327 Stadtgebiets-Komitees (town area committees), 164 Sondergebiets-Komitees (notified area committees) und 62 Militärbezirke (cantonment boards). In den ländlichen Gebieten besteht ein dreistufiges ländliches Selbstverwaltungssystem (Panchayate) auf Distrikt-, Block- und Dorfebene. Die Panchayate können (ähnlich wie die cantonment boards) zur Durchführung ihrer Aufgaben (öffentlicher Straßen- und Hochbau, örtlicher Gesundheitsdienst und örtliches Schulwesen) sowohl Abgaben erheben als auch Arbeitsleistungen anordnen. 1967 bestanden 212 492 Dorf-Panchayate, die 554 979 Dörfer erfaßten; 3 493 Block-Panchayate (Panchayat Samities) und 250 Distrikt-Panchayate (zila parishads).

Die 10 Gebiete unter unmittelbarer Unionsverwaltung (Unionsterritorien)

Andamanen und Nikobaren
Chandigarh
Dadra und Nagar Haveli
Delhi
Goa, Damao, Diu
Himatschal Pradesh
Lakkadiven, Minikoi, Amindiven
Manipur
Fondicherry
Tripura

werden von Beamten der Zentralregierung verwaltet.

Die früheren Herrscher der indischen Staaten (Maharadschas, Maharanas, Mahavaos, Maharawals) und die ranggleichen ehemaligen Moslem-Herrscher mußten zwar die Regierungsgewalt über ihre Staatsgebiete aufgeben, ihre Privilegien wurden jedoch weitgehend gewahrt. So zahlte die Regierung die sogenannten Zivillisten weiter; private Einkommen waren jedoch ebenso wie privater Besitz zu versteuern. Insgesamt wandte der indische Staat etwa 400 Mill. iR jährlich für Zivillisten auf. Bestrebungen (seit 1967), die Zivillisten zu streichen und dadurch den öffentlichen Haushalt zu entlasten, waren inzwischen insofern erfolgreich, als am 4. 9. 1970 durch Dekret alle Fürstentitel aberkannt wurden (keine Verfassungsänderung). Die Apanagen sind somit lediglich deshalb weggefallen, weil es keine Fürsten mehr gibt (ein Antrag der Maharadschas, den genannten Präsidialerlaß zu widerrufen, wurde am 11. 9. 1970 eingereicht).

Das Rechtswesen Indiens ist vom britischen Rechtsdenken beeinflusst. Die bis zur Proklamation der Unabhängigkeit in Kraft befindlichen Gesetze über Straf- und Prozeßrecht (einschl. bestehender Verträge und sonstiger Rechtstitel) galten auch weiterhin, wurden aber der Verfassung angepaßt. Im Familien- und Erbrecht treten für die Hindus das Recht der heiligen Überlieferung (Shastra), für die Moslems das Recht des Korans und die zu beiden Rechtsquellen entwickelten Gewohnheitsrechte ein. Für viele Bereiche des sozialen und wirtschaftlichen Lebens ist Anfang 1950 eine neue Gesetzgebung eingeleitet worden.

Der oberste Gerichtshof (Supreme Court of India) ist ausschließliche Instanz für Verfassungsstreitigkeiten und höchste Berufungsinstanz für alle rechtlichen Verfahren, die in unteren Gerichten nicht rechtsgültig entschieden werden. Die meisten Bundesstaaten bzw. Unionsterritorien besitzen eigene Obergerichte (High Courts) bzw. anders bezeichnete höchste Instanzen (Courts of Judicial Commissioners o. ä.); sie fungieren dort ebenfalls als Berufungsgerichte und haben außerdem die Dienstaufsicht über nachgeordnete Gerichte. Auf den unteren Ebenen findet eine Trennung in Polizei- und Schwurgericht bei Strafsachen und in Distrikt-, Unter- und Bagatellgericht für Zivilprozesse statt. Mehrere Dörfer bilden meist den Bezirk eines Dorfgerichts mit niedrigerer Zivil- und Strafgerichtsbarkeit.

Indien ist Mitglied folgender Organisationen:

ADB	= Asian Development Bank Asiatische Entwicklungsbank
Countries of the Bandung Conference	= Bandung-Staaten
Colombo-Plan	= The Colombo-Plan for Co-operative Economic Development in South and South-East Asia Plan für die gemeinsame wirtschaftliche Entwicklung Süd- und Südostasiens
Commonwealth of Nations	= Gemeinschaft der Nationen
ECAFE	= Economic Commission for Asia and the Far East Wirtschaftskommission für Asien und den Fernen Osten
FAO	= Food and Agriculture Organization Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation
GATT	= General Agreement on Tariffs and Trade Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen
IAEA	= International Atomic Energy Agency Internationale Atomenergie-Behörde
IBRD	= International Bank for Reconstruction and Development Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
ICAO	= International Civil Aviation Organization Internationale Zivilluftfahrtorganisation
IDA	= International Development Association Internationale Entwicklungsgesellschaft
IFC	= International Finance Corporation Internationale Finanzgesellschaft
ILO	= International Labour Organization Internationales Arbeitsamt
IMCO	= Inter-Governmental Maritime Consultative Organization Zwischenstaatliche Beratende Organisation für Seeschifffahrt

IMF	= International Monetary Fund Internationaler Währungsfonds
ITU	= International Telecommunication Union Internationaler Fernmeldeverein
UN	= United Nations Vereinte Nationen
UNESCO	= United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
UPU	= Universal Postal Union Weltpostverein
WHO	= World Health Organization Welt-Gesundheits-Organisation
WMO	= World Meteorological Organization Weltorganisation für Meteorologie

Die Wirtschaftsstruktur Indiens wird noch immer stark von der Landwirtschaft geprägt. (Nach der Volkszählung von 1961 betrug der Anteil der Erwerbspersonen in der Landwirtschaft an der Gesamtzahl der Erwerbspersonen nahezu 73 %.) An der Entstehung des Nettoinlandsprodukts zu Faktorkosten (gegenwärtig bei knapp über 300 Mrd. iR) ist die Landwirtschaft im weitesten Sinne mit rd. 50 % beteiligt, während das gesamte produzierende Gewerbe (einschl. Bergbau, Energiewirtschaft und Baugewerbe) nur etwa 20 % beiträgt. Nach einem Bericht der Working Group (Planning Commission) der indischen Regierung von 1969 (neuere Untersuchungen liegen nicht vor) betrug das Jahresdurchschnittseinkommen während der Jahre 1963/66, bei allerdings relativ beträchtlichen Schwankungen innerhalb der einzelnen Gliedstaaten, je Einwohner 372 iR (etwa 300,- DM). Der Anteil des produzierenden Gewerbes am Einkommen je Einwohner insgesamt bezifferte sich nach der gleichen Untersuchung (zu Preisen von 1960/61) auf nur knapp ein Zehntel oder 33 iR, was sich dadurch erklärt, daß von je 100 000 Einwohnern Indiens im Jahre 1966 nur rd. 955 in registrierten Industriebetrieben tätig waren. Auch hier sind die Abweichungen innerhalb der Gliedstaaten beträchtlich; ebenfalls auf 100 000 der Bevölkerung bezogen schwankte die Zahl der Industriearbeiter zwischen rd. 235 in Dschammu und Kaschmir und 2 150 in Westbengalen. Die Arbeitslosigkeit ist hoch (Schätzung 1970 = 18 bis 20 Mill.).

Jahresdurchschnittseinkommen und Beschäftigung in der Industrie

Gliedstaat	Einkommen je Einwohner		Industriearbeiter in registrierten Betrieben 1966
	Jahresdurchschnitt 1963/66 (Tagespreise)	Anteil des produzierenden Gewerbes zu Preisen von 1960/61	
	iR		je 100 000 der Bevölkerung
Andhra Pradesh	386	15	636
Assam	393	44	579
Bihar	265	28	440
Gutscherat (Gujarat)	462	58	1 721
Haryana	445	-	800
Dschammu u. Kaschmir	302	-	237
Kerala	341	16	1 015
Madhya Pradesh	325	18	570
Maharashtra	478	81	2 055
Maisur	373	29	896
Nagaland	-	-	-
Oriassa	306	20	337
Pandschab	492	39	788
Radschastan	314	10	316
Tamil Nadu	400	36	1 095
Uttar Pradesh	306	11	495
Westbengalen	465	68	2 150
Indien insgesamt	372	33	934

Bei oft unzureichenden hygienischen Gegebenheiten ist der Gesundheitsstand der Bevölkerung in weiten Bereichen mangelhaft; der überwiegende Teil leidet an Eiweißmangelerscheinungen (etwa neun Zehntel des Proteingehalts der Ernährung werden, nach Schätzungen, aus pflanzlichem Eiweiß bestritten).

Der durchschnittliche Stromverbrauch stieg zwischen 1965 und 1967, bei intensiver staatlicher Förderung des Baus von Stromerzeugungsanlagen, von 61 auf 66 kWh je Einwohner; der Verbrauch schwankte dabei zwischen rd. 10 kWh je Jahr in Assam und knapp 120 kWh je Jahr in Westbengalen und Maharashtra. Die Stromerzeugung insgesamt erreichte 1969 fast 50 Mrd. kWh (Bundesrepublik Deutschland rd. 210 Mrd. kWh). Gegen rd. 60 000 Gemeinden von insg. rd. 556 500 (nur wenig über 10 % aller Gemeinden) dürften heute elektrifiziert sein.

Stromverbrauch je Einwohner.

Gliedstaat	kWh	
	1965/66	1966/67
Andhra Pradesh	31	30
Assam	8	10
Bihar	57	60
Gutschera (Gujarat)	83	95
Haryana	-	57
Dschammu u. Kaschmir	-	35
Kerala	39	50
Madhya Pradesh	36	43
Maharashtra	106	117
Maisur	55	58
Nagaland	-	4
Orissa	79	73
Pandschab	102	109
Radschastan	21	21
Tamil Nadu	89	94
Uttar Pradesh	30	36
Westbengalen	114	118
Indien insgesamt	61	66

Die Zahlungsbilanz weist seit Jahren, sowohl im Waren- als auch im Dienstleistungsverkehr, regelmäßig beträchtliche Defizite (zwischen rd. 1,1 und 1,4 Mrd. US-\$) aus, die insgesamt (bedingt durch die Entwicklung im Warenverkehr) erstmals 1968 wieder merklich zurückgingen (auf wenig über 0,8 Mrd. US-\$).

Auf dem Verkehrssektor erreichte die Länge der Straßen je 100 000 der Bevölkerung 1966 56 km bzw. bezifferte sich je 100 qkm der Gesamtfläche auf 9 km. Die Streckenlänge der Eisenbahnen betrug 1967/68, bezogen auf je 100 000 der Bevölkerung nur 12 km, je 1 000 qkm der Gesamtfläche waren 18 km verfügbar.

Länge der befestigten Straßen, Streckenlänge der Eisenbahnen
km

Gliedstaat	Länge d. befestigten Straßen im März 1966		Streckenlänge d. Eisenbahnen 1967/68	
	je 100 000 der Bevölkerung	je 100 qkm der Gesamtfläche	je 100 000 der Bevölkerung	je 1 000 qkm der Gesamtfläche
	Andhra Pradesh	70	10	12	17
Assam	37	4	16	11
Bihar	25	8	10	30
Gutschera (Gujarat)	59	8	23	29
Haryana	60	12	16	32
Dschammu u. Kaschmir	69	1	-	-
Kerala	54	27	5	23
Madhya Pradesh	69	6	14	12
Maharashtra	62	9	11	17
Maisur	124	17	10	14
Nagaland	56	1	2	1
Orissa	46	6	9	11
Pandschab	50	13	16	42
Radschastan	74	5	23	16
Tamil Nadu	105	30	10	28
Uttar Pradesh	28	8	10	29
Westbengalen	38	17	8	39
Indien insgesamt	56	9	12	18

Selbstverständlich sind auch in den angeführten Verkehrsbereichen die Schwankungen innerhalb der Gliedstaaten nicht unbeträchtlich. Trotzdem machen schon die Angaben für Indien insgesamt den enormen Nachholbedarf auch auf dem Verkehrssektor deutlich (s. auch entsprechende Sachabschnitte).

Statistischer Dienst

Bevor die statistischen Sachgebiete in den nachstehenden Einzelabschnitten besonders betrachtet werden, erscheint es erforderlich, eine kurze Darstellung von Geschichte und Organisation der indischen Statistik zu geben und generelle Aussagen über deren Zuverlässigkeit unter den speziellen Gegebenheiten im Land (Alphabetentum, Sprachenvielfalt usw.) zu versuchen. Auf die Aussagefähigkeit der Statistiken im einzelnen wird ggf. innerhalb der Sachabschnitte eingegangen.

Die Entwicklung einer statistischen Organisation im modernen Sinn beginnt in Indien um die Mitte des vorigen Jahrhunderts (1862: Statistical Committee), als die Sammlung von Daten aus den verschiedenen Bereichen der Statistik einheitlich für das ganze Land eingeleitet wurde (1868: Veröffentlichung des "Statistical Abstract of British India"). Die weitere Entwicklung verlief dann in den einzelnen Gliedstaaten ebenso unterschiedlich wie auch die Organisation des Zentralen Statistischen Dienstes ständigen Wandlungen unterworfen war (s. auch: "Statistical System in India", New Delhi 1966). Die heute so weitgehende fachliche und regionale Dezentralisierung der Statistik des Landes ist eine Folge der Verwaltungsform, die sich Indien nach der Unabhängigkeit gab. Nach der Bundesverfassung sind beispielsweise Bevölkerungsfragen, Außenhandel, Banken und Währung Sache der Zentralregierung, wogegen für Fragen im Zusammenhang mit Erziehung und Landwirtschaft die Gliedstaaten zuständig sind; der Gliederung der Verwaltungsaufgaben entspricht die Aufteilung der statistischen Arbeiten. Da eine ganze Reihe von Verwaltungsstellen innerhalb der Zentralregierung an der Ausführung statistischer Arbeiten beteiligt ist, verfügen diese auch über statistische Dienststellen; außerdem bestehen in den Gliedstaaten häufig mehrere statistische Ämter. Im Mai 1951 wurde die "Central Statistical Organization" als beratende und koordinierende Stelle errichtet. Koordinierungsämter bestehen aber ebenso in den Gliedstaaten.

Praktisch herrscht Einverständnis darüber, daß das Central Statistical Office der Zentralregierung als oberste statistische Autorität fungiert. Dabei erstrecken sich die Koordinations- und Beratungsfunktionen dieser Stelle nicht nur auf die Statistik der Zentralregierung sondern teilweise auch auf die Statistik der Bundesstaaten. Ein statistisches Gesetz, das die Einheitlichkeit der gesamten Statistik in allen Bundesstaaten gewährleistet, besteht noch nicht; für begrenzte Gebiete (z. B. Industriestatistik) ist das jedoch der Fall. Die Koordinierungstätigkeit innerhalb der Zentralregierung wird durch einen Kabinettsbeschluss erleichtert, nachdem die Minister alle Vorschläge für Durchführung, Aufbereitung, Auswertung und Veröffentlichung von Statistiken dem Statistischen Zentralamt einzureichen haben. Die zahlreichen, bei den meisten Ministerien der Zentralregierung bestehenden statistischen Ämter bearbeiten das statistische Material, das bei der normalen Tätigkeit der Verwaltung und durch die Produktions- und Verteilungskontrollstellen anfällt.

Besondere Ämter befassen sich ausschließlich mit speziellen statistischen Aufgaben (z. B. für Volkszählung, Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsstatistik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen). Ein Amt für Repräsentativerhebungen wird in enger Verbindung mit dem nichtamtlichen indischen statistischen Institut tätig.

Nach Mitteilung der Central Statistical Organization vom Mai 1970 waren 1966 bei Ministerien und sonstigen Stellen der Zentralregierung 108 statistische Büros mit insgesamt 9 930 Beschäftigten (einschl. Verwaltung und sonstiger Dienste) eingesetzt. Von diesen Beschäftigten waren 8 190 Statistiker im engeren Sinne (statistische Fachkräfte, Sachbearbeiter und Hilfskräfte ohne Verwaltungs- und sonstige Dienste). In den Gliedstaaten und den Gebieten unter unmittelbarer Unionsverwaltung belief sich die Zahl der statistischen Büros auf 301 und der gesamte Personalbestand auf 16 328, von denen wiederum nur 13 698 Personen Statistiker im engeren Sinne waren. Einschl. der 22 statistischen Stellen der Staatsbetriebe belief sich die Gesamtzahl der statistischen Büros auf 431 mit insgesamt 26 617 Beschäftigten (darunter 22 137 Statistiker im engeren Sinn). Die Gesamtausgaben für den staatlichen statistischen Dienst erreichten 1965/66 rd. 99,7 Mill. i.R. Sowohl der Personalbestand als auch die Gesamtausgaben dürften bis 1970 nicht unerheblich gestiegen sein (neuere Angaben liegen nicht vor). Die führenden indischen Statistiker haben international einen Ruf, insbesondere auf dem Gebiet der Stichprobenmethoden und ihrer Anwendung in Entwicklungsländern. Der Ausbildung von statistischen Fachkräften wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, insbesondere in Verbindung mit Wirtschaftsplänen.

Staatliche statistische Dienste

Zentralregierung Gliederstaaten Unionsgebiete Staatsbetriebe	Büros, Stand am 31.3. 1966	Ausgaben		Personalbe- stand (ohne Klasse IV)		Personaleinsatz							Klasse IV	
		1961/ 1962	1965/ 1966	am		ins- Ge- samt	Statistik			Verwaltung und sonstige Dienste		ine- ge- samt		
				31. 3. 1961	31. 3. 1966		Fachkräfte zu- sam- men	Plan- stel- len	Sach- be- ar- beiter	Hilfs- kräfte	zu- sam- men			Plan- stel- len
		1 000 iR												
Zentralregierung														
Kabinettssekretariat	2	7 308	10 754	1 539	1 905	1 570	152	152	416	1 002	335	13	284	
Handelsministerium	9	3 371	3 993	755	712	420	33	33	185	202	292	8	91	
Verteidigungsmini- sterium	5	1 618	2 560	420	601	345	28	28	49	268	256	3	37	
Erziehungsministerium	7	177	392	53	88	74	14	14	15	45	14	...	4	
Finanzministerium	3	2 579	3 312	404	318	434	39	39	59	336	84	7	83	
Ministerium für Er- nährung, Landwirt- schaft, Gemeindeg- ewicklung und Ko- operation	13	1 148	1 562	394	544	481	73	73	148	260	63	4	36	
Ministerium für Ge- sundheit und Fami- lienplanung	4	340	648	67	103	87	19	19	23	45	16	3	8	
Innenministerium	20	38 009	9 303	3 843	1 226	921	68	68	246	607	305	4	238	
Industrieministerium	2	46	85	10	12	11	4	4	5	2	1	...	...
Ministerium f. Presse und Rundfunk	1	12	20	3	5	5	1	...	1	3	...	...	...
Ministerium f. Eisen und Stahl	1	167	184	69	38	35	...	...	9	26	3	...	...
Ministerium f. Bewäs- serung und Energie- gewinnung		218	302	63	74	68	10	10	18	40	6	...	5	
Ministerium f. Arbeit u. Rehabilitation	6	1 367	2 139	285	420	319	36	36	53	230	101	2	37	
Justizministerium	1	212	236	72	79	44	13	13	15	16	35	3	6	
Ministerium f. Berg- bau und Metall	3	280	501	62	102	93	6	6	22	65	9	...	10	
Ministerium f. Line- ralöl u. Chemikalien	1	19	21	4	4	1	1	1	...	...	3	...	...
Eisenbahnministerium (Eisenbahnverw.)	13	7 499	12 339	2 593	3 010	2 881	24	24	336	2 521	129	6	242	
Ministerium f. Ver- sorgung u. techni- sche Entwicklung	2	353	385	58	81	66	9	9	22	35	15	...	7	
Ministerium f. Trans- port u. zivilen Luftverkehr	5	1 133	1 674	219	292	235	35	35	73	127	57	2	48	
Ministerium f. öffent- liche Werke, Woh- nungswesen und städt. Entwicklung	2	45	76	8	20	17	7	7	7	3	3	...	1	
Departement für Nachrichtenwesen	2	55	100	16	22	11	1	1	8	2	11	1	1	
Departement für Soziale Wohlfahrt	1	15	21	...	4	2	...	...	1	1	2	...	1
Planungskommission	1	200	240	51	70	70	13	13	...	57	...	...	...
Zusammen	108	66 171	50 847	10 988	9 930	8 190	586	585	1 711	5 893	1 740	56	1 143	
Gliederstaaten u. Gebiete unter unmittelbarer Unionsverwaltung														
Andhra Pradesh	10	1 404	2 229	717	1 133	990	46	46	182	762	143	...	11	
Assam	5	1 069	1 606	264	416	321	42	42	104	175	95	1	105	
Bihar	21	3 092	5 109	1 249	1 667	1 491	86	83	329	1 076	176	4	209	
Gujarat	19	1 014	2 363 ^{a)}	400	1 491	1 361	73	73	306	982	130	1	72	
Dschammu u. Kaschmir	41	289 ^{a)}	600 ^{a)}	100	246	222	26	13	67	129	24	...	1	
Kerala	13	1 269	2 525	649	888	813	76	76	107	630	75	4	41	
Madhya Pradesh	20	1 801	3 790	710	1 507	1 180	90	90	245	845	327	1	189	
Madras	8	1 105	3 154	380	941	763	52	48	117	594	178	...	110	
Maharashtra	26	2 676	5 897	1 332	1 392	1 122	137	132	277	708	270	2	175	
Maisur	12	1 348	2 591	578	1 342	1 127	71	71	344	712	215	2	120	
Nagaland	1	...	106	...	27	23	3	3	18	2	4	...	6	
Orissa	15	841	2 459	258	623	531	54	54	154	323	92	1	348	
Pandschab	13	945	1 877	301	676	536	61	61	129	346	140	...	110	
Radschastan	21	1 294	1 681	409	739	635	58	57	198	379	104	1	76	
Uttar Pradesh	20	2 669	3 816	802	1 020	806	94	94	274	438	214	1	232	
Westbengalen	16	3 465	5 327	1 326	1 578	1 274	76	75	220	978	304	2	256	
Andamanen und Nikobaren	2	4	25	4	8	6	1	1	4	1	2	...	2	
Delhi	9	146	309	67	87	59	5	4	27	27	28	...	9	
Goa, Damao, Diu	3	62	266	25	52	48	4	4	8	36	4	...	7	
Himatschal Pradesh	7	337	500	95	135	83	15	15	37	31	52	...	20	
Lakkadiven, Minikoi, Amindiven	1	3	4	1	1	1	...	...	1	...	...	...	...
Manipur	6	77	361	25	107	95	9	9	40	46	12	...	15	
North East Frontier Agency (NEFA)	2	21	127	10	31	16	10	10	1	5	15	...	12	
Pondicherry	4	67	120	20	40	34	3	3	14	17	6	...	2	
Tripura	6	276	690	64	181	161	6	6	52	103	20	...	14	
Zusammen	301	25 274	47 532	9 786	16 328	13 698	1 098	1 070	3 255	9 345	2 630	20	2 269	
Staatsbetriebe	22	586	1 317	145	359	249	56	50	96	97	110	...	22	
Insgesamt	431	92 031	99 696	20 919	26 617	22 137	1 740	1 705	5 062	15 335	4 480	76	3 434	

a) Schätzung.

Quelle: "Statistical System in India", Neudelhi 1966

Für die Aufbereitung der amtlichen Statistiken Indiens werden heute mechanische Tabellierausrüstungen der verschiedensten Typen ebenso eingesetzt, wie bereits eine Anzahl von Computern in verschiedenen Landesteilen in Gebrauch ist.

Als wichtigste statistische Veröffentlichungen des Landes sind zu bezeichnen:

a) Jahrbücher

1. Statistical Abstract of the Indian Union (letzte Veröffentlichung 1968, seit dieser Zeit umbenannt in Statistical Abstract India)
2. Statistical Pocket Book (letzte Veröffentlichung 1968)

b) Sonstige wichtige Veröffentlichungen

1. Census of India 1961
2. Monthly Abstract of Statistics
3. Monthly Statistics of the Foreign Trade of India, Vol. 1 und 2
4. Monthly Statistics of Production of Selected Industries of India
5. Brochure on Revised Series of National Product for 1960-61 to 1964-65
6. Annual Survey of Industries
7. Reports of National Sample Survey
8. Reserve Bank of India Bulletin (monatlich)
9. Indian Labour Journal (monatlich)

Die erste Volkszählung auf einheitlicher Basis für das ganze Land fand 1881 statt; seitdem wurden Volkszählungen alle 10 Jahre durchgeführt. Die Genauigkeit von Erfassung und Zusammenstellung (sachlich, zeitlich, regional) war jedoch unterschiedlich und oft unzureichend. Der hinsichtlich Vorbereitung und Ausführung sorgfältig und mit modernen statistischen Methoden geplante Zensus von 1961 gilt als relativ zuverlässig, wogegen insbesondere die Zählungen bis 1921 unzureichend gewesen sein dürften. Diese Vermutung wird schon dadurch erhärtet, daß zwischen 1901 und 1911 die Bevölkerungszunahme weniger als 6 % betragen haben soll; zwischen 1911 und 1921 wurde sogar ein Bevölkerungsrückgang ermittelt. In den folgenden Dezennien bis 1951 schwankte das Bevölkerungswachstum zwischen 11 und wenig über 13 %, um zwischen 1951 und 1961 (bisher vollständigste Erfassung) 21,6 % zu erreichen (s. auch Abschnitt Gebiet und Bevölkerung).

Die V o l k s z ä h l u n g von 1961 wurde vom 10.2. bis 1.3. 1961 durchgeführt. Schon während der Vorbereitungsarbeiten wurde die bevorstehende Zählung mehr als früher auch von der Presse unterstützt. Die Vorbereitungen liefen bereits Mitte 1958 an, als die wichtigsten Konsumenten von Zählungsdaten (Ministerien, Universitäten, Handelskammern usw.) zur Darlegung ihrer Wünsche aufgefordert wurden. Im August und September 1958 fanden dann Konferenzen zwischen den von Amts wegen mit der Durchführung der Zählung Beauftragten und den o. a. Konsumenten von Volkszählungsunterlagen statt, um die Entwürfe für eine Haushaltsliste und die sonstigen Fragebogen zu erörtern. Die ersten Entwürfe wurden zwischen Februar und April 1959 in ausgewählten Gliedstaaten und städtischen Gebieten Indiens unter Mitwirkung der statistischen Büros der Gliedstaaten sowie der Sonderinstitutionen getestet. An einigen Stellen setzte man geschulte Interviewer ein, an anderen wurden normale Zensusbedingungen vorgegeben. Die bei zwei Probezählungen (Juli/August 1959) gewonnenen Erfahrungen führten erneut zur Revision bzw. Modifikation der Individualbogen, die im September des gleichen Jahres der Zentralregierung vorgelegt und im Oktober gebilligt wurden.

Die im Sommer 1959 eingesetzte (bei den Vorbereitungsarbeiten bereits tätige) SCO (State Superintendents of Census Operations) überwachte Übersetzung und Druck der Fragebogen, was zur Wahrung der sprachlichen Nuancen von großer Wichtigkeit war; den Druck übernahmen Regierungsdruckereien in Aligarh, Nasik und Kalkutta. Die Organisation und Vorbereitungsarbeiten in den Gliedstaaten und den unter unmittelbarer Unionsverwaltung stehenden Gebieten sahen als erstes eine gebietliche Überprüfung mit Hilfe maßstabgerechter Karten und eine Abgrenzung der territorialen Zuständigkeiten für die Durchführung der Zählung vor. Der SCO stand der gesamte Verwaltungsapparat einschließlich aller sonstigen Hilfen zur Verfügung.

Die Durchführung vollzog sich in sechs Stufen:

1. Festlegung der Grenzen in den Gliedstaaten bis hinunter zur kleinsten Zähleinheit (in städtischen Gebieten rd. 120, in ländlichen rd. 150 Haushalte).
2. Abgrenzung der territorialen Zuständigkeit (District, Subdivision, Thana/Taluk/Tahsil/Anchal, Charge, Circle-Block).

3. Systematische Erfassung der Gebäude und Haushalte;

die Gebäudeliste sah die Erfassung folgender Merkmale vor: Größe und Art der Industriebetriebe, Material der Wände und Dächer, Anzahl der in jedem Haushalt belegten Räume (diese Stufe wurde in einigen Staaten bereits vor Mitte 1960 abgeschlossen, meist jedoch zwischen September und Oktober 1960).

4. Schulung des einzusetzenden Personals einschl. praktischer Übungen und Durchführung einer Stichprobe zu Übungszwecken (jeder Teilnehmer hatte an mindestens sechs Unterrichtsstunden teilzunehmen).
5. Für die Zählung selbst wurde die "Canvasser-Methode" angewandt, d. h. der Zähler sprach in jedem Haushalt vor und trug alle erfragten Angaben unmittelbar in die entsprechenden Bogen ein. In der Regel wurden die Einzelpersonen an ihrem üblichen Aufenthaltsort gezählt; Wohnungslose wurden dort erfaßt, wo sie sich in der Nacht zum 24. 2. 1961 gerade aufgehalten haben.

Einige Gebiete verlegten die Termine für die Zählung auf September/Oktober 1960 vor. In einem Gebiet des westlichen Indiens mit nur geringer Bevölkerung fand die Zählung erst im März 1962 statt.

6. Sammlung und Zusammenstellung der ersten vorläufigen Zahlen erfolgte zwischen dem 6. und 10. 3. 1961; erste vorläufige Ergebnisse erschienen bereits Ende 1961.

Die Volkszählungsergebnisse von 1961 werden im allgemeinen als zuverlässig bezeichnet.

Gebiet und Bevölkerung

Indien nimmt, nach der Größe seines Gebietsumfanges, die siebente Stelle unter den Ländern der Erde ein. Es erreicht somit etwa ein Drittel des Umfangs des kanadischen Staatsgebietes bzw. die zwölffache Größe der Bundesrepublik Deutschland. Die größte Nord-Südausdehnung (von 37° N in Kaschmir bis zur äußersten Südspitze bei 8° N am Cap Comorin) beträgt rd. 3 200 km, die größte Ost-Westausdehnung (von 68° O in Rann von Katsch bis 97° O bei der NEFA der North East Frontier Agency) rd. 2 700 km. Die nur schwach gegliederten Küsten haben eine Gesamtänge von 5 600, die Landgrenzen von rd. 13 000 km. Staatsgrenzen hat das Land im Norden zu Tibet (VR China), Nepal und Bhutan, im Westen zu Pakistan sowie im Osten zu Birma und Pakistan; im Südosten und Südwesten grenzt das Land an das Arabische bzw. Bengalische Meer.

Der "Subkontinent Indien" reicht von der breiten Gebirgsbasis des Himalaja im Norden, spitzzulaufend als lange Halbinsel in Dreiecksform nach Süden in den Indischen Ozean. Geographisch gliedert sich das Land in die Gebirgszone des Himalaja (Höhe bis über 8 000 m), die Ebene des Indus und Ganges zwischen West- und Ostpakistan sowie das Tafelland der südlichen Halbinsel, welches durch verschiedene Hügelketten (Höhe zwischen 500 bis 1 300 m) von der Indus-Ganges-Ebene getrennt ist. Die West-Ghats, die die Halbinsel an der Südwestküste flankieren, erreichen eine Höhe von durchschnittlich 1 000 m (einige Spitzen 3 000 m), während die Ost-Ghats an der Südostküste nur eine Durchschnittshöhe von rd. 500 m erreichen. Das nach Süden bis auf 1 300 m ansteigende Tafelland wird von den zum Arabischen Meer fließenden Flüssen Narbada und Tapti und den zum Golf von Bengalen fließenden Wasserläufen Mahanadi, Godavari, Krischna und Kaveri durchschnitten.

Vorderindien wird vom trocken-kalten Zentralasien, dem trocken-heißen Vorderasien und dem monsun tropischen Hinterindien durch geschlossene Hochgebirgsketten abgetrennt. Nach Süden erstreckt sich die Landmasse Vorderindiens bis in die Tropen hinein; sie ist so klar abgegrenzt, daß man sie allgemein als indischen Subkontinent bezeichnet. Bei der Größe des Landes ist die Naturausrüstung äußerst vielfältig und erstreckt sich von den vergletscherten Gipfeln der höchsten Gebirge der Erde über durre Wüsten bis in den tropischen Regenwald.

Indien ist das klassische Land der Monsunregen. Es hat an den Küsten und deren Hinterland, im weiten Tal des Brahmaputra und des Ganges bis Pandschab vorherrschend tropisches Sommerregenklima. Sudassam hat tropisches Regenklima. Im Himalaja geht das Hochlandklima mit Sommerregen im Westen über in ein Hochlandklima mit subtropischen Winterniederschlägen. Längs der Grenze nach Westpakistan hat der Westteil von Radschastan Wüstenklima. Das östliche Radschastan und Gutscherat haben Steppenklima, das nach Norden bis Haryana, nach Osten bis ins östliche Madhya Pradesh und von dort in Zentralindien südwärts bis zum Ostteil von Maisur reicht.

Große Teile Indiens kennen vier Jahreszeiten: eine kühle Zeit, eine heiße Zeit, die Zeit der Monsunregen und die Nachmonsunzeit. Die kühle Zeit dauert von Dezember bis Januar oder Februar; sie ist besonders im Norden - nördlich von 25° Nord (Allahabad) - ausgeprägt, wenig dagegen im Süden und an der Küste. Meist ist das Wetter heiter, es fallen keine oder nur geringe Niederschläge. Frost kommt im Gebirge und gelegentlich auch in der Ebene nördlich von Dschodpur - Agra vor. Es ist die angenehmste Zeit des Jahres. Die heiße Zeit von März bis Mitte Juni bringt im Landesinnern Temperaturen bis über 40° C, im Nordwesten bis über 45°, in der Wüste Tharr bis etwa 50°. Anfangs ist es noch heiter, dann allmählich wolkgiger und gelegentlich gibt es einzelne Gewitterschauer; es wird zunehmend schwül. Im Juni nimmt die Bewölkung weiter zu und ziemlich plötzlich setzen dann die Monsunregen ein ("der Monsun bricht aus"). Im äußersten Süden (Trivandrum, Madurai) und in Bengalen (Kalkutta) beginnen die ersten Regen schon wesentlich früher, im März oder April, und setzen sich allmählich nach Norden und Nordwesten fort. Der Hauptregen fällt im Juli und August. Es ist dabei vielfach bedeckt und sehr schwül, auch wenn die Lufttemperatur zurückgeht. Außerordentlich starke Niederschläge fallen an der Westküste vor den westlichen Ghat-Bergen (Bombay, Mangalur, Trivandrum), am Himalajagebirge, besonders im Ostteil (Dardschilling) und in Assam (Dibrugarh) mit den stärksten am Khasigebirge in Südasam (Tscherrapundsch). Die Jahresniederschlagsmenge von 11 000 mm gehört zu den höchsten der Erde. Geringere Regenfälle weist das "Regenschattengebiet" östlich der westlichen Ghat-Berge auf (Puna, Scholapur, Bellary). Extrem geringe Niederschläge fallen hinter den Hauptketten des Himalaja, z. B. im oberen Industal zwischen Himalaja und Karakorum (Leh), wie auch in der Wüste Tharr. Die Monsunregen hören im Nordosten im September, weiter im Süden und Osten im Oktober auf, im äußersten Süden und Südosten dauern sie bis November oder Dezember (Madras, Nagapattinam).

Im allgemeinen ist die Zeit von Oktober bis November die "Nachmonsunzeit" mit allmählichem Abklingen der Regen. Öfter sind es nun wieder Gewitterschauer gegenüber den häufigen Dauerregen der Hauptmonsunzeit. Anfangs steigen die Temperaturen wieder etwas an; es ist noch schwül. Später gehen die Temperaturen zurück, besonders nachts. Dabei ist es meist heiter. Mehrere Landschaften zeigen ein von dieser "Normalwitterung" abweichendes Verhalten. Im Nordwesten (New Delhi) und im Himalajagebirge (Simla, Srinagar) gibt es auch in der "Außermonsunzeit" Schlechtwetter, aus Nordwesten kommende Bewölkung und zeitweise Regen (besonders von Januar bis März). Es sind Winterregen (im Gebirge in Form von Schnee) aus Wetterstörungen vom Mittelmeer her, von denen im Mittel von November bis Mai zwei bis fünf monatlich auftreten. Sie schwächen sich auf ihrem Wege über die Gangesebene nach Osten bis zum Mündungsgebiet von Ganges und Brahmaputra ab. Am stärksten ist dieser Regen an der Nordwestgrenze. Die Innentäler des Himalaja und alle hohen Gebirgsketten bekommen den meisten Schnee von diesen Winterniederschlägen. In Kaschmir reicht der Schneefall gelegentlich bis 300 m herab. Während der Winterniederschlag im nördlichen Westpakistan größer ist als der des Sommers, stellt der Winterregen im Pandschab und weiter östlich nur ein Nebenmaximum dar. Ein Ausfall der Winterregen bedeutet im Westen große Schwierigkeiten für die Landwirtschaft. In Kaschmir liegt das Maximum der Winterregen, die zunehmend in Form von Gewittern fallen, im März und April (z. T. mit Hagel und gelegentlich starken Stürmen). Hier treten wie im ganzen Westen oft auch Staubstürme auf; die nur mäßigen Monsunregen fallen im Juli und August, der Juni und die Zeit von September bis Mitte Dezember haben die geringsten Regen- und Bewölkungsmengen des Jahres. Die wärmste Zeit währt von Juni bis September, doch liegen die Temperaturen wegen der Höhenlage niedriger als im übrigen Indien, wie überhaupt das Wetter hier mit dem von Mitteleuropa vergleichbar ist.

Im mittleren Brahmaputratäl (Dibrugarh) setzen nach den vorwiegend heiteren, kühleren Monaten November bis Januar bereits im Februar Regen ein, die sich dann weiter verstärken und später in die Monsunregen mit Maximum im Juli übergehen ohne daß es dazwischen zu einer heißen, trockenen Zeit gekommen ist. An der Koromandelküste (Madras) fehlt eine kühle Zeit; es ist ganzjährig heiß und schwül, im Dezember / Januar besonders unerträglich. Die Regen der an sich zeitig beginnenden Monsunzeit werden durch Föhnwirkung des Ostghatgebirges stark unterdrückt. Sie werden erst beim Monsunrückzug, der mit Gewittertätigkeit verbunden ist, stärker (Maximum Oktober/November bis Dezember). Auch im übrigen Süden der Halbinsel und vor allem an allen Küsten sind die jährlichen Temperaturunterschiede nicht groß. Der tatsächliche Regenfall im Monsun ist von Jahr zu Jahr und auch innerhalb eines Jahres großen Schwankungen unterworfen. Ausfälle können katastrophale Dürren bedeuten, die Mißernten und Hungersnöte (früher Millionen Tote) zur Folge haben. Die Flüsse führen in der Monsunzeit Hochwasser, das oft

Schwemmgut mit ausgerissenen Bäumen mit sich führt, während andere in den regenlosen Monaten austrocknen. Die Bergorte am Hang des Himalaja bleiben nicht vom Monsunregen, der sie oft tage- oder wochenlang in Nebel einhüllt, verschont; mehr begünstigt sind die Hochtäler.

In der Monsunzeit werden an der Küste die sonst tagüber wehenden und Erfrischung bringenden Seewinde wegen der zu geringen Temperaturunterschiede vielfach unterdrückt, so daß auch durch sie keine Erleichterung der oft kaum erträglichen Schwüle kommt.

Über dem Arabischen Meer und der Bucht von Bengalen können sich tropische Zyklonen von unterschiedlicher Stärke entwickeln, die besonders die Koromandelküste und Bengalen heimsuchen. Sie entwickeln sich über See in etwa 10° bis 12° Nord, ziehen im allgemeinen nach West oder Nordwest, können aber auch nach Nord und Nordost umbiegen. Ihre Hauptentwicklungszeit für das Arabische Meer ist April bis Juni und Oktober/November, für die Bucht von Bengalen April/Mai und September bis Dezember (s. auch Tabellenteil).

Hinsichtlich der Bevölkerungszahl (gegenwärtig fast 555 Mill.) steht Indien nach der VR China an zweiter Stelle der Erde. Hier leben weit mehr Menschen als im rd. sechseinhalbfachen größeren, gesamten Afrika (rd. 330 Mill.). Bei der Beurteilung von Bevölkerungsgröße, Entwicklung und Verteilung erscheint es zweckmäßig, von den Ergebnissen der Volkszählung von 1961 auszugehen, da die vorausgehenden Bevölkerungsermittlungen und Fortschreibungen (s. Abschn. "Statistischer Dienst") als relativ weniger zuverlässig erscheinen; so offenbar (auch bei Berücksichtigung aller die Bevölkerungsentwicklung beeinflussenden Faktoren) die Angaben über das relativ geringe Wachstum der Bevölkerung (insgesamt + 5,7 %) zwischen 1901 und 1911 und vor allem der Bevölkerungsrückgang (insgesamt - 0,3 %) zwischen 1911 und 1921. In den nächsten drei Dezennien stieg die Bevölkerung um durchschnittlich rd. 14 %, zwischen 1951 und 1961 um fast 22 % (s. Tabellenteil), was als wahrscheinlicher zu bewerten ist.

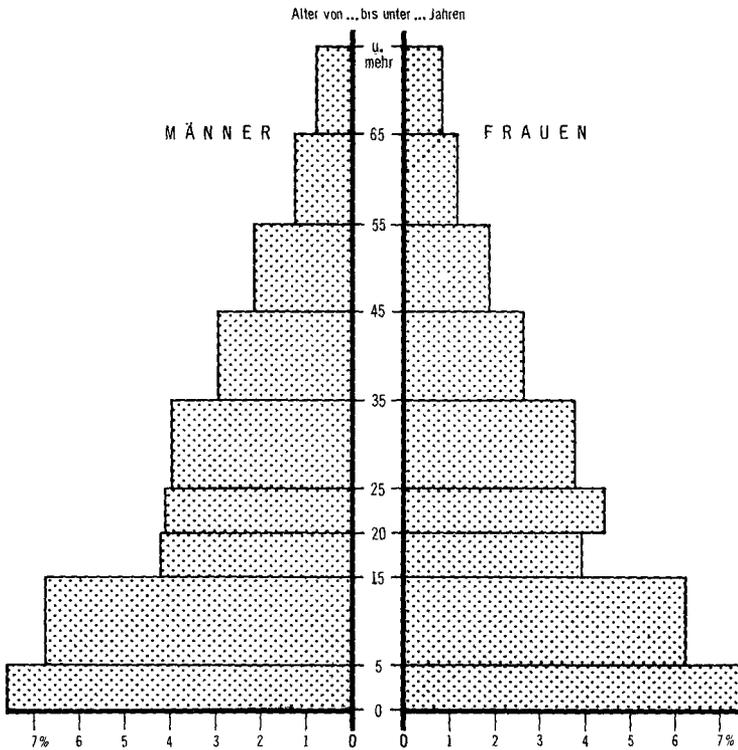
Erschreckend erscheint die Bevölkerungszunahme in Indien, wenn man die absoluten Werte betrachtet. So stieg die Bevölkerung (Zählungsergebnisse) von 1931 bis 1941 um 40 auf rd. 319 Mill., von 1941 bis 1951 um 42 auf 361 Mill. und von 1951 bis 1961 um sogar 78 auf rd. 439 Mill. Einwohner. Die jährliche absolute Bevölkerungszunahme schwankte zwischen durchschnittlich fast 2,8 und über 7,8 Mill. Das relative Bevölkerungswachstum in den angegebenen Dezennien zwischen 1931 und 1961 lag im Durchschnitt bei wenig über 19 %, Jahresdurchschnittlich somit bei unter 2 % (im letzten Dezennium bis 1961 wurde eine Zunahme von über 2 % jährlich ermittelt). Für eine Reihe anderer Entwicklungsländer ist bekannt, daß deren prozentuale Bevölkerungsteigerung höher liegt (Bevölkerungswachstumsraten von 3 % und mehr jährlich haben z. B. Brasilien, Costa Rica, Dominikanische Republik, El Salvador, Ecuador, Kolumbien, Libyen, Mexiko, Nordvietnam, Paraguay, Peru, Rhodesien, Somalia, Thailand und Venezuela). Ein Hauptproblem in Indien ist, wie in vielen anderen Entwicklungsländern die Zusammenballung von Menschen in bestimmten Gebieten und ihre Eingliederung in das Erwerbsleben, was freilich (hier noch zusätzlich) auf besondere (religions-, gesellschaftlich, rassisch und geographisch bedingte) Schwierigkeiten stößt. Altersaufbau und Geschlechtsproportion entsprechen dem in Entwicklungsländern bekannten Bild (s. Tabellenteil). Nach den Volkszählungsergebnissen von 1961 standen über 55 % (rd. 245 Mill.) der Gesamtbevölkerung (rd. 439 Mill.) im erwerbsfähigen Alter (zwischen 15 und 65 Jahren). Noch nicht erwerbsfähig (unter 15 Jahre) waren wenig mehr als 40 % (rd. 180 Mill.), während nur etwa 3 % (13,6 Mill.) nicht mehr im erwerbsfähigen Alter (über 65 Jahre) standen. Verglichen mit einer 10 %-Stichprobenerhebung von 1951 bedeutet das, daß der Anteil der erst in das Alter der Erwerbsfähigen hineinwachsenden zwar etwas anstieg, der Anteil der Erwerbsfähigen (15 bis 65 Jahre) aber ebenso rückläufig war (- 5 %) wie der der nicht mehr erwerbsfähigen Personen (- 14 %).

Mit einiger Vorsicht dürfte die Bevölkerungszunahme bis 1971 bzw. 1976 zu beurteilen sein. Nach indischen Angaben (vor dem Zensus 1971) würde bis Mitte 1971 mit einer Gesamtbevölkerung von 554,7 Mill. (Erhöhung gegenüber 1961 über 26 %), bis 1976 von 625,2 Mill. (Erhöhung gegenüber 1971 fast 13 %) gerechnet (vorläufiges Zählungsergebnis von 1971: 547 Mill.). Die Planungskommission unterstellt für die Zeit nach 1961 einen noch höheren Steigerungssatz als er sich für das Dezennium bis 1961 errechnet. Wichtig in diesem Zusammenhang ist die Veränderung der durchschnittlichen Lebenserwartung, die zwischen 1881 und 1961 von 23,7 Jahre bei den Männern bzw. 25,6 Jahre bei den Frauen auf 41,9 bzw. 40,6 Jahre gestiegen ist.

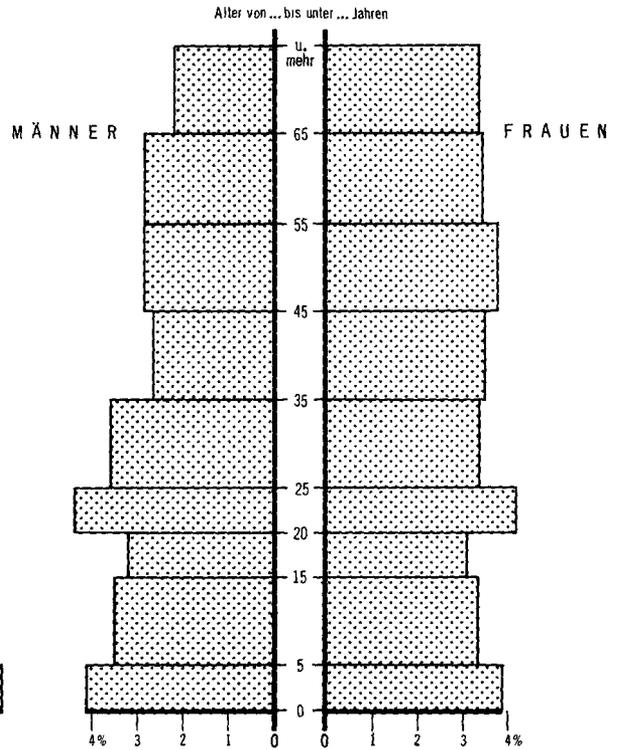
ALTERSAUFBAU DER WOHNBEVÖLKERUNG INDIENS UND DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1961

Altersgruppen in % der Gesamtbevölkerung

INDIEN
Gesamtbevölkerung 438,78 Mill.



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Gesamtbevölkerung 56,59 Mill.



STAT. BUNDESAMT 71 530

Im Gegensatz zu den meisten übrigen Ländern, in denen die Lebenserwartung der Frauen durchweg höher ist als die der Männer, übertrifft in Indien die Lebenserwartung der Frauen die der Männer erst nach Erreichen des 40. Lebensjahres (Lebenserwartung der Männer 22,1, der Frauen 22,4 Jahre). Mit zunehmendem Alter verschiebt sich die Lebenserwartung noch weiter zugunsten der Frauen (s. Tabellenteil). Die Geschlechtsproportion ist ziemlich ausgeglichen. Auf 226,2 Mill. Männer kommen 212,9 Mill. Frauen (100 Männer je 94 Frauen).

Bei einer Gesamtfläche von fast 3,3 Mill. qkm errechnete sich eine durchschnittliche Bevölkerungsdichte von 134 Einwohnern je qkm. Die Bevölkerung ist allerdings in den Gliedstaaten und den unter unmittelbarer Unionsverwaltung stehenden sogenannten Unionsgebieten unterschiedlich verteilt; die Dichtezahlen schwanken in den Gliedstaaten zwischen 16 Einwohnern je qkm in Dechammu und Kaschmir und 435 Einwohnern je qkm in Kerala. Noch weitaus stärker sind die Schwankungen in den Gebieten unter unmittelbarer Unionsverwaltung, wo z. B. 8 Einwohner/qkm auf den Andamanen und Nikobaren und 780 Einwohner/qkm in Pondicherry ermittelt wurden (das ebenfalls unter Unionsverwaltung stehende Gebiet Delhi mit 1 793 Einwohner/qkm ist wegen der großstädtischen Bevölkerungsbällung nicht vergleichbar). Die Bevölkerungsdichte dürfte gegenwärtig um etwa 170 Einwohner je qkm betragen.

Zum Zeitpunkt der Volkszählung von 1961 lebten von den 439,1 Mill. Einwohnern Indiens rd. 360,1 Mill. (82 %) in ländlichen und 78,9 Mill. (18 %) in städtischen Gebieten. Von der in Städten lebenden Bevölkerung belief sich die Einwohnerzahl der 107 Städte mit 100 000 und mehr Einwohnern auf insgesamt rd. 35,1 Mill. (44 % der städtischen Bevölkerung). In 139 Städten zwischen 50 000 und 100 000 Einwohnern wurden rd. 9,5 Mill. (12 % der Stadtbevölkerung), in 518 Städten zwischen 20 000 und 50 000 Einwohnern rd. 15,7 Mill. (20 % der Stadtbevölkerung), in 820 Städten zwischen 10 000 und 20 000 Einwohnern rd. 11,3 Mill. (14 % der Stadtbevölkerung), in 847 Städten zwischen 5 000 und 10 000 Einwohnern rd. 6,3 Mill. (8 % der Stadtbevölkerung) und in 268 Städten unter 5 000 Einwohnern insgesamt rd. 0,9 Mill. (1 % der Stadtbevölkerung) ermittelt. (Über die Bevölkerung in Städten über 100 000 Einwohner nach Provinzen und Volkszählungsjahren s. Tabellenteil.)

Für 1971 rechnet die Planungskommission mit einem Anstieg der städtischen Bevölkerung auf rd. 112 Mill., (+ 28 % gegenüber 1961) was einem Anteil von 23 % der Gesamtbevölkerung entsprechen würde. Es erscheint sicher, daß sich im Zuge der Industrialisierung in den siebziger Jahren der Anteil der städtischen Bevölkerung weiterhin erhöhen wird.

Das Wachstum der Bevölkerung in den Städten hat schon früh zu Schwierigkeiten besonders in der Wohnraumversorgung geführt. Mit einem Zuwachs von 10,4 Mill. zwischen 1931 und 1941 und einem weiteren Anstieg von 18,1 Mill. zwischen 1941 und 1951 konnte die Bautätigkeit nicht Schritt halten, denn in den gleichen Zeiträumen konnten nur rd. 1,8 bzw. 1,7 Mill. Wohnhäuser gebaut werden. Als nach der Teilung Indiens im Jahre 1947 und später auch noch etwa 9 Mill. Flüchtlinge einströmten, verschlechterte sich die Situation vollends. Lag der Wohnhausbestand 1951 noch bei 2,5 Mill., erreichte er 1961 sprunghaft fast 9 Mill.

Zur Verbesserung der Wohnungssituation verkündete das von der Zentralregierung geschaffene Ministerium für Wohnraumversorgungsfragen nachstehendes Programm:

1. Kreditgewährung an Gliedstaaten, Genossenschaften, insbesondere zum Bau von Wohnhäusern für Industriebeschäftigte
2. Kreditgewährung an Plantagenbesitzer zur Finanzierung von Wohnhäusern für Landarbeiterfamilien
3. Finanzielle Unterstützung von Gliedstaaten und städtischen Körperschaften zur Beseitigung von Elendsvierteln
4. Hypothekenvergabe an Bezieher kleiner und mittlerer Einkommen (6 000 bis 12 000 iR jährlich) zur Verbesserung des Wohnbaues
5. Hypothekenvergabe an Bedienstete der Zentralregierung zum Wohnhausbau
6. Unterstützung des Wohnhausbaues in 50 000 ausgewählten Dörfern auf Selbsthilfebasis

Durch das Programm konnten 1951 bis 1956 rd. 1,3 Mill. Wohnhäuser (0,7 Mill. durch öffentliche, 0,6 Mill. durch private Initiative) gebaut werden; weitere etwa

0,5 Mill. Wohnhäuser kamen im Zuge des Zweiten Fünfjahresplanes bzw. durch ministerielle Bauprogramme und etwa 0,9 Mill. in der Periode des Dritten Fünfjahresplanes hinzu.

Um über den baulichen Zustand privater Wohnungen einen Überblick zu erhalten, wurde zwischen September 1961 und Juli 1962 in 3 639 Dörfern und 2 237 städtischen Bezirken (darunter 362 Bezirke in den Großstädten Bombay, Kalkutta, Delhi und Madras) eine amtliche Wohnraumzählung durchgeführt, die für das ganze Land als repräsentativ gewertet werden kann (ausgenommen sind die Andamanen und Nikobaren, die Amindiven, Lakkadiven, Minikoi, die North East Frontier Agency und entlegene Gebiete von Manipur und Ladakh). Erhebungskriterien waren die ländlichen und städtischen privaten Haushalte sowie die geschätzte Personenzahl in den Haushalten nach Ausgabenklassen für den privaten Verbrauch (s. Tabellenteil). Zusammengefaßt ergaben sich in Bezug auf den baulichen Zustand der Wohnhäuser folgende Tatbestände:

Baulicher Zustand der Wohnhäuser	Private Haushalte auf dem Land | in Städten	
	Prozent	
Gut	7,2	19,4
Zufriedenstellend	64,9	58,9
Schlecht	27,9	21,7
Personen in privaten Haushalten auf dem Land | in Städten		
Prozent		
Gut	7,7	20,5
Zufriedenstellend	66,1	59,8
Schlecht	26,2	19,7

Der große und bis heute unbefriedigte Nachholbedarf im indischen Wohnbau ist vor allem daran zu erkennen, daß z. B. der amtlichen Erhebung etwa 39 % der ländlichen und 40 % der städtischen privaten Wohnbauten auf solche entfielen, die vor mehr als zwanzig Jahren fertiggestellt worden waren; die Zahl der Personen in diesen Wohngebäuden belief sich sogar auf 40 bzw. 43 % aller Personen in privaten Haushalten.

Die Bevölkerung des Landes besteht aus vielen Gruppen und bildet weder ethnisch noch sprachlich eine Einheit. In Nord- und Mittelindien überwiegen die hellhäutigen Indiden (Indoarier). Eine zweite große Gruppe stellen die Melaniden (Schwarzinder), zu denen sowohl die Tamilvölker des Südens wie auch die Nordostgruppe mit den Munda und andere gehören. Der mongoloide Rassenkreis ist hauptsächlich in geschlossenen Gebieten auf Teile des Himalaja und Assams begrenzt. Hauptvertreter der "Altbevölkerung" sind die in die Dschungel und Bergländer abgedrängten bzw. in anderen Kasten assimilierten Weddiden.

S t a a t s s p r a c h e ist Hindi in Dawanagari-Schrift; Englisch gilt jedoch weiterhin als assoziierte Sprache. Der Streit um die Staatssprache und die sonstigen Hauptsprachen ist zwar schon verschiedentlich ausgebrochen, aufgrund der Verfassung sind jedoch 14 Haupt- bzw. Regionalsprachen zugelassen. Nach der Unabhängigkeit wurden sogar die Grenzen von Gliedstaaten neu festgelegt, um sie besser mit den Sprachgrenzen in Einklang zu bringen. Trotzdem werden auch weiterhin in einer Reihe von Gliedstaaten ebenso mehrere Sprachen gesprochen wie in den Gebieten unter unmittelbarer Unionsverwaltung. Im Falle, daß Hindi zur alleinigen Hauptsprache erklärt werden sollte, würde sich eine Reihe von Schwierigkeiten ergeben. Insbesondere müßten alle wissenschaftlichen und technischen Begriffe in diese Sprache übersetzt werden. Der Zugang zu Forschung und technischer Entwicklung wie die Zusammenarbeit mit den Industrienationen würde erschwert. Bei der in Indien latenten Neigung zum Regionalismus wären - nach Auffassung von Landeskenner - nicht zuletzt auch Sezessionsbestrebungen zu erwarten und die seitherige Mobilität der Berufstätigen, die dann nur noch in bestimmten Gebieten Beschäftigung finden könnten, ginge verloren. Nicht wenige Inder hoffen mit sonstigen auch ausländischen Experten aus den verschiedensten Bereichen von Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft, daß der Sprachenstreit endgültig beigelegt wird und Experimente, die in diesem Bereich durchaus die Existenz Indiens gefährden könnten, künftig unterbleiben.

Unter den Indo-Arischen Sprachen sind Hindi (135 Mill.), Bengali (34 Mill.) und Marathi (33,5 Mill.) verbreitet. Unter den Dravidischen Sprachen stehen Telugu und Tamil (31 Mill.) voran (über die Verteilung der Bevölkerung nach Hauptsprachen in den Gliedstaaten und Unionsgebieten s. Tabellenteil).

Die Verfassung sieht volle **G l a u b e n s -** und **R e l i g i o n s f r e i h e i t** vor. Das bedeutet aber nicht, daß sich die Anhänger der verschiedenen religiösen Richtungen nicht gelegentlich feindselig gegenüberstehen. Religiöse Auseinandersetzungen kommen immer wieder vor. Zu den schlimmsten religiösen Un-

ruhen der Nachkriegszeit zwischen Hindus und Moslems kam es jedoch im Bundesland Gutscherat (Gujarat), dem Heimatland Gandhis, in der zweiten Septemberhälfte 1969. Zu den Hindus werden rd. 85 % der Bevölkerung gerechnet. Wichtig erscheint in diesem Zusammenhang, daß mit der Bindung des Menschen durch Geburt an eine bestimmte Kaste der Hinduismus noch heute in außerordentlich starkem Maße auf das ökonomische und soziale Leben einwirkt; beispielsweise werden auch die Bemühungen der Regierung, die Bevölkerungsvermehrung durch Geburtenplanung einzudämmen, dadurch erschwert. Nach der Abtrennung Pakistans und dem Abschluß der Flüchtlingsbewegungen leben noch etwa 50 Mill. Moslems (rd. 10 % der Bevölkerung) in Indien. Islamische Mittelpunkte sind Delhi, Agra, Lakhnau, Haiderabad und Bijapur. Die indischen Moslems sind großenteils Anhänger der sunnitischen Glaubensrichtung. Neben diesen beiden großen religiösen Gruppen bestehen christliche Minderheiten (2,4 % der Bevölkerung), von denen über die Hälfte Katholiken sind. Ferner gibt es die Sikhs, Angehörige einer kriegerischen Reformreligion, mit Schwerpunkt im Pandschab (1,8 %), Buddhisten (knapp 1 %), Dschainas (0,5 %), Parsen sowie etwa 20 000 Juden. Fast alle Religionsgruppen (abgesehen von kleinen Splittergruppen) nahmen in der Zeit zwischen den beiden letzten Volkszählungen etwa entsprechend dem allgemeinen durchschnittlichen Bevölkerungsanstieg; lediglich die Zahl der Buddhisten erhöhte sich unvergleichlich stärker (umfangreiche Zuwanderungen vor allem aus dem Norden). (Über die Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit in den Gliedstaaten und Unionsterritorien s. auch Tabellenteil.)

Gesundheitswesen

Der Gesundheitszustand ist bei oft mangelhaften hygienischen Verhältnissen, unzureichender Wasserversorgung und in weiten Gebieten noch chronisch herrschendem Mangel an Nahrungsmitteln weiterhin unzureichend. Von der Zentralregierung werden lediglich die wichtigsten Maßnahmen zur Verbesserung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung im Rahmen der Entwicklungsplanung gefördert. Die Durchführung der Gesundheitsprogramme selbst liegt im wesentlichen bei den Gliedstaaten. Nach den Programmen gelten die Erweiterung und die Schaffung verbesserter Lebensbedingungen als Hauptziele. Wichtigste Aufgabengebiete sind deshalb die Verbesserung der Nahrungsmittel- und der Wasserversorgung sowie der hygienischen Verhältnisse; ferner die Heranbildung medizinischer Fachkräfte und die Intensivierung der Medikamentenkontrolle. Zur Bekämpfung verschiedener Krankheiten werden, teilweise mit Hilfe internationaler Organisationen (z. B. WHO), besondere Maßnahmen durchgeführt. So läuft, neben dem Programm zur Bekämpfung der Wurmkrankheiten (Filariose), vor allem ein Programm zur Ausrottung der Malaria (7 Mill. Menschen werden inzwischen von mehr als 70 Kontrollstationen erfaßt). Nach Stichprobenergebnissen sollen über 120 Mill. Menschen in durch Filariose bedrohten Gebieten leben. In den Jahren 1967 und 1968 wurden über 4 Mill. Menschen auf Tuberkulose untersucht; Schutzimpfungen erfaßten etwa 9 Mill. Menschen. Die Zahl der Lepraerkrankungen wird gegenwärtig auf etwa 2,5 Mill. geschätzt; gleichzeitig werden über 60 Mill. Menschen durch das nationale Lepraprogramm überwacht. Ähnliche Einrichtungen verfolgen die Bekämpfung der venerischen Krankheiten, der Pocken und des Trachoms (Stand des Gesundheitsprogramms am 30. 9. 1968 siehe Tabellenteil).

Neben der modernen Humanmedizin wird in Indien weiterhin die uralte Ayurveda-Medizin, die schon um 1500 vor Chr. einen hohen Entwicklungsstand erreicht hatte, gepflegt. Sie bewahrte sich als Teil indischer Kultur-gutes und erfuhr nach der Unabhängigkeit 1947 sogar eine unverhoffte Neubelebung. Heute fördern die Zentralregierung und die Regierungen der Gliedstaaten diese im Land gewachsene Heilkunde; am 6. 1. 1947 wurde in Dschamagar sogar die erste indische Ayurveda-Universität der Gegenwart eingeweiht. Auf dem Lehrplan verschiedener allgemeinmedizinischer Kollegs standen ebenfalls schon seit längerem Vorlesungen über die Ayurveda und die weniger volkstümliche Unani-Medizin. Ebenfalls frühzeitig entwickelte sich ein selbständiger Arztstand, der sich vor allem mit der medizinischen Anwendung von Heilkräutern sowie Heilmitteln tierischer und mineralischer Herkunft befaßt. Auch gibt es schon von alters her Anfänge einer medikamentösen Therapie und einer Suggestivbehandlung, die (ähnlich der Psychotechnik bzw. auch der inzwischen über Indien hinaus bekannten Joga) ihren Ursprung in vorbuddhistischer Zeit gehabt haben dürfte.

Nach indischen statistischen Angaben, die aus dem Jahre 1968 stammen, weisen die amtlichen Statistiken über die gesundheitsdienstliche Versorgung für das Jahr 1966 fast 103 200 registrierte praktizierende Ärzte (über 65 % mehr als 1951) aus. Das würde bedeuten, daß 1966 im Durchschnitt nur wenig über 4 800 Einwohner von je einem Arzt zu betreuen waren (1951 über 5 800 Einwohner). Vergleichsweise stand in der BRD um die

gleiche Zeit ein Arzt für je 690 Einwohner zur Verfügung. Auch wenn es sich bei den rd. 103 200 Ärzten um die aller erwähnten medizinischen Richtungen handelt, erscheinen die Angaben doch etwas erhöht, denn spätere Erhebungen durch Experten für den Vierten Fünfjahres-Entwicklungsplan 1969 bis 1974 gehen bei ihren Schätzungen über Stand und Entwicklung von etwas niedrigeren Zahlen (86 000) für 1965/66 aus. Errechnet man die "Ärztebesatzzahlen" für die einzelnen Gliedstaaten (für die unter unmittelbarer Unionsverwaltung stehenden Gebiete liegen keine offiziellen Angaben vor), so ergeben sich in vielen Fällen wesentlich ungünstigere Verhältnisse als der schon genannte Gesamtdurchschnitt auszudrücken scheint:

Gliedstaaten	Einwohner je Arzt
Andra Pradesch	7 011
Bihar	6 440
Gutscherat (Gujarat)	24 128
Kerala	8 015
Madhya Pradesch	18 121
Maisur	5 972
Orissa	8 329
Radschastan	13 831
Uttar Pradesch	8 117

Für die Gebiete unter unmittelbarer Unionsverwaltung wird geschätzt, daß in ländlichen Regionen verschiedentlich bis zu 80 000 Menschen von einem Arzt betreut werden müssen; diese Tatsache läßt erkennen, daß weite Gebiete praktisch so gut wie ohne ärztliche Versorgung sind.

Den akuten Ärztemangel will die Regierung trotz begrenzter Möglichkeiten schon während der Laufzeit des gegenwärtigen Fünfjahresplanes weitgehend mildern. Die ärztliche Versorgung soll vor allem in den ländlichen Gebieten wesentlich verbessert werden. Nach dem Planziel wird angestrebt, die Zahl der Ärzte bis 1973/74 auf etwa 138 000 (+ rd. 60 % gegenüber der reduzierten Angabe von rd. 86 000 für 1966) zu erhöhen. Auch wenn, was durchaus möglich erscheint, diese Zahl erreicht werden kann, wird sich aufgrund des Bevölkerungswachstums noch nicht allzuviel verbessern lassen, weil sich erfahrungsgemäß in allen Ländern die Ärzte vorzugsweise in mehr städtischen Gebieten niederlassen.

Der in den meisten Industrieländern festzustellende Mangel an Krankenpflegepersonal ist bei dem Überangebot an Arbeitskräften im Berichtsland (absolut gesehen) nicht vorhanden (indische Krankenschwestern, besonders Anlernlinge, gehen sogar in nicht unbeträchtlichem Umfang ins Ausland). Zwischen 1951 (46 500) und 1966 (57 600) konnte die Zahl der registrierten berufstätigen Krankenschwestern auf das Dreieinhalbfache erhöht werden. Bis 1973/74 soll ihre Zahl weiter auf mindestens 88 000 (nur geprüfte Kräfte) steigen. Auch der Berufsstand der Hebammen, in Westeuropa und Nordamerika durch ständig steigende Klinikentbindungen stark reduziert, nahm in Indien bis 1966 auf sogar mehr als das Dreifache zu (1951 = 19 300, 1966 = 62 500). Sowohl die für die Zeit bis 1966 angegebenen Zahlen über die verfügbaren Krankenschwestern als auch die über Hebammen scheinen etwas überhöht, auch wenn die medizinischen Hilfskräfte, die keine Examina abgelegt haben, mitenthalten sind. Jedenfalls wurden nach späteren Ermittlungen (1969) die Zahlen über die berufstätigen Krankenschwestern und Hebammen (nur examinierte Kräfte) bis 1966 niedriger angegeben (evtl. sind die Angaben teilweise unvollständig; Gebiete unter unmittelbarer Unionsverwaltung dürften nicht immer enthalten sein). Nach den neuen Schätzungen soll die Zahl der Hebammen einschließlich der Pflegehilfskräfte mit Examen auf etwa 70 000 (geprüfte Kräfte) ansteigen.

Ende 1966 sind 3 784 Krankenhäuser (+ 40 % gegenüber 1951) und 8 973 Krankenstuben (+ 38 % gegenüber 1951) einsatzbereit gewesen. Dieser Bestand soll sich bis 1974 um gegen 20 % erhöhen. An planmäßigen Betten sollen nach ebenfalls älteren Ermittlungen Ende 1966 fast 282 000 zur Verfügung gestanden haben. Spätere Schätzungen rechneten für Ende 1966 (wenn auch hier wiederum nicht alle unter unmittelbarer Unionsverwaltung stehenden Gebiete enthalten sein dürften) mit nur rund 250 000 planmäßigen Betten. Bis 1973/74 soll die Bettenzahl um insgesamt knapp 20 % anwachsen, wodurch sich jedoch infolge der Bevölkerungszunahme an der Bettenzahl je Einwohner dann kaum wesentliches geändert haben dürfte (über den Stand der Bettenkapazität in den Gliedstaaten und Gebieten unter unmittelbarer Unionsverwaltung 1968 s. Tabellenteil).

Schwerpunkte der Gesundheitspflege und -vorsorge auf dem Land, im Zusammenhang mit einer möglichst breiten Durchführung des Familienplanungsprogramms (s. auch Abschnitt Gebiet und Bevölkerung), sind die in die Verantwortlichkeit der Gliedstaaten gehörenden Gesundheitszentren. Noch 1960/61 gab es von ihnen nur 2 800. Ihre schnelle Zunahme (30. 9. 1968 bereits 4 840) läßt jedoch den Schluß zu, daß das angestrebte Planziel (5 225 Gesundheitszentren) bis 1973/74 erreicht werden

kann. Den Gesundheitszentren unterstehen zwar die Krankenhäuser und Krankenstuben, ihre wesentliche Tätigkeit liegt jedoch in der Mütterberatung und in der Aufklärung der ländlichen Bevölkerung über infektiöse und parasitäre Krankheiten. In vielen Städten konnte durch die 1947 begonnene biologische und chemische Aufbereitung des Trinkwassers die Gefahr parasitärer Verseuchung bereits weitgehend gemildert werden.

Sowohl für die Bediensteten der Zentralregierung (insgesamt etwa 400 000 Personen einschl. Familienangehöriger) als auch für die Industriearbeiter (1,4 Mill. Personen einschl. Familienangehöriger) bestehen bereits beitragspflichtige Krankenversicherungen.

Nach den Zielsetzungen des Fünfjahresplanes für die Zeit von 1969 bis 1974 soll nicht nur der Engpaß an allgemeinmedizinischen sondern auch an zahnmedizinischen Colleges beseitigt werden. Die vor allem von der Zentralregierung geförderten Programme zur Malariaausrottung werden (wie schon seit 1965/66) auch weiterhin von 393 Einsatzeinheiten durchgeführt. Bemerkenswert ist, daß die Bekämpfung der Malaria künftig der Verhütung der weiteren Verschlimmerung der Krankheitsfälle dienen soll. In den Großstädten des Landes mit ihren Menschenballungen und mangelnden hygienischen Verhältnissen findet auch die Tuberkulose (vornehmlich die der Atmungsorgane) oft seuchenhafte Verbreitung. Noch 1960/61 gab es insgesamt nur 220 meist kleine klinische Einrichtungen (mit 26 500 Isolierbetten) zur Bekämpfung dieser Infektionskrankheit. Bis 1966 war nahezu eine Verdopplung zu verzeichnen; die Zahl der Isolierbetten stieg auf 35 000. Bis 1974 will man 582 klinische Einrichtungen in Betrieb haben und die Zahl der Isolierbetten für Tuberkulosekranke auf 37 500 erhöhen (s. a. Tabellenteil).

Bisher enthalten die amtlichen indischen Statistiken keine Nachweise über die Entwicklung der meldepflichtigen Krankheiten und Sterbefälle. Einzelne Sonderberichte lassen jedoch erkennen, daß die bis heute getroffenen gesundheitsdienstlichen Maßnahmen bereits einen spürbaren Rückgang der früher hohen Sterblichkeitsziffern (besonders Säuglings- und Kindersterblichkeit) und demzufolge eine allgemeine Zunahme der durchschnittlichen Lebenserwartung bewirkten. Erst seit dem 1. 4. 1970 verpflichtet ein indisches Gesetz jeden Staatsbürger zur Meldung von Geburts- und Todesfällen innerhalb der Familie an die zuständige Behörde. Hauptproblem bleibt die Eindämmung der Bevölkerungszunahme. Bis heute waren die Erfolge der Familienplanungszentren und der Verteilungsstellen für Verhütungsmittel (rd. 10 000) relativ gering. Noch nicht einmal ganz 6 Mill. Personen (von 250 Mill. im fortpflanzungsfähigen Alter stehenden) werden von der Planung erfaßt. Gegenwärtig wird erwogen, ob neben den Sterilisationen nicht auch die Abtreibungen zu legalisieren sind. Trotzdem dürfte es auch dann schwer fallen, im Rahmen der Aufbau- und Entwicklungspläne innerhalb von 10 Jahren den Überschuß der Lebendgeborenen von gegenwärtig noch etwa 38 je 1 000 Einwohner auf 25 je 1 000 Einwohner herabzusetzen.

Unterricht und Bildung, Kultur und Sport

Die vorliegenden indischen Statistiken über das Schulwesen sind im allgemeinen zwar ausreichend gegliedert, zeitlich liegen die Ergebnisse jedoch meist über fünf Jahre zurück. Neuere Angaben (ermittelt im Zuge der Entwicklungsplanung) beruhen lediglich auf mehr oder weniger genauen Schätzungen. Die in der Verfassung festgelegte Schulpflicht für alle Kinder vom 6. bis 14. Lebensjahr kann, besonders angesichts der Bevölkerungszunahme, nur langsam und unzureichend durchgesetzt werden. Ein weiteres Hemnis ist (neben gesellschaftlichen und sozialen Differenzierungen) nicht zuletzt auch das Sprachenproblem. Es mangelt an Schulen ebenso wie an qualifizierten Lehrkräften. In Gebirgsgegenden liegen die kleinen Dörfer oft weit zerstreut und darüber hinaus steht die negierende Haltung der Bauern, die in den Kindern oft nur billige Arbeitskräfte sehen, einer regelmäßigen schulischen Ausbildung entgegen. Allgemein gültige und durchgreifende Neuerungen sind auch aufgrund der bildungspolitischen Autonomie der Gliedstaaten nur schwer möglich, denn lediglich die Unionsgebiete unterstehen unmittelbar der Zentralregierung.

Nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung von 1961 waren nur rd. 28 % der Bevölkerung (40 % männlich, 15 % weiblich) des Lesens bzw. des Schreibens kundig. Rund 72 % der Bevölkerung (60 % männlich, 85 % weiblich) sind somit noch Analphabeten. Dabei sind unter den des Lesens bzw. des Schreibens kundigen alle Personen miterfaßt, die zum Zeitpunkt der Zählung auch nur irgendeine Schulausbildung genossen haben. Verglichen mit den Ergebnissen der Zählung von 1951, nach der insgesamt nur 17 % der Bevölkerung des Lesens und Schreibens kundig waren (25 % männlich, 8 % weiblich), ist jedoch ein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen. Ein Grund dafür dürfte die Erhöhung der für das Schulwesen bereitgestellten Haus-

haltsmittel (Steigerung von 1,7 Mrd. iR im Ersten auf 3,1 Mrd. iR im Zweiten Fünfjahresplan) sein (Erhöhung über 80 %). Für die Zeit der Durchführung des Vierten Fünfjahresplanes (1969 bis 1974) wurden Investitionen in Höhe von über 5,4 Mrd. iR eingeplant (s. Tabellen- teil). Hinsichtlich des Analphabetentums bestehen deutliche Unterschiede zwischen Gliedstaaten bzw. Gebieten unter unmittelbarer Unionsverwaltung bzw. Gebieten mit überwiegend städtischem oder überwiegend ländlichem Charakter. Den höchsten Anteil an des Lesens und Schreibens Kundigen hatte 1961 Delhi mit 62 % (70 % männlich; 51 % weiblich); es folgen Kalkutta mit 55 (65 bzw. 46) %, die Andamanen und Nikobaren mit 40 (49 bzw. 25) %, Madras mit 36 (52 bzw. 21) % und Gutscherat (Gujarat) mit ebenfalls 36 (49 bzw. 23) %. Den weitaus niedrigsten Anteil an Alphabeten hatte die North East Frontier Agency (NEFA) mit nur 9 (15 bzw. 2) %.

Verglichen mit sieben ausgewählten wichtigen Ländern in Asien steht Indien mit seiner Analphabetenrate fast an der Spitze; lediglich Iran liegt noch darüber.

Analphabetenraten in ausgewählten asiatischen Ländern

Land	15 Jahre	Von ... bis unter ... Jahren		
		über 15 - 35	35 - 65	65 u. mehr
um 1950				
Indien	i 80,7	77,9	83,5	87,5
	m 70,6	62,2	73,8	78,4
	w 91,6	88,9	94,5	96,3
Ceylon	i 32,3	26,4	27,5	50,8
	m 19,5	15,5	23,0	32,6
	w 47,3	38,4	57,1	71,9
Iran	i 86,9	83,5	90,1	94,0
	m 80,0	75,1	84,1	90,3
	w 94,0	91,6	96,7	98,1
Westmalaysia	i 61,5	56,3	65,7	82,0
	m 43,0	35,7	47,8	69,6
	w 83,3	77,0	90,8	85,3
Philippinen	i 40,0	29,9	51,2	77,8
	m 35,9	27,4	44,2	72,0
	w 43,8	32,3	58,3	83,7
Singapur	i 53,3	47,5	59,2	76,8
	m 35,3	30,1	40,5	54,0
	w 77,4	70,2	85,3	92,1
Thailand	i 48,0	35,0	64,0 ^{a)}	77,4 ^{b)}
	m 31,4	22,6	40,5 ^{a)}	59,5 ^{b)}
	w 64,4	47,1	88,1 ^{a)}	93,8 ^{b)}
um 1960				
Indien	i 72,2	67,6	77,0	84,1
	m 58,6	53,2	63,9	72,0
	w 86,8	82,4	91,8	96,0
Ceylon	i 24,9	17,3	31,2	48,5
	m 14,6	10,0	17,6	32,2
	w 36,3	25,0	47,9	67,8
Iran	i 77,2	69,6	84,2	91,7
	m 67,1	56,7	76,3	86,1
	w 87,7	82,1	93,4	98,2
Westmalaysia	i 53,0	42,0	64,5	82,8
	m 34,1	22,7	35,2	68,6
	w 73,5	61,1	89,4	97,6
Philippinen	i 26,0	18,3	39,0	68,8
	m 21,5	17,5	34,3	50,8
	w 30,5	19,0	43,8	76,8
Singapur	i 50,2	41,9	58,4	80,1
	m 32,3	26,1	38,1	59,0
	w 70,8	59,5	84,0	94,0
Thailand	i 32,3	16,8	51,3	76,1
	m 20,7	11,9	30,8	54,1
	w 43,9	21,7	71,8	93,7

a) 35 bis unter 60 Jahre. - b) 60 Jahre und mehr.

Das gegenwärtige Schulsystem ist in drei Hauptstufen gegliedert:

Stufe I bis V (Grundschule) für Schüler vom 6. bis 11. Lebensjahr (soll obligatorisch werden)

Stufe VI bis VIII (Mittelschule) für Schüler vom 11. bis 14. Lebensjahr

Stufe IX bis XI (höhere Schule) für Schüler vom 14. bis 17. Lebensjahr

Berufsbildende Schulen können im allgemeinen vom 17. bis zum 23. Lebensjahr besucht werden. Indien besitzt heute über 70 Universitäten, 133 Ingenieurschulen, 88 medizinische, 63 landwirtschaftliche und eine Vielzahl sonstiger Fachschulen bzw. Lehrerseminare und Institutionen für Erwachsenenbildung.

Die Mittel- und höheren Schulen umfassen auch die Oberstufe von Grundschulen. Außerdem dienen von den berufsbildenden Schulen mehr als 80 % der Erwachsenenbildung; mit ihrer Hilfe soll die Analphabetenzahl verringert werden. Die indischen Universitäten erfül-

len auch Aufgaben technischer Hochschulen sowie Kunstschulen und haben landwirtschaftliche Forschungsinstitute. Außerdem bereiten die ihnen angeschlossenen Colleges auf das eigentliche Universitätsstudium vor (s. Tabellen- teil).

Die Angaben über die Zahl der Schüler und Studierenden 1960/61 bis 1965/66 sowie die Schätzungen für 1968/69 und die Planzielangaben für 1973/74 lassen erkennen, daß man die Erwartungen über die Entwicklungsmöglichkeiten recht hoch schraubt. Ob die vorgesehenen Steigerungsraten, die gegenüber 1960/61 bei den Grundschulen etwa eine Verdopplung, bei den Mittel- und höheren Schulen etwa eine Verdreifung der Schülerzahlen bedeuten, praktisch erreichbar sein werden, bleibt abzuwarten.

Schüler und Studierende und ihr Anteil an der jeweiligen Altersgruppe *)

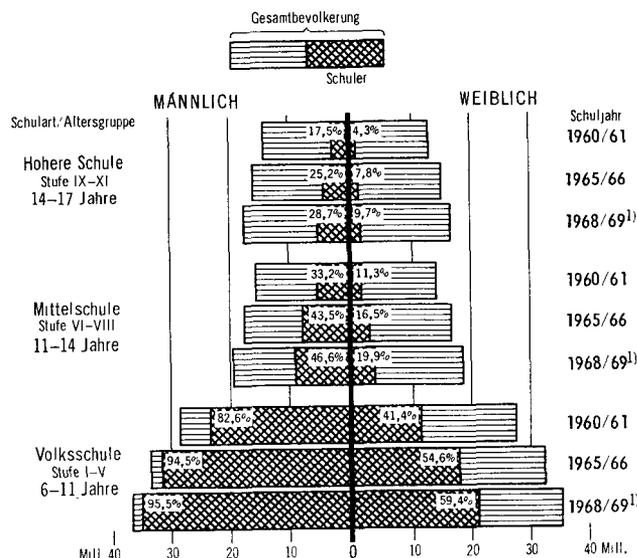
Schulart Altersgruppe	1960/61	1965/66	1968/69	1973/74
			Schät- zung	Plan- ziel
i = insgesamt, m = männl., w = weibl.				
Mill.				
Volksschule (6 bis 11 Jahre)	i 34,99	49,27	55,93	68,34
	(62,4)	(74,9)	(77,9)	(85,0)
Stufe I bis V	m 23,59	31,60	35,05	40,40
	(82,6)	(94,5)	(95,5)	(97,6)
	w 11,40	17,67	20,88	27,94
	(41,4)	(54,6)	(59,4)	(71,7)
Mittelschule (11 bis 14 Jahre)	i 6,70	10,33	12,72	18,46
	(22,5)	(30,3)	(33,5)	(42,1)
Stufe VI bis VIII	m 5,07	7,57	9,00	12,26
	(33,2)	(43,5)	(46,6)	(54,6)
	w 1,63	2,76	3,72	6,20
	(11,3)	(16,5)	(19,9)	(29,0)
Höhere Schule (14 bis 17 Jahre)	i 3,03	5,19	6,59	10,40
	(11,1)	(16,7)	(19,4)	(26,0)
Stufe IX bis XI ¹⁾	m 2,47	4,01	4,97	7,44
	(17,5)	(25,2)	(28,7)	(36,5)
	w 0,56	1,18	1,62	2,96
	(4,3)	(7,8)	(9,7)	(15,1)
Hochschule (17 bis 23 Jahre) (Geistes- und Wirtschaftswissenschaften)	i 0,74	1,23	1,69	2,66
	(1,5)	(2,3)	(2,9)	(3,8)
Anzahl				
Berufsb. Schule (Zulassungen)				
Diplome	i 25 801	48 048	48 600	48 600
Akad. Grad	i 13 824	24 695	25 000	25 000

*) Die Zahlen in Klammern geben jeweils das zahlenmäßige Verhältnis zur Gesamtbevölkerung in der betreffenden Altersgruppe wieder.

1) Im Gliedstaat Uttar Pradesh Stufe IX bis XII.

Quelle: "Fourth Five Year Plan 1969/74", Neudelhi

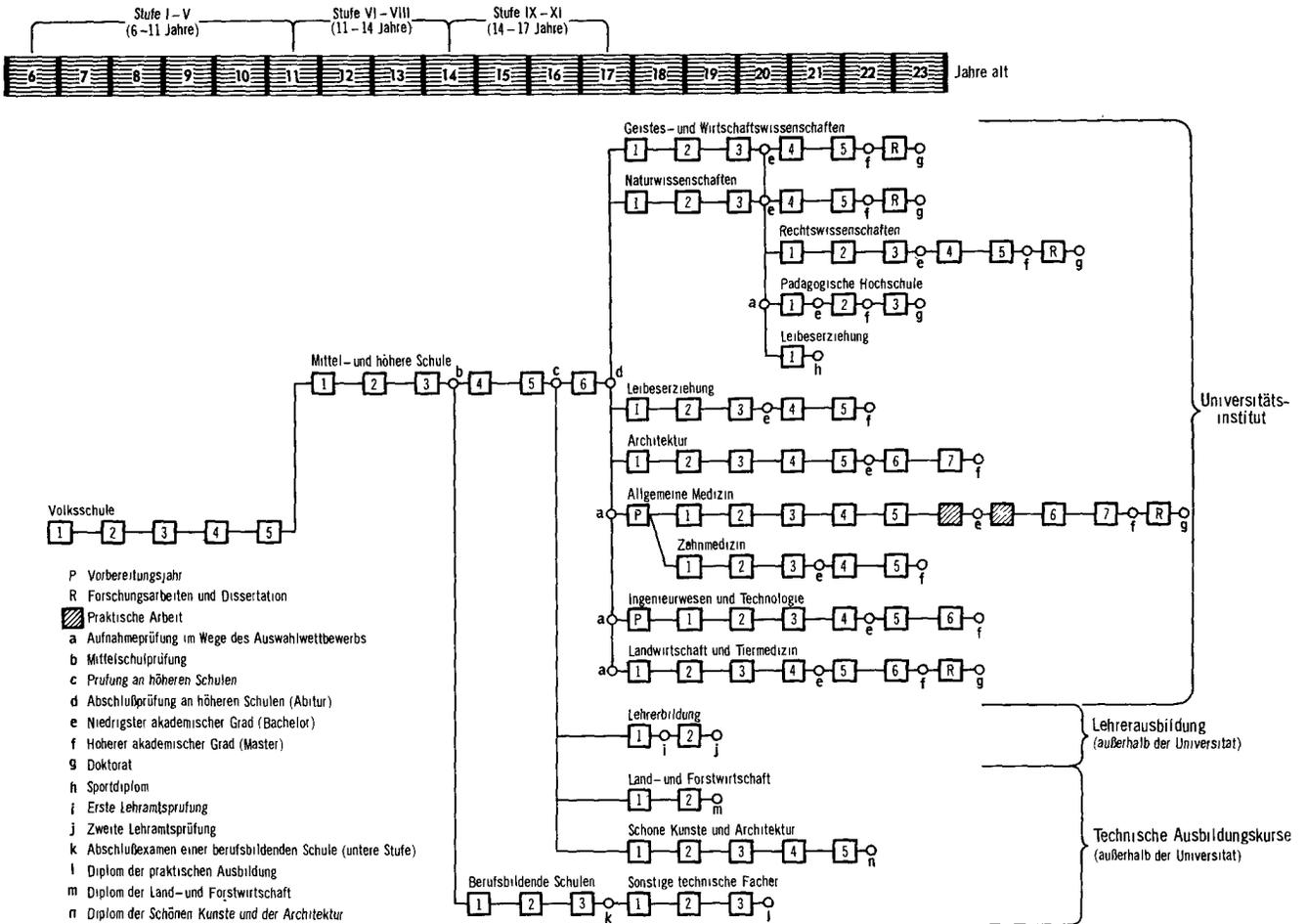
SCHÜLER UND GESAMTBEVÖLKERUNG NACH SCHULARTEN, ALTERSGRUPPEN UND SCHULJAHREN



STAT. BUNDESAMT 71 532

1) Schätzung.

AUFBAU DES SCHULSYSTEMS IN INDIEN



Quelle: UNESCO, Paris

STAT. BUNDESAMT 71 531

Verglichen mit vielen anderen Ländern ist der Anteil der weiblichen Schüler, trotz der außerordentlich günstigen Entwicklung bis 1968/69 bzw. nach den Erwartungen für 1973/74, in Indien noch immer sehr niedrig.

Anteil der eingeschulten Schülerinnen*)
Prozent

Schuljahr (1. 4. bis 31. 3.)	Stufe		
	I bis V	VI bis VIII	IX bis XI
1950/51	28,1	17,0	13,5
1960/61	32,6	24,3	18,6
1965/66	35,9	26,7	22,7
1968/69	37,3	29,2	24,6
1973/74 (Planziel)	40,9	33,6	28,4

*) Schülerinnen in Prozent der Schüler der jeweiligen Stufen insgesamt.

Quelle: "Fourth Five Year Plan 1969/74", Neudelhi

Wie die Zahlen über Schüler und Studierende weisen auch die Statistiken über die Bildungsanstalten und die eingesetzten Lehrkräfte, trotz der schon erwähnten Schwierigkeiten, eine günstige Entwicklung aus; für 1965 und später stehen keine offiziellen Angaben zur Verfügung. Festzustellen ist, daß zwischen 1950/51 und 1963/64 sowohl die Zahl der Schulen (auch wenn diese Angaben untereinander kaum vergleichbar sind) als auch die der Lehrkräfte kräftig gestiegen ist.

Schulen und Lehrkräfte

Gegenstand der Nachweisung	Schuljahr				Zunahme	
	1950/51		1963/64		%	
	S	L 1)	S	L 1)	S	L 1)
Vorschulen, Grund- (Volks-)schulen	176	317	345	627	96	98
Mittel- und höhere Schulen	13	113	67	667	404	488
Berufsbildende u. andere Schulen	17	28	205	44	1 138	56
Colleges und Universitäten	58 ^{a)}	24	403 ^{a)}	113	595	362

S = Schulen, L = Lehrer, wenn nicht besonders vermerkt, jeweils in 1 000.

1) Mit pädagogischer Vorbildung.

a) Anzahl.

Ende 1968 legte das Erziehungsministerium dem Parlament einen Entwurf vor, der Richtlinien für die Neuorientierung bzw. den Umbau des Erziehungswesens enthielt. Der Entwurf sah die Einführung der allgemeinen Schulpflicht und Schulgeldfreiheit für Schüler bis zum 14. Lebensjahr an allen staatlichen Schulen ebenso vor wie eine intensivere Ausbildung. Außerdem soll die Lehrerbesoldung verbessert und das Bildungsniveau an den höheren Schulen, den Colleges und den Hochschulen bzw. Universitäten gehoben werden. Die indischen Sprachen sollen im Unterricht gefördert und besonders das Hindi (vorerst jedoch nur als Umgangssprache) mehr verbreitet werden. Auch der Fremdsprachenunterricht

soll, bei Bevorzugung des Englischen, gefördert werden. Im ganzen sollen gleiche Bildungschancen für alle Länder geschaffen und Lebens- bzw. berufsnahe Unterrichtsstoffe in die Lehrpläne aufgenommen werden. Neben der Neugestaltung des Prüfungswesens ist des Weiteren die Förderung der Erwachsenenbildung und des Schulsports vorgesehen.

Seit 1961 ist in Delhi das **Fernsehen** mit schulischen Ergänzungsprogrammen befaßt. Sie umfassen Kurse über Chemie, Physik, allgemeine und soziale Wissenschaften sowie Englisch. Bisher werden die Mittel- und Oberstufen an 243 höheren Schulen erfaßt. Es ist geplant, allmählich die Oberstufen aller höheren Schulen Delhis durch Versorgung mit Empfangsgeräten an den genannten Programmen teilnehmen zu lassen.

Ende 1965 waren in Indien insgesamt 5,4 Mill. Rundfunkempfangsgeräte angemeldet (über technische Einrichtungen von Rundfunk und Fernsehen s. Abschnitt Verkehr und Nachrichtenwesen). Darunter dienten 83 % dem Empfang in den Haushalten und 2 % dem Gemeinschaftsempfang. Für schulische Zwecke standen 0,5 % und für kommerzielle Zwecke 2 % aller Geräte zur Verfügung. Entsprechend der Entwicklung der Empfangsgeräteproduktion (überwiegend für das Inland) erhöhte sich auch die Gesamtzahl der Anmeldungen (1966 = 6,5, 1967 = 7,6 Mill.). Bei Beginn der ersten Bildausstrahlung in Indien 1964 gab es erst rd. 100 Fernsehempfangsgeräte. Danach stiegen die Zulassungen sprunghaft (1966 = 4 170, 1967 = 6 185); sie dürften sich auch weiterhin, besonders wenn das Satellitenprojekt mit den Vereinigten Staaten verwirklicht wird (s. Abschnitt Verkehr und Nachrichtenwesen), wesentlich erhöhen.

Nach Veröffentlichungen der UNESCO (vermutlich unvollständig) erschienen 1967 im Berichtsland insgesamt 588 Tageszeitungen, darunter 368 mit einer Auflage von insgesamt 6,6 Mill. Bei Berücksichtigung der Tatsache, daß bei noch immer etwa 70 % Analphabeten nur ein relativ kleiner Leserkreis angesprochen werden kann, sind diese Zahlen beachtlich (BRD 1967 = 477 Tageszeitungen, Auflage 23,2 Mill.). Außerdem stellen der Entwicklung eines angemessenen Pressewesens die erwähnten Schwierigkeiten wie Vielfalt der Sprachen, Kasten und Religionen entgegen. Zeitungen und Zeitschriften in englischer Sprache, die sich vor allem an die gebildete Mittelschicht in den Städten wenden, haben deshalb bis heute von ihrer Bedeutung noch nichts verloren. Obwohl die Zahl der in Hindi gedruckten Presseerzeugnisse höher liegt als die der englischsprachigen Zeitungen und Zeitschriften, ist ihre Gesamtauflage doch weit niedriger.

Indische Tageszeitungen *)

	1960	1962	1966	1967
Anzahl	465	481	549	588
Auflage insgesamt (Mill.) 1)	4,6	5,7	6,4	6,6
je 1 000 Einwohner 1)	11	13	13	13

*) Unvollständige Zahlen.

1) Auflage bezieht sich 1960 auf 313, 1962 auf 354, 1966 auf 363 und 1967 auf 368 Tageszeitungen.

Die in Englisch oder einer anderen europäischen Sprache gedruckten **Büchertitel** erreichten 1959/60 mit rd. 4 500 ihre höchste Auflagenziffer. Nach Rückgängen 1960/61 (auf rd. 2 800) und 1963/64 (auf rd. 2 600) hielt sich die Zahl bis 1966 konstant bei etwa 3 000. Die Zahl der in einer indischen Sprache gedruckten Bücher schwankte von 1951/52 bis 1965/66 zwischen 9 000 und 10 000 (Ausnahme 1959/60 = 18 000 Exemplare; ein zahlenmäßig unbekannter Anteil entfällt auf Ausgaben der Universität Mysur). Zu einem überragenden Massenkommunikationsmittel entwickelte sich vor allem der Film. Schon relativ früh entstand eine eigene Filmindustrie, die 1939 die dritte Stelle in der Weltfilmproduktion erreichte; 1956 rief (zur Hebung des Niveaus einheimischer Filme) die Regierung einen National Film Board ins Leben.

Die indische **Filmstatistik** erfaßt sogenannte abendfüllende Spielfilme von mindestens 3 400 m Länge, sobald sie die Zensur durchlaufen haben. An Streifen dieser Art wurden 1953 insgesamt 256 gedreht, und von geringen Schwankungen abgesehen, die mit Drehzeitüberschreitungen zusammenhängen dürften, hat sich die Produktion weiterhin günstig entwickelt (1967 = 333 oder + 30 % gegenüber 1953). Absprachen zur Co-Produktion mit ausländischen Filmgesellschaften erfolgten erstmals 1963 in sieben, 1964 in einem Fall; für spätere Jahre liegen keine Informationen vor. Entsprechend der Beliebtheit filmischer Darbietungen hat sich der Bestand an ortsfesten Filmtheatern von 1956 (2 827) bis 1968/69 (4 200) um fast 50 % erhöht. Bis heute spielt bei der weitgehend ländlichen Besiedlungsform das Autokino eine große Rolle. Zwischen 1956

(1980) und 1968/69 (etwa 2 030) hat sich der Bestand an Autokinos mehr als verdoppelt (s. Tabellenteil).

Die indische Regierung ist bemüht, den Bau von Einrichtungen zur Intensivierung der **sportlichen** Betätigung schon an den Schulen ebenso zu fördern wie im übrigen privaten Bereich. Auch die Austragung von sportlichen Wettbewerbsveranstaltungen im nationalen und internationalen Rahmen wird staatlich unterstützt. Über die Entwicklung des Bestandes an Sportstätten liegen jedoch ebenso wenig Angaben vor wie über die Mitgliederzahlen der verschiedenen sportlichen Vereinigungen. Auch die deutsch-indische Kulturkommission (Kulturabkommen am 21. 3. 1969) kam überein, u. a. den Sportaustausch zu intensivieren.

Erwerbstätigkeit

Statistiken über die Erwerbstätigkeit wurden in Indien zuletzt im Zusammenhang mit der im allgemeinen als zuverlässig zu bezeichnenden Volkszählung von 1961 zusammengestellt, sind aber aus verschiedenen Gründen mit einiger Vorsicht zu betrachten. Ein "Arbeitsmarkt" im europäischen Sinne besteht in Indien nur für einen kleinen Sektor der Bevölkerung. Weite Bereiche außerhalb der "Marktwirtschaft", in denen Subsistenzwirtschaft und Naturalentlohnung vorherrschen, sind bis heute statistisch nicht erfaßt. Die nachstehenden Statistiken (ebenso wie die im Tabellenteil) gelten somit nur für den Sektor, der im wesentlichen aus dem größeren Teil der städtischen Bevölkerung besteht. Trotz dieser Einschränkungen ist eine eindeutige (wenn auch nicht durchweg positive) Entwicklung durchaus festzustellen.

Bei einer Gesamtbevölkerung von rd. 361 Mill. im Jahre 1951 belief sich die Zahl der Erwerbspersonen, deren Einkommen nach den damaligen Ergebnissen für den Lebensunterhalt ausreichte (self supporting persons) auf rd. 105 Mill. (fast 30 % der Gesamtbevölkerung. Zur Zeit der letzten Volkszählung von 1961 bezifferte sich, bei einer Gesamtbevölkerung von rd. 439 Mill., die Zahl der Erwerbspersonen auf nahezu 189 Mill. (43 % der Gesamtbevölkerung). Da die Erhebungsmethoden und -begriffe bei den genannten Zählungen unterschiedlich waren, dürfen aus der Tatsache, daß der Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung zwischen 1951 und 1961 wesentlich stärker zugenommen hat als die Gesamtbevölkerung anstieg, keine voreiligen Schlüsse gezogen werden. Trotz der kräftigen Erhöhung der Erwerbspersonenquote haben sich nämlich in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen, zwar teilweise beachtliche, jedoch keine grundlegenden Verschiebungen der Anteilsätze zwischen 1951 und 1961 ergeben.

Anteil der Erwerbspersonen in den Wirtschaftsbereichen an der Gesamtzahl der Erwerbspersonen

	Prozent	
	1951	1961
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	68,1	72,9
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,5	0,5
Verarbeitendes Gewerbe	8,8	9,5
Baugewerbe	1,1	1,1
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, sanitäre Dienste	0,5	0,3
Handel, Geld u. Versicherungswesen	5,6	4,1
Verkehrswesen	1,8	1,6
Dienstleistungen	10,4	8,8
Nichtausreichend beschriebene Tätigkeiten	3,2	1,2

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Voraussetzungen für die Erhebungen, haben von 1951 bis 1961 die Anteilsätze für die Erwerbspersonen in Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie im verarbeitenden Gewerbe einen gewissen Anstieg zu verzeichnen. In allen übrigen Bereichen liegen die Quoten niedriger als 1951 oder sind in Ausnahmefällen (Bergbau, Baugewerbe) unverändert geblieben.

Allgemein wird für Indien ein Satz von etwa 70 % für die im erwerbsfähigen Alter stehenden Personen (15 bis unter 60 Jahre), die wirtschaftlich tätig sind, unterstellt. Dabei werden allerdings alle Personen, die auch nur eine Stunde je Woche arbeiten, miterfaßt (insgesamt etwa 200 Mill. wirtschaftlich Tätige). Diese Zahl soll sich in den nächsten 10 Jahren voraussichtlich um weitere 40 Mill. erhöhen.

Zwischen 70 und 75 % der Erwerbsbevölkerung sind auf dem Lande (hauptsächlich in der Landwirtschaft) tätig. Der Rest arbeitet in den Städten, vornehmlich im verarbeitenden Gewerbe und in den Dienstleistungssektoren. Im sogenannten "organisierten" Sektor, der alle nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen umfaßt, die mehr als 10 Beschäftigte haben, waren um die Jahresmitte 1968 nur etwa 16,3 Mill. beschäftigt.

Von den Erwerbspersonen waren 1961 rd. 16 % selbständig, etwa 2 % mithelfende Familienangehörige, 13 % Lohn- und Gehaltsempfänger und rd. 70 % übten eine sonstige Tätigkeit aus oder machten keine Angaben. Unter der männlichen Bevölkerung waren 57 %, unter der weiblichen Bevölkerung 28 % Erwerbspersonen (über Bevölkerung und Erwerbspersonen nach Altersgruppen s. Tabellenteil).

Ein Hauptproblem für die industrielle Entwicklung und die Verbesserung der Arbeitsproduktivität ist der Facharbeitermangel. Wissenschaftlich-technische Kräfte wurden bisher vielfach im Ausland, besonders in Europa, ausgebildet; diese Kräfte kamen jedoch oft genug verspätet oder überhaupt nicht mehr zurück. Außerdem waren die im Ausland erworbenen Kenntnisse angesichts des geringen Entwicklungsgrades der indischen Wirtschaft oft zu umfassend bzw. nicht auf die bestehenden einfachen Gegebenheiten abgestellt. In letzter Zeit ist man deshalb dazu übergegangen, im Ausland nur noch Spezialausbildungen zu ermöglichen und die Grundausbildung im Inland durchzuführen. Moderne Industriebetriebe haben in den letzten Jahren auch damit begonnen, ihren Nachwuchs in Lehrwerkstätten und Weiterbildungskursen auszubilden. Die Zahl der Ingenieure ist inzwischen beträchtlich angewachsen, und auch die Universitäten bilden teilweise schon mehr Fachkräfte aus als Wirtschaft und Verwaltung aufnehmen können.

Während der Laufzeit der ersten drei Fünfjahrespläne wurden zwar rd. 31 Mill. neue Arbeitsplätze geschaffen; angesichts der erwähnten Bevölkerungsvermehrung hat sich jedoch die Arbeitslosenzahl nicht senken lassen. Wenn auch die Erwerbslosenziffern 1969 sogar noch höher lagen als vor Beginn der Planmaßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsmarktlage, ist nicht abzusehen, wie sich die Entwicklung ohne die Plandurchführung gestaltet hätte. Die Ausgaben zur Verbesserung der Erwerbstätigkeitssituation betrugen zwischen 1961 und 1966 558 Mill. iR und zwischen 1966 und 1969 355 Mill. iR.

	Ausgaben zur Verbesserung der Erwerbstätigkeitssituation	
	Mill. iR	
	1961 bis 1966	1966 bis 1969
Zentralregierung	327	210
Gliedstaaten	209	137
Gebiete unter unmittelbarer Unionsverwaltung	22	8

Immerhin erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im "organisierten" Sektor, wenn auch 1967 Rückschläge in einigen Bereichen nicht zu vermeiden waren, zwischen 1961 und 1968 von rd. 12,1 Mill. auf rd. 16,3 Mill. (+ 35 %).

Entwicklung der Beschäftigung
Mill.

Wirtschaftsbereich	1961 ¹⁾	1966 ¹⁾	1966 ²⁾	1967 ²⁾	1968 ²⁾
Plantagen, Viehzucht, Forstwirtschaft, Fischerei	0,85	1,10	1,13	1,10	1,10
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, sanitäre Dienste	0,26	0,35	0,34	0,38	0,39
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,68	0,66	0,67	0,65	0,61
Verarbeitendes Gewerbe	3,39	4,26	4,53	4,45	4,44
Baugewerbe	0,84	0,99	1,02	0,99	0,90
Handel, Geld-, Versicherungswesen	0,25	0,39	0,49	0,51	0,53
Verkehrswesen	1,81	2,21	2,21	2,24	2,24
Dienstleistungen	4,01	5,50	5,80	6,00	6,12
Insgesamt	12,09	15,46	16,19	16,32	16,33

1) Einschl. aller Betriebe im öffentlichen und privaten nichtlandwirtschaftlichen Bereich mit 25 und mehr Beschäftigten. - 2) Einschl. aller Betriebe im öffentlichen und privaten nichtlandwirtschaftlichen Bereich mit 10 und mehr Beschäftigten.

Die erhebliche Arbeitslosigkeit wird (wie angedeutet) nur unvollständig erfasst, vor allem werden auch die Personen nicht einbezogen, die im Familienverband leben und entweder überhaupt nicht oder nur vorübergehend beschäftigt sind. Die offiziellen Angaben über die registrierten Arbeitslosen, die den Bereich der Landwirtschaft ebensowenig mitberücksichtigen wie die bedenklige Unterbeschäftigung, schwanken zwischen 1960 und 1969 zwischen 3,8 und 4,5 Mill.; diese Zahlen spiegeln sicherlich das Bild der Arbeitslosigkeit nur zu einem geringen Teil wider. Das gleiche gilt für die Angaben über die Arbeitssuchenden (offiziell von 1960 bis 1969 zwischen 2,5 und 3 Mill.),

da von einer Meldung bei den Vermittlungsbehörden meist Abstand genommen wird. Im Jahre 1966 wurden rd. 12 Mill. tatsächliche Arbeitslose geschätzt. Heute rechnet man mit 18 bis 20 Mill., während die Zahl der Nichtbeschäftigten überhaupt (einschl. im Familienverband Lebende) sogar 30 Mill. erreichen dürfte. Von den bis 1974 neu entstehenden größeren Industriebetrieben dürfte nur ein kleiner Teil aufgenommen werden können. Eine wesentliche Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten verspricht dagegen die Heimindustrie, deren Förderung durch das "Community Development Program" erfolgt.

Einen Hinweis auf die schwierige Situation vermittelt die Tatsache, daß trotz stetiger Zunahme der Zahl der indischen Stellenvermittlungsbüros (1950 = 125, 1960 = 296, 1969 = etwa 405) der Gesamtbestand an Bewerbern während der gesamten Nachkriegszeit ununterbrochen anstieg (1969 knapp 3,4 Mill.). Die gemeldeten offenen Stellen (1969 = 53 500) und die Stellenvermittlungen (1969 etwa 35 000) lassen dagegen (spätestens seit 1965) wieder eine rückläufige Tendenz erkennen und das, obwohl nur ein Bruchteil der Erwerbsuchenden als Bewerber auftritt (s. Tabellenteil).

Seit Anfang 1971 wird eine Studie zur Verringerung der Arbeitslosigkeit propagiert, die ein Professorenteam der "Indian School of Political Economy" in Poona erstellte. Die entscheidende Idee ist die Aufstellung einer "Landarmee", die in der Tat der einzige sofort realisierbare Weg aus dem Arbeitslosendilemma sein dürfte. Gleichzeitig soll ein gesetzlicher Mindestlohn und das Recht auf Arbeit für jedermann eingeführt werden. Die Landarmee würde sich auf die landwirtschaftliche Bodenentwicklung, die Bewässerung, die Aufforstung sowie den Straßen- und Brückenbau konzentrieren. Damit könnte auch die für die weitere industrielle Entwicklung notwendige Infrastruktur geschaffen werden. Die Kosten dieses Programms werden auf 8 bis 10 Mill. iR geschätzt. Sie sollen nicht zuletzt durch neue Steuern aufgebracht werden (z. B. auf Durchschnittseinkommen über 875 iR 7,5 %, auf Einkommen von 1 544 iR und mehr 15 %); die Steuerreform müßte allerdings noch genehmigt werden. Die indische Regierung will im laufenden Finanzjahr rd. 500 Mill. iR für die Arbeitsbeschaffung aufbringen. Das entspricht allerdings nur etwa 20 % des in der Studie errechneten Betrages.

In Indien bestanden 1964/65 12 744 registrierte Gewerkschaften, von denen 7 380 Tätigkeitsberichte vorliegen. Die Zahl der Arbeitgebervereinigungen erreichte um die gleiche Zeit 279. Der Mitgliederbestand der Gewerkschaften, die Tätigkeitsberichte vorlegten (Gesamtzahl der Gewerkschaftsmitglieder ist nicht bekannt), belief sich 1964/65 auf rd. 4,4 Mill. (29 % der Beschäftigten im "organisierten" Sektor) und war damit mehr als doppelt so hoch wie 1951/52.

	1951/52	1961/62	1963/64	1964/65
	Anzahl			
Registrierte Gewerkschaften	4 505	11 416	11 740	12 744
Arbeitgebervereinigungen	118	198	244	279
Gewerkschaften, die Tätigkeitsberichte vorlegen	2 509	6 954	7 401	7 380
Mitglieder v. Gewerkschaften, die Tätigkeitsberichte vorlegen	1 988	3 960	3 955	4 441

Die Gewerkschaften in Indien unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Funktion und ihres Wirkungsbereiches nicht unwesentlich von denen in den meisten Industrieländern. Angesichts der großen Arbeitslosigkeit bzw. des Überangebots an Arbeitskräften verfolgen Streikaufrufe der Gewerkschaften regelmäßig mehr politische als rein wirtschaftliche Zwecke.

In den Jahren 1967 und 1968 (den beiden letzten, für die Angaben vorliegen) erreichte die Zahl der Streiks (ohne Arbeitsstreitigkeiten, die weniger als 10 Arbeitnehmer betreffen und ohne sogenannte politische Streiks) mit je rd. 2 800 Fällen einen bisherigen Höchststand. Auch die Zahl der beteiligten Arbeitnehmer und die der verlorenen Arbeitstage war 1968 mit fast 1,7 bzw. 17,2 Mill. am höchsten (über Arbeitsstreitigkeiten nach Wirtschaftsbereichen sowie nach Gliedstaaten und Unionsgebieten 1967 und 1968 s. Tabellenteil).

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die gezielte Förderung der indischen Landwirtschaft begann schon mit dem Ersten Fünfjahresplan (1951 bis 1956), blieb aber bis heute in weiten Bereichen hinter den Planziele zurück. Auch während des Zweiten und

Dritten Fünfjahresplanes verlief die Entwicklung schwankend und die Abwanderung vom Lande nahm, nicht zuletzt angeregt durch die Industrialisierungsmaßnahmen, weiter zu. Trotzdem macht die landwirtschaftliche Bevölkerung nach wie vor über 70 % aus. Die Industrialisierung und die Verstärkung machten das Problem der Sicherung der Ernährung noch dringlicher. Durch Anwendung moderner Techniken könnten die naturbedingten Schwierigkeiten zwar ausgeglichen werden, aber die sozialen Probleme behindern bzw. begrenzen die technisch erreichbare Ausnutzung des Potentials.

Die landwirtschaftliche Erzeugung insgesamt hat sich nach dem offiziellen Produktionsindex (1952 bis 1956 = 100) von 1960 bis 1969 mit einigen Schwankungen um 20 % erhöht; der Index allein für die Erzeugnisse zur Ernährung stieg sogar noch etwas stärker an. Berechnet man die landwirtschaftliche Produktion je Einwohner, so zeigt der Index zwischen 1960 und 1969, und zwar sowohl für alle Erzeugnisse als auch für die Erzeugnisse zur Ernährung, aber einen Rückgang, auch wenn man berücksichtigt, daß (nach Schätzungen) der Gesamtindex von 1969 bis 1970 um weitere rd. 6,5 % gestiegen ist (s. Tabellenteil).

Index der landwirtschaftlichen Erzeugung
1952 bis 1956 = 100

Jahr	Insgesamt		Je Einwohner	
	alle Erzeugnisse	Erzeugnisse zur Ernährung	alle Erzeugnisse	Erzeugnisse zur Ernährung
1953	100	101	102	103
1960	120	120	106	107
1969	144	145	103	103
1970	153	156	...	...

Die Unterschiede in Klima und Bodenbeschaffenheit bestimmen weitestgehend den Anteil des zu bebauenden Landes, der im unteren Gangesgebiet bei etwa 80 % der Gesamtfläche, im nördlichen Pandschab, Gutschera (Gujarat) und den Deltas der Ostküste bei 60 bis 70 %, im östlichen Dekhan bei 40 bis 50 % und in den Waldgebieten des Nordostens bei nur 20 % liegt. Betrachtlich sind die Ertragsschwankungen, je nach dem, ob die Niederschläge (monsunbedingt) günstig waren oder ob Dürren bzw. Hochwasserkatastrophen die Ernten beeinträchtigten. Dürren beeinträchtigen nicht nur die gewöhnlich schon trockenen Gebiete, sie wirken vielmehr gerade dort katastrophal, wo normalerweise ausreichende Erträge erzielt werden (z. B. Zentralindien). Von den Überschwemmungen werden überwiegend dicht besiedelte Gebiete betroffen (z. B. die Niederungen Bengalens, die Deltalandschaften). Selbst die Gebietsteile, die mit ausreichenden Niederschlägen und günstigen Bodenverhältnissen so ausgestattet sind, daß drei Reisernten im Jahr erzielt werden können (z. B. Malabar-Küste), sind infolge Überbevölkerung und Besitzzerstückelung ebenfalls nicht vor Hungersnöten gefeit.

Der Monsunrhythmus macht normalerweise zwei Haupternten möglich: "Kharif" und "Rabi". Unter Kharif versteht man die Herbsternnte nach dem Regen, die in weiten Landesteilen ziemlich sicher ist (betrifft besonders die Naßfelder), während unter Rabi die Ernte der meist trockenen Felder im Frühjahr verstanden wird. Letztere ist stark vom Ende und der Ergiebigkeit der Monsunregen bzw. der selteneren Winterniederschläge abhängig (Hektarertrag regelmäßig geringer). Die große Mannigfaltigkeit der landwirtschaftlichen Produktion Indiens aus den tropischen, subtropischen und gemäßigten Zonen gestattet vielfältige Anpassungsmöglichkeiten an den Witterungsverlauf. Der Regenfeldbau ist auf den Schwarzerden des Regurs bei günstigem Wasserhaushalt besonders ertragreich-Reis, Bananen, Zuckerrohr und Mais erbringen in den Gebirgen ein Mehrfaches des Weizenertes auf gleichgroßer Fläche.

Am wirkungsvollsten für die Erweiterung der Anbauflächen erwies sich die künstliche Bewässerung. Neben der Verwendung besseren Saatgutes und verstärkter Verbreitung der Agrarerzeugung über die bisherigen natürlichen Grenzen hinaus stellt die Bewässerung mittels Kanälen, Brunnen und Zisternen überhaupt das größte kulturgeographische Phänomen Indiens dar, dessen gesamte Anbaufläche zu über einem Fünftel künstlich bewässert wird (Indien und Pakistan umfassen rd. 25 % des Bewässerungslandes der Erde). Allein die derzeit bewässerbare Fläche (36 Mill. ha) ist größer als die Gesamtfläche der Bundesrepublik Deutschland (insgesamt 24,8 Mill. ha; landwirtschaftliche Nutzfläche 12,9 Mill. ha). Bis Ende der siebziger Jahre soll eine Erweiterung auf nahezu 50 Mill. ha erreicht werden; die gesamte Kapazität an bewässerbarer Fläche wird auf etwa 60 Mill. ha geschätzt.

Da in den feuchten Gebieten Naßfeldbau betrieben wird (Reis benötigt viel Wasser), genügt es, bei Niederschlägen über 1 250 mm, das Wasser durch Erdaufwürfe auf den Feldern festzuhalten. In weiten Gebieten

des Landes ist es jedoch erforderlich, die Niederschläge zu speichern bzw. das Wasser mittels Kanälen auf die Anbauflächen zu leiten. Da ein großer Teil der bewässerten Flächen außerdem nur einmal im Jahr (im Monsun) überflutet wird, haben die Angaben über den bloßen Umfang der bewässerbaren Flächen nur eine unzureichende Aussagekraft; wichtig wäre zu wissen, welche Flächen mehrmals jährlich bewässert werden können, denn besonders ertragreich sind jene Flächen, die bei mehrmaliger Bewässerung zwei oder gar drei Ernten im Jahr (bisher auf weniger als 15 % der bewässerbaren Fläche) erbringen können. In Indien sind bis heute drei Arten der künstlichen Bewässerung, die sich aus den natürlichen Voraussetzungen ergeben haben, von besonderer Bedeutung. Überall, wo erschließbare Grundwasservorkommen vorhanden sind, erfolgen Brunnenbohrungen. Die Brunnen sind im westlichen Teil des Landes vorwiegend mit Schaufelrädern ausgestattet, während es sich im Süden meist um Ziehbrunnen handelt, aus denen das Wasser von Zugtieren (Ochsen, Kamelen) in Leder-eimern hochgezogen wird; gegenwärtig werden in zunehmendem Maße jedoch Motorpumpen (Diesel-, Elektrotief-pumpen) eingesetzt. In Gebieten mit unzureichenden Wasserreserven oder bei zu geringer Dichte ganzjährig wasserführender Flüsse, wird die künstliche Bewässerung mittels Stauteichen (sog. "Tanks") bewerkstelligt. Hierzu werden Geländemulden ausgenutzt, in denen nach besonderer Vorbereitung der Monsunregen aufgefangen, gespeichert und nach und nach in die darunter liegenden Felder geleitet wird. Diese Technik, die die frühere Dorfgemeinschaft aus eigener Kraft bewältigen konnte, birgt gewisse Schwierigkeiten, da die "Tanks" relativ schnell "verlanden"; gelegentlich müssen Tank- und Bewässerungsfläche gewechselt werden. Die Bewässerung durch Stauteiche ist trotzdem weit verbreitet, allein in der Provinz Madras gibt es über 40 000 dieser "Tanks". Wo ganzjährig wasserführende Flüsse vorhanden sind, wird die Kanalbewässerung angewandt; durch sie werden die größten Flächen versorgt (die organisatorische Leitung liegt meist bei staatlichen Unternehmen). Heute ist das Pandschab das bedeutendste Kanalbewässerungsgebiet der Erde, da seine Steppengebiete durch Nutzung der von Gletschern des Himalaja gespeisten Ströme in die größten "Kornkammern" Indiens und Pakistans verwandelt werden konnten. Im Pandschab (mit ausgedehnten Reis-, Zuckerrohr- und Baumwollfeldern im Sommer und großen Weizenfeldern im Winter) waren über 50 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche (ohne Wiesen und Weiden) bewässert. Selbst die dichtbevölkerten Deltas der Dekhan-Ströme sind, bei zudem unsicherer Wasserführung als im Norden, noch auf Kanalbewässerung angewiesen. Lediglich am unteren Ganges und an der Malabarküste erübrigt sich eine künstliche Bewässerung, weil dort sowohl Grundwasservorkommen als auch Niederschlagsmengen ausreichen, um in Reisanbau, nach einfachem Festhalten des Wassers auf den Feldern, mehrere Ernten im Jahr sicherzustellen. Um Ernährungsschwierigkeiten in Zukunft mit Sicherheit verhindern zu können, sind noch viele Hindernisse (Gefahren des Verschlickens, Senkung des Grundwasserspiegels, Versalzung, Versumpfung in Gebieten schlechter Drainage, Wasserverluste durch Versickeren und Verdunsten o. ä.) zu überwinden. Neben den genannten Bewässerungsarten wird gegenwärtig, da bei Schwankungen in der Ergiebigkeit der Monsunniederschläge Speicherbecken o. ä. oft unzuverlässig sind, der Ausbau großer Staudämme vorangetrieben, die zugleich auch der Stromerzeugung dienen sollen. Das Damodar-Projekt (in Nordost-Indien) sieht sogar die Regulierung eines ganzen Flußgebietes vor, um es für die Bewässerung und Energieerzeugung nutzbar zu machen. Die Probleme, mit denen die Bewässerungstechnik fertig werden muß, erfordern noch bedeutende Investitionen.

Schnelleren Fortschritten in der Landwirtschaft steht bis heute (neben den erwähnten Investitionsproblemen) besonders die agrarsoziale Struktur entgegen, wenn sich auch seit den jüngeren Reformen einiges gebessert hat. Im Land gab es eine Vielzahl von Großgrundbesitzern, jedoch nur relativ wenige Großbetriebe; es überwogen bei weitem die unproduktiven und meist verschuldeten Klein- bzw. Kleinpachtbetriebe. Über die Verteilung der Betriebsgrößen sind zwar keine zuverlässigen Angaben vorhanden, eine Repräsentativerhebung aus dem Jahre 1950/51 ermittelte jedoch rd. 35,5 Mill. landwirtschaftliche Betriebe mit einer durchschnittlichen Betriebsgröße von 3 ha. Allerdings waren etwa 60 % der Betriebe kleiner als 2 ha und nur 5,6 % größer als 10 ha. Einen Großteil der Grundbesitzer stellten die sogenannten "Zamindars" (ursprünglich Steuereintnehmer, die zu Grundbesitzern aufstiegen), die oft genug in den Städten oder auf ländlichen Herrensitzen lebten und in der Landwirtschaft nie produktiv tätig waren. Später haben die kolonialen Verwaltungspraktiken, die Auswüchse des Zamindarsystems, die Besitzzerstückelung durch Erbteilung, die Verschuldung sowie die gesellschaftlichen und religiösen Auffassungen und Vorurteile, besonders in einer Zeit zunehmender Kontakte mit der Weltwirtschaft und dem Eindringen moderner Wirtschafts- und Lebensformen, zu ersten Krisen ge-

führt. Durch die Bodenreformen nach der Unabhängigkeit wurden zwar Versuche zur Entwicklung der Landwirtschaft durch Verbesserung der bäuerlichen Besitzbildung unternommen; aber weder diese noch der Ausbau des Genossenschafts- und Beratungswesens, die Gewährung staatlicher Agrarkredite und Subventionen, die "Land-schenkungs-bewegung", die Intensivierung von Bewirtschaftung, Bewässerung und Minereraldüngung, die Gewinnung von neuem Bewässerungsland durch Staudambau, von Kanälen und weiteren Tiefbrunnen, konnten weder die landwirtschaftliche Erzeugung noch die bäuerliche Einkommensbildung auch nur einigermaßen ausreichend verbessern. Nach wie vor sind auch die Ernährungsgewohnheiten der Bevölkerung mehr oder weniger einseitig auf Getreideerzeugnisse ausgerichtet; die Ergänzung durch Fleisch und Fleischerzeugnisse ist vor allem aus religiösen Gründen allgemein zu geringfügig. Auch Knollenfrüchte werden (außer im Süden) wenig verzehrt, und es dürfte noch Jahrzehnte dauern, bis der landwirtschaftliche Anbau und die Ernährungsgewohnheiten entsprechend umgestellt sind.

Die indische Landwirtschaft (ohne Forstwirtschaft und Fischerei) trägt je nach dem Ernteergebnis mit etwa 45 bis wenig über 50 % zum jeweiligen Nettoinlandsprodukt bei. Eine schlechte Ernte führt deshalb, auch bei günstiger Entwicklung in anderen Wirtschaftsbereichen, zu stagnierender Wachstumsrate. Die landwirtschaftlichen Einkommen sinken und führen nicht nur zu einem allgemeinen Rückgang der Nachfrage nach Konsumgütern sondern auch nach landwirtschaftlichen und sonstigen Investitionsgütern. Da rd. 85 % des gesamten Warenkonsums mit dem Erlös aus der landwirtschaftlichen Erzeugung bezahlt werden, bedingen schlechte Ernten steigende Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse und verstärken die inflationistischen Tendenzen in der gesamten Volkswirtschaft. Zwischen zwei Drittel und drei Viertel der Gesamtausfuhren bestehen aus Agrarrohstoffen bzw. -erzeugnissen. Andererseits betragen die Einfuhren an Ernährungsgütern im Jahre 1968/69 mehr als 20 % der Gesamtimporte, was bedeutet, daß die Landwirtschaft auch die Zahlungsbilanz entscheidend beeinflussen kann. Würde Indien in absehbarer Zeit, was mit einiger Aussicht auf Erfolg angestrebt wird, zur landwirtschaftlichen Selbstversorgung kommen bzw. in Teilbereichen Exportüberschüsse erzielen, könnte das chronische Handelsbilanzdefizit bald wirksam verringert werden.

Die bis heute bemerkenswerteste Verbesserung in der Landwirtschaft dürfte trotz aller Kritiken auf die "Grüne Revolution" zurückzuführen sein. Die Hektarerträge in Indien (ebenso die Produktivität je Arbeitskraft) rechneten bis in die jüngste Zeit zu den niedrigsten der Welt, was für weite Landesteile auch gegenwärtig noch zutrifft. Auch das "Community Development Program", mit dem seit der Laufzeit des Ersten Fünfjahresplanes (1951 bis 1956) insbesondere eine ganz Indien umfassende Verbesserung der landwirtschaftlichen Erzeugung und eine Diversifizierung der Agrarproduktion angestrebt wurde, erreichte die gesteckten Ziele nicht. Das zweifelloste moderne aber zu anspruchsvolle Programm scheiterte nicht nur am unzureichenden Investitionskapital sondern auch an dem Willen und den Fähigkeiten der Bauern und Landarbeiter. Nachdem Ende der fünfziger Jahre die Reserven an anbaufähigem Land mehr oder weniger erschöpft waren, begann die Getreideerzeugung zu stagnieren. Da die schon große Bevölkerung jedoch im bekannten Umfang weiter anwuchs, war in der ersten Hälfte der sechziger Jahre die Erzeugung je Einwohner sogar stark abgesunken. Als in den Dürrejahren 1965/66 bis 1967/68 Hungerkatastrophen drohten, begann die Regierung zu einer neuen "landwirtschaftlichen Strategie" überzugehen. Zu Entwicklungsschwerpunkten, besonders für die Getreideerzeugung, wurden alle die landwirtschaftlichen Gebiete erklärt, die für eine Erzeugungssteigerung am ehesten die Voraussetzungen boten. Als wichtigste Punkte dieser landwirtschaftlichen Strategie wurden genannt:

1. Aussaat ertragreicherer Getreidesorten, insbesondere Weizen, Reis, Mais und Hirse (High Yielding Varieties Programme).
2. Ausweitung der Anbauflächen, auf denen die neuen Sorten bei kürzeren Wachstumszeiten mehrere Ernten je Jahr erbringen (Multiple Cropping Programme seit 1967).
3. Vermehrte Einführung moderner Techniken (Pflanzenschutzmittel, Landmaschinen, Minereraldüngung) vor allem in Bezirken mit ausreichender Wasserversorgung (Intensiv Agricultural District Programme/ I.A.D.P.).

Nicht zuletzt aufgrund der erwähnten Förderungsmaßnahmen erhöhte sich der Verbrauch an Handelsdünger nicht unbeträchtlich. Belief sich um 1960/61 der Verbrauch an Stickstoff (N) noch auf nur knapp 300 000 t (jeweils Reinnährstoffe), so erhöhte er sich bis 1968/69 auf über 1,2 Mill. t. Entsprechend stieg der Verbrauch an Phosphaten (P₂O₅) von rd. 56 000 auf knapp 300 000 t und der von Kali (K₂O) von fast 30 000 auf nahezu

165 000 t. Die Planbehörde schätzte für 1973/74 folgenden Verbrauch: 3,4 Mill. t N, 1,8 Mill. t P₂O₅, 1,1 Mill. t K₂O.

Über die Entwicklung der Bestände an landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten liegen aktuellere Angaben kaum vor. Die für 1966 verfügbaren amtlichen Angaben weisen jedoch aus, daß sowohl die Schlepperbestände als auch die an Pflügen usw. seit Beginn des Ersten Fünfjahresplanes ebenso kräftig zugenommen haben wie die sonstige Mechanisierung in der Landwirtschaft (über Versorgung mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten in den Gliedstaaten und Unionsgebieten s. Tabellenteil).

Der Erfolg der "neuen landwirtschaftlichen Strategie" war überraschend, weil sich die Bauern in den ausgewählten Distrikten auch tatsächlich weitgehend nicht nur zur Aussaat der neuen Sorten sondern auch zur Anwendung der neuen Methoden entschlossen. So brachte das gute Erntejahr 1967/68 eine Rekordernte an Getreide von rd. 95 Mill. t, womit sogar das bisherige überragende Erntejahr 1964/65 um etwa 8 % übertroffen werden konnte. Die Getreideerzeugung ging zwar 1968/69, bei schlechterem Monsun, wieder um etwas mehr als 1 % zurück; es erscheint jedoch sicher, daß die Ernteverluste ohne die Maßnahmen der "grünen Revolution" höher gewesen wären. Wenn auch bisher die erwartete durchschnittliche Erntesteigerung um zwischen 4 und 5 % nicht nachzuweisen ist, sollten die Auswirkungen des ungünstigeren Monsuns berücksichtigt werden, bevor eine "Fresh Strategy" (mit dem Akzent auf "Dry Farming") gefordert wird. Fachleute schätzen inzwischen, daß ohne die Maßnahmen der "grünen Revolution" die Nahrungsgetreideernte 1968/69 wahrscheinlich um rd. 6 Mill. t geringer gewesen wäre. Die günstigen Auswirkungen des neuen Programms beweist auch die Tatsache, daß bei einer Ausdehnung der Anbauflächen für Weizen um wenig über 6 % (auf knapp 16 Mill. ha) die Erzeugungsmengen um etwa 13 % anstiegen. Bei Reis erhöhte sich die Anbaufläche um nur 1,5 %, die Erntemengen zeigten jedoch ein um über 5 % besseres Ergebnis. Für das Erntejahr 1969/70 (mit gutem Sommer und Monsun) schätzt der National Council of Applied Economic Research die Getreideernte auf über 100 Mill. t, womit erneut eine Steigerungsrate von etwa 8 % erreicht würde. Man nimmt an, daß damit (bei den gegebenen Einkommensverhältnissen) erstmals ein gewisser Sättigungsgrad bei Nahrungsgetreide erreicht werden könnte. Bei weiterer planmäßiger Entwicklung der "grünen Revolution" wird bis 1973/74 mit einer allerdings etwas unwahrscheinlich erscheinenden Getreideernte von etwa 130 Mill. t gerechnet. Damit wäre nach den heute gegebenen Voraussetzungen bereits ein gewisser Getreideüberschuß vorhanden. Was unter wahrscheinlich besonders günstigen Bedingungen möglich ist, zeigt der Distrikt Ludhiana (Pandschab). Innerhalb von acht Jahren (bis 1968/69) nahm dort die bewässerte Fläche auf etwa 70 % der Anbaufläche insgesamt zu, der Verbrauch an Handelsdünger stieg (auf 110 kg je acre) und der Durchschnittsertrag je Flächeneinheit bei Weizen hat sich mehr als verdoppelt. Eine Verbesserung der Transportmöglichkeiten zur Markterweiterung wäre sehr zweckmäßig. Außerdem ist anzunehmen, daß schon die Preisbildung für wichtige "Cash Crops" (Jute, Baumwolle, Ölsäen) einen verstärkten Anbau bei diesen Erzeugnissen rentabel machen würde, wenn die Getreideerzeugung schwer absetzbare Überschüsse erzielte.

Vordringlich erscheint die Lösung der schon 1968/69 aktuell gewordenen Frage der Beseitigung der sich rapide verschärfenden Einkommensdisparitäten, die im Zuge der Durchführung der "grünen Revolution" in den einzelnen Bevölkerungsgruppen innerhalb der erfaßten Gebiete und Dörfer entstanden sind. Während der Laufzeiten der ersten drei Fünfjahrespläne war die Regierung bemüht, die Landwirtschaft in allen Teilen Indiens gleichmäßig zu entwickeln. Erst 1966/67 versuchte man, zur Bewältigung der Probleme im Zusammenhang mit dem Getreidemangel die Anstrengungen zur Verbesserung der Verhältnisse auf die Gebiete mit gesicherter Wasserversorgung ("assured water supply") zu konzentrieren. Da diese Gebiete schlechthin die mit gesicherter künstlicher Bewässerung sind, bedeutet dies, daß nur 10 % Gesamtanbaufläche intensiv gefördert wurden. Diese Gebiete, die auch für die neuen Sorten gut geeignet waren, sind wiederum identisch mit den schon in der Vergangenheit besser gestellten Landesteilen, die sich nun von der allgemeinen Einkommensentwicklung auf dem Lande noch schneller entfernten. Vorerst kann lediglich erwartet werden, daß der erreichte höhere Stand der Landwirtschaft in den genannten Gebieten die Entwicklung auch in anderen Gebieten befruchtet. Aktueller und schwieriger dürfte die Entschärfung der Gegensätze zwischen den einzelnen Gruppen in den von der "grünen Revolution" erfaßten Gebieten und Dörfern selbst sein. In ihnen leben (grob gesehen) vier Bevölkerungsgruppen:

1. Die größeren Landeigentümer, die als Minorität mit einem Landbesitz von 15 acres (6 ha) und mehr die erforderlichen Investitionen für Bewässerung, Dün-

gemittelt, Pflanzenschutz und Mechanisierung in vollem Umfang aufbringen konnten und dadurch in erster Linie Nutznießer der Entwicklungsprogramme wurden.

- Die kleineren Landeigentümer, die die Möglichkeiten der Ertragssteigerung nur zum Teil ausnützen konnten und somit meist kaum besser gestellt sind als früher. Nicht selten sind sie von den neuen Programmen ausgeschlossen, weil sie die erforderlichen Anfangsinvestitionen nicht zu leisten vermögen.
- Die Pächter und Share Croppers, bei denen die Wirtschaftssituation regelmäßig deshalb schlechter wurde, weil die Landeigentümer angesichts des gestiegenen Bodenwertes höhere Pachten forderten, wengleich die Pächter mangels Investitionskapital die neuen Methoden nicht anwenden konnten, ihre Erträge also nicht stiegen. Vielfach werden auch die Pachtverträge nicht verlängert sondern die Ländereien vom Eigentümer in eigener Regie bewirtschaftet.
- Die landlosen Landarbeiter, die gelegentlich zwar höhere Löhne (besonders im Pandschab) durchsetzen konnten, denen oft genug aber auch traditionelle Zusatzleistungen (Nutzungsrechte, Geschenke an Festtagen) verweigert wurden. Unbequeme Landarbeiter wurden auch entlassen, weil sie durch die Mechanisierung ersetzt werden konnten.

An die Stelle der alten "patriarchalischen Beziehungen" trat in letzter Zeit somit mehr und mehr ein "ökonomischer Klassenunterschied", der in einigen Gebieten (Westbengalen, Kerala, Orissa, Bihar) bereits zu schweren Auseinandersetzungen (Unruhen, Brandstiftung, gewaltsame Landnahmen) geführt hat. Für die Zukunft kann es trotz der Schwierigkeiten jedoch nicht darauf ankommen, die "neue Strategie" aufzugeben. Es muß vielmehr mit allen Mitteln eine rasche Ausdehnung der Gebiete mit "gesicherter Wasserversorgung" erreicht werden. Als kurzfristige Maßnahmen sind Brunnenbau und günstige Kreditvergaben an Kleinbauern und Pächter zu nennen; für die Landarbeiter steht die Arbeitsbeschaffung im Vordergrund. Gedacht wird auch an öffentliche Programme für Straßen- und Lagerhausbauten, Ausbau der Wasserversorgung und nicht zuletzt auch an Wohlfahrtsprogramme. Zur Beschaffung der erforderlichen Mittel soll eventuell für den prosperierenden Teil der Landwirte eine Einkommensteuer eingeführt werden.

Die pflanzliche Erzeugung muß zur Versorgung der Bevölkerung relativ höher sein als in anderen Ländern, weil der Verbrauch an pflanzlichen Nahrungsmitteln je Einwohner über dem Durchschnitt anderer Länder liegt. Von besonderer Bedeutung ist der Verbrauch an Nahrungsgetreide, der rd. zwei Drittel des Gesamtwertes der landwirtschaftlichen Erzeugung ausmacht. Wichtigste Getreideart ist der Reis, der überwiegend in Bengalen, den Stromtiefländern und der Malabarküste angebaut wird; aber lediglich in den Hauptanbaugebieten Südindiens sind zwei bis drei Ernten jährlich bei intensiver Bewirtschaftung und unter Einsatz von Handelsdünger auf Naßfeldern möglich. Weizen wird im Norden des Landes ebenso kultiviert wie er auf Bewässerungsfeldern als Winterbestellung im Wechsel mit Sommerreis gepflanzt wird. Gerste tritt in größeren Höhen an die Stelle des Weizens, während Hirse noch auf Trockenfeldern gedeiht. Mais wächst noch in Gebirgen, wenn ausreichende Niederschläge fallen.

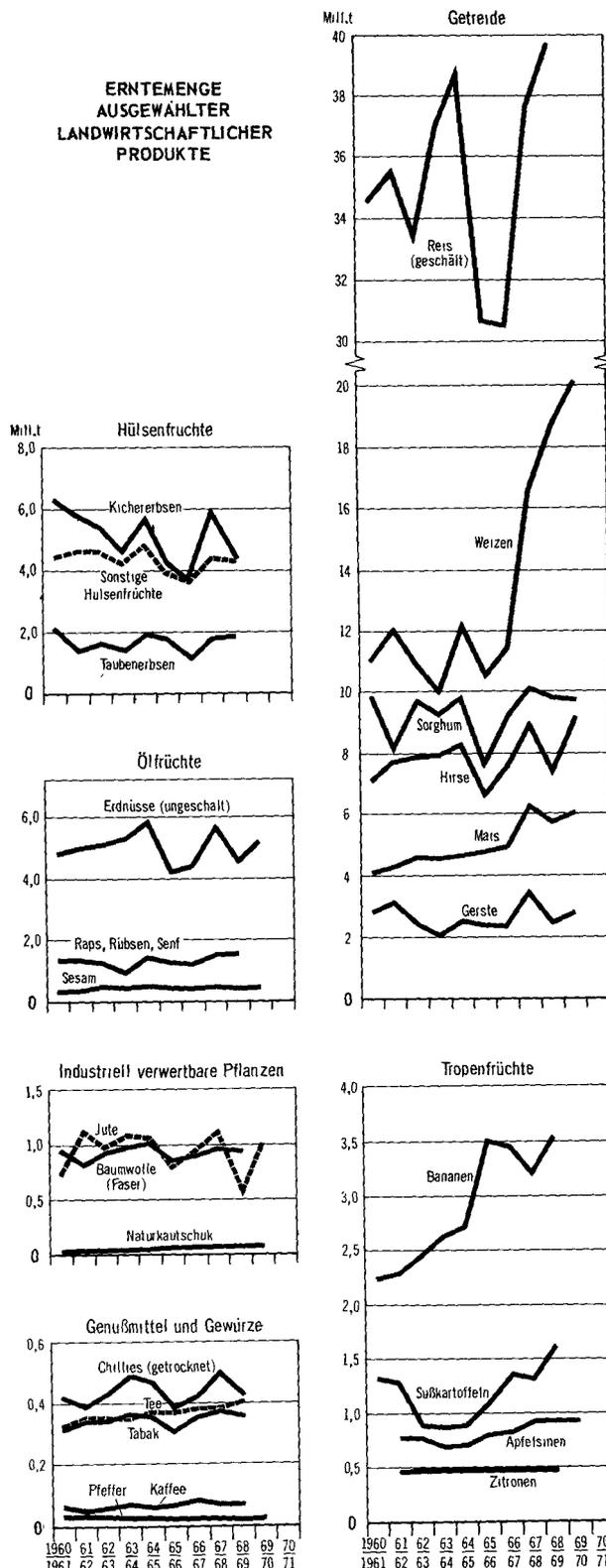
Von den Anbauflächen für Nahrungsgetreide entfallen über 30 % auf Reis und etwa 15 % auf Weizen. Von der gesamten Anbaufläche werden gegenwärtig etwa 23 % mit Reis und 8 % mit Weizen bebaut. Größere Anbauflächen als Weizen haben lediglich noch Hülsenfrüchte und Hirse (zuzüglich Sorghum).

Anteil wichtiger Feldfrüchte an der Anbaufläche auf dem Ackerland

Prozent			
Reis	23	Mais	3
Hülsenfrüchte	17	Raps, Rüben, Senf	3
Sorghum	11	Zuckerrohr	2
Hirse	9	Gerste	2
Weizen	8	Sesam	2
Baumwolle	5	Leinsamen	1
Erdnüsse	5	Sonstige	10

Untersucht man die Bodennutzung und ihre Entwicklung nach Hauptarten, so ist vorauszuschicken, daß die verfügbaren Angaben auf Meldungen von Gemeinden für Steuerzwecke beruhen; sie dürften deshalb unvollständig sein. Festzustellen ist, daß bei einer gemeldeten Gesamtfläche Indiens von rd. 305,6 Mill. ha 1965/66 (neuere Angaben liegen noch nicht vor) die landwirtschaftliche Nutzfläche knapp 177,5 Mill. ha (58 % der o. a. Gesamtfläche) erreicht. Von der landwirtschaftlichen Nutzfläche entfielen auf Ackerland und Dauerkulturen rd. 162,5 Mill. ha (92 %). Davon machten die sogenannten Aussaatflächen 135,8 Mill. ha (84 %), die Obstanlagen, Gärten usw. 4,1 Mill. ha (3 %) und die Brache fast 22,6 Mill. ha (14 %) aus. Der Umfang der

Dauerwiesen und -weiden erreichte mit knapp 15 Mill. ha rd. 5 % der gemeldeten Gesamtfläche bzw. 8 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Die bewaldete Fläche (vermutlich ohne Flächen, die von den Gemeinden als Waldfläche gemeldet werden; ohne Lichtungen usw.) wurde für 1965/66 mit rd. 60,3 Mill. ha (20 % der Gesamtfläche), das Ödland mit etwa 17,2 Mill. ha (6 % der Gesamtfläche), das Unland und die bebauten Flächen mit 50,7 Mill. ha (17 % der Gesamtfläche) angegeben (über die Verteilung in den Gliedstaaten und den Gebieten unter unmittelbarer Unionsverwaltung s. Tabellenteil).



STAT. BUNDESAMT 71 533

Von der gesamten bewässerbaren Fläche werden unter Berücksichtigung der Art der Wasserentnahme durch Kanalsysteme fast 11 Mill. ha (42 %), durch Brunnen rd. 8,4 Mill. ha (32 %), durch Zisternen 4,4 Mill. ha (17 %) und auf sonstige Weise 2,6 Mill. ha (10 %) bewässert. Am größten sind die bewässerten Flächen bei Reis und Weizen, bei sonstigen Getreidearten und bei Hülsenfrüchten (über bewässerte Flächen nach Gliedstaaten und Unionsgebieten s. Tabellenteil).

Auskunft über die erwähnten großen Schwankungsbreiten bei den Ernten an wichtigen Getreidearten und sonstigen ausgewählten landwirtschaftlichen Erzeugnissen geben die Zusammenstellungen über die Ernteergebnisse seit 1960.

Erntemengen wichtiger Getreidearten

	1 000 t			
	Reis	Weizen	Sorghum	Hirse
Höchste Ernte ¹⁾	40 430 ^{a)}	20 093 ^{a)}	10 048 ^{b)}	9 176 ^{a)}
Niedrigste Ernte ¹⁾	30 438 ^{c)}	9 853 ^{d)}	7 527 ^{e)}	6 487 ^{e)}
1967/68	37 612	16 540	10 048	8 976
1968/69	39 761	18 652	9 804	7 254
1969/70	40 430	20 093	9 721	9 176

1) Ergebnisse der letzten 10 Jahre.

a) 1969/70. - b) 1967/68. - c) 1966/67. - d) 1963/64. - e) 1965/66.

Von großer Wichtigkeit für die Ernährung sind außerdem Hülsenfrüchte, deren Anbauflächen in der Größenordnung gleich hinter dem wichtigsten Nahrungsmittel, dem Reis, rangieren.

Erntemengen an Hülsenfrüchten

	1 000 t		
	Kichererbsen (Gran)	Taubenerbsen (Tur)	Sonstige Hülsenfrüchte
Höchste Ernte ¹⁾	6 250 ^{a)}	2 066 ^{a)}	4 765 ^{b)}
Niedrigste Ernte ¹⁾	3 622 ^{c)}	1 130 ^{c)}	3 595 ^{c)}
1967/68	5 972	1 741	4 390
1968/69	4 310 ^{d)}	1 816 ^{d)}	4 293 ^{d)}
1969/70	4 525 ^{d)}	1 910 ^{d)}	4 520 ^{d)}

1) Ergebnis der letzten 10 Jahre.

a) 1960/61. - b) 1964/65. - c) 1966/67. - d) Schätzung.

In weiten Bereichen sind für die indische Heim- bzw. Kleinindustrie die Ergebnisse der Ernten von Ölfrüchten von großer Bedeutung. Indien ist der Welt größter Erdnußerzeuger (Erdnüsse stellen zwei Drittel des Gesamtvolumens der Ölfrüchterzeugung). Von ihr hängen Tausende von Kleinbetrieben der indischen Speiseölindustrie ab. Die Ölfrucht des Nordens ist überwiegend Leinsaat.

Erntemengen von Ölfrüchten

	1 000 t				
	Erdnüsse ungeschält	Raps Rübsen Senf	Sesam	Leinsamen	Rizinus-samen
Höchste Ernte ¹⁾	5 888 ^{a)}	1 572 ^{b)}	493 ^{a)}	503 ^{a)}	121 ^{c)}
Niedrigste Ernte ¹⁾	4 231 ^{d)}	915 ^{e)}	318 ^{f)}	260 ^{g)}	80 ^{d)}
1967/68	5 731	1 568	445	438	121
1968/69	4 476 ^{h)}	1 572 ^{h)}	415	352	111
1969/70	5 143 ^{h)}	1 580 ^{h)}	433	...	...

1) Ergebnis der letzten 10 Jahre.

a) 1964/65. - b) 1968/69. - c) 1967/68. - d) 1965/66. - e) 1963/64. - f) 1960/61. - g) 1966/67. - h) Schätzung.

Weit weniger bedeutend als der Getreideanbau und die Erzeugung von Hülsenfrüchten ist die Kultivierung von Tropenfrüchten wie Bananen, Apfelsinen, Zitronen, Pampelmusen und Süßkartoffeln; ihre Bedeutung dürfte jedoch zunehmen.

Erntemengen an ausgewählten Tropenfrüchten

	1 000 t				
	Bananen ¹⁾	Apfelsinen ²⁾	Zitronen ²⁾	Pampelmusen ²⁾	Süßkartoffeln
Höchste Ernte ³⁾	3 485 ^{a)}	900 ^{b)}	450	20	1 559 ^{c)}
Niedrigste Ernte ³⁾	2 212 ^{c)}	670 ^{d)}	450	20	850 ^{e)}
1967/68	3 155 ^{f)}	900	450	20	1 261
1968/69	3 500 ^{f)}	900	450	20	1 559
1969/70	3 510 ^{f)}	900	450	20	...

1) Einschl. Koch-, Mehlbananen. - 2) Geschätzt. -

3) Ergebnis der letzten 10 Jahre.

a) 1965/66. - b) 1967 bis 1969. - c) 1968/69. - d) 1963. - e) 1963/64. - f) Schätzung.

Ebenfalls noch nicht von besonderer, jedoch zunehmender Bedeutung ist der Anbau von agrarischen Rohstoffen wie Zuckerrohr, Baumwolle, Jute und Kautschuk, die teilweise fast ausschließlich dem heimischen Bedarf (Zuckerrohr) dienen, teilweise aber auch in bedeutendem Umfang ("cash-crops") in den Export gehen.

Erzeugung wichtiger agrarischer Rohstoffe

	1 000 t			
	Baumwolle (Faser)	Jute	Naturkautschuk	Zuckerrohr ¹⁾
Höchste Ernte ²⁾	1 020 ^{a)}	1 144 ^{b)}	76 ^{c)}	119 642 ^{d)}
Niedrigste Ernte ²⁾	825 ^{b)}	528 ^{e)}	25 ^{f)}	91 913 ^{g)}
1967/68	982	1 138	64	95 500
1968/69	949 ^{h)}	528	67	117 572 ^{h)}
1969/70	1 110 ^{h)}	1 010	76	123 400 ^{h)}

1) Zuckerrohr geschnitten (Zuckergehalt 5,3 bis 6,1 %). - 2) Ergebnisse der letzten 10 Jahre.

a) 1964/65. - b) 1961/62. - c) 1969/70. - d) 1965/66. - e) 1968/69. - f) 1960/61. - g) 1962/63. - h) Schätzung.

Etwa 20 % der indischen Ausfuhren entfallen allein auf Genußmittel bzw. Gewürze (meist Plantagengewächse) wie Tee, Kaffee, Tabak, Chillies und Pfeffer.

Erzeugung ausgewählter Genußmittel und Gewürze

	1 000 t				
	Tee	Kaffee	Tabak	Pfeffer	Chillies ¹⁾
Höchste Ernte ²⁾	402 ^{a)}	78 ^{b)}	369 ^{c)}	28 ^{d)}	501 ^{c)}
Niedrigste Ernte ²⁾	321 ^{d)}	46 ^{a)}	307 ^{d)}	21 ^{a)}	383 ^{e)}
1967/68	383	71	369	22	501
1968/69	402 ^{f)}	70 ^{f)}	347 ^{f)}	21	419
1969/70	400 ^{f)}	68 ^{f)}	340 ^{f)}	23	...

1) Paprikaart (getrocknet). - 2) Ergebnis der letzten 10 Jahre.

a) 1968/69. - b) 1966/67. - c) 1967/68. - d) 1960/61. - e) 1965/66. - f) Schätzung.

Unter den Genußmitteln ist der Tee weitaus am bedeutendsten. Rund die Hälfte der Erzeugung geht in den Export und macht Indien zum größten Tee-Exporteur der Welt. Hauptanbaugebiete sind im Norden Darjeeling und Assam sowie die Himalaja-Vorberge, im Süden die Gebiete um Nilgiris (Blaue Berge). Kaffee wird vorwiegend in den Hügellandschaften Südiindiens angebaut (Hauptarten: Arabica, Robusta); etwa 40 % werden ausgeführt. Die Ksakaoproduktion ist noch gering.

Als Folge der erwähnten Maßnahmen zur Entwicklung der Landwirtschaft wurde vor allem durch den Community Extension Service auch ein Netz von Selbstverwaltungskörperschaften aufgebaut, um die wirtschaftliche Lage der Bauern zu verbessern. Neben der Einführung von modernen landwirtschaftlichen Geräten und ertragreichen Sorten sowie der Errichtung von Veterinarstationen umfassen die Projekte des weiteren die Förderung des ländlichen Handwerks und der Heimindustrie. Durch diese Maßnahmen entstanden bereits bis Mitte 1966 in den Gliedstaaten und den Unionsterritorien etwa 2 800 Absatzgenossenschaften, die auch für die Schaffung von Lagerhäusern zuständig sind. Um die gleiche Zeit erreichte die Lagerkapazität für Agrarprodukte rund 2 Mill. t. Um die Ernteverluste, die noch immer etwa 7 % der gesamten Ernte ausmachen, zu verringern, ist ein systematischer Ausbau der Lagermöglichkeiten in der Grundvoraussetzung. Die Genossenschaften verfügen außerdem über Verarbeitungsbetriebe für Reis, Ölsamen, Baumwolle, Früchte und Gemüse.

Ein Agrarproblem besonderer Art ist die Viehhaltung. Nach Schätzungen, die für die Gegenwart zwischen 175 und 190 Mill. Stück Rindvieh schwanken, hat Indien (fast 20 % der Weltbestände) den größten Rinderbestand aller Länder der Erde. Es kann unterstellt werden, daß mehr als die Hälfte dieses riesigen Bestandes unproduktiv ist. Da das "geheiligte Rind" nicht geschlachtet werden darf (bekannt sind die selbst auf den Straßen der Städte herumlaufenden Tiere), belastet die freie Vermehrung und das oft langsame Hinsiechen alter Tiere nicht nur die wirtschaftliche Ausnutzung der Futterreserven, es wird vielmehr eine planmäßige Zucht überhaupt behindert; auch Ernten und Böden werden in beachtlichem Umfang zerstört. Der außerordentliche Mangel an natürlichen Düngern (Stallung) ist ebenfalls auf die planlose Rinderwirtschaft zurückzuführen. Außerdem fällt Kuhmist in verwertbaren Mengen kaum an, da er auf den Feldern gesammelt, getrocknet und als Brennstoff verbraucht wird. Die bisherigen Pläne und alle staatlichen Maßnahmen, die darauf abzielten, die Rinderbestände wirtschaftlich bes-

ser zu nutzen, konnten die religiösen Tabus nicht nur nicht verdrängen, sie führten vielmehr nicht selten zu fanatischem Widerstand, der sogar Menschenleben forderte.

Neben Rindern sind Büffel von Bedeutung, die einen etwas besseren Ertrag an fettreicher Milch liefern (aus klimatischen Gründen wird Büffelmilch regelmäßig zu Butterschmalz verarbeitet). Ochsen und Büffel sind wichtige Arbeitstiere. Bei Rindvieh ist der Anteil der Milchkühe niedriger als der an Arbeitstieren, während bei Büffeln die Zahl der Milchkühe größer ist als die der Arbeitstiere.

Bestand an Rindvieh und Büffeln 1966

	Rindvieh	Büffel
	Mill.	
Insgesamt	176,0	52,9
Arbeitstiere ¹⁾	71,1	7,4
Milchkühe ²⁾	21,0	12,9
Sonstige Tiere	83,9	32,6
Prozent		
Insgesamt	100	100
Arbeitstiere ¹⁾	40	14
Milchkühe ²⁾	12	24
Sonstige Tiere	48	62

1) Arbeitstiere über drei Jahre. - 2) Nur Tiere, die in Milch stehen.

Kaum von Bedeutung sind die Kamele, obwohl die Bestände während der letzten Jahre steigende Tendenz zeigten (1961 = 903 000, 1966 = 1 027 000). Auch die Bestände an Pferden, Maultieren und Eseln sind, verglichen mit der Größe und Bevölkerungszahl Indiens, unbedeutend. Außerdem lassen die Angaben über die Pferde (einschließlich Ponys) eine rückläufige Tendenz erkennen (Pferdebestand 1961 = 1 327 000, 1966 = 1 148 000). Die Zahl der Maultiere und die der Esel nimmt noch leicht zu; die Bestände an Eseln erreichen etwa das Zwanzigfache der Maultierbestände (Esel 1961 = 1 096 000, 1966 = 1 200 000; Maultiere 1961 = 53 000, 1966 = 55 000).

Indien ist nicht nur das rinder- sondern auch das ziegenreichste Land der Erde. Allerdings ist die Ziegenhaltung (1961 = 60,9, 1966 = 64,5 Mill.), besonders bei Berücksichtigung der verursachten Vegetations- und Bodenzerstörungen, nur sehr bedingt produktiv. Die Schafhaltung ist geringer (1961 = 40,2, 1966 = 42,0 Mill.), teilweise gilt jedoch auch hier das über die Ziegenhaltung Gesagte, auch wenn der Nutzen der Schafhaltung durch die Tatsache deutlich wird, daß die gegenwärtigen Bestände etwa den eigenen Wollbedarf zu decken vermögen.

Die Schweinehaltung (etwa 5 Mill.) ist völlig unbedeutend. Das erklärt sich vor allem damit, daß nicht nur die Moslems (über 10 % der Bevölkerung) sondern auch die Hindus der höheren Kasten den Verzehr von Schweinefleisch ablehnen. Die Geflügelhaltung (1968 = 125 Mill. Stück) nimmt noch immer relativ langsam zu. Es bleibt abzuwarten, ob sich die durch staatliche Maßnahmen zum Aufbau einer modernen Geflügelzucht gehegten Erwartungen bis zum Ende des laufenden Fünfjahresplanes erfüllen werden (s. auch Tabellenteil, besonders über die Viehbestände in den Gliedstaaten und den Unionsterritorien).

Die offiziellen Unterlagen über die Erzeugung von tierischen Produkten sind kaum noch als aktuell zu bezeichnen; sie können jedoch in einigen Fällen durch Schätzungen im Zusammenhang mit den Angaben über die Planungen im Rahmen des Vierten Fünfjahresplanes ergänzt werden. Die Milcherzeugung beispielsweise soll von 1961 (Erzeugung insgesamt fast 20,4 Mill. t) bis 1973/74 auf rd. 25 Mill. t (+ 23 %) gesteigert werden. Dabei wird erwartet, daß der Anteil der Kuhmilch, der 1961 (rd. 8,8 Mill. t) niedriger lag als der von Büffelmilch (11,1 Mill. t), beträchtlich erhöht werden kann. Der Anteil der Ziegenmilch ist ohnehin (mit zwischen 550 000 und 600 000 t) relativ unbedeutend (über die Verwendung der Milcherzeugung s. Tabellenteil).

Die Produktion von Eiern (meist Hühnereier) stellte sich 1961 auf rd. 2,1 Mrd. Stück, bis 1968/69 sollte die Erzeugung 2,2 Mrd. Stück erreichen (Planziffer). Man hofft zwar bis 1973/74 eine Erzeugungssteigerung um über 50 % (auf somit rd. 3,3 Mrd. Stück) zu erreichen, diese Produktionsausweitung erscheint jedoch nur dann möglich, wenn die erwähnten Förderungsmaßnahmen in allen Phasen erfolgreich verlaufen.

Für die heimische Wirtschaft, speziell den inländischen Verbrauch wichtig, sind auch die Gewinnung von Rohseide und die Erzeugung von Rohwolle. Festzustellen ist, daß, trotz des auch in Indien zunehmenden Verbrauchs an synthetischen Garnen und Geweben, die Er-

zeugung von Maulbeerseide (gegen 80 % der Rohseiden-erzeugung Indiens) ebenso stetig anwächst wie die von wilder Seide.

Erzeugung von Rohseide

Jahr	Insgesamt	Maulbeerseide	Wilde Seide
Tonnen			
1960/61	1 513	1 185	328
1967/68	2 103	1 638	466

Größte Erzeuger von Maulbeerseide sind die Gliedstaaten Maisur und Westbengalen, während wilde Seide überwiegend in Assam, Bihar und Madhya Pradesh gewonnen wird (s. auch Tabellenteil). Die Erzeugung von Rohwolle (1951 rd. 27 485 t) stieg bis 1965/66 auf rund 35 700 t und soll bis 1973/74 etwa 38 000 t erreichen. Die Schafhaltung und damit der Wollanfall ist am höchsten in Radschastan (13 150 t); weitere für die Schafhaltung wichtige Gliedstaaten sind Andhra Pradesh, Gutscherat (Gujarat), Maisur und Uttar Pradesh (s. auch Tabellenteil).

Die früher reichen Waldbestände sind, da eine planmäßige Forstwirtschaft nicht betrieben wurde, durch jahrhundertelangen Raubbau stark dezimiert worden. Noch heute sind aber rd. 20 % der Gesamtfläche (rund 60,3 Mill. ha) bewaldet. Die regionale Verteilung der Waldbestände ist ungleichmäßig; waldreich sind die Abhänge des Himalaja, die Regenwaldgebiete im Dekanhochland, die Gebiete der Ost- und Westghats, die Inselgruppe der Andamanen und die Küste von Bengalen, wo insbesondere wertvolle Hartholzbestände (Teak, Sal) vorhanden sind. Im Gebirge kommen vorwiegend Bambus, Palmen und Koniferen, Akazien, Tamarisken u. ä. vor.

Nicht vergleichbar sind die Größenangaben über die bewaldeten Flächen, die in der Tabelle über Hauptarten der Bodennutzung gemacht werden, mit den Angaben, die im Zusammenhang mit der Feststellung über die "Forstverhältnisse" anfallen. In der Tabelle "Hauptarten der Bodennutzung" werden die tatsächlich bewaldeten Flächen schätzungsweise aufgeführt (rd. 60,3 Mill. ha), während in der Tabelle "Forstverhältnisse und Holzeinschlag" auch nichtbewaldete aber für die Forstwirtschaft vorgesehene Flächen wie Forstreservate (Reserveforests) usw. enthalten sind (rd. 75,3 Mill. ha). Von der letztgenannten Fläche insgesamt sind 70,7 Mill. ha (94 %) Laubholz- und 4,6 Mill. ha (6 %) Nadelholzbestände (Fläche mit mindestens 80 % der angegebenen Holzart). Die Forstflächen sind größtenteils staatlich; so unterstehen der Forstverwaltung 69,6 Mill. ha (92 %), den Gemeinden 1,6 Mill. ha (2 %) und Sonstigen knapp 2,5 Mill. ha (3 %). Das private Eigentum an Wald erreichte nur einen Umfang von etwa 1,6 Mill. ha oder 2 % der gesamten forstwirtschaftlichen Fläche. Trotz der Bemühungen, das Land verkehrstechnisch besser zu erschließen, sind noch immer etwa 18 Mill. ha (24 %) der Waldgebiete praktisch unzugänglich (Forstverhältnisse in Gliedstaaten und Unionsgebieten s. Tabellenteil).

Über den Holzeinschlag liegen neuere Angaben nicht vor; es kann jedoch unterstellt werden, daß in den letzten Jahren bis 1968/69, in denen sowohl verstärkte Bemühungen zur Verhinderung des wilden Einschlags als auch zur Wiederaufforstung und zum Aufbau von Reservatsgebieten gemacht worden sind, ins Gewicht fallende Änderungen nicht eintraten. Der Holzeinschlag dürfte 20 Mill. cbm kaum überschreiten und die Bereitstellung weniger wertvollen Holzes (zur Nutzung als Brennholz und zur Herstellung von Holzkohle) wird nach wie vor etwa das Doppelte des eigentlichen Nutzholzeinschlags ausmachen. Um 1965 bezifferte sich der Holzeinschlag insgesamt auf 19,2 Mill. cbm; die Gewinnung von Brennholz erreichte knapp 12,8 Mill. und die von Nutzholz fast 6,5 Mill. cbm. Beim Nutzholz handelt es sich um Säge-, Rund- und Faserholz (wichtig ist die Produktion von Streichhölzern).

Im neuen Forstprogramm sind für die Zeit bis 1973/74 Ausgaben in Höhe von insgesamt 923 Mill. rR vorgesehen. Davon sollen 733,4 Mill. von den Gliedstaaten, 138,4 Mill. von den Unionsgebieten und 51,2 Mill. rR von der Zentralregierung aufgebracht werden. Mit diesen Mitteln sollen vor allem Wiederaufforstungen, aber auch spezielle Neuanpflanzungen durchgeführt werden.

Forstwirtschaftliches Programm bis 1973/74

	Stand in 1 000 ha			
	1960/61	1965/66	1968/69	1973/74
Wiederaufforstung	1 736,5	1 954,6	2 017,0	2 205,0
Anpflanzung schnellwachsender Holzarten	.	84,8	249,3	589,3
Anpflanzung für industrielle u. Handelszwecke	75,9	314,2	476,2	776,2
Andere land- und forstwirtschaftliche Zwecke	.	86,2	119,4	194,4

Die Angaben zeigen, daß die Wiederaufforstungen während der Dauer des laufenden Fünfjahresplanes Gebiete in einer Größe von rd. 188 000 ha umfassen. Die Neuanpflanzungen sollen in der gleichen Zeit bei den schnellwachsenden Holzarten 340 000 ha, bei den Anpflanzungen für industrielle und Handelszwecke 300 000 ha und bei den für andere land- bzw. forstwirtschaftliche Zwecke 75 000 ha betragen. An Wirtschaftswegen, sowohl zur Durchführung der Programme als auch ausschließlich zur Verbesserung der forstwirtschaftlichen Nutzung waren bis 1960/61 rd. 23 000 km verfügbar; bis 1965/66 wurden sie auf fast 31 000 km und bis 1968/69 auf nahezu 35 000 km verlängert. Wenn während der Dauer des Vierten Planes die vorgesehenen zusätzlichen 14 000 km an neuen Verkehrswegen tatsächlich gebaut werden können, würden bis 1973/74 etwa 49 000 km zur Verfügung stehen.

Die Fischerei ist trotz langer Küsten und vieler Binnengewässer von noch untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung. Vor allem die Hochsee- und Küstenfischerei stagniert seit einigen Jahren mehr oder weniger eindeutig. Die Binnenfischerei zeigt zwar eine günstigere Entwicklung, könnte aber noch wesentlich ausgebaut werden.

Die verfügbaren Angaben über die einsatzfähigen Fischereifahrzeuge sind zwar ungenau und nur schwer vergleichbar; ein forciertes Ausbauen der Fischereiflotte ist jedoch eindeutig und unverkennbar.

Fischereifahrzeuge

Jahr	Mit Kraftantrieb	Trawlers ¹⁾	Ohne Kraftantrieb
1957/58	836	.	.
1960/61	2 161	.	82 980
1965/66	5 206	8	196 247
1968/69	7 860 ^{a)}	25 ^{a)}	.
1973/74	13 360 ^{a)}	325 ^{a)}	250 000

1) Mittelmäßige Spezialfahrzeuge zur Schleppnetzfisherei.

a) Schätzung.

Die geplanten Ausgaben während der Laufzeit des Vierten Fünfjahresplanes zur Erhöhung der Bestände an Schiffen mit Kraftantrieb um rd. 5 500 und von Trawlern (Medium sized fishing trawlers) um rd. 300 sowie die Ausgaben zur Ausweitung von Fischteichen bzw. Fischfarmen und zur Verbesserung auch der Fischzucht sollen eine Höhe von insgesamt 835,7 Mill. iR erreichen.

Planungsausgaben für den Fischereisektor
Mill. iR

Gliedstaaten	451,8
Unionsgebiete	43,9
Zentralregierung	340,0

Die Größe der Fischteiche und Fischfarmen (area under brackish water fishfarms) soll bis 1973/74 um insgesamt fast 7 000 ha erweitert werden und eine Gesamtgröße von rd. 17 200 ha erreichen.

Die Statistik über den Fischfang weist für 1961 Gesamtanlandungen in Höhe von rd. 960 000 t aus; davon waren rd. 277 000 t Süßwasserfische. 1968 erreichten die Anlandungen rd. 1,5 Mill. t (hauptsächlich Heringe, Sardinen, Sardellen, Meerbarben), von denen wiederum 0,6 Mill. t Süßwasserfische (Barsche, Hechte und unsortierte Fische) waren. Bis 1973/74 sollen die Gesamtanlandungen fast 2 Mill. t erreichen. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob die Investitionen für die Fischereiwirtschaft auch durchgeführt und die gewünschten Ergebnisse tatsächlich erzielt werden können (s. auch Tabellenteil).

Produzierendes Gewerbe

Die Industrialisierung machte bis zu Beginn der fünfziger Jahre kaum Fortschritte, zeigt aber seit Einführung der Fünfjahrespläne (1950/51) eine beachtliche Entwicklung. Innerhalb von 15 Jahren stieg nicht nur die Zahl der Betriebe und Beschäftigten sondern auch die Produktionswerte kräftig zu. Bei wechselnden Erfassungsmethoden ist zwar über die Entwicklung der Betriebs- und Beschäftigtenzahlen keine ausreichend eindeutige Aussage möglich, bezüglich der Brutto-Produktionswerte kann jedoch gesagt werden, daß sie während der Laufzeiten der ersten drei Entwicklungspläne um rd. das Dreifache angestiegen sind (über Betriebe, Beschäftigte, Produktionswerte sowie Löhne und Gehälter in der verarbeitenden Industrie 1963 und 1966 s. Tabellenteil).

Die indische Planung setzte bei der industriellen Entwicklung den Aufbau der Schwerindustrie an den Anfang. Verstaatlicht wurden u. a. Rüstungsindustrie und Atom-

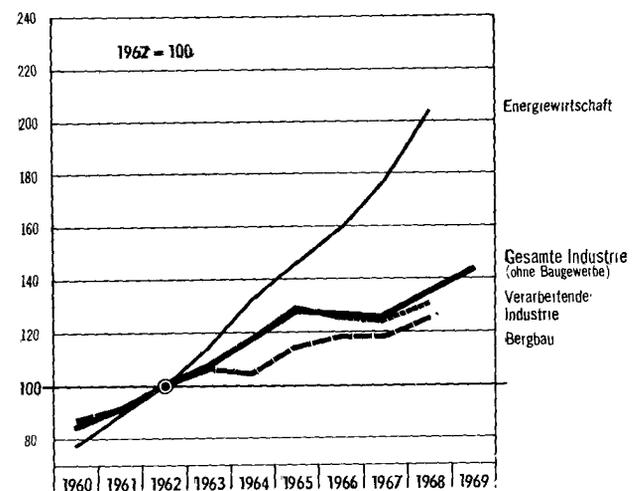
energieerzeugung. Neugründungen im Bergbau, der Eisen-schaffenden Industrie sowie der Mineralölverarbeitung waren dem Staat völlig überlassen; in anderen Industriezweigen sind Neugründungen nur mit staatlicher Beteiligung möglich. Der Aufwand für den Aufbau der staatlichen Schwerindustrie wird bis 1965 auf etwa 22 Mrd. iR geschätzt.

Rund ein Fünftel aller Industrieinvestitionen wurde mit Auslandskrediten finanziert. Bis 1965 erreichten die ausländischen Investitionen eine Höhe von knapp 9,4 Mrd. iR; der größte Anteil (5,3 Mrd. iR) stammte aus Großbritannien. In weitem Abstand folgten die Leistungen der Vereinigten Staaten (1,9 Mrd.), der internationalen Institutionen (0,7 Mrd.), der Bundesrepublik Deutschland (0,25 Mrd.), der Schweiz, Italiens, Japans, Kanadas und Schwedens sowie die anderer Länder. Der größte Teil wurde mit 4,6 Mrd. iR innerhalb der verarbeitenden Industrie investiert. Auf die Mineralölverarbeitung kamen knapp 1,8 Mrd. iR. Besonders erwähnt werden etwas über 1,2 Mrd. iR für die Plantagenwirtschaft (s. Tabellenteil).

Sehr gefördert wurde auch die Klein- und Mittelindustrie (Betriebe mit einem Grundkapital bis 500 000 iR und 10 bis 50 Beschäftigten), die inzwischen bedeutende Fortschritte verzeichnen konnte. Ihr Ausbau soll eine einseitige gewerbliche Struktur verhindern und ist gleichzeitig für die Heranbildung von Facharbeitern ebenso wichtig wie für die Milderung des schwierigen Arbeitslosenproblems. Eine Reihe von Organisationen (u. a. "Small Industry Service", "Central Small Industries Organization") tragen durch technische Beratung, Hilfe bei der Unternehmensführung und Marktforschung, Beschaffung von Rohmaterial und Maschinen sowie ebenfalls durch Ausbildung von Fachkräften zur kleinindustriellen Entwicklung wesentlich bei. Die Förderungsintensität war allerdings regional unterschiedlich und hatte in den Gliedstaaten Madras, Maharashtra, Pandschab und Westbengalen, wo sich etwa 50 % der Kleinbetriebe konzentrieren, offenbar die größten Erfolge zu verzeichnen. Es wird angenommen, daß sich der Anteil der Beschäftigten im kleinindustriellen Sektor an der Gesamtzahl der in der Industrie Beschäftigten gegenwärtig auf zwischen 35 bis 40 % beläuft; trotzdem ist es bisher praktisch noch immer nicht gelungen, die wirtschaftlich rückständigen Gebiete (z. B. Orissa, Bihar, Uttar Pradesh) in das Förderungsprogramm einzubeziehen. Außerdem wird die Entwicklung der Kleinindustrie künftig auch in starkem Maße von der Zusammenarbeit zwischen Groß- und Kleinbetrieben beeinflusst werden.

Die Zahl der eingetragenen Gesellschaften hat sich bis Ende des Berichtsjahres 1967/68 auf 27 701 (1960/61 = 26 149) erhöht; das Stammkapital erreichte eine Höhe von rd. 34 Mrd. iR (1960/61 = 18,2 Mrd. iR). Von den Gesellschaften waren 21 384 private (Stammkapital = rd. 18,4 Mrd. iR) und 6 317 öffentlich eingetragene Kapitalgesellschaften (Stammkapital = 15,6 Mrd. iR).

INDEX DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION



STAT BUNDESAMT 71 534

Bei einer Gesamtbeschäftigtenzahl im produzierenden Gewerbe (Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Bauwirtschaft) in Höhe von etwas über 6,3 Mill. 1968, bezifferte sich die Zunahme gegenüber 1961 (knapp 5,2 Mill.) auf rd. 23 %. Nach Schätzungen waren davon rund 610 000 im Bergbau (einschl. Gewinnung von Steinen und

Erden), gegen 4,5 Mill. im verarbeitenden Gewerbe, (darunter 0,8 Mill. in Klein-, 3,7 Mill. in Großbetrieben) und etwa 390 000 in der Energiewirtschaft tätig. Im Vergleich dazu waren 1968 im öffentlichen Dienst insgesamt rd. 9,9 Mill. Personen beschäftigt (etwa 2,7 Mill. Zentralregierung [einschl. Eisenbahnen], 3,8 Mill. Gliedstaaten, 1,5 Mill. halbstaatliche Unternehmen und 1,8 Mill. lokale Körperschaften); bis Ende 1969 stieg diese Zahl auf 10,2 Mill. (s. Tabellenteil auch über Beschäftigtendurchschnitte in wichtigen Industrie-sektoren).

Die Entwicklung der Produktion im gewerblichen Sektor zwischen 1960 und 1968 gibt nachstehender Index wieder.

Index der industriellen Produktion *)
1962 = 100

Jahr	Produzierendes Gewerbe ¹⁾	Bergbau ²⁾	Verarbeitendes Gewerbe	Energiewirtschaft ³⁾
1960	84	87	84	77
1965	128	114	129	146
1966	127	118	126	159
1967	126	118	124	177
1968	135	125	131	204
1969	144a)	...	...	...

*) Der Index beruht auf Mengenreihen, die mit Netto-produktionswerten des Basisjahres gewogen sind.

1) Ohne Bergbau. - 2) Einschl. Gewinnung von Steinen und Erden. - 3) Ohne Gaswerke.

a) Grobe Schätzung.

Den unterdurchschnittlichen Steigerungsraten im Bergbau und innerhalb des verarbeitenden Gewerbes bei der eisenschaffenden Industrie, der Glasindustrie, dem Lokomotiv- und Waggonbau, der Fahrzeugindustrie, der feinkeramischen Industrie, der ledererzeugenden und -verarbeitenden Industrie, der Textilindustrie und der Nahrungs- und Genussmittelindustrie standen zum Teil weit über dem Durchschnitt liegende Steigerungsraten bei der Mineralölverarbeitung, der NE-Metallindustrie, der chemischen Industrie, den Sägewerken sowie der Holzbe- und -verarbeitung, der gummi-verarbeitenden Industrie, dem Maschinenbau, der elektrotechnischen Industrie, der feinzmechanischen und optischen Industrie, der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, der Papier- und papierverarbeitenden Industrie sowie der Bekleidungs- und Schuhindustrie gegenüber. Der Teilindex für die Energiewirtschaft weist in der gleichen Zeit sogar mehr als eine Verdoppelung aus. Während der letzten Jahre nach 1966/67 erhöhte sich der Index der industriellen Produktion (nach den erwähnten Rückgängen) zunächst bis 1968 um 6,4%. Mit einem weiteren Anstieg in etwas erhöhtem Ausmaß (zwischen 7 bis 8%) wird für 1969 gerechnet. Allerdings sind mit den Steigerungsraten von 1968 und 1969 noch immer nicht die Quoten von 1960 bis 1965 (fast 9%) erreicht. Berücksichtigt man weiter, daß der Produktionsanstieg in den Jahren 1968 und 1969 auf zwei Jahre mit rückläufiger, beziehungsweise stagnierender gewerblicher Produktion folgt, so ist nur ein gewisses Aufholen festzustellen. Die "Rezeessionserholungszeit" war also relativ lang; wie die noch folgende Übersicht zeigt, liegt auch ein beträchtlicher Teil der gesamten Industriekapazität brach. Ein weiterer Mißstand dürfte in der Unausgeglichenheit der Produktionsstruktur zu suchen sein, die durch die unterschiedliche Förderung verschiedener Industriezweige während der drei Fünfjahrespläne entstanden ist; die bestehenden Produktionskapazitäten und die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen befanden sich unter den veränderten Umständen einfach nicht mehr im Gleichgewicht.

Während sich noch vor etwa zehn Jahren die einseitige Ausgangsbasis und nicht zuletzt die unzureichende Infrastruktur eindeutig hemmend auf den industriellen Aufbau auswirkten und ihn ab 1956 durch Devisenmangel bedingte Einfuhrrestriktionen behinderten, ist in den letzten Jahren eine völlig unzureichende Ausnutzung bestehender Kapazitäten festzustellen. Bei den land- und forstwirtschaftliche Produkte verarbeitenden Gewerbezweigen hatte 1966 und 1967 vor allem die durch die erwähnten Mißständen zu geringe Versorgung mit heimischen Rohstoffen eine deutlich produktionshemmende Wirkung. Die nach der Währungsabwertung von 1966 eingeführte freizügigere Importpolitik konnte schließlich nur die Versorgung der ausländischen Rohprodukte verarbeitenden Industrien verbessern. Die Stagnation bzw. Rezession von 1966 und 1967 ist inzwischen abgeflaut, so daß 1968 und 1969 über dem Bevölkerungszuwachs liegende Steigerungsraten erzielt werden konnten (amtliche Angaben für 1969 liegen noch nicht vor).

Die Angaben über die Ausnutzung ausgewählter Industriekapazitäten in den Jahren 1967 und 1968 weisen

zwar einige Verschiebungen aus, im ganzen hat sich jedoch die durchschnittliche Kapazitätsausnutzung nicht wesentlich verändert.

Nutzung ausgewählter industrieller Kapazitäten

Gewinnung/Herstellung von	Prozent	
	1967	1968
Roheisen	41	37
Walzstahl	66	66
Stahlröhren	54	61
NE-Metallen (Kupfer und Zinn)	21	30
Aluminiumblechen	73	57
Stickstoffhaltigen Düngemitteln	23	15
Schwermaschinen	52	57
Waggons	44	...

Quelle: "Problèmes Economiques", Paris, 11. 12. 1969

Über Produktionswerte und Lagerbestände in der verarbeitenden Industrie liegen offizielle statistische Angaben nur bis 1965/66, also für die Zeit vor dem erwähnten Rückgang von 1966 bis 1967, vor. Es wird deutlich, daß sich zwischen 1950/51 und 1965/66 das Verhältnis zwischen Lagerbestands- und Produktionswert wenigstens der Tendenz nach verringerte.

Verhältnis von Lagerbestand zur Produktion in der verarbeitenden Industrie

Berichts-jahr (1.4. bis 31.3.)	Prozent			
	Verarbeitende Industrie insgesamt	Verbrauchs-güterindustrie	Investitions-industrie	Übrige verarbeitende Industrie
1950/51	37,5	37,2	38,6	38,3
1951/52	35,0	34,0	39,9	33,3
1952/53	34,0	32,1	40,0	36,4
1953/54	35,1	33,1	41,9	34,8
1954/55	33,5	32,5	37,2	31,9
1955/56	31,6	31,8	33,9	25,4
1956/57	33,3	33,5	35,7	25,7
1957/58	34,0	33,3	37,2	29,3
1958/59	32,5	31,0	36,8	28,7
1959/60	30,1	29,3	33,6	24,8
1960/61	30,9	29,8	35,3	24,3
1961/62	31,6	30,2	36,7	24,8
1962/63	31,5	30,0	36,1	25,4
1963/64	30,1	27,4	36,0	25,2
1964/65	29,4	27,5	33,5	25,1
1965/66	30,3	28,4	34,7	25,1

Quelle: "Reserve Bank of India Bulletin", Bombay

Die Gewinne im produzierenden Gewerbe zeigen (abgesehen vom Bergbau) in der Zeit, für die Angaben verfügbar sind (von 1960/61 bis 1965/66), fast durchweg eine ansteigende Tendenz (s. Tabellenteil).

Index der Gewinne im produzierenden Gewerbe *)
1961/62 = 100

Berichts-jahr	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾	Elektrizitätsversorgung
1960/61	155	115	87
1961/62	100	100	100
1965/66	105	145	147

*) Gewinne vor der Versteuerung.

1) Grobe Schätzung.

Eine über die geschilderten Möglichkeiten hinausgehende weitere Förderung der indischen Wirtschaft besteht in der Erschließung größerer, mit Straßen- und Eisenbahnverbindungen ausgestatteter Areale ("Industrial Estates"), auf denen Industriebetriebe (mit öffentlicher Hilfe) errichtet und an Unternehmer verpachtet bzw. vermietet werden. In die gleiche Richtung zielen die inzwischen vorgesehenen sogenannten Wachstumspunkten ("Growth Points") in der Nähe mittelgroßer Städte. Sie zeigen bereits heute Ansätze für eine weitere industrielle Entwicklung im Sinne einer Diversifikation der gewerblichen Produktion.

Eine der zweifelsfrei wesentlichsten Voraussetzungen für die künftige Industrieentwicklung ist der weitere Ausbau der E l e k t r i z i t ä t s e r z e u g u n g. Seit 1947 hat sie sich im Durchschnitt alle sechs Jahre etwa verdoppelt. Noch immer ist die Erzeugung der Wärmekraftwerke höher als die der Wasserkraftwerke, und auch künftig sollen Wärmekraftwerke in der Nähe der Kohlenbergwerke weiter ausgebaut werden (lediglich Kapazität und Leistung von Ölkraftwerken sind in den letzten Jahren zurückgegangen). Die verfügbare Nettoleistung der Kraftwerke insgesamt konnte

zwischen 1960/61 und 1968/69 um mehr als das Zweieinhalbfache gesteigert werden; die verfügbare Nettoleistung der Wasserkraftwerke erhöhte sich dabei um mehr als das Dreifache.

Verfügbare Nettoleistung der Kraftwerke

Jahr	Insgesamt	Wasserkraftwerke	Wärmekraftwerke
Mill. kW			
1960/61 ¹⁾	5,6	1,9	3,7
1968/69	14,8	6,0	8,8
1960/61 = 100			
1960/61	100	100	100
1968/69	264	316	238

1) Schätzung.

Bis zum Ende des Vierten Fünfjahresplans soll die Kapazität wesentlich ausgebaut werden. Im Jahre 1969 sollte außerdem Indiens erstes Kernkraftwerk (Tapore bei Bombay, 400 MW) fertiggestellt werden. Einzelheiten sind jedoch nicht bekannt (die Vorkommen an spaltbarem Material, die nicht näher erläutert sind, werden auf rd. 30 000 t geschätzt).

Nach "Indien, Nachrichten-Informationen", Heft Nr.4-5, April/Mai 1971, herausgegeben von der Presseabteilung der Indischen Botschaft in Bonn, stellt sich das Programm für den Ausbau der Stromerzeugungsanlagen in Indien gegenwärtig wie folgt dar:

Maisur, Kerala, Pandschab, Deschammu und Kaschmir	hauptsächlich Wasserkraftwerke
Bihar, Westbengalen, Gutscherat (Gujarat)	hauptsächlich Wärmekraftwerke
Radschastan, Maharashtra, Tamil Nadu, Andhra Pradesh, Uttar Pradesh, Assam, Madhya Pradesh, Orissa	Wärme- und Wasserkraftwerke

Nach neuesten Überlegungen soll der Neu- bzw. Ausbau der Stromerzeugungsanlagen im Rahmen eines regionalen Verbundsystems von Wasser- und Wärmekraftwerken erfolgen, um auf diese Weise im Laufe der Zeit ein den gesamten indischen Großraum umfassendes integriertes Verteilernetz zu erreichen. Nachstehend sind die wichtigsten Projekte in ihrem jeweiligen Stadium wiedergegeben (veranschlagte Baukosten in Klammern):

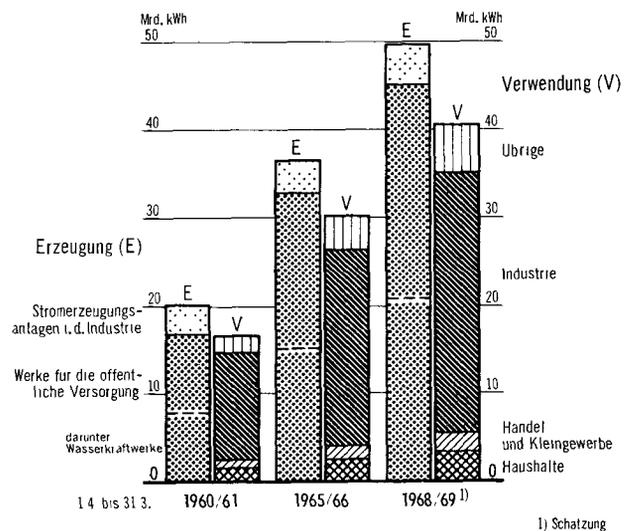
Fertigstellung

Andhra Pradesh	
Machkund-Projekt	voraussichtlich bis 1971/72
Srisaikal Wasserkraftwerk (747 Mill. iR)	
Kothagudem Wärmekraftwerk (861,3 Mill. iR)	1. Bauabschnitt 1966 2. Bauabschnitt 1967 3. Bauabschnitt voraussichtlich bis 1972/74
Sileru (Unterlauf) Wasserkraftwerk (440 Mill. iR)	voraussichtlich bis 1973/74
Assam	
Naharkatiy Wärmekraftwerk (91,3 Mill. iR)	1. Bauabschnitt fertig Erweiterung voraussichtlich 1973/74
Bihar	
Barauni Wärmekraftwerk (151,7 Mill. iR)	1970
Pathratu Wärmekraftwerk (896,2 Mill. iR)	1. Bauabschnitt 1970 2. Bauabschnitt voraussichtlich bis 1973/74
Gutscherat (Gujarat)	
Dhuvaran (Cambey) Wärmekraftwerk (693,8 Mill. iR)	fertig Erweiterung voraussichtlich bis 1973/74
Kerala	
Iddiki Wasserkraftwerk (682 Mill. iR)	voraussichtlich bis 1971/72
Madhya Pradesh	
Satpura Wärmekraftwerk (392,5 Mill. iR)	1969
Maharashtra	
Koyna-Projekt (883,3 Mill. iR)	fertig
Nagpur (Goradi) Wärmekraftwerk (678,3 Mill. iR)	voraussichtlich bis 1973/74
Maisur	
Sharavathy Wasserkraftwerk (1,02 Mrd. iR)	1. und 2. Bauabschnitt fertig 3. Bauabschnitt voraussichtlich bis 1973/74

Orissa	
Talcher Wärmekraftwerk (296,7 Mill. iR)	1970
Tamil Nadu	
Ennore Wärmekraftwerk (581,4 Mill. iR)	voraussichtlich bis 1973/74
Mettur Tunnel-Wasserkraftwerk (118,2 Mill. iR)	fertig
Uttar Pradesh	
Yamuna Wasserkraftwerk (870 Mill. iR)	1. Bauabschnitt 1970 2. Bauabschnitt voraussichtlich bis 1973/74
Rihand Staudammprojekt (375 Mill. iR)	fertig
Obra Wärmekraftwerk (905,7 Mill. iR)	1. Bauabschnitt 1970 2. Bauabschnitt voraussichtlich bis 1973/74
Westbengalen	
Bandel Wärmekraftwerk (336,3 Mill. iR)	fertig
Santalidih Wärmekraftwerk (755,6 Mill. iR)	voraussichtlich bis 1973/74
Delhi	
Badarpur Wärmekraftwerk (400 Mill. iR)	voraussichtlich bis 1973/74

Mittels der verfügbaren Erzeugungskapazitäten konnte zwischen 1960/61 und 1968/69 die Stromerzeugung von rd. 20,1 auf über 49,7 Mrd. kWh oder um das nahezu Zweieinhalbfache erhöht werden. Der weitaus größte Teil wird von Werken für die öffentliche Versorgung zur Verfügung gestellt (knapp 45,2 Mrd. kWh); die Stromerzeugung in der Industrie erreichte mit knapp 4,6 Mrd. kWh nur etwa ein Zehntel der Gesamterzeugung.

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG



STAT BUNDESAMT 71 535

1) Schätzung

Elektrizitätserzeugung

Jahr	Insgesamt	Werke für die öffentliche Versorgung	Stromerzeugung in der Industrie
Mrd. kWh			
1960/61 ¹⁾	20,1	16,9	3,2
1968/69	49,7	45,2	4,6
1960/61 = 100			
1960/61 ¹⁾	100	100	100
1968/69	247	267	144

1) Schätzung.

Die Kapazität der Hochspannungsleitungen verschiedener Leistung ist in der Zeit von 1960/61 bis 1968/69 beträchtlich (um mehr als das Dreifache auf rd. 485 200 km) ausgeweitet worden. Zum Ausbau des Fernleitungs-Verbundsystems wurden fünf regionale "Electricity Boards" ins Leben gerufen.

Der mehr als verdoppelte Verbrauch an Haushaltsstrom ist eine Folge des bis 1966 geförderten Elektrifizie-

rungsprogramms (gegenwärtig sind rd. 60 000 Dörfer an das Stromnetz angeschlossen). Die Industrie hat mit etwa 30 Mrd. kWh, bei einem Gesamtverbrauch von fast 41 Mrd. kWh als Stromverbraucher eine hervorragende Bedeutung. Wichtig wird mehr und mehr auch die Bereitstellung von elektrischem Strom für Bewässerungszwecke; bis heute wurden über eine Million Bewässerungspumpen an das Elektrizitätsnetz angeschlossen. Mit Hilfe der Mitte 1969 gegründeten "Rural Electrification Corp." soll eine weitere halbe Million Pumpen in Betrieb genommen werden (s. auch Tabellenteil).

Elektrizitätsverbrauch *)

Gegenstand der Nachweisung.	1960/61	1968/69 ¹⁾	1960/61	1968/69 ¹⁾
	Mrd. kWh		1960/61 = 100	
Industrie, Handel und Kleingewerbe	13,2	31,9	100	242
Haushalte	1,5	3,3	100	220
Künstliche Bewässerung, Wassergewinnungs- und Kläranlagen	1,3	3,5	100	269
Öffentliche Beleuchtung	0,2	0,4	100	200
Verluste (einschl. Übertragungsverlusten)	0,5	1,7	100	340
Insgesamt	16,6	40,8	100	246

*) Einschl. Stromerzeugungsanlagen der Industrie.

1) Schätzung.

Indien verfügt über umfangreiche Bodenschätze: fast alle wichtigen Rohstoffe sind vorhanden. Im einzelnen sind Kohle, Eisenerz, Manganerz, Chromerz, Kupfererz, Bleierz, Zinkerz, Ilmenit, Rutil, Wolfram, Gold, Silber, Bauxit, Salz, Schwerspat, Apatit, Magnetit, Kaolin, Feldspat, Steatit, Asbest, Glimmer, Korund, Diamanten, Erdöl, Gips und Schamotte-Steine zu nennen.

Beste Voraussetzungen bieten die reichen Eisenerz- und Kohlevorkommen. Die Kohlenvorräte werden auf rd. 60 Mrd. t geschätzt. Das Bergland von Chota Nagpur im Nordosten liefert Indien vier Fünftel seiner Steinkohlenförderung. Vorkommen an gut verkokbarer Kohle sind seltener (rd. 3 Mrd. t), die Vorkommen liegen jedoch transportgünstig und nahe der Erzbasis. Die Kohleförderung erhöhte sich von rd. 52,6 Mill. t 1960 auf rund 77,8 Mill. t 1969 und steigt weiterhin an.

Von den auf etwa 20 Mrd. t geschätzten Eisenerzvorkommen (meist über 60 % Fe-Inhalt) erstrecken sich die wichtigsten etwa 200 km südlich des Kohlengebietes. Im "Eisenerzgebiet von Singbhum" (westlich Kalkuttas bis Bihar und Orissa erstreckend) in dem ganze Berge nahezu aus Hämatit und Mangan bestehen, werden im Tagebau mehr als neun Zehntel der Gesamtförderung, die sich 1960 noch auf nur rd. 10,7, 1969 bereits auf weit mehr als das Doppelte, nämlich 28,5 Mill. t stellte, gewonnen. Beträchtlich sind mancherorts auch die Vorkommen an Kupfer, Blei, Zink und Titan (Ilmenit), Mangan, Glimmer und Salz. Bezüglich NE-Metalle werden Lager (besonders in Andhra Pradesh, Bihar und Radschastan) erforscht. Kalk für die Hochofen und ausreichende Wassermengen sind in der Umgebung vorhanden. Ebenso sind reichhaltige Bauxitlager in der Nähe des Eisenerzgebietes verfügbar. Das Montanrevier ist verkehrsmäßig (Eisenbahn) mit Kalkutta verbunden. Um neben der sich recht gut entwickelnden Diamantengewinnung (1967 über 7 600 Karat) auch die einst bedeutende sonstige Edelsteinförderung mit neuen Methoden wieder aufzunehmen, laufen staatlich geförderte Versuche. Die Erdölreviere in Assam (Digboi) sind unzureichend erschlossen und fördern mit gegenwärtig zwischen 6 und 7 Mill. t (1969 = 6,7 Mill. t) kaum die Hälfte des jährlichen Rohöldurchsatzes der Raffinerien. Die "Oil and Natural Gas Commission" der Regierung (ONGC) hat deshalb Anfang 1970 mit Bohrungen im Golf von Cambay (40 km nordöstlich Bhavnagar) begonnen (s. Tabellenteil).

Für den Auf- und Ausbau einer verarbeitenden Industrie sind also wichtige Voraussetzungen vorhanden. Allerdings dürften strukturelle Hindernisse im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufbau nicht unterschätzt werden. Indien verfügte beispielsweise über eine alte handwerkliche Tradition. Das Handwerk hat jedoch infolge der Entwicklung im 19. Jahrhundert (z. B. Eindringen britischer Massenerzeugnisse) seine hohe Blütezeit (feine Gewebe, kunstvolle Holz-, Metall-, Leder- und andere Arbeiten) hinter sich. Das eigene verarbeitende Gewerbe ging auf nur

noch lokal bedeutsame Kunsthandwerke und ländliche Selbstversorgungsbetriebe zurück. Auch die von Gandhi aus politischen Motiven gegründete Handspinnbewegung scheiterte. Trotz der quantitativ großen Arbeitskräfte-Reserven und dem dringenden Erfordernis, diese Reserven durch Industriearbeit nutzbar zu machen, ist die Leistungsfähigkeit des indischen Arbeiters bis heute durch unzureichende Arbeitsdisziplin im modernen Sinne, mangelnde Ausbildung, Kastenschranken, (zu niedrige Löhne, noch verstärkt durch die Konkurrenz billiger Frauen- und Kinderarbeit) sowie ein in weiten Gebieten vorherrschendes Wohnungselend noch immer behindert.

Durch die drei früheren und den laufenden Vierten Fünfjahresplan wurde versucht, die Hemmnisse der Vergangenheit durch den Ausbau starker Grundstoffindustrien, die Erweiterung der Konsumgüterindustrien, Ausweitung des industriellen Exports und Heranbildung einer leistungsfähigen Industriebevölkerung zu beseitigen. Indien geht dabei bewußt den Weg, die Industrialisierung nicht nur über die Nutzung der agrarischen Rohstoffbasis zu bewältigen, sondern versucht vielmehr mit Hilfe der Industrialisierung (aufbauend auf den Grundstoffindustrien), der Entwicklung "einen Stoß zu geben"; dadurch soll auch wiederum die Landwirtschaft gefördert werden. Für ein rasches Nachholen mittels der "Industrial Revolution" muß das Land einen erheblichen Teil seines Volkseinkommens in Investitionen anlegen, und die Aufbaupläne erfordern noch viele Jahre der Anspannung und Einschränkung. Dabei ist Indien darauf bedacht, mit der schnellen Heranbildung eigener Führungskräfte und gesetzlich verankerter Kapitalmehrheiten seine Eigenständigkeit zu bewahren. Trotzdem ist eine erhebliche Kapitalzufuhr aus dem Ausland notwendig (s. auch Abschnitt Entwicklungshilfe).

Die Anfänge der indischen Eisen- und Stahlindustrie gehen mit der "Bengal Iron Company" bis 1889 zurück. Gegenwärtig basiert die moderne Stahlindustrie auf den Werken Rourkela, Durgapur und Bhilai, die mit Hilfe der Bundesrepublik Deutschland, Großbritanniens und der Sowjetunion errichtet worden sind. Zwischen 1960 und 1969 hat sich die Erzeugung in fast allen Produktionsbereichen etwa verdoppelt.

Produktion von Roheisen, Hochofen-Ferro-Legierungen und Rohstahl

Jahr	Roheisen	Hochofen-Ferro-Legierungen	Rohstahl
	1 000 t		
1960	4 175	88,8	3 286
1969	7 460	190,0 ^{a)}	6 700
	1960 = 100		
1960	100	100	100
1969	179	214 ^{a)}	204

a) Grobe Schätzung.

Mit Ausnahme von Bhilai, das die Erz- und Kohlenlager von Madhya Pradesh in Zentralindien nutzt und dem kleinen, südindische Erze mit Holzkohle- und neuerdings Elektroöfen verhüttenden Werk in Maisur, konzentrieren sich alle Werke im Kohle- und Erzrevier des nordöstlichen Dekhan, wo in den Kohlenfeldern am Damodar-Fluß mit dem Standort Bokaro noch ein weiteres Stahlwerk geplant ist. Die Pläne sehen auch die Entwicklung des Umlandes der neuen Stahlwerke vor, insbesondere soll eine Verbesserung der Agrarstruktur und des Verkehrswesens erreicht werden. Von den Stahlwerken, die die Produktion von chemischen Nebenprodukten und Handelsdünger nach sich ziehen, werden sogar Impulse für die weiterverarbeitende Industrie erwartet. Im Lokomotiv- und neuerlich auch im Lastwagen- und Autobusbau (TATA-MERCEDES) wurden vielversprechende Anfänge gemacht (gegenwärtig werden jährlich etwa 45 000 Lastkraftwagen bzw. Kraftomnibusse gebaut). Seit neuem bestehen auch wieder feste Pläne für den Bau eines PKW-Werkes.

Ein wichtiges Projekt im Bereich der Schwerindustrie ist der Schwermaschinen- und Industriebaukomplex in Ramhi (Bihar), durch den die Stahlherzeugung um etwa 1 Mill. t ausgeweitet werden soll. Die für die heimische Industrie wichtige Erzeugung sowohl von Werkzeugmaschinen als auch von Textilmaschinen wird ebenfalls ausgebaut (besonders Bombay und Bangalore); das gleiche gilt für die Elektroindustrie und andere leichte Industrien (z. B. Fahrradbau). Vor allem die Elektroindustrie läßt zwischen 1960 und 1968/69 eine günstige Entwicklung erkennen (s. auch Tabellenteil).

Produktion ausgewählter elektrotechnischer Erzeugnisse

Jahr	Elektr. Glühlampen ¹⁾	Ventilatoren	Elektromotoren 1 000 PS- Leistung	Transformator 1 000 KVA- Leistung	Rundfunk- Empfangs- geräte 1 000 St
	100 St	St	St	St	St
1960	41 395	1 057	696	1 282	268
1968	92 208	1 474	1 910	4 823	1 369
1969	...	...	2 000	5 300 ^{a)}	1 735
1960 = 100					
1960	100	100	100	100	100
1968	223	139	274	376	511
1969	...	...	287	413	647

1) Metallfadenglühlampen.

a) Grobe Schätzung.

Im gegenwärtig bis 1974 laufenden Entwicklungsplan wird der Erzeugung von Handelsdünger ganz besondere Beachtung beigemessen, da noch mehr als die Hälfte der Stickstoff-, Phosphor- und Kaliversorgung durch teure Importe gedeckt werden muß. Immerhin konnte die Erzeugung von Ammonsulfat (berechnet auf N), wenn auch mit einigen Schwankungen, von 77 000 t 1960 auf 110 000 t 1968 und die Erzeugung von Superphosphat von 53 000 t 1960 um etwa 12 500 t 1969 erhöht werden. Um sowohl im industriellen als auch im landwirtschaftlichen Sektor die geplanten Fortschritte erzielen zu können, muß die Entwicklung allerdings noch wesentlich vorange- trieben werden. Im Bereich der chemischen Industrie sollen insbesondere petrochemische Werke (Herstellung von Kunststoffen, Pflanzenschutzmitteln u.a.) in Assam und Madras entstehen. Die Chemieindustrie zählt zu den Produktionszweigen, in denen die Erzeugungssteigerung eine erfreuliche Entwicklung aufzuweisen hat (s. Tabellenteil).

Der sowohl zur Deckung des inländischen Bedarfs als auch für den Export bedeutendste und zugleich älteste Industriezweig ist die Baumwollverarbeitung, die sich mit Hilfe des großen Angebots an Arbeitskräften und Rohstoffen auch gut entwickelte, obgleich die Erzeugung in den letzten Jahren zu stagnieren scheint. Mitentscheidend für diese Entwicklung war sicherlich, daß große Märkte in anderen asiatischen Ländern erschlossen werden konnten (in den etwa 500 Unternehmen sind rd. 900 000 Beschäftigte eingesetzt). Wichtigste Standorte sind Bombay, Achmedabad, Scholapur und Madras. Die Wollverarbeitung konnte ausgebaut werden und konzentriert sich in Kanpur, Dhariwal und Amritsar; auch die Handweberei (Teppiche, Decken) konnte sich behaupten. Die Juteindustrie konzentriert sich im Raum Kalkutta, muß aber inzwischen ihren Bedarf an langfaseriger Rohware teilweise aus dem Ausland decken. Auch hier ist in den letzten zwei bis drei Jahren eine Stagnation, wenn nicht eine anhaltende Rückentwicklung zu verzeichnen (s. Tabellenteil).

Produktion von Baumwoll- und Juteerzeugnissen

Jahr	Baumwollgarn	Baumwollgewebe ¹⁾	Jutegewebe
	1 000 t	1 000 t	1 000 t
1960	788	4 616	1 108
1967	897	4 098	1 157
1968	961	4 366	1 085
1969	952	4 191	894
1960 = 100			
1960	100	100	100
1967	114	89	104
1968	122	95	98
1969	121	91	81

1) Fabrikware.

Günstiger als die Produktion von Baumwolle und Baumwollenerzeugnissen entwickelte sich die von Kunstfasern (s. Tabellenteil); hier ist allerdings festzustellen, daß sich die Industrie für Kunstfasertextilien noch im Aufbau befindet. Zentren der Seidenindustrie sind Kaschmir, Maisur, Madras und Westbengalen (über wichtige Projekte und Vorhaben im Bereich des produzierenden Gewerbes nach dem Vierten Fünfjahresplan s. Tabellenteil).

Über die neue Industriepolitik liegen, soweit hier bekannt, sieben amtliche Verlautbarungen, darunter zwei Rechtsverordnungen vom 19. und 28. 2. 1970, vor (amtliche Verlautbarungen, Pressemeldungen und Rechtsverordnungen nebst anleitenden Ausführungsbestimmungen, s. Mitteilungen der Bundesstelle für Außenhandelsinformation, Beilage zu NfA, 20. Jahrgang, Nr. 210). Nach Bekanntwerden dieser Verlautbarungen scheinen die in- und ausländischen Unternehmer zunächst abwarten zu

wollen, was die Regierung in der weiteren Zukunft endgültig beschließt. Vorläufig gewinnt man den Eindruck, daß das Wachstum der großen Firmen gebremst, zumindest scharf kontrolliert werden soll, um gleichzeitig die Entwicklung der Staatsbetriebe sowie die der Klein- und Mittelbetriebe besonders zu fördern (Investitionssteigerung im öffentlichen Sektor 1970 rd. 25 %).

Das neue Anti-Monopolgesetz schreibt vor, daß die etwa 20 größten Konzerne registriert und besonders überwacht werden. Diese Firmen, die sogenannten "marktbeherrschenden Unternehmen" sowie die Firmen mit über 50 % ausländischer Beteiligung, dürfen sich nur noch in bestimmten Bereichen (beispielsweise nicht mehr im Konsumgüterbereich) engagieren. Darüber hinaus haben Auslegungsfragen, wie etwa die, was unter "Marktbeherrschung" zu verstehen ist, nicht nur die Durchführung der neuen Gesetze verzögert sondern zusätzliche Unsicherheiten geschaffen. Die ohnehin langwierigen Lizenzierungsprozesse bei Neugründungen oder Betriebsweiterungen werden weiter verzögert. Soweit festzustellen, sind die Möglichkeiten für privatwirtschaftliche Investitionen z. T. beträchtlich zurückgegangen.

Bezüglich der Bauwirtschaft liegen offizielle Angaben über Baugenehmigungen, umbauten Raum, Wohnungsbau und Geschäftsbau, öffentliche und private Bauten (evtl. nach Provinzen bzw. Stadt und Land) nicht vor. Es kann jedoch, bei Beobachtung der Entwicklung der Produktion von Baustoffen (z. B. die Zementproduktion hat sich seit 1959/60 mit rd. 7 Mill. t bis 1969/70 mit rd. 14 Mill. t fast verdoppelt) unterstellt werden, daß die Bauwirtschaft (vor allem in Städten bzw. Industriezentren) von der Regierung gefördert und vorangetrieben wird. Rückschläge (z. B. 1968) bzw. Zeiten der Stagnation sind aber auch hier nicht immer zu vermeiden gewesen.

Außenhandel

Das Erhebungsgebiet der Außenhandelsstatistik umfaßt das Staatsgebiet Indiens, unter Einschluss des östlichen Teils von Dschammu und Kaschmir, von Goa, Damao und Diu (ab April 1963) sowie von Sikkim. Der Warenverkehr der Andamanen und Nikobaren ist gleichfalls eingeschlossen, während der der Lakkadiven, Amindiven und Minikois in den Nachweisungen nicht enthalten ist. Die Außenhandelsergebnisse beziehen sich auf den Generalhandel, mit Unterteilung der Ausfuhr in Ausfuhr heimischer Waren und Reexport. In der Einfuhr wird als Bezugsland das Versendungsland, in der Ausfuhr als Absatzgebiet das Land der letzten Bestimmung angegeben, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Waren dar, in der Einfuhr cif, in der Ausfuhr fob. Der Nachweis über den Außenhandel nach Waren erfolgt nach dem "Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel" (SITC rev.) in der Gliederung nach siebenstelligen Warenpositionen.

Eine Änderung ist beim bisher verwendeten Zollltarifschema vorgesehen. Das bisherige Zolllarifgesetz "Indian Tariff Act 1934" entspricht in seiner Warengliederung nicht mehr der gewandelten Zusammensetzung des Ein- und Ausfuhrwarensortiments und soll künftig durch den "Customs Tariff Act 1969" abgelöst werden. Die wesentliche Änderung beruht darin, daß das neue Gesetz das Brüsseler Zolllarifschema anwendet mit einer Anpassung an die besonderen indischen Verhältnisse. Soweit die in Landeswährung ausgewiesenen Werte in US-\$ umgerechnet worden sind, erfolgte die Umrechnung zu folgenden Durchschnittskursen:

1950 bis Mai 1966 : 1 000 IR = 210 US-\$
und ab Juni 1966 : 1 000 IR = 133,30 US-\$

Die Außenhandelsbilanzen Indiens schlossen in den Jahren nach Erlangung der Selbständigkeit permanent mit einem mehr oder weniger kräftigen Passivsaldo. In diesen Passivsaldo spiegelt sich die angespannte Situation der Außenwirtschaft wider, die im Zuge der angestrebten Industrialisierung den vermehrten Bedarf an Auslandsgütern, besonders an Investitionsgütern, zu decken hatte, ohne aber die Möglichkeit ausreichender Kompensation auf der Ausfuhrseite zu haben. Zum Abbau der Einfuhrüberschüsse wurden 1968 durch das indische Außenhandelsministerium neue Richtlinien für ein Förderungsprogramm erlassen mit z. T. unkonventionellen Verfahrensformen. In Indien bekannt geworden unter dem Schlagwort "stick and carrot" (Zuckerbrot und Peitsche) strebt dieses Förderungsprogramm ein besseres Gleichgewicht im Außenhandel auf der Basis vermehrter Ausfuhr bei gedrosselten bzw. gesteuerten Einfuhren an. Das "Zuckerbrot" soll u. a. darin bestehen, Unternehmen aus dem Kreis der sogenannten Prioritätsindustrien (darüber hinaus auch einige Unternehmen der privaten Industrien) zum Bezug von Gütern Einfuhrgenehmigungen zu erteilen, sofern sie im vorausgegangen Wirtschaftsjahr einen begrenzten Anteil ihrer Produktion (im allgemeinen 10 %) exportiert hatten. Die "Peitsche" ist dagegen den Unternehmen zugedacht, die nach Mei-

nung der Regierung schon längere Zeit exportfähig sind, gewisse Mindestleistungen bisher jedoch nicht erfüllt haben. Ihnen sollen die Einfuhrgenehmigungen gekürzt werden, wobei der Umfang der Kürzungen dem Ermessen der zuständigen Stellen überlassen bleibt.

Als weitere Maßnahme zur Stützung des angestrebten Gleichgewichts im Außenhandel ist die institutionelle Festigung der Importsubstitution anzusehen. Damit bemüht sich Indien, bisher einzuführende Waren durch eigene Produkte zu ersetzen, was neben dem Effekt der Einsparung wichtiger Devisen auch den Vorteil der Auslastung bestehender Produktionskapazitäten hat. Der Katalog enthält ferner die Forderung der öffentlichen Einholung indischer Angebote für zur Einfuhr vorgesehener Investitionsgüter, sofern der Wert über 0,75 Mill. iR liegt. Nähere Einzelheiten dieser ab 1968/69 praktizierten Außenhandelspolitik (besonders der Einfuhrpolitik) sind in einem nach der Umschlagfarbe benannten "Roten Buch" festgelegt, von dem inzwischen zwei Bände erschienen sind. In diesem Zusammenhang ist auch die Erleichterung von Auslandsinvestitionen zu sehen, von der in erster Linie die im Ausfuhrgeschäft tätigen Firmen profitieren (Einfuhrlicenzen für Kapitalgüter werden in diesen Fällen bevorzugt erteilt). Ausländische Beteiligungen bei Handelsgesellschaften (sonst grundsätzlich untersagt) werden erlaubt, wenn die betreffenden Firmen sich ausschließlich dem Export widmen.

Durch die günstige Entwicklung der Außenhandelsbilanz im Wirtschaftsjahr 1969/70, zu der augenscheinlich das neue Förderungsprogramm beigetragen hat, sah sich das indische Außenhandelsministerium bewogen, den eingeschlagenen Weg beizubehalten. Die optimistische Prognose der Regierung für die weitere Entwicklung des Außenhandels läßt sich aus den Zielvorstellungen des Vierten Fünfjahresplans ablesen, nach denen eine jährliche Wachstumsrate von 7 % bis 1974 veranschlagt wird.

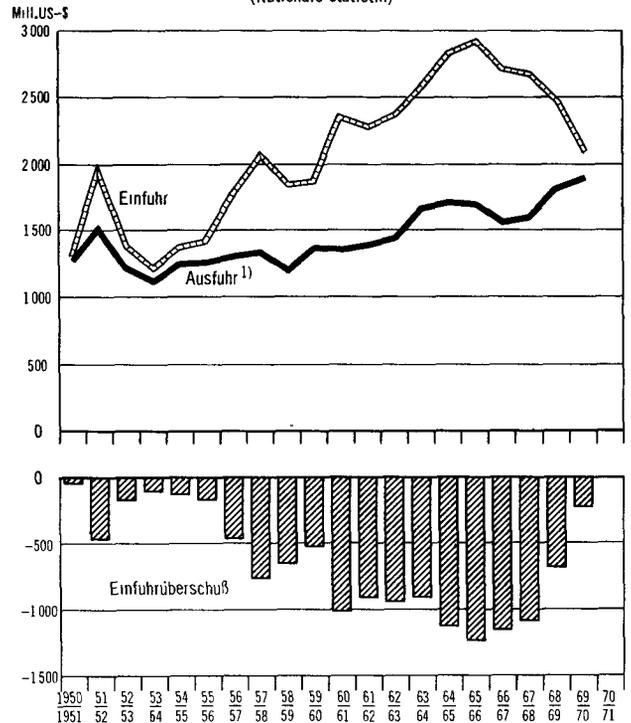
Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle die Ansicht kompetenter Beobachter bleiben, nach der jetzt die Zeit gekommen sei, die der Importsubstitution dienenden Maßnahmen auf ihre volkswirtschaftlichen Kosten zu überprüfen. Das Ziel einer ausgeglichener Außenhandelsbilanz, wie es der Regierung vorschwebt, dürfte nach Meinung dieser Experten für ein auf Kapitalgüter angewiesenes Land nicht unbedingt erstrebenswert sein, da der Transfer von Realkapital regelmäßig nur über ein Handelsbilanzdefizit des Empfängerlandes erfolgen könne und somit ein in Grenzen gehaltenes Defizit nicht schlechthin von Nachteil sein müsse. Eine ausgeglichene Handelsbilanz lasse sich in Indien nur um den Preis langsameren Wachstums erkaufen, denn offen bliebe ferner die Frage, ob bei Belebung der wirtschaftlichen Aktivitäten die Einfuhr an Investitionsgütern (trotz der Bemühungen um Importsubstitution) nicht doch wieder zunehmen muß und es somit wahrscheinlich verstärkter Anstrengungen bedarf, um die relativ günstige Handelsbilanz durch vermehrte Exporte zu erhalten.

Gewisse Überlegungen im Sinne dieser kritischen Meinung scheinen sich auf den ersten Blick in den neuen Richtlinien zur indischen Einfuhrpolitik für das Haushaltsjahr 1970/71 niedergeschlagen zu haben. Für diesen Zeitraum beabsichtigt die Regierung, die Einfuhr industrieller Rohstoffe und Ersatzteile wenigstens teilweise zu liberalisieren und die Lizenzvorschriften für Importeure und Exporteure zu vereinfachen.

Träger des indischen Außenhandels sind bis heute die privaten Industrie- und Handelsunternehmen, obwohl seit längerem die Bemühungen der Regierung auf eine Stärkung des öffentlichen Bereichs gerichtet sind. Im Wirtschaftsjahr 1969/70 entfielen noch über 80 % des gesamten Exports auf den privaten Sektor. Allerdings bleibt die Einflußnahme auf den Export deutlich flexibel, während Beschränkungen viel mehr der Importseite gelten; hier werden die staatlichen Unternehmen jedoch ebenfalls ungleich mehr als die privaten gefördert. Das wirkt sich sowohl bei der anteiligen Vergabe der Einfuhrlicenzen wie bei der Genehmigung zur Einfuhr bestimmter Güter aus. Nach den neuen Importvorschriften für das Wirtschaftsjahr 1970/71 ist die Reihe der Güter, die fast ausschließlich durch staatliche Gesellschaften eingeführt werden dürfen, um weitere 38 Gruppen industrieller Rohstoffe sowie einige Arzneimittel erweitert worden. Zu den Gütern, für deren Einfuhr die staatlichen Gesellschaften heute schon praktisch ein Monopol haben, gehören alle Nichteisenmetalle und in absehbarer Zeit wahrscheinlich auch Baumwolle. Von 1972 an dürfen rd. 70 % des Einfuhrhandels verstaatlicht sein.

Die bemerkenswerteste Entwicklung des Außenhandels war die drastische Senkung des Defizits in der Handelsbilanz während der letzten Jahre. Nach dem höchsten Einfuhrüberschuß im Jahr 1965/66 in Höhe von 1 230 Mill. US-\$ verringerte sich dieser in letzten Berichtsjahr 1969/70 auf 206 Mill. US-\$ und ist damit der geringste der letzten 14 Jahre.

AUSSENHANDEL INDIENS (Nationale Statistik)



STAT BUNDESAMT 71 536

1) Generalausfuhr.

Diese Verminderung des Defizits ist in erster Linie auf einen erheblichen Einfuhrrückgang zurückzuführen (im letzten Berichtsjahr -15,8 %), während die Ausfuhr - insgesamt gesehen - nur schwach zugenommen hat. Im letzten Berichtsjahr z. B. betrug die Zunahme lediglich 3,9 %, d. h. nur etwas mehr als die Hälfte der im letzten Fünfjahresplan angesetzten Steigerungsrate.

Die rückläufigen Importe beruhen u. a. auf verminderten Einfuhren an Maschinen, deren Bedarf Indien in steigendem Maße selbst decken kann, aber auch auf geringeren Einfuhren an Nahrungsgetreide - als Folge der in den letzten Jahren erzielten guten Ernten - und auf gedrosselte Einfuhren an Handelsdünger. Das schwache Exportwachstum von nur 3,9 % läßt sich auf nachlassende Preise und Ausfuhrmengen für Rohstoffe zurückführen, wie auch auf stagnierenden bzw. verminderten Absatz von Jutewaren und Tee. Obgleich die Exportabgabe auf Tee abgeschafft und die für Jutewaren von 500 iR je Tonne auf 200 iR herabgesetzt worden ist, erhöhte sich die Ausfuhr an Jutewaren nur geringfügig und fiel bei Tee (auch wegen der überhöhten Weltproduktion) sogar zurück. Ob Indien in der Lage sein wird, die Ausfuhr bei den "traditionellen Exportgütern" wieder nennenswert zu steigern, läßt sich z. Z. nicht abschätzen. Das dürfte u. a. davon abhängen, ob es gelingt (neben der Förderung nicht traditioneller Exportwaren), die Jute-, die Baumwoll- und die Teelindustrie (die Industrien also, bei denen das Land einen natürlichen komparativen Kostenvorteil hat) zu modernisieren und damit auf dem Weltmarkt konkurrenzfähiger zu machen. Die Ausfuhr an Maschinen und Fahrzeugen sowie anderen Erzeugnissen der Eisen- und Stahlindustrie für sich stieg z. T. kräftig an, auch wenn die vorgenannten Erzeugnisse im Rahmen der Gesamtausfuhr nach wie vor nicht bedeutungsvoll sind.

Die Struktur der Einfuhren (deren Wert sich 1969/70 auf 2 090 Mill. US-\$ belief) wird von zwei Gruppen bestimmt, deren größere mit rd. 41 % Anteil am Gesamteinfuhregebnis die der "Halb- und Fertigwaren" umfaßt; mehr als die Hälfte davon verteilt sich auf "Maschinen und Fahrzeuge". Zusammen mit den "Rohstoffen" (11,3 %), deren Bezug im Rahmen der "maintenance imports" (Rohstoffe für industrielle Verarbeitung und Ersatzteile) von besonderer Bedeutung ist, belaufen sich die Bezüge für den industriellen Sektor (dem auch Teile der importierten chemischen Erzeugnisse zuzurechnen sind) auf mehr als die Hälfte aller Einfuhren. Innerhalb der Gruppe "Maschinen und Fahrzeuge" verteilen sich die Schwerpunkte der Bezüge auf Ersatzteile und Zubehör (fast 5 % der Gesamteinfuhr) sowie auf Maschinen aller Art, elektrische Geräte und Schaltgeräte. Bei den Rohstoffen steht die Einfuhr an Roh-

baumwolle (rd. 5 %) im Vordergrund, während im Bereich der chemischen Erzeugnisse die Handelsländer den wesentlichen Posten ausmachen. Die kleinere Gruppe der Einfuhrseite umfaßt den Nahrungsmittelsektor mit rd. 21 % (in der Hauptsache Nahrungsgetreide wie Weizen, Mengkorn und Reis), gefolgt von der Gruppe der "Mineralischen Brennstoffe", deren Anteil bei rd. 9 % lag. Beim Nahrungsgetreide, dessen Einfuhr - wie bereits erwähnt - stark zurückgegangen ist (1969/70 wurden nur rd. 1/3 der Einfuhrmenge von 1966/67 importiert), hofft Indien, sofern die "Grüne Revolution" keinen Rückschlag erleidet, künftig größere Unabhängigkeit in der Versorgung zu erreichen. Nahrungsgetreideimporte, die schon 1968/69 und 1969/70 fast ausschließlich dem Aufbau eines "Buffer Stock" dienten, würden dann ihre bisherige Bedeutung für die Handelsbilanz verlieren.

Einfuhr nach ausgewählten Waren 1969/70

Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (CST)	Mill. US-\$	%
Lebende Tiere u. Nahrungsmittel	427,4	20,5
Weizen und Mengkorn	(245,7)	(11,8)
Reis	(77,6)	(3,7)
Getränke und Tabak	1,4	0,1
Rohstoffe	235,6	11,3
Rohbaumwolle	(110,4)	(5,3)
Schwefel	(14,3)	(0,7)
Mineralische Brennstoffe	183,8	8,8
Erdöl, roh, Erdöldestillationserzeugnisse	(183,4)	(8,8)
Tier. u. pflanzl. Fette u. Öle	39,4	1,9
Chemische Erzeugnisse	245,9	11,8
Harnstoff	(27,7)	(1,3)
Stickstoffdüngemittel	(62,5)	(3,0)
Kali und andere Düngemittel	(26,8)	(1,3)
Bearbeitete Waren	305,6	14,6
Stab-, Band-, Breitflachstahl, Profile und Bleche	(82,2)	(3,9)
Kupfer z. Raff. usw., Kupfer u. Legier. bearbeit.	(63,2)	(3,0)
Maschinen und Fahrzeuge	523,5	25,1
Dampfkessel, Kraftmaschinen, n. elektr.	(33,3)	(1,6)
Metallbearbeitungsmaschinen	(25,4)	(1,2)
Maschinen u. App. z. Heizen usw.	(51,6)	(2,5)
Teile u. Zubehör v. Maschinen, n. elektr.	(98,6)	(4,7)
Elektrische Maschinen und Schaltgeräte	(42,0)	(2,0)
Teile v. Schienen- u. Kraftfahrzeugen	(36,2)	(1,7)
Sonstige bearbeitete Waren	33,2	1,6
Waren u. Vorgänge, nicht nach Beschaffenheit gegliedert	93,7	4,5
Insgesamt	2 089,5	100

Ausfuhr nach ausgewählten Waren 1969/70

Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (CST)	Mill. US-\$	%
Lebende Tiere u. Nahrungsmittel	460,6	24,5
Tee	(166,0)	(8,8)
Ölkuchen aus Erdnüssen und Baumwollsaat	(49,9)	(2,7)
Getränke und Tabak	44,5	2,4
Rohtabak und Tabakabfälle	(43,6)	(2,3)
Rohstoffe	308,4	16,4
Eisenerze und Konzentrate	(126,1)	(6,7)
Mineralische Brennstoffe	12,6	0,7
Tier. u. pflanzl. Fette u. Öle	6,8	0,4
Chemische Erzeugnisse	40,4	2,2
Bearbeitete Waren	839,8	44,7
Kalbs-, Rinds-, Schaf-, Ziegenleder	(107,3)	(5,7)
Baumwollgewebe	(115,5)	(6,2)
Gewebe aus Jute	(273,2)	(14,5)
Schmuckdiamanten u. andere Edelsteine	(55,9)	(3,0)
Maschinen und Fahrzeuge	73,8	3,9
Sonstige bearbeitete Waren	84,1	4,5
Waren u. Vorgänge, nicht nach Beschaffenheit gegliedert	6,7	0,4
Insgesamt	1 877,7	100

Bei der Ausfuhr (deren Wert 1969/70 bei 1 878 Mill. US-\$ lag) bestimmte die Gruppe "Bearbeitete Waren" das Bild. Mit rd. 45 % Anteil am Gesamtausfuhrwert entfällt auf sie fast die Hälfte aller Ausfuhrerlöse. Hervorzuheben sind hier die Erzeugnisse der Textilindustrie (u. a. Baumwollgewebe und Gewebe aus Jute) mit zusammen rd. 21 % sowie verschiedene Lederarten, Schmuck, Diamanten und andere Edelsteine. Ein Viertel des Ausfuhrwertes erzielten die Exporte an "Nahrungsmitteln", von denen etwas mehr als ein Drittel (oder rd. 9 % des Gesamtausfuhrwertes) auf die Erlöse für Tee kamen, gefolgt von der Gruppe "Rohstoffe" mit rd. 16 % Wertanteil.

In der letztgenannten Gruppe dominieren Eisenerze und Konzentrate neben geringeren Mengen Rohbaumwolle und Glimmer. "Maschinen und Fahrzeuge" (rd. 4 %) sowie "Chemische Erzeugnisse" blieben für den Export ohne nennenswerte Bedeutung.

Ein Blick auf die Entwicklung der Ausfuhrseite der letzten 10 Jahre bietet ein Bild nahezu unveränderter "traditioneller Exportstruktur". Dies erscheint um so interessanter, als trotz eines Wertzuwachses der Ausfuhr um rd. ein Drittel die im gleichen Zeitraum kräftig entwickelte und breit gefächerte Industrie kaum Einfluß auf die Warenstruktur gehabt hat. Bei den beiden wesentlichen Exporterzeugnisgruppen "Bearbeitete Waren" und "Nahrungsmittel" lassen sich zwar gewisse gegenläufige Tendenzen erkennen (leichte Zuwachsraten bei der ersten und geringe relative Abnahme bei der letzten), die Gruppe "Maschinen und Fahrzeuge" jedoch, die sich dem Wert nach um das zehnfache ausdehnen konnte (auf 73,8 Mill. US-\$), blieb an der Gesamtausfuhr trotzdem mit nur rd. 4 % im letzten Berichtsjahr beteiligt. Die leichten Strukturverschiebungen der letzten zwei Jahre lassen aber immerhin vermuten, daß die Erzeugnisse der sogenannten neuen Industrien im Ausfuhrsortiment künftig mehr an Boden gewinnen werden (z. B. Eisen und Stahl, bestimmte Ersatzteile, Pappe, Papier und Zement).

Die Durchschnittswerte im Außenhandel entwickelten sich während der letzten Jahre nahezu parallel, ausgenommen 1967, als bei gegenüber dem Vorjahr gleichgebliebenem Durchschnittswertindex der Einfuhr der der Ausfuhr um vier Punkte zurückging. Nach der Wechselkursänderung der indischen Rupie im Juni 1966 veränderten sich beide Indexwerte zunächst stark nach oben, fielen dann (auf der Ausfuhrseite etwas kräftiger) wieder zurück, um sich 1969/70 in etwa der Höhe der bereits 1966 erreichten Indexwerte einzupendeln. Das Austauschverhältnis (Terms of Trade), das die Durchschnittswerte (-preise) der Ausfuhr in Prozenten der Durchschnittswerte (-preise) der Einfuhr wiedergibt, blieb (abgesehen von einer rückläufigen Veränderung 1967) in der Tendenz günstig.

Außenhandelsindices *)

1963 = 100

Jahr	Einfuhr		Ausfuhr		Terms of Trade 1)
	Volumen- index	Preis- index	Volumen- index	Preis- index	
1964	107	102	112	100	98
1965	129	105	103	106	101
1966	127	158	98	164	104
1967	130	158	102	160	101
1968	126	149	117	154	103
1969	104	156	114	164	105

*) Die Indexwerte dieser Übersicht weichen von denen im Tabellenteil ab, da sie sich auf Kalenderjahre beziehen.

1) Durchschnittswertindex der Ausfuhr in Prozenten des Durchschnittswertindex der Einfuhr (errechnet im Statistischen Bundesamt).

Quelle: "Monthly Bulletin of Statistics", August 1970, UN, New York, N.Y.

In diesem Zusammenhang ist auf einige Indikatoren hinzuweisen, die weiteren Aufschluß über die Bedeutung des Außenhandels im Rahmen der indischen Volkswirtschaft geben. Berechnet je Einwohner ergab sich 1969/70 für die Einfuhr ein Anteil von 3,9 und für die Ausfuhr von 3,5 US-\$.

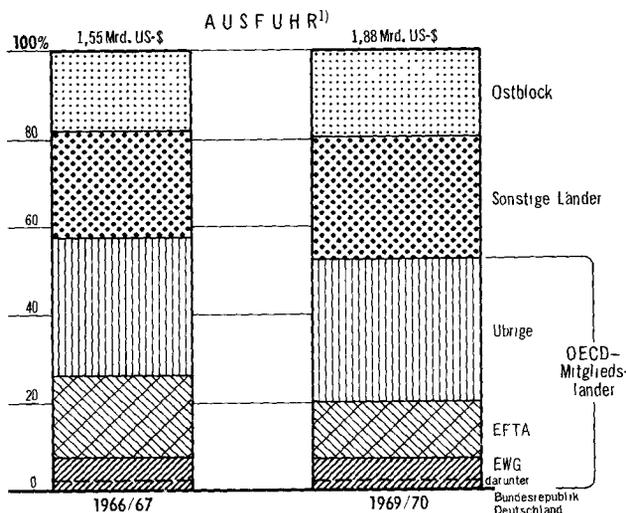
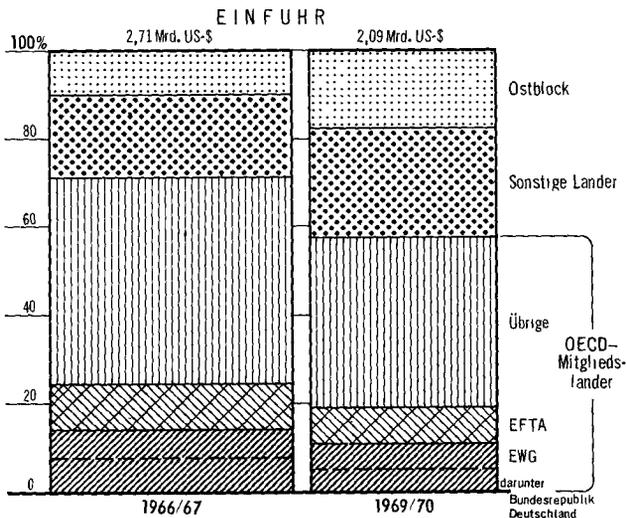
Die entsprechenden Ergebnisse beispielsweise für die Bundesrepublik Deutschland belaufen sich auf rd. 410 bzw. 480 US-\$. Eine Gegenüberstellung zeitlich zurückliegender Daten zeigt zum anderen aber auch das extrem unterschiedliche Wachstum des indischen Außenhandels verglichen mit westlichen Industrieländern. 1961/62 z. B. errechneten sich für Indien Anteile je Einwohner

von 5,2 (Einfuhr) und 3,1 US-\$ (Ausfuhr), während die Bundesrepublik um die gleiche Zeit Werte von rd. 200 bzw. 225 US-\$ nachwies.

Bei einer Aufgliederung des Außenhandels nach regionalen Gesichtspunkten fällt der starke Handelsanteil der westlichen Industrieländer ins Auge. Am gesamten Warenumsatz waren die in der OECD zusammengefaßten Länder mit rd. 55 % beteiligt und stellten damit die absolut wichtigste Ländergruppe; die EWG- und EFTA-Länder haben jeweils zusammen nur einen geringen Anteil, während die Vereinigten Staaten und Japan zusammen rd. 32 % erreichten. Die Möglichkeit einer Ausweitung des Handels mit der EWG ist im letzten Jahr von Vertretern der Europäischen Kommission und einer indischen Delegation im Rahmen handelspolitischer Gespräche untersucht worden (zunächst sollen insbesondere die Baumwollexporte erhöht werden).

Neben den nicht den o. a. Zusammenschlüssen angehörenden Ländern, die zusammen rd. 27 % aller ausgetauschten Güter abnehmen bzw. absetzen konnten, haben die Länder des RGW und die sozialistisch-kommunistischen Länder Asiens ihren Anteil (gegenwärtig rd. 18 %) relativ stark ausbauen können. Der steigende Anteil der letzteren weist auf einen während der letzten Jahre mehr und mehr beachtlichen Trend im indischen Außenhandel hin. So wurde u. a. mit der Sowjetunion ein neues Fünfjahreshandelsabkommen unterzeichnet, das eine Ausdehnung des Warenaustausches zwischen beiden Ländern von 460 Mill. US-\$ 1969/70 auf rd. 770 Mill. US-\$ 1975/76 vorsieht.

**AUSSENHANDEL INDIENS NACH LÄNDERGRUPPEN
UND MIT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
(Nationale Statistik)



STAT. BUNDESAMT 71 537

1) Heimische Waren.

Durch die Schließung des Suezkanals ist möglicherweise der Warenaustausch mit Europa zusätzlich erschwert worden; die Ausfuhr Indiens innerhalb Asiens ist dagegen gestiegen. Zahlungsbilanzschwierigkeiten in westlichen Partnerländern (besonders Großbritannien) dürften ebenfalls in ursächlichem Zusammenhang stehen, wie es schließlich überhaupt der z. Z. verfolgten Außenwirtschaftspolitik Indiens entspricht, den interregionalen Handel mit asiatischen und ozeanischen Ländern zu intensivieren. Hierbei spielt auch eine Rolle, daß von den letztgenannten Gebieten Waren nicht gegen harte Währung, sondern auch auf dem Verrechnungswege bezogen werden können.

In der Reihe der Hauptlieferländer sind die bedeutendsten Partner die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion mit 29,3 bzw. 10,9 % Anteil aller importierten Güter. Die Bundesrepublik Deutschland nimmt mit 5,3 % hinter Großbritannien den vierten Platz ein. Mit etwa gleichen bzw. nur knapp darunter liegenden Prozentsätzen folgen Iran, Kanada und Japan. Bemerkenswert ist einmal die Platzverschiebung der Sowjetunion, die 1967/68 noch an vierter Stelle stand, in diesem Zeitraum aber die Importanteile, vor allem durch Lieferungen für die erste Stufe des Stahlwerks Bokaro, um fast das Doppelte erhöhen konnte. Zum ändern bleibt aber auch das Aufrücken des Iran interessant, der sich gegenüber dem Vorjahr vom Platz zehn auf Platz fünf verbessern konnte.

Auch unter den Abnehmerländern standen die Vereinigten Staaten mit rd. 17 % Wertanteil an erster Stelle, vor Japan (12,7 %), der Sowjetunion (12,5 %) und Großbritannien (11,7 %). Die Bundesrepublik nahm nach der Tschechoslowakei mit 2,1 % die sechste Stelle ein. Im Rahmen des Welthandels (ohne Ostblock) erreichte Indien in der Einfuhr den 23. und in der Ausfuhr den 26. Platz.

**Außenhandel nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten
1969/70**

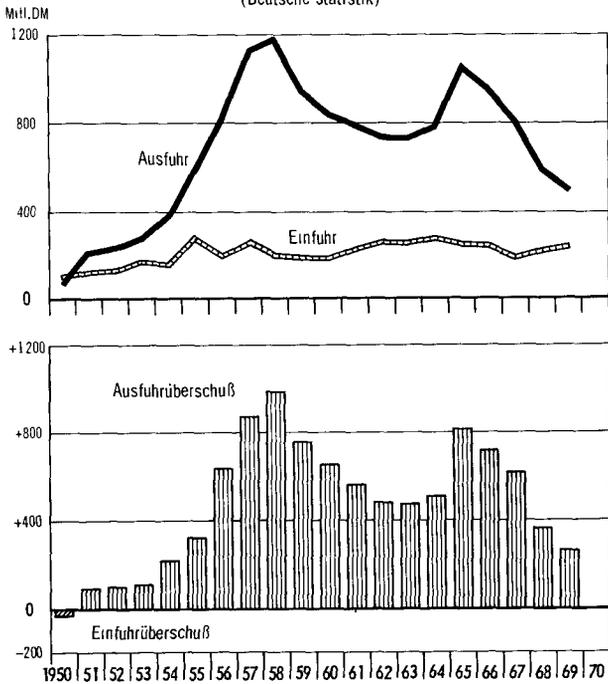
Herstellungs-(Ursprungs-)land Verbrauchsland	Mill. US-\$	%
Einfuhr insgesamt	2 089,5	100
darunter aus:		
Vereinigte Staaten	613,1	29,3
Sowjetunion	227,1	10,9
Großbritannien und Nord-irland	133,8	6,4
Bundesrepublik Deutschland	111,6	5,3
Iran	111,2	5,3
Kanada	98,5	4,7
Ausfuhr insgesamt	1 877,7	100
darunter nach:		
Vereinigte Staaten	317,1	16,9
Japan	239,0	12,7
Sowjetunion	234,9	12,5
Großbritannien und Nord-irland	218,9	11,7
Tschechoslowakei	40,1	2,1
Bundesrepublik Deutschland	39,7	2,1

Im Handel zwischen der Bundesrepublik und Indien setzte sich 1969 der seit 1966 zu verzeichnende rückläufige Trend fort. Nach den Ergebnissen der deutschen Außenhandelsstatistik betrug der Wert des Warenaustausches im letzten Berichtsjahr 735,4 Mill. DM gegenüber 789,9 Mill. DM im vorausgegangenen Jahr; er blieb damit erheblich unter dem bisher höchsten Umsatzwert von 1 293,3 Mill. DM im Jahr 1965.

Dieser Umsatzrückgang erklärt sich ausschließlich aus den verminderten Bezügen Indiens, wobei die während der letzten zwei Jahre erneut gestiegenen Lieferungen indischer Waren in die Bundesrepublik nicht ausreichten, ein Absinken des Außenhandelsvolumens zu verhindern. Die insgesamt gesehen rückläufige Entwicklung im Außenhandel begünstigte aber den Abbau der extrem hohen deutschen Ausfuhrüberschüsse, die 1965 mehr als das Dreifache des Einfuhrwertes ausmachten; im letzten Berichtsjahr lagen beide Werte etwa auf der gleichen Höhe.

Der Wert der deutschen Lieferungen nach Indien erreichte 1969 498,5 Mill. DM; sie lagen damit um 13,2 % unter dem Vorjahreswert. Am stärksten betroffen von der rückläufigen Entwicklung ist die Gruppe "Bearbeitete Waren" (von 146,8 auf 97,5 Mill. DM), darunter Eisen und Stahl sowie NE-Metalle in besonderem Maße. Ebenfalls rückläufig verlief der Absatz von "Chemischen Erzeugnissen" (von 119,3 auf 82,4 Mill. DM) sowie der dem Wert nach unbedeutenden "Mineralischen Brennstoffe". Unter den chemischen Erzeugnissen fielen besonders die chemischen Grundstoffe und die Handelsdünger zurück.

AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND MIT INDIEN
(Deutsche Statistik)



STAT. BUNDESAMT 71 538

Die dem Wert nach wichtigste Gruppe der "Maschinen und Fahrzeuge" erreichte mit 278,1 Mill. DM nur knapp das Vorjahresergebnis. Auch bei den einzelnen Positionen dieser Warengruppe blieben die Erlöse gegenüber dem Vorjahr etwa gleich hoch mit Ausnahme einiger nicht-elektrischer Maschinen für die Metallverarbeitung, Textilmaschinen sowie Pumpen und Zentrifugen, die hinter den Vorjahresergebnissen zurückbleiben. Bei "Nahrungsmitteln" und "Rohstoffen" (sowie feinmechanischen und optischen Erzeugnissen) konnte der Wert der Ausfuhren verbessert werden.

Insgesamt gesehen ist die Einbuße im Handel mit Indien etwa proportional dem Rückgang der indischen Einfuhr. Es zeigt sich aber eine Verbesserung der Marktsituation gegenüber dem Vorjahr, in dem die deutschen Lieferungen überproportional zurückfielen. Der Rückgang der indischen Bezüge aus der Bundesrepublik dürfte nicht auf eine Minderung des "Ruhs" deutscher Waren in Indien zurückgehen, sondern vielmehr, neben den Auswirkungen der indischen Importpolitik, auch mit dem chronischen Devisenmangel des Landes bzw. den ständigen Passivsaldo in der Handelsbilanz zusammenhängen. Der jährliche Passivsaldo war immer erheblich höher als die bilaterale Entwicklungshilfe, die in den letzten Jahren rd. 250 Mill. DM je Jahr betrug. Solange die deutschen Bezüge aus Indien, die seit Jahren um 200 Mill. DM liegen, sich nicht beträchtlich erhöhen, ist zu vermuten, daß das Land (obgleich es auch Nutznießer der von der Bundesrepublik Deutschland multilateral gewährten Hilfe ist) das indische Defizit im Austausch mit der Bundesrepublik durch eine Reduzierung der Bezüge auf einen Betrag zu vermindern sucht, der in der Nähe der jeweils gewährten bilateralen deutschen Hilfe liegt.

Im Gegensatz zum Rückgang der Lieferungen sind die Bezüge der Bundesrepublik an Waren indischer Provenienz gestiegen. Innerhalb der letzten drei Jahre erhöhte sich der Ausfuhrwert von 184,0 Mill. DM 1967 auf 236,9 Mill. DM im Berichtsjahr 1969 und erreichte damit wieder den Stand von 1966. Wie schon bei den Lieferungen stellen auch bei den Bezügen die "Bearbeiteten Waren" mit 113,5 Mill. DM die stärkste Warengruppe bei allerdings anderer Zusammensetzung gegenüber den Lieferungen. Standen dort die Metalle verschiedener Art im Vordergrund, so dominieren hier bearbeitetes Leder, Holz- und Korkwaren sowie Garne, Gewebe, Textilwaren und Edelsteine. In der Reihenfolge des Wertes folgen die "Rohstoffe" an zweiter Stelle mit 57,6 Mill. DM - u. a. rohe Pelzfelle, Eisenerze und Lacke -, vor den "Nahrungsmitteln" mit 35,6 Mill. DM. In dieser Gruppe hat Tee den überwiegenden Anteil. "Maschinen und Fahrzeuge" blieben mit 5,6 Mill. DM

Einfuhrwert ohne Gewicht. In der Reihenfolge der Partnerländer der Bundesrepublik Deutschland nahm Indien 1969 in der Einfuhr die 48. und in der Ausfuhr die 33. Stelle ein.

Verkehr und Nachrichtenwesen, Fremdenverkehr

Seit Ende des Zweiten Weltkrieges, besonders mit Beginn der Bestrebungen zur wirtschaftlichen Entwicklung im Rahmen der indischen Fünfjahrespläne (ab 1951), stand die Regierung vor der Aufgabe, das veraltete und überdies während der Kriegsjahre vernachlässigte Verkehrswesen den Bedürfnissen der sich entfaltenden Wirtschaft anzupassen. Große Anfangsschwierigkeiten waren zu überwinden, ehe es gelang, mit Unterstützung der IBRD (Entwicklungsbank), ihrer Tochterorganisationen, der IDA sowie einiger westlicher Länder den wichtigsten Verkehrsträger, die Eisenbahn, soweit auszubauen, daß sie den steigenden Anforderungen im allgemeinen genügte. Trotzdem gibt es noch immer weite Gebiete, die auf unabsehbare Zeit ohne Eisenbahnverbindung bleiben müssen.

Gemessen an seiner absoluten Länge rangiert das indische Eisenbahnnetz mit einer Gesamtausdehnung von fast 60 000 km hinter den Vereinigten Staaten (352 000 km), der Sowjetunion (122 000 km) und Kanada (94 000 km) an vierter Stelle (Bundesrepublik Deutschland einschl. Privatbahnen rd. 35 000 km). Am 31.3.1967 hatten die Betriebsanlagen dieses inzwischen verstaatlichten Unternehmens einen Gesamtwert von rd. 28,5 Mrd. rR; die jährlichen Bruttoerlöse betragen im gleichen Jahr rd. 7,8, die gesamten Betriebsausgaben rd. 6,4 Mrd. rR. Die Zahl der Beschäftigten erreichte um die gleiche Zeit etwa 1,27 Mill. (männlich und weiblich). Von der Streckenlänge (insgesamt rd. 60 000 km) waren 1967 noch knapp 500 km (0,8 %) Kleinbahnen im Privatbesitz. Drei Spurweiten sind in Gebrauch (Breitspur = 1,676 m, 1-Meter-Spur und Schmalspur = 0,762 bzw. 0,610 m), gegen 50 % entfallen jedoch auf Breitspurstrecken. Sie übernehmen, als Hauptträger des indischen Eisenbahnverkehrs, rd. 70 % des gesamten Personen- und 83 % des gesamten Frachtverkehrs. Beträchtlich ist das tägliche Verkehrsvolumen von durchschnittlich 10 000 t auf zahlreichen Strecken und mehr als 30 000 t im eigentlichen Ferntransport.

Zur Bewältigung des Eisenbahnverkehrs verfügte die indische Eisenbahn (1968/69) über

- 11 519 Lokomotiven
(davon 87 % Dampf-, 8 % Diesel-, 5 % elektrische)
- 484 186 Güterwagen
berechnet auf Vierradfahrzeuge
- 32 731 Personen- und Triebwagen
- 1 580 elektrische Mehrzweckfahrzeuge

Bis zum Jahre 1974 sollen die gegenwärtig noch hohen Einsatzbestände an Dampflok (fast 10 000) Zug um Zug gegen die wesentlich wirtschaftlicheren Dieselloks ausgetauscht werden: wo die technischen Voraussetzungen vorhanden sind, werden elektrische Lokomotiven eingesetzt. Zwischen 1969 und 1974 sind bei Dampflok lediglich - allerdings nicht unbedeutende - Ersatzbeschaffungen bzw. Reparaturen vorgesehen. Das Programm sieht für die genannte Zeitspanne Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen von 60 % Diesel-, 27 % elektrischen und nur 13 % Dampflok vor.

Infolge der Überbeanspruchung bei mangelnder Wartung während des Zweiten Weltkrieges und der starken, besonders die Eisenbahn belastenden Mobilität der indischen Bevölkerung im Zusammenhang mit der Teilung Indiens, sind nicht zuletzt auch die Gleisbettungen sowie die Schienen und Sicherungsanlagen stark in Mitleidenschaft gezogen worden, was die Bereitstellung beträchtlicher Mittel für die Wiederherstellung im Rahmen des laufenden Fünfjahresplanes notwendig macht. Die Mittelbeschaffung zur Erhaltung einer annehmbaren Betriebsfähigkeit der Eisenbahnen war in Indien unverhältnismäßig leichter als in vielen anderen Ländern, weil sich die dem "Railway Board" unterstehenden Bahnen bisher nicht nur finanziell selbst trugen sondern darüber hinaus sogar noch beträchtliche Gewinne erzielten. Bis zum Jahr 1966/67 (erst neuerdings ergaben sich Defizite) waren die Beiträge der Eisenbahn zum öffentlichen Haushalt relativ hoch, wengleich die im Personen- und Güterverkehr erhobenen Fahr- bzw. Transportpreise mit zu den niedrigsten der Erde zählen.

Der Ausbau der Eisenbahnen (vor der Unabhängigkeit in erster Linie den damaligen Erfordernissen der Kolonialwirtschaft angepaßt) war vorwiegend auf den Export von Rohstoffen und den Import von Fertigwaren zu weit voneinander entfernt liegenden Hauptverbrauchszentren abgestellt. Später wurde mehr auf die Verbesserung der Verbindungen zwischen den wichtigsten Häfen (Bombay, Kalkutta, Madras) und mit den Industriegebieten bzw. den wichtigsten Städten geachtet. Heute besteht die größte Streckennetzdichte in den Gebieten zwischen

Neu Delhi und Kalkutta. Die Erhöhung der Verkehrskapazität der indischen Staatsbahn wird deutlich bei Beobachtung der Entwicklung im Rahmen der Fünfjahresplanperioden.

Neueröffnete Strecken:

- 2 615 km während der ersten beiden Planperioden (1951 bis 1956, 1957 bis 1961)
- 2 640 km während der dritten Planperiode (1961 bis 1966)

Neugelegte zweite Gleisstrecken:

- 1 882 km während der ersten beiden Planperioden
- 3 864 km während der dritten Planperiode

Elektrifizierung:

- 362 Streckenkilometer während der zweiten Planperiode
- 2 498 Streckenkilometer während der dritten Planperiode

Im Verlauf der Abwicklung der ersten beiden Fünfjahrespläne konnten 3 802 Lokomotiven, 12 476 Personen- und 159 213 Güterwagen (eigene Produktion + Import) neu eingesetzt werden. Hinzu kamen während der dritten Planperiode weitere 2 070 Lokomotiven sowie 8 061 Personen- und 157 227 Güterwagen. Sowohl bei den Leistungen, als auch den Einnahmen machen sich zwischen 1959/60 und 1966/67 die wirtschaftlichen Schwankungen bemerkbar (neuere Angaben liegen nicht vor).

Verkehrsleistungen und -einnahmen *)
(Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr)
Prozent

Betriebsjahr (1.4. bis 31.3.)	Personenverkehr		Güterverkehr	
	Beförderung	Einnahmen	Beförderung	Einnahmen
Öffentliche Bahnen				
1959/60	+ 6,1	+ 7,6	+ 7,0	+ 8,0
1960/61	+ 5,8	+ 4,8	+ 6,6	+ 9,8
1961/62	+ 1,7	+ 14,7	- 33,7	+ 7,0
1962/63	+ 3,4	+ 12,1	+ 11,2	+ 14,2
1963/64	+ 7,0	+ 9,4	+ 6,7	+ 12,8
1964/65	+ 6,5	+ 7,7	+ 1,6	+ 3,1
1965/66	+ 5,3	+ 10,0	+ 4,6	+ 13,5
1966/67	+ 4,9	+ 4,9	+ 0,0	+ 3,7
Private Bahnen				
1959/60	+ 5,6	+ 12,5	- 6,2	+ 7,8
1960/61	+ 5,3	+ 0,0	+ 0,0	+ 13,0
1961/62	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 5,1
1962/63	+ 5,0	+ 11,1	- 6,7	- 2,7
1963/64	+ 0,0	+ 0,0	- 7,1	- 8,3
1964/65	+ 4,8	+ 10,0	+ 0,0	+ 1,5
1965/66	+ 4,5	+ 9,1	+ 0,0	+ 7,5
1966/67	...	...	...	...

*) Einschl. Wechselverkehr zwischen öffentlichen und privaten Bahnen (s. auch Tabellenteil).

Im Betriebsjahr 1967/68 gingen die Transportleistungen insgesamt nach den bisher vorliegenden Unterlagen, und zwar infolge der mehrfach erwähnten Wirtschaftsrezession, erstmals zurück. Sie verringerten sich um rd. 1 Mill. t gegenüber dem Vorjahresergebnis von etwa 164,2 Mill. t. Für 1968/69 wurde mit einer Steigerung des Güteraufkommens um 6 bis 7 Mill. auf rd. 170 Mill. t gerechnet, was unter der Voraussetzung unveränderter Tarifgestaltung eine Erhöhung der Einnahmen um rd. 240 Mill. iR bedeuten würde. Im Personenverkehr war eine Zunahme um etwa 3,5 % veranschlagt, was bei diesem Transportzweig eine Einnahmesteigerung auf 2,68 Mrd. iR ergeben würde. Die sonstigen Einnahmeposten hinzugerechnet, beliefen sich (wiederrum bei gleichen Tarifen) die Bruttoeinnahmen auf insgesamt 8,65 Mrd. iR, denen jedoch Gesamtausgaben von 8,92 Mrd. iR gegenüberstanden, so daß auch für das letzte Berichtsjahr ein Defizit von etwa 270 Mill. iR offenbar nicht zu vermeiden war. Das rechnerische Defizit von 270 Mill. iR sollte allerdings durch Erhöhung einiger Tarife im Personen- und Güterverkehr zum 1.4.1968 abgedeckt werden und im Betriebsjahr 1968/69 einen Überschuß von sogar 280 Mill. iR erbringen. Hier ist noch nicht bekannt, ob und wie weit die erwähnte Tarifgestaltung durchgeführt wurde bzw. erfolgreich war. Zu unterstellen ist jedenfalls, daß die Verkehrsleistungen auch künftig eine ansteigende Tendenz (in etwa der genannten Höhe) zeigen werden (s. auch Tabellenteil).

Bei seiner Gebietsgröße und der überwiegend ländlichen Bevölkerung ist Indien verständlicherweise nicht allein durch die Eisenbahnen zu erschließen. Gerade die Förderung der ländlichen Gebiete erfordert vielmehr auch in hohem Maße den Neu- und Ausbau von S t r a -

B e n , die sowohl einen flüssigen Verkehrsablauf als auch gute Verbindungen zu den wichtigen Eisenbahnstationen gewährleisten können. Gegenwärtig streben die Planungen an, in absehbarer Zeit jedes Dorf in entwickelten landwirtschaftlichen Gebieten in 6,5 km, in sogenannten halbentwickelten Gebieten in 13 km und in noch nicht entwickelten Gebieten in höchstens 19 km Entfernung von einer ausgebauten Straße zu bringen. Diese Vorhaben erfordern beträchtliche Mittel, die aber trotz Schwierigkeiten (wenn auch nicht immer in der vorgesehenen Höhe) bisher meist im wesentlichen aufgebracht wurden. Aus den Ergebnissen einer Erhebung des Internationalen Straßenverkehrsverbandes kann über die Ausgaben im indischen Straßenbau folgende Entwicklung abgelesen werden (Berichtsjahr 1. 4. 1963 bis 31. 3. 1964 = 100):

Berichtsjahr	Insgesamt		Zentralregierung	
	I	N	I	N
1964/65	107	105	108	107
1965/66	116	128	120	125
1966/67	74	72	71	67
1967/68	74	68	74	64

Berichtsjahr	Gliederstaaten		Gebiets- u. örtliche Körperschaften	
	I	N	I	N
1964/65	107	103	107	109
1965/66	115	126	122	159
1966/67	76	74	67	84
1967/68	75	69	68	87

I = Instandhaltung; N = Neu- und Ausbau

Die Rückgänge der Ausgabenhöhe in den beiden letzten Berichtsjahren zeigen deutlich, daß die Wirtschaftsrezession auch Abstriche an den Straßenbaumitteln erforderlich machte. Es gibt jedoch Anzeichen dafür, daß die einzelnen Verwaltungen in jüngster Zeit wieder Haushaltsmittel in größerem Umfang für die Entwicklung des Straßennetzes bereitstellen wollen (s. auch Tabellenteil).

Sowohl die Gliederstaaten als auch die Gebiete unter unmittelbarer Unionsverwaltung melden die Fortschritte im Auf- und Ausbau der Gemeinde- und Nicht-Gemeindestraßen (Extra-Municipal-Roads) jährlich an die Zentralregierung. In den Meldungen sind die National Highways (Nationale Fernstraßen) ebenso erfaßt wie die außerhalb der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden von Public Works Department (PWD), vom Military Engineering Service, von den Community Development and National Extension Service Blocks (C.D. und N.E.S.) oder von besonderen örtlichen Körperschaften unterhaltenen Straßen (lediglich für Zwecke der Landesverteidigung unterhaltene Straßen sind nicht erfaßt). Die Angaben weisen aus, daß sich die Gesamtlänge der Gemeinde- und Nicht-Gemeindestraßen von 1951 (400 000 km) bis 1966 (fast 900 000 km) mehr als verdoppelt hat. Es fällt jedoch auf, daß die befestigten Straßen innerhalb dieses Zeitraumes wesentlich weniger schnell als die unbefestigten ausgebaut worden sind (Verhältnis 1951 = rd. 39 zu 61 %; 1966 = 32 zu 68 %).

Mit fortschreitendem Auf- und Ausbau der Straßen machte auch die M o t o r i s i e r u n g Fortschritte. So erhöhte sich die Zahl der von der Kraftfahrzeugsteuer erfaßten Lastkraftwagen vom Finanzjahr 1950/51 mit rd. 82 000 auf rd. 291 000 oder um nahezu das Dreieinhalbfache gegen Ende 1967/68. Eine ähnliche Entwicklung zeigen die Personenkraftwagenbestände, die in der gleichen Zeit von knapp 148 000 auf rd. 378 000 angewachsen sind. Die sogenannten Auto-Rikschas (leichte motorisierte Fahrzeuge, die in asiatischen Großstädten häufig anzutreffen sind) vermehrten sich von 1957/58 (rd. 3 600) bis 1966/67 (neuere Angaben liegen noch nicht vor) auf mehr als das Viereinhalbfache (rd. 17 000). Großer Beliebtheit (da sowohl für den Personentransport als auch für die Beförderung leichter Lasten geeignet) erfreuen sich die geländegängigen amerikanischen Jeeps bzw. die britischen Landrover. Von ihnen gab es 1957/58 rd. 17 500; inzwischen ist ihre Zahl auf etwa das Dreieinhalbfache (62 000) angestiegen. Am stärksten erhöhten sich die Kraftradbestände. Bei den bescheidenen Durchschnittseinkommen im Berichtsjahr gewinnen Krafträder gerade außerhalb der Industriegebiete zunehmend an Beliebtheit. Ende des Finanzjahres 1967/68 wurden (mit rd. 330 000) mehr als zwölfmal soviel Krafträder versteuert als 1950/51 (knapp 27 000).

Im Finanzjahr 1950/51 standen rd. 11 600 Taxis und rd. 34 000 sonstige Kraftfahrzeuge für den Publikumsverkehr bereit; ihre Anzahl erhöhte sich seitdem bei den Taxis auf mehr als das Dreifache (37 000), bei den sonstigen Fahrzeugen auf mehr als das Doppelte (74 000). Der Personentransport mit Kraftomnibussen (Zahlenangaben liegen nicht vor) wird in den einzelnen Gliederstaaten und Unionsgebieten mehr oder weniger unter staatlicher Regie betrieben. In einigen Staaten wurden zu diesem Zweck sogar besondere Körperschaften

gegründet. Der Straßengütertransport liegt überwiegend in privater Hand.

Die **Binnenschifffahrt** hat im Laufe der Entwicklung der binnenländischen Verkehrsträger mehr und mehr an Bedeutung verloren, blieb aber bis heute besonders für Nordostindien von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. Genauere statistische Angaben liegen zwar nicht vor, für die Gliedstaaten Assam, Bihar und Westbengalen wird jedoch ein Frachturnschlag von insgesamt jährlich etwa 2,5 Mill. t angenommen (davon etwa 1 Mill. t für die schiffbaren Flüsse zwischen Assam und Kalkutta). Auch im Gliedstaat Kerala ist die Binnenschifffahrt noch rege.

Insgesamt verfügt Indien über mehr als 8 000 km schiffbarer Wasserwege, unter denen der Ganges und der Brahmaputra (mit Nebenflüssen), der Godavari und der Krishna (mit Kanälen), die Haffwasser und Kanäle in Kerala, der Buckingham-Kanal in Madras und Andhra, die Westküsten und die Mahanadi-Kanäle in Orissa von Wichtigkeit sind. Unter den genannten schiffbaren Binnenwasserwegen können etwa 2 500 km mit Motorschiffen, die übrigen noch mit großen landesüblichen Ruderbooten befahren werden. Außerdem sind, da die Binnenschifffahrt aus Kostengründen nicht mit Niedrigwasser-Regulierungen, Ausbaggerungen, dem Bau von Staustufen mit Schleusen und Wehren o. ä. rechnen kann, Spezialschiffe mit geringen Tiefgang entwickelt worden. Mit ihrer Hilfe soll die Binnenschifffahrt (besonders für den Massengutverkehr) intensiviert werden, andere Verkehrsträger (besonders im regionalen Bereich) will man gleichzeitig entlasten.

Für Indien hat die **Seeschifffahrt** schon von alters her eine besondere Bedeutung, wenn auch die Bestände an eigenen See- und Küstenschiffen bis heute relativ bescheiden waren. Gegenwärtig sind die wichtigsten Häfen sowohl für die See- als auch die Küstenschifffahrt Bombay, Kalkutta, Madras, Kotschin, Vischakhapatnam, Mormugoa, Kandla und (seit 1966) der Überseehafen Paradeep (Erzausfuhr). Daneben gibt es noch etwa 150 kleine Häfen mit meist nur regionaler Bedeutung. Die nationale Handelsflotte wurde in den letzten beiden Jahrzehnten beträchtlich erweitert (heute rd. 2 Mill. BRT). Für den Bau kleiner seetüchtiger Schiffe stehen Werften in Bombay, Kalkutta und Vischakhapatnam (bis 15 000 t d w) zur Verfügung. Eine Werft für den Bau von Massengutfrachtern und Tankern bis zu 66 000 t d w wird gegenwärtig in Kotschin fertiggestellt.

Etwa 40 in- und ausländische Schifffahrtsgesellschaften sind in Indien registriert; sie unterhalten Liniendienste nach allen Erdteilen. Die staatliche "Shipping Corporation of India" (SCI) führt als erste indische Reederei regelmäßige Liniendienste nach Europa, dem Nahen Osten, Australien sowie nach der Vereinigten Staaten und Kanada durch.

Am 30. 6. 1950 belief sich die Gesamttonnage des Berichtslandes noch auf nur rd. 400 000 BRT. Bis zum 30. 6. 1968 konnte die Tonnage auf mehr als das Vierfache, nämlich rd. 1 945 000 BRT erhöht werden. Von der Gesamttonnage entfielen 1958 nur etwa 17 000 BRT auf Tanker. Bis 1968 erhöhte sich die Tankertonnage auf nahezu das Elfenhalbfache, nämlich 194 000 BRT. Trockenladungsschiffe wurden erstmals 1964 mit 173 000 BRT in der Statistik erwähnt. 1968 erreichte die Tonnage dieser Gattung rd. 560 000 BRT. Nach dem Stand von Ende 1962 entfielen vom Gesamtbestand rd. 40 % auf Küsten- und rd. 60 % auf Überseeschiffe.

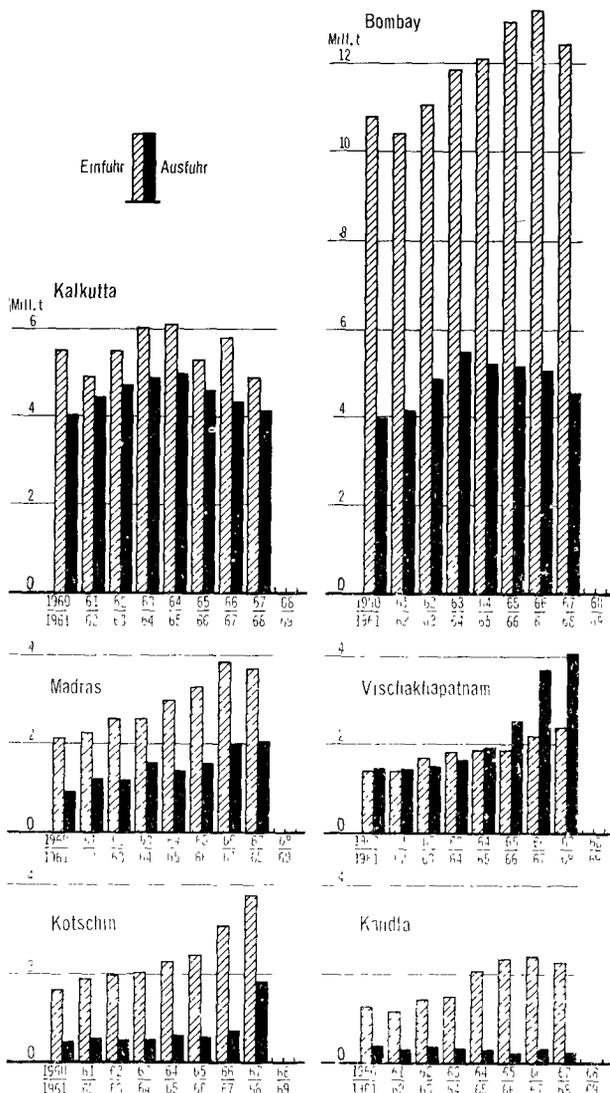
Im Rahmen des Vierten Fünfjahresplanes soll bis Mitte 1971 die Handelsflotte um etwa 1 Mill. (auf rd. 3 Mill.) BRT ausgeweitet werden. Zweck dieser Entwicklung ist die Einsparung von Devisen für Transporte mit ausländischen Schiffen zwischen den indischen Häfen. Die Tonnagenvergrößerung soll desweiteren dazu beitragen, die Devisensituation auf Indiens Überseerouten zu verbessern. Mit der bis Mitte 1968 festgestellten Gesamttonnage konnten jährlich fast 1 Mrd. IR Brutto- und 0,5 Mrd. IR Nettodevisen erwirtschaftet werden. Im September 1969 vereinbarte die staatliche Shipping Corporation (SCI) in Bombay mit der Warnow-Werft (DDR) die Lieferung von sechs neuen Frachtschiffen im Gesamtwert von umgerechnet etwa 13 1/2 Mill. DM. Die Auslieferung der ersten Fahrzeuge ist für 1971 vorgesehen.

Die Hafenverwaltung von Bombay, Kalkutta und Madras obliegt einer öffentlich-rechtlichen Treuhandstelle, die der Zentralregierung direkt unterstellt ist. Mit dem "Major Port Trust Act" ging schon 1963 die Verwaltung aller Haupthäfen (ausgenommen die drei genannten) in die Hand besonderer öffentlich-rechtlicher Treuhandstellen in Kotschin, Kandla und Vischakhapatnam über. Bezüglich der Verwaltung des Hafens Mormugoa ist noch nichts Näheres bekannt; die Übertragung der

Verwaltung an eine öffentlich-rechtliche Treuhandstelle wird aber - wenn nicht inzwischen schon erfolgt - nur eine Frage der Zeit sein. Für die erwähnten kleineren Häfen sind die Regierungen der jeweiligen Gliedstaaten zuständig.

Die Umschlagsleistungen der Häfen sind unterschiedlich und in ihrer Entwicklung ungleichmäßig; nachstehend wird ein Überblick über die sechs Haupthäfen gegeben:

GÜTERVERKEHR ÜBER SEE DER WICHTIGSTEN HÄFEN¹⁾



STAT. BUNDESAMT 71539

1) Berichtsjahr 1960/61 = 100

Güterverkehr über See der sechs wichtigsten Häfen^{*)}
Berichtsjahr 1960/61 (1.4. bis 31.3.) = 100

Berichts- jahr	Kalkutta			Bombay			
	E	K	Au	E	K	Au	
1961/62	116	132	79	98	111	110	95
1962/63	124	155	91	96	114	125	101
1963/64	143	142	97	111	129	164	108
1964/65	136	123	101	125	110	146	113
1965/66	110	95	91	124	115	148	121
1966/67	96	69	109	129	115	144	124
1967/68	101	54	84	130	137	121	113

Fußnote und Erklärung siehe Ende der Tabelle.

Berichts- jahr	Madras				Vischakhapatnam			
	K		A		K		A	
	E	Au	E	Au	E	Au	E	Au
1961/62	114	124	102	132	123	105	101	95
1962/63	134	120	115	132	238	120	123	88
1963/64	145	112	108	176	208	107	133	120
1964/65	149	104	136	157	246	116	137	150
1965/66	147	100	160	177	162	99	136	240
1966/67	127	90	213	226	177	94	161	388
1967/68	128	72	201	234	200	76	174	452

Berichts- jahr	Kotschin				Kandla			
	K		A		K		A	
	E	Au	E	Au	E	Au	E	Au
1961/62	112	118	121	99	119	175	80	57
1962/63	113	99	131	109	122	151	112	85
1963/64	127	105	124	114	141	138	113	71
1964/65	118	129	167	121	135	138	179	61
1965/66	115	124	192	110	147	114	206	34
1966/67	76	185	335	114	164	134	209	55
1967/68	25	561	495	261	159	145	193	40

*) S. auch Tabellenteil.

K = Küstenhandel; A = Außenhandel; E = Einfuhr;
Au = Ausfuhr.

Bei der großen Ausdehnung des Landes kommt dem Luftverkehr, der von zwei großen Gesellschaften bewältigt wird, besondere Bedeutung zu. Die "India Airlines Corporation" unterhält regelmäßige Verbindungen nach Birma, Ceylon, Afghanistan und Nepal, betreibt aber vorwiegend den gesamten inländischen Flugverkehr (ausländische Gesellschaften sind nicht zugelassen). 1966/67 standen dieser Gesellschaft 71 Maschinen (darunter 7 Caravelle und 14 Viscounts) zur Verfügung. Das zweite Unternehmen, die "Air India Corporation" unterhält regelmäßig Liniendienste nach über 20 Ländern in allen Erdteilen; Luftverkehrsabkommen bestehen mit 27 Staaten (darunter Bundesrepublik Deutschland). In allen Teilen der Erde unterstützen 88 Büros den Service der AIG.

In Indien sind gegenwärtig mehr als 80 Flughäfen bzw. -plätze einsatzbereit, doch haben nur wenige, nämlich Bombay (Santa Cruz), Kalkutta (Dum-Dum), Neudelhi (Palam) und Madras internationale Bedeutung. Von den übrigen sind sieben (Agatala, Achmadabad, Begumped, Delhi-Safdarjung, Gauhati, Nagpur und Tirutschirapalli) Knotenpunkte des Inlandsverkehrs. Auf den internationalen Flughäfen Neudelhi, Bombay, Kalkutta und Madras sind inzwischen Vorbereitungen für den künftigen Jumbo-Jet-Verkehr angelaufen. Im einzelnen sind Erweiterungen der Abfertigungsgebäude, Verbesserung bzw. Verlängerung der Startbahnen, der Bau von Wende- und Abstellplätzen sowie die Neuanlage von Verbindungsbahnen zu den Start- und Landebahnen vorgesehen. Die Air India will schon 1971/72 drei Jumbo-Jets in den Vereinigten Staaten kaufen und zwei davon bereits im April 1971 in Dienst stellen.

Indiens gesamtes Luftverkehrswesen wurde schon 1953 verstaatlicht. Zur Hebung des Fremdenverkehrs entschloß sich Indien erst Mitte 1969 dazu, die Begrenzungen für Touristik-Charterflüge ausländischer Gesellschaften aufzuheben; bisher waren jährlich nur fünf Charterflüge dieser Kategorie erlaubt. Reisende solcher Flüge können nunmehr auch auf indischen Flugplätzen landen und im benachbarten Ausland wieder abgeholt werden und umgekehrt. Alle Einreisenden müssen allerdings mindestens sechs Tage in Indien bleiben. Unterkunft und Verpflegung sowie Flughafengebühren usw. sind im voraus in ausländischer Währung zu entrichten.

Die Leistungen der indischen Fluggesellschaften sind sowohl im inländischen als auch im grenzüberschreitenden zivilen Luftverkehr fast regelmäßig angestiegen. Eine Ausnahme bilden die Luftfrachtsendungen im Inlandsverkehr. Hier erreichten die Tonnenleistungen 1966 ihren bisher tiefsten Stand; eine Erholung ist kaum festzustellen.

1970 (zuletzt Dezember) mußten verschiedentlich zahlreiche Flüge der innerindischen Luftlinien wegen Streiks (Bodenpersonal, Techniker, zuletzt Piloten) ausfallen. Wieweit diese Ausfälle sich auf die Leistungen im Inlandsverkehr des Jahres 1970 negativ ausgewirkt haben ist noch nicht bekannt.

Leistungen im zivilen Luftverkehr *)
1951 = 100

Jahr	Personen		Fracht		Post	
	Anzahl	Pkm	t	tkm	t	tkm ¹⁾
Inlandsverkehr						
1956	122	118	103	118	167	100
1961	248	245	87	106	200	120
1966	419	429	31	53	300	180
1967	501	500	33	65	300	180
1968	582	567	36	65	333	200
Auslandsverkehr						
1956	129	225	400	200	100	100
1961	155	390	600	520	200	150
1966	195	644	900	1 000	200	225
1967	218	748	1 100	1 200	200	250
1968	243	848	1 200	1 280	200	275

*) Ohne Freiverkehr. S. auch Tabellenteil.

1) Basis 1956 = 100.

Das Post- und Fernmeldewesen bildet mit (durchschnittlich) 460 000 Beschäftigten das zweitgrößte indische Staatsunternehmen. Die Überschüsse dieses kommerziell betriebenen öffentlichen Versorgungsbetriebs fließen in den allgemeinen Staatshaushalt bzw. an das zuständige Ministerium. Die postalischen Dienste und Einrichtungen werden ständig ausgebaut. So vermehrten sich

- die permanenten Postämter bis 1966/67 (verglichen mit 1962) um 31 %
- die Briefkästen bis 1966/67 (verglichen mit 1961/62) um 7 %
- die ländlichen Postzusteller (Stammpersonal) bis 1966/67 (verglichen mit 1961/62) um 29 %
- die Fernsprechan schlüsse bis 1967/68 (verglichen mit 1961/62) um 111 %

Auch im Brief- und Paketdienst sind bis heute durchweg beträchtliche Ausweitungen zu verzeichnen (s. Tabellenteil).

An den meisten indischen Postämtern bestehen Postsparkassendienste, die von Einzelsparern Guthaben bis zu 15 000, von Spargemeinschaften bis zu 30 000 rR annehmen und mit 2 1/2 bis 3 % verzinsen. Darüber hinaus ist die Post auch im Lebensversicherungsgeschäft tätig. Telegramme können in jeder indischen Sprache abgefaßt werden, vorausgesetzt, sie sind in Devanagarischrift geschrieben. Im Fernsprekdienst besteht ein Selbstwählsystem in den Netzen Lakhnau (Lucknow)-Kanpur, Delhi-Agra und Delhi-Dechaipur (Jaipur). Von Bombay, Kalkutta und Madras aus können Ferngespräche mit Schiffen aufgenommen werden, wenn diese nicht weiter als 800 km entfernt sind. Am 31. 3. 1965 wurden außerdem 102 Telexteilnehmer in Neudelhi, 109 in Kalkutta, 97 in Madras und 116 in Bombay gezählt. Inzwischen dürften sich diese Zahlen nicht unbeträchtlich erhöht haben. Telexanschlüsse waren zur genannten Zeit bereits für Achmadabad, Kanpur, Koimbatur und Nagpur vorgesehen.

Der gewerbliche Rundfunk untersteht der Fernmeldeverwaltung, die auch die Frequenzzuweisung und die Lizenzverteilung an amtliche und nichtamtliche Rundfunkteilnehmer vornimmt. Ende 1966 gab es in Indien gewerbliche Sendestationen in Delhi, Nagpur, Bombay, Kalkutta, Schillong, Srinagar und Gorakhpur. Für das Rundfunkwesen im Bildungs- und Unterhaltungssektor ist "All India Radio" (AIR) zuständig. Zum Ton-Rundfunknetz des AIR zählen heute 37 Haupt- und 23 Nebenstationen, die ihre Programme in alle wichtigen Sprach- und Kulturgebiete ausstrahlen. Schon bei Vollendung des Dritten Fünfjahresplanes waren weit über 75 % der Bevölkerung und mehr als 60 % des gesamten Staatsgebietes dem Ton-Rundfunknetz des AIR auf der Mittelwelle angeschlossen. Ende 1967 arbeiteten auch ein überstarker Mittelwellensender in Kalkutta und ein Fernsender in Delhi (letzterer mit Aufbauhilfe der BRD). Inzwischen sind Vorbereitungen für ein fernsehtechnisches Experiment im Gange, das sich mit Unterstützung der Vereinigten Staaten modernster Übertragungsmethoden bedienen will. Am 18. 9. 1969 wurde in Washington zwischen der NASA und der indischen Raumfahrtorganisation ein Abkommen unterzeichnet, nach dem ein amerikanischer Nachrichtensatellit rd. 5 000 indische Dörfer, direkt und ohne

Zwischenschaltung regionaler Sender, mit Farbfernsehprogrammen versorgen wird. Während die Vereinigten Staaten für das Experiment, das 1972 anlaufen wird, den Satelliten ATS 6 zur Verfügung stellen, werden in Indien die Vorbereitungen für den "Gemeinschaftsempfang" getroffen. Das Fernsehprogramm wird von verschiedenen Bodenstationen, vor allem von dem kleinen, bereits betriebsfertigen experimentellen Sender Achmadabad zum genannten Satelliten übertragen. Der Empfang erfolgt über leistungsstarke, transportable Faltantennen. Dieses Unternehmen soll erstmals die Verwendbarkeit von Nachrichtensatelliten für die Massenkommunikation in Entwicklungsländern demonstrieren. Das von der indischen Regierung zusammengestellte Programm für das Satellitenfernsehen soll sich zunächst hauptsächlich mit den Problemen der Geburtenplanung und Fragen der Landwirtschaftsförderung befassen.

Im Herbst 1969 vereinbarte Indien mit der Bundesrepublik Deutschland die Errichtung eines Fernsehstudios in Bombay. Die Bundesrepublik Deutschland wird die Ausrüstungen für die Sendeanlagen in Bombay und im nahegelegenen Puna (Poona) sowie für das Studio in Bombay liefern. Außerdem sollen Fachkräfte zur Beratung bei der Einrichtung der Sendeanlagen und der Studios sowie bei der Programmgestaltung zur Verfügung gestellt werden. Die von der Bundesrepublik Deutschland zu übernehmenden Kosten werden sich auf insgesamt etwa 11 Mill. iR belaufen. Ein Teil des indischen Personals soll in der Bundesrepublik Deutschland ausgebildet werden. Die Errichtung weiterer Sendestationen in Kalkutta, Madras, Kanpur/Lakhnau und Srinagar ist geplant.

Von der indischen Fremdenverkehrsstatistik werden alle ausländischen Touristen erfaßt, die für wenigstens 24 Stunden und höchstens sechs Monate als Vergnügungs-, Studien-, Transit- oder Geschäftsreisende das Land besuchen. Lediglich Besucher aus Pakistan, Sikkim sowie im allgemeinen Nepalesen und Bhutaner, soweit sie auf dem Landweg einreisen, sind ausgenommen. Die Vorstellungen des Ministeriums für Touristik, das bis Ende des Vierten Fünfjahresplanes 1973/74 mit jährlich etwa 600 000 ausländischen Touristen rechnet (1968 = 200 000), erscheinen schon wegen der unzureichenden Zahl der für internationale Gäste geeigneten Hotels als übertrieben. An Hotels, die internationalen Ansprüchen genügen, gab es Ende 1967 (neuere amtliche Angaben hierüber liegen noch nicht vor) nur rd. 220 mit knapp 16 000 Fremdenbetten. Auch erscheint es fraglich, ob die umgerechneten 100 Mill. DM, die im Rahmen eines eigens zur Förderung des Fremdenverkehrs aufgestellten Vierjahresplanes vorgesehen sind, die erwähnten Unzulänglichkeiten entscheidend beheben können.

Im Jahr 1967 wurden 179 565 einreisende Auslandsgäste im Touristenverkehr gezählt. Darunter waren

	Prozent
Amerikaner	24
Briten	15
Ceylonesen	11
Malaysier, Singapur	6
Deutsche	5
Franzosen	4

In den folgenden Jahren nahmen die Einreisen aus Europa, vor allem aus der Bundesrepublik Deutschland, kräftig zu. Schon 1969 sollen 45 % mehr Auslandsgäste aus europäischen Ländern registriert worden sein. Erfahrungsgemäß sind regelmäßig ein Drittel der Touristen Geschäftsreisende, Delegationsmitglieder, Journalisten o. ä., die einen Teil ihres Aufenthaltes auch zur Besichtigung von Sehenswürdigkeiten verwenden. Die Auslandsgäste bleiben (nach Ermittlungen von 1965) im Durchschnitt 34,8 Tage in Indien. Diese relativ hohe Durchschnittsdauer ist wohl darauf zurückzuführen, daß insbesondere die Auslandsinder aus Afrika, dem Nahen Osten und Ostasien ihrer alten Heimat regelmäßig längere Besuche abstatten. Die aus den Vereinigten Staaten eingereisten Touristen bleiben im Schnitt nur 19,3, die aus Westeuropa 24 und die aus Osteuropa 29 Tage in Indien.

Insgesamt erhöhte sich die Zahl der einreisenden Ausländer von 1951 (rd. 16 800) bis 1959/60 um mehr als das Siebenfache auf über 120 000. Nach 1960 verlangsamte sich der Zuwachs bis etwa 1966, um danach wieder etwas kräftiger anzusteigen. Landeskenner sind der Meinung, daß es noch erheblicher Anstrengungen (nicht nur im Bau von Hotelunterkünften, Flughäfen usw.) bedarf, um den Touristenverkehr zu einem ins Gewicht fallenden Devisenbringer zu machen. Für ebenso wichtig wird das Verständnis für die vielen Probleme gehalten, die im Zusammenhang mit der Förderung des Fremdenverkehrs noch zu lösen sind, offenbar aber nicht gesehen werden.

Nach Mitte 1969 von einem Ressortkomitee vorgeschlagenen Maßnahmen sollen Auslands Touristen künftig bevorzugt sein, bei Zahlung in Devisen gewisse Preisnachlässe in Anspruch zu nehmen. Die Zustimmung des Finanzministeriums steht jedoch offenbar deshalb noch

aus, weil mit der vorgeschlagenen Maßnahme eine "Touristen-Rupie" geschaffen würde, gegen die gewisse Bedenken bestehen. Die vorgeschlagene Maßnahme hat insofern einen realen Hintergrund, als bis heute beträchtliche Devisenbeträge auf den Schwarzen Markt gelangen, wo sie mit etwa 50 % über den amtlichen Notierungen bezahlt werden. Experten schätzen, daß dem Staat dadurch jährlich rd. 95 Mill. iR (40 % des Betrages, den Touristen durchschnittlich in Indien ausgeben) verloren gehen.

Geld und Kredit

Indiens Währungs einheit ist die Indische Rupie (iR), die sich seit Einführung des Dezimalsystems am 1. 4. 1957 in 100 Naye Paise (nP), ab 1964 in 100 Paise (P) aufteilt. Die Goldparität für die iR wurde am 22. 9. 1949 auf 0,186621 g Feingold je Währungseinheit festgesetzt. Damit belief sich die Währungsparität zum US-\$ auf 1 US-\$ = 4,76190 iR. Mit der Währungsabwertung um 36,5 % am 6. 6. 1966 wurde auch die Goldparität geändert und beträgt seitdem 0,118489 g Feingold je iR. Die Währungsparität erniedrigte sich dadurch nicht unwesentlich, die von der Abwertung erwartete positive Entwicklung des Außenhandels blieb jedoch trotz des hohen Abwertungssatzes aus. Bis Ende 1970 betrug die Währungsparität zum US-\$: 1 US-\$ = 7,5000 iR (100 iR = 5,5556 £). Der offizielle Kurs bezifferte sich Anfang 1971 auf:

1 US-\$ = Ankauf	7,5019 iR
Verkauf	7,5758 iR
1 DM = Ankauf	2,0497 iR
Verkauf	2,0699 iR
100 iR = Ankauf	13,33 US-\$
Verkauf	13,20 US-\$
100 iR = Ankauf	48,70 DM
Verkauf	48,00 DM
100 iR = Ankauf	5,5605 £
Verkauf	5,5280 £

Die Einführung einer "Touristen-Rupie" zur Förderung des Fremdenverkehrs ist im Gespräch. Durch sie sollen Ausländer einen günstigeren Wechselkurs als den amtlichen erhalten (Termine sind nicht bekannt).

Die Rechnungseinheiten für höhere Geldbeträge in Indien sind:

1 Lakh =	100 000 iR
1 Crore =	100 Lakhs
1 Crore =	10 000 000 iR

Indiens Zentralbank, die Reserve Bank of India (gegründet 1934), nahm am 1. 4. 1935 ihre Tätigkeit als Aktienbank auf und wurde am 1. 1. 1949 verstaatlicht. In ihrer Eigenschaft als Zentralbank hat sie sowohl beratende als auch mitbestimmende Funktionen bei allen Finanzfragen der Zentralregierung und der Regierungen der Gliedstaaten. Sie hat außerdem das alleinige Recht der Banknotenausgabe.

Das System der Geschäftsbanken umfaßt am 1. 1. 1966 insgesamt 76 eingetragene Banken (scheduled banks; das sind alle Banken, die in den 2nd Schedule Act der Reserve Bank of India aufgenommen wurden) und 33 nicht eingetragene Banken (nonscheduled banks). Zum genannten Zeitpunkt hatten diese Banken in Indien insgesamt 6 153 Haupt- und Nebenstellen. Der Gelddepositenbestand (Netto-Sichteinlagen) der eingetragenen und nicht eingetragenen Geschäftsbanken (einschl. staatlich-kooperative Banken) betrug am letzten Freitag des Berichtsjahres 1969/70 (1. 4. 1969 bis 31. 3. 1970) rd. 22,9 Mrd. iR (s. auch Tabellenteil). Der Anteil der nicht eingetragenen Banken liegt nach amtlichen Schätzungen bei etwa 1 % dieser Summe. Von den 76 eingetragenen Banken, die sich im wesentlichen mit Außenhandelsfinanzierungen befassen, waren 15 in ausländischem Besitz bzw. hatten das Stammhaus im Ausland. Die bedeutendste der eingetragenen Banken ist die Statesbank of India, die aus der schon 1955 verstaatlichten Imperial Bank of India hervorging.

Am 14. 9. 1970 wurde für 14 der größten einheimischen Privatbanken erneut die Verstaatlichung beschlossen, nachdem eine entsprechende frühere Entscheidung des indischen Parlaments vom Obersten Gerichtshof des Landes für verfassungswidrig und damit für ungültig erklärt worden war. Die neue Verordnung schließt nach Meinung der Regierung die Möglichkeiten zur nochmaligen Anfechtung der Verstaatlichung aus. In einem neuen Gesetz wird die Entschädigung für die bisherigen Bank-eigentümer von umgerechnet 100 auf 113 Mill. US-\$ erhöht. Die Aktieninhaber sollen außerdem wählen können, ob sie die Entschädigung in bar, in Staatspapieren oder in einer kombinierten Form erhalten wollen. Die in der ersten Fassung den verstaatlichten Banken auferlegte Beschränkung im Geschäftsbetrieb wurde im neuen Gesetz ebenfalls aufgehoben.

Im Zusammenhang mit der Verstaatlichung der o. a. Banken wurde dem indischen Finanzministerium eine besondere Abteilung "Bankwesen" (Department of Banking) angegliedert, zu deren Kompetenzbereich, neben der Re-

serve Bank of India, alle verstaatlichten und privaten Geschäftsbanken, die Niederlassungen ausländischer Banken, sämtliche Finanzinstitute für langfristige Kredite (ausgenommen die staatliche Life Insurance Corporation und der Unit Trust of India) sowie alle genossenschaftlichen Kreditinstitute gehören. Die Abteilung "Bankwesen" überwacht die Durchführung bzw. Einhaltung aller einschlägigen Gesetze und Verordnungen, während die Probleme im Zusammenhang mit der Devisenkontrolle, dem Gold- und Silberimport bzw. -export, die Auslandshilfe und die Auslandsinvestitionen nach wie vor in den Zuständigkeitsbereich der Abteilung "Wirtschaftsfragen" des Department of Economic Affairs gehören. Ob und wie sich die Aufgaben der neu geschaffenen Abteilung "Bankwesen" mit denen der Reserve Bank of India vereinbaren und abgrenzen lassen, muß erst die künftige Praxis erweisen, denn bisher oblag Kreditgeschäfte der genannten Art ausschließlich dem National Credit Council, in dem die Reserve Bank jedoch entscheidenden Einfluß hat.

Bargeldumlauf und Bankeinlagen lassen zwischen 1960/61 und 1969/70 nicht unbedeutende Wachstumsraten erkennen:

Bargeldumlauf, Bankeinlagen
1960/61 = 100

Am letzten Freitag des jeweiligen Berichtsjahrs (1. 4. - 31. 3.)	Bargeldumlauf		
	Insgesamt	zusammen (abz. Bank- bestände)	Banknoten
1961/62	106	105	104
1962/63	115	113	113
1963/64	131	124	124
1964/65	142	132	132
1965/66	158	145	145
1966/67	173	152	153
1967/68	187	161	162
1968/69	201	175	178
1969/70	221	191	196

Am letzten Freitag des jeweiligen Berichtsjahrs (1. 4. - 31. 3.)	Bargeldumlauf		
	Rupie- münzen	kleine Münzen	Bank- bestände
1961/62	106	110	105
1962/63	110	119	110
1963/64	119	127	122
1964/65	127	137	140
1965/66	130	149	153
1966/67	141	158	161
1967/68	140	167	185
1968/69	157	167	225
1969/70	165	174	295

Am letzten Freitag des jeweiligen Berichtsjahrs (1. 4. - 31. 3.)	Gelddepositen		
	zusammen	Sichtein- lagen (netto) der Banken	Reserve Bank of India
1961/62	110	109	127
1962/63	121	120	167
1963/64	149	147	236
1964/65	170	170	161
1965/66	194	195	124
1966/67	228	226	307
1967/68	256	253	417
1968/69	272	266	599
1969/70	304	302	429

Quelle: "Reserve Bank of India Bulletin", Bombay

Für die kräftige Zunahme des Bargeldumlaufes und die damit verbundene Geldentwertung dürfte, neben verschiedenen anderen Ursachen, nicht zuletzt der wachsende Finanzbedarf bei der Durchführung der indischen Fünfjahrespläne von Bedeutung gewesen sein. Im Dezennium 1960/61 bis 1969/70 stieg der Banknotenumlauf um 96, der Umlauf in Rupiemünzen um 65 und der an kleinen Münzen um 74 %; der Bargelbestand der Banken erhöhte sich gleichzeitig um 195 %. Der Banknotenumlauf erreichte somit zum 31. 3. 1970 eine Höhe von rd. 38 Mrd. iR, während der Bestand an Münzen sich auf 3,5 und die Bestände bei Banken auf knapp 1,5 Mrd. iR stellten.

Noch stärker als der Geldumlauf stiegen im vorgenannten Zeitraum die Gelddepositen. Insgesamt erhöhten sich die Geldeinlagen bis Ende März 1970 um 204 % (darunter die Netto-Sichteinlagen der Banken um 202, die der Reserve Bank of India um sogar fast 330 %) und erreichten eine Höhe von zusammen über 23,4 Mrd. iR (s. auch Tabellenteil).

Das Kreditvolumen der Geschäftsbanken hatte sich in den sechziger Jahren bis 1968 beträchtlich erhöht. Allein von 1967 bis 1968 (September)

stiegen die Kreditvergaben um rd. 5,35 Mrd. iR (über 20 %) an. Von August 1968 bis August 1969 ist eine Verlangsamung des Zuwachses von 30,38 auf nur 34,54 iR (+ 4,16 Mrd. iR oder knapp 14 %) festzustellen, weil es sich bei den Kreditvergaben der Regierung nunmehr weniger um generelle als um gezielte für bestimmte Wirtschaftssektoren handelte. Neben der seit Jahren bevorzugt behandelten Exportindustrie sind es jetzt vor allem die Heim- und Kleinindustrie, Farmer und Kleinstunternehmer, die mit Krediten unterstützt werden sollen. Zwischen August 1969 und März 1970 erhöhte sich das Kreditvolumen um nur noch etwa 0,95 Mrd. iR (weniger als 3 %) auf rd. 35,5 Mrd. iR. Nach Bekanntgabe der neuen indischen Industriepolitik vom Frühjahr 1970 (s. Abschnitt produzierendes Gewerbe) scheint es als ob das "industrielle" Wachstum bewußt verlangsamt wird.

Nach Schätzungen indischer Finanzkreise werden die im Rahmen des Vierten Fünfjahresplans notwendigen Importe an Kapitalgütern und industriellen Rohstoffen einen Devisenbedarf von insgesamt rd. 100,5 Mrd. iR erfordern; die Schuldendienstleistungen sind in diesem Betrag noch nicht enthalten. Obwohl die Devisenbestände insgesamt (ohne Gold) bis Anfang 1970 durch eigene Exportleistungen und nicht unbedeutende Kapitalhilfen aus dem Ausland auf das Zweieinhalbfache gegenüber 1962 erhöht werden konnten, wird die indische Wirtschaft auch in Zukunft auf fremde Hilfe angewiesen sein, wenn sie die hochgesteckten Ziele des gegenwärtig laufenden Fünfjahresplans wenigstens einigermaßen plangerecht verwirklichen will.

Gold- und Devisenbestände

Jahres- ende	Gold		Devisenbestand ²⁾	
	insgesamt			
	Mill. US-\$	% 1)	Mill. US-\$	% 1)
1962	247	-	265	-
1963	247	-	360	+ 35,8
1964	247	-	251	- 30,3
1965	281	+ 13,8	319	+ 27,1
1966	243	- 13,5	364	+ 14,1
1967	243	-	419	+ 15,1
1968	243	-	439	+ 4,8
1969	243	-	682	+ 55,4

Jahres- ende	Devisenbestand ²⁾			
	Reserve Bank		Staat ³⁾	
	Mill. US-\$	% 1)	Mill. US-\$	% 1)
1962	203	-	62	-
1963	222	+ 9,4	138	+ 122,6
1964	200	- 9,9	51	- 63,0
1965	172	- 10,5	139	+ 172,5
1966	272	+ 52,0	93	- 33,0
1967	347	+ 27,6	72	- 22,6
1968	383	+ 10,4	56	- 22,2
1969	570	+ 48,8	112	+ 100,0

1) Zunahme (+), Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr. -
2) Überwiegend in £ Sterling. - 3) Einschl. der Salden von staatlichen Einrichtungen im Ausland.

Quelle: "International Financial Statistics", IMF, Washington, D.C.

Öffentliche Finanzen

In Indien bestehen neben dem Haushalt der Zentralregierung (Staatshaushalt) sowohl die Haushalte der Gliedstaaten als auch eigene Budgets öffentlicher Körperschaften und staatlicher Unternehmen. Seit der Unabhängigkeit hat sich der Staatshaushalt ständig vergrößert. Hauptsachen waren, neben stetig anwachsenden Verteidigungsausgaben, auch hier vor allem die Belastungen durch die Finanzierung der Entwicklungspläne. Da die Staatseinnahmen trotz vieler Bemühungen nicht immer in gleichem Ausmaß gestiegen sind, waren die Haushaltsdefizite regelmäßig recht hoch; die erforderlichen Kreditaufnahmen führten zu entsprechend wachsender Verschuldung im In- und Ausland. Größter ausländischer Kreditgeber ist das Internationale Indien-Konsortium, dem außer der Weltbank, den Vereinigten Staaten, Kanada und Japan die Bundesrepublik Deutschland und weitere acht europäische Staaten angehören.

Das nach britischem Vorbild jeweils mit dem Haushaltsplan einzubringende Finanzgesetz bestimmt auch die Steuer- und Zollsätze für das folgende Jahr. Ende Februar 1970 legte Ministerpräsidentin Indira Gandhi, nachdem sie 1969 das Ressort des zurückgetretenen Finanzministers Desai noch zusätzlich übernommen hatte, fristgerecht den Entwurf für das Haushaltsjahr 1970/71 dem indischen Parlament zur Beschlussfassung vor. Dieser Haushalt, der ordentliche sowie außerordentliche (Investitions-)Ausgaben von insgesamt 53,4 Mrd. iR

vorsicht, überschreitet den Haushalt des Vorjahres (52,3 Mrd. iR) um rd. 2 %. Die ordentlichen Ausgaben belaufen sich dabei auf rd. 31,5, die Investitionsausgaben auf 21,9 Mrd. iR. Das bedeutet, daß sich die ordentlichen Ausgaben gegenüber dem Vorjahr wesentlich erhöhen, wogegen die Investitionsausgaben 1970/71 niedriger sind als im vorausgehenden Haushaltsjahr. Außerdem ist festzustellen, daß trotz der Ausweitung im Ordentlichen Haushalt auch im laufenden Finanzjahr noch ein geringfügiger Überschuß festzustellen ist, wogegen im Außerordentlichen Haushalt bei ruckläufiger Entwicklung ein beträchtliches Defizit ausgewiesen wird. In den Einnahmen des Ordentlichen Haushalts 1970/71 sind allerdings die vorgeschlagenen Steuer- und Abgabenerhöhungen noch nicht berücksichtigt, durch die die ordentlichen Einnahmen auf 32,92 Mrd. iR (+ 4 % gegenüber dem vorläufigen Ausweis) erhöht werden sollen (s. Tabellenteil). Falls die Zunahme im Ordentlichen Haushalt wie vorgesehen erreicht wird, wurde das Gesamtdefizit 2,3 Mrd. iR ausmachen und damit um rd. 21 % niedriger liegen als in den beiden vorangegangenen Haushaltsjahren (jeweils rd. 2,9 Mrd. iR). Voraussetzung ist dabei allerdings, daß sich das Ausland wieder zu verstärkten Finanzhilfen (mit mindestens 6 Mrd. iR wird gerechnet) entschließt. Als feste Größe gilt auch wiederum die Nahrungsmittelhilfe der Vereinigten Staaten im Wert von rd. 1,3 Mrd. iR. Fraglich bleibt, ob die ausländische Finanzhilfe den Planungen entspricht, denn nach den Ergebnissen des Haushaltsjahres 1969/70 ist Optimismus nicht am Platz. Anstatt der erhofften 6,8 Mrd. iR Auslandshilfe standen lediglich rd. 5,8 Mrd. iR zur Verfügung.

Haushaltseinnahmen und -ausgaben
der Zentralregierung*)
Mill. iR

Haushaltsposten	1960/61	1966/67	1967/68
	Rechnung		bericht. Schätzung
Ordentlicher und Außerordentlicher Haushalt			
Einnahmen	20 045	48 096	47 818
Ausgaben	18 267	51 677	50 765
Verschiedenes (netto)	- 609	+ 627	- 53
Gesamtüberschuß (+), Gesamtdefizit (-)	+ 1 169	- 2 953	- 3 000

Haushaltsposten	1968/69	1969/70	1970/71
	Voranschlag		
Ordentlicher und Außerordentlicher Haushalt			
Einnahmen	47 027	49 410 ^{b)}	49 910 ^{a)}
Ausgaben	49 843	52 310 ^{b)}	53 400
Verschiedenes (netto) ¹⁾	- 77	...	...
Gesamtüberschuß (+), Gesamtdefizit (-)	- 2 893	- 2 900	- 2 300

*) Haushaltsjahre vom 1. 4. bis 31. 3. Die Zahlen weichen von denen in den Budgetdokumenten ab, da die Einnahmen bei verschiedenen Haushaltsposten auf Nettobasis ausgewiesen sind. S. auch Tabellenteil.

1) Einschl. Übertragungen, Baruberweisungen zwischen Großbritannien und Indien sowie Depositen der Reserve Bank of India.

a) Ohne vorgeschlagene Steuer- und Abgabenerhöhungen, die die Einnahmen im Ordentlichen Haushalt auf 32,92 Mrd. iR erhöhen wurden.- b) Geringe Abweichungen durch Auf- bzw. Abrundungen bei einzelnen Haushaltsposten.

Die wichtigsten Einnahmeposten im Ordentlichen Haushalt des Finanzjahres 1968/69 waren, wie auch schon in den früheren Jahren (für die Finanzjahre 1969/70 und 1970/71 liegen bisher nur Globalzahlen vor), die Steuern mit 77 % der Gesamteinnahmen. Wichtig erscheinen vor allem die Verbrauchsteuern, soweit sie unter die Steuerhoheit der Zentralregierung fallen, mit 37 %, danach die Zolle mit rd. 20 % und die Körperschaftsteuer mit rd. 12 %. Von den nichtsteuerlichen Einnahmen ragen die Nettobeiträge der öffentlichen Unternehmen (z. B. Eisenbahnen, Post- und Nachrichtenwesen) mit rd. 4 % sowie die Verwaltungseinnahmen mit 2 % heraus.

Unter den Ausgaben sind besonders die Nettoausgaben für die Landesverteidigung zu nennen. Im Haushaltsjahr 1968/69 belasteten sie den Ordentlichen Haushalt bereits mit fast 35 % der Gesamtausgaben. Nach bisher vorliegenden Informationen sollen die Verteidigungsausgaben im Haushalt 1969/70 um weitere 9 % und 1970/71 nochmals um 4 % gesteigert werden. An zweiter Stelle unter den Ausgaben rangiert bereits der durch die hohen Kreditaufnahmen des Staates im In- und Ausland außerordentlich hohe Schuldendienst mit 21 %. Die

Zuweisungen und die verschiedenen Anpassungen zwischen Zentralregierung und Gliedstaaten betragen rd. 19 %. Die letztgenannten Ausgabenposten sollen ebenfalls, und zwar 1969/70 um noch 22 % und 1970/71 um weitere 7 % erhöht werden.

Im Außerordentlichen (Investitions-) Haushalt 1968/69 (1968/69 und später Voranschläge) war die Hälfte der Eingänge in Form von Anleihen aus dem Ausland eingeplant. Wesentlich geringer wurden die Anleihenrückzahlungen durch die Gliedstaaten (knapp 4,3 Mrd. iR oder 21 %) und die Leistungen der Kleinsparer einschl. Prämienobligationen (rd. 1,2 Mrd. iR oder 6 % der gesamten Eingänge) veranschlagt. Die Auszahlungsseite sah als höchsten Posten rd. 8,6 Mrd. iR (36 %) für Vorschüsse an die Gliedstaaten (z. T. aus besonderen Entwicklungsfonds) vor; nach dem Voranschlag für 1969/70 war für diesen Posten eine Erhöhung um 24 % (auf 10,6 Mrd. iR) geplant. Im Finanzjahr 1970/71 sollte dieser Betrag dann wieder eine Reduzierung (auf rd. 8,8 Mrd. iR) um 17 % erfahren. Weiterhin sind aus den Auszahlungen des Außerordentlichen Haushalts 1968/69 hervorzuheben:

	Prozent
Anleihen und Vorschüsse	14
Tilgung laufender Schulden	
Inland	10
Ausland	8
Investitionsausgaben	
Streitkräfte	5
Eisenbahnen	6
Post- und Telegrafwesen	1
Industrielle Entwicklung	10

Wie die "Nachrichten für Außenhandel" der BfA gegen Mitte 1971 melden, will die indische Zentralregierung dem Defizit im Voranschlag zum Ordentlichen Haushalt 1971/72 durch zusätzliches Steueraufkommen begegnen und die Infrastrukturausgaben erhöhen.

Das Ordentliche Budget für das Haushaltsjahr 1971/72, das dem Parlament jetzt vorliegt, weist ein Defizit von 3,97 Mrd. iR aus. Der Fehlbetrag soll durch zusätzliches Steueraufkommen in Höhe von 1,77 Mrd. iR (darunter 1,32 Mrd. indirekte Steuern) auf 2,2 Mrd. iR herabgesetzt werden und wurde damit geringer sein als der des Vorjahres (2,3 Mrd. iR).

Die Planausgaben der Zentralregierung, im Interim-Haushalt mit 11,95 Mrd. iR angesetzt, wurden um 1,55 Mrd. auf 13,5 Mrd. iR angehoben. Diese Erhöhungen kommen besonders Schifffahrt, Hafen, Straßenbau, Bergbau, Gesundheitswesen, Familienplanung, Post- und Fernmeldewesen, Landwirtschaft und dem Nahrungsmittelfonds zugute.

Der Interim-Haushaltsansatz zur Beschaffung landwirtschaftlicher Arbeitsplätze, auf 500 Mill. iR veranschlagt, ist um 250 Mill. iR aufgestockt worden. Das Kinderspeisungsprogramm ist von 40 Mill. auf 100 Mill. iR erweitert worden. Für Arbeitsplatzbeschaffung von "educated unemployed" sind 250 Mill. iR vorgesehen. 600 Mill. iR sind für Hilfeleistungen an Ostbengalflüchtlinge eingeplant. Der Verteidigungshaushalt ist mit 12,4 Mrd. iR um 590 Mill. größer als im Vorjahr.

Die Steuereinnahmen sollen durch bessere Erfassung der Steuerpflichtigen, Rationalisierung der Steuerstruktur und Steuererhöhungen verbessert werden. Letztere erstrecken sich auf die Einkommen-, die Kapitalertrag- und Schenksteuer. Steuervergünstigungen, soweit sie für gewisse Industriezweige bestanden, fallen fort oder werden stark reduziert. Neue Verbrauchsteuern werden erhoben. Eisenbahn- und Postgebühren werden erhöht. Benzin wird stärker besteuert. Im Land hergestellte Schlepper werden mit einer Verbrauchsteuer von 10 % belegt. Auf Flug- und Schiffsreisen wird eine Steuer von 20 % erhoben. Die Staffelfung der Einfuhrzölle wird verringert, die Zollsätze insgesamt werden erhöht. Auf importierte Schlepper (bisher zollfrei) muß ein Einfuhrzoll von 30 % entrichtet werden. Wie in den früheren Haushalten fällt die zusätzliche Steuerlast zum großen Teil auf die gehobene Einkommenschicht der Stadtbevölkerung und auf die Industrie. Die Industrie kritisiert an dem Budget, daß es wenig wachstums- und investitionsorientiert sei. Es hebe "Investitionsreize" auf und besteuere private Vermögen zu sehr. Bauern und Landbesitzer, die durch die grüne Revolution reich geworden sind, bleiben weiterhin von direkten Steuern frei, sie werden nur von Verbrauchsteuern und Steuern auf Schlepper erfaßt.

Die Landwirtschaft bleibt weiterhin "Steueroase". Die Zentralregierung hat sich bisher nicht ernsthaft bemüht, die Besteuerung der Landwirtschaft (bislang in Händen der Gliedstaaten) an sich zu ziehen, sie hat aber die Regierungen, die alljährlich große Zuschüsse aus dem Bundeshaushalt empfangen, wiederholt gedrängt, sich die Landwirtschaft als Steuerquelle zu erschließen (für 1969/70 waren für die Gliedstaaten Sonderzuwendungen der Zentralregierung in Höhe von 2,8 Mrd.,

für 1970/71 vorläufig 1,8 Mrd. iR eingeplant). Die Einzelunterlagen über die Budgetgestaltung für 1971/72 und über die Änderungen bei Steuern und Zöllen liegen bei der BFA vor (Bundesstelle für Außenhandelsinformation, 5 Köln, Blaubach 13, Ref. II-4).

Die öffentlichen Schulden der indischen Zentralregierung erhöhten sich von 1961 (47,4 Mrd. iR) bis 1969 (131,5 Mrd. iR) auf fast das Dreifache, während die sonstigen Verbindlichkeiten in der gleichen Zeit von 18,1 auf 41,4 Mrd. iR anstiegen. Aus der nachstehenden Übersicht ist die prozentuale Verteilung (unterteilt in öffentliche Schulden und sonstige Verbindlichkeiten) ersichtlich (s. a. Tabellenteil):

Schulden und sonstige Verbindlichkeiten der Zentralregierung *)

Prozent

Gegenstand der Nachweisung	1961	1966	1968 berichtigter Haushalt	1969
Öffentliche Schulden				
Inland				
fundiert	39,5	30,5	23,8	22,2
unfundiert	21,1	17,2	17,5	17,9
Ausland				
Großbritannien und Nordirland 1)	1,8	2,3	3,6	3,6
Vereinigte Staaten	4,7	12,2	18,3	18,9
Sowjetunion	0,9	2,1	2,2	2,1
Übrige Länder	4,1	6,2	9,9	11,3
Zusammen	72,4	70,7	75,4	76,1
Sonstige Verbindlichkeiten				
Unfundierte Schulden				
Kleinersparnisse einschl. Rentenzertifikaten	14,8	13,6	11,2	10,9
Übrige	8,4	10,8	9,5	9,2
Reservfonds und Depositen	4,3	4,9	4,0	3,8
Zusammen	27,6	29,3	24,6	23,9
Insgesamt	100	100	100	100

*) Stand jeweils am 31. 3.

1) Ohne 206 Mill. iR Anleihen Großbritanniens.

Quelle: "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1968

Entwicklungsplanung, Entwicklungshilfe

Für die Entwicklung der indischen Volkswirtschaft und zur Erreichung einer gewissen wirtschaftlichen Unabhängigkeit trotz großer und wachsender Bevölkerungszahl wurde 1951 ein erster Fünfjahresplan (1951/56) in Kraft gesetzt. Die vorgesehenen Planausgaben (Investitionen) sollten sich im staatlichen Bereich (Zentralregierung und Gliedstaaten) nach einer 1952 durchgeführten "endgültigen Planfestlegung" auf 20,690 Mrd. iR belaufen; um zusätzliche Möglichkeiten für die Arbeitsbeschaffung zu eröffnen, wurde dieser Betrag später auf 23,780 Mrd. iR erhöht. Zum Einsatz in Landwirtschaft und Industrie waren im privaten Bereich rd. 17 Mrd. iR vorgesehen. Das Ausland beteiligte sich in Form von Zuschüssen und Anleihen mit 2,960 Mrd. iR an der Plandurchführung, wovon 1,880 Mrd. iR für den Zweiten Fünfjahresplan zurückgestellt wurden. Schwerpunkte des Ersten Fünfjahresplanes waren die Steigerung der landwirtschaftlichen und gewerblichen Erzeugung.

Die im Zweiten Fünfjahresplan (1957 bis 1961) vorgesehenen staatlichen Ausgaben waren zunächst auf 48 Mrd. iR angesetzt. Hinzu sollten Investitionen im Bereich der Privatwirtschaft in Höhe von 23 Mrd. iR treten, so daß Gesamtaufwendungen von zusammen 71 Mrd. iR geplant waren. Die Hauptziele des Zweiten Fünfjahresplanes konzentrierten sich auf die Steigerung des Volkseinkommens um 25 % von 110 auf 137 Mrd. iR (je Einwohner + 18 %) und die Schaffung von 10 bis 12 Mill. neuer Arbeitsplätze, um die jährlich in einer Höhe von etwa 1,8 Mill. neu hinzukommenden Arbeitskräfte besser unterzubringen und die latente Arbeitslosigkeit (auf etwa 12 Mill. geschätzt) zu verringern. Außerdem sollte die Industrialisierung unter besonderer Berücksichtigung der Schwerindustrie (Eisen und Stahl, Zement, Handelsdünger, Kohle, Schwermetalle, Maschinen, elektrotechnische Ausrüstungsgüter) vorangetrieben, gleichzeitig der öffentlichen Bereich der Wirtschaft, vornehmlich in den Grundstoffindustrien, ausgeweitet und damit eine Grundlage für eine sozialistische Wirtschaftsordnung geschaffen werden.

Der 1961 in Gang gesetzte Dritte Fünfjahresplan (1961 bis 1966) sah Gesamtausgaben in Höhe von 116 Mrd. iR vor. Seine Hauptziele waren die Erhöhung des Volkseinkommens um 30 % gegenüber dem Ergebnis des Zweiten

Fünfjahresplanes und die Steigerung der Nahrungsmittelproduktion (zur Sicherung der Versorgung der Bevölkerung) um über 30 % auf rd. 100 Mill. t. Die Eisenerzförderung sollte um 180 % auf 30 Mill. t, die von Kohle um über 75 % auf 97 Mill. t gesteigert werden. Die hochgesteckten Ziele konnten aus verschiedenen Gründen (u. a. Grenzkonflikte mit China im Gebiet von Tibet und Assam, ferner mit Pakistan) nicht erreicht werden, so daß eine Überarbeitung des Entwurfs für den Vierten Fünfjahresplan (ursprünglich geplant für 1966 bis 1971) erforderlich war.

Die Regierung stellte zunächst Jahrespläne auf, die als Bestandteile des im Laufe der fünf Planjahre noch zu formulierenden Fünfjahresprogramms vorgesehen waren. Infolge der Wirtschaftskrise und der durch die Wahlen vom Februar 1967 hervorgerufenen innenpolitischen Veränderungen traten weitere Verzögerungen ein, die dazu zwangen, die Jahre 1966/67 bis 1968/69 als "Konsolidierungszeitraum" zu betrachten.

Obwohl das offizielle Plandokument zum Zeitpunkt des Planbeginns noch nicht vorlag, wurde mit der Durchführung des Vierten Fünfjahresplans (geplant für 1. 4. 1969 bis 31. 3. 1974) nach dreijähriger Verzögerung endgültig mit Beginn des Haushaltsjahres 1969/70 (1.4.1969) begonnen. Am 22. 3. 1970 billigte der nationale Entwicklungsrat als höchstes Plangremium (in ihm haben auch die Minister der Gliedstaaten Sitz und Stimme) die bereits vom Kabinett angenommenen und nur verhältnismäßig leicht abgeänderten Vorschläge zur endgültigen Formulierung des gegenwärtig laufenden Vierten Fünfjahresplans. Erst jetzt waren die letzten Hindernisse für diesen Plan beseitigt. Die zunächst ins Auge fallende Veränderung zwischen dem Plan vom März 1969 und dem endgültigen Plan ist eine Erhöhung der Planausgaben insgesamt um knapp 5 %. Die Ausgaben des öffentlichen Sektors erhöhten sich dabei um rd. 15 Mill. iR, während die Planausgaben für den privaten Sektor um wenig mehr als 10 Mill. iR verringert wurden. Neben den Planausgaben im öffentlichen Sektor von insgesamt 159,02 Mrd. iR werden an privaten Aufwendungen insgesamt 89,8 Mrd. iR erwartet, insgesamt somit 248,82 Mrd. iR.

Vierter Fünfjahresplan 1969/74

- Veränderung der Ausgaben -

	Endgültiger Plan	Planentwurf vom März 1969	Ausgabenveränderung
Öffentlicher Sektor	159,02	143,98	+ 15,04
Zentralregierung	(88,71)	(79,34)	+ 9,37
Gliedstaaten	(66,06)	(60,66)	+ 5,40
Gebiete unter unmittelbarer Unionsverwaltung	(4,25)	(3,98)	+ 0,27
Privater Sektor	89,80	100,00	- 10,20
Insgesamt	248,82	243,98	+ 4,84

Spätestens nach Bekanntgabe der neuen Industriepolitik wurde das Primat der politischen Begründung für die erwähnten Änderungen im Vierten Fünfjahresplan deutlich. Die ihrer Tendenz nach als sozialistisch apostrophierte Wirtschaftspolitik räumt den Staatsbetrieben in Zukunft a priori noch mehr Bedeutung ein und kürzt die Planausgaben für den privaten Sektor.

Nachdem der Dritte Fünfjahresplan ziemlich enttäuschend auslief und sich die indische Regierung drei Jahre lang auf Einjahrespläne beschränken mußte, konnte erst mit dem nunmehr vierten Plan das Prinzip langfristiger Wirtschaftsplanung fortgesetzt werden. Diesmal sind die Akzente jedoch überwiegend auf politisch-soziale Erwägungen gesetzt, während die Frage der rein wirtschaftlichen Ausnutzung der gegebenen Möglichkeiten zurücktritt. Eine wesentliche Ausweitung dürfte während des Vierten Fünfjahresplanes die Schwerindustrie durch den Bau von drei neuen Hüttenwerken (Salem, Vischakhapatnam und Hospet) erfahren, nachdem noch Anfang Februar 1970 mit nur einem derartigen Werk gerechnet worden war. Die einzelnen Bauabschnitte sollen möglichst innerhalb von zwei Jahren abgewickelt werden, da der zunehmend fühlbare Mangel an Rohstahl und Stahlwaren immer noch durch Importe gedeckt werden muß. Hindustan Steel will bereits bis Mitte 1971 die Stahlproduktion um etwa 25 % steigern, was allerdings eine kaum erreichbare Kapazitätsausnutzung von 90 % voraussetzen würde. Aber auch wenn die Vorhaben der Planung entsprechend ablaufen, rechnet das Ministerium noch 1973/74 mit einer Versorgungslücke von 2,07 Mill. t Rohstahl und 1,81 Mill. t Roheisen, die sich voraussichtlich bis 1978/79 auf fast 6,5 bzw. 3 Mill. t erhöhen dürfte. Der unter sowjetischer Leitung stehende Bau des Stahlwerks Bokaro soll sich be-

reits so weit verzögert haben, daß der im ersten Stadium geplante Rohstahlausstoß in Höhe von 1,7 Mill. t keinesfalls mehr bis 1973 erreicht werden kann; auch die im Endstadium geplante Jahresleistung von 4 Mill. t scheint nicht in der ursprünglich vorgesehenen Ausbauezeit erreicht werden zu können. Vorerst wird das mit deutscher Hilfe gebaute Stahlwerk Rourkela den dringenden Bedarf an Flachstahl und Stahlwaren decken müssen. Außerdem sind Erweiterungen innerhalb der Aluminium- und Kupferverarbeitenden Industrien ebenso vorgesehen wie für bestimmte Bereiche der Landwirtschaft, der Bewässerung und der Elektrizitätserzeugung. Mit einer Aufstockung der Planinvestitionen um 450 Mill. auf 1,5 Mrd. iR kann die Landwirtschaft zur Durchführung von Elektrifizierungs- und Bewässerungsmaßnahmen sowie sonstiger Investitionen rechnen.

Eine Aufschlüsselung der Planausgaben des Vierten Fünfjahresplanes für alle Sachbereiche liegt nur für den öffentlichen Sektor vor:

Zweckbestimmung	Mrd. iR	%
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27,20	17,1
Landbewässerung und Flutkontrolle	10,97	6,9
Energieerzeugung	24,96	15,4
Dorf- und Kleingewerbe	2,98	1,9
Bergbau und Industrie	33,38	21,0
Verkehr und Nachrichtenwesen	32,45	20,4
Unterricht und Bildung	8,29	5,2
Forschung	1,40	0,9
Gesundheitswesen	4,37	2,7
Familienplanung	3,15	2,0
Trinkwasserversorgung, Hygiene	3,92	2,5
Wohnungsbau, Stadt- u. Regionalplanung	2,19	1,4
Förderung zurückgebliebener Bevölkerungsschichten	1,42	0,9
Soziales	0,41	0,3
Arbeiterfürsorge, Aus- und Weiterbildung von Fachkräften	0,40	0,3
Übrige Bereiche	1,93	1,2
	<u>159,02</u>	<u>100</u>

Die Untergliederung zeigt, daß trotz der für die Volksernährung Indiens so wichtigen Landwirtschaft, die Wirtschaftsbereiche Bergbau und Industrie (21 % der Planausgaben insgesamt) sowie Verkehr und Nachrichtenwesen (20,4 %) volumenmäßig Vorrang genießen. Die Landwirtschaft rangiert erst an dritter Stelle; ihr Anteil an den Ausgaben im öffentlichen Sektor erreicht nur 17,1 %, jedoch kommen nicht unwesentliche Beträge aus den Positionen Landbewässerung, Flutkontrolle, Energieerzeugung, Dorf- und Kleingewerbe sowie Förderung zurückgebliebener Bevölkerungsschichten der Landwirtschaft unmittelbar oder mittelbar zugute.

Der laufende Fünfjahresplan soll nach den Vorstellungen der Regierung (für den privaten Sektor liegen Angaben nicht vor) mit rd. 55 % aus laufenden Einnahmen gedeckt werden. Die restliche Finanzierung erwartet man aus dem Kapitalmarkt, aus Gegenwertmitteln und aus der Ausgabe von Schatzwechseln.

	Mrd. iR	%
Steuern, Abgaben usw.	87,74	54,5
Steuererhöhungen, neue Steuern	21,98	13,8
Kapitalmarkt	5,06	3,2
Ausgabe von Schatzwechseln	8,50	5,3
Gegenwertmittel der Netto-		
Auslandshilfe 1969/70 bis 1973/74	26,14	16,4
	<u>159,02</u>	<u>100</u>

Durchaus berechtigte Zweifel werden sogar vom Finanzministerium darüber geäußert, ob die geplanten Steueränderungen (s. Abschnitt Öffentliche Finanzen) zur Planfinanzierung auch nur einigermaßen ausreichen werden. Die Leistungen der privaten Sparer gingen in den letzten Jahren zurück und von den Kreditzuflüssen aus dem Ausland war infolge der steigenden Rückzahlungsverpflichtungen netto weniger verfügbar. Zudem dürfte die Bevorzugung der Staatsbetriebe den Kapitalmarkt für private Unternehmen noch weit weniger ergiebig machen als bisher. Nach groben Schätzungen hätte die Privatwirtschaft in den noch verbleibenden dreieinhalb Planjahren Investitionen in Höhe von etwa 20 Mrd. iR zu leisten: im Jahre 1969 betrug das gesamte neue begebene Aktienkapital nur 476 Mill. iR (1964 = 920 Mill. iR). Im übrigen dürfte auch der Regierungsbeschluss vom November 1970, nach dem der Anteil ausländischen Kapitals an indischen Unternehmen auf maximal 40 % beschränkt wird, wenig geeignet sein, das ausländische Investitionsinteresse zu fördern. Die indische Planungskommission rechnet bis 1974 mit einer Brutto-Auslandshilfe von insgesamt 6,45 Mrd. US-\$ und mit nicht unbeträchtlichem ausländischen Investitionskapital aus privater Hand. Festzustellen ist jedoch ein allgemeiner Trend, nach dem sowohl die öffentlichen als auch die privaten Auslandshilfen eine zunehmende Diskrepanz zwischen Empfehlungen und tatsächlichen Zusagen erkennen lassen.

In der Zeit von 1960 bis 1968 betragen die gesamten öffentlichen Nettoteilnehmungen der DAC-Länder (bilaterale Leistungen) 8 225,83 Mill. US-\$. Darunter stammen aus:

	Mill. US-\$	%
Vereinigte Staaten	6 045,37	73,2
Großbrit. u. Nordirl.	652,09	7,9
Bundesrep. Deutschland	614,72	7,4
Kanada	424,35	5,1
Japan	331,49	4,0
Australien	46,99	0,6
Niederlande	42,04	0,5

An multilateralen Leistungen standen als Auszahlungen von der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderen Entwicklungsorganisationen sowie UN-Institutionen, abzüglich Kapitaldienst und -rückzahlungen von 1960 bis 1968 rd. 958,19 Mill. US-\$ zur Verfügung:

	Mill. US-\$
1960	45,02
1961	43,53
1962	61,57
1963	69,97
1964	87,92
1965	203,57
1966	147,50
1967	207,22
1968	95,89

Die bilateralen Entwicklungshilfeleistungen (netto) der Bundesrepublik Deutschland an Indien betragen nach dem Stand Anfang 1970 fast 3,7 Mrd. DM (öffentliche und private Leistungen einschließlich staatlich garantierter Exportkredite). Die staatlichen Hilfeleistungen erreichten dabei 82,1 % (3,1 Mrd. DM), die privaten 16,9 % (0,6 Mrd. DM). U. a. wurden bzw. werden noch folgende wichtige Einzel-Projekte aus öffentlichen Mitteln der Bundesrepublik finanziert:

- Stahlwerk und Düngemittelfabrik Rourkela (laufende Beiträge, Aufstockungen, Umschuldungen)
- Edlstahlwerk Bhadravati der MISL (Mairur)
- Förderung der indischen Staatseisenbahn
- Braunkohlengrube, Brikettier- und Schwelanlage, Nebenproduktenanlage und Düngemittelfabrik der Neyveli Lignite Corporation
- Kohlenwäsche für die Zeche Sawang
- New Governmental Factory in Bangalor
- Werkzeugmaschinenfabrik Telco, Puna
- Roheisenwerk der Kalinga-Industrie
- Petrochemischer Komplex Gutscherat (Gujarat)
- Beiträge für die indischen Entwicklungsbanken ICICI, IFC und NSIC
- Technische Hochschule Madras
- Prototypen- und Lehrwerkstatt Okhla
- Schulbuchdruckereien in Mairur, Chandigarh und Bhubaneswar
- Zentralinstitut für Planung und Förderung der außerschulischen Berufsausbildung in Kalkutta
- Landwirtschaftliche Beratungsstelle im Musterbezirk Mandhi
- Landwirtschaftliches Entwicklungsvorhaben Nilgiris (Tamil Nadu) und Almora (Uttar Pradesh)
- Fernsehstudio in Neudelhi

Von den privaten Leistungen der Bundesrepublik in Höhe von rd. 617 Mill. DM dienten 119,6 Mill. DM Direktinvestitionen und sonstigem Kapitalverkehr; der größte Teil waren öffentlich garantierte Exportkredite.

Die Zahl der in Indien eingesetzten Experten aus der Bundesrepublik Deutschland war mit 417 im Jahr 1967 am höchsten. 1968 ging die Zahl auf 371 (über 20 %), 1969 weiter auf 283 (15 %) zurück. Die Aufenthaltsdauer der eingesetzten Experten belief sich auf durchschnittlich 10 Monate. Von den 1969 eingesetzten Fachkräften waren tätig:

- 35,2 % im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsgewerbe
- 32,2 % im Unterrichts- und Bildungswesen
- 11,0 % in Verwaltung, Sozial- und Finanzwesen, Planung, Forschung
- 9,2 % im Gesundheitswesen
- 8,5 % in Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- 2,1 % in der öffentlichen Versorgung
- 3,9 % in sonstigen Bereichen

Studierende und Praktikanten aus Indien kamen ab Mitte der sechziger Jahre in steigender Zahl (1968 gegenüber 1965 fast Verdopplung) in die Bundesrepublik Deutschland. Seit 1969 trat ein vermutlich nur vorübergehender Rückgang (um 4 %) ein. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der BRD schwankte zwischen 7 (1967) und 11 Monaten (1969). Von den 1969 hier studierenden bzw. zur Ausbildung befindlichen 1 187 Indern waren:

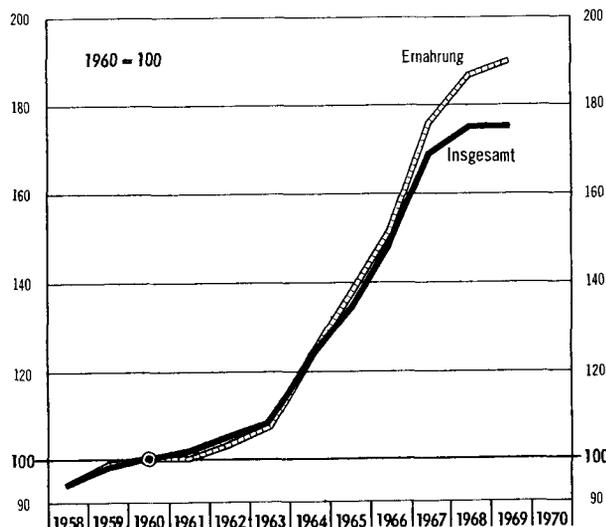
- 55,3 % im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsgewerbe
- 29,3 % im Gesundheitswesen
- 3,1 % im Unterrichts- und Bildungswesen
- 1,1 % in der öffentlichen Versorgung
- 0,9 % in Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- 0,8 % in Verwaltung, Sozial- und Finanzwesen, Planung und Forschung
- 9,5 % in sonstigen Bereichen

Bemerkenswert ist, daß die Zahl indischer Fach- und Führungskräfte aus Verwaltung, Sozial- und Finanzwesen, Planung und Forschung im Laufe der letzten Jahre ebenso stetig zurückging wie die Zahl der Fach- und Führungskräfte aus dem Bereich der Landwirtschaft. Die Teilnahme von auszubildenden Kräften in den Bereichen der öffentlichen Versorgung nahm dagegen stark zu. Kräftig erhöhten sich auch die Teilnehmerzahlen in den Bereichen produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen, Gesundheitswesen sowie Unterricht und Bildung.

Preise und Löhne

Nach im allgemeinen in der Nachkriegszeit bis einschl. 1963 noch erträglichen Preissteigerungen (unter 5 % jährlich), erhöhten sich die Verbraucherpreise geradezu sprunghaft (von 1963 auf 1964 + 14 %). Als Folge von Mißernten in den Jahren 1965/66 und 1966/67 zeigte die Preisentwicklung auch weiterhin stark ansteigende Tendenz, weil die Verminderung des Angebots an landwirtschaftlichen Erzeugnissen (besonders der Ernährung) gerade in Indien stark ins Gewicht fällt und regelmäßig nur unzureichend durch Importe kompensiert werden kann. Im Jahre 1968 scheint sich der Preisanstieg etwas verlangsamt zu haben, denn der Preisindex für die Lebenshaltung in Indien insgesamt blieb (bei noch weiteren Anstiegen in Großstädten) während des Jahres 1969 (gegenüber 1968) unverändert. Nach dem Index haben sich die Verbraucherpreise zwischen 1960 und 1969 um insgesamt rd. 75 % erhöht; in Städten (besonders Neudelhi) ist die Verteuerung im allgemeinen noch etwas höher gewesen.

PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG



STAT. BUNDESAMT 71 540

Zu der erwähnten Entwicklung des Gesamtindex haben die Preise für Ernährungsgüter, die sogar um rd. 90 % anstiegen, am stärksten beigetragen. Am niedrigsten waren die Erhöhungen für "Wohnung", denn in Neudelhi bezifferte sich der Anstieg für diesen Teilindex zwischen 1960 und 1969 auf nur 32 %, in Bombay auf noch nicht einmal 10 % (s. auch Tabellenteil).

Der Preisindex für die Lebenshaltung ("Consumer Price Index: Numbers for Industrial Workers, All India")

stellt das Ergebnis eines gewogenen Durchschnitts von Einzelindizes für 50 Bezirke dar. Die Wägungsschemata (s. Tabellenteil) der Indizes wurden zwischen September 1958 und August 1959 aus Wirtschaftsrechnungen der erwähnten Bezirke abgeleitet. Den Indizes für Bombay und Neudelhi liegen Erhebungen über rd. 600 Einzelpreise von Waren und Leistungen zugrunde. Die Preiserhebungen werden für Waren wöchentlich, für Dienstleistungen monatlich und für Mieten halbjährlich durchgeführt. Die Indizes selbst werden monatlich als arithmetisches Mittel von Preisemitteln nach der Formel von Laspeyres berechnet. Außerdem wird dem saisonal unterschiedlichen Angebot an frischem Gemüse, Obst und Fisch durch eine Veränderung der Wägung bei den entsprechenden Positionen Rechnung getragen.

Preisindex für die Lebenshaltung*)

1960 = 100

Jahr	Indien		Bombay		Neudelhi	
	insgesamt	Ernährung	insgesamt	Ernährung	insgesamt	Ernährung
1961	102	100	103	99	106	103
1962	105	103	106	101	107	106
1963	108	107	107	103	111	110
1964	123	123	123	120	125	131
1965	134	137	131	131	134	143
1966	148	151	143	149	147	160
1967	169	176	158	171	168	191
1968	175	187	167	183	178	201
1969	175	190	173	190	182	201

*) Die Zahlenangaben für Indien insgesamt vor 1968 beziehen sich auf die Verbrauchsverhältnisse von 1949 und sind mit den übrigen Angaben nur bedingt vergleichbar; ob und inwieweit gewisse Unzulänglichkeiten im Index selbst liegen, kann nicht gesagt werden.

Der Preisindex für die Lebenshaltung (1960 = 100) weist nach, daß die durchschnittliche jährliche Verteuerung insgesamt zwischen 1960 und 1969 bei etwa 8 %, bei Ernährungsgütern bei rd. 10 % lag. Festzustellen ist aber, daß die jährliche Veränderung gelegentlich schwankend verlief, jedoch in den letzten zwei Jahren vor 1969 eine abnehmende Tendenz zeigte. 1970 dürften die Verbraucherpreise allerdings wieder ansteigen.

Die Preisentwicklung im Großhandel hat nach den vorliegenden Unterlagen (s. Tabellenteil) den Preisauftrieb im Einzelhandel zwischen 1962 und 1969 offenbar unterstützt, denn der Index der Großhandelspreise (April 1961 bis März 1962 = 100) weist nach, daß der Gesamtindex allein zwischen 1961/62 und 1969 (neuere Angaben liegen noch nicht vor) um fast 70 % anstieg.

Index der Großhandelspreise
April 1961 bis März 1962 = 100

Jahr	Insgesamt	Güter der Ernährungswirtschaft
1962	104,2	107,4
1963	108,0	111,7
1964	119,3	130,6
1965	129,1	142,0
1966	144,5	161,9
1967	166,2	204,4
1968	165,3	200,5
1969	168,7	193,1

Beim Index der Großhandelspreise (April 1961 bis März 1962 = 100) betrug die Steigerung insgesamt zwischen der Basiszeit und 1969 rd. 69 %; der Teilindex für Güter der Ernährungswirtschaft erhöhte sich sogar um rd. 93 %. Das bedeutet, daß der durchschnittliche jährliche Preiszuwachs beim Gesamtindex bei etwa 9 %, beim Teilindex für Güter der Ernährungswirtschaft bei rd. 12 % lag. Unter den sonstigen Teilindizes stieg der für gewerbliche Rohstoffe um rd. 75 %, der für chemische Grundstoffe um rd. 80 %, der für Maschinen und Transportmittel um lediglich knapp 35 % und der für gewerbliche Fertigwaren um etwa 40 %. Sporadische Angaben lassen erkennen, daß sich der Preisauftrieb 1970 gegenüber 1968/69 wieder wesentlich verstärken dürfte (s. Tabellenteil).

Die Berechnungen über die Verbrauchergeldparitäten basieren auf den Auswertungen zweier voneinander unabhängiger Preisermittlungen. Ein Preisvergleich stammt vom Dezember 1957, der zweite vom Februar 1969. Den Berechnungen liegt ein deutsches Verbrauchsschema zugrunde, das aus Wirtschaftsrechnungen von Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Einkommensschicht für 1956 bzw. 1965 abgeleitet wurde. Die Berechnungen lassen erkennen, daß sich die Verbrauchergeldparitäten nach dem deutschen Verbrauchsschema seit 1962 stetig verschlechterten. Betrug die Währungsparität 1962 100 iR = DM 78,69 so sank sie bis 1968 auf 100 iR = DM 55,19 (Einzelheiten über Berechnungen und Entwicklung s. Tabellenteil).

Die Einkommen der Bevölkerung sind sowohl regional als auch nach den verschiedenen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich; die größten Differenzen im Einkommensniveau bestehen zwischen den verschiedenen sozialen Schichten. Dabei ist zu beachten, daß etwa die Hälfte der indischen Bevölkerung von der Geldwirtschaft nicht oder kaum berührt wird und eigentlich auch keine regelmäßigen Einkommen kennt. Es wird geschätzt, daß rd. drei Viertel der Getreideernten nicht in den Bereich der modernen Marktwirtschaft gelangen; mehr als 40 % aller Warenumsätze auf dem Land und rd. 10 % im Bereich der Städte erfolgen auf dem Weg des Naturaltausches.

In den einzelnen Wirtschaftsbereichen werden für die Lohn- und Gehaltsempfänger von den jeweils zuständigen Lohnbehörden (Wage Boards) sowohl Mindestlöhne als auch Mindestgehälter festgesetzt. Über diese Mindestsätze hinaus erhalten die Arbeiter im öffentlichen Dienst sowie in den modernen Industriebereichen Teuerungszulagen, deren Höhe sich jeweils nach der Entwicklung der Nahrungsmittelpreise richtet. Das Realeinkommen der erwerbstätigen Bevölkerung hat sich jedoch bis 1967 kaum erhöht. Zu einer Anhebung der Realeinkommen kam es erstmals wieder 1968, nachdem bei teilweise weiterhin leicht ansteigenden Löhnen und Gehältern eine gewisse Preisberuhigung eingetreten war. Allerdings erscheint es wahrscheinlich, daß die Realeinkommen 1970 wieder stagnieren, wenn nicht zurückgehen werden. Nach den vorliegenden Statistiken dürften sich die tariflichen Mindeststundensätze in vielen Bereichen weniger stark verbessert haben als die tariflichen Monatsgehälter. Bei den durchschnittlichen tariflichen Tageslohnsätzen für Landarbeiter (z. B. Barlohn in Maharashtra) sind (trotz ohnehin niedriger Nominalhöhe) die unbedeutendsten Lohnverbesserungen nachzuweisen (s. Tabellenteil).

Sozialprodukt

Das indische Volkseinkommen (Netto-sozialprodukt zu Faktorkosten) belief sich im Rechnungsjahr 1968, das mit dem 1. 4. beginnt, in jeweiligen Preisen auf 281 Mrd. iR gegenüber 133 Mrd. iR im Rechnungsjahr 1960. Es hat sich in dem genannten Zeitraum von 8 Jahren nominal, d. h. in Preisen des jeweiligen Jahres bewertet, mit einem Anstieg von 9,8 % im Jahresdurchschnitt mehr als verdoppelt (+ 111 %). Im Jahr 1969 hat sich das Volkseinkommen nach vorliegenden Schätzungen weiter auf 308 Mrd. iR (+ 9,6 %) erhöht.

Entwicklung des Volkseinkommens

Rechnungsjahr (vom 1. 4. bis 31. 3.)	In jeweiligen Preisen		In konstanten Preisen	Preis-komponente
	Mrd. iR	Meßziffern 1960 = 100		
1960	133,08	100,0	100,0	100,0
1961	140,63	105,7	103,7	101,9
1962	148,91	111,9	105,7	105,9
1963	171,19	128,6	111,9	114,9
1964	200,80	150,9	119,8	126,0
1965	205,86	154,7	113,1	136,8
1966	236,47	177,7	114,0	155,9
1967	279,22	209,8	124,2	168,9
1968	281,00	211,0	127,0	167,0
1969	308,00	231,0	...	...
1960/68 ^{a)}	-	+ 9,8	+ 3,0	+ 6,6

a) Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate.

Quellen: "Estimates of National Product" (Revised Series) 1960/61 to 1967/68, March 1969, Neudelhi; "Monthly Bulletin of Statistics", Oct. 1970, UN, New York, N.Y.; Schätzungen des "Department of Statistics" (Quick estimates)

Der Eindruck eines stürmischen Wachstums wird jedoch korrigiert, wenn man die reale Entwicklung betrachtet. In konstanten Preisen des Rechnungsjahres 1960 erhöhte sich das Volkseinkommen bis 1968 nur um 27 % oder um durchschnittlich 3,0 % im Jahr. Kräftig ist im Betrachtungszeitraum vor allem die Bevölkerungszahl angewachsen. Sie stieg von rd. 430 Mill. im Jahr 1960 um über 90 Mill. auf über 520 Mill. im Jahr 1968 an, das sind 22 % oder rd. 2,5 % im Jahresdurchschnitt. Eine fühlbare Verbesserung des Realeinkommens je Einwohner ist danach kaum festzustellen. Der Anstieg macht im ganzen Zeitraum nur 4,1 % und auf das Jahr gerechnet 0,5 % aus. Dieser geringe Anstieg dürfte zudem in Anbetracht der statistischen Schwierigkeiten bei der Preisermessung in einem Entwicklungsland mit sehr starkem Anteil des Naturaltausches sowie der für den Eigenverbrauch bestimmten hauswirtschaftlichen Produk-

tion mit einer erheblichen Unsicherheitsmarge behaftet sein. Um eine Vorstellung von dem Gefälle im wirtschaftlichen Wohlstand Indiens gegenüber westlichen Industrieländern zu gewinnen, sollte man sich vielleicht vergegenwärtigen, daß das Volkseinkommen je Einwohner in der Bundesrepublik Deutschland 1968 täglich rd. 19 DM ausmachte (der Private Verbrauch darunter etwa 14 DM) gegenüber einer Größenordnung von etwa 0,80 DM in Indien (der Private Verbrauch darunter also weniger als 0,80 DM je Tag).

Entwicklung des Volkseinkommens je Einwohner

Rechnungsjahr (vom 1. 4. bis 31. 3.)	In jeweiligen Preisen		In konstanten Preisen	Nachrichtlich: Einwohnerzahl
	iR	Meßziffern 1960 = 100		
1960	306,7	100,0	100,0	100,0
1961	316,7	103,3	101,3	102,3
1962	326,8	106,6	100,7	104,8
1963	367,0	119,7	104,1	107,3
1964	420,2	137,0	108,8	109,9
1965	420,5	137,1	100,2	113,4
1966	471,2	153,6	98,6	116,2
1967	542,9	177,0	104,8	119,1
1968	536,4	174,9	104,1	122,1
1969	573,6	187,0	...	125,2
1960/68 ^{a)}	-	+ 7,2	+ 0,5	+ 2,5

a) Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate.

Quellen: "Estimates of National Product" (Revised Series) 1960/61 to 1967/68, March 1969, Neudelhi; "Monthly Bulletin of Statistics", Oct. 1970, UN, New York, N.Y.; Schätzungen des "Department of Statistics" (Quick estimates)

An dem dargestellten stagnierenden Verlauf der realen Einkommen je Einwohner läßt sich ablesen, daß den bisherigen Bemühungen durch Planung eines verstärkten wirtschaftlichen Wachstums einerseits und durch Geburtenkontrolle andererseits das Take-off, den AbspRUNG zu einer Aufwärtsentwicklung des durchschnittlichen Realeinkommens zu erreichen, noch kein nachhaltiger Erfolg beschieden war. Das erscheint um so bedenklicher, als in den fünfziger Jahren die Steigerung des Realeinkommens je Einwohner bereits 1,7 % im Zehnjahresdurchschnitt erreicht hatte, jedoch nach 1960 auf die genannten 0,5 % zurückfiel.

Veränderung des Volkseinkommens gegenüber dem Vorjahr
Prozent

Rechnungsjahr (vom 1. 4. bis 31. 3.)	In jeweiligen Preisen	In konstanten Preisen	Preis-komponente	In konstanten Preisen je Einwohner
1961	+ 5,7	+ 3,7	+ 1,9	+ 1,3
1962	+ 5,9	+ 2,0	+ 3,9	- 0,6
1963	+ 15,0	+ 5,8	+ 8,5	+ 3,4
1964	+ 17,3	+ 7,1	+ 9,7	+ 4,5
1965	+ 2,5	- 5,6	+ 8,6	- 7,9
1966	+ 14,9	+ 0,9	+ 14,0	- 1,6
1967	+ 18,1	+ 8,9	+ 8,3	+ 6,3
1968	+ 0,6	+ 1,8	- 1,1	- 0,6
1969	+ 9,6	...	...	...
1960/68 ^{a)}	+ 9,8	+ 3,0	+ 6,6	+ 0,5

a) Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate.

Quellen: "Estimates of National Product" (Revised Series) 1960/61 to 1967/68, March 1969, Neudelhi; "Monthly Bulletin of Statistics", Oct. 1970, UN, New York, N.Y.; Schätzungen des "Department of Statistics" (Quick estimates)

Aus der Übersicht der jährlichen Veränderungen des Volkseinkommens lassen sich die außerordentlich starken Schwankungen sowohl der nominalen als auch der realen Einkommensgrößen deutlich erkennen. Besonders auffällig ist der Rückschlag in der Entwicklung des Realeinkommens je Einwohner 1965 und 1966. Aufschlüsse über die Hintergründe der erwähnten Unregelmäßigkeiten ergeben sich durch die Aufgliederung der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen mit einer Darstellung der jährlichen Veränderungen der nominalen und realen Größen sowie der Preiskomponente.

Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Rechnungs- jahr (vom 1. 4. bis 31. 3.)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Warenproduzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche		
	n	r	p	n	r	p	n	r	p
1961	+ 3,5	+ 1,1	+ 2,4	+ 9,2	+ 8,0	+ 1,2	+ 8,1	+ 5,9	+ 2,0
1962	+ 2,1	- 2,5	+ 4,8	+ 11,6	+ 9,3	+ 2,1	+ 9,5	+ 6,1	+ 3,2
1963	+ 15,9	+ 3,0	+ 12,5	+ 15,2	+ 9,0	+ 5,7	+ 11,7	+ 7,2	+ 4,2
1964	+ 21,9	+ 8,9	+ 11,9	+ 11,0	+ 6,5	+ 4,2	+ 14,3	+ 5,6	+ 8,2
1965	- 3,3	- 14,1	+ 12,5	+ 8,3	+ 1,7	+ 6,5	+ 9,2	+ 2,9	+ 6,1
1966	+ 19,1	+ 0,1	+ 19,0	+ 9,0	+ 0,7	+ 8,3	+ 13,2	+ 2,8	+ 10,1
1967	+ 26,9	+ 17,5	+ 8,0	+ 5,8	+ 0,5	+ 5,2	+ 10,5	+ 3,6	+ 6,7
1960/67 ^{a)}	+ 11,8	+ 1,6	+ 10,0	+ 10,0	+ 5,0	+ 4,7	+ 10,9	+ 4,9	+ 5,8

Nominal (n), real (r), Preis (p).

a) Jahresdurchschnittliche Zuwachsraten; sie betragen für die Gesamtwirtschaft n = + 11,2 %; r = + 3,4 %; p = + 7,6 %.

Den entscheidenden Beitrag von allen Wirtschaftsbereichen zur volkswirtschaftlichen Wertschöpfung - gemessen am Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten - leistet in Indien die Landwirtschaft. Da die Erzeugung pflanzlicher Produkte diejenige der tierischen weit übertrifft, ist die Entwicklung besonders stark von Weterschwankungen abhängig. So folgten nach einer guten Ernte im Jahr 1964 in den folgenden beiden Jahren Missernten. Dies drückt sich vor allem im Beitrag der Landwirtschaft in konstanten Preisen aus. Im Vergleich dazu läßt sich aus der Darstellung zu jeweiligen Preisen besonders im zweiten Jahr der Teuerung 1966 ein Preisanstieg als typische Reaktion der Nachfrage auf die Verknappung von Lebensmitteln beobachten. Im gesamten Zeitraum ab 1960 hat die Steigerung der realen Leistung der Landwirtschaft nicht mit dem Bevölkerungswachstum Schritt halten können. Der Beitrag - in Preisen von 1960 bewertet - lag in dem guten Erntejahr 1967 nur um 11,8 % über der Höhe des Ausgangsjahres 1960, während das Bevölkerungswachstum gleichzeitig 19 % ausmachte. Die Tatsache, daß der Anteil der Landwirtschaft an der Gesamtwirtschaft in jeweiligen Preisen eher gestiegen, in konstanten Preisen dagegen deutlich gesunken ist, erklärt sich aus der starken Verteuerung der Nahrungsmittelproduktion (+ 10 % im Jahresdurchschnitt), die die Inflationsrate der Gesamtwirtschaft (+ 7,6 % im Jahresdurchschnitt) nicht unerheblich übertraffen hat.

Wirtschaftsgefüge führte. Die relativen Preise haben sich in Richtung einer höheren Bewertung der landwirtschaftlichen Produktionsleistung und einer im Verhältnis dazu bedeutend niedrigeren Bewertung der Produktionsleistung des warenproduzierenden Gewerbes verschoben. Es erscheint deutlich, daß sich die Probleme der weiteren Entwicklung des Landes auf die vorrangige Förderung der Nahrungsmittelproduktion zu spitzen, um der Teuerung zu Ungunsten der Leistungsbewertung der gewerblichen Bereiche Herr zu werden. Die bisher verhältnismäßig stark forcierte Entwicklung der gewerblichen Bereiche sollte jedenfalls vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Strukturverschiebungen gesehen werden.

Zahlungsbilanz

Das Gesamtbild der indischen Zahlungsbilanz im Zeitraum seit 1960 ist durch ständige Einfuhrüberschüsse in der Größenordnung von jährlich 1 Mrd. US-\$ gekennzeichnet, die zu einem Fünftel durch unentgeltlich empfangene Übertragungen und zu vier Fünftel durch Auslandskredite finanziert werden. Eine im Juni 1966 durchgeführte Abwertung der Indischen Rupie in Höhe von rd. 37 % hat auf alle in US-\$ ausgedrückten Größen der indischen Zahlungsbilanz im Zeitverlauf kaum erkennbare Auswirkungen gehabt.

Salden der Zahlungsbilanz

Mill. US-\$

Kalender- jahr	Lei- stungs- bilanz	Über- tra- gungen	Zu- sammen	Davon	
				Kapital- bilanz	unge- klärte Beträge
1960	- 881	+ 149	- 732	- 791	+ 59
1961	- 792	+ 93	- 699	- 691	- 8
1962	- 945	+ 170	- 775	- 767	- 8
1963	- 890	+ 223	- 667	- 748	+ 81
1964	- 1 264	+ 355	- 929	- 1 075	+ 146
1965	- 1 473	+ 159	- 1 314	- 1 212	- 102
1966	- 1 147	+ 305	- 842	- 791	- 51
1967	- 1 304	+ 183	- 1 121	- 1 245	+ 124
1968	- 840	+ 176	- 664	- 855	+ 191
1960/68 ^{a)}	- 9 536	+ 1 793	- 7 743	- 8 175	+ 432

a) Kumuliert.

Die Defizite in der Leistungsbilanz des Waren- und Dienstleistungsverkehrs mit der übrigen Welt erreichten mit 1,5 Mrd. US-\$ einen Höhepunkt 1965 und danach bis 1968 mit 0,8 Mrd. US-\$ etwa wieder den Stand des Jahres 1960. Die Überschüsse in der Übertragungsbilanz, die die Gegenbuchungen der unentgeltlichen Lieferungen von Waren und Dienstleistungen sowie der unentgeltlichen Kapitalbewegungen enthält, schwanken im Berichtszeitraum zwischen 0,1 und 0,3 Mrd. US-\$. Die Kapitalbilanz gibt Auskunft über die Veränderung des Vermögensstatus gegenüber dem Ausland. Bei den ungeklärten Beträgen handelt es sich zu einem wesentlichen Teil um Änderungen in den Zahlungsgewohnheiten (terms of payment) und um andere schwierig zu erfassende Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten. Man betrachtet die ungeklärten Beträge deshalb zweckmäßig zusammen mit der Kapitalbilanz. So gesehen, hat sich die Nettoverschuldung des Landes im Gesamtzeitraum um 7,7 Mrd. US-\$ erhöht. Sie schwankte in den einzelnen Jahren zwischen 0,7 und 1,3 Mrd. US-\$. Dabei lassen sich allein aus der Betrachtung der Zahlungsbilanzsalden weder im längerfristigen Trend, noch für die einzelnen Jahre erkennbare Zusammenhänge mit der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, ausgedrückt

Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten

%-Anteile

Rechnungs- jahr (vom 1. 4. bis 31. 3.)	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei		Waren- produ- zierendes Gewerbe		Dienst- leistungs- bereiche	
	n	r	n	r	n	r
	1960	49,7	49,7	20,3	20,3	30,0	30,0
1961	48,5	48,3	20,9	21,1	30,6	30,6
1962	46,5	45,9	22,0	22,5	31,5	31,6
1963	47,1	44,7	22,1	23,2	30,8	32,1
1964	49,1	45,4	20,9	23,0	30,0	31,6
1965	46,1	41,1	22,2	24,7	31,8	34,2
1966	47,8	40,7	21,0	24,6	31,3	34,7
1967	51,6	44,0	18,9	22,8	29,5	33,2

Nominal (n) und real (r)

Quelle: "Estimates of National Product" (Revised Series), 1960/61 zu 1967/68, March 1969, Neudelhi

Im Vergleich zur Landwirtschaft ist der Beitrag des warenproduzierenden Gewerbes real erheblich stärker angestiegen (+ 5,0 % im Jahresdurchschnitt), der Anteil erhöhte sich von 20,3 % im Ausgangsjahr 1960 auf 22,8 % 1967. In jeweiligen Preisen ging der Anteil dagegen von 20,3 auf 18,9 % zurück. Die Leistungsverteuerung hat hier also erheblich unter dem gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt gelegen. Für die zusammengefaßten Dienstleistungsbereiche wird ein Anstieg des realen Beitrags in fast gleicher Höhe wie im warenproduzierenden Gewerbe ausgewiesen. Der Anteil der Dienstleistungen am Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1960 erhöhte sich von 30,0 % auf 33,2 %, in jeweiligen Preisen blieb er fast unverändert (von 30,0 % auf 29,5 %). Die Verteuerung der Dienstleistungen war ebenfalls unterdurchschnittlich, d. h. geringer als die Erhöhung der Preiskomponente des gesamten Bruttoinlandsprodukts.

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß nicht zuletzt auch die stark inflationäre Entwicklung der indischen Wirtschaft zu erheblichen Verzerrungen im

durch das Volkseinkommen oder das Bruttoinlandsprodukt, feststellen.

Aus- und Einfuhr von Waren und Diensten
Mill. US-\$

Kalenderjahr	Warenverkehr			Dienstleistungsverkehr		
	Ausfuhr	Einfuhr	Saldo	Ausfuhr	Einfuhr	Saldo
1960	1 315	2 259	- 944	357	294	+ 63
1961	1 388	2 139	- 751	317	358	- 41
1962	1 412	2 288	- 876	337	406	- 69
1963	1 623	2 493	- 870	404	424	- 20
1964	1 744	2 946	- 1 202	430	462	- 32
1965	1 680	2 987	- 1 307	354	520	- 166
1966	1 531	2 600	- 1 069	423	501	- 78
1967	1 640	2 774	- 1 134	359	529	- 170
1968	1 799	2 434	- 635	346	551	- 205

Auch der Versuch, die Veränderungen der Salden der Leistungsbilanz aufgrund der Entwicklung der absoluten Werte der Aus- und Einfuhr an Waren und Dienstleistungen zu analysieren, läßt in den einzelnen Reihen eher jährlich schwankende Einflüsse als durchgängige Entwicklungen erkennen. In diesem Zusammenhang sind besonders die Nahrungsmiteleinfuhren in sehr unterschiedlicher Höhe (1,5 Mrd. iR 1961 und 7,1 Mrd. iR 1966) zu erwähnen, von denen vier Fünftel auf Getreide und Getreideerzeugnisse entfielen; ein Kennzeichen für die unsichere Versorgung des Landes aus der eigenen landwirtschaftlichen Produktion. Lediglich für die Dienstleistungseinfuhren ist eine zunehmende Tendenz festzustellen. Die Steigerung erklärt sich fast ausschließlich aus den für die Bedienung der Auslandskredite

aufzubringenden Zinsen. So sind die an das Ausland geleisteten Kapitalerträge von 121 Mill. US-\$ 1960 auf 311 Mill. US-\$ angewachsen. Die übrigen Positionen des Dienstleistungsverkehrs, die im einzelnen im Zahlenteil dieses Heftes aufgeführt sind, weisen zusammengenommen dagegen nur schwache Veränderungen auf. Das gesamte Handelsvolumen (als Summe der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen) hat sich von 1960 bis 1964 von 4,2 auf 5,6 Mrd. US-\$ stark erhöht, ist danach jedoch unter Schwankungen bis 1968 wieder auf 5,1 Mrd. US-\$ zurückgegangen. Der Anteil des Handelsvolumens am Bruttoinlandsprodukt, der einen Ausdruck für den Grad der außenwirtschaftlichen Verflechtung eines Landes darstellt, hat im Beobachtungszeitraum abgenommen, und zwar von 13 % 1960 auf 10 % 1965 und nach der Abwertung 1966 von 14 % auf 12 % 1968.

Unter den unentgeltlichen Übertragungen aus dem Ausland übertreffen im Berichtszeitraum zusammengekommen die privaten die staatlichen (1 247 Mill. US-\$ private, 1 037 Mill. US-\$ staatliche Übertragungen). Die an das Ausland geleisteten Übertragungen machen demgegenüber nur einen geringen Betrag aus (285 Mill. US-\$ private, 206 Mill. US-\$ staatliche).

In der Kapitalbilanz spielen die vom Staat aufgenommenen langfristigen Auslandskredite eine bestimmende Rolle. Sie beliefen sich von 1960 bis 1968 netto (d. h. um entsprechende Tilgungen gekürzt) auf 6 630 Mill. US-\$. Bezieht man auch noch die übrigen Verbindlichkeiten des Staates, die sich in der gleichen Zeit um 1 058 Mill. US-\$ erhöhten sowie die Tatsache, daß die Ansprüche des Staates an das Ausland unverändert blieben, in die Betrachtung ein, so ergibt sich, daß das gesamte, in der Kapitalbilanz nachgewiesene Defizit (- 8 175 Mill. US-\$) fast ausschließlich auf der gewachsenen Auslandsverschuldung des Staates (netto - 7 688 Mill. US-\$) beruht (s. a. Tabellenteil).

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Klimadaten

Station	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Lufttemperatur (°C)													
Monats- und Jahresmittel													
Dschodpur	17,1	19,9	25,2	30,3	34,4	34,3	31,3	29,2	29,4	27,7	22,7	18,7	26,7
Achmadabad	20,3	22,8	27,1	31,3	33,5	32,7	29,4	28,3	28,7	28,4	24,5	21,1	27,3
Neudelhi	13,9	16,2	21,7	27,4	33,2	33,6	31,2	29,8	29,2	25,5	19,7	15,2	24,8
Simla	5,2	5,8	10,2	14,6	18,6	19,8	18,4	17,7	16,8	15,1	10,7	7,2	13,2
Srinagar	1,1	3,5	8,5	13,4	17,9	21,7	24,7	23,9	20,5	14,1	7,7	3,5	13,5
Leh	8,5	5,5	0,1	5,6	10,0	13,9	17,4	16,9	13,1	6,7	0,6	4,8	5,5
Nagpur	20,6	23,5	27,5	31,7	35,3	32,3	27,6	27,1	27,2	25,9	22,1	20,2	26,7
Gorakpur	16,0	18,3	24,2	29,5	31,7	31,1	29,5	29,0	28,8	26,2	20,9	16,7	25,1
Sambalpur	20,3	22,7	27,4	31,6	34,3	31,7	27,9	27,6	28,0	26,8	22,5	19,5	26,7
Kalkutta	19,5	21,9	27,0	30,1	30,4	29,7	28,9	28,3	28,9	27,5	23,3	19,6	26,3
Bombay	23,8	24,0	26,1	28,1	29,7	28,7	27,2	26,9	26,9	26,9	27,9	27,2	26,8
Mangalur	26,6	26,8	28,1	29,4	28,4	26,5	26,0	26,1	26,2	26,8	27,0	26,8	27,2
Trivandrum	26,9	27,3	28,3	28,3	28,3	26,5	26,1	26,3	26,7	26,7	26,6	26,8	27,1
Puna	20,9	22,5	26,1	29,0	29,6	27,4	25,0	24,4	24,8	25,0	22,4	21,2	24,8
Bellary	23,9	26,6	30,0	32,2	32,2	29,6	28,2	27,8	27,7	27,0	24,8	23,2	27,8
Nagapattinam	25,0	26,1	27,9	29,9	31,7	31,5	30,8	30,0	29,5	28,1	26,2	25,1	28,5
Madras	24,5	25,7	27,7	30,4	32,5	32,4	31,0	30,9	29,7	28,0	25,9	24,8	28,6
Masulipatnam	23,6	25,2	27,4	29,9	32,3	31,9	29,1	29,0	28,7	27,9	25,1	23,3	27,8
Dardschiling	6,4	7,7	11,2	14,3	15,7	17,0	17,5	17,5	17,2	15,1	11,3	8,1	13,3
Tscherrapundschi	11,7	13,3	16,7	18,6	19,2	20,0	20,3	20,5	20,5	19,1	15,9	12,9	17,4
Dibrugarh	15,2	17,7	20,6	23,3	25,3	27,3	27,8	28,1	27,0	24,8	20,2	16,5	22,8
Mittlere monatliche Maxima													
Dschodpur	29,4	32,8	38,4	42,2	44,9	44,1	40,8	37,9	38,9	38,5	35,2	30,6	45,6
Achmadabad	33,1	35,8	40,6	43,4	44,6	42,4	38,0	35,1	37,3	38,2	36,5	33,1	45,0
Neudelhi	25,2	28,6	35,9	41,2	44,4	44,4	40,6	37,1	37,0	35,9	31,6	26,3	44,8
Simla	13,8	14,6	19,4	23,7	27,2	27,8	24,4	22,2	21,0	20,7	17,2	15,8	28,2
Srinagar	9,4	12,1	20,3	25,5	30,6	33,7	34,8	33,6	31,3	27,0	19,9	14,4	35,0
Leh	3,8	6,6	13,3	18,2	23,0	27,2	29,0	28,3	25,7	19,8	13,0	7,2	29,2
Nagpur	32,0	35,7	40,1	43,4	45,4	43,6	35,6	33,9	34,5	34,6	33,4	30,3	45,7
Gorakpur	26,0	29,9	37,3	41,2	42,8	41,5	36,5	35,1	35,1	34,1	30,6	26,0	43,2
Sambalpur	30,9	34,4	39,6	42,2	44,6	43,8	34,8	33,2	33,8	33,6	31,6	29,2	44,9
Kalkutta	28,8	32,3	37,1	39,4	39,5	37,2	34,2	33,3	33,6	32,7	30,7	27,6	40,0
Bombay	31,2	31,6	33,3	33,6	34,0	34,0	31,2	30,5	31,2	30,7	33,2	32,0	34,9
Mangalur	33,8	34,0	33,7	33,9	33,9	32,2	30,6	30,0	30,2	32,2	34,4	33,7	35,2
Trivandrum	31,6	31,8	32,8	32,8	32,2	31,1	29,8	30,2	31,4	31,1	31,0	31,6	33,1
Puna	32,8	35,6	39,1	41,0	40,9	37,0	31,5	30,3	32,3	34,0	32,7	31,6	41,6
Bellary	33,7	37,0	40,0	41,5	41,7	38,7	35,8	35,4	35,4	33,9	33,0	32,1	42,0
Nagapattinam	29,4	30,7	33,8	37,0	40,0	39,3	38,1	37,1	36,1	34,9	32,0	29,8	40,3
Madras	30,6	32,7	34,8	36,7	41,8	40,9	38,8	37,7	37,1	35,6	32,0	30,1	42,1
Masulipatnam	30,7	33,3	35,6	38,3	43,8	41,6	38,1	36,2	35,6	34,3	31,3	29,8	44,2
Dardschiling	12,3	13,4	18,0	20,6	21,2	21,7	22,2	22,1	21,6	19,9	16,1	13,9	22,6
Tscherrapundschi	19,1	20,5	24,0	25,5	25,4	25,7	26,3	25,2	25,5	24,3	22,9	20,7	27,7
Dibrugarh	24,7	27,1	30,8	32,3	34,5	35,2	35,0	34,8	34,3	32,8	29,3	26,1	31,4
Mittlere monatliche Minima													
Dschodpur	4,6	6,1	11,1	16,9	22,0	24,0	23,7	23,4	21,5	15,6	10,4	6,7	3,8
Achmadabad	9,8	10,6	14,7	19,9	23,4	23,8	23,8	23,4	22,7	19,3	15,3	11,5	8,7
Neudelhi	4,7	6,2	10,6	16,9	21,2	23,0	23,8	23,9	21,8	15,3	9,3	5,6	1,8
Simla	3,0	3,8	0,4	5,6	8,5	11,0	13,2	13,3	11,2	6,8	3,2	0,5	4,0
Srinagar	7,5	6,7	1,2	3,0	6,8	10,5	13,8	13,7	7,0	0,9	4,2	6,6	19,4
Leh	19,0	18,0	12,6	6,3	1,1	2,7	6,1	6,0	1,0	5,0	10,6	15,9	20,5
Nagpur	8,8	10,4	13,5	19,3	23,2	22,3	21,8	21,8	21,1	15,8	11,1	8,6	7,8
Gorakpur	5,5	7,0	11,6	17,2	20,5	22,3	23,7	23,8	22,6	16,1	10,2	6,6	5,0
Sambalpur	7,3	10,6	14,2	19,3	23,1	23,3	22,9	23,1	23,1	17,3	11,7	7,9	7,3
Kalkutta	9,4	11,0	15,8	20,2	21,2	23,2	24,2	24,2	23,8	20,0	14,2	10,2	9,1
Bombay	16,8	17,0	20,1	23,2	25,4	23,9	23,8	24,3	23,5	22,9	20,8	18,3	16,3
Mangalur	18,8	20,0	22,0	23,0	22,6	21,8	21,8	22,0	22,0	21,8	20,0	18,7	18,4
Trivandrum	21,3	21,5	23,4	23,9	23,9	23,0	22,5	22,6	23,3	22,7	21,9	21,3	20,5
Puna	8,1	8,5	12,1	16,1	19,1	20,6	20,3	19,4	18,0	14,2	9,9	7,8	6,7
Bellary	13,7	15,7	18,5	21,6	21,6	22,1	21,9	21,6	20,8	18,7	15,3	13,0	12,5
Nagapattinam	19,2	19,7	21,2	23,6	24,1	23,9	23,8	22,9	22,9	22,4	20,2	19,9	18,8
Madras	17,2	17,5	19,2	22,6	24,2	23,9	23,2	22,9	22,7	21,5	19,0	17,7	16,4
Masulipatnam	16,3	17,5	19,1	22,6	23,7	23,3	23,4	23,0	22,9	21,8	18,4	16,2	15,7
Dardschiling	0,7	0,9	2,3	5,7	8,2	10,3	13,0	12,9	11,5	6,8	3,4	0,5	1,0
Tscherrapundschi	5,2	5,3	8,2	10,6	13,3	15,2	15,3	17,1	16,0	12,6	8,9	5,8	11,1
Dibrugarh	7,0	8,9	12,2	15,6	18,2	20,8	22,0	22,5	21,5	17,2	12,3	7,6	7,0
Niederschlag (mm)													
Mittlere Monats- und Jahresregennengen													
Dschodpur	8	5	2	2	6	31	122	146	47	7	3	1	380
Achmadabad	4	0	1	2	5	81	316	213	163	13	5	1	804
Neudelhi	25	21	13	8	13	77	178	184	123	10	2	11	665
Simla	66	74	60	46	64	154	414	428	170	30	13	32	551
Srinagar	73	72	104	78	63	36	61	63	31	28	20	36	665
Leh	12	9	12	7	7	4	16	19	12	7	3	8	116
Nagpur	14	19	22	20	13	210	407	288	173	65	17	3	251
Gorakpur	15	16	10	9	35	192	346	349	216	76	5	5	274
Sambalpur	11	24	22	15	27	256	522	484	230	54	21	4	670
Kalkutta	10	30	34	44	140	297	325	332	253	114	20	5	604
Bombay	4	2	1	1	16	484	616	340	263	64	14	2	807
Mangalur	3	2	5	39	157	942	988	598	266	207	72	13	292
Trivandrum	19	21	44	122	249	331	211	164	123	271	207	73	855
Puna	2	0	3	18	35	103	187	106	127	92	37	5	715
Bellary	2	5	5	21	48	43	41	60	124	106	50	8	513
Nagapattinam	69	21	20	28	40	31	43	77	84	269	446	278	406
Madras	36	10	7	16	26	47	92	116	119	306	354	138	267
Masulipatnam	1	11	9	18	36	106	199	152	156	264	110	15	1077
Dardschiling	22	27	53	109	187	522	713</						

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Klimadaten

Station	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Niederschlag (mm)													
Mittlere Zahl der Tage mit mindestens 0,25 mm													
Dschodpur	1	2	0,8	1,2	1	3	10	7	4	0,7	0,4	0,3	31
Achmadabad	0,8	0,5	0,5	0,4	0,5	8	20	15	8	0,8	1,1	0,1	56
Neudelhi	3	4	1,9	1,8	1,7	6	14	11	7	0,4	0,3	1,7	53
Simla	10	10	8	7	9	15	26	25	15	3	1,3	5	134
Srinagar	13	11	12	11	10	8	11	11	6	4	3	7	107
Leh	8	5	2	2	3	3	6	8	4	0,9	1,7	5	52
Nagpur	2	4	3	3	3	16	24	21	15	4	0,9	0,9	97
Gorakpur	3	4	1,6	1,8	3	11	16	21	13	3	0,1	1,2	79
Sambalpur	3	4	4	3	5	16	27	25	16	9	1,1	0,6	114
Kalkutta	3	4	3	5	9	17	23	23	18	9	1	0,5	115
Bombay	0,4	0,4	0,5	0,2	1,9	20	29	27	19	4	1,2	0,1	104
Mangalur	0,2	0,2	1	3	10	27	30	27	18	15	7	1,4	140
Trivandrum	2	3	5	10	13	23	21	16	12	17	17	7	146
Puna	0,5	0,3	0,3	1,8	2	13	26	20	13	7	2	0,5	86
Bellary	0,4	0,8	1,4	4	6	7	8	9	10	9	4	0,6	60
Nagapattinam	5	3	3	2	3	3	4	5	7	13	17	12	79
Madras	3	1,8	2	2	1,5	8	13	13	13	15	14	9	95
Masulipatnam	0,3	2	2	1,9	3	9	13	12	12	11	5	0,7	72
Dardschiling	2	7	8	13	22	27	25	27	23	6	2	1,1	167
Tscherrapundschi	2	6	11	17	25	27	28	27	23	8	1,6	0,6	176
Dibrugarh	7	10	14	18	19	22	24	22	21	8	4	3	172
Mittlere relative Luftfeuchtigkeit (%), nachmittags													
Dschodpur	22	21	17	11	15	34	46	50	40	16	18	22	27
Achmadabad	23	22	17	14	23	47	63	59	55	31	30	27	34
Neudelhi	38	35	28	13	16	37	55	61	44	28	25	31	33
Simla	55	66	44	33	35	64	86	88	74	52	43	52	58
Srinagar	75	69	60	49	39	41	44	48	40	48	49	62	52
Leh													
Nagpur	31	30	23	21	19	54	76	74	65	46	40	38	43
Gorakpur	50	46	25	21	40	61	77	78	73	59	54	57	54
Sambalpur	38	39	25	21	25	62	85	83	77	66	53	47	52
Kalkutta	51	48	45	48	68	78	82	81	80	75	63	59	65
Bombay	61	61	60	65	67	78	84	81	79	71	63	59	69
Mangalur	60	64	66	69	69	85	87	86	83	77	71	63	73
Trivandrum	62	65	68	73	75	80	82	79	74	70	78	67	74
Puna	25	23	19	22	32	64	78	74	71	47	35	29	43
Bellary	28	22	15	21	24	46	52	55	5	43	38	34	36
Nagapattinam	71	71	70	71	67	60	59	67	69	71	77	74	69
Madras	64	67	67	70	64	60	61	63	71	73	77	69	67
Masulipatnam	67	65	64	66	61	58	61	67	71	71	69	68	66
Dardschiling													
Tscherrapundschi	72	70	62	69	84	90	92	91	87	84	80	79	80
Dibrugarh	74	70	70	71	76	80	79	30	83	79	77	77	76
Mittlere Sonnenscheindauer (Stunden täglich)													
Dschodpur	8,9	9,4	9,2	9,9	11,0	10,0	6,6	5,7	8,0	9,8	10,0	9,2	9,0
Achmadabad	9,6	10,2	9,7	10,5	10,4	8,3	4,6	3,6	7,7	10,1	10,4	9,8	8,7
Neudelhi	7,7	8,0	8,2	8,7	9,2	7,9	6,0	6,3	6,9	9,4	8,7	8,3	8,0
Srinagar	3,7	3,8	4,7	6,8	8,2	7,9	8,5	7,6	8,3	8,3	7,5	2,9	6,5
Nagpur	9,6	9,5	9,0	9,0	9,2	5,4	3,1	3,0	6,3	8,1	9,7	9,2	7,6
Kalkutta	8,6	8,7	8,9	9,0	8,7	5,4	4,1	4,1	5,1	6,5	8,3	8,4	7,1
Bombay	9,0	9,3	9,0	9,1	9,3	5,0	3,1	2,5	5,4	7,7	9,7	9,6	7,4
Mangalur	8,4	8,3	8,4	6,1	7,2	3,9	3,7	5,9	5,9	5,0	5,5	8,5	6,4
Trivandrum	9,7	10,2	10,0	9,6	10,2	6,6	3,3	3,5	6,1	7,7	9,6	9,5	8,0
Puna	8,9	9,7	10,1	9,5	8,5	6,6	5,1	5,3	6,7	6,5	7,0	8,5	7,7
Madras													
Wassertemperatur (°C)													
Kalkutta	24	25	26	28	29	29	28	28	28	28	27	26	27
Bombay	25	26	26	27	28	29	28	27	27	27	27	26	27
Madras	26	27	27	28	29	29	28	28	28	28	27	27	28

Meteorologische Stationen

Landschaftsgebiet	Station	Geographische Lage	Seehöhe m
Nordwesten	Dschodpur (Jodhpur)	26°48'N 73°01'0	224
	Achmadabad	23°04'N 72°38'0	55
	Neudelhi	28°35'N 77°12'0	218
Nordwestliches Gebirgsland	Simla	31°06'N 77°10'0	2 202
	Srinagar	34°05'N 74°50'0	1 585
	Leh	34°09'N 77°34'0	3 514
Zentral- und Ostteil	Nagpur	21°09'N 79°07'0	310
	Gorakpur	26°45'N 83°22'0	77
	Sambalpur	21°28'N 83°58'0	148
	Kalkutta	22°32'N 88°20'0	6
Westküste	Bombay	18°54'N 72°49'0	11
	Mangalur (Mangalore)	12°52'N 74°51'0	22
	Trivandrum	8°29'N 76°57'0	64
Hinterland des Westghats	Puna (Poona)	18°32'N 73°51'0	559
	Bellary	15°09'N 76°51'0	449
Koromandelküste	Nagapattinam	10°46'N 79°51'0	9
	Madras	13°04'N 80°15'0	16
	Masulipatnam	16°11'N 81°08'0	3
Nordosten mit Assam	Dardschiling (Darjeeling)	27°03'N 88°16'0	2 128
	Tscherrapundschi (Cherrapunji)	25°15'N 91°44'0	1 313
	Dibrugarh	27°28'N 94°55'0	106

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1961*)

Gliederstaaten Unionsgebiete	Hauptstadt	Fläche		Bevölkerung					Ein- wohner je qkm
		am 1. 1. 1966		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	länd- lich	städtisch	
		qkm	%							1 000
Gliederstaaten									
Andhra Pradesh	Haiderabad	275 244	8,4	35 983	18 162	17 822	29 709	6 275	131
Assam 1)	Schillong	203 399	6,2	12 209	6 506	5 704	11 296	913	60
Bihar	Patna	174 008	5,3	46 456	23 301	23 154	42 542	3 914	267
Gutscherat (Gujarat)	Ahmedabad(später Gandhinagar)	187 091	5,7	20 633	10 634	9 999	15 317	5 317	110
Haryana 2)	Chandigarh	44 056	1,3	7 591	4 063	3 528	6 283	1 308	172
Dschammu und Kaschmir 3)	Srinagar	222 870	6,8	3 561	1 897	1 664	2 968	593	16
Kerala	Trivandrum	38 869	1,2	16 904	8 362	8 542	14 350	2 554	435
Madhya Pradesh	Bhopal	443 459	13,6	32 372	16 578	15 794	27 745	4 627	73
Madras	Madras	129 966	4,0	33 687	16 911	16 776	24 696	8 991	259
Maharashtra	Bombay	307 269	9,4	39 554	20 429	19 125	28 391	11 163	129
Maisur	Bangalor	191 757	5,9	23 587	12 041	11 546	18 320	5 266	123
Nagaland	Kohima	16 488	0,5	369	191	178	350	19	22
Orissa	Bhubaneswar	155 860	4,8	17 549	8 771	8 778	16 439	1 110	113
Pandschab 2)	Chandigarh	50 376	1,6	11 135	6 008	5 128	8 568	2 567	221
Radschastan	Dschaiapur	342 267	10,5	20 156	10 564	9 592	16 874	3 281	59
Uttar Pradesh	Lucknow	294 366	9,0	73 746	38 634	35 112	64 267	9 480	251
Westbengalen	Kalkutta	87 676	2,7	34 926	18 599	16 327	26 385	8 541	398
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung									
Andamanen und Nikobaren		8 293	0,3	64	39	24	49	14	8
Chandigarh 2)	Chandigarh	115	0,0	120	73	47	21	99	1 043
Dadra und Nagar Haveli	Delhi	489	0,0	58	30	28	58	-	119
Delhi	Delhi	1 483	0,0	2 659	1 489	1 169	299	2 359	1 793
Goa, Damao, Diu	Panjim	3 783	0,1	627	303	324	526	101	166
Himatschal Pradesh	Simla	55 658	1,7	2 812	1 451	1 361	2 634	178	51
Lakkadiven, Manikoi, Amindiven	Kozhikode	28	0,0	24	12	12	24	-	857
Manipur	Imphal	22 346	0,7	780	387	393	712	68	35
Pondicherry	Pondicherry	10 473	0,0	369	183	186	280	89	780
Tripura	Agartala	10 451	0,3	1 142	591	551	1 039	103	109
Indien insgesamt	Neudelhi	3 268 090	100	439 073	226 208	212 865	360 143	78 930	134

*) Volkszählungsergebnis; s. auch Tabellennachtrag im Anhang Seite 140.

1) Einschl. NEFA (North East Frontier Agency). - 2) Der Gliedstaat Pandschab und das Unionsgebiet Himatschal Pradesh wurden am 1.11. 1966 in die Gliedstaaten Haryana und Pandschab und in die Unionsgebiete Chandigarh und Himatschal Pradesh neu gegliedert. Angaben über die genaue Grenzziehung liegen noch nicht vor. Bevölkerungszahlen wurden nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1961 geschätzt. - 3) Ohne Bevölkerung in den von Pakistan und der Volksrepublik China besetzten Gebieten.

Quelle: "Statistical Abstract India", Neudelhi 1968

Wachstum der Bevölkerung von 1901 bis 1961

Gliederstaaten Unionsgebiete 1)	Bevölkerung in den Volkszählungsjahren						Zehnjähriges Wachstum						
	1901	1911	1921	1931	1941	1951	1901 bis 1911	1911 bis 1921	1921 bis 1931	1931 bis 1941	1941 bis 1951	1951 bis 1961	
	1 000						%						
Gliederstaaten													
Andhra Pradesh	19 065,9	21 447,4	21 420,4	24 203,6	27 289,3	31 115,3	35 983,4	12,5	- 0,1	13,0	12,8	14,0	15,7
Assam 2)	3 712,6	4 333,8	5 157,8	6 165,6	7 403,4	8 830,7	12 209,3	16,7	19,0	19,5	20,1	19,3	34,5
Bihar	27 314,2	28 316,9	28 129,2	31 349,9	35 174,1	38 786,2	46 455,6	3,7	- 0,7	11,5	12,2	10,3	19,8
Gutscherat (Gujarat)	9 094,7	9 803,6	10 175,0	11 489,8	13 701,6	16 262,7	20 633,4	7,8	3,8	12,9	19,3	18,7	26,9
Dschammu und Kaschmir	2 139,4	2 292,5	2 424,4	2 670,2	2 946,7	3 253,9	3 561,0	7,2	5,8	10,1	10,4	10,4	9,4
Kerala	6 396,3	7 147,7	7 802,1	9 507,1	11 031,5	13 549,1	16 903,7	11,8	9,2	21,9	16,0	22,8	24,8
Madhya Pradesh	16 860,8	19 441,0	19 171,8	21 355,7	23 990,6	26 071,6	32 372,4	15,3	- 1,4	11,4	12,3	8,7	24,2
Madras	19 252,6	20 902,6	21 628,5	23 472,1	26 267,5	30 119,0	33 687,0	8,6	3,5	8,5	11,9	14,7	11,9
Maharashtra	19 391,6	21 474,5	20 849,7	23 959,3	26 832,8	32 002,6	39 553,7	10,7	- 2,9	14,9	12,0	19,3	23,6
Maisur	13 054,8	13 525,3	13 377,6	14 633,0	16 255,4	19 402,0	23 586,8	3,6	- 1,1	9,4	11,1	19,4	21,6
Orissa	10 302,9	11 378,9	11 158,6	12 491,1	13 768,0	14 645,9	17 548,8	10,4	- 1,9	11,4	10,2	6,4	19,8
Pandschab	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Radschastan	10 294,1	10 983,5	10 292,6	11 748,0	13 863,9	15 970,8	20 155,6	6,7	- 6,3	14,1	18,0	15,2	26,2
Uttar Pradesh	48 625,3	48 152,3	46 669,9	49 776,8	56 531,8	63 215,7	73 746,4	-1,0	- 3,1	6,7	13,6	11,8	16,7
Westbengalen	16 940,1	17 998,8	17 474,3	18 897,0	23 229,6	26 300,0	34 926,3	6,3	- 2,9	8,1	22,9	13,2	32,8
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung													
Andamanen und Nikobaren	24,6	26,5	27,1	29,5	33,8	31,0	63,5	7,3	2,4	8,8	14,6	-8,3	105,2
Dadra und Nagar Haveli	24,3	29,0	31,0	38,3	40,4	41,5	58,0	19,5	7,0	23,2	5,7	2,7	39,6
Delhi	405,8	413,9	488,5	636,2	917,9	1 744,1	2 658,6	2,0	18,0	30,3	44,3	90,0	52,4
Goa, Damao, Diu	507,5	519,2	500,9	541,7	583,7	596,1	626,7	2,3	- 3,5	8,2	7,8	2,1	5,1
Himatschal Pradesh	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lakkadiven, Manikoi, Amindiven	13,9	14,6	13,6	16,0	18,4	21,0	24,1	4,9	- 6,3	17,6	14,4	14,6	14,6
Manipur	284,5	346,2	384,0	445,6	512,1	577,6	780,0	21,7	10,9	16,0	14,9	12,8	35,0
Nagaland	101,6	149,0	158,8	178,8	189,6	213,0	369,2	46,8	6,6	12,6	6,0	8,6	14,1
Pondicherry	246,4	257,2	244,2	258,6	285,0	317,3	369,1	4,4	- 5,1	5,9	10,2	11,3	16,3
Tripura	173,3	229,6	304,4	382,5	513,0	639,0	1 142,0	32,5	32,6	25,6	34,1	24,6	78,7
Insgesamt	238 337,3	252 005,5	251 239,5	278 867,4	318 539,1	360 950,4	439 072,6	5,7	- 0,3	11,0	14,2	13,3	21,6

1) Stand Volkszählungsjahr 1961, ohne Berücksichtigung des 1966 neugegliederten Gliedstaates Pandschab sowie ohne Sikkim. - 2) Einschl. NEFA (North East Frontier Agency).

Quelle: "Statistical Abstract of the Indian Union", Neudelhi 1966

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Bevölkerungsentwicklung*)

1 000

Gliedstaaten Unionsgebiete	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Gliedstaaten									
Andhra Pradesh	36 206	36 884	37 590	38 324	39 084	39 876	40 703	41 553	42 425
Assam 1)	12 324	12 674	13 039	13 416	13 810	14 223	14 666	15 123	15 591
Bihar	46 801	47 851	48 945	50 082	51 260	52 487	53 771	55 090	56 443
Gutscherat (Gujarat)	20 817	21 376	21 958	22 564	23 191	23 838	24 504	25 189	25 891
Haryana	7 667	7 900	8 145	8 398	8 660	8 931	9 212	9 500	9 796
Dschammu und Kaschmir	3 577	3 624	3 674	3 726	3 779	3 833	3 885	3 939	3 994
Kerala	17 041	17 460	17 895	18 348	18 817	19 299	19 790	20 296	20 813
Madhya Pradesh	32 634	33 430	34 259	35 122	36 015	36 931	37 864	38 823	39 805
Madras	33 869	34 422	34 998	35 597	36 217	36 855	37 505	38 174	-
Maharashtra	39 885	40 892	41 942	43 031	44 161	45 315	46 478	47 673	48 899
Maisur	23 764	24 303	24 864	25 448	26 052	26 677	27 322	27 985	28 666
Nagaland	371	377	383	390	397	404	411	418	426
Orissa	17 674	18 056	18 454	18 867	19 296	19 739	20 200	20 674	21 159
Pandschab	11 248	11 590	11 948	12 319	12 703	13 102	13 513	13 935	14 369
Radschastan	20 347	20 928	21 533	22 162	22 813	23 482	24 166	24 868	25 588
Tamil Nadu 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	38 859
Uttar Pradesh	74 276	75 890	77 572	79 319	81 130	82 998	84 917	86 889	88 911
Westbengalen	35 235	36 175	37 154	38 172	39 226	40 316	41 438	42 591	43 777
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung									
Andamanen und Niko- baren	64	67	70	73	76	79	83	86	89
Chandigarh	121	125	129	132	137	141	145	150	155
Dadra u. Nagar Haveli	58	60	61	63	64	66	68	69	71
Delhi	2 705	2 845	2 991	3 143	3 300	3 469	3 654	3 845	4 041
Goa, Damao Diu	629	635	641	648	655	661	668	675	681
Himatschal Pradesh	2 838	2 914	2 993	3 076	3 161	3 249	3 340	3 432	3 527
Lakkadiven, Minikoi, Amindiven	24	24	25	25	26	26	26	27	27
Manipur	790	820	851	884	918	954	994	1 035	1 077
Pondicherry	372	379	387	395	403	412	421	430	439
Tripura	1 153	1 188	1 224	1 261	1 299	1 340	1 381	1 424	1 468
Insgesamt	442 490	452 889	463 725	474 985	486 650	498 703	511 125	523 893	536 984

*) Schätzung jeweils zur Jahresmitte. Vorläufige Endzahl für 1969 = 536 984 000.

1) Einschl. NEFA (North East Frontier Agency); Zahlen von 1961 bis 1968 = 338, 344, 350, 355, 362, 368, 374 und 381 Tsd. - 2) Bis einschl. 1968, Madras.

Quelle: "Statistical Abstract India", Neudelhi 1968

Bevölkerung nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Schätzung			Vorausschau					
	1966			1971			1976		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
	Mill.								
0 - 5	79,8	40,7	39,1	89,9	45,9	44,0	97,7	49,9	47,9
5 - 10	66,6	34,4	32,3	75,4	38,7	36,8	85,7	43,9	41,8
10 - 15	56,9	29,4	27,5	65,0	33,5	31,5	73,8	37,8	36,0
15 - 20	45,0	23,0	22,0	55,8	28,8	27,0	63,9	32,8	31,0
20 - 25	39,2	20,1	19,2	44,1	22,4	21,7	54,8	28,2	26,7
25 - 30	36,1	18,5	17,5	38,3	19,5	18,7	43,2	21,9	21,3
30 - 35	32,6	16,6	16,1	34,6	18,0	16,6	37,3	19,1	18,2
35 - 40	28,8	14,7	14,1	31,5	16,0	15,4	33,6	17,5	16,1
40 - 45	25,3	13,1	12,2	27,7	14,2	13,5	30,4	15,5	14,9
45 - 50	21,7	11,5	10,2	24,0	12,4	11,6	26,4	13,6	12,9
50 - 55	18,0	9,6	8,4	20,2	10,7	9,5	22,6	11,7	10,9
55 - 60	14,3	7,6	6,7	16,4	8,7	7,7	18,6	9,7	8,8
60 - 65	11,0	5,7	5,2	12,5	6,5	5,9	14,4	7,6	6,9
65 - 70	7,6	3,9	3,8	9,0	4,6	4,4	10,3	5,3	5,0
70 u. mehr	8,7	4,1	4,7	10,5	4,9	5,5	12,6	6,0	6,6
Insgesamt	491,5	252,7	238,8	554,7	284,8	269,9	625,2	320,2	304,9
	Prozent								
0 - 5	16,2	16,1	16,4	16,2	16,1	16,3	15,6	15,6	15,7
5 - 10	13,6	13,6	13,5	13,6	13,6	13,6	13,7	13,7	13,7
10 - 15	11,6	11,6	11,5	11,7	11,8	11,7	11,8	11,8	11,8
15 - 20	9,1	9,1	9,2	10,1	10,1	10,0	10,2	10,3	10,2
20 - 25	8,0	7,9	8,0	7,9	7,9	8,0	8,8	8,8	8,7
25 - 30	7,3	7,3	7,3	6,9	6,9	6,9	6,9	6,8	7,0
30 - 35	6,6	6,6	6,7	6,2	6,3	6,2	6,0	5,9	6,0
35 - 40	5,9	5,8	5,9	5,7	5,6	5,7	5,4	5,5	5,3
40 - 45	5,1	5,2	5,1	5,0	5,0	5,0	4,9	4,8	4,9
45 - 50	4,4	4,5	4,3	4,3	4,4	4,3	4,2	4,2	4,2
50 - 55	3,7	3,8	3,5	3,6	3,8	3,5	3,6	3,6	3,6
55 - 60	2,9	3,0	2,8	2,9	3,0	2,8	3,0	3,0	2,9
60 - 65	2,2	2,3	2,2	2,2	2,3	2,2	2,3	2,4	2,2
65 - 70	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	1,7	1,6
70 u. mehr	1,8	1,6	2,0	1,9	1,7	2,0	2,0	1,9	2,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: "Indian Population Bulletin", No. IV, Neudelhi, Januar 1967

GEBIET UND BEVOLKERUNG

Bevölkerung am 1. 3. 1961 nach Altersgruppen und Familienstand

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Ledig		Verheiratet ¹⁾		Verwitwet		Geschieden ²⁾	
	Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt										
Unter 15	180,1	41,0	173,8	96,5	6,3	3,4	48,7	0,0	48,3	0,0
15 - 20	35,9	8,2	19,2	53,5	16,4	45,6	146,0	0,4	151,6	0,4
20 - 25	37,4	8,5	9,2	24,4	27,5	73,7	412,0	1,1	279,6	0,7
25 - 30	36,6	8,3	3,6	9,9	31,8	86,9	833,2	2,3	333,0	0,9
30 - 35	30,8	7,0	1,4	4,5	27,8	90,1	1 373,1	4,5	287,7	0,9
35 - 40	25,5	5,8	0,7	2,8	22,7	89,2	1 821,9	7,2	226,2	0,9
40 - 45	22,9	5,2	0,5	2,4	19,2	83,9	2 949,9	12,9	195,6	0,9
45 - 50	18,1	4,1	0,4	2,0	14,4	79,5	3 203,2	17,7	138,2	0,8
50 - 55	17,1	3,9	0,3	1,9	11,9	69,6	4 758,8	27,8	118,3	0,7
55 - 60	9,8	2,2	0,2	1,8	6,5	66,0	3 106,3	31,6	62,9	0,6
60 - 65	11,2	2,6	0,2	1,7	5,9	52,4	5 098,1	45,4	60,0	0,5
65 und älter	13,5	3,1	0,2	1,6	5,6	41,5	7 607,1	56,5	65,8	0,5
Ohne Angabe	0,2	0,0	0,1	70,1	0,0	24,8	7,4	4,2	1,4	0,8
Insgesamt	439,0	100	209,9	47,8	195,8	44,6	31 365,6	7,1	1 968,7	0,4
Männlich										
Unter 15	92,5	40,9	90,7	98,1	1,8	1,9	18,7	0,0	19,5	0,0
15 - 20	18,6	8,2	14,2	76,1	4,3	23,3	55,1	0,3	40,9	0,2
20 - 25	18,3	8,0	8,1	43,8	9,9	54,7	163,8	0,9	109,3	0,6
25 - 30	18,5	8,2	3,3	17,7	14,8	79,8	310,6	1,7	158,3	0,9
30 - 35	16,0	7,1	1,2	7,8	14,2	88,8	418,6	2,6	133,9	0,8
35 - 40	13,6	6,0	0,6	4,6	12,4	91,0	499,6	3,7	104,1	0,8
40 - 45	12,1	5,3	0,5	3,9	10,8	89,4	723,5	6,0	89,2	0,7
45 - 50	9,7	4,3	0,3	3,3	8,5	87,8	802,8	8,2	65,7	0,7
50 - 55	9,1	4,0	0,3	3,2	7,6	83,8	1 130,3	12,4	58,4	0,6
55 - 60	5,3	2,3	0,2	2,9	4,3	80,9	820,7	15,5	32,4	0,6
60 - 65	5,7	2,5	0,2	2,9	4,3	74,7	1 246,2	21,8	32,0	0,6
65 und älter	6,6	2,9	0,2	2,8	4,3	64,3	2 148,0	32,3	38,1	0,6
Ohne Angabe	0,1	0,0	0,0	69,3	0,0	26,8	2,8	3,0	0,9	0,9
Zusammen	226,2	100	119,8	52,9	97,2	43,0	8 340,7	3,7	882,6	0,4
Weiblich										
Unter 15	87,5	41,1	83,0	94,9	4,4	5,1	30,0	0,0	28,8	0,0
15 - 20	17,3	8,1	5,0	29,2	12,0	69,6	90,9	0,5	110,7	0,6
20 - 25	19,1	9,0	1,1	6,0	17,6	91,8	248,2	1,3	170,3	0,9
25 - 30	18,0	8,5	0,3	1,9	17,0	94,2	522,6	2,9	174,7	1,0
30 - 35	14,9	7,0	0,2	1,0	13,6	91,5	954,5	6,4	153,8	1,0
35 - 40	11,9	5,6	6,1	0,7	10,3	87,1	1 322,3	11,1	122,1	1,0
40 - 45	10,8	5,1	0,1	0,6	8,4	77,7	2 226,4	20,7	106,4	1,0
45 - 50	8,3	3,9	0,0	0,5	5,8	69,8	2 400,4	28,8	72,5	0,9
50 - 55	8,0	3,8	0,0	0,5	4,3	53,3	3 628,5	45,5	59,9	0,8
55 - 60	4,5	2,1	0,0	0,4	2,2	48,7	2 285,6	50,2	30,5	0,7
60 - 65	5,5	2,6	0,0	0,4	1,6	29,5	3 851,9	69,6	28,0	0,5
65 und älter	6,8	3,2	0,0	0,4	1,3	19,2	5 459,1	80,0	27,7	0,4
Ohne Angabe	0,1	0,0	0,0	71,1	0,0	22,5	4,6	5,6	0,5	0,6
Zusammen	212,8	100	90,1	42,3	98,6	46,3	23 024,9	10,8	1 086,1	0,5

1) Einschl. "Ohne Angabe". - 2) Einschl. Getrenntlebende.

Quelle: "Statistical Abstract of the Indian Union", Neudelhi 1966

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Anzahl und Bevölkerung der Städte 1961 nach Größenklassen*)

Gliederstaaten Unionsgebiete A = Anzahl B = Bevölkerung	Insgesamt	Davon mit einer Bevölkerung von ... bis unter ... Einwohnern						
		unter 5 000	5 000 bis 10 000	10 000 bis 20 000	20 000 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 und mehr	
Gliederstaaten								
Andhra Pradesh	A	223	7	72	73	51	9	11
	B	6 274 508	16 753	563 838	1 018 223	1 520 603	610 713	2 544 378
Assam	A	60	11	24	12	10	2	1
	B	913 028	41 177	186 065	163 315	290 846	130 918	100 707
Bihar	A	153	8	46	52	33	7	7
	B	3 913 920	30 036	358 847	731 049	1 002 013	494 430	1 297 545
Gutscherať (Gujarat)	A	181	9	60	54	43	9	6
	B	5 316 624	36 444	460 545	716 530	1 286 400	561 173	2 255 532
Dschammu und Kaschmir	A	43	30	6	4	1	-	2
	B	593 315	85 204	39 729	59 300	21 087	-	387 995
Kerala	A	92	1	18	33	31	5	4
	B	2 554 141	2 859	126 412	472 292	885 898	378 257	688 423
Madhya Pradesh	A	219	17	98	57	35	6	6
	B	4 627 234	65 817	685 761	785 211	1 138 835	491 380	1 460 230
Madras	A	339	36	95	119	61	19	9
	B	8 990 528	109 976	714 812	1 624 376	1 874 234	1 272 589	3 394 541
Maharashtra	A	266	15	88	89	47	15	12
	B	11 162 561	57 730	631 206	1 246 498	1 451 560	1 023 232	6 752 335
Maisur	A	231	37	64	81	34	9	6
	B	5 266 493	130 318	473 440	1 096 334	956 215	673 832	1 936 354
Nagaland	A	3	-	3	-	-	-	-
	B	19 157	-	19 157	-	-	-	-
Orissa	A	62	3	25	22	8	3	1
	B	1 109 650	9 655	190 064	310 647	224 943	228 033	146 308
Pandschab	A	189	43	54	40	35	12	5
	B	4 088 595	151 803	401 185	535 211	1 154 652	772 071	1 073 673
Radschastan	A	145	9	51	52	23	4	6
	B	3 281 478	34 259	389 611	707 581	667 337	241 128	1 241 562
Uttar Pradesh	A	267	16	79	81	56	18	17
	B	9 479 895	38 161	599 166	1 117 845	1 687 748	1 254 375	4 782 600
Westbengalen	A	184	12	50	45	46	19	12
	B	8 540 842	52 282	386 323	636 170	1 452 527	1 275 086	4 738 454
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung								
Andamanen und Nikobaren	A	1	-	-	1	-	-	-
	B	14 075	-	-	14 075	-	-	-
Dadra und Nagar Haveli	A	-	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-	-
Delhi	A	3	-	-	-	1	-	2
	B	2 359 408	-	-	-	36 105	-	2 323 303
Goa, Damao, Diu	A	13	7	4	1	1	-	-
	B	100 664	17 412	32 420	15 364	35 468	-	-
Himatschal Pradesh	A	13	7	4	2	-	-	-
	B	63 928	10 076	28 379	25 473	-	-	-
Lakkadiven, Minikoi, Amindiven	A	-	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-	-
Manipur	A	1	-	-	-	-	1	-
	B	67 717	-	-	-	-	67 717	-
Pondicherry	A	5	-	2	1	2	-	-
	B	88 997	-	14 983	11 341	62 673	-	-
Tripura	A	6	-	4	1	-	1	-
	B	102 997	-	34 879	13 240	-	54 878	-
Indien insgesamt	A	2 699	268	847	820	518	139	107
	B	78 929 755	889 962	6 336 822	11 300 075	15 749 144	9 529 812	35 123 940

*) Volkszählungsergebnis.

Quelle: "Statistical Abstract of the Indian Union", Neudelhi 1966

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Bevölkerung in Städten über 100 000 Einwohner in den Volkszählungsjahren

Gliedstaaten Unionsgebiete Städte	1901	1911	1921	1931	1941	1951	1961	Zunahme 1961 gegen- über 1951 in %
Andhra Pradesh								
Haiderabad	448 466	502 104	405 630	466 894	739 159	1 129 467	1 251 119	10,8
Vijaywada	24 224	32 867	44 159	60 427	86 184	161 198	230 397	42,9
Guntur	30 833	40 529	48 184	65 179	83 599	125 255	187 122	49,4
Visakhapatnam	40 892	43 413	44 711	57 303	70 243	108 042	182 004	68,5
Warangal	10 487	48 342	46 791	62 119	92 808	133 130	156 106	17,3
Rajahmundry	36 408	48 417	53 791	63 526	74 564	105 276	130 002	23,5
Kakinada	48 096	54 110	53 348	65 952	75 140	99 952	122 865	22,9
Eluru	33 521	37 819	45 862	57 342	64 911	87 213	108 321	24,2
Nellore	32 040	33 246	35 863	45 895	56 315	81 480	106 776	31,0
Bandar (Masulipatram)	39 507	42 123	43 940	56 928	59 146	77 953	101 417	30,1
Kurnool	25 376	26 040	27 908	35 314	45 250	60 222	100 815	67,4
Assam								
Gauhati	11 661	12 481	16 480	21 797	29 598	43 615	100 707	130,9
Schillong	9 621	13 639	17 203	26 536	38 192	58 512	102 398	75,0
Bihar								
Patna	134 785	136 153	119 976	159 690	196 415	283 479	364 594	28,6
Dschamshedpur	.	5 672	57 360	92 459	165 395	218 162	328 044	50,4
Dhanbad	.	.	11 913	16 356	39 448	73 602	200 618	172,6
Gaya	71 288	49 921	67 562	88 005	105 223	133 700	151 105	13,0
Monghyr	49 809	67 439	71 652	83 209	102 551	118 520	146 807	23,9
Bhagalpur	75 760	74 349	68 878	83 847	93 254	114 530	143 850	25,6
Ranchi	25 970	32 994	39 628	50 517	62 562	106 849	122 416	14,6
Muzaffarpur	45 617	43 668	32 755	43 049	54 139	73 594	109 048	48,2
Darbhanga	66 244	62 628	53 700	60 676	69 203	84 816	103 016	21,5
Gutscherat (Gujarat)								
Achmadabad	185 889	216 777	274 007	313 789	595 210	877 329	1 206 001	37,5
Baroda	103 790	99 345	94 712	112 860	153 301	211 407	298 398	41,1
Surat	119 306	114 868	117 434	98 936	111 443	223 182	288 026	29,1
Rajkot	36 151	34 194	45 845	59 112	66 353	132 069	194 145	47,0
Bhavnagar	56 442	60 694	59 392	75 595	102 851	137 951	176 473	27,9
Dschamnagar	53 844	44 887	42 495	55 056	71 588	104 419	148 572	42,3
Dschammu und Kaschmir								
Srinagar	122 618	126 344	141 735	174 459	209 596	250 724	295 084	17,7
Dschammu	36 130	31 726	31 506	38 613	50 379	76 558	102 738	34,2
Kerala								
Trivandrum	57 882	63 561	72 784	96 016	128 365	186 931	239 815	28,3
Calicut	76 981	78 417	82 334	99 273	126 352	158 724	192 521	21,3
Allepey	24 918	25 665	32 074	43 838	56 333	116 278	138 834	19,4
Ernakulam	21 901	21 195	23 192	36 638	46 790	62 283	117 253	88,3
Madhya Pradesh								
Indor	97 804	54 142	105 317	142 524	203 695	310 859	394 941	27,0
Dschabalpur	90 316	100 651	108 793	124 382	178 339	256 998	367 014	42,8
Gwalior	138 612	84 458	113 684	126 949	182 492	241 577	300 587	24,4
Bhopal	77 023	56 204	45 094	61 037	75 228	102 333	222 948	117,9
Ujjain	99 892	39 295	43 908	54 650	81 272	129 817	144 161	11,0
Raipur	32 114	35 335	38 341	45 390	63 465	89 804	139 792	55,7
Durg	.	7 048	11 274	13 172	16 766	20 249	133 230	558,0
Sagar	42 330	45 908	39 319	48 862	63 933	80 068	104 676	30,7
Madras								
Madras	541 167	555 620	578 550	713 394	856 453	1 416 056	1 729 141	22,1
Madurai	105 984	134 130	138 894	182 018	239 144	361 781	424 810	17,4
Coimbatore	53 080	47 007	65 788	95 198	130 348	197 755	286 305	44,8
Tiruchirappalli	104 721	123 512	120 422	142 843	159 566	218 921	249 862	14,1
Salem	70 621	59 153	52 244	102 159	129 702	202 335	249 145	23,1
Tuticorin	28 048	40 185	44 522	60 395	75 614	98 866	124 230	25,7
Vellore	43 537	49 746	50 210	57 265	71 502	106 024	113 742	7,3
Thanjavur	57 870	60 341	59 913	66 889	68 702	100 680	111 099	10,3
Nagercoil	25 782	29 883	34 406	42 945	51 657	79 284	106 207	34,0
Maharashtra								
Bombay, Agglom.	812 912	1 018 388	1 244 934	1 268 306	1 686 127	2 966 902	4 152 056	39,9
Puna	164 117	172 884	198 543	250 187	324 286	600 351	737 426	22,8
Nagpur	127 734	101 415	145 193	215 165	301 957	449 099	643 659	43,3
Sholapur	75 288	61 345	119 581	144 654	212 620	277 087	337 583	21,8
Nasik	21 490	30 098	38 230	45 744	52 386	97 042	131 103	35,1
Ulhasnagar	.	.	.	.	.	80 861	107 760	33,3
Kolhapur	54 373	42 018	52 299	66 728	93 032	136 835	187 442	37,0
Amravati	39 511	40 610	45 469	57 100	74 309	102 806	137 875	34,1
Malegaon	19 054	19 060	23 505	29 442	36 780	55 022	121 408	120,7
Ahmednagar	35 784	33 878	49 878	57 529	70 418	105 275	119 020	13,1
Akola	29 289	25 826	37 864	47 632	62 564	89 606	115 760	29,2
Thana	16 011	15 591	22 639	21 816	29 751	61 767	101 107	63,7
Maisur								
Bangalur	161 483	189 485	240 054	309 785	410 967	786 343	1 206 961	53,5
Maisur	68 111	71 306	83 951	107 142	150 540	244 323	253 865	3,9
Hubli	59 913	61 440	66 772	83 494	95 512	129 609	171 326	32,2
Mangalur	44 108	48 412	53 877	66 756	81 069	117 083	142 669	21,9
Kolar Gold Field	38 204	48 635	87 682	85 103	133 859	159 084	146 811	- 7,7
Belgaum	42 131	50 612	56 748	61 303	86 262	117 827	146 790	24,6

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Bevölkerung in Städten über 100 000 Einwohner in den Volkszählungsjahren

Gliedstaaten Unionsgebiete Städte	1901	1911	1921	1931	1941	1951	1961	Zunahme 1961 gegen- über 1951 in %
Orissa								
Cuttack	51 364	52 528	51 007	65 263	74 291	102 505	146 308	42,7
Pandschab								
Amritsar	162 429	152 756	160 218	264 840	391 010	336 114	398 047	18,4
Dschullundur	67 735	69 318	71 008	89 030	135 283	201 990	265 030	31,2
Ludhiana	48 649	44 170	51 880	68 586	111 639	153 795	244 032	58,7
Ambala	78 638	80 131	76 326	86 592	107 383	152 022	181 747	19,6
Patiala	53 545	46 974	47 531	55 129	69 850	97 869	125 234	28,0
Radschastan								
Dschaipur	160 167	137 098	120 207	144 179	175 810	291 130	403 444	38,6
Ajmer	73 839	86 222	113 512	119 524	147 258	196 633	231 240	17,6
Jodhpur	79 109	79 756	73 480	94 736	126 842	180 717	224 760	24,4
Bikaner	53 075	55 826	69 410	85 927	127 226	117 113	150 634	28,6
Kotah	33 657	32 753	31 707	37 876	47 339	65 107	120 345	84,8
Udaipur	45 976	33 229	34 789	44 035	59 648	89 621	111 139	24,0
Uttar Pradesh								
Kanpur	202 797	178 557	216 436	243 755	487 324	705 383	971 062	37,7
Lucknow	256 239	252 114	240 566	274 659	387 177	496 861	655 673	32,0
Agra	188 022	185 449	185 532	229 764	284 149	375 665	508 680	35,4
Varanasi	215 223	205 420	200 022	267 650	266 002	355 777	489 864	37,7
Allahabad	172 032	171 697	157 220	183 914	260 630	332 295	430 730	29,6
Meerut	118 539	116 631	122 609	136 709	169 290	233 183	283 997	21,8
Bareilly	133 167	129 462	129 459	144 031	192 688	208 083	272 828	31,1
Moradabad	75 082	81 118	82 671	110 562	142 414	161 854	191 828	18,5
Saharanpur	66 254	62 850	62 261	78 655	105 622	148 435	185 213	24,8
Aligarh	72 084	66 344	66 963	83 878	112 655	141 618	185 020	30,6
Gorakhpur	64 148	56 892	57 985	75 644	95 127	132 436	180 255	36,1
Ihansi	55 724	76 126	74 861	93 112	103 254	127 365	169 712	33,2
Dehra Dun	30 995	42 568	50 858	52 927	80 580	144 216	156 341	8,4
Rampur	78 758	74 316	73 156	74 216	89 322	134 277	135 407	0,8
Mathura	60 042	58 183	52 840	64 029	80 532	105 773	125 258	18,4
Schajahanpur	76 458	71 778	72 616	83 764	110 163	104 835	117 702	12,3
Mirzapur	66 071	32 332	54 994	61 184	70 944	86 528	100 097	15,7
Westbengalen								
Kalkutta	933 754	1 016 445	1 053 334	1 221 210	2 167 485	2 698 494	2 927 289	8,5
Haura (Howrah)	157 594	179 006	195 301	224 873	379 292	433 630	512 598	18,2
South Suburban	54 585	76 828	78 912	39 499	148 667	213 215	341 712	60,3
Asansol	14 906	21 919	26 499	37 026	69 475	94 764	168 689	78,0
Bhatpara	21 540	50 414	65 609	84 975	117 044	134 916	147 630	9,4
Kharagpur	.	18 957	25 280	58 134	87 185	129 636	147 253	13,6
Bally	18 662	22 394	23 209	30 347	50 397	63 138	130 896	107,3
Kamarhati	13 216	18 015	23 018	30 334	42 545	77 251	125 457	62,4
South Dum Dum	10 904	12 874	14 030	18 471	25 838	61 391	111 284	81,3
Burdwan	35 022	35 921	34 616	39 618	62 910	75 376	108 224	43,6
Baranagar	25 432	25 895	32 084	37 050	54 451	77 126	107 837	39,8
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung								
Delhi								
Delhi	214 115	237 944	304 420	373 789	578 813	1 119 870	2 061 758	84,1
Neudelhi	.	.	.	73 653	93 733	276 314	261 545	- 5,3

Quellen: "Census of India 1961 - Vol. 1 - Part II A"; "Statistical Abstract of Indian Union", Neudelhi 1966

Durchschnittliche Lebenserwartung

Volkszählungsjahr m = männlich w = weiblich	Bei vollendetem Alter von ... beträgt die Lebenserwartung ... Jahre													
	0		10		20		30		40		50		60	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
1881	23,67	25,58	34,00	33,42	28,55	28,44	23,80	24,48	18,90	20,03	13,93	14,96	9,25	9,79
1891	24,59	25,54	35,46	34,40	29,24	29,28	23,66	24,69	18,75	20,20	14,28	15,59	10,12	10,87
1901	23,63	23,96	34,73	33,86	28,59	28,64	22,90	23,82	17,91	19,12	13,59	14,50	9,53	10,02
1911 ¹⁾	22,59	23,31	33,36	33,74	27,46	27,96	22,45	22,99	18,01	18,49	13,97	14,28	10,00	10,11
1921	19,42	20,91	29,64	29,21	25,46	25,41	21,64	21,78	17,93	18,31	14,30	14,95	10,67	11,67
1931 ¹⁾	26,91	26,56	36,38	33,61	29,57	27,08	23,60	22,30	18,60	18,23	14,31	14,65	10,25	10,81
1941	32,09	31,37	41,20	38,56	35,02	33,11	29,03	27,89	23,27	22,91	17,77	18,17	12,59	13,68
1951	32,45	31,66	39,97	39,45	33,03	32,90	26,58	26,18	20,53	21,06	14,89	16,15	10,13	11,33
1961	41,89	40,55	45,21	43,78	36,99	35,63	29,03	27,86	22,07	22,37	16,45	17,46	11,77	12,98

1) Durchschnittliche Lebenserwartung für Neugeborene sowie die Altersgruppen 10 bis 19, 20 bis 29, 30 bis 39, 40 bis 49, 50 bis 59 und 60 bis 69.

Quelle: "Statistical Abstract of the Indian Union", Neudelhi 1967

GEBIET UND BEVÖLKERUNG
Bevölkerung 1966 nach Hauptsprachen

Gliedstaaten Unionsgebiete	Hauptsprachen	In % der Gesamtbevölkerung 1961	Gliedstaaten Unionsgebiete	Hauptsprachen	In % der Gesamtbevölkerung 1961
Gliedstaaten			Unter unmittelb. Unionsverw.		
Andhra Pradesh	Telugu	8,2	Chandigarh ¹⁾	Pandschabi, Hindi	0,0
Assam	Assamesisch, Bengali	2,7	Dadra u. Nagar Haveli	Gujarati	0,0
Bihar	Hindi	10,6	Delhi	Hindi, Urdu, Pandschabi	0,6
Gutscharat (Gujarat)	Gujarati	4,7	Goa, Damao, Diu	Portugiesisch, Konkani	0,1
Haryana ¹⁾	Hindi	2,5	Himatschal Pradesh ¹⁾	Hindi, Pahari	0,6
Dschammu u. Kaschmir ²⁾	Kaschmiri, Dogri, Urdu	0,8	Lakkediven, Manikoi, Amindiven	Malayalam	0,0
Kerala	Malayalam	3,8	Manipur	Manipuri	0,2
Madhya Pradesh	Hindi	7,4	Pondicherry	Französisch, Tamil	0,1
Madras	Tamil	7,7	Tripura	Bengali, Tripuri	0,3
Maharashtra	Marathi	9,0	NEFA ³⁾	Assamesisch, Gorkhali	0,1
Maisur	Kannada	5,4	Andamanen u. Nikobaren	Bengali	0,0
Negaland	Assamesisch, Nagadialekte	0,1			
Orissa	Oriya	4,0			
Pandschab ¹⁾	Pandschabi	1,7			
Redschastan	Redschastani, Hindi	4,6			
Uttar Pradesh	Hindi	16,8			
Westbengalen	Bengali	8,0			

¹⁾ Der Gliedstaat Pandschab und das Unionsgebiet Himatschal Pradesh wurden am 1.11.1966 in die Gliedstaaten Haryana und Pandschab und in die Unionsgebiete Chandigarh und Himatschal Pradesh neugegliedert. - ²⁾ Ohne Bevölkerung in den von Pakistan und der Volksrepublik China besetzten Gebieten. - ³⁾ North East Frontier Agency.

Quelle: "Encyclopaedia Britannica", Chicago, London

Zustand der Wohngebäude nach Ausgabenklassen für den privaten Verbrauch *)

Private Haushalte | Personen in privaten Haushalten
Prozent

Monatsausgaben f. d. priv. Verbr. v. ... bis unter... iR lä = ländlich st = städtisch	Zustand der Wohngebäude															
	insgesamt		gut		zufriedenstellend, keine wesentl. Renovierungen erforderlichlich		schlecht, baufällig, verkommen		insgesamt		gut		zufriedenstellend, keine wesentl. Renovierungen erforderlichlich		schlecht, baufällig, verkommen	
	lä	st	lä	st	lä	st	lä	st	lä	st	lä	st	lä	st	lä	st
Unter 51	21,52	14,34	1,36	1,75	12,22	7,75	7,94	4,84	12,15	6,22	0,74	0,50	6,87	3,54	4,54	2,18
51 - 200	67,90	66,91	4,41	10,52	45,43	41,43	18,06	14,96	70,10	64,46	4,46	9,05	46,98	40,76	18,66	14,65
200 - 500	9,65	16,58	1,28	5,74	6,61	9,03	1,76	1,81	15,87	25,22	2,06	8,52	11,08	14,06	2,73	2,63
500 u. mehr	0,93	2,17	0,19	1,36	0,62	0,68	0,12	0,13	1,88	4,10	0,44	2,41	1,19	1,45	0,25	0,24
Insgesamt	100	100	7,24	19,37	64,88	58,89	27,88	21,74	100	100	7,70	20,49	66,12	59,81	26,18	19,70

Zustand und Alter der Wohngebäude*)

Private Haushalte | Personen in privaten Haushalten
Prozent

Alter der Wohngeb. von... bis unter... Jahre lä = ländlich st = städtisch	Zustand der Wohngebäude															
	insgesamt		gut		zufriedenstellend, keine wesentl. Renovierungen erforderlichlich		schlecht, baufällig, verkommen		insgesamt		gut		zufriedenstellend, keine wesentl. Renovierungen erforderlichlich		schlecht, baufällig, verkommen	
	lä	st	lä	st	lä	st	lä	st	lä	st	lä	st	lä	st	lä	st
Unter 2	10,72	22,35	1,56	5,29	6,85	11,93	2,31	5,13	9,72	19,37	1,37	4,66	6,22	10,49	2,13	4,22
2 - 7	18,90	11,98	1,81	3,64	11,59	6,42	5,50	1,92	17,90	11,68	1,96	3,66	11,07	6,24	4,87	1,78
7 - 20	31,09	25,51	1,65	4,89	21,27	15,58	8,17	5,04	32,02	25,52	1,82	5,75	22,23	15,11	7,97	4,66
20 u. mehr	39,29	40,16	2,21	5,55	25,17	24,96	11,91	9,65	40,36	43,43	2,55	6,42	26,60	27,97	11,21	9,04
Insgesamt	100	100	7,24	19,37	64,88	58,89	27,88	21,74	100	100	7,70	20,49	66,12	59,81	26,18	19,70

Private Haushalte in Mietshäusern*)

Prozent

Monatsausgaben f. d. priv. Verbr. v. ... bis unter... iR lä = ländlich st = städtisch	Private Haushalte in Mietshäusern						Monatliche Mietzahlung in iR							
	Anteil		Verhältnis zu den privaten Haushalten insgesamt		Mietsanteil a. d. Monatsausg. f. d. privaten Verbrauch		insgesamt		unter 10		10 bis unter 20		20 und mehr	
	lä	st	lä	st	lä	st	lä	st	lä	st	lä	st	lä	st
Unter 51	21,82	10,50	3,04	34,25	2,26	4,20	21,82	10,50	20,91	9,25	0,91	1,21	.	0,04
51 - 200	69,92	68,26	3,09	47,71	4,35	9,99	69,92	68,26	63,40	40,11	5,48	21,37	1,04	6,78
200 - 500	7,71	18,81	2,40	53,05	6,51	24,77	7,71	18,81	5,88	2,97	1,37	6,21	0,46	9,63
500 u. mehr	0,55	2,43	1,78	52,41	2,00	52,69	0,55	2,43	0,55	0,32	.	0,34	.	1,77
Insgesamt	100	100	3,00	46,76	4,39	13,20	100	100	90,74	52,65	7,76	29,13	1,50	18,22

*) Amtliche Erhebung in 3 639 für das ganze Land als repräsentativ geltenden Dörfern und 2 237 städtischen Bezirken (darunter 362 in den vier großen Städten Bombay, Kalkutta, Delhi und Madras). Zeitdauer der Erhebung: September 1961 bis Juli 1962. Ausgenommen wurden die Andamanen und Nikobaren, Amindiven, Lakkediven und Minikoi, die North East Frontier Agency (NEFA) und entlegene Gebiete von Manipur und Ladakh.

Quelle: The National Sample Survey. "Tables with Notes on Housing Conditions", Neudelhi 1969

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Wohlfahrtszentren für Familienplanung am 1. 1. 1966
a) in Städten

Gliederstaaten Unionsgebiete	Insgesamt	Planziel (1. Zentrum je 50 000 Einwohner)	Verhältnis Ist- zu Soll-Zentren in %	Rechtsträger der bestehenden Zentren			
				Staat	Kommunen	Freie Organi- sationen	übrige ¹⁾
Gliederstaaten							
Andhra Pradesh	79	140	56	65	2	12	-
Assam	25	21	119	24	-	1	17
Bihar	40	89	45	31	2	7	87
Gutscherat (Gujarat)	68	124	55	1	14	53	31 ^{a)}
Dschammu und Kaschmir	6	13	46	3	-	3	-
Kerala	29	59	49	22	-	7	-
Madhya Pradesh	187	106	176	162	3	22	18
Madras	28	198	14	15	9	4	22
Maharashtra	145	257	56	36	60	49	-
Maisur	54	120	45	24	10	20	-
Orissa	54	25	216	1	12	41	-
Pandschab	49	97	51	21	3	25	139
Radschastan	71	77	92	50	14	7	-
Uttar Pradesh	117	215	54	75	16	26	437
Westbengalen	124	199	62	67	9	48	10 ^{a)}
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung und and. Gebiete							
Delhi	84	62	135	18	58	8	1
Himatschal Pradesh	9	1	900	9	-	-	11
Andamanen	-	1	-	-	-	-	1
Manipur	1	2	50	1	-	-	-
Tripura	5	2	250	5	-	-	-
Goa, Damao, Diu	2	2	100	2	-	-	35
Pondicherry	1	2	50	1	-	-	-
Übrige	203	-	-	203	-	-	-
Insgesamt	1 381	1 812	76	836	212	333	809

b) auf dem Lande (FWP-Zentren)

Gliederstaaten Unionsgebiete	Zentralstellen				Zweigstellen			
	insgesamt	dienst- tuende Ärzte	Planziel	Verhältnis Ist- zu Soll- Zentral- stellen in %	insgesamt	Planziel	Verhältnis Ist- zu Soll- Zweigstellen in %	sonstige ¹⁾ Beratungs- stellen ²⁾
Gliederstaaten								
Andhra Pradesh	315	60	335	94	1 224	3 309	37	-
Assam	156	-	78	200	-	1 289	-	460
Bihar	23	90	587	4	34	4 836	1	907
Gutscherat (Gujarat)	165	64	273	60	260	1 782	15	338
Dschammu und Kaschmir	15	2	53	28	9	321	3	-
Kerala	163	3	154	106	1 359	1 649	82	-
Madhya Pradesh	333	57	395	84	300	3 185	9	702
Madras	91	30	188	48	-	2 714	-	2 106
Maharashtra	482	27	426	113	1 413	3 273	43	1 355
Maisur	265	12	432	61	795	2 084	38	962
Orissa	111	25	239	46	17	1 860	1	-
Pandschab	272	29	229	119	483	1 923	25	483
Radschastan	232	89	226	103	-	1 980	-	-
Uttar Pradesh	874	405	875	100	-	7 275	-	993
Westbengalen	273	-	200	137	273	3 067	9	77
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung und and. Gebiete								
Delhi	12	-	8	150	-	39	-	-
Himatschal Pradesh	12	20	41	29	36	147	24	102
Manipur	4	5	12	33	-	88	-	-
Tripura	8	-	22	36	-	123	-	-
Pondicherry	-	-	12	-	-	31	-	-
Lakadiven, Minikoi, Amindiven	-	2	7	-	-	-	-	-
Goa, Damao, Diu	-	-	-	-	-	56	-	-
North East Frontier Agency (NEFA)	-	23	103	-	-	37	-	-
Dadra und Nagar Haveli	-	-	2	-	-	7	-	-
Übrige	84	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	3 890	943	4 897	79	6 203	41 075	15	8 485

1) Unter "insgesamt" nicht erfaßt. - 2) Sonstige Beratungsstellen, die auch empfängnisverhütende Mittel ausgeben.

a) Nicht mit medizinisch vorgebildeten Fachkräften für Beratung und Betreuung besetzt.

Quelle: "Bulletin der Indischen Botschaft", Bonn, September 1966

GESUNDHEITSWESEN

Registrierte praktizierende Ärzte*)

Jahresende Gliederstaaten	Insgesamt	Graduiert	Lizen- ziert	Einwohner je Arzt	Jahresende Gliederstaaten	Insgesamt	Graduiert	Lizen- ziert	Einwohner je Arzt
1951	61 840	23 812	37 668	5 824	1966				
1955	70 152	30 937	39 215	5 511	Andhra				
1956	76 904 ^{a)}	34 017	39 131	5 126	Pradesch	5 688	4 783	905	7 011
1957	75 448 ^{b)}	35 994	36 409	5 331	Assam	3 670	1 607	2 063	3 875
1958	78 258 ^{c)}	38 763	36 398	5 248	Bihar	8 150	5 046	3 104	6 440
1959	86 303 ^{d)}	40 950	40 370	4 862	Gutscherat (Gujarat)	988	988	-	24 128
1960	75 959	44 445	31 514	5 648	Kerala	2 408	1 960	448	8 015
1961	80 084	48 020	32 064	5 482	Madhya Pradesch	2 038	1 937	101	18 121
1962	84 016	51 628	32 328	5 352	Madras	14 688	10 325	4 363	2 509
1963	88 295	55 587	32 708	5 215	Maharashtra	15 141	11 753	3 388	2 993
1964	92 992	59 908	33 084	5 773	Maisur	4 467	2 610	1 857	5 972
1965	97 728	62 125	35 603	4 980	Orissa	2 370	1 345	1 025	8 329
1966	103 184	67 269	35 915	4 833	Pandschab	8 392	5 357	3 035	1 561
1967	110 700	...	...	4 617	Radschastan	1 699	1 699	-	13 821
					Uttar Pradesch	10 225	7 092	3 133	8 117
					Westbengalen	23 260	10 767	12 493	1 733

*) Zahlen für Gliederstaaten ohne Medical Councils sind nicht verfügbar.

a) Einschl. 2 956 Ärzte ohne nähere Angabe. - b) Einschl. 3 045 wie a). - c) Einschl. 3 097 wie a). - d) Einschl. 4 983 wie a).

Quelle: "Statistical Abstract India", Neudelhi 1968

Registrierte berufstätige Heilhilfspersonen*)

Jahresende Gliederstaaten	Kranken- schwestern	Hebammen	Gesund- heits- prüfer	Hilfs- kranken- schwestern und -hebammen	Ober- kranken- schwestern u. a. Auf- sichts- organe
1951	16 550	19 281	578	.	3 119
1956	24 724	28 080	836	393	7 977
1959	30 400	35 798	1 321	1 605	10 861
1960	32 733	38 527	1 481	2 264	.
1961	35 584	41 575	1 690	2 387	.
1962	39 350	46 232	2 052	5 432	.
1963	42 635	49 862	2 336	6 817	.
1964	45 293	52 440	2 498	8 213	.
1965	51 746	57 567	2 832	11 412	.
1966	57 621	62 537	3 108	15 988	.
1967	59 900	...	...	...	.
1966					
Andhra Pradesch	4 884	6 411	30	917	.
Assam	1 605	1 280	25	822	.
Bihar	2 284	1 550	50	255	.
Gutscherat (Gujarat)	1 748	2 004	182	1 164	.
Dschammu und Kaschmir	.	.	.	.	.
Kerala	1 347	1 696	.	-	.
Madhya Pradesch	2 524	2 897	359	1 591	.
Madras	10 553	16 904	15	404	.
Maharashtra	13 635	13 141	463	2 391	.
Maisur	1 496	1 301	158	2 654	.
Orissa	927	652	77	.	.
Pandschab	5 500	3 708	737	2 299	.
Radschastan	1 266	475	14	384	.
Uttar Pradesch	3 900	4 507	745	675	.
Westbengalen	5 947	5 931	250	2 232	.

*) Zum Teil ohne Prüfung.

Quelle: "Statistical Abstract of the Indian Union", Neudelhi 1967; "Statistical Abstract India", Neudelhi 1968

GESUNDHEITSWESEN

Krankenhäuser und -stuben, planmäßige Betten, behandelte Patienten

Jahresende Gliedstaaten Unionsgebiete	Kranken- häuser	Kranken- stuben	Planmäßige Betten	Behandelte Patienten	
				stationär	ambulant
				1 000	
1951	2 694	6 515	117 178	3 256	79 257
1956	3 307	7 194	156 962	5 273	128 054
1959	3 797	9 414	181 317	7 302	155 070
1960	4 011	9 874	199 590	12 177	178 566
1961	3 094 a)	9 406 b)	229 634	7 917	183 365
1962	3 054 a)	9 586 b)	240 442	6 290	121 048
1963	3 805	9 558	254 297	6 618	200 303
1964	3 487	9 630	276 226	5 498	107 166
1965	3 813	7 635	248 985	6 849	141 127
1966	4 900	10 500	295 900	2 100	58 510
1966	5 300	10 700	303 600	...	...
Gliedstaaten					
Andhra Pradesh ¹⁾	259	140	15 612	.	.
Assam	77 ^{c)}	724 ^{c)}	5 922 ^{c)}	.	.
Bihar	157	712	17 181	.	.
Gutscheraat (Gujarat)	117 ^{c)}	813 ^{c)}	10 240 ^{c)}	.	.
Haryana	55	131	4 584	116	2 906
Dschammu und Kaschmir	26	558	4 116	.	.
Kerala	117	216	18 960	784	16 787
Madhya Pradesh ¹⁾	148	369	14 581	.	.
Madras	230	409	15 552	.	.
Maharashtra	392	997	37 226	.	.
Maisur	179	729	22 498	.	.
Nagaland	32	69	769	.	.
Orissa	181	278	8 903	207	10 051
Pandschab	105	258	8 737	200	5 089
Radschastan	396	299	12 436	292	9 505
Uttar Pradesh	828	1 026	33 601	.	.
Westbengalen	262	516	34 258	471	12 753
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung					
Andamanen und Nikobaren	9	41	464	.	.
Delhi	25	56	6 776	.	.
Goa, Damao, Diu	61	46	2 163	.	.
Himatschal Pradesh	41	373	4 049	.	.
Lakkadiven, Minikoi, Amindiven	2	-	120	1	51
Manipur	12	58	514	.	.
NEFA ²⁾	51 ^{c)}	37 ^{c)}	728	.	402
Pondicherry	9 ^{c)}	21 ^{c)}	1 289 ^{c)}	.	.
Tripura	13	97	540	29	66

1) Nur staatliche Krankenhäuser. - 2) North East Frontier Agency.

a) Für Gutscheraat (Gujarat) und Bihar liegen keine Zahlen vor. - b) Einschl. 2 160 Krankenstationen bzw. -stuben, für die Informationen über ihre Zugehörigkeit fehlen. - c) 1965.

Quelle: "Statistical Abstract India", Neudelhi 1968; "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1969

Stand des Gesundheitsprogramms am 30. 9. 1968

Gliedstaaten - Unionsgebiete	Medizi- nische Colleges	Gesund- heits- zentren	Dorf- ent- wick- lungs- blocks 1)	Übrige Einrich- tungen 2)	Plan- mäßige Betten je 1 000 Ein- wohner	Gliedstaaten - Unionsgebiete	Medizi- nische Colleges	Gesund- heits- zentren	Dorf- ent- wick- lungs- blocks 1)	Übrige Einrich- tungen 2)	Plan- mäßige Betten je 1 000 Ein- wohner
Gliedstaaten						Unter unmittelbarer Unionsverwaltung					
Andhra Pradesh	8	409	9	1 122	0,61	Andamanen und Nikobaren	.	.	.	.	.
Assam	3	99	77	277	0,45	Chandigarh	.	.	1	4	1 1,00
Bihar	4	587	.	3 523	0,24	Dadra und Nagar Haveli	.	.	1	.	5,51
Gutscheraat (Gujarat)	5	250	.	1 497	0,46	Delhi	.	2	.	.	2,80
Haryana	1	89	.	482	0,44	Goa, Damao, Diu	3	5	2	15	2,40
Dschammu u. Kaschmir	1	69	4	118	1,00	Himatschal Pradesh	1	19	.	.	2,30
Kerala	4	163	.	1 584	0,94	Lakkadiven, Minikoi, Amindiven	1	72	6	251	0,60
Madhya Pradesh	6	428	29	1 220	0,32	Manipur	.	7	.	.	3,44
Maharashtra	11	382	.	2 776	0,50	NEFA 3)	.	12	4	38	0,57
Maisur	9	265	.	1 964	0,52	Pondicherry	.	74	.	.	2,80
Nagaland	.	6	11	.	2,25	Tripura	1	12	1	.	0,95
Orissa	3	306	8	747	0,37		.	23	.	22	0,33
Pandschab	4	126	3	659	0,69						
Radschastan	5	231	1	549	0,51						
Tamil Nadu	9	293	78	1 461	0,70						
Uttar Pradesh	8	688	.	2 902	0,37						
Westbengalen	6	222	113	542	0,58						
						Insgesamt	93	4 840	351	21 752	0,49

1) Community development blocks, ausgenommen Gesundheitszentren. - 2) Sub centres. - 3) North East Frontier Agency.

Quelle: "Fourth Five Year Plan 1969/74", Neudelhi

GESUNDHEITSWESEN
Entwicklungen und Zielsetzungen im Gesundheitswesen

Berichtsjahr (1. 4. bis 31. 3.)	Planmäßige Betten 1)	Gesund- heits- zentren	Allgemeine Medizin		Zahnmedizin		Personal	
			Colleges	jährliche Aufnahmen	Colleges	jährliche Aufnahmen	Ärzte	berufstätige Kranken- schwestern 2)
1960/61	185 600	2 800	57	5 800	10	281	70 000	27 000
1965/66 ³⁾	240 100	4 631	87	10 520	13	506	86 000	45 000
1968/69 ⁴⁾	255 700	4 840	93	11 500	15	586	102 520	61 000
1973/74 ⁴⁾	281 600	5 225	103	13 000	15	800	137 930	88 000

Berichtsjahr (1. 4. bis 31. 3.)	Personal Hebammen einschl. Pflegehilfs- kräfte 2)	Malariaabekämpfung				Tuberkulosebekämpfung		
		staatliches Ausrottungs- programm	Bekämp- fungsphase	Konsolidie- rungsphase	Erhal- tungsphase	Kliniken und Kranken- häuser für Tuberkulose	Ausbil- dungs- zentren	Isolier- betten
		Einheiten						
1960/61	19 900	390	390	.	.	220	10	26 500
1965/66 ³⁾	36 000	393	80	170	143	427	15	35 000
1968/69 ⁴⁾	48 000	393	113	70	210	502	15	35 000
1973/74 ⁴⁾	70 000	393	30	93	270	582	17	37 500

1) Vermutlich unvollständig. - 2) Nur geprüfte Kräfte. - 3) Grobe Schätzung. - 4) Vorausschau.

a) Am 30. 9. 1968.

Quelle: "Fourth Five Year Plan 1969/74", Neudelhi

UNTERRICHT UND BILDUNG
Analphabeten*) in ausgewählten asiatischen Ländern

Land	Zensusjahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Rate		
		1 000			insgesamt	männlich	weiblich
Indien	1951	173 850	78 630	95 220	80,7	70,6	91,6
	1961	187 007	78 234	108 773	72,2	58,6	86,8
Ceylon	1953	1 577	514	1 063	32,3	19,5	47,3
	1963	1 541	478	1 063	24,9	14,6	36,3
Iran	1956	9 522	4 451	5 071	86,9	80,0	94,0
	1966	10 408	4 663	5 745	77,2	67,1	87,7
Westmalaysia	1947	1 802	680	1 122	61,5	43,0	83,3
	1957	1 868	624	1 244	53,0	34,1	73,5
Philippinen	1948	4 290	1 897	2 393	40,0	35,9	43,8
	1960	4 139	1 877	2 262	26,0	21,5	30,5
Singapur	1947	322	121	201	53,5	35,3	77,4
	1957	414	142	272	50,2	32,3	70,8
Thailand	1947	4 834	1 571	3 263	48,0	31,4	64,4
	1960	4 829	1 541	3 288	32,3	20,7	43,9

*) Bevölkerung im Alter über 15 Jahre. Schätzungen aufgrund von Stichprobenerhebungen.

Quelle: UN, "Economic and Social Council" - E/CN. 11/ASTAT/Cont. 10/L. 11. 17. 11. 1970

Lese- bzw. Lese- und Schreibkundige*)

Gliederstaaten Unionsgebiete	Volkszählung 1961						1951		
	insgesamt	männlich	weiblich	auf 1 000 der Bevölkerung (über 5 Jahre)			insgesamt ¹⁾	männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾
				insgesamt	männlich	weiblich			
	1 000			insgesamt			insgesamt		
Gliederstaaten	7 626	5 482	2 144	246	350	140	131	197	65
Andhra Pradesh	3 248	2 361	886	330	443	196	183	274	79
Assam	8 547	6 950	1 596	218	352	82	122	205	38
Bihar	6 283	4 373	1 909	362	487	228	231	323	135
Gutscheraat (Gujarat)	392	321	70	130	198	51	.	.	.
Dschammu und Kaschmir	7 919	4 596	3 322	551	649	456	407	502	315
Kerala	5 544	4 481	1 063	205	322	81	98	162	35
Madhya Pradesh	10 580	7 532	3 408	364	516	211	208	317	100
Madras	11 793	8 588	3 204	351	493	198	209	314	97
Maharashtra	5 990	4 352	1 638	298	423	167	193	291	92
Maisur	66	45	20	204	272	132	104	150	57
Nagaland	3 801	3 042	759	252	403	101	158	273	42
Orissa	4 917	3 591	1 326	288	389	169	152	210	85
Pandschab	3 065	2 504	560	181	281	70	89	144	30
Radschastan	13 013	10 546	2 466	207	319	83	108	174	36
Uttar Pradesh	10 225	7 454	2 771	345	466	203	240	342	122
Westbengalen									
Unter unmittelbarer Unionsver- waltung und andere Gebiete									
Andamanen und Nikobaren	21	16	4	401	488	245	258	342	123
Dadra und Nagar Haveli	5	4	1	116	177	50	.	.	.
Delhi	1 402	904	497	620	704	509	384	430	323
Goa, Damao, Diu	.	.	.	349	446	260	.	.	.
Himatschal, Pradesh	231	191	40	200	315	73	77	126	24
Lakkadiven, Manikoi, Amindiven	5	4	1	272	420	128	152	256	53
Manipur	237	174	62	360	535	189	114	208	24
NEFA 2)	24	21	2	86	146	17	.	.	.
Pondicherry	138	92	45	437	589	287	.	.	.
Tripura	231	175	56	243	353	124	155	223	8
Indien insgesamt	105 333	77 828 ^{a)}	27 505 ^{a)}	283	404	153	166 ^{a)b)}	249 ^{a)b)}	79 ^{a)b)}

*) Einschl. der Bevölkerungsteile, die zum Berichtszeitpunkt in Schulausbildung waren.

1) Ohne Dschammu und Kaschmir, Dadra und Nagar Haveli sowie Pondicherry. - 2) North East Frontier Agency.

a) Ohne Goa, Damao, Diu. - b) Ohne Kinder unter 4 Jahren.

Quelle: "Statistical Abstract of the Indian Union", Neudelhi, 1967

UNTERRICHT UND BILDUNG

Schulen*)

Schuljahr (1. 4. bis 31. 3.) Gliederstaaten Unionsgebiete	Vorschulen, Grund- (Volks-)schulen		Mittel- und höhere Schulen		Berufsbildende und andere Schulen		Colleges einschl. Forschungs- institute		Uni- versitäten	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
1950/51	195 770	13 901	18 146	2 738	47 137	8 015	723	93	26	1
1955/56	262 905	15 230	28 648	3 920	48 692	5 369	1 062	142	31	1
1957/58	281 590	16 428	34 680	4 746	48 656	5 976	1 284	203	36	1
1958/59	285 226	16 793	48 074	5 848	48 374	6 903	1 436	194	39	1
1959/60	300 270	18 800	51 287	6 337	51 711	8 115	1 633	258	39	1
1960/61	310 570	19 829	59 733	7 187	57 085	14 144	1 857	283	44	1
1961/62	329 473	22 057	67 287	7 934	168 636	85 549	2 053	313	5	1
1962/63	342 569	23 693	74 056	8 761	162 965	109 438	2 242	337	55	1
1963/64	353 703	23 403	79 207	9 377	131 460	87 244	2 425	388	55	1
1964/65	360 238	24 442	87 178	10 227	154 173	108 344	4 779 ^{a)}	630 ^{a)}	72 ^{a)}	1
1964/65 Gliederstaaten										
Andhra Pradesh	37 543	...	3 843	321	889	67	255	48	4	-
Assam	18 289	664	3 163	316	2 963	2 968	95	10	1	-
Bihar	38 082	4 729	7 740	637	1 703	242	387	40	6	-
Gutscherat (Gujarat)	10 539	182	9 730	904	978	642	196	14	4	-
Dschammu und Kaschmir	2 784	1 036	1 167	282	19	2	30	8	1	-
Kerala	6 883	50	3 385	202	76	33	208	40	1	-
Madhya Pradesh	31 970	2 522	4 741	739	1 171	182	332	43	8	-
Madras	24 396	-	7 895	351	638	81	224	95	2	-
Maharashtra	27 380	857	14 274	1 052	121 898	101 161	628	69	5	1
Maisur	20 170	780	10 354	920	4 454	87	231	42	3	-
Nagaland	642	-	145	-	18	-	2	-	-	-
Orissa	24 268	255	3 358	363	2 497	861	95	9	2	-
Pandschab	12 262	535	2 467	724	175	195	157	33	5	-
Radschastan	18 165	890	2 131	352	10 336	247	212	38	4	-
Uttar Pradesh	48 273	10 300	6 442	1 485	388	142	1 306	63	11	-
Westbengalen	31 586	959	4 168	1 142	4 183	1 024	314	64	9	-
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung										
Andamanen und Nikobaren	109	-	11	1	19	-	1	-	-	-
Dadra und Nagar Haveli	63	-	18	-	9	-	-	-	-	-
Delhi	525	369	461	310	119	119	36	10	6	-
Goa, Damao, Diu	795	2	153	22	16	5	8	2	-	-
Himatschal Pradesh	1 793	8	358	25	668	30	24	1	-	-
Lakkadiven, Minikoi, Amindiven	12	5	9	4	11	4	-	-	-	-
Manipur	1 913	285	409	32	506	35	17	-	-	-
NEFA ¹⁾	212	-	43	-	-	-	2	-	-	-
Fondicherry	225	14	77	29	60	29	8	1	-	-
Tripura	1 355	-	186	14	379	187	11	-	-	-

*) m = Anstalten für männliche Schüler bzw. Studierende, w = Anstalten für weibliche Schüler bzw. Studierende.

1) North East Frontier Agency.

a) Vorläufige Zahlen. Ab 1964/65 erfolgte eine Neuklassifizierung der Colleges und Universitäten, die eine erweiterte Aufgabenteilung zur Folge hatte.

Quelle: "Statistical Abstract India", Neudelhi 1968

UNTERRICHT UND BILDUNG

Lehrer*)

Schuljahr (1. 4. bis 31. 3.) Gliederstaaten Unionsgebiete	Grund-(Volks-)schulen 1)				Mittel- und höhere Schulen 2)			
	pädagogische Vorbildung							
	vorhanden		nicht vorhanden		vorhanden		nicht vorhanden	
	m	w	m	w	m	w	m	w
1950/51	259 403	57 275	196 404	25 702	92 807	20 742	86 324	12 127
1955/56	337 098	87 238	237 373	31 420	158 564	41 550	120 695	13 397
1957/58	365 525	95 678	233 576	31 302	196 758	55 662	129 062	22 192
1958/59	355 077	89 747	221 515	30 691	248 499	81 170	153 189	27 845
1959/60	374 509	92 499	232 171	33 781	277 628	92 921	162 807	32 415
1960/61	382 338	95 453	232 796	34 934	312 194	107 374	183 460	38 505
1961/62	410 997	102 617	245 439	40 600	252 433	88 794	114 163	27 872
1962/63	437 525	108 006	248 655	44 031	397 765	141 373	204 027	46 696
1963/64	475 883	115 408	246 573	49 023	435 661	136 542	210 004	49 800
1964/65	499 298	127 692	239 685	50 534	492 299	174 823	211 793	55 075
1964/65 Gliederstaaten								
Andhra Pradesh	57 849	15 859	6 145	813	37 584	8 893	7 707	1 603
Assam	14 392	2 104	13 099	3 022	4 793	865	17 775	2 399
Bihar	48 276	3 963	15 583	3 488	33 418	3 449	20 358	1 961
Gutschera (Gujarat)	3 490	3 074	12 015	2 512	40 050	12 750	15 501	8 724
Dschammu und Kaschmir	1 687	470	2 213	693	4 660	1 512	3 548	693
Kerala	24 092	19 969	1 655	2 649	35 413	25 662	7 166	6 589
Madhya Pradesh	49 846	7 972	11 200	1 600	30 912	5 856	12 883	2 345
Madras	54 282	27 183	1 408	389	61 109	34 417	4 863	1 499
Maharashtra	29 262	11 071	15 668	3 942	78 781	28 270	23 386	7 101
Maisur	14 184	3 429	14 493	3 100	35 629	11 100	19 903	4 918
Nagaland	311	8	1 100	138	120	3	1 173	94
Orissa	25 087	687	20 802	1 382	6 278	828	10 399	707
Pandschab	25 075	10 521	10 553	438	29 121	14 034	2 759	1 099
Radschastan	22 710	1 741	10 614	3 116	17 057	2 349	9 115	2 564
Uttar Pradesh	81 989	8 912	51 249	14 626	48 417	11 187	18 387	4 041
Westbengalen	37 417	6 050	53 038	6 838	14 577	5 781	31 307	7 204
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung								
Andamanen und Nikobaren	111	44	47	21	102	22	12	15
Dadra und Nagar Haveli	9	5	60	13	42	13	30	13
Delhi	3 622	3 423	-	-	9 213	6 159	479	187
Goa, Damao, Diu	218	221	1 026	515	264	378	643	584
Himatschal Pradesh	2 369	509	1 495	187	2 632	636	565	110
Lakkadiven, Minikoi, Amindiven	38	21	9	10	115	20	28	12
Manipur	1 341	82	4 321	323	446	49	2 352	139
NEFA 4)	124	5	208	19	120	12	185	28
Pondicherry	312	105	132	57	657	389	238	179
Tripura	1 205	264	1 552	643	789	189	1 031	267

Schuljahr (1. 4. bis 31. 3.) Gliederstaaten Unionsgebiete	Berufsbildende und andere Schulen		Colleges und Universitäten			
			Colleges für			
			Geistes- wissenschaften 3)		technische u.a. Wissenschaften	
	m	w	m	w	m	w
1950/51	24 902	3 382	16 932	1 716	5 398	407
1955/56	32 625	4 583	24 747	3 136	9 160	822
1957/58	41 338	5 649	28 337	3 963	11 747	1 160
1958/59	41 229	6 047	30 713	4 449	15 783	1 848
1959/60	49 317	6 868	33 434	5 014	15 021	1 798
1960/61	51 219	7 632	36 114	5 645	18 283	2 187
1961/62	53 805	8 533	39 039	6 479	20 744	2 305
1962/63	52 212	8 411	46 576	8 298	25 543	3 662
1963/64	53 384	8 511	49 996	8 858	47 971	6 021
1964/65	36 501	7 663	49 996	8 858	47 971	6 021
1964/65 Gliederstaaten						
Andhra Pradesh	1 753	377	3 651	748	4 056	539
Assam	1 115	138	1 516	176	837	21
Bihar	3 485	269	4 324	381	3 696	202
Gutschera (Gujarat)	1 959	716	2 768	416	2 098	79
Dschammu und Kaschmir	235	32	474	95	435	48
Kerala	1 000	175	2 519	978	1 620	464
Madhya Pradesh	639	66	3 169	470	3 535	367
Madras	3 003	826	3 431	1 082	2 751	349
Maharashtra	3 118	1 228	4 844	1 197	7 596	1 214
Maisur	5 387	192	2 441	223	3 415	358
Nagaland	35	-	20	2	-	-
Orissa	2 850	785	1 212	123	860	54
Pandschab	959	370	3 026	668	1 641	234
Radschastan	511	83	2 063	344	2 327	205
Uttar Pradesh	1 747	569	7 057	609	8 382	367
Westbengalen	6 656	1 504	6 766	1 161	4 103	351
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung						
Andamanen und Nikobaren	-	-	-	-	9	-
Dadra und Nagar Haveli	9	-	-	-	-	-
Delhi	-	-	-	-	-	-
Goa, Damao, Diu	36	16	91	25	83	8
Himatschal Pradesh	654	33	127	18	185	21
Lakkadiven, Minikoi, Amindiven	-	-	-	-	-	-
Manipur	751	40	214	10	76	3
NEFA 4)	-	-	-	-	15	3
Pondicherry	80	41	155	117	130	25
Tripura	519	203	128	15	121	9

*) m = für männliche Schüler bzw. Studierende; w = für weibliche Schüler bzw. Studierende.

1) Einschl. Vorschulen für Kinder. - 2) Einschl. Erwachsenenschulen. - 3) Einschl. Forschungs- und Universitätsinstitute. - 4) North East Frontier Agency.

Quelle: "Statistical Abstract India", Neudelhi 1968

UNTERRICHT UND BILDUNG

Eingetragene Schüler nach Schulstufen*)

1 000

Gliederstaaten Unionsgebiete	Stufe I bis V (6 bis 11 Jahre)						Stufe VI bis VIII (11 bis 14 Jahre)					
	1960/61		1965/66		1968/69		1960/61		1965/66		1968/69	
	Ein- tragungen	%	Ein- tragungen	%	Ein- tragungen	%	Ein- tragungen	%	Ein- tragungen	%	Ein- tragungen	%
Gliederstaaten												
Andhra Pradesh	2 976	68	3 769	77	3 794	71	408	17	651	25	580 ^{c)}	30
Assam	1 126	68	1 443	73	1 640	74	220	26	327	32	336	30
Bihar	3 184	51	3 924	54	4 444	57	535	17	740	19	821	20
Gutschera (Gujarat)	2 030 ^{a)}	72	2 665 ^{a)}	82	2 988	85	387 ^{a)}	26	597 ^{a)}	35	727	39
Haryana	-	-	-	-	850	64	-	-	-	-	305	43
Dschammu u. Kaschmir	210	47	297	63	337	66	59	25	87	34	99	39
Kerala	2 391	108	2 869	116	3 197	119	695	58	865	65	1 094	77
Madhya Pradesh	2 011	49	2 849	56	3 248	59	317	16	564	22	690	24
Maharashtra	3 949	77	5 194	89	5 999	93	748	28	1 223	39	1 610	47
Maisur	2 168	74	3 136	90	3 450	89	363	23	578	33	739	36
Nagaland	43	83	53	99	65	114	7	25	11	39	15	49
Orissa	1 411	64	1 749 ^{b)}	70	2 031	74	108 ^{b)}	9	251 ^{b)}	19	359	25
Pandschab	1 440 ^{b)}	51	2 311 ^{b)}	72	1 356	71	439 ^{b)}	29	549 ^{b)}	32	411	43
Radschastan	1 115	41	1 618	50	2 013	56	207	15	330	20	432	23
Tamil Nadu	3 333	85	4 523	103	4 882	104	691	32	1 053	45	1 384	54
Uttar Pradesh	4 093	45	8 017	74	9 845	84	824	17	1 405	25	1 659	27
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung												
Westbengalen	2 902	65	3 809	71	4 360	73	518	22	785	29	990	32
Andamanen u. Nikobaren	4 ^{a)}	64	8 ^{a)}	90	10	99	0,5	14	1,5	35	3	40
Chandigarh	-	-	-	-	26	86	- ^{a)}	-	- ^{a)}	-	10	75
Dadra u. Nagar Haveli	-	-	5	56	6	60	-	-	0,5	12	0,8	17
Delhi	286	83	430	100	475	93	112	62	190	79	213	81
Goa, Damao, Diu	-	-	95	81	104	88	-	-	18	37	29	52
Himatschal Pradesh	84	51	139	76	400	87	20	23	37	38	121	53
Lakkadiven, Minikoi, Amindiven	3	102	4	111	5	126	0,3	18	0,7	37	0,9	47
Manipur	117	98	163	120	171	110	23	43	25	37	30	38
NEFA 1)	-	-	13	27	17	34	0,8	6	1,5	11	3	12
Pondicherry	31	75	48	100	54	105	7	32	11	46	15	55
Tripura	87	55	134	71	161	75	15	20	29	33	40	39
Insgesamt	34 994	62	49 265	75	55 928	78	6 705	23	10 330	30	12 717	34

Gliederstaaten Unionsgebiete	Stufe IX bis XI (14 bis 17 Jahre)					
	1960/61		1965/66		1968/69	
	Ein- tragungen	%	Ein- tragungen	%	Ein- tragungen	%
Gliederstaaten						
Andhra Pradesh	196	9	342	14	415 ^{d)}	16
Assam	126	17	207	23	249	25
Bihar	328	12	463	14	502	13
Gutschera (Gujarat)	171 ^{a)}	13	311 ^{a)}	20	416	25
Haryana	-	-	-	-	117	18
Dschammu u. Kaschmir	22	10	41	17	53	28
Kerala	179	16	369	30	443	33
Madhya Pradesh	139	8	269	12	340	14
Maharashtra	339	14	615	22	777	25
Maisur	169	11	289	18	319	18
Nagaland	2	8	4	15	6	19
Orissa	45 ^{b)}	4	101 ^{b)}	8	168	13
Pandschab	170 ^{b)}	13	265 ^{b)}	17	177	15
Radschastan	77	6	139	9	183	11
Tamil Nadu	268	13	546	25	707	30
Uttar Pradesh	501	8	754	11	930	13
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung						
Westbengalen	218	10	322	13	545	20
Andamanen u. Nikobaren	0,2	6	0,5	12	0,7	16
Chandigarh	- ^{a)}	-	- ^{a)}	-	5,5	42
Dadra u. Nagar Haveli	-	-	0,2	5	0,3	7
Delhi	52	31	98	44	128	50
Goa, Damao, Diu	-	-	9	23	16	36
Himatschal Pradesh	5	7	13	14	51	26
Lakkadiven, Minikoi, Amindiven	-	-	0,2	12	0,4	19
Manipur	14	29	14	23	17	25
NEFA 1)	0,2	-	0,2	1	1,7	7
Pondicherry	3	13	7	30	9	34
Tripura	5	8	13	17	17	20
Insgesamt	3 031	11	5 193	17	6 594	19

*) Siehe Textteil; Schuljahr: 1. 4. bis 31. 3.

1) North East Frontier Agency.

a) Bei Pandschab miterfaßt. - b) Einschl. Haryana und Chandigarh. - c) Nur VI und VII. - d) Bei Andhra Pradesh VIII, IX und X, bei Assam VII, VIII, IX und X und bei Uttar Pradesh IX, X, XI, XII.

Quelle: "Fourth Five Year Plan 1969/74", Neudelhi

UNTERRICHT UND BILDUNG

Eingetragene Schüler 1968/69 nach Geschlecht*)

1 000

Gliederstaaten Unionsgebiete	Stufe I bis V (6 bis 11 Jahre)						Stufe VI bis VIII (11 bis 14 Jahre)					
	Eintragungen			in % der entsprechenden Altersgruppe			Eintragungen			in % der entsprechenden Altersgruppe		
	m	w	i	m	w	i	m	w	i	m	w	i
m=männl., w=weibl., i=insges. →												
Gliederstaaten												
Andhra Pradesh	2 247	1 547	3 794	83	58	71	419	161	580	46	18	30
Assam	1 037	603	1 640	95	55	74	236	100	336	42	17	30
Bihar	3 310	1 134	4 444	84	30	57	694	127	821	33	6	20
Gutscheraat (Gujarat)	1 883	1 105	2 988	104	65	85	478	249	727	49	28	39
Haryana	603	247	850	85	40	64	237	68	305	63	21	43
Dschammu und Kaschmir	245	92	337	94	37	66	77	22	99	49	18	39
Kerala	1 702	1 495	3 197	123	114	119	599	495	1 094	83	70	77
Madhya Pradesh	2 288	960	3 248	82	36	59	530	160	690	36	11	24
Maharashtra	3 545	2 454	5 999	108	81	93	1 059	551	1 610	60	34	47
Maisur	1 983	1 467	3 450	101	77	89	488	251	739	48	25	36
Nagaland	43	22	65	148	79	114	10	5	15	69	16	49
Orissa	1 295	736	2 031	95	54	74	298	61	359	42	8	25
Pandschab	810	546	1 356	81	61	71	288	123	411	59	26	43
Radschastan	1 469	544	2 013	79	32	56	359	73	432	38	8	23
Tamil Nadu	2 800	2 082	4 882	118	91	104	900	484	1 384	69	38	54
Uttar Pradesh	6 248	3 597	9 845	102	64	84	1 340	319	1 659	42	10	27
Westbengalen	2 706	1 654	4 360	89	55	73	683	307	990	45	20	32
Unter unmittelbarer Unions- verwaltung												
Andamanen und Nikobaren	6	4	10	120	86	99	2	1	3	51	30	40
Chandigarh	13	13	26	88	84	86	5,5	4,5	10	80	70	75
Dadra und Nagar Haveli	4	2	6	80	40	60	0,6	0,2	0,8	27	8	17
Delhi	264	211	475	97	88	93	130	83	213	92	69	81
Goa, Damao, Diu	61	43	104	100	65	88	19	10	29	67	45	52
Himatschal Pradesh	247	153	400	106	68	87	91	30	121	79	27	53
Lakkadiven, Minikoi, Amindiven	3	2	5	142	107	126	0,7	0,2	0,9	66	27	47
Manipur	101	70	171	130	90	110	20	10	30	53	25	38
NEFA 1)	15	2	17	61	8	34	2	1	3	14	10	12
Pondicherry	31	23	54	120	90	105	10	5	15	71	38	55
Tripura	92	69	161	85	66	75	24	16	40	49	40	39
Insgesamt	35 051	20 877	55 928	96	59	78	9 000	3 717	12 717	47	20	34

Gliederstaaten Unionsgebiete	Stufe IX bis XI (14 bis 17 Jahre)					
	Eintragungen			in % der entsprechenden Altersgruppe		
	m	w	i	m	w	i
m=männl., w=weibl., i=insges. →						
Gliederstaaten						
Andhra Pradesh	310	105	415	23	8	16
Assam	187	62	249	37	12	25
Bihar	454	48	502	24	3	13
Gutscheraat (Gujarat)	279	137	416	32	17	25
Haryana	92	25	117	27	8	18
Dschammu und Kaschmir	42	11	53	42	12	28
Kerala	244	199	443	36	30	33
Madhya Pradesh	280	60	340	22	5	14
Maharashtra	566	211	777	38	14	25
Maisur	234	85	319	26	10	18
Nagaland	5	1	6	30	9	19
Orissa	138	30	168	21	5	13
Pandschab	126	51	177	21	9	15
Radschastan	156	27	183	18	3	11
Tamil Nadu	500	207	707	42	18	30
Uttar Pradesh	771	159	930	20	5	13
Westbengalen	424	121	545	31	9	20
Unter unmittelbarer Unions- verwaltung						
Andamanen und Nikobaren	0,4	0,3	0,7	19	12	16
Chandigarh	3,0	2,5	5,5	47	37	42
Dadra und Nagar Haveli	0,2	0,1	0,3	10	5	7
Delhi	82	46	128	59	40	50
Goa, Damao, Diu	10	6	16	40	28	36
Himatschal Pradesh	38	13	51	39	13	26
Lakkadiven, Minikoi, Amindiven	0,3	0,1	0,4	31	7	19
Manipur	12	5	17	38	13	25
NEFA 1)	1,2	0,5	1,7	10	4	7
Pondicherry	6	3	9	46	22	34
Tripura	12	5	17	28	13	20
Insgesamt	4 973	1 621	6 594	29	10	19

*) Geschätzte Angaben für das Schuljahr 1968/69 (1. 4. bis 31. 3.). Siehe auch Textteil.

1) North East Frontier Agency.

Quelle: "Fourth Five Year Plan 1969/74", Neudelhi

UNTERRICHT UND BILDUNG

Schüler bzw. Studierende an berufsbildenden und an Hochschulen*)

1 000

Schulart Fachrichtung	1950/51	1955/56	1960/61	1963/64	1964/65 ¹⁾
Berufsbildende und andere Schulen					
Allgemeine Lehrerbildung	70	91	123	154	95
Medizin ²⁾	5	7	12	15	4
Ingenieurwesen	7	28	86	113	-
Sonstige technische Fächer ³⁾	47	66	76	105	78
Wirtschaft	37	80	113	90	82
Land- und Forstwirtschaft	2	5	8	10	9
Sozialpflege	4	5	8	11	11
Erwachsenenbildung	1 256	1 279	1 495	1 734	2 059
Übrige	169	214	196	223	368
Insgesamt	1 597	1 775	2 117	2 455	2 706
Colleges					
Geisteswissenschaften ⁴⁾	326	575	808	1 031	1 136
Land- und Forstwirtschaft	5	6	17	25	31
Wirtschaftswissenschaften	36	59	78	109	148
Rechtswissenschaft	13	20	27	30	32
Allgemeine Medizin	15	25	40	60	75
Tiermedizin	1	4	6	5	7
Pädagogik	6	14	47	65	159
Ingenieurwesen	13	20	48	71	186
Übrige	8	13	24	30	55
Insgesamt	423	736	1 095	1 426	1 829

*) Jeweils am Ende des Schul- bzw. Studienjahres (1. 4. bis 31. 3.)

1) Vorläufige Zahlen, 1964/65 erfolgte eine Neuklassifizierung. - 2) Einschl. Tiermedizin. - 3) Einschl. der Schüler an Polytechniken. - 4) Einschl. Forschungsinstitute und Universitätsdepartments.

Quelle: "Statistical Abstract of the Indian Union", Neudelhi 1967

Investitionen im Rahmen des Vierten Fünfjahresplanes 1969/74

Mill. R

Gliedstaaten - Unionsgebiete	Insgesamt	Allgemeines Schulwesen	Technisches Schulwesen	Kulturelles
Gliedstaaten				
Andhra Pradesh	362,0	330,0	30,0	2,0
Assam	258,7	226,3	30,1	2,3 ^{a)}
Bihar	337,1	306,1	31,0	5,0
Gutscherat (Gujarat)	290,0	255,0	30,0	0,3
Haryana	145,8	130,0	15,5	2,0 ^{a)}
Dschammu u. Kaschmir	84,9	76,9	6,0	2,0 ^{a)}
Kerala	192,5	170,0	22,5	0,0
Madhya Pradesh	362,5	320,0	40,0	2,5
Maharashtra	647,2	550,0	95,0	2,2 ^{a)}
Maisur	120,0	100,0	20,0	0,0
Nagaland	45,6	40,1	4,5	1,0
Orissa	160,0	142,5	15,0	2,5
Pandschab	218,7	210,0	8,5	0,2
Radschastan	144,5	140,0	3,0	1,5
Tamil Nadu	554,3	500,0	50,3	4,0 ^{a)}
Uttar Pradesh	634,3	529,5	104,8	0,0
Westbengalen	364,5	326,0	37,0	1,5
Unter unmittelbarer Unionsverw.				
Andamanen u. Nikobaren	10,5	10,0	.	0,5 ^{a)}
Chandigarh	7,0	5,0	2,0	0,0
Dehra and Nagar Haveli	2,3	2,3	.	.
Delhi	256,0	230,0	25,1	0,9
Goa, Damao, Diu	39,4	30,0	8,4	1,0
Himatschal Pradesh	66,1	60,9	5,0	0,2 ^{a)}
Lakkadiven, Minikoi, Amindiven	3,6	3,6	.	0,0
Manipur	32,3	30,3	2,0	0,0 ^{a)}
NEFA 1)	20,0	20,0	.	0,0
Pondicherry	23,2	21,0	2,0	0,2 ^{a)}
Tripura	42,7	33,2	9,5	0,0
Insgesamt	5 425,7	4 798,7	597,2	29,8

1) North East Frontier Agency.

a) Unter "Allgemeines Schulwesen".

Quelle: "Fourth Five Year Plan 1969/74", Neudelhi

UNTERRICHT UND BILDUNG
Zeitung, Zeitschriften, Buchproduktion

Jahr Gliederstaaten Unionsgebiete	Zeitungen und Zeitschriften	Bücher	
		in Englisch oder in einer anderen europä- ischen Sprache	in einer indischen Sprache (einheimischer Dialekt, klassisch oder auch in mehr als einer Sprache)
1951/52 1)	7 016	2 186	10 374
1956/57 2)	8 330	3 163	13 104
1959/60 3)	10 610	4 520	18 352
1960/61	10 887	2 756	9 792
1961/62	10 618	3 066	10 127
1962/63	11 020	3 058	10 093
1963/64	11 362	2 629	8 673
1964/65	12 434	3 142	10 247
1965/66	12 657	2 967	9 497
1966/67	...	...	...
Gliederstaaten	10 046	1 905	6 366
Andhra Pradesh	1 494	90	363
Assam 4)	68	1	28
Bihar	41	30	11
Gujarat 4)	674	68	487
Haryana	208	28	4
Dschammu und Kaschmir	86	18	14
Kerala	497	68	554
Madhya Pradesh 4)	396	7	38
Maharashtra	2 215	697	1 951
Maisur 5)	334	22	310
Nagaland	4	...	...
Orissa	81	38	131
Pandschab 4)	478	108	207
Radschastan 4)	305	...	...
Uttar Pradesh 6)	1 756	282	1 448
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung			
Andamanen und Nikobaren	1	...	...
Delhi	1 289	344	561
Goa, Damao, Diu	18	26	3
Lakkadiven	2	1	...
Manipur	46	38	187
Tripura	27	6	4
Pondicherry	26	33	36

1) Ohne Manipur und einige Gebiete von Radschastan. - 2) Ohne Buchproduktion im Distrikt Bangalur. - 3) Einschl. Bücher, herausgegeben von der Universität Maisur. - 4) Kalenderjahr 1966. - 5) Ohne die Distrikte Bangalur, Chitradurga, Gulbarga Kolar und Raichur. - 6) Ohne Uttar-Kaschi, Schamol und Pithorgarn.

Quelle: "Statistical Abstract India", Neudelhi 1968

Angemeldete Rundfunkempfangsgeräte 1965*)

Postalischer Sendebereich	Insgesamt	Darunter				
		Geräte in Haushalten		Gemein- schafts- empfänger	Geräte in Schulen	Geräte für kommer- zielle Zwecke
		zusammen	darunter der niedri- gen Preis- gruppe			
Andhra	327 548	286 594	19 398	11 476	2 709	5 854
Assam 1)	82 259	77 885	815	1 592	278	1 239
Bihar	205 675	170 667	20 309	1 077	5 448	5 063
Bombay	826 667	769 308	21 188	12 684	2 169	17 418
Delhi	327 550	262 015	56 806	33	165	5 141
Gutscherst (Gujarat)	408 635	369 351	19 170	7 056	2 301	8 511
Kerala	143 475	131 398	3 620	2 663	1 176	3 964
Madras	598 114	535 443	26 843	13 146	3 058	16 515
Madhya Pradesh	233 031	206 252	14 212	4 193	1 012	6 263
Maisur	279 663	247 494	16 094	4 988	871	8 812
Orissa	68 773	56 733	6 119	2 854	1 428	1 213
Pandschab 2)	558 281	455 806	74 845	10 588	2 633	11 113
Radschastan	159 301	135 103	13 129	2 182	2 071	5 805
Uttar Pradesh	449 099	365 752	59 852	9 608	2 670	9 132
Westbengalen	739 902	410 339	315 730	1 594	1 631	7 376
Insgesamt	5 405 973	4 480 140	668 130	85 734	29 620	113 424

*) Jahresende. Angemeldete Rundfunkempfangsgeräte in Tsd.: 1966 = 6 487, 1967 = 7 579, 1969 = 10 500. Fernsehempfangsgeräte: 1964 = 100, 1966 = 4 171, 1967 = 6 184.

1) Einschl. Manipur, Tripura, Nagaland und North East Frontier Agency. - 2) Einschl. Himatschal Pradesh sowie Dschammu und Kaschmir.

Quellen: "Bulletin der Indischen Botschaft", Bonn 1967; "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1968

UNTERRICHT UND BILDUNG

Filmproduktion, Filmtheater

Jahr	Spielfilme ¹⁾		Filmtheater		
	insgesamt	darunter in- disch/auslän- dische Co- Produktion	insgesamt	ortsfest	Auto-Kinos
1953	256	-	·	·	·
1959	312	-	3 807 a)	2 827 a)	980 a)
1960	324	-	·	·	·
1961	297	-	4 820 b)	3 579 b)	1 241 b)
1962	319	-	·	·	·
1963	305	7	·	·	·
1964	304	1	·	·	·
1965	325	·	·	·	·
1966	316	·	5 629 b)	3 889 b)	1 740 b)
1967	333	·	5 865 b)	4 012 b)	1 853 b)
1968	·	·	6 225 b)	4 199 b)	2 026 b)
1969	·	·	6 731 b)	4 296 b)	2 435 b)

1) 3 400 m und mehr Abendfüllende Spielfilme, die die Zensur durchlaufen haben.

a) 31.12.1956. - b) 31. 3. des jeweiligen Berichtsjahres.

Quellen: UN "Statistical Yearbook", New York, N.Y.; "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1968

ERWERBSTÄTIGKEIT

Bevölkerung und Erwerbspersonen am 1. 3. 1961 nach Alter und Geschlecht*)

Altersgruppen von...bis unter...Jahren	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	Bevölkerung	Erwerbspersonen		Bevölkerung	Erwerbspersonen		Bevölkerung	Erwerbspersonen	
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
unter 15	180 083	14 470	8	92 536	8 690	9	87 547	5 779	7
15 - 35	140 639	93 059	66	71 318	62 803	88	69 347	30 256	44
35 - 60	93 326	68 877	74	49 851	48 182	97	43 585	20 694	48
60 und mehr ohne Angabe	24 849	12 231	50	12 357	9 467	77	12 355	2 765	22
Insgesamt	439 073	188 676	43	226 157	129 171	57	212 916	59 505	28

*) Teilweise geschätzt.

Quelle: "Yearbook of Labour Statistics", Genf 1968

Erwerbspersonen am 1. 3. 1961 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich	Ins- gesamt	Männ- lich	Selbständige		Mithelfende Familien- angehörige		Lohn- und Gehalts- empfänger		Sonstige und ohne Angabe			
			zus.	männl.	zus.	männl.	zus.	männl.	zus.	männl.		
			1 000									
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	137 546	88 570	3 439	2 607	805	570	2 159	1 604	131	143 ^{a)}	83 789	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	918	747	148	117	39	26	731	604	·	·	·	
Verarbeitendes Gewerbe	17 906	13 049	11 172	7 162	403	326	6 331	5 561	·	·	·	
Baugewerbe	2 059	1 817	930	831	59	44	1 071	941	·	·	·	
Energiewirtschaft, Wasserversor- gung und sanitäre Dienste	632	475	109	52	32	16	491	406	·	·	·	
Handel, Geld- und Versicherungs- wesen	7 654	6 834	4 692	4 153	1 208	977	1 754	1 704	·	·	·	
Verkehrswesen	3 019	2 954	829	803	46	44	2 144	2 107	·	·	·	
Dienstleistungen	16 660	13 156	6 650	4 801	999	574	9 012	7 781	·	·	·	
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	2 280	1 571	1 846	1 235	67	33	367	303	·	·	·	
Insgesamt	188 676	129 171	29 815	21 762	3 658	2 610	24 060	21 011	131 143	83 789		
			Prozent									
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	72,9	68,6	11,5	12,0	22,0	21,8	9,0	7,6	100	100	·	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,5	0,6	0,5	0,5	1,1	1,0	3,0	2,9	·	·	·	
Verarbeitendes Gewerbe	9,5	10,1	37,5	32,9	11,0	12,5	26,3	26,5	·	·	·	
Baugewerbe	1,1	1,4	3,1	3,8	1,6	1,7	4,5	4,5	·	·	·	
Energiewirtschaft, Wasserversor- gung und sanitäre Dienste	0,3	0,3	0,4	0,2	0,9	0,6	2,0	1,9	·	·	·	
Handel, Geld- und Versicherungs- wesen	4,1	5,3	15,7	19,1	33,0	37,4	7,3	8,1	·	·	·	
Verkehrswesen	1,6	2,3	2,8	3,7	1,3	1,6	8,9	10,0	·	·	·	
Dienstleistungen	8,8	10,2	22,3	22,1	27,3	22,0	37,5	37,0	·	·	·	
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1,2	1,2	6,2	5,7	1,8	1,3	1,5	1,5	·	·	·	
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		

a) Einschl. 99 621 Tsd. Landwirte (66 465 Tsd. männlich) und 31 522 Tsd. landwirtschaftliche Arbeiter (17 324 Tsd. männlich).

Quelle: "Yearbook of Labour Statistics", Genf 1968

ERWERBSTÄTIGKEIT

Stellenvermittlung*)

Jahr (Monats- durch- schnitt)	Stellen- ver- mittlungs- büros 1)	Bewerber		Gemeldete offene Stellen 2)	Vermittlungen					
		Neu- zugänge	Gesamt- stand 1)		ins- gesamt	Zentral- regierung	Glied- staaten	Unions- gebiete	halbstaat- liche und örtliche Körper- schaften	übrige
		Anzahl			1 000					
1951	126	114,6	328,7	40,5	24,7	7,8	6,7	.	.	10,2
1956	143	139,2	758,2	24,0	15,8	5,5	6,3	.	.	4,0
1960	296	227,7	1 606,2	43,4	25,5	5,6	14,0	.	3,0	2,8
1961	325	269,2	1 832,7	59,0	33,8	7,5	17,2	.	4,9	4,2
1962	342	320,4	2 379,5	65,9	38,2	8,0	19,1	.	6,5	4,6
1963	353	345,9	2 518,5	75,7	44,7	12,9	19,4	.	6,6	5,8
1964	365	319,3	2 492,9	77,2	45,4	10,5	20,3	.	7,8	6,7
1965	376	329,8	2 585,5	78,8	47,5	11,8	21,2	.	8,2	6,3
1966	396	322,6	2 622,5	71,0	42,3	9,4	18,3	.	8,9	5,7
1967	399	326,0	2 740,4	58,2	35,9	6,8	15,9	1,0	7,0	5,2
1968	405	336,6	3 011,6	59,5	35,3	6,9	14,9	1,0	7,3	5,2
1969	416	350,0	3 424,0	60,1	36,0	7,3	16,2	0,9	7,0	4,6

*) Arbeitsuchende aller Kategorien.

1) Jahresende. - 2) Mit Wirkung von Oktober 1963 auch alle offenen Stellen bei privaten Unternehmern, soweit sie nach dem Gesetz an die Stellenvermittlungsbüros zu melden sind.

Quelle: "Monthly Abstract of Statistics", Neudelhi 1970

Streiks und Aussperrungen*)

1 000

Gegenstand der Nachweisung	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968
Fälle	1,4	1,5	1,5	2,2	1,9	2,6	2,8	2,8
Beteiligte Arbeitnehmer	511,9	705,1	563,1	1 003,0	1 028,6	1 410,1	1 490,3	1 669,3
Verlorene Arbeitstage	4 918,8	6 120,6	3 268,5	7 724,7	6 904,0	13 846,3	17 148,0	17 243,7

Nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschafts- bereich	1967			1968		
	An- zahl der Fälle	betei- ligte Arbeit- nehmer	verlo- rene Arbeits- tage	An- zahl der Fälle	betei- ligte Arbeit- nehmer	verlo- rene Arbeits- tage
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	195	80,1	352,5	252	201,2	2 145,7
Bergbau, Ge- winnung von Steinen und Erden	246	301,8	1 633,0	215	229,0	1 168,7
Verarbeiten- des Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	1 883	787,6	12 400,8	1 838	811,2	11 546,6
Baugewerbe	35	25,1	228,6	52	8,5	54,0
Energiewirt- schaft, Was- serversorg. und sanitäre Dienste	142	65,5	760,7	130	47,0	463,0
Handel, Kredit- institute, Versiche- rungsgewerbe	22	37,7	42,3	22	140,6	77,0
Verkehrswesen, Lagerung und Nachrichten- wesen (ohne Instandset- zungswerkst.)	167	159,5	832,7	143	186,5	841,9
Dienstlei- stungen	76	22,3	130,7	91	36,9	822,9
Nicht ausrei- chend be- schriebene Tätigkeiten	49	10,7	766,7	33	8,4	123,9
Insgesamt	2 815	1 490,3	17 148,0	2 776	1 669,3	17 243,7

Nach Gliedstaaten und Unionsgebieten

Gliedstaaten Unionsgebiete	1967			1968		
	An- zahl der Fälle	betei- ligte Arbeit- nehmer	verlo- rene Arbeits- tage	An- zahl der Fälle	betei- ligte Arbeit- nehmer	verlo- rene Arbeits- tage
Gliedstaaten						
Andhra						
Pradesch	107	90,6	922,3	120	42,8	274,3
Assam	86	63,4	209,1	26	16,9	48,9
Bihar	130	204,0	1 232,9	114	118,0	512,7
Gutscherat (Gujarat)	124	30,5	309,0	93	23,6	129,1
Haryana	28	6,4	70,5	15	6,4	60,7
Dschammu und Kaschmir	10	2,3	51,6	-	-	-
Kerala	280	142,9	2 318,5	305	206,7	2 491,7
Madhya						
Pradesch	156	57,5	346,7	223	114,2	383,8
Maharashtra	721	315,7	2 201,5	647	313,3	1 696,9
Maisur	103	37,3	254,5	117	77,9	655,1
Orissa	24	19,2	125,6	29	14,6	165,1
Pandschab	32	24,3	271,0	28	11,6	62,3
Radschastan	44	9,1	62,7	43	10,5	67,2
Tamil Nadu	241	116,7	1 091,1	270	218,8	2 348,1
Uttar						
Pradesch	183	91,4	1 525,9	184	60,2	646,4
Westbengalen	457	243,7	5 924,7	454	397,2	7 343,7
Unter unmittel- barer Unions- verwaltung						
Andamanen und Nikobaren	8	0,8	4,4	10	4,0	32,0
Chandigarh	-	-	-	3	0,5	5,7
Delhi	57	10,6	119,0	61	16,7	245,1
Goa	15	21,2	70,7	12	11,0	10,5
Himatschal						
Pradesch	-	-	-	1	0,8	1,5
Pondicherry	4	1,8	34,8	7	0,9	8,7
Tripura	5	0,9	1,3	14	2,4	54,1
Insgesamt	2 815	1 490,3	17 148,0	2 776	1 669,3	17 243,7

*) Ohne Arbeitsstreitigkeiten, die weniger als 10 Arbeitnehmer betreffen und politische Streiks.

Quelle: "Indian Labour Journal", Simla; "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1969

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Hauptarten der Bodennutzung*)

1000 ha

Wirtschaftsjahr Gliederstaaten Unionsgebiete	Gemeldete Gesamt- fläche	Landwirtschaftliche Nutzfläche						Wald- fläche ²⁾	Sonstige Fläche	
		ins- gesamt	Ackerland und Dauerkulturen				Dauer- wiesen und -weiden		Odland	Unland, bebaute Fläche u. ä.
			zu- sammen	Aus- saat-1)	Obst- anlagen, Gärten u. ä.	Brache				
1960/61	298 862	174 006	160 106	133 157	4 363	22 586	13 900	55 769	19 090	49 997
1961/62	299 275	175 621	161 512	135 352	4 505	21 655	14 109	54 542	18 641	50 471
1962/63	305 348	176 234	162 128	136 341	4 560	21 227	14 106	60 843	17 911	50 360
1963/64	305 603	176 718	162 117	136 422	4 386	21 309	14 601	60 997	17 652	50 235
1964/65	305 600	177 289	162 481	137 862	4 138	20 481	14 808	60 348	17 332	50 631
1965/66	305 624	177 474	162 518	135 829	4 109	22 580	14 956	60 258	17 180	50 712
1966/67	305 900	...	...	137 000	...	22 600	...	60 500	...	50 600
1965/66										
Gliederstaaten										
Andhra Pradesh	27 475	15 847	14 678	10 995	311	3 372	1 169	6 117	1 420	4 091
Assam ³⁾⁴⁾	17 873	.	.	2 337 ^{a)}	248	354	235	8 142	186	6 371
Bihar	17 330	11 211	10 992	8 338	195	2 459	219	2 937	639	2 543
Dschammu und Kaschmir ³⁾	4 869	1 028	907	671	98	138	121	2 779	136	926
Gutschera ³⁾ (Gujarat)	18 533	11 400	10 335	9 528	27	780	1 065	1 618	542	4 973
Kerala	3 859	2 357	2 329	2 064	200	65	28	1 055	108	339
Madhya Pradesh	44 313	22 927	18 616	16 529	79	2 008	4 311	14 610	2 336	4 440
Madras	13 015	8 202	7 859	5 934	273	1 652	343	1 907	682	2 224
Maharashtra	30 767	22 008	20 604	18 122	170	2 312	1 404	5 419	855	2 485
Maisur ³⁾	18 738	13 712	12 005	10 011	369	1 625	1 707	2 689	543	1 794
Nagaland ⁵⁾	1 348	.	.	47	b)	b)	b)	263	b)	1 038
Orissa ³⁾	15 540	8 159	7 362	5 989	522	851	797	3 591	1 248	2 542
Pandschab	12 281	8 233	8 116	7 411	13	692	117	459	360	3 229
Radschastan	34 023	20 383	18 571	14 131	22	4 418	1 812	1 128	6 476	6 036
Uttar Pradesh	29 429	19 661	19 595	17 343	811	1 441	66	3 775	1 489	4 504
Westbengalen ⁶⁾	8 852	.	.	5 443	629	379	c)	1 108	c)	1 293
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung										
Amindiven, Lakkadiven und Minikoi ⁵⁾	3	3	3	3	.	.	.	.	.	.
Andamanen und Nikobaren	649	16	13	10	1	2	3	606	7	20
Delhi	148	86	85	80	.	5	1	1	2	59
Goa, Damao, Diu	370	135	134	133	1	.	1	105	93	37
Himatschal Pradesh	2 897	1 828	325	278	31	16	1 503	712	50	307
Manipur ⁶⁾	2 199	190	190	165	24	1	.	602	.	1 407
Pondicherry	47	36	35	31	3	1	1	.	1	10
Tripura	1 066	380	327	236	82	9	53	635	7	44

*) Die vermutlich unvollständigen Angaben beruhen auf Meldungen der Gemeinden zu Steuerzwecken.

1) Unter einmaliger Anrechnung mehrfach bestellter Flächen. - 2) Nur bewaldete Flächen; Vergleich mit Tabelle "Forstverhältnisse und Holzeinschlag" nicht möglich. - 3) 1964/65. - 4) Einschl. North East Frontier Agency (NEFA), mit Angaben für 1956/57. - 5) 1956/57. - 6) 1962/63.

a) Ohne NEFA. - b) Unter "Unland, bebaute Fläche u. ä." miterfaßt. - c) Unter "Obstanlagen, Gärten u. ä." miterfaßt.

Quelle: "Statistical Abstract India", Neudelhi; "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1969

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Landwirtschaftliche Nutzfläche im Erntejahr 1965/66

1000 ha

Gliederstaaten Unionsgebiete	Anbaufläche			Künstlich bewässerte Fläche			Brache	
	unter einmaliger Anrechnung	unter Anrechnung mehrmals bestellter Flächen	mehr als einmal angebaute Fläche	Netto- Fläche	Brutto- Fläche	Flächen mit mehr als einem Anbau unter Be- wässerung im Jahr	Brache und Anbau- fläche zusammen	Brache insgesamt
Gliederstaaten								
Andhra Pradesh	10 995 ^{a)}	12 091 ^{a)}	1 096 ^{a)}	2 978 ^{c)}	3 533 ^{c)}	555 ^{c)}	14 367	3 372 ^{a)}
Assam	2 337 ^{b)}	2 779 ^{a)}	442 ^{b)}	612 ^{c)}	612 ^{c)}	0		354 ^{a)}
Bihar	8 338 ^{b)}	10 760 ^{b)}	2 422 ^{b)}	1 991 ^{c)}	2 251 ^{c)}	260 ^{c)}	10 797 ^{b)}	2 459 ^{b)}
Dschammu und Kaschmir	671 ^{b)}	857 ^{b)}	186 ^{b)}	288 ^{c)}	313 ^{c)}	25 ^{c)}	809 ^{b)}	138 ^{b)}
Gutscherat (Gujarat)	9 528 ^{b)}	10 061 ^{b)}	533 ^{b)}	837 ^{c)}	873 ^{c)}	36 ^{c)}	10 308 ^{b)}	780 ^{b)}
Kerala	2 054	2 551	487	362	509	147	2 129	65
Madhya Pradesh	16 529	17 786	1 257	977	1 000	23	18 537	2 008
Madras	5 934	7 066	1 132	2 399 ^{c)}	3 178 ^{c)}	779 ^{c)}	7 586	1 652
Maharashtra	18 122 ^{b)}	18 975 ^{b)}	853 ^{b)}	1 230 ^{c)}	1 414 ^{c)}	184 ^{c)}	20 434 ^{b)}	2 312 ^{b)}
Maisur	10 011 ^{b)}	10 398 ^{b)}	387 ^{b)}	977	1 032	55 ^{c)}	11 636 ^{b)}	1 625 ^{b)}
Nagaland	47 ^{d)}	49 ^{d)}	21 ^{d)}	12 ^{c)}	12 ^{c)}	0 ^{c)}		
Orissa	5 989 ^{b)}	7 446 ^{b)}	1 457 ^{b)}	977 ^{c)}	1 141 ^{c)}	164 ^{c)}	6 840 ^{b)}	851 ^{b)}
Pandschab	7 411	9 395	1 984	3 551	4 676	1 125	8 103	692
Radschastan	14 131	14 971	840	1 753	2 068	315	18 549	4 418
Uttar Pradesh	17 343	22 074 ^{e)}	4 731	5 875 ^{c)}	6 617 ^{c)}	742 ^{c)}	18 784 ^{e)}	1 441 ^{e)}
Westbengalen	5 443 ^{e)}	6 391 ^{e)}	948 ^{e)}	1 430 ^{c)}	1 454 ^{c)}	24 ^{c)}	5 822 ^{e)}	379 ^{e)}
Unter unmittelbarer Unions- verwaltung								
Zusammen	936	1 248	312	192	239	47	970	34
Delhi	80	100	20	34	39	5	85	5
Himatschal Pradesh	278 ^{e)}	444	166 ^{e)}	39	67	28	294 ^{e)}	16 ^{e)}
Manipur	165 ^{e)}	174 ^{e)}	9 ^{e)}	68	68	0	166 ^{e)}	1 ^{e)}
Pondicherry	31	46	15	25	39	14	32	1
Tripura	236	332	96	18	18	0	245	9
Insgesamt	135 829	154 898	19 069	26 441	30 922	4 481	158 409	22 580

a) Ohne North East Frontier Agency (NEFA). - b) 1964/65. - c) Letzte verfügbare Angaben. - d) 1956/57. - e) 1962/63. - f) Einschl. NEFA, Angaben für 1956/57.

Quelle: "Statistical Abstract India", Neudelhi 1968

Bewässerte Fläche

1000 ha

Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.) Gliederstaaten Unionsgebiete	Nach Art der Wasserentnahme					
	insgesamt ¹⁾	Kanäle		Zisternen	Brunnen	übrige
		staatlich	privat			
1950/51	20 853	7 158	1 137	3 613	5 978	2 967
1955/56	22 758	8 025	1 360	4 423	6 739	2 211
1960/61	24 634	9 159	1 200	4 555	7 284	2 436
1965/66	26 441	9 827	1 133	4 441	8 445	2 595
1966/67	27 500	10 300	1 100	4 600	9 500	2 100
1965/66 Gliederstaaten						
Andhra Pradesh	2 978	1 209	17	1 189	455	108
Assam ⁴⁾	612	72	292	-	-	248
Bihar	1 991	613	19	175	289	895
Dschammu und Kaschmir ⁴⁾	288	65	214	1	2	6
Gutscherat (Gujarat) ⁴⁾	837	110	1	22	668	36
Kerala	362	169	8	60	4	121
Madhya Pradesh	977	461	1	118	345	52
Madras	2 399 ⁴⁾	798	1	903	659	38
Maharashtra ⁴⁾	1 230	215	33	213	683	86
Maisur ⁴⁾	977	356	5	325	163	128
Nagaland ⁴⁾	12	-	-	-	-	12
Orissa ⁴⁾	977	197	28	495	38	219
Pandschab	3 551	2 245	49	8	1 169	80
Radschastan	1 753	487	-	203	1 023	40
Uttar Pradesh	5 875	2 291	9	391	2 905	279
Westbengalen ⁴⁾	1 430	514	388	328	16	184
Unter unmittelbarer Unions- verwaltung						
Zusammen	192	25	68	10	26	63

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Bewässerte Fläche

1000 ha

Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.) Gliederstaaten Unionsgebiete	Nach Feldfrüchten					
	insgesamt ²⁾	Reis	Weizen	Gerste	Mais	Sorghum
1950/51	22 563	9 844	3 402	1 383	369	463
1955/56	25 642	11 035	4 150	1 460	448	625
1960/61	27 941	12 492	4 234	1 333	556	655
1965/66	30 922	13 114	5 238	1 316	767	714
1966/67	32 800	13 300	6 200	1 500	800	700
1965/66 Gliederstaaten						
Andhra Pradesh	3 533	2 870	3	-	30	23
Assam 4)	612	571	-	-	0	-
Bihar	2 251	1 782	196	50	3	-
Dschammu und Kaschmir 4)	313	210	21	-	20	0
Gutscherat (Gujarat) 4)	873	81	219	2	7	61
Kerala	509	406	-	-	-	-
Madhya Pradesh	1 000	490	205	45	9	0
Madras	3 178	2 297	0	-	2	159
Maharashtra 4)	1 414	287	159	1	13	312
Maisur 4)	1 032	635	13	2	14	72
Nagaland 4)	12	12	-	-	-	-
Orissa 4)	1 141	981	4	-	2	0
Pandschab	4 676	422	1 517	94	288	61
Radschastan	2 068	16	600	327	213	14
Uttar Pradesh	6 617	633	2 232	784	150	10
Westbengalen 4)	1 454	1 277	27	4	8	0
Unter unmittelbarer Unions- verwaltung						
Zusammen	239	144	42	5	8	2

Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.) Gliederstaaten Unionsgebiete	Nach Feldfrüchten					
	Bajra ³⁾	andere Getreide- und Hülsen- früchtearten	Zuckerrohr	andere Pflanzen zur Ernährung	Baumwolle	verschiedene Pflanzen nicht zur Ernährung
1950/51	336	2 520	1 183	889	465	1 709
1955/56	395	2 513	1 274	1 165	834	1 743
1960/61	320	2 443	1 673	1 351	966	1 918
1965/66	318	2 597	2 008	1 505	1 264	2 081
1966/77	400	2 900	1 700	1 700	1 200	2 400
1965/66 Gliederstaaten						
Andhra Pradesh	54	144	131	129	4	145
Assam 4)	-	6	-	1	-	34
Bihar	0	50	50	109	0	11
Dschammu und Kaschmir 4)	0	15	1	14	0	30
Gutscherat (Gujarat) 4)	23	9	41	135	176	119
Kerala	-	-	4	56	-	43
Madhya Pradesh	-	71	71	88	5	16
Madras	51	174	101	136	87	171
Maharashtra 4)	36	49	159	211	65	122
Maisur 4)	2	61	89	45	38	61
Nagaland 4)	0	-	-	-	-	-
Orissa 4)	0	44	24	51	2	33
Pandschab	81	433	296	101	628	755
Radschastan	65	238	54	108	203	230
Uttar Pradesh	6	1 249	965	242	55	291
Westbengalen 4)	-	44	15	67	-	12
Unter unmittelbarer Unions- verwaltung						
Zusammen	0	10	2	12	1	8

1) Tatsächlich bewässerte Gesamtfläche. - 2) Flächen mit mehrfachem Anbau unter Bewässerung im selben Jahr wurden entsprechend oft berücksichtigt. - 3) Grüne Negerhirse. - 4) Letzte verfügbare Angaben.

Quellen: "Statistical Abstract India", Neudelhi; "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1969

Anteil der Arbeitskräfte in Land- und Forstwirtschaft, Fischerei an der Gesamtbevölkerung

Prozent

Jahr	Betriebsinhaber einschl. mithelfende Familienangehörige			Familienfremde Arbeitskräfte ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1901	23	32	14	10	10	9
1911	24	33	15	12	13	12
1921	25	34	16	10	11	9
1931	19	29	9	13	14	12
1951	20	28	10	9	10	8
1961	23	29	15	8	9	7

1) Einschl. Bergbau und Natursteingewinnung.

Quelle: "Agricultural Situation in India", Neudelhi 1968

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT; FISCHEREI

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte*)

Jahr Gliederstaaten Unionsgebiete	Schlepper	Pflüge		Karren, zweirädrig	Zuckerrohrmühlen mit		Zur Bewässerung		Ölmühlen (Ghanis)
		Holz-	Eisen-		Kraft- antrieb	tierischem Antrieb	Diesel- motoren mit Pumpen	Elektro- pumpen	
		Anzahl	1 000		Anzahl				
1951	8 635	31 796	931	9 862	21 310	504 720	82 477	26 174	446 650
1956	21 005	36 142	1 376	10 968	23 304	545 060	122 511	47 034	308 504
1961	31 016	38 372	2 298	12 072	33 300	590 210	229 972	160 168	249 723
1966	53 966	39 923	3 171	12 613	42 959	637 671	449 089	390 505	231 796
1966 Gliederstaaten									
Andhra Pradesh	2 911	3 238	54	1 313	4 748	22 711	46 741	57 225	8 835
Assam	834	1 411	18	107	400	9 394	362	22	3 362
Bihar	2 132	3 853	164	797	2 417	45 881	3 698	6 854	42 445
Dschammu u. Kaschmir	104	478	40	1	53	1 947	18	115	2 695
Gutscherat (Gujarat)	3 248	1 441	145	733	2 100	2 677	112 428	14 729	3 199
Kerala	418	476	17	16	457	989	6 824	4 869	1 320
Madhya Pradesh	2 513	4 529	70	2 071	928	18 929	16 511	6 116	25 772
Madras	3 278	3 423	348	628	5 963	14 740	42 852	208 485	26 661
Maharashtra	3 260	1 765	442	1 458	7 305	10 185	146 126	37 741	3 756
Maisur	2 595	2 245	308	689	6 342	15 734	24 575	27 054	2 895
Nagaland	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Orissa	667	2 775	28	597	5 469	12 855	710	189	9 632
Pandschab	15 489	1 472	478	539	2 111	91 534	8 158	8 774	3 389
Radschastan	4 195	2 391	115	786	157	16 813	7 252	4 954	11 592
Uttar Pradesh	10 139	7 555	929	2 146	3 769	366 147	28 146	10 197	77 585
Westbengalen	1 548	2 421	6	701	658	5 072	4 162	629	6 969
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung									
Zusammen	626	451	10	29	82	2 063	526	2 552	1 716

*) Erhebung anlässlich der fünfjährigen Viehzählungen.

Quelle: "Statistical Abstract India", Neudelhi

Verbrauch an Handelsdünger

1 000 t Reinnährstoff

Jahr	Stickstoff N	Phosphat P ₂ O ₅	Kali K ₂ O
1960/61	296,1	56,1	27,9
1961/62	310,0	70,8	37,0
1962/63	328,7	86,7	42,7
1963/64	429,2	129,9	49,6
1964/65	538,0	147,9	62,8
1965/66	540,8	134,3	89,6
1966/67	830,2	274,6	133,7
1967/68	1 135,7	438,2	205,8
1968/69	1 222,0	296,0	164,0

Quellen: "Production Yearbook", FAO, Rom;
"Monthly Bulletin of Agricultural Economics
and Statistics", FAO, Rom

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Index der landwirtschaftlichen Erzeugung

Wirtschaftsjahr 1949/50 = 100

Gegenstand der Nachweisung	Gewichtung	1955/56	1960/61	1965/66	1966/67	1967/68	1968/69
Gesamtindex	100	116,8	142,2	132,1	131,6	161,0	158,7 ^{a)}
Getreide	58,3	114,9	138,3	124,2	129,5	164,2	165,7
Reis	35,3	114,2	137,7	121,8	120,9	149,4	157,2
Sorghum	5,0	96,7	141,1	108,2	132,6	144,5	141,0
Bajra (grüne Negerhirse)	2,7	108,3	102,9	114,3	139,7	162,1	118,9
Mais	2,1	112,3	146,7	169,9	174,7	223,8	198,6
Ragi (Fingerhirse)	1,2	119,7	121,7	76,1	105,5	121,9	106,6
Milo, Kafferkorn u.a.	1,5	105,1	98,2	85,0	76,5	98,0	92,7
Weizen	8,5	131,3	162,8	154,4	168,7	244,9	258,7
Gerste	2,0	118,5	118,0	99,9	98,7	147,3	101,7
Hülsenfrüchte	8,6	118,4	129,0	98,3	85,2	123,5	102,3
Kichererbsen	3,7	138,9	160,4	107,9	92,9	153,2	106,1
Taubenerbsen	1,1	99,4	106,0	87,6	57,0	87,8	88,5
Andere Hülsenfrüchte	3,8	103,9	105,1	92,1	85,9	104,9	102,6
Zusammen (Getreide und Hülsenfrüchte)	66,9	115,3	137,1	120,9	123,8	159,0	157,5 ^{b)}
Ölsaaten	9,9	108,6	134,0	125,3	125,6	161,5	137,1
Erdnüsse	5,7	112,4	142,1	128,0	133,5	173,5	135,5
Sesam	1,2	104,8	77,2	100,7	98,6	105,5	98,3
Raps und Senf	2,0	105,8	165,7	156,9	151,0	192,8	193,3
Leinsaat	0,8	97,1	95,3	80,5	62,4	105,2	84,5
Rizinussaat	0,2	96,1	82,1	59,3	62,2	68,7	63,1
Fasern	4,5	149,7	176,0	169,3	182,1	203,2	164,3
Baumwolle	2,8	153,9	202,1	183,7	191,8	210,3	203,2
Jute	1,4	135,8	125,3	135,6	162,5	191,1	92,6
Mesta	0,3	174,7	168,8	192,3	182,6	190,3	135,6
Plantagenerzeugnisse	3,6	113,2	129,2	150,9	158,5	158,1	161,1
Tee	3,3	107,2	120,9	137,9	141,5	144,8	142,8
Kaffee	0,2	196,1	246,4	282,1	347,2 ^{c)}	254,2 ^{c)}	321,7 ^{c)}
Naturkautschuk	0,1	146,1	167,0	316,8	343,7	404,2	445,5
Verschiedenes	15,1	120,1	163,4	170,8	148,6	157,8	175,6
Zuckerrohr (Gur)	8,7	119,8	183,9	195,2	153,3	157,9	193,7
Tabak	1,9	112,9	114,3	112,8	133,9	139,7	131,6
Kartoffeln	1,0	120,3	168,6	234,4	203,3	244,3	275,5
Pfeffer	1,2	132,6	134,8	110,5	109,1	104,4	101,5
Chillies (getrocknet)	2,0	122,9	142,5	128,2	139,8	167,5	140,0
Ingwer (getrocknet)	0,3	105,7	116,3	142,1	140,1	128,9	127,6
Zusammen (ohne Getreide und Hülsenfrüchte)	33,1	119,9	152,6	154,8	147,4	165,1	161,0 ^{d)}

1952 bis 1956 = 100

Jahr	Insgesamt		Je Einwohner	
	alle Erzeugnisse	Erzeugnisse für die Ernährung	alle Erzeugnisse	Erzeugnisse für die Ernährung
1953	100	101	102	103
1954	101	100	101	100
1955	103	104	102	102
1956	106	106	103	102
1957	107	106	101	100
1958	111	111	102	102
1959	115	116	104	105
1960	120	120	106	107
1961	124	124	107	108
1962	124	124	105	105
1963	127	126	105	104
1964	129	128	104	104
1965	122	122	96	96
1966	121	121	93	93
1967	131	130	98	98
1968	137	138	100	101
1969,1)	144	145	103	103
1970	153	156	...	...

1) Schätzung.

a) 1969/70 = 169,9. - b) 1969/70 = 168,6. - c) Vorläufige Schätzung. - d) 1969/70 = 172,5.

Quellen: "Reserve Bank of India Bulletin", Bombay; "Monthly Bulletin of Agricultural Economics and Statistics", FAC, Rom

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Anbau und Ernte

Wirtschafts- jahr (1.7.-30.6.)	Reis (geschält)	Weizen	Gerste	Mais	Sorghum	Hirse			
						insgesamt	Bajra (Grüne Ne- gerhirse)	Ragi (Finger- hirse)	Smallmillets (Milo, Kaf- ferkorn u.a.)
Anbaufläche 1 000 ha									
1960/61	34 128	12 927	3 205	4 407	18 412	18 939	11 469	2 515	4 355
1961/62	34 694	13 570	3 312	4 507	18 249	18 657	11 278	2 511	4 868
1962/63	34 695	13 590	3 019	4 643	18 414	18 218	10 962	2 484	4 772
1963/64	35 809	13 499	2 774	4 582	17 376	18 195	11 103	2 471	4 621
1964/65	36 364	13 460	2 684	4 618	18 938	18 676	11 726	2 437	4 513
1965/66	35 273	12 656	2 633	4 765	17 504	18 263	11 563	2 256	4 444
1966/67	35 251	12 838	2 825	5 074	18 054	19 139	12 239	2 316	4 584
1967/68	36 437	14 998	3 375	5 583	18 423	19 956	12 808	2 291	4 857
1968/69	36 966	15 958	2 758	5 716	18 731	19 036	12 052	2 238	4 746
1969/70	37 000	16 626	2 765	5 700	18 605	20 009	...	...	...

Wirtschafts- jahr (1.7.-30.6.)	Reis (geschält)	Weizen	Gerste	Mais	Sorghum	Hektarertrag dz			
						insgesamt	Bajra (Grüne Ne- gerhirse)	Ragi (Finger- hirse)	Smallmillets (Milo, Kaf- ferkorn u.a.)
1960/61	10,1	8,5	8,8	9,3	5,3	3,7	2,9	7,3	3,9
1961/62	10,3	8,9	9,5	9,6	4,4	4,1	3,2	8,1	4,0
1962/63	9,1	7,9	8,0	9,9	5,3	4,3	3,6	8,2	3,9
1963/64	10,3	7,3	7,4	10,0	5,0	4,4	3,5	8,2	4,4
1964/65	10,7	9,1	9,4	10,1	5,4	4,4	3,8	7,8	4,3
1965/66	8,7	8,2	9,0	10,0	4,3	3,6	3,2	8,2	3,7
1966/67	8,6	8,9	8,3	9,6	5,1	4,0	3,7	7,0	3,2
1967/68	10,3	11,0	10,4	11,2	5,4	4,5	4,0	8,2	3,9
1968/69	10,8	11,7	8,8	10,0	5,2	3,8	3,2	7,4	3,8
1969/70	...	12,1	9,8	10,5	5,2	4,6	...	...	...

Wirtschafts- jahr (1.7.-30.6.)	Reis (geschält)	Weizen	Gerste	Mais	Sorghum	Erntemenge 1 000 t			
						insgesamt	Bajra (Grüne Ne- gerhirse)	Ragi (Finger- hirse)	Smallmillets (Milo, Kaf- ferkorn u.a.)
1960/61	34 574	10 997	2 819	4 080	9 914	7 030	3 283	1 238	1 303
1961/62	35 663	12 072	3 150	4 312	9 523	7 725	3 645	1 030	2 050
1962/63	33 217	10 776	2 420	4 607	9 748	7 855	3 959	1 041	1 800
1963/64	36 998	9 853	2 038	4 561	9 138	7 321	3 878	2 021	2 027
1964/65	39 034	12 290	2 523	4 655	9 749	8 304	4 154	1 818	1 922
1965/66	30 655	10 424	2 377	4 700	7 527	6 487	3 055	1 176	1 656
1966/67	30 438	11 393	2 348	4 844	7 124	7 487	4 468	1 631	1 488
1967/68	37 612	16 540	3 504	6 269	10 043	8 376	5 185	1 884	1 907
1968/69	39 761	18 652	2 474	5 701	9 804	7 254	3 802	1 648	1 804
1969/70	40 430	20 093	2 716	6 000	9 721	9 176	...	...	...

Jahr	Reife Bohnen	Reife Erbsen	Linsen	Anderc Hulsen- fruchte	Apfelsinen und Tangerinen	Litronen, Zuätzitronen u.a. Zitrus- fruchte	Kampel- museen	Kopre
------	-----------------	-----------------	--------	------------------------------	---------------------------------	--	-------------------	-------

Jahr	Anbaufläche 1 000 ha							
	Reife Bohnen	Reife Erbsen	Linsen	Anderc Hulsen- fruchte	Apfelsinen und Tangerinen	Litronen, Zuätzitronen u.a. Zitrus- fruchte	Kampel- museen	Kopre
1960	5 847	1 093	651	.	.	.	.	.
1961	6 541	1 177	791	3 542	.	.	.	.
1962	6 726	1 058	771	3 220	.	.	.	.
1963	7 040	1 325	767	3 439	.	.	.	.
1964	7 332	1 300	785	3 112	.	.	.	.
1965	7 088	1 122	840	3 107	.	.	.	.
1966	7 247	1 109	843	2 562	.	.	.	.
1967	7 548	1 096	829	2 425	.	.	.	.
1968	7 407	1 029	752	...	.	.	.	.
1969	...	1 040	777	...	.	.	.	.

Jahr	Hektarertrag dz							
	Reife Bohnen	Reife Erbsen	Linsen	Anderc Hulsen- fruchte	Apfelsinen und Tangerinen	Litronen, Zuätzitronen u.a. Zitrus- fruchte	Kampel- museen	Kopre
1960	2,4	11,5	4,4	.	.	.	.	.
1961	2,6	8,9	4,5	4,0	.	.	.	.
1962	2,7	8,8	4,4	4,1	.	.	.	.
1963	2,6	7,7	4,6	4,0	.	.	.	.
1964	2,8	5,2	3,7	4,5	.	.	.	.
1965	2,4	8,3	4,8	4,4	.	.	.	.
1966	2,3	7,3	4,4	3,8	.	.	.	.
1967	2,7	6,0	3,5	4,0	.	.	.	.
1968	2,5	9,2	5,1	...	.	.	.	.
1969	...	9,2	5,1	...	.	.	.	.

Jahr	Erntemenge 1 000 t							
	Reife Bohnen	Reife Erbsen	Linsen	Anderc Hulsen- fruchte	Apfelsinen und Tangerinen	Litronen, Zuätzitronen u.a. Zitrus- fruchte	Kampel- museen	Kopre
1960	1 389	1 261	284	1 505	.	.	.	250
1961	1 686	1 050	359	1 450	752	440	20	256
1962	1 805	1 103	340	1 335	750	450	20	258
1963	1 826	1 026	350	1 382	670	450	20	259
1964	2 059	671	289	1 401	691	450	20	264
1965	1 702	926	400	1 380	780	450	20	266
1966	1 689	807	363	981	800	450	20	270
1967	2 007	660	288	959	900	450	20	274
1968	1 865	950	384	...	900	450	20	...
1969	...	958	400	...	900	...	...	...

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Anbau und Ernte

Wirt- schafts- jahr (1.7.-30.6.)	Zucker- rohr 1)	Kartof- feln	Süß- Kartof- feln 2)	Manihot	Bananen 3)	Chillies 4) (getrock- net)	Gelb- wurz 5)	Ingwer (getrock- net)	Pfeffer	Betel- nüsse
	Anbaufläche 1 000 ha									
1960/61	2 415	375	201	272	163	667	.	19	103	99
1961/62	2 455	365	163	274	165	616	.	21	103	113
1962/63	2 242	413	138	265	181	637	.	21	102	128
1963/64	2 249	415	133	247	193	748	59	23	102	141
1964/65	2 562	431	130	244	198	717	70	22	102	149
1965/66	2 780	480	155	241	204	652	67	22	102	138
1966/67	2 301	473	175	271	209	721	58	23	102	142
1967/68	2 047	501	197	290	206	788	54	22	102	147
1968/69	2 461	537	219	335	210	676	59	21	101	...
1969/70	2 557	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Hektarertrag dz										
1960/61	455	73	65	72	136	6,3	.	9,5	2,7	.
1961/62	424	67	77	72	137	6,3	.	9,1	2,7	.
1962/63	410	82	62	71	134	6,7	.	9,2	2,6	.
1963/64	463	63	64	71	135	6,5	.	9,4	2,4	.
1964/65	467	85	66	116	136	6,5	.	9,5	2,4	.
1965/66	430	85	70	126	171	5,9	.	9,9	2,3	.
1966/67	403	74	76	128	163	5,8	.	9,4	2,3	.
1967/68	467	84	65	132	153	6,4	.	9,2	2,2	.
1968/69	478	89	71	135	167	6,2	.	...	2,1	.
1969/70	...	...	...	...	...	...	.	...	...	.
Erntemenge 1 000 t										
1960/61	110 001	2 719	1 301	1 949	2 212	419	.	18	28	534 ^{a)}
1961/62	103 967	2 447	1 261	1 969	2 257	389	.	19	28	541 ^{a)}
1962/63	91 913	3 365	858	1 892	2 425	425	.	20	26	554 ^{a)}
1963/64	104 225	2 593	850	1 757	2 601	490	116	21	24	672 ^{a)}
1964/65	119 598	3 668	855	2 823	2 684	469	148	21	24	593 ^{a)}
1965/66	119 642	4 060	1 090	3 032	3 485	383	128	22	23	120 ^{b)}
1966/67	92 826	3 522	1 334	3 467	3 412	418	111	21	23	131 ^{b)}
1967/68	95 500	4 232	1 281	3 817	3 155	501	109	20	22	134 ^{b)}
1968/69	117 572	4 773	1 559	4 520	3 500	419	119	19	21	...
1969/70	123 400	...	...	...	3 510 ^{c)}	...	...	...	23	...

Wirt- schafts- jahr (1.7.-30.6.)	Baumwolle		Jute	Mesta ⁶⁾	Sunn- hanf ⁷⁾ (Faser)	Natur- kaut- schuk ⁸⁾	Tee ⁹⁾	Kaffee ¹⁰⁾	Tabak
	Samen	Faser							
Anbaufläche 1 000 ha									
1960/61	7 610	629	274	182	72	331	96	401	
1961/62	7 978	917	425	204	83	331	100	418	
1962/63	7 730	847	395	217	82	333	99	405	
1963/64	8 221	869	401	204	94	334	103	441	
1964/65	8 271	839	360	194	107	338	111	394	
1965/66	7 942	757	339	169	111	342	...	372	
1966/67	7 836	797	322	180	...	345	...	424	
1967/68	7 995	880	321	174	...	348	...	424	
1968/69	7 685	527	277	173	...	351	...	412	
1969/70	...	770	327	...	...	...	...	...
Hektarertrag dz									
1960/61	.	1,3	11,8	7,4	4,0	3,5	9,7	7,7	
1961/62	2,1	1,0	12,5	8,0	3,8	3,3	10,7	8,1	
1962/63	2,4	1,2	11,6	8,0	3,6	3,9	10,4	8,4	
1963/64	2,3	1,2	12,6	8,5	3,7	3,9	10,4	8,2	
1964/65	2,5	1,2	12,9	7,9	3,7	4,1	11,0	8,8	
1965/66	2,1	1,1	10,6	6,8	3,4	4,5	10,7	8,0	
1966/67	2,3	1,1	12,1	6,9	3,2	...	10,9	8,3	
1967/68	2,5	1,2	12,9	7,1	4,1	...	11,0	8,7	
1968/69	2,5	1,2	10,0	5,9	3,8	...	11,5	8,4	
1969/70	...	...	13,1	6,3	...	...	...	...
Erntemenge 1 000 t									
1960/61	.	953	744	203	73	25	321	68	307
1961/62	1 649	825	1 144	338	78	27	354	46	339
1962/63	1 842	941	980	314	79	32	347	56	341
1963/64	1 912	977	1 094	341	76	36	346	69	360
1964/65	2 053	1 020	1 084	285	71	44	372	62	346
1965/66	1 684	857	805	231	57	50	366	64	298
1966/67	1 803	895	964	220	57	55	376	78	353
1967/68	1 967	982	1 138	229	71	64	383	71	369
1968/69	1 895	949	528	163	66	67	402	70	347
1969/70	...	1 110 ^{c)}	1 010	205	54	76	400 ^{c)}	68 ^{c)}	340 ^{c)}

Fußnoten s. Ende der Tabelle.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Anbau und Ernte

Wirtschaftsjahr (1.7.-30.6.)	Kichererbsen (Gram)	Taubenerbsen (Tur)	Sonstige Hülsenfrüchte	Erdnüsse (unge- schält)	Raps, Rübsen, Senf	Sesam	Lein- samen 11)	Rizinus- samen	Kokos- nüsse 12)
Anbauflächen 1 000 ha									
1960/61	9 276	2 433	11 854	6 463	2 883	2 169	1 789	466	717
1961/62	9 566	2 447	12 230	6 889	3 168	2 252	1 977	486	723
1962/63	9 193	2 452	12 620	7 283	3 127	2 552	1 904	469	798
1963/64	9 354	2 517	12 315	6 886	3 046	2 412	1 995	484	798
1964/65	8 896	2 496	12 401	7 216	2 881	2 513	2 060	440	846
1965/66	7 993	2 483	11 604	7 428	2 884	2 480	1 727	409	866
1966/67	8 003	2 521	11 597	7 299	3 006	2 793	1 495	401	893
1967/68	8 257	2 665	11 727	7 553	3 244	2 654	1 777	439	922
1968/69	7 106	2 529	11 629	7 091	2 992	2 423	1 707	384	...
1969/70	...	...	...	7 219	...	2 307	...	...	...
Hektarertrag dz									
1960/61	6,7	8,5	3,7	7,5	4,7	1,5	2,2	2,3	.
1961/62	6,1	5,6	3,8	7,3	4,3	1,7	2,3	2,2	.
1962/63	5,8	6,5	3,6	7,0	4,2	1,9	2,3	2,1	.
1963/64	4,8	5,5	3,4	7,7	3,0	1,8	1,9	2,1	.
1964/65	6,5	7,6	3,8	8,2	5,1	2,0	2,4	2,5	.
1965/66	5,3	7,0	3,3	5,7	4,4	1,7	1,9	2,0	.
1966/67	4,5	4,5	3,1	6,0	4,1	1,5	1,7	2,7	.
1967/68	7,2	6,5	3,7	7,6	4,8	1,7	2,5	2,8	.
1968/69	6,1	7,2	3,7	6,3	5,3	1,7	2,1	2,9	.
1969/70	...	...	...	7,1	...	1,9	...	...	.
Erntemenge 1 000 t									
1960/61	6 250	2 066	4 388	4 812	1 347	318	398	107	4 639
1961/62	5 785	1 367	4 603	4 994	1 346	372	463	109	4 478
1962/63	5 362	1 582	4 584	5 064	1 303	492	430	99	5 017
1963/64	4 502	1 380	4 191	5 298	915	439	379	102	4 725
1964/65	5 785	1 888	4 765	5 888	1 466	493	503	108	4 991
1965/66	4 206	1 736	3 858	4 231	1 276	425	335	80	4 999
1966/67	3 622	1 130	3 595	4 411	1 228	416	260	110	5 192
1967/68	5 972	1 741	4 390	5 731	1 568	445	438	121	5 319
1968/69	4 310	1 816	4 293	4 476	1 572	423	352	111	...
1969/70	4 525 ^{c)}	1 910 ^{c)}	4 520 ^{c)}	5 143	1 580 ^{c)}	433	...	...	...

1) Hektarertrag und Erntemenge: geschnittenes Zuckerrohr; Zuckergehalt etwa 5,3 bis 6,1 %. - 2) Einschl. Yams-
wurzeln. - 3) Einschl. Koch-(Mehl-)bananen. - 4) Paprikaart. - 5) Turmeric, Curcuma, Gewürzpflanze. - 6) Ambari-
oder Gambohanf (Hibiscus cannabinus). - 7) Madreshanf, Klapperschote (Crotalaria juncea). - 8) Kalenderjahre be-
zeichnet durch den ersten Teil der Wirtschaftsjahre; Anbaufläche: im Ertrag stehende Bestände. - 9) Finanzjahre
(April bis März). - 10) Anbaufläche: gepflückte Fläche; Erntemenge: grüne Bohnen. - 11) Flachsensamen nur zur Samen-
gewinnung. - 12) Erntemenge = Mill. Nüsse.

a) Grün gewogen. - b) Getrocknete, bearbeitete Nüsse ohne Schalen. - c) Schätzung.

Quellen: "Statistical Abstract, India", Neudelhi; - "Agricultural Situation in India", Neudelhi; - "Monthly
Bulletin of Agricultural Economics and Statistics", FAO, Rom; "Production Yearbook", FAO, Rom; "Reserve Bank of
India Bulletin", Bombay

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Anbau und Ernte nach Gebieten 1967/68*)

Gliedstaaten Unionsgebiete	Reis (geschält)	Weizen	Gerste	Mais	Sorghum	Bajra ¹⁾	Ragi ²⁾	Small millets ³⁾
Anbaufläche 1 000 ha								
Gliedstaaten								
Andhra Pradesh	3 508	13	-	253	2 536	591	321	814
Assam	2 154 ^{a)}	7	-	24	-	-	-	6
Bihar	5 248	1 056	361	989	11	13	206	243
Dschammu und Kaschmir	226	161	19	251	0	16	-	17
Gutscheraat (Gujarat)	514	553	3	240	1 429	1 791	62	149
Haryana	216	845	298	117	295	881	0	1
Kerala	804	-	-	-	1	-	5	7
Madhya Pradesh	4 245	2 557	156	589	2 380	255	17	1 602
Madras	2 763	1	0	3	751	446	323	474
Maharashtra	1 408	928	4	39	6 320	1 870	232	214
Maisur	1 168	298	1	15	2 828	427	812	347
Nagaland	77	-	-	-	-	-	-	-
Orissa	4 308	13	-	55	10	4	159	134
Pandschab	295	1 804	132	469	6	198	0	0
Radschastan	95	1 247	660	745	1 128	4 968	-	82
Uttar Pradesh	4 359	5 045	1 593	1 472	921	1 058	185	624
Westbengalen	4 720	80	54	52	2	0	10	14
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung zusammen	614	308	45	263	12	21	18	28
Hektarertrag dz								
Gliedstaaten								
Andhra Pradesh	13,7	.	-	12,1	5,3	4,8	9,2	2,5
Assam	9,5 ^{b)}	.	-	5,4	-	-	-	.
Bihar	9,0	8,4	7,4	11,4	.	.	11,8	4,4
Dschammu und Kaschmir	12,3	7,0	6,7	7,6	.	.	-	6,3
Gutscheraat (Gujarat)	9,0	12,7	.	11,7	3,0	6,6	8,1	7,6
Haryana	13,2	17,3	9,5	10,9	2,0	5,2	.	.
Kerala	13,8	-	-	-	.	-	.	.
Madhya Pradesh	7,8	7,3	9,8	11,2	8,3	5,4	.	2,5
Madras	15,5	.	.	7,4	7,4	6,6	9,9	7,7
Maharashtra	10,4	4,0	.	13,6	5,4	2,7	8,2	4,1
Maisur	15,8	2,7	.	.	5,0	2,7	7,5	2,6
Nagaland	6,5	-	-	-	-	-	-	-
Orissa	8,4	9,3	-	9,1	.	.	9,2	6,4
Pandschab	17,3	18,9	10,0	16,5	.	10,0	.	.
Radschastan	10,0	10,5	11,8	13,8	3,5	2,9	-	4,0
Uttar Pradesh	11,3	11,8	11,0	7,9	5,3	4,6	8,0	6,3
Westbengalen	11,0	10,0	7,4	8,9	.	.	.	.
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.
Erntemenge 1 000 t								
Gliedstaaten								
Andhra Pradesh	4 792	3	-	307	1 340	284	295	202
Assam	2 041 ^{c)}	4	-	13	-	-	-	3
Bihar	4 725	882	267	1 130	5	6	243	108
Dschammu und Kaschmir	280	112	12	191	0	9	-	11
Gutscheraat (Gujarat)	463	700	2	280	423	1 183	51	113
Haryana	286	1 466	284	128	58	457	-	0
Kerala	1 105	-	-	-	1	-	7	3
Madhya Pradesh	3 301	1 864	153	658	1 979	137	4	398
Madras	4 291	1	0	3	558	295	320	366
Maharashtra	1 471	367	3	53	3 437	507	190	88
Maisur	1 849	79	1	9	1 412	117	606	90
Nagaland	50	-	-	-	-	-	-	-
Orissa	3 628	12	-	50	5	2	146	86
Pandschab	391	3 400	132	773	3	197	-	0
Radschastan	95	1 305	776	1 025	399	1 445	-	33
Uttar Pradesh	3 200	5 953	1 755	1 167	484	485	148	393
Westbengalen	5 198	80	40	46	1	0	8	8
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung zusammen	691	334	44	442	2	7	13	12

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Anbau und Ernte nach Gebieten 1967/68*)

Gliederstaaten Unionsgebiete	Kicher- erbsen (Gram)	Tauben- erbsen (Tur)	Sonstige Hülsen- früchte	Erdnüsse (un- geschält)	Raps, Rübsen, Senf	Sesam	Leinsamen	Rizinus- samen
---------------------------------	-----------------------------	----------------------------	--------------------------------	-------------------------------	--------------------------	-------	-----------	-------------------

Anbaufläche
1 000 ha

Gliederstaaten								
Andhra Pradesh	74	181	973	1 308	1	239	26	250
Assam	2	3	82	-	134	10	1	2
Bihar	331	186	1 296	5	79 ^{d)}	32	65 ^{d)}	6
Dschammu und Kaschmir	2	0	50	-	26 ^{d)}	7	7	-
Gutscherat (Gujarat)	41	92	287	2 009	28	127	-	54
Haryana	1 157	7	126	14	243	2	1	-
Kerala	-	8	35	15	-	11	-	-
Madhya Pradesh	1 670	504	1 791	462	132	451	477	3
Madras	2	55	344	909	1	113	-	10
Maharashtra	404	612	1 404	1 044	4	134	190	5
Maisur	149	299	664	778	2	63	45	31
Nagaland	19	-	-	-	-	-	-	-
Orissa	-	39	68 ^{z)}	62	42	121	20	25
Pandschab	560	2	63	246	143	14	2	-
Radschastan	1 341	22	2 149	281	193	664	66	3
Uttar Pradesh	2 255	634	1 161	414	2 053	683	728	1
Westbengalen	201	36	593	-	112	8	36	-
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung zusammen	28	1	47	7	10	8	7	-

Hektarertrag
dz

Gliederstaaten								
Andhra Pradesh	2,4	5,7	1,6	7,6	.	1,7	.	2,0
Assam	.	.	4,1	-	4,5	.	.	.
Bihar	7,5	7,2	6,7	.	4,0 ^{d)}	4,9	3,4	.
Dschammu und Kaschmir	.	.	7,2	.	8,0 ^{d)}	.	.	.
Gutscherat (Gujarat)	5,4	4,8	3,0	7,3	4,7	2,5	.	4,3
Haryana	10,9	.	3,5	12,0	3,9	.	.	-
Kerala	-	.	3,7	18,0	-	-	-	-
Madhya Pradesh	5,4	6,8	2,3	8,2	2,8	1,0	2,4	.
Madras	.	3,6	2,2	9,7	.	3,2	-	.
Maharashtra	2,8	5,1	3,0	7,1	.	2,4	1,9	.
Maisur	4,5	3,6	2,6	6,5	.	2,3	1,6	.
Nagaland	-	-	-	-	-	-	-	-
Orissa	5,4	5,0	5,4	11,0	4,0	3,5	.	4,8
Pandschab	9,2	.	5,1	11,0	4,6	.	.	.
Radschastan	8,0	.	2,1	5,8	3,3	1,2	2,2	.
Uttar Pradesh	7,3	9,5	8,5	7,4	5,1	0,9	2,4	.
Westbengalen	7,5	9,0	4,9	-	3,2	.	2,5	-
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung zusammen	.	.	.	.	.	.	-	-

Erntemenge
1 000 t

Gliederstaaten								
Andhra Pradesh	18	103	156	999	0	39	4	51
Assam	1	2	34	-	60	5	1	1
Bihar	247	133	867	4	32 ^{d)}	16	22 ^{d)}	4
Dschammu und Kaschmir	1	0	36	-	21 ^{d)}	2	-	-
Gutscherat (Gujarat)	22	44	87	1 458	12	31	-	23
Haryana	1 263	7	45	17	95	1	0	-
Kerala	-	4	13	25	-	3	-	-
Madhya Pradesh	906	342	414	378	37	44	114	1
Madras	1	20	75	885	0	36	-	4
Maharashtra	112	211	415	744	1	32	36	1
Maisur	67	106	170	503	1	14	7	8
Nagaland	-	-	-	-	-	-	-	-
Orissa	10	19	367	68	17	43	8	12
Pandschab	516	2	32	271	66	5	-	-
Radschastan	1 069	9	452	163	64	82	15	1
Uttar Pradesh	1 636	599	990	308	1 037	62	175	1
Westbengalen	150	33	293	-	35	4	9	-
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung zusammen	22	1	14	6	3	2	1	-

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Anbau und Ernte nach Gebieten 1967/ 68*)

Gliedstaaten Unionsgebiete	Kokos- nüsse 4)5)	Baumwolle (Faser)	Jute	Mesta 6)	Sunnhanf 4)7) (Faser)	Natur- kautschuk 8)	Tee 9)	Kaffee 10)
-------------------------------	----------------------	----------------------	------	----------	-----------------------------	------------------------	--------	------------

Anbaufläche
1 000 ha

Gliedstaaten								
Andhra Pradesh	34	318	-	82	6	-	-	0
Assam	4	16 ^{d)}	146	9	-	-	174	-
Bihar	-	2	158	38	8	-	0	-
Dschammu und Kaschmir	-	1	-	-	1	-	-	-
Gutscherat (Gujarat)	-	1 677	-	-	-	-	-	-
Haryana	-	240	-	-	4	-	-	-
Kerala	610	7	-	-	-	107	39	15
Madhya Pradesh	-	870	-	12	31	-	-	-
Madras	82	356	-	0	1	3	34	18
Maharashtra	9	2 906	-	48	25	-	-	-
Maisur	106	907	-	32	7	1	2	78
Nagaland	-	-	-	-	-	-	-	-
Orissa	9	1	50	24	9	-	-	0
Pandschab	-	420	-	0	5	-	4	-
Radschastan	-	256	-	-	15	-	-	-
Uttar Pradesh	-	66	23	-	65	-	2	-
Westbengalen	7	-	496	56	2	-	86	-
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung zusammen	60	4	12	13	1	-	5	-

Hektarertrag
dz

Gliedstaaten								
Andhra Pradesh	.	0,8	-	5,9	.	-	-	0,7
Assam	.	.	12,9	6,6	.	-	10,9	-
Bihar	.	.	9,5	8,2	.	-	1,2	-
Dschammu und Kaschmir	.	.	-	-	.	-	-	-
Gutscherat (Gujarat)	.	1,7	-	-	.	-	-	-
Haryana	.	2,8	-	-	.	-	-	-
Kerala	.	.	-	-	.	4,4	10,8	6,6
Madhya Pradesh	.	7,4	-	3,1	.	-	-	-
Madras	.	1,9	-	.	.	7,9	13,9	2,9
Maharashtra	.	0,9	-	2,9	.	-	-	-
Maisur	.	0,6	-	2,2	.	3,8	-	4,2
Nagaland	.	.	-	-	.	-	-	-
Orissa	.	.	12,7	7,3	.	-	-	0,3
Pandschab	.	3,3	-	.	.	-	2,2	-
Radschastan	.	1,6	-	-	.	-	-	-
Uttar Pradesh	.	0,8	14,7	-	.	-	3,4	-
Westbengalen	.	.	14,0	11,2	.	-	11,2	-
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung zusammen	.	.	13,6	10,2	.	-	.	-

Erntemenge
1 000 t

Gliedstaaten								
Andhra Pradesh	222	25	-	49	1	-	-	0
Assam	11	1 ^{d)}	189	6	-	-	190	-
Bihar	-	0	150	32	3	-	0	-
Dschammu und Kaschmir	-	0	-	-	1	-	-	-
Gutscherat (Gujarat)	-	282	-	-	-	-	-	-
Haryana	-	68	-	-	1	-	-	-
Kerala	3 425	1	-	-	-	47	42	10
Madhya Pradesh	-	64	-	4	9	-	-	-
Madras	866	66	-	0	0	3	47	5
Maharashtra	33	253	-	14	6	-	-	-
Maisur	446	52	-	7	2	1	2	32
Nagaland	-	-	-	-	-	-	-	-
Orissa	31	0	64	17	9	-	-	0
Pandschab	-	140	-	0	2	-	1	-
Radschastan	-	41	-	-	4	-	-	-
Uttar Pradesh	-	5	34	-	19	-	1	-
Westbengalen	22	-	694	63	2	-	97	-
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung zusammen	130	1	17	13	0	-	3	-

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Anbau und Ernte nach Gebieten 1967/68*)

Gliedstaaten Unionsgebiete	Tabak	Zucker- rohr 11)	Kar- toffeln	Ba- nanen 4)	Chillies 12) (getrocknet)	Gelbwurz 13)	Ingwer (ge- trocknet)	Pfeffer	Betel- nüsse 14)
-------------------------------	-------	---------------------	-----------------	-----------------	------------------------------	-----------------	-----------------------------	---------	---------------------

Anbaufläche
1 000 ha

Gliedstaaten	Tabak	Zucker- rohr 11)	Kar- toffeln	Ba- nanen 4)	Chillies 12) (getrocknet)	Gelbwurz 13)	Ingwer (ge- trocknet)	Pfeffer	Betel- nüsse 14)
Andhra Pradesh	178	117	1	17	173	13	2	-	0
Assam	10	31	39	20	8	4	-	-	27
Bihar	14	117	95	7	26	7	-	-	-
Dschammu und Kaschmir	0	2	2	-	1	0	-	-	-
Gutscherat (Gujarat)	82	30	4	12	24	-	1	-	-
Haryana	1	122	3	-	14	-	-	-	-
Kerala	1	8	-	46	3	4	12	100	76
Madhya Pradesh	3	46	14	2	49	0	1	-	-
Madras	14	95	10	38	70	5	0	0	3
Maharashtra	18	168	14	33	172	10	0	-	2
Maisur	34	79	10	18	97	1	1	2	35
Nagaland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Orissa	11	28	31	14	21	7,5	2	-	-
Pandschab	0	144	14	-	29	-	-	-	-
Radschastan	7	20	2	-	41	0	0	-	-
Uttar Pradesh	12	993	164	1 ^{b)}	21	0	-	-	-
Westbengalen	12	27	79	-	8	1	2	-	3
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung zusammen	2	9	23	4	3	1	2	0	1

Hektarertrag
dz

Gliedstaaten	Tabak	Zucker- rohr 11)	Kar- toffeln	Ba- nanen 4)	Chillies 12) (getrocknet)	Gelbwurz 13)	Ingwer (ge- trocknet)	Pfeffer	Betel- nüsse 14)
Andhra Pradesh	8,7	86,0	.	.	6,3	.	.	-	.
Assam	.	37,9	63,2	.	.	.	-	-	.
Bihar	8,3	34,3	82,6	.	7,3	.	-	-	.
Dschammu und Kaschmir	.	.	.	-	.	.	-	-	.
Gutscherat (Gujarat)	11,0	50,5	196,4	.	6,0	.	-	-	.
Haryana	.	39,0	149,0	.	.	.	-	-	.
Kerala	.	.	.	.	.	.	9,2	2,1	.
Madhya Pradesh	.	25,6	82,6	.	3,6	.	.	-	.
Madras	14,5	86,6	73,2	.	13,3	.	.	-	.
Maharashtra	.	71,8	40,1	.	6,2	.	.	-	.
Maisur	4,4	95,5	38,0	.	2,6	.	.	-	.
Nagaland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Orissa	.	50,7	123,7	.	5,0	.	.	-	.
Pandschab	.	36,9	138,5	.	8,4	.	-	-	.
Radschastan	.	15,8	.	.	6,6	.	-	-	.
Uttar Pradesh	8,9	40,3	89,9	.	.	.	-	-	.
Westbengalen	8,8	44,1	81,8	-	.	.	-	-	.
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Erntemenge
1 000 t

Gliedstaaten	Tabak	Zucker- rohr 11)	Kar- toffeln	Ba- nanen 4)	Chillies 12) (getrocknet)	Gelbwurz 13)	Ingwer (ge- trocknet)	Pfeffer	Betel- nüsse 14)
Andhra Pradesh	155	9 566	2	286	109	32	1	-	0
Assam	8	1 039	250	261	5	3	-	-	26
Bihar	11	4 031	785	72	19	10	-	-	-
Dschammu und Kaschmir	1	13	11	-	6	0	-	-	-
Gutscherat (Gujarat)	90	1 489	88	449	15	-	1	-	-
Haryana	1	4 760	43	-	9	-	-	-	-
Kerala	1	500	-	345	2	4	11	21	47
Madhya Pradesh	2	1 181	118	45	18	0	1	-	-
Madras	20	7 559	73	701	94	17	0	0	3
Maharashtra	8	10 673	55	861	106	17	0	-	2
Maisur	15	7 586	39	120	25	2	2	1	53
Nagaland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Orissa	7	1 431	380	106	11	20	2	-	-
Pandschab	.	5 310	188	-	24	-	-	-	-
Radschastan	4	312	4	-	27	0	0	-	-
Uttar Pradesh	10	39 998	1 473	11 ^{e)}	7	1	-	-	-
Westbengalen	10	1 178	643	-	8	3	2	-	1
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung zusammen	1	258	81	26	-	1	1	0	1

*) Erntejahr vom 1. 7. 1967 bis 30. 6. 1968. Die Zahlen sind vorläufig, die Additionen stimmen nicht immer mit den berichtigten Gesamtzahlen in der Tabelle "Anbau und Ernte" überein.

1) Grüne Negerhirse. - 2) Fingerhirse. - 3) Milo, Kafferkorn u.a. - 4) Erntejahr 1966/67. - 5) Erntemenge: Mill. Nüsse. - 6) Ambari- oder Gambohanf (Hibiscus cannabinus). - 7) Madrashanf, Klapperschote (Crotalaria juncea). - 8) Kalenderjahr 1965. Anbaufläche: im Ertrag stehende Bestände. - 9) Finanzjahr vom 1. 4. 1967 bis 31. 3. 1968. - 10) Erntejahr 1964/65; Anbaufläche: gepflückte Fläche. - 11) Hektarertrag: Gur (53 bis 61 % Zuckergehalt); Erntemenge: Zuckerrohr. - 12) Paprikaart. - 13) Turmeric, Curcuma (Gewürzpflanze). - 14) Areca catechu; Erntemenge: getrocknete, bearbeitete Nüsse, ohne Schale.

a) Einschl. 52 000 ha für North East Frontier Agency (NEFA). - b) Ohne NEFA; Hektarertrag dort 8,2 dz. - c) Einschließlich 43 000 t für NEFA. - d) Erntejahr 1966/67. - e) Ohne die Hügelregionen.

Quellen: "Statistical Abstract India" Neudelhi; "Agricultural Situation in India", Neudelhi

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Gewinnung von Rohseide und -nebenprodukten

1 000 kg

Berichtsjahr (1. 7. bis 30. 6.) Gliederstaaten Unionsgebiete	Rohseide										Neben- produkte der Seiden- spinn- erei
	ins- gesamt	Maulbeerseide					Wilde Seide				
		zu- sammen	Filature	Cottage basin	Charka	Duplon	zu- sammen	Tasar	Eri	Muga	
1960/61	1 512,9	1 184,5	159,7	142,8	849,0	32,9	328,4	179,2	110,4	38,8	.
1961/62	1 695,1	1 308,5	167,3	210,5	886,2	44,5	386,6	202,4	131,6	52,6	42,6
1962/63	1 746,6	1 388,4	176,7	346,7	818,9	46,1	358,2	175,5	137,3	45,4	73,9
1963/64	1 868,1	1 389,9	182,8	291,6	871,6	43,9	478,3	235,3	194,0	49,0	100,9
1964/65	2 058,3	1 566,6	172,7	345,7	1 013,3	34,8	491,7	231,1	204,1	56,5	112,1
1965/66	2 064,9	1 545,3	157,3	215,3	1 145,3	27,4	519,6	262,1	201,0	56,5	131,2
1966/67	2 169,8	1 629,0	193,2	446,0	987,6	2,2	540,8	264,5	208,3	68,0	120,4
1967/68	2 103,2	1 637,5	198,1	351,3	1 062,4	25,8	465,7	317,5	76,2	72,0	111,5
1967/68											
Gliederstaaten											
Andhra Pradesh	0,8	0,1	-	0,1	-	-	0,7	0,7	0,0	-	-
Assam	157,4	16,4	-	-	16,4	-	141,0	-	69,0	72,0	39,0
Bihar	116,4	0,8	-	-	0,8	-	115,6	115,6	-	-	-
Dschammu und Kaschmir	62,2	62,2	61,9	-	-	0,3	-	-	-	-	-
Kerala	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Madhya Pradesh	175,7	0,7	-	0,7	-	-	175,0	175,0	-	-	-
Madras	4,2	4,2	-	0,7	-	3,5	0,0	-	-	-	-
Maharashtra	1,5	-	-	-	-	-	1,5	1,5	-	-	-
Maisur	1 243,4	1 243,4	129,3	326,0	763,0	25,1	-	-	-	-	72,4
Orissa	16,0	-	-	-	-	-	16,0	16,0	-	-	-
Pandschab	1,3	1,3	-	0,4	1,3	-	-	-	-	-	-
Uttar Pradesh	3,5	3,3	2,1	-	-	0,4	0,2	0,1	0,1	-	-
Westbengalen	318,6	303,4	3,0	22,5	277,3	-	15,2	8,5	6,7	-	-
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung											
Himatschal Pradesh	1,3	1,3	0,4	0,9	-	0,0	-	-	-	-	-
Manipur	0,2	0,0	-	0,0	0,0	-	0,1	-	0,1	-	-
Tripura	0,3	0,0	-	0,0	-	-	0,3	-	0,3	-	-

Quelle: "Statistical Abstract India", Neudelhi

Erzeugung von Rohwolle*)

Jahr Gliederstaaten Unionsgebiete	Tonnen			
	Insgesamt	Schaf-	Lamm- wolle	Schlacht-
1951	27 484	21 589	1 794	2 287
1956	30 972	24 036	2 835	2 287
1961	32 555	25 119	3 335	2 287
1961				
Gliederstaaten				
Andhra Pradesh	3 160	2 544	353	263
Assam	-	-	-	-
Bihar	362	313	39	10
Dschammu und Kaschmir	696	595	75	23
Gutscherat (Gujarat)	3 184 ²⁾	1 220	117	33
Kerala	1	-	-	1
Madhya Pradesh	697	603	67	27
Madras	1 964	498	91	1 375
Maharashtra	1 907	1 658	202	47
Maisur	2 480	2 017	373	90
Orissa	0	-	-	0
Pandschab	1 516	1 308	124	84
Pandschastan	13 146	11 473	1 623	50
Uttar Pradesh	2 366	2 171	191	4
Westbengalen	419	160	26	233
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung				
Delhi	54	7	2	45
Himatschal Pradesh	603	552	49	2

*) Erhebung im Rahmen der fünfjährlichen Viehzählung.

a) Einschl. Wolle von Wandernherden, für die keine Unterteilung vorliegt.
Für die folgenden Jahre liegen folgende Ingesamtszahlen vor: 1965/66
= 35 660 t (vorläufige Schätzung), 1973/74 = 38 000 t (Vorausschätzung).

Quelle: "Statistical Abstract India", Neudelhi

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Viehbestand*)

1 000

Jahr Gliederstaaten Unionsgebiete	Pferde und Ponies	Kamele	Rindvieh			Büffel			Schweine	Schafe	Ziegen	Ge- flügel
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter					
				Arbeits- tiere 1)	Milch- kühe 2)		Arbeits- tiere 1)	Milch- kühe 2)				
1951	1 515	.	155 295	60 825	.	43 400	6 558	.	.	39 052	47 155	73 548
1956	1 484	.	158 669	64 317	.	44 948	6 373	.	.	39 259	55 449	94 759
1961	1 327	903	175 557	70 854	20 667	51 210	7 132	12 463	5 176	40 223	60 864	114 254
1966	1 148	1 027	175 987	71 127	20 965	52 876	7 358	12 909	4 973	42 010	64 549	115 071
1966 Gliederstaaten												
Andhra Pradesh	49	1	12 342	5 092	1 292	6 791	1 298	1 545	582	8 004	3 758	14 715
Assam	44	-	6 562	2 298	1 089	580	202	81	423	73	1 595	10 985
Bihar	116	0	15 156	6 980	1 395	3 654	661	702	646	1 247	7 801	10 849
Dschammu u. Kaschmir	66	2	1 791	497	255	428	38	115	1	1 152	606	1 535
Gutscherat (Gujarat)	70	46	6 544	3 063	813	3 140	34	1 016	2	1 652	2 771	2 324
Kerala	0	0	2 857	495	483	471	246	67	112	12	1 189	9 909
Madhya Pradesh	150	19	24 645	9 086	2 623	5 607	1 200	1 026	378	1 015	6 606	5 739
Madras	17	0	10 859	4 711	1 195	2 724	349	688	475	6 621	3 771	11 226
Maharashtra	101	2	14 681	6 129	1 601	3 050	303	852	181	2 200	5 104	9 888
Maisur	65	1	9 686	3 560	1 220	2 946	231	838	207	4 748	2 784	8 277
Nagaland	1	-	76	6	10	4	1	0	111	0	12	438
Orissa	67	-	10 628	4 344	1 102	1 269	514	133	179	1 182	3 046	7 698
Pandschab ³⁾	68	251	6 024	2 430	915	5 094	273	1 496	144	1 196	1 391	2 209
Radschastan	63	653	13 123	4 001	1 825	4 222	139	1 036	84	8 806	10 323	865
Uttar Pradesh	230	49	26 120	13 044	2 662	11 425	1 359	3 024	1 156	2 623	8 136	3 771
Westbengalen	27	0	12 576	4 624	2 125	1 043	479	161	144	640	4 835	12 818
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung												
Amindiven, Lakkadiven und Minikoi	-	-	1	-	0	-	-	-	-	-	5	19
Andamanen und Nikobaren	0	-	10	3	2	8	4	1	21	0	10	99
Dadra und Nagar Haveli	0	-	38	14	3	3	2	0	0	0	13	39
Delhi	5	3	76	27	17	104	0	48	11	5	14	137
Himatschal Pradesh ³⁾	7	0	1 244	402	152	224	1	62	3	815	565	139
Manipur	1	-	288	110	31	47	13	5	74	8	12	623
Pondicherry	0	-	72	25	11	11	1	3	2	7	32	107
Tripura	1	-	588	187	99	50	13	6	31	2	124	663

*) Zensusergebnisse; 1966 vorläufige Zahlen, deren Addition von Gliederstaaten und Unionsgebieten nicht immer mit den berichtigten Gesamtzahlen übereinstimmt.

1) Männliche und weibliche Tiere über 3 Jahre, die ausschließlich zur Arbeit gehalten werden. - 2) Nur Tiere, die in Milch stehen. - 3) Zahlen beziehen sich auf Gebietsstand vor dem 1. 11. 1966 (Reorganisation der genannten Gebiete).

Quellen: "Statistical Abstract India", Neudelhi; "Agricultural Situation in India", Neudelhi

Milcherzeugung und -verwendung*)

1000 t

Jahr Gliederstaaten Unionsgebiete	Erzeugung				Verwendung							
	ins- gesamt	Kuh- milch	Büffel- milch	Ziegen- milch	Trink- milch	Butter	Ghee ¹⁾	Dahl ²⁾	Khoa ³⁾	Sahne	Speise- eis	übrige
1951	17 406	7 743	9 184	479	6 802	1 044	6 979	1 540	769	125	82	65
1956	19 717	8 180	10 976	561	7 711	1 174	7 850	1 786	895	143	92	66
1961	20 375	8 753	11 087	535	9 216	1 297	6 489	1 642	966	380	143	242
1961 Gliederstaaten												
Andhra Pradesh	1 782	676	1 092	14	713	210	631	210	18	-	-	-
Assam	168	124	35	9	95	8	42	9	14	-	-	-
Bihar	1 915	1 043	789	83	986	69	607	230	23	-	-	-
Dschammu u. Kaschmir	115	51	60	4	59	0	39	16	1	-	-	-
Gutscherat (Gujarat)	1 629	560	1 032	37	523	89	852	127	23	5	10	-
Kerala	233	177	44	12	110	1	95	26	1	0	-	-
Madhya Pradesh	1 093	480	580	33	366	33	586	80	25	2	1	-
Madras	1 038	608	419	11	693	73	121	101	16	31	3	-
Maharashtra	1 407	702	631	74	940	112	155	107	46	23	11	13
Maisur	591	238	344	9	207	77	237	47	17	3	3	-
Orissa	370	299	60	11	222	-	37	37	18	-	-	56
Pandschab	2 485	704	1 758	23	870	248	969	124	149	75	25	25
Radschastan	2 524	1 478	935	111	883	51	1 136	252	177	25	-	-
Uttar Pradesh	4 212	1 153	2 984	75	2 106	295	842	211	421	211	84	42
Westbengalen	517	359	137	21	269	26	47	52	10	5	5	103
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung Zusammen	296	101	187	8	174	5	93	13	7	0	1	3

*) Erhebung im Rahmen der fünfjährigen Viehzählung. Für die Zeit ab 1966 liegen folgende Schätzungen der Gesamtmilcherzeugung vor: 1966/67 = 20,9, 1968/69 = 21,2, 1973/74 (Vorausschätzung) = 25 Mill. t.

1) Butterschmalz. - 2) Quarkprodukt. - 3) Weichkaseart.

Quelle: "Statistical Abstract India", Neudelhi

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Forstverhältnisse und Holzeinschlag

Forstwirtschaftsjahr Gliederstaaten Unionsgebiete	Forst- fläche 1) insgesamt	Bestand		Nutzbarkeit		Nutzungsart		
		Nadelholz ²⁾	Laubholz ²⁾	Wirt- schafts- wald	Nicht- wirtschafts- wald	rein forstlich	forst- und landwirt- schaftlich	unzu- gänglicher Wald
1 000 ha								
1960/61	68 956	4 435	64 521	52 944	16 012	31 609 ^{a)}	24 054 ^{a)}	11 213 ^{a)}
1961/62	75 038	4 371	70 667	59 658	15 380	32 452 ^{a)}	20 067 ^{a)}	20 411 ^{a)}
1962/63	74 425	4 503	69 922	59 171	15 254	32 474 ^{a)}	20 967 ^{a)}	18 876 ^{a)}
1963/64	74 730	4 507	70 223	59 445	15 285	32 718 ^{a)}	21 698 ^{a)}	18 207 ^{a)}
1964/65	75 298	4 614	70 684	59 006	16 292	32 718 ^{a)}	22 603 ^{a)}	17 941 ^{a)}
1964/65 Gliederstaaten								
Andhra Pradesh	6 450 ^{a)}	-	6 450	5 082	1 368	4 217	1 774	460 ^{a)}
Assam 5)6)	9 388	2	9 386	9 375 ^{d)}	13	2 542	1	6 845 ^{a)}
Bihar	3 143	-	3 143	2 133	1 010	411	2 585	146
Dschammu und Kaschmir	2 036	1 934	102	850	1 187 ^{e)}	-	-	-
Gutscherat (Gujarat) 5)	1 866	-	1 866	1 847	19	654	213	999
Kerala	1 042	-	1 042	727	315	823	48	172
Madhya Pradesh	17 161	-	17 161	14 411	2 750	7 593	9 099	468
Madras 5)	2 222	-	2 222	1 423	799	1 724	383	115
Maharashtra	6 709	-	6 709	3 829	2 880 ^{e)}	4 027	1 693	989
Maisur 5)	3 522	-	3 522	2 615	907	2 912	569	41
Nagaland	263	23	240	137	126	30	52	181
Orissa 5)	6 816	-	6 816	5 683	1 133	2 359	644	3 813
Pandschab	1 785	480	1 305	692	1 093	61	1 421	303
Radschastan	3 848	-	3 848	3 848	-	1 100	1 828	920 ^{a)}
Uttar Pradesh	4 664	1 253	3 411	3 179	1 485 ^{h)}	2 601	189	1 875 ^{a)}
Westbengalen 5)	1 181	9	1 172	1 119	62	700	410	71
Unter unmittelbarer Unions- verwaltung zusammen 7)	3 202	914	2 288	2 057	1 146	965	1 694	542
Andamanen und Nikobaren	606	-	606	533	73	243	362	-
Delhi	5	-	5	3	2	1	1	3
Goa, Damao und Diu	105	-	105	93	12	105	-	-
Himatschal Pradesh	1 252	824	428	916	336	151	950	151
Manipur 5)	599	90	509	291	308	53	158	388
Tripura	635	-	635	221	415	412	223	-

Forstwirtschaftsjahr Gliederstaaten Unionsgebiete	Eigentumsverhältnisse				Holzeinschlag		
	Forst- verwaltung	Gemeinden	Korpo- rationen	Privat	insgesamt	Nutzholz ³⁾	Brennholz ⁴⁾
1 000 ha							
1 000 cbm							
1960/61	62 493	2 741	2 292	1 429	17 094 ^{b)}	5 426	11 642
1961/62	67 754	3 098	2 479	1 706	16 456	5 591	10 865
1962/63	68 346	2 213	2 437	1 430	18 787 ^{c)}	5 588	13 157
1963/64	68 512	2 324	2 426	1 469	19 639	7 153	12 486
1964/65	69 658	1 608	2 457	1 574	19 211	6 451	12 760
1964/65 Gliederstaaten							
Andhra Pradesh	6 450	-	-	-	767	211	556
Assam 5)6)	7 339	-	2 049	-	736	403	333
Bihar	3 138	4	-	-	712	423	289
Dschammu und Kaschmir	2 036 ^{f)}	-	-	-	531	456	75
Gutscherat (Gujarat) 5)	1 651 ^{f)}	-	-	215	750	181	569
Kerala	883	-	-	159	476	286	190
Madhya Pradesh	17 161 ^{f)}	-	-	-	4 117	1 476	2 641
Madras 5)	2 107	-	..	115	390	36	354
Maharashtra	5 677 ^{f)}	635	1	396	2 439	361	2 078
Maisur 5)	3 195 ^{f)}	-	40	287	2 146	480	1 666
Nagaland	85	-	178	-	23	18	5
Orissa 5)	6 795	-	-	21	1 339	536	803
Pandschab	1 537	-	3	246	552	230	322
Radschastan	3 848	-	-	-	558	63	495
Uttar Pradesh	3 503 ^{f)}	968	176	17	2 198	646	1 552
Westbengalen 5)	1 169 ^{f)}	-	7	5	949	242	707
Unter unmittelbarer Unions- verwaltung zusammen 7)	3 084	1	4	114	528	403	125
Andamanen und Nikobaren	606	-	-	-	30	9	21
Delhi	1	1	4	-	1	0	1
Goa, Damao und Diu	105	-	-	-	11	10	1
Himatschal Pradesh	1 138 ^{f)}	-	0	114	365	343	22
Manipur 5)	599	-	-	-	61	8	53
Tripura	635	-	-	-	60	33	27

1) Ein Vergleich mit der Tabelle "Hauptarten der Bodennutzung" (Spalte Waldfläche) ist nicht möglich. - 2) Flächen mit mindestens 80 % der angegebenen Baumart. - 3) Säge-, Rund-, Faserholz und Holz für Streichhölzer. - 4) Einschl. Holz zur Herstellung von Holzkohle. - 5) Angaben für 1964/65 nicht vorhanden. - 6) Einschl. "North East Frontier Agency" (NEFA). - 7) Addition der aufgeführten Unionsgebiete.

a) Ohne Dschammu und Kaschmir. - b) Einschl. 25 000 cbm, für die eine Unterteilung nicht verfügbar ist. - c) Einschl. 42 000 cbm, für die eine Unterteilung nicht verfügbar ist. - d) Einschl. einer Forstfläche von 2 034 000 ha unter autonomer Distriktsverwaltung. - e) Einschl. 72 000 ha für Schutzgebiete. - f) Einschl. Forstflächen von Gemeinden. - g) Einschl. 388 000 ha, für die eine Unterteilung nicht verfügbar ist. - h) Einschl. 550 000 ha, für die eine Unterteilung nicht verfügbar ist.

Quelle: "Statistical Abstract India", Neudelhi

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Fischfänge nach Arten*)

1000 t

Jahr	Insgesamt	Stüßwasserfische	Heringe, Sardinen, Sardellen u.ä.	Meerbarben, Seebarsche u.ä.	Thunfisch, Bonito, Makrelen u.ä.	Haie, Rochen u.ä.	Seezungen	Alsen (Alosen)	Kabeljau, Seehecht, Schellfisch u.ä.	Nicht sortierte und nicht spezialisierte Fische	Krebse, Krabben, Langusten	Muscheln, Austern, Tintenfische u.ä.
1960	1 161,4	281,7	302,2	272,9	165,4	35,6	14,1	.	6,1	12,3	70,6	0,5
1961	961,0	277,4	236,8	241,9	73,3	33,6	7,7	7,6	3,9	13,9	64,8	0,1
1962	973,9	329,6	175,9	228,0	62,9	40,8	17,6	10,6	5,2	21,0	84,2	0,1
1963	1 046,3	390,4	147,3	228,6	107,1	43,0	8,8	8,1	5,4	23,6	83,7	0,3
1964	1 320,0	459,9	370,9	243,7	66,2	34,9	6,1	9,9	3,7	24,7	99,5	0,5
1965	1 331,3	507,1	359,8	207,3	97,9	31,4	9,8	10,5	5,5	22,0	79,7	0,3
1966	1 367,6	477,5	378,6	245,0	90,3	37,4	7,4	9,9	2,7	23,2	94,6	1,0
1967	1 400,4	536,8	361,1	260,9	72,3	29,6	6,1	7,9	2,1	25,2	97,9	0,5
1968 ¹⁾	1 526,0	621,7	405,1	249,6	63,1	31,2	11,1	8,6	1,8	28,9	103,4	1,5
1974	1 970,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

*) Einschl. Schalen- und Weichtiere (Anlandegewicht).

1) Vorausschätzung.

Quelle: "Yearbook of Fishery Statistics", FAO, Rom

PRODUZIERENDES GEWERBE

Betriebe, Beschäftigte und Produktionswerte der verarbeitenden Industrie 1963¹⁾

Gruppe Zweig (H. v. = Herstellung von)	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Brutto- produktionswert	Netto- produktionswert	Löhne und Gehälter	
		insgesamt	darunter Arbeiter				insgesamt	darunter Löhne
		Anzahl		1 000		Mill. iR		
Verarbeitende Industrie ²⁾	9 762 ^{a)}	3 289 151	2 913 183	6 830 664	45 878	14 067	6 731	4 717
Industrie der Steine und Erden	532	109 097	96 448	230 692	1 332	480	183	122
darunter:								
Kiesgruben	58	3 286	2 870	6 310	20	7	3	2
Zementindustrie	34	29 773	24 435	65 605	785	250	79	47
Ziegeleien	165	20 388	18 607	42 551	65	38	22	16
H. v. feuerfesten, grobkeramischen Erzeugnissen	125	29 117	26 286	57 446	163	77	39	27
Asbestzementindustrie	7	5 795	5 263	14 965	122	47	16	11
Verarbeitung von Glimmer	31	6 833	6 398	15 185	54	10	5	4
Eisenschaffende Industrie	204	186 978	143 592	373 303	4 242	1 474	556	350
NE-Metallindustrie	69	28 415	23 327	60 102	864	293	85	52
dar. Münzpräganstalten	3	4 727	4 000	11 096	49	23	16	12
Eisen- und Stahlgießereien (einschl. Schmiedewerke)	173	46 772	41 862	98 164	446	141	76	56
Chemische Industrie	522	135 330	112 282	269 021	3 809	1 365	382	228
darunter:								
Düngemittelindustrie	34	17 201	14 395	34 934	469	173	52	38
H. v. anorganischen Grundstoffen	54	16 744	13 567	36 508	383	152	43	24
H. v. organischen Chemikalien	6	727	577	1 316	24	1	1	0,8
H. v. Farben und Lacken	43	9 301	7 497	17 101	237	70	23	13
Pharmazeutische Industrie	149	35 796	29 429	66 516	1 041	411	105	63
Mineralölverarbeitung	27	10 890	8 855	22 982	908	278	52	27
Gummi verarbeitende Industrie	98	40 374	35 132	82 558	1 033	352	129	82
darunter:								
H. v. Bereifungen	15	10 904	9 072	21 551	655	225	57	34
H. v. Gummischuhwerk	21	16 294	14 392	32 441	195	75	48	32
Sägewerke u. holzbearbeitende Industrie	135	16 308	13 963	32 827	171	49	19	12
dar. Sägewerke	84	6 228	5 407	11 868	59	11	5	4
Papierherzeugende Industrie	74	50 476	42 187	112 799	807	294	112	69
Eisen- und metallverarbeitende Industrie	2 238	731 170	623 928	1 420 476	9 004	3 173	1 719	1 130
Stahl- und Leichtmetallbau	246	207 992	179 520	394 931	1 730	680	449	324
darunter:								
Lokomotivbau	17	49 473	39 950	88 494	276	128	108	78
Waggonbau	106	125 390	110 717	241 324	1 048	421	275	203
Dampfkessel- und Behälterbau	3	1 450	951	2 134	49	8	5	1
Maschinenbau	578	144 040	123 384	288 197	1 662	631	333	217
darunter:								
H. v. Textilmaschinen	121	33 407	29 542	68 975	351	140	71	49
H. v. Zucker verarbeitungs-Maschinen	22	6 803	5 984	13 361	71	24	14	8
H. v. Baumaschinen	15	2 144	1 769	4 014	26	7	4	3
H. v. Maschinenteilen	47	15 820	13 178	29 749	170	76	39	22
H. v. landwirtschaftlichen Maschinen	42	5 777	5 057	11 773	56	20	10	8
Straßenfahrzeugbau	508	129 518	110 950	257 457	2 180	664	324	210
darunter:								
Kraftwagenindustrie	101	62 031	51 237	119 090	1 556	461	188	109
Kraftfahrzeugreparaturwerkstätten	333	48 242	42 695	99 082	304	107	87	67
Schiffbau	40	26 718	21 813	48 673	162	79	66	41
Luftfahrzeugbau	10	4 778	3 346	8 125	59	37	30	16
Elektrotechnische Industrie	314	111 457	91 277	209 439	1 740	602	286	173
Feinmechanische und optische Industrie, Uhrenindustrie	70	13 863	11 453	25 098	162	68	29	16
darunter:								
H. v. medizinischen Instrumenten	3	261	225	512	2	1	0	0
H. v. Wasser- und Dampfmeßgeräten	12	4 685	3 679	8 011	71	27	9	5
H. v. wissenschaftl. Instrumenten	15	2 499	2 220	4 623	15	8	4	3
H. v. Uhren	10	1 613	1 429	3 199	21	10	4	2
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	472	92 804	82 185	188 556	1 309	411	200	132
darunter:								
Werkzeugindustrie	112	24 869	20 517	47 000	369	138	59	34
Stahlrohrmöbelindustrie	41	11 779	10 884	23 517	130	47	30	22
Füllhalterindustrie	18	3 765	3 648	8 350	19	9	5	4

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

PRODUZIERENDES GEWERBE

Betriebe, Beschäftigte und Produktionswerte der verarbeitenden Industrie 1963¹⁾

Gruppe Zweig (H. v. = Herstellung von)	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte		Ge- leistete Arbeiter- stunden 1 000	Brutto- produktionswert	Netto- produktionswert	Löhne und Gehälter	
		insgesamt	darunter Arbeiter				insgesamt	darunter Löhne
		Anzahl							Mill. iR
Feinkeramische Industrie	86	20 568	17 667	44 922	116	52	28	18
darunter:								
Porzellan- und Steingutindustrie	48	10 924	9 497	24 353	43	20	15	10
Sanitärkeramische Industrie	16	3 703	3 289	7 778	18	9	4	3
Schleifmittelindustrie	7	1 532	1 110	2 943	32	14	4	2
Glasindustrie	150	40 650	37 894	92 317	235	87	55	42
darunter:								
Hohlglaserzeugende Industrie	39	11 537	11 005	27 237	39	16	12	10
Holzverarbeitende Industrie	121	15 213	13 900	32 201	102	30	16	12
darunter:								
H. v. Kisten und Fässern	22	1 869	1 712	4 070	22	5	3	2
Möbelindustrie	51	6 943	6 307	14 784	23	9	6	4
H. v. Bürsten und Besen	9	989	904	1 967	8	3	2	1
Papierverarbeitende Industrie	36	4 708	4 128	9 649	133	24	9	6
Druckereien u. Vervielfältigungsindust.	365	89 705	73 153	159 004	730	309	193	122
Ledererzeugende Industrie	57	8 290	7 601	17 971	169	25	13	10
Lederverarb. Industrie, Schuhindustrie	14	6 120	5 482	12 371	65	17	12	8
darunter:								
Schuhindustrie	9	5 805	5 232	11 765	61	16	11	7
Baumwollentkörnung	977	71 620	65 656	86 471	480	64	30	23
Textilindustrie	1 242	1 167 986	1 094 005	2 730 152	11 896	3 919	2 425	1 932
darunter:								
Spinnereien	10	2 100	1 852	4 252	43	13	4	3
Baumwollwebereien	566	774 253	728 805	1 810 898	7 708	2 668	1 792	1 437
Teppichwebereien	13	2 619	2 340	5 246	22	4	3	2
Seidenwebereien	34	4 779	4 275	9 616	25	4	4	3
Wollwebereien	74	28 334	25 967	60 909	438	128	50	37
Jutespinnereien und -webereien	104	257 534	240 159	622 982	2 079	664	387	311
Wirkereien und Strickereien	59	6 061	5 467	12 728	80	19	8	6
Bekleidungsindustrie	51	6 596	6 113	13 782	63	14	9	7
Kunststoffverarbeitende Industrie	74	8 612	7 930	17 856	126	37	16	11
Sonstige verarbeitende Industrien	103	21 587	19 625	40 796	90	44	28	22
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	2 414	471 686	418 453	870 248	9 078	1 549	583	377
Ernährungsindustrie	2 123	384 873	334 205	756 024	8 009	1 284	488	310
darunter:								
Getreidemühlen	63	8 240	6 903	16 469	637	42	14	9
Reismühlen	425	25 376	22 416	40 281	571	37	15	10
Brotindustrie	21	6 305	5 523	13 363	133	40	14	8
Zuckerindustrie	185	105 862	82 108	196 853	1 737	449	195	121
Obst- und Gemüseverarbeitende Industrie	21	3 546	3 269	7 600	39	11	4	2
Süßwarenindustrie	8	1 193	1 093	2 528	22	6	1	1
Ölmühlen	294	34 202	29 508	68 181	2 363	160	54	35
Fleischverarbeitende Industrie	40	3 739	3 347	6 624	68	18	5	3
Fischverarbeitende Industrie	3	524	449	1 321	10	2	1	0
Kaffee- und teeerarbeitende Industrie	720	90 460	80 747	186 040	1 707	348	117	66
Verarbeitung von Cashewnüssen	168	84 890	81 716	178 153	207	62	39	33
Brauerei	6	1 362	1 211	2 727	30	14	2	1
Alkoholbrennereien und Spiritus- reinigungsanstalten	27	3 321	2 733	6 387	31	13	5	3
Weinverarbeitende Industrie	8	1 287	1 061	2 788	18	3	2	1
Mineralbrunnen-, Mineralwasser- und Limonadenindustrie	13	1 093	960	2 301	33	11	2	2
Eisgewinnung	3	77	63	157	0	0	0	0
Tabakverarbeitende Industrie	291	86 813	84 248	114 224	1 069	265	95	68
darunter:								
Zigarettenindustrie	11	12 874	11 827	25 795	619	197	53	33
Zigarrenindustrie	3	340	322	739	.	.	.	.
Energiewirtschaft (Elektr.- und Gaswerke)	332	158 702	114 863	295 480	2 115	1 007	286	155

^{*)} Ohne Baugewerbe; einschl. Energiewirtschaft.

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. - 2) Ohne Steinbrüche.

a) Nur für Betriebe, die die Fragebogen beantwortet haben; 254 Betriebe fehlten.

PRODUZIERENDES GEWERBE

Betriebe und Beschäftigte der verarbeitenden Industrie 1966*)

Gruppe Zweig (H. v. = Herstellung von)	Betriebe	Be- schäftigte	Gruppe Zweig (H. v. = Herstellung von)	Betriebe	Be- schäftigte
	Anzahl	1 000		Anzahl	1 000
Verarbeitende Industrie					
Verarbeitung von Steinen und Erden	852	161	Feinmechanische und optische Industrie	322	21
darunter:			darunter:		
Zementindustrie	42	29	Feinmechanische Industrie	177	11
Ziegeleien	923	66	Optische Industrie	91	5
Eisenschaffende Industrie	902	175	Uhrenindustrie	30	3
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	714	51	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, Stahlverformung	4 176	205
NE-Metallhütten, -raffinerien und -halbzeugwerke	423	31	darunter:		
Metallgießereien	87	3	Oberflächenveredelung	330	12
Chemische Industrie	2 081	209	H. v. Blechwaren (Container usw.)	1 167	45
darunter:			H. v. Stahl- u. Metallmöbeln	141	6
Industrie der anorganischen Grundstoffe	121	16	Feinkeramische Industrie	201	22
Düngemittelindustrie	147	22	Glasindustrie	380	51
Pharmazeutische Industrie	474	43	Holzverarbeitende Industrie	1 044	42
Industrie der Farben und Lacke	203	13	darunter:		
Seifenindustrie	85	7	Möbelindustrie	361	15
Mineralölraffinerien	62	7	Faß- und Kistenindustrie	360	13
Pipelines, Mineralöllager u.ä.	121	4	Papierverarbeitende Industrie	203	10
Kokereien	8	3	Ledererzeugende Industrie	422	17
Gummiverarbeitende Industrie dar. H. v. Bereifungen	550 143	58 13	Lederverarbeitende Industrie	66	9
Sägewerke	3 197	37	Schuhindustrie	102	8
Sperrholzwerke	97	12	Baumwollentkörnung und -pressereien	2 451	133
Holzschliff, Zellstoff, Papier- und Pappe erzeugende Industrie	226	50	Jute-, Woll- und andere Pressereien	334	11
Lokomotiv- und Waggonbau und -reparatur	154	156	Textilindustrie	5 854	1 263
Maschinenbau	5 244	354	darunter:		
darunter:			Baumwollindustrie	2 247	843
H. v. Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen und Präzisionswerkzeugen, Holzbearbeitungsmaschinen	686	51	Juteindustrie	95	249
H. v. Textilmaschinen	373	27	Wirkereien und Strickereien	460	11
H. v. Landmaschinen	526	25	Bekleidungsindustrie	263	32
H. v. Kraftmaschinen einschl. Kesselbau	71	20	Kunststoffverarbeitende Industrie	446	16
Straßenfahrzeugbau	2 594	224	Sonstige verarbeitende Zweige	1 079	107
darunter:			Nahrungs- und Genußmittelindustrien	22 323	775
Kraftfahrzeugbau	20	28	darunter:		
Kraftfahrzeugreparatur	2 101	122	Getreidemühlen	5 566	24
Fahrradindustrie	85	13	Reismühlen	6 607	89
Schiffbau	78	35	Brotindustrie und Bäckereien	336	13
Luftfahrzeugbau	34	31	Zuckerindustrie	1 081	151 ^{a)}
Elektrotechnische Industrie	1 199	159	Ölmühlen und -härtereien u.ä.	3 035	70
H. v. Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren	133	33	Teeverarbeitende Industrie	1 185	93
H. v. Kabeln, elektrischen Drähten und Leitungen	118	14	Verarbeitung v. Cashewnüssen	288	99
H. v. Rundfunkempfangsgeräten und Plattenspielern	125	22	Spiritusindustrie	62	6
			Mineralbrunnen-, Mineralwasser- u. Limonadenindustrie	134	3
			Tabakverarbeitende Industrie	1 807	161
			Elektrizitätswerke	732	50
			Gaswerke	70	5
			Wasserwerke	155	7

*) Einschl. Energiewirtschaft.

a) Stand 1965.

Quellen: "The National Sample Survey", Neudelhi; "Annual Survey of Industries", Kalkutta

PRODUZIERENDES GEWERBE

Beschäftigtendurchschnitte in wichtigen industriellen Sektoren, Beschäftigte im öffentlichen Dienst

1 000

Jahr	Öffentlicher Dienst (JE) 1)					Täglicher Beschäftigtendurchschnitt				
	insgesamt	Zentral- ²⁾ regierung	Gliedstaaten	Halbstaatliche Unternehmen	Lokale Körperschaften	Kohlenbergbau				Baumwollspinnereien und -webereien
						insgesamt	untertage	ubertage	sonstiger	
1951	.	.	.	.	.	339,2	177,5	131,5	30,2	714,5
1956	.	.	.	.	.	333,5	187,1	116,5	29,8	806,8
1960	6 936,1	2 071,2	2 952,3	781,5	1 131,1	380,3	217,0	115,2	48,1	772,3
1961	7 320,2	2 163,0	3 056,8	859,9	1 240,5	398,7	226,1	117,5	55,2	794,3
1962	7 809,4	2 259,5	3 166,0	983,1	1 400,8	416,9	241,1	116,4	59,4	798,5
1963	8 325,2	2 409,4	3 352,9	1 092,2	1 470,7	433,4	254,7	120,8	58,0	804,0
1964	8 789,0	2 527,0	3 506,3	1 177,9	1 577,8	414,1	246,3	120,2	47,7	832,0
1965	9 262,6	2 612,4	3 678,9	1 304,3	1 667,0	406,7	245,9	118,5	42,3	821,8
1966	9 542,1	2 676,1	3 740,9	1 373,7	1 751,4	406,2	246,1	116,4	43,8	788,3
1967	9 726,5	2 689,5	3 752,1	1 479,8	1 805,1	394,3	240,0	113,4	40,8	790,4
1968	9 932,8	2 711,5	3 844,1	1 549,3	1 827,9	378,7	229,4	109,0	40,3	758,9
1969	10 276,0	2 739,0	3 975,0	1 722,0	1 840,0	379,9	230,0	106,4	43,5	740,4

1) Einschl. Schätzungen für nicht berichtende Dienste. - 2) Einschl. Eisenbahnen, jedoch ohne indische Missionen im Ausland.

Quelle: "Monthly Abstract of Statistics", Neudelhi

Eingetragene Kapitalgesellschaften, Liquidationen und Neuzulassungen

Berichtsjahr (1.4. bis 31.3.)	Eingetragene Kapitalgesellschaften 1)						Liquidationen u. Schließungen						Neuzulassungen 2)																	
	insgesamt		öffentliche		private		insgesamt		öffentliche		private		insgesamt		öffentliche		private													
	A	S	A	S	A	S	A	S	A	S	A	S	A	S	A	S	A	S												
1960/61	26	149	18	180	6	702	9	480	19	447	8	700	2	449	130	687	40	1	762	90	1	683	2	870	153	1	570	1	530	1300
1965/66	26	646	30	210	6	428	14	350	20	218	15	860	9	915	80	208	50	707	30	1	341	2	750	132	1	310	1	209	1440	
1966/67	27	247	31	840	6	374	14	790	20	873	17	050	802	90	178	40	624	50	1	039	1	610	82	620	957	990				
1967/68	27	338	34	720	6	278	15	890	21	060	18	830	627	100	144	70	483	30	1	044	1	780	72	600	972	1180				
1968/69	27	966	36	510	6	246	16	270	21	720	20	240	588	100	111	60	477	40	1	115	2	500	67	1	530	1	048	970		

A = Anzahl, S = Stammkapital in Mill. iR.

1) Jeweils am Ende des Berichtsjahres. - 2) Autorisiertes Kapital.

Quelle: "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1969

Kapitalquellen und -anlage in der verarbeitenden Industrie, Stand 1969

Mrd iR

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Nahrungs- u. Genussmittelind., Textil-, Ledererz. und verarb. Industrie			Metallindustrie, chemische Industrie			Übriges verarbeitendes Gewerbe		
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.
	Periode											
Quellen												
Innere	1,69	4,04	8,41	0,83	1,46	3,08	0,57	1,74	4,12	0,29	0,84	1,22
Kapitaleinlage	-	-	0,33	-	-	0,16	-	-	0,11	-	-	0,06
Reserven und Überschüsse	0,53	1,48	2,65	0,22	0,44	0,75	0,19	0,71	1,54	0,12	0,33	0,36
Rückstellungen (einschl. Abschreibungen, ohne Einkommensteuervorauszahlungen)	1,16	2,56	5,43	0,61	1,02	2,17	0,38	1,03	2,47	0,17	0,51	0,80
Außere	1,45	5,34	7,99	0,47	1,85	3,46	0,78	2,92	3,41	0,19	0,57	1,12
Frische Wertpapieremissionen	0,40	1,29	1,16	0,16	0,22	0,24	0,16	0,82	0,69	0,08	0,25	0,23
Kapitalaufnahme von Banken	0,58	2,73	4,15	0,17	1,39	2,34	0,36	1,44	1,60	0,05	0,20	0,65
Körperschaften des öffentlichen Rechts	0,23	1,62	3,15	0,09	0,89	1,59	0,10	0,53	1,20	0,04	0,20	0,36
Übrige	-	0,08	0,18	-	0,04	0,09	-	0,05	0,06	-	0,01	0,03
Handelskredite u. a.	0,35	1,03	1,26	0,08	0,16	0,66	0,26	0,88	0,34	0,01	-0,01	0,26
Verschiedene nicht laufende Verbindlichkeiten	0,47	1,30	2,25	0,14	0,54	0,88	0,26	0,63	1,12	0,07	0,13	0,25
Insgesamt	3,14	9,38	16,40	1,30	3,31	6,54	1,36	4,66	7,53	0,48	1,41	2,34
Anlage												
Betriebskapital (lfd. Aktiven)	0,99	3,31	6,72	0,22	1,35	2,44	0,61	1,50	1,43	0,17	0,46	0,86
Inventar	0,53	2,43	4,30	0,15	1,09	1,71	0,32	1,11	2,12	0,07	0,23	0,47
Rohmaterial	0,08	0,65	1,47	-0,05	0,24	0,47	0,11	0,35	0,88	0,03	0,06	0,12
Fertigwaren u. betriebswirksame Entwicklung	0,35	1,12	1,78	0,19	0,69	0,93	0,13	0,38	0,73	0,03	0,05	0,12
Übriges	0,10	0,66	1,05	0,01	0,16	0,31	0,08	0,38	0,51	0,01	0,12	0,23
Kassen- und Banksalden	0,16	0,08	-0,11	0,07	-0,08	-0,08	0,05	0,03	0,03	0,04	0,13	-0,06
Außenstände (Anleihen, Vorschüsse u. a. Schuldnerausgleiche)	0,29	0,91	2,56	.	0,40	0,84	0,24	0,39	1,27	0,05	0,12	0,45
Kurzfristige Investitionen	0,01	-0,11	-0,03	.	-0,06	-0,03	.	-0,03	0,01	0,01	-0,02	.
Übrige Aktiven (einschl. langfristiger Investitionen u. nicht laufende Aktiven)	0,12	0,20	0,31	0,07	0,04	0,14	0,04	0,11	0,13	.	0,05	0,06
Bruttoanlagevermögen	2,03	5,87	9,37	1,01	1,92	3,96	0,71	3,05	3,97	0,31	0,90	1,44
Nettoanlagevermögen	0,94	3,59	4,15	0,40	1,01	1,74	0,39	2,15	1,77	0,15	0,43	0,64
Insgesamt	3,14	9,38	16,40	1,30	3,31	6,54	1,36	4,66	7,53	0,48	1,41	2,34

Quelle: "Reserve Bank of India Bulletin", Bombay

PRODUZIERENDES GEWERBE

Ausländische Investitionen*)

Berichts- jahr 1)	Mill. R										
	Länder/Institutionen 2)										
	insgesamt	Großbrit. und Nordirl.	Ver- einigte Staaten	Inter- nationale Insti- tutionen	Bundesrep. Deutsch- land	Schweiz	Italien	Japan	Kanada	Schweden	übrige
1956	4 783	3 812	469	148	23	73	.	.	.	.	258
1961	6 798	4 462	959	757	107	93	41	32	65	44	238
1962/63	7 869	4 880	1 134	737	230	153	94	99	77	75	390
1963/64	8 889	5 076	1 626	724	239	183	111	301	94	80	455
1964/65	9 950	5 390	2 148	683	309	196	166	373	111	81	493
1965/66	10 699	5 508	2 477	692	384	223	191	422	131	88	583
1966/67	14 824	6 554	3 758	1 066	815	257	373	692	143	126	1 040

Berichts- jahr 1)	Wirtschaftszweige									
	Plantagen	Bergbau	Mineralöl- wirtschaft	verarb. Gewerbe insgesamt	Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbe	Textil- gewerbe	Bau von Transport- ausrüstung	Maschinen- bau (ohne elektr. Maschinen)	Metallwaren- ind. (ohne Maschinen u. Transp.-A.)	
1956	878	106	1 164	1 442	297	219	45	54	204	
1961	1 024	124	1 525	2 950	361	214	130	140	951	
1962/63	1 113	159	1 657	3 546	339	290	178	255	976	
1963/64	1 090	137	1 674	4 280	348	432	327	238	987	
1964/65	1 141	118	1 830	4 799	361	460	425	278	1 049	
1965/66	1 122	98	1 776	5 362	383	466	495	338	1 111	
1966/67	1 287	115	2 066	7 380	415	710	752	394	1 539	

Berichts- jahr 1)	Wirtschaftszweige							
	Bau elektr. Maschinen, Apparate u. Zubehör	Chemische Industrie	übriges ver- arbeitendes Gewerbe	Handel, Ver- kehr, Finanzw. insgesamt	Groß- und Einzelhandel	Transport- wesen	Finan- zierungs- gesell- schaften	Verschiedenes
1956	158	221	244	1 193	290	490	168	246
1961	148	541	465	1 175	293	565	124	193
1962/63	198	679	631	1 394	324	677	198	195
1963/64	274	817	857	1 708	324	890	287	207
1964/65	342	989	895	2 062	383	1 075	385	219
1965/66	418	1 248	903	2 341	365	1 248	511	217
1966/67	587	2 010	973	3 976	591	2 260	912	213

*) Buchwert der ausstehenden ausländischen Investitionen, ausgenommen Bank- und Versicherungsgewerbe in Indien.

1) Am Ende des Berichtsjahrs (31. 12. bzw. 31. 3.). - 2) Geordnet nach der Höhe der Werte im Berichtsjahr 1964/65.

Quelle: "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1969

Wert der Produktion und des Lagerbestandes in der verarbeitenden Industrie*)

Berichts- jahr (1. 4. bis 31. 3.)	Mrd. R							
	Verarbeitende Industrie insgesamt		Verbrauchs- Güterindustrie		Investitions- Industrie		Übrige verarbeitende Industrie	
	Produktion	Lagerbestand	Produktion	Lagerbestand	Produktion	Lagerbestand	Produktion	Lagerbestand
1950/51	6,45	2,42	4,71	1,75	1,27	0,49	0,47	0,18
1951/52	8,54	2,99	6,38	2,17	1,53	0,61	0,63	0,21
1952/53	8,17	2,78	5,86	1,88	1,65	0,66	0,66	0,24
1953/54	7,57	2,66	5,31	1,76	1,60	0,67	0,66	0,23
1954/55	8,18	2,74	5,54	1,80	1,91	0,71	0,72	0,23
1955/56	11,62	3,67	7,18	2,28	3,10	1,05	1,34	0,34
1956/57	13,47	4,49	8,10	2,71	3,87	1,38	1,50	0,40
1957/58	14,63	4,97	8,53	2,84	4,36	1,62	1,74	0,51
1958/59	15,32	4,98	8,70	2,70	4,67	1,72	1,95	0,56
1959/60	17,00	5,12	9,29	2,72	5,53	1,86	2,18	0,54
1960/61	22,51	6,95	12,33	3,67	7,34	2,59	2,84	0,69
1961/62	24,53	7,76	13,35	4,03	8,04	2,95	3,14	0,78
1962/63	26,84	8,45	14,17	4,25	9,20	3,32	3,47	0,88
1963/64	30,02	9,05	15,47	4,24	10,62	3,82	3,93	0,99
1964/65	33,78	9,93	17,19	4,72	12,41	4,16	4,18	1,05
1965/66	37,16	11,26	18,92	5,38	13,61	4,72	4,63	1,16

*) Zahlen sind von einem Berichtsjahr zum anderen nicht ohne weiteres vergleichbar.

PRODUZIERENDES GEWERBE

Verhältnis von Lagerbestand zur Produktion bei ausgewählten Industriezweigen

Prozent

Berichts- jahr (1. 4. bis 31. 3.)	Verbrauchsgüterindustrie				Investitionsgüterindustrie	
	Baumwoll- textilien	Jute- textilien	Zucker	Öle für den menschlichen Genuß	Metalle u. Metallw., elektr. u. a. Maschinen, Transport- u. Industrie- ausrüstungen, Gießereierzeugnisse	Chemische Erzeugnisse
1950/51	41,4	26,0	46,9	29,0	50,0	26,9
1951/52	35,0	24,0	54,0	22,9	47,5	27,6
1952/53	34,2	16,7	53,8	23,6	49,2	31,0
1953/54	34,4	27,7	40,4	19,8	49,2	31,0
1954/55	32,5	22,1	47,6	19,3	43,5	29,0
1955/56	28,8	25,2	53,3	20,3	40,7	27,5
1956/57	32,5	26,1	50,5	18,7	42,4	28,9
1957/58	34,9	22,9	44,4	16,6	42,4	28,3
1958/59	32,3	26,5	37,4	18,6	41,2	28,1
1959/60	29,0	28,9	37,1	16,9	39,2	28,8
1960/61	29,5	24,0	48,5	16,5	38,0	28,6
1961/62	28,6	24,2	55,0	14,9	40,1	31,1
1962/63	29,7	27,6	47,3	14,7	39,1	30,4
1963/64	28,0	29,3	32,9	15,2	38,9	29,5
1964/65	28,7	27,9	33,5	14,5	36,2	27,2
1965/66	29,2	24,8	41,5	17,0	37,7	27,3

Quelle: "Reserve Bank of India Bulletin", Bombay

Index der Gewinne im produzierenden Gewerbe*)

196/62 = 100 (Originalbasis 1960/61)

Berichts- jahr (1. 4. bis 31. 3.)	Bergbau und Natur- steingewinnung		Nahrungs- mittel Textilgewerbe Ledererzeu- gung und -verarbeitung	Verarbeitendes Gewerbe					
	ins- gesamt	Kohlen- bergbau		Herstellung pflanzl. u. technischer Öle	Zucker	Herstellung von Baumwoll- Jute- Textilien	Metall- und Metallw.-In- dustrie (ohne Maschinen und Transport- ausrüstungen)	Eisen- schaffende Industrie	
1960/61	155	99	97	132	125	83	332	90	88
1961/62	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1963/64	102	120	99	92	136	68	682	152	177
1964/65	77	73	97	189	152	71	226	169	163
1965/66	97	80	80	208	156	31	310	177	156
1966/67	99	66	96	339	113	65	...	167	97

Berichts- jahr (1. 4. bis 31. 3.)	Verarbeitendes Gewerbe					Übriges Gewerbe				
	Masch.- und Apparatebau, Transport- ausrüstungen NE-Metallind. u. -gießerei	chemische Industrie	Streich- holzher- stellung	Mineral- ölver- arbeitung	Zement- her- stellung	übriges verar- beitendes Gewerbe	Elektrizi- tatsver- sorgung u. -verteilg.	Handel	übrige eingetragene Kapitalgesellschaften	öffent- liche	private
1960/61	89	90	96	86	85	85	87	89	95	88
1961/62	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1963/64	150	128	109	106	140	117	154	122	123	128
1964/65	176	147	83	92	142	151	171	126	127	135
1965/66	182	171	104	79	170	163	147	146	127	142
1966/67	156	214	114	84	259	158	118	152	132	143

*) Gewinne vor der Versteuerung.

Quelle: "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1969

Index der industriellen Produktion

1962 = 100 (Originalbasis 1960)

Vorbemerkung: Der Index der industriellen Produktion beruht auf Mengenreihen, die mit Nettoproduktionswerten des Basisjahres gewogen sind.

Jahr	Gesamte Industrie 1)	Bergbau 2)	Verarbeitende Industrie						
			insgesamt	Verarbeitung von Steinen und Erden	eisen-schaffende Industrie 3)	NE-Metall-industrie 4)	Mineralöl-verarbeitung	chemische Industrie	Glas-industrie
1960	84	87	84	85	68	82	87	82	89
1961	91	91	91	92	82	87	92	93	93
1962	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1963	108	107	108	113	119	126	116	110	108
1964	118	104	118	122	121	125	128	120	106
1965	128	114	129	131	126	125	138	126	116
1966	127	118	126	129	132	138	171	138	126
1967	126	118	124	134	121	168	204	141	136
1968	135	125	131	140	126	197	227	162	107
1969	144	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr	Verarbeitende Industrie							
	Sagwerke, holzbe- und verarbeit. Industrie 5)	gummi-verarbeitende Industrie	Lokomotiv- und Waggonbau	Maschinenbau	Fahrzeugbau	elektrotechnische Industrie	feinmech. u. optische sowie Uhren-industrie	Eisen-, Blech- und Metallwaren-industrie
1960	91	82	54	67	82	77	69	86
1961	87	93	68	81	89	84	70	97
1962	100	100	100	100	100	100	100	100
1963	110	111	110	121	98	117	120	112
1964	117	117	132	144	123	134	154	125
1965	214	131	141	210	134	157	145	177
1966	187	132	99	194	112	173	141	179
1967	198	141	77	139	111	187	154	165
1968	212	166	71	217	125	213	135	156
1969	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr	Verarbeitende Industrie							Energie-wirtschaft 8)
	feinkera-mische Industrie	papier- und pappeverarbeitende Industrie	lederherzeugende u. verarbeitende Industrie 6)	Textil-industrie	Bekleidungs- und Schuh-industrie	Nahrungs- und Genuß-mittel-industrien	sonstige verarbeitende Industrie 7)	
1960	87	91	90	95	79	91	93	77
1961	91	97	91	97	91	98	95	89
1962	100	100	100	100	100	100	100	100
1963	105	119	114	104	117	98	88	115
1964	116	126	110	109	117	108	111	133
1965	118	135	111	109	134	114	106	146
1966	114	146	109	103	146	121	81	159
1967	130	153	106	102	154	106	112	177
1968	103	169	93	106	152	106	74	204
1969	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Der Index der "Gesamten Industrie" umfaßt Bergbau, verarbeitende Industrie und Energiewirtschaft, jedoch nicht das Baugewerbe. - 2) Einschl. Gewinnung von Steinen und Erden. - 3) Einschl. Eisen-, Stahl- und Tempergießerei. - 4) Einschl. NE-Metallgießerei. - 5) Ohne Möbelherstellung. - 6) Ohne Schuhindustrie. - 7) Schmuckwarenindustrie und Edelsteinbearbeitung u. a. - 8) Ohne Gaswerke.

Quelle: "Monthly Statistics of the Production of selected Industries of India", Neudelhi 1969

PRODUZIERENDES GEWERBE

Produktion ausgewählter Erzeugnisse*)

Jahr	Kohle	Eisenerz (effektiv)	Mangenerz (effektiv)	Chromerz (effektiv)	Kupfererz (Cu-Inhalt)	Bleierz (Pb-Inhalt)	Zinkerz (Zn-Inhalt)	Ilmenit	Rutil	Wolframkonzentrate (WO ₃ -Inhalt)
1958	46 048	5 808	.	64	8,3	4,0	3,9	314	456	-
1959	47 820	7 982	1 178	96	8,1	4,9	5,5	303	389	1
1960	52 620	10 680	1 200	100	8,8	4,5	5,4	250	984	2
1961	56 100	12 276	1 236	46	8,8	4,1	5,1	174	816	6
1962	61 548	13 368	1 224	67	9,9	4,6	5,4	138	1 620	7
1963	66 924	14 928	1 104	65	10,0	4,3	5,9	26	1 872	2
1964	63 996	21 388	1 260	33	9,9	4,5	5,9	12	1 872	5
1965	69 456	23 738	1 476	95	9,4	4,1	5,3	30	1 320	9
1966	70 536	26 803	1 584	77	9,6	4,1	4,9	30	1 740	16
1967	71 148	25 819	1 512	110	9,1	3,6	5,6	42	2 544	18
1968	74 808	27 432	1 524	162	9,8	2,5	7,2	59	2 724	25
1969	77 800	28 342	...	...	10,8	2,5	12,0	48	...	...
1.Hj.1970	33 200	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr	Silber(Ag-Inhalt der Erze)	Gold (Au-Inhalt der Erze)	Bauxit	Salz	Schwerspat	Apatit	Magnesit	Kaolin (roh)	Feldspat	Steatit	Asbest
1958	3,4	5 291	169	4 232	13	9	105	184	9	.	1 190
1959	3,9	5 144	218	3 178	14	11	158	277	10	.	1 366
1960	4,1	4 995	387	3 434	14	15	156	360	11	93	1 716
1961	5,9	4 872	476	3 464	16	20	210	379	9	98	1 476
1962	4,3	5 076	577	3 890	33	29	213	390	16	110	1 692
1963	4,0	4 305	569	4 538	38	13	235	290	21	121	2 760
1964	4,7	4 619	591	4 646	46	4	208	303	24	135	2 964
1965	5,2	4 063	696	4 703	45	4	239	462	26	141	4 164
1966	1,0	3 740	735	4 508	42	12	232	547	28	139	6 732
1967	3,5	3 161	777	4 469	47	12	246	533	26	123	6 588
1968	2,8	3 588	906	5 044	49	7	252	504	33	168	8 928
1969	...	3 060	...	...	...	...	288	516	...	168	...

Jahr	Glimmer	Korund	Diamanten	Erdöl, roh	Zement	Gips (roh)	Schemotte	Roheisen	Hochofen-Ferrole-gierungen ¹⁾	Rohstahl
1958	23	.	.	.	6 166	802	.	2 035	.	1 842
1959	18	214	682	.	6 936	860	.	3 079	.	2 468
1960	29	250	1 159	456	7 844	997	261	4 175	88,8	3 286
1961	28	329	1 313	516	8 245	866	285	4 988	112,8	4 084
1962	28	301	1 131	1 080	8 586	1 121	346	5 796	121,2	5 149
1963	25	658	1 432	1 656	9 355	1 191	374	6 604	138,0	5 969
1964	22	539	2 260	2 208	10 768	880	360	6 593	150,0	6 032
1965	22	481	4 466	3 024	11 694	1 142	381	6 952	171,6	6 413
1966	22	385	2 113	4 644	12 581	1 274	410	7 041	157,2	6 608
1967	16	306	7 626	5 664	12 781	1 018	398	6 889	153,6	6 331
1968	18	324	8 760	5 856	11 900	1 320	383	7 072	172,8	6 444
1969	17	...	...	6 708	13 700	1 368	...	7 460	...	6 700
1.Hj.1970	...	...	...	...	6 800	...	...	...	...	...

Jahr	Walzstahl insgesamt ²⁾	Derunter		Freiform-Schmiedestücke	Geschmiedete Stäbe und Halbzeug	Hüttenaluminium	Raffinad-		Antimon	Schwefelsäure
		Form-, Stabstahl u. a. 2)	Blech und Breitflachstahl ²⁾				Kupfer	Blei		
								t	1 000 t	
1958	.	.	.	.	.	8	8,0	3,4	535	231
1959	.	.	.	.	.	17	7,7	4,0	664	297
1960	1 074	960	106,8	355	959	18	9,0	3,8	810	360
1961	1 049	919	123,6	546	1 154	18	8,7	3,7	620	414
1962	1 103	991	91,2	679	1 343	35	9,8	2,8	661	458
1963	1 088	1 046	117,6	820	1 536	55	9,6	3,5	907	568
1964	1 068	926	120,0	814	1 495	55	9,5	3,6	840	681
1965	998	893	100,8	767	1 583	62	9,4	3,2	848	677
1966	1 356	1 222	100,8	796	1 745	65	9,4	2,5	854	675
1967	1 451	1 310	106,8	803	1 582	96	8,9	2,5	901	804
1968	1 144	1 009	108,0	902	1 418	120	9,3	1,6	821	966
1969	...	...	...	...	...	133	9,8	2,0	...	1 121
1.Hj.1970	...	...	...	...	...	73	...	...	...	571

Fußnoten s. Ende der Tabelle

PRODUZIERENDES GEWERBE

Produktion ausgewählter Erzeugnisse*)

Jahr	Soda (berechnet auf Na ₂ CO ₃)	Ätznatron (berechnet auf NaOH)	Ammonsulfat (berechnet auf N)	Superphosphat (berechnet auf P ₂ O ₅)	Glyzerin	Farben und Lacke	Seifen	Zellwolle	Reyon	Synthetischer Kautschuk
	1 000 t				t	1 000 t				
1958	91	58	78	28	2 910	49	125	14	15	.
1959	95	70	77	42	4 519	55	132	17	17	.
1960	145	98	77	53	5 784	52	143	22	21	.
1961	177	120	79	62	6 144	59	149	26	23	.
1962	223	127	84	75	7 284	65	152	32	28	.
1963	264	152	89	97	7 200	74	164	32	33	7,0
1964	282	184	86	118	7 416	72	158	37	42	11,8
1965	322	215	88	114	8 436	71	169	37	45	15,7
1966	350	228	85	119	7 872	67	181	43	45	15,6
1967	358	248	82	138	8 496	80	177	52	47	21,8
1968	398	306	110	121	8 790	66	194	62	51	25,2
1969	419	348	...	...	...	...	...	59	53	25,0
1.Hj.1970	221	188	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr	Kraftfahrzeug-		Fahrrad-		Papier insgesamt	Papier, darunter Zeitungsdruckpapier	Wälzlager	Schreibmaschinen	Dieselmotoren	
	decken	schläuche	decken	schläuche					fahrbar	stationär
1 000 St				1 000 t		1 000 St				
1958	1 056	947	8 260	7 853	257	22	.	.	.	.
1959	1 139	1 124	9 511	9 938	263	21	.	.	.	.
1960	1 361	1 282	10 829	12 674	287	23	2 699	23,5	10,6	42,2
1961	1 562	1 484	11 346	12 848	303	26	3 216	31,1	9,8	44,5
1962	1 710	1 643	11 940	11 562	323	25	3 906	36,3	8,4	42,6
1963	1 926	2 029	14 186	13 343	386	30	4 954	42,4	8,8	55,5
1964	2 091	2 208	16 144	15 193	409	29	5 885	44,0	8,2	70,1
1965	2 355	2 365	18 122	17 923	447	31	8 250	41,1	8,7	88,1
1966	2 350	2 208	19 639	20 449	488	29	9 235	41,5	7,0	107,1
1967	2 475	2 754	22 338	19 300	507	31	10 074	47,0	3,3	114,9
1968	3 131	2 988	23 624	18 184	564	31	...	45,9	2,4	116,1
1969	...	...	...	...	...	34	...	...	...	139,0
1.Hj.1970	...	...	...	...	...	...	...	...	...	39,0

Jahr	Kraftpumpen	Nähmaschinen	Personen-Kraftwagen 3)	Last-Fahrer	Fahrräder	Elektromotoren	Transformatorleistung	Elektrische		Runkfunkempfangsgeräte
								Metallfaden-Flühlampen	Ventilatoren	
1 000 St							1 000 PS Leistung	1 000 kVA Leistung	1 000 St	
1958	.	205	8	19	913	624	1 127	31 091	636	198
1959	.	253	12	25	991	576	1 016	34 841	726	214
1960	104,4	297	19	33	1 050	696	1 282	41 395	1 057	268
1961	127,2	317	22	33	1 049	829	1 796	46 890	1 074	326
1962	129,6	343	23	34	1 116	986	2 306	58 542	1 129	343
1963	160,8	346	16	36	1 166	1 188	2 629	70 156	1 139	418
1964	174,0	255	23	44	1 380	1 314	3 312	71 049	1 085	473
1965	231,6	421	25	48	1 540	1 699	4 316	71 252	1 448	583
1966	294,0	411	28	45	1 631	1 988	4 792	79 121	1 289	713
1967	312,0	366	33	37	1 704	2 074	5 253	79 153	1 381	854
1968	282,0	423	37	42	1 740	1 910	4 823	92 208	1 474	1 369
1969	...	414	...	...	1 980	2 300	4 900	...	...	1 735
1.Hj.1970	...	82	...	...	1 003	1 400	3 500	...	...	808

Jahr	Flachglas	Häute		Baumwoll-		Jute-gewebe	Weizen-mehl 5)	Rohr-zucker 6)	Gehärtetes Pflanzenöl (Vanaspät)	Ziga-retten	Elektri-scher Strom 7)
		chrom-4)	vegeta-bil 4)	garne	Gewebe (Fabrik-ware)						
1 000 qm		1 000 St		1 000 t	Mill. lfd. m	1 000 t			Mrd. St	Mill.kWh	
1958	6 699	678,0	2 067,6	764	4 502	1 079	830	2 166	300	30	12 245
1959	7 488	650,4	2 467,2	781	4 504	1 069	976	1 950	322	32	14 556
1960	7 548	794,4	2 691,6	788	4 616	1 108	995	2 814	338	37	16 433
1961	6 780	786,0	2 704,8	862	4 701	997	1 001	3 095	339	39	19 111
1962	8 748	812,4	3 015,6	860	4 560	1 231	1 176	3 048	369	41	21 473
1963	9 840	1 086,0	3 342,0	893	4 423	1 324	1 320	2 502	384	40	24 791
1964	9 360	906,0	3 326,4	965	4 654	1 272	1 572	2 839	359	46	28 528
1965	8 136	878,4	3 382,8	939	4 587	1 336	1 272	3 493	429	54	31 378
1966	12 024	909,6	3 317,8	901	4 239	1 120	1 842	3 633	359	58	34 148
1967	14 304	896,4	3 231,6	897	4 098	1 157	1 309	2 357	393	55	37 912
1968	14 724	810,0	2 750,4	931	4 366	1 085	1 146	2 375	474	61	43 800
1969	...	...	...	952	4 191	894	...	4 190	...	...	49 000
1.Hj.1970	...	...	...	489	2 117	505	...	...	...	...	27 300

*) Ab 1964 einschl. Goa, Damao und Diu. Angaben für 1. Halbjahr 1970 Schätzungen.

1) Einschl. anderer Legierungen, die erst seit April 1968 näher erläutert werden. - 2) Nur kontrollierter Ausstoß. - 3) Einschl. Kraftomnibusse, Jeeps u. ä. Fahrzeuge. - 4) Büffel- und Kuhhäute, auf Kuhhäute berechnet. - 5) Nur große Mühlen. - 6) Berichtsjahr jeweils von November bis Oktober. - 7) Öffentliche Werke einschl. zweier industrieller Stromerzeugungsanlagen.

Quellen: "Monthly Abstract of Statistics", Neudelhi; "Monthly Statistics of the Production of selected Industries of India", Neudelhi; "World Metal Statistics", London; "Statistical Summary of the Mineral Industry", London; "Minerals Yearbook", Washington, D.C.; "Metallstatistik", Frankfurt a. M.; "Statistical Yearbook", UN, New York, N.Y.; "Monthly Bulletin of Statistics", UN, New York, N.Y.

PRODUZIERENDES GEWERBE

Entwicklung des Leistungsangebots in der Elektrizitätserzeugung*)

Megawatt

Gegenstand der Nachweisung	1960/61			1965/66			1968/69 (Schätzung)		
	Wasser- kraftwerke	Wärme- kraftwerke	ins- gesamt	Wasser- kraftwerke	Wärme- kraftwerke	ins- gesamt	Wasser- kraftwerke	Wärme- kraftwerke	ins- gesamt
Gliedstaaten	1 814,1	2 291,3	4 105,4	3 986,5	3 811,5	7 798,0	5 928,2	5 705,5	11 633,7
Andhra Pradesh	124,6	103,6	228,2	154,0	153,0	307,0	274,0	393,0	667,0
Assam	9,3	10,1	19,4	45,5	115,5	161,0	48,3	115,5	163,8
Bihar	.	51,9	51,9	.	97,0	97,0	5,0	297,0	302,0
Gutschera (Gujarat)	.	333,3	333,3	.	666,0	666,0	.	676,0	676,0
Dschammu und Kaschmir	10,6	2,4	13,0	28,0	3,0	31,0	28,0	15,5	43,5
Kerala	132,5	4,8	137,3	192,0	5,0	197,0	346,0	5,0	551,0
Madhya Pradesh	34,5	198,1	232,6	46,0	269,0	315,0	143,5	619,0	762,5
Maharashtra	281,9	477,6	759,5	599,0	706,0	1 305,0	846,5	831,0	1 677,5
Maisur	185,4	12,9	198,3	431,0	30,0	461,0	787,4	30,0	817,4
Orissa	157,5	13,2	170,7	304,0	14,0	318,0	304,0	201,5	505,5
Pandschab (einschl. Haryana)	273,2	24,5	297,7	662,0	53,0	715,0	1 070,0	125,5	1 195,5
Radschastan	73,9	70,6	144,5	156,0	104,0	260,0	325,5	204,0	529,5
Tamil Nadu	431,0	102,0	533,0	899,0	102,0	1 001,0	1 049,0	102,0	1 151,0
Uttar Pradesh	92,5	304,9	397,4	462,0	452,0	914,0	473,0	891,0	1 364,0
Westbengalen	7,2	581,4	588,6	8,0	1 042,0	1 050,0	28,0	1 199,5	1 227,5
Unter unmittelbarer Unions- verwaltung	0,4	84,3	84,7	1,0	124,0	125,0	2,0	264,0	266,0
Delhi	.	76,3	76,3	.	112,0	112,0	.	252,0	252,0
Übrige Gebiete	0,4	8,0	8,4	1,0	12,0	13,0	2,0	12,0	14,0
Interstaatl. Verbundnetz	104,0	420,0	524,0	104,0	1 000,0	1 104,0	104,0	1 480,0	1 584,0
D. V. C.	104,0	420,0	524,0	104,0	700,0	804,0	104,0	980,0	1 084,0
Neyveli	.	.	.	.	300,0	300,0	.	500,0	500,0
Werke für die öffentliche Versorgung	1 918,5	2 795,6	4 714,1	4 091,5	4 935,5	9 027,0	6 034,2	7 449,5	13 483,7
Stromerzeugungsanlagen in der Industrie	3,0	933,0	936,0	3,0	1 143,0	1 146,0	3,0	1 322,0	1 325,0
Insgesamt	1 921,5	3 728,6	5 650,1	4 094,5	6 078,5	10 173,0	6 037,2	8 771,5	14 808,7
Abzüglich veralteter und unwirtschaftlicher Kapazitäten	.	.	.	.	.	.	.	300,0	300,0
Verfügbare Nettoleistung in Megawatt	1 921,5	3 728,6	5 650,1	4 094,5	6 078,5	10 173,0	6 037,2	8 471,5	14 508,7
in Mill. Kilowatt	1,92	3,73 ^{a)}	5,65	4,09	6,08 ^{b)}	10,17	6,04	8,47 ^{c)}	14,51

*) Berichtsjahre vom 1. 4. bis 31. 3.

a) Einschl. 350 Megawatt verfügbare Leistung in Ölkraftwerken. - b) Einschl. 420 Megawatt verfügbare Leistung in Ölkraftwerken. - c) Einschl. 300 Megawatt verfügbare Leistung in Ölkraftwerken.

Quelle: "Fourth Five Year Plan 1969/74", Neudelhi

Elektrizitätsversorgung*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960/61	1965/66	1968/69 Schätzung
Verfügbare Leistung (netto)				
Wasser- Wärme- Öl- Kraftwerke	Mill. kW	1,92	4,10	6,03
	Mill. kW	3,40	5,65	8,47
	Mill. kW	0,33	0,42	0,30
Insgesamt	Mill. kW	5,65	10,17	14,80
Erzeugung				
Werke für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	16 937	32 990	45 158
Wasser- Wärme- Öl- Kraftwerke	Mill. kWh	7 837	15 225	20 800
	Mill. kWh	8 732	17 441	24 114
	Mill. kWh	368	324	244
Stromerzeugungsanlagen in der Industrie	Mill. kWh	3 186	3 835	4 580
Insgesamt¹⁾	Mill. kWh	20 123	36 825	49 738
Elektrizitätstransport durch Hochspannungs- leitungen				
500 Volt bis zu 11/15 Kilovolt	Leitungs-km	102 027	185 969	291 000
über 11/15 bis zu 66/78 Kilovolt	Leitungs-km	41 960	76 358	194 200
110 Kilovolt und mehr	Leitungs-km	13 901	28 491	194 200
Insgesamt	Leitungs-km	157 888	290 818	485 200
Verwendung (einschl. Stromerzeugungsanlagen in der Industrie)				
Haushalte	Mill. kWh	1 492,3	2 355,1	3 255
Handel und Kleingewerbe	Mill. kWh	847,7	1 650,1	2 176
Industrie	Mill. kWh	12 388,2	22 409,6	29 755
Verluste (einschl. Übertragungsverluste)	Mill. kWh	453,9	1 154,3	1 668
Öffentliche Beleuchtung	Mill. kWh	193,2	279,6	402
Künstliche Bewässerung	Mill. kWh	832,9	1 891,8	2 670
Wassergewinnungs- u. Kläranlagen	Mill. kWh	436,2	625,2	844
Insgesamt	Mill. kWh	16 644,4	30 365,7	40 770

*) Berichtsjahre vom 1. 4. bis 31. 3.

1) Zahlen weichen von denen in der Übersicht "Produktion ausgewählter Erzeugnisse" ab.

Quelle: "Fourth Five Year Plan 1969/74", Neudelhi

PRODUZIERENDES GEWERBE

Wichtige industrielle und bergbauliche Projekte nach dem Vierten Fünfjahresplan 1969/74

Mill. R

Projekt ¹⁾	Ort	Vorge-sehene Plan-ausgabe	Projekt ¹⁾	Ort	Vorge-sehene Plan-ausgabe
Industrie					
Metall		9 865	Nahtlose Rohre		95
Projekte in Ausführung		6 825	Zweite Schiffswerft	Kotschin	250
Bokaro Stahlwerk	Bokaro	5 000	Handelsdünger, chem. Insekten- bekämpfung		4 835
Ausbau Rourkela Stahlwerk, 1. Stufe	Rourkela	47	Projekte in Ausführung		2 175
Ausbau Bhilai Stahlwerk, 2. Stufe	Bhilai	85	FACT-Erweiterung, 4. Stufe	Alwaye	11
Ausbau Durgapur Stahlwerk, 1. Stufe	Durgapur	42	Cochin Fertilisers	Kotschin	214
Werk für Legierungen, Werkz. u. rostfr. Stahl	Durgapur	21	Madras Fertilisers	Madras	273
Maisur Eisen- u. Stahlwerke (Betriebsumwandlung auf Stahllegierungen)	Bhadravati	50	Erweiterung Trombay Ferti- lisers	Trombay	594
Khetri Kupferprojekt (einschl. Kolihan Kupferprojekt und Düngemittelfabrik)	Khetri	580	Durgapur Fertilisers	Durgapur	223
Korba Aluminiumprojekt	Korba	1 000	Sindri Fertilisers	Sindri	238
Koyna Aluminiumprojekt	Koyna	1 000	Rationalisierungsprogramm	Sindri	5
Neue Projekte		3 040	Naphtavergasung		
Ausbau Bhilai Stahlwerk, 3. Stufe	Bhilai	360	Erweiterung Namrup Fertilis- ers	Namrup	265
Bokaro 5. Konverter und Fort- setzung des weiteren Ausbaus Warmwalzwerk	Bokaro	1 220	Barauni Fertilisers	Barauni	340
Technolog. Verbesserungen in allen Werken		750	Kanpur Fertilisers (Staats- unternehmen)	Kanpur	5
Erhöhung der Stahlkapazität		250	Hindustan Insecticides	Delhi, Alwaye	7
Koordinierung der einzelnen Werke, Qualitätsverbesserung, Arbeitsteilung		200	Neue Projekte		2 660
Kapazitätsverdopplung der Zinkschmelze	Debari	50	Zusätzliche Handelsdünger- kapazitäten		2 620
Gujarat Aluminiumwerk		10	Hindustan Insecticides		40
Maschinen und Maschinenbau		1 530	Mittelbare Projekte		1 848
Projekte in Ausführung		1 005	in Ausführung		593
Heavy Electricals Ltd.-Dampf- Turbogeneratoren-, Transform- Ausbauprogramm	Bhopal	110	Triveni Structural	Allahabad	9
Bharat Heavy Electricals Ltd. (BHEL)	Tiruchi	32	Erweiterung der NEPA mills	Nepanagar	47
Bharat Heavy Electricals Ltd. (Stempelpressenw.)	Hardwar	208	Travancore Titanium Products	Alwaye	19
Bharat Heavy Electricals Ltd. (Dampfturbinen)	Ramachandra- puram	40	Foundry Forge Plant	Ranchi	262
Bharat Heavy Electricals Ltd. (ASEA-Schaltgeräteproj.)	Ramachandra- puram	5	Schwefelsäureproj. d. Sin- dri Fertilisers	Sindri	4
Machine Tool Corporation	Ajmer	60	Gujarat-Proj. für chem. Duftstoffe	Koyali	163
Heavy Machine Building Plant	Ranchi	25	Hindustan Organic Chemicals	Panvel	90
Heavy Machine Tool Plant	Ranchi	60	Neue Projekte		1 256
Mining and Allied Machinery Corporation	Durgapur	25	Holzschliff, Zellstoff und Zeitungsdruckp.-Pr.		500
Bharat Schmiedestücke- und Schiffbau-Proj.	Vischakha- patnam	131	Cement Corp. (einschl. Proj. in Ausführung)		200
Hindustan Cables Ltd. Ausbau des Starkstromkabel- Programms	Rupnarainpur	30	Salzgewinnung		1
Herstellung von Aluminium- kabel		14	Vergrößerung u. Progr.-Erw. Tungabhadra Steel Prod.	Tungabha- dra	10
Herstellung von Kupferkabel		16	Erweiterung d. Rohfilmproj.	Ooty	50
Koaxialkabel, Type 174		0	Gujarat Naphtha Cracker		
Instrumentation Ltd.	Kotah	31	Herst. v. Äthylen, Propylen	Koyali	110
Hindustan Machine Tools Pressen	Bangalur	30	Benzolextraktion		30
Druckereimaschinen		30	Butadien (einschl. synth. Kautschuk)		200
Hindustan Shipyard (Trocken- dock)	Vischakha- patnam	25	Fertiliser Corporation of India		
Hindustan Shipyard (Ausbau)		75	Ausstattung des Methanol- werks	Trombay	30
Hindustan Shipyard (Subvention)		60	Methylamin		10
Neue Projekte		526	And. Amine u. Äthylendiamin		15
Ackerschlepper	nicht ent- schieden	50	Alkohol		
Pumpen- u. Kompressorenprojekt		50	Barauni Duftstoffprojekt		
Gaszylinderprojekt		40	DMT, erste Stufe		
Veränderung an öffentl.-techn. Einrichtungen	Jadavpur	6	Investition f.d. Herst. von Intermediaten, 5. Stufe	Barauni	100
Vergrößerung u. Prod.-Erwei- terung BHEL	Tiruchi	10	Kaprolactam		
Vergrößerung u. Progr.-Erwei- terung BHEL	Ramachandra- puram	20	Olefine		
Vorbereitungsstudien zum 5. Fünfjahresplan		5	Methanol		
			Verbrauchsgüter		370
			Projekte in Ausführung		53
			Security Paper Mill	Hoschangabad	9
			Neue Alkaloidfabrik	Neebuch	10
			Hindustan Antibiotics	Pimpri	11
			Indian Drugs and Pharmaceu- ticals	Haiderabad Rischikesch	19
			Ophthalmic Glasprojekt	u. Guindy	
			Neue Projekte	Durgapur	5
					317
			Druckpresse für Banknoten		
			Druckpresse für postalische Drucksachen		60
			Hindustan Machine Tools, Uhrenfabrik		50

Fußnote s. Ende der Tabelle.

PRODUZIERENDES GEWERBE

Wichtige industrielle und bergbauliche Projekte nach dem Vierten Fünfjahresplan 1969/74

Mill iR

Projekt ¹⁾	Ort	Vorge-sehene Plan-ausgabe	Projekt ¹⁾	Ort	Vorge-sehene Plan-ausgabe
Übernahme d. British India Corporation, Kupfer		10	Neyveli Lignite Corporation		25
Gerberei u. Straßenschuhfabrik		22	Coal Board		
National Textile Corp., Übernahme			3. Plan (Seilbahnenprojekt)		28
Neuaufbau bzw. Modernisierung von Textilbetrieben		175	National Mineral Developm. Corp.		
Übrige Projekte		2 872	Bailadila Eisenerz (Lager 14)		49
in Ausführung		2 733	Hindustan Zinc Limited		
HSL zentr. Entwurfs- u. Ingenieurbüro		8	Ausbau der Mine z. Förderung von 2 000 t Erz täglich		74
Zweigstellen d. "Nasik Presse" in Bombay u. Kalkutta	Nasik, Bombay, Kalkutta	23	Geologische Durchforschung		
Anleihe an autorisierte Finanzierungsagenturen		2 500 a)	Indiens		
Niederl. der Heavy Engineering Corp.		16	Indian Bureau of Mines		350
Niederl. der Hindustan Cables Ltd.		4	Prospektierung vom Flugzeug aus und Aufschluß		
N.I.D.C.		10	Neue Projekte		1 465
Plantagen			Saladipura Pyrite-Projekt	Saladipura	
Tee			Udaipur Phosphatprojekt	Udaipur	100
Teefinanzierungsprojekt		45	Maldeota Phosphatprojekt	Maldeota	
Teeanbaumechanisierung (Teilzahlungs- einschl. Bewässerungsplan)		90	P.C.D.C.		
Kautschuk (Kerala Plantation Corp.)		20	Erhöhte Förderung von Amjore-Pyriten	Amjore	50
Kaffee			Soziale Vorhaben		
Kaffee, Neuanbau		18	I.O.C.-Durchführbarkeitsstudien		5
Kaffee, Wiederanbau		139	National Coal Development Corp.		
Neue Projekte		3	Kokskohlenminen (Monidih)		150
N.P.C.		7	Waschvorrichtungen		50
I.S.I		5	übrige Programme		
Zwei Konsort. f. Energie- u. Ind.-Proj.		20	Coal Board		
Central Machine Tools Instit. Bangalur			4. Plan, Transport		100
Plantagen			National Mineral Develop. Corp.		
Kardamom			Bailadila Eisenerzmine (Lager 5)		
Katte Kontrollprojekt		14	Kiriburu-Ausbau		580
Anleihe f. Wiederanbau von Kardamom			Donimalai Eisenerzprojekt		
Teilzahlungssystem			Durchführb.-Stud. Mod. Eisenerzminen		5
Forschung			Sonst. Durchführbarkeitsstudien		5
Düngerversorgung			Eisenerz-Zerkl. u. -siebung		94
Tee			Hindustan Copper Limited		
Anleihe in Verbindung mit d. Entschädigung flutgeschädigter Teeplantagen im Darjeelinggebiet		10	Durchführbarkeitsstudien		
Wiederanbauförderung		60	Agniguudala Kupfer		
Forschung		20	Sukinda Nickel		
Mineralien		7 171	übrige Vorhaben		200
Projekte in Ausführung		5 706	Agniguudala (Bandalam.) Bleierz.		
Dalli-Minen für Bhilai		189	Rakha Kupfer, Stufe I		
Kolar Goldminen	Kolar	311	Rakha Kupfer, Stufe II		
Hutti Goldminen	Hutti	7	Hindustan Zinc Limited		
Pyrites and Chemicals Develop. Corp. Minenprojekt	Amjore	31	Prospekt u. Aufschluß von Blei/Zinkerzlagern (Zawar-Minen)		115
Aufschlußplan		2	Ausbau einer neuen Mine im Gebiet von Zawar z. Förd. von zusätzl. 2 000 Erztonnen		
Erdöl und -gas Kommission		3 416	Ausbau eines Naturphosphatvork. i. Gebiet von Maton (Udaipur)		5
Oil India (Rohraffination und Erdöl-Rohrfernleitung)		60	Manganese Ore India Ltd. Verarb-Werk		6
Gauhati, Barauni u. Koyali Raffinerien		208	Kernenergie		609
Haldia Raffinerie	Haldia	550	Projekte in Ausführung		417
Kotschin Raffinerie (Ausbau)	Kotschin	40	darunter:		
Madras Raffinerie	Madras	46	Uranium Corporation of India		31
Staatl. Esso Lube Ölprojekt		6	Electronic Corporation of India		9
Lubrizol (Schmiermittel)		1	Nuklearbrennstoffkomplex (einschl. Bau)		146
I.O.C.-Vermarktung		303	Schwerwasserreaktor		159
National Coal Development Corp.			Schnelle Brüter		61
Kokskohlenminen		290	Neue Projekte		192
Waschvorrichtungen			darunter:		
Andere Kohlenminen			Ausbau von Narwapahar		14
			Uranium Corporation of India		4
			Schwerwasserreaktor		147

1) Genaue Bezeichnung verschiedener, in Abkürzung wiedergegebener Projekte ist nicht bekannt.

a) Einschl. 300 Mill.iR für den Ausbau der Jutegewinnung und 200 Mill.iR für die Weiterentwicklung staatlicher Industrieprojekte.

Quelle: "Fourth Five Year Plan 1969/74", Neudelhi

AUSSENHANDEL

Außenhandel Indiens (Nationale Statistik)

Vorbemerkung: Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik umfaßt das Staatsgebiet Indiens unter Einschluß des östlichen Teils von Dschammu und Kaschmir, von Goa, Damao und Diu ab April 1963 sowie von Sikkim. Der Warenverkehr der Andamanen und Nikobaren ist enthalten, der der Lakkadiven, der Manikois und der Amindiven nicht. Nachgewiesen wird der Generalhandel mit Unterteilung der Ausfuhr in Ausfuhr heimischer Waren und Reexport. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Versendungsland, in der Ausfuhr auf das Land der letzten Bestimmung, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen den Grenzübertragungswert der Ware dar (Einfuhr cif, Ausfuhr fob). Berichtsjahre vom 1. 4. bis 31. 3., sonst Kalenderjahre. Die Umrechnung in US-\$ erfolgt zu folgenden Durchschnittskursen:

1950 bis Mai 1966 1 000 iR = 210,00 US-\$
ab Juni 1966 1 000 iR = 133,30 US-\$

Quellen: "Monthly Statistics of the Foreign Trade of India", Neudelhi; "Yearbook of International Trade Statistics", UN New York, N. Y.

Ein- und Ausfuhrwerte, Preis- und Volumenindices

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr ¹⁾	Einfuhr- überschuß	Einfuhr		Ausfuhr	
				Preis- ²⁾	Volumen-	Preis- ²⁾	Volumen-
				index	index	index	index
	Mill. US-\$			1963 = 100			
1950/51	1 309,1	1 262,8	46,3	.	.	.	.
1951/52	2 004,6	1 539,2	465,4	.	.	.	.
1952/53	1 394,5	1 213,1	181,4	112	53	102	73
1953/54	1 219,4	1 114,3	105,1	103	49	94	73
1954/55	1 378,5	1 247,4	131,1	100	58	100	77
1955/56	1 425,9	1 254,6	171,3	100	61	92	85
1956	1 657,0	1 243,7	413,3	102	72	96	81
1957	2 154,2	1 350,0	804,2	110	83	96	87
1958-3)	1 814,8	1 215,8	599,0	103	74	85	79
1959	1 974,8	1 303,5	671,3	96	81	95	85
1960	2 123,8	1 333,2	790,6	99	95	105	79
1960/61	2 355,4	1 348,9	1 006,5	.	.	.	.
1961/62	2 289,1	1 386,7	902,4	101	90	104	83
1962/63	2 376,1	1 439,5	936,6	97	97	101	89
1963/64	2 568,0	1 665,8	902,2	100	100	100	100
1964/65	2 833,0	1 714,0	1 119,0	102	108	102	105
1965/66	2 923,1	1 692,8	1 230,3	107	114	108	98
1966/67	2 709,3	1 557,5	1 151,8	155	110	161	94
1967/68	2 676,1	1 597,8	1 078,3	140	123	161	97
1968/69	2 481,5	1 812,9	668,6	.	.	.	.
1969/70	2 089,5	1 883,8	205,7	.	.	.	.

1) Generalausfuhr. - 2) Durchschnittspreis-Index. - 3) Kalenderjahr.

Ein- und Ausfuhr nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten*)

Herstellungs- (Ursprungs-)land	1960/61		1964/65		1965/66		1966/67		1967/68		1968/69		1969/70	
	Mill. US-$	%	Mill. US-$	%	Mill. US-$	%	Mill. US-$	%	Mill. US-$	%	Mill. US-$	%	Mill. US-\$	%
Einfuhr														
Vereinigte Staaten	687,9	29,2	1 072,0	37,8	1 103,7	37,8	999,3	36,9	1 035,3	38,7	766,6	30,9	613,1	29,3
Sowjetunion	33,3	1,4	165,4	5,8	173,3	5,9	149,4	5,5	148,3	5,5	247,3	10,0	227,1	10,9
Großbritannien und Nordirland	456,9	19,4	343,7	12,1	313,1	10,7	218,0	8,0	216,8	8,1	170,4	6,9	133,8	6,4
Bundesrepublik Deutschland	257,3	10,9	229,6	8,1	287,6	9,8	215,1	7,9	191,9	7,2	159,6	6,4	111,6	5,3
Japan	127,6	5,4	164,2	5,8	166,3	5,7	143,7	5,3	144,5	5,4	153,7	6,2	89,1	4,3
Kanada	41,7	1,8	55,7	2,0	64,1	2,2	121,1	4,5	131,0	4,9	131,6	5,3	98,5	4,7
Italien	54,5	2,3	47,5	1,7	40,3	1,4	50,3	1,9	45,7	1,7	66,0	2,7	52,8	2,5
Vereinigte Arabische Republik (Ägypten)	34,4	1,5	36,4	1,3	42,0	1,4	33,0	1,2	35,9	1,3	55,2	2,2	28,9	1,4
Frankreich	44,4	1,9	37,5	1,3	37,0	1,3	43,0	1,6	45,9	1,7	48,5	2,0	31,0	1,5
Iran	62,1	2,6	60,9	2,1	71,6	2,4	42,5	1,6	43,8	1,6	47,6	1,9	111,2	5,3
Tschechoslowakei	18,4	0,8	41,7	1,5	44,4	1,5	44,7	1,7	36,5	1,4	47,0	1,9	30,6	1,5
Thailand	1,4	0,1	6,5	0,2	60,7	2,1	67,4	2,5	32,9	1,2	46,8	1,9	20,3	1,0
Übrige Länder	535,5	22,7	571,9	20,2	519,0	17,8	581,8	21,5	567,6	21,2	541,2	21,8	541,5	25,9
Einfuhr insgesamt	2 355,4	100	2 833,0	100	2 923,1	100	2 709,3	100	2 676,1	100	2 481,5	100	2 089,5	100
Ausfuhr														
Vereinigte Staaten	209,6	15,8	304,3	17,9	309,1	18,4	292,8	18,9	275,4	17,3	311,7	17,2	317,1	16,9
Großbritannien und Nordirland	358,4	27,0	348,7	20,5	305,5	18,1	269,3	17,3	204,6	12,9	267,7	14,8	218,9	11,7
Japan	73,2	5,5	126,2	7,4	119,5	7,1	143,0	9,2	180,9	11,4	210,8	11,7	239,0	12,7
Sowjetunion	60,4	4,5	163,6	9,6	195,0	11,6	166,4	10,7	160,6	10,1	197,5	10,9	234,9	12,5
Tschechoslowakei	15,2	1,1	33,2	2,0	33,2	2,0	38,1	2,5	38,9	2,4	42,3	2,3	40,1	2,1
Belgien-Luxemburg	10,9	0,8	16,9	1,0	19,8	1,2	23,5	1,5	27,5	1,7	41,9	2,3	33,0	1,8
Kanada	36,9	2,8	36,6	2,2	42,7	2,5	41,3	2,7	39,6	2,5	39,6	2,2	35,1	1,9
Bundesrepublik Deutschland	39,8	3,0	36,9	2,2	37,8	2,2	34,6	2,2	28,9	1,8	34,8	1,9	39,7	2,1
Australien	46,7	3,5	41,9	2,5	36,7	2,2	34,8	2,2	37,3	2,3	33,9	1,9	32,5	1,7
Polen	8,1	0,6	23,4	1,4	19,1	1,1	18,0	1,2	29,3	1,8	33,1	1,8	28,4	1,5
Nepal	.	.	34,8	2,0	41,2	2,4	28,0	1,8	24,5	1,5	32,9	1,8	36,4	1,9
Ceylon	38,5	2,9	30,2	1,8	26,9	1,6	24,7	1,6	19,7	1,2	31,1	1,7	34,2	1,8
Übrige Länder	430,4	32,4	504,5	29,6	497,9	29,6	438,1	28,2	522,8	32,9	530,7	29,4	588,4	31,3
Ausfuhr insgesamt	1 328,1	100	701,2	100	1 684,4	100	1 552,6	100	1 590,0	100	1 808,0	100	1 877,7	100

*) Geordnet nach der Höhe der Werte 1968/69.

AUSSENHANDEL
Außenhandel Indiens (Nationale Statistik)

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen und ausgewählten wichtigen Ländern

Ländergruppe Land	1960/61				1966/67				1967/68			
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr 1)		Einfuhr		Ausfuhr 1)	
	Mill. US-\$	%	Mill. US-$	%	Mill. US-$	%	Mill. US-$	%	Mill. US-$	%	Mill. US-$	%
OECD Mitgliedsländer	1 789,9	76,0	812,4	61,2	1 926,5	71,1	894,3	57,6	1 938,9	72,5	949,4	59,7
EWG-Länder	411,4	17,5	103,7	7,8	383,9	14,2	118,5	7,6	341,4	12,8	117,9	7,4
darunter Bundesrepublik Deutschland	257,3	10,9	39,8	3,0	215,1	7,9	34,6	2,2	191,9	7,2	28,9	1,8
EFTA-Länder	519,0	22,0	370,3	27,9	276,7	10,2	287,0	18,5	278,2	10,4	323,0	20,3
Sonstige Länder in Europa 2)	2,3	0,1	18,7	1,4	1,8	0,1	11,7	0,8	7,3	0,3	12,5	0,8
Kanada	41,7	1,8	36,9	2,8	121,1	4,5	41,3	2,7	131,0	4,9	39,6	2,5
Vereinigte Staaten	687,9	29,2	209,6	15,8	999,3	36,9	292,8	18,9	1 036,5	38,7	275,4	17,3
Japan	127,6	5,4	73,2	5,5	143,7	5,3	143,0	9,2	144,5	5,4	180,9	11,4
Sonstige Länder (ohne Ostblock)	449,0	19,1	359,0	27,0	506,9	18,7	379,3	24,4	467,7	17,5	356,7	22,4
Europa 3)	16,0	0,7	7,6	0,6	33,0	1,2	26,4	1,7	28,3	1,1	16,6	1,0
Afrika	140,3	6,0	82,8	6,2	126,5	4,7	101,9	6,6	125,7	4,7	93,3	5,9
Mittelamerika	0,1	0,0	15,3	1,2	2,8	0,1	3,6	0,2	5,3	0,2	3,4	0,2
Südamerika	0,7	0,0	12,6	0,9	18,5	0,7	12,0	0,8	14,9	0,6	5,8	0,4
Asien 4)	251,3	10,7	178,5	13,4	253,5	9,4	187,5	12,1	205,0	7,7	190,2	12,0
Australien und Ozeanien	40,6	1,7	62,2	4,7	72,6	2,7	47,9	3,1	88,5	3,3	47,4	3,0
Ostblock	88,0	3,7	107,4	8,1	274,8	10,1	277,6	17,9	269,6	10,1	283,9	17,9
Europa	82,6	3,5	96,4	7,3	274,8	10,1	277,6	17,9	269,6	10,1	283,9	17,9
Asien	5,4	0,2	11,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nichtermittelte Länder und sonstige	28,4	1,2	49,3	3,7	1,2	0,0	1,4	0,1	-	-	0,0	0,0
Insgesamt	2 355,1	100	1 328,1	100	2 709,3	100	1 552,6	100	2 676,1	100	1 590,0	100

Ländergruppe Land	1968/69				1969/70				Einfuhr-(-) Ausfuhr-(+) Überschuß
	Einfuhr		Ausfuhr 1)		Einfuhr		Ausfuhr		
	Mill. US-\$	%							
OECD Mitgliedsländer	1 592,7	64,2	1 011,6	56,0	1 201,4	57,5	982,1	52,3	- 219,3
EWG-Länder	311,5	12,6	147,7	8,2	227,1	10,9	133,6	7,1	- 93,5
darunter Bundesrepublik Deutschland	159,6	6,4	34,8	1,9	111,6	5,3	39,7	2,1	- 71,9
EFTA-Länder	227,2	9,2	288,3	15,9	172,3	8,2	143,3	13,0	+ 71,0
Sonstige Länder in Europa 2)	1,7	0,1	13,4	0,7	1,3	0,1	14,0	0,7	+ 12,7
Kanada	131,6	5,3	39,6	2,2	98,5	4,7	35,1	1,9	- 63,4
Vereinigte Staaten	767,1	30,9	311,7	17,2	613,1	29,3	317,1	16,9	- 296,0
Japan	153,7	6,2	210,8	11,7	89,1	4,3	239,0	12,7	+ 149,9
Sonstige Länder (ohne Ostblock)	495,7	20,0	466,7	25,8	520,4	24,9	531,0	28,3	+ 10,6
Europa 3)	13,1	0,5	26,2	1,4	10,2	0,5	46,5	2,5	+ 36,3
Afrika	197,6	8,0	97,0	5,4	188,5	9,0	117,4	6,3	- 71,1
Mittelamerika	2,4	0,2	3,1	0,2	0,6	0,0	4,2	0,2	+ 3,6
Südamerika	20,8	0,8	3,9	0,2	14,2	0,7	4,4	0,2	- 9,8
Asien 4)	224,4	9,0	291,9	16,1	263,1	12,6	316,5	16,9	+ 53,4
Australien und Ozeanien	37,4	1,5	44,7	2,9	43,8	2,1	42,0	2,2	- 1,8
Ostblock	389,4	15,7	329,7	18,2	366,9	17,6	364,5	19,4	- 2,4
Europa	389,4	15,7	329,7	18,2	366,9	17,6	364,5	19,4	- 2,4
Asien	-	-	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	+ 0,0
Nichtermittelte Länder und sonstige	3,7	0,1	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	- 0,8
Insgesamt	2 481,5	100	1 808,0	100	2 089,5	100	1 877,7	100	- 211,8

1) Ausfuhr heimischer Waren. - 2) Griechenland, Irland, Island, Spanien und Türkei. - 3) Finnland, Jugoslawien, Malta und Gibraltar. - 4) Ohne Japan und asiatischer Ostblock.

AUSSENHANDEL
Außenhandel Indiens (Nationale Statistik)

Ein- und Ausfuhr nach CST-Teilen

CST-Teil	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (CST)	1960/61		1966/67		1967/68		1968/69		1969/70	
		Mill.US-\$	%	Mill.US-$	%	Mill.US-$	%	Mill.US-$	%	Mill.US-$	%
0	Lebende Tiere und Nahrungsmittel	449,5	19,1	881,6	32,5	772,1	28,9	537,3	21,7	427,4	20,5
1	Getränke und Tabak	1,7	0,1	0,7	0,0	2,4	0,1	1,5	0,1	1,4	0,1
2	Rohstoffe	326,3	13,9	272,1	10,0	254,6	9,5	253,1	10,2	235,6	11,3
3	Mineralische Brennstoffe	146,0	6,2	87,5	3,2	99,9	3,7	112,2	4,5	183,8	8,8
4	Tierische u.pflanzliche Fette u.Öle	9,7	0,4	19,7	0,7	45,9	1,7	25,7	1,0	39,4	1,9
5	Chemische Erzeugnisse	180,0	7,6	260,5	9,6	363,4	13,6	375,1	15,1	245,9	11,8
6	Bearbeitete Waren	491,7	20,9	328,7	12,1	339,3	12,7	333,5	13,4	305,6	14,6
7	Maschinen und Fahrzeuge	699,3	29,7	759,9	28,1	670,7	25,1	688,4	27,7	523,5	25,1
8	Sonstige bearbeitete Waren	36,5	1,5	31,1	1,1	36,9	1,4	33,0	1,3	33,2	1,6
9	Waren u.Vorg., nicht nach Besch.gegl.	14,7	0,6	67,5	2,5	90,9	3,4	121,8	4,9	93,7	4,5
	Einfuhr insgesamt	2 355,4	100	2 709,3	100	2 676,1	100	2 481,5	100	2 089,5	100
0	Lebende Tiere und Nahrungsmittel	415,9	31,3	475,2	30,6	482,8	30,4	485,4	26,8	460,6	24,5
1	Getränke und Tabak	33,1	2,5	30,4	2,0	47,5	3,0	45,1	2,5	44,5	2,4
2	Rohstoffe	235,0	17,7	278,7	17,9	259,0	16,3	282,5	15,6	308,4	16,4
3	Mineralische Brennstoffe	15,6	1,2	16,9	1,1	12,2	0,8	16,1	0,9	12,6	0,7
4	Tierische u.pflanzliche Fette u.Öle	20,6	1,6	4,1	0,3	5,5	0,3	15,9	0,9	6,8	0,4
5	Chemische Erzeugnisse	15,0	1,1	20,0	1,3	21,0	1,3	31,6	1,7	40,4	2,2
6	Bearbeitete Waren	551,7	41,5	661,3	42,6	680,8	42,8	803,8	44,5	839,8	44,7
7	Maschinen und Fahrzeuge	7,7	0,6	21,2	1,4	25,5	1,6	58,2	3,2	73,8	3,9
8	Sonstige bearbeitete Waren	24,3	1,8	37,2	2,4	47,9	3,0	62,0	3,4	84,1	4,5
9	Waren u.Vorg., nicht nach Besch.gegl.	9,2	0,7	7,7	0,5	7,8	0,5	7,3	0,4	6,7	0,4
	Ausfuhr insgesamt	1 328,1	100	1 552,6	100	1 590,0	100	1 808,0	100	1 877,7	100

Einfuhr an ausgewählten Waren

CST-Position	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (CST)	1966/67		1967/68		1968/69		1969/70	
		1 000 t	Mill.US-\$	1 000 t	Mill.US-\$	1 000 t	Mill.US-\$	1 000 t	Mill.US-\$
0	Lebende Tiere und Nahrungsmittel	.	881,6	.	772,1	.	537,3	.	427,4
022.2	Trockenmilch	52,9	21,9	33,9	16,6	48,2	17,8	30,8	9,8
041.0	Weizen und Mengkorn	7 985,1	547,8	6 311,6	504,5	4 350,2	345,9	3 182,9	245,7
042	Reis	822,9	107,1	471,3	73,0	472,1	76,6	522,0	77,6
045	Anderes Getreide	2 211,3	141,1	1 414,2	99,6	304,4	19,9	295,6	19,0
051.71	Cashew-Nüsse	141,0	30,6	168,2	33,4	195,5	41,8	163,4	36,8
052.0	Trockenfrüchte	72,3	8,7	63,9	9,2	58,3	11,2	91,1	12,1
1	Getränke und Tabak	.	0,7	.	2,4	.	1,5	.	1,4
2	Rohstoffe	.	272,1	.	254,6	.	253,1	.	235,6
221	Ölsaaten und Ölfrüchte	34,9	6,9	35,8	7,0	21,1	4,7	23,1	4,6
231	Rohkautschuk	32,1	15,6	11,4	5,9	12,6	6,5	23,3	12,8
251	Zellstoff und Papierabfälle	67,8	13,3	63,6	13,7	68,2	13,9	79,3	16,6
262.1	Schweiß- und rückengew. Wolle	11,1	15,0	11,8	14,9	12,1	13,8	18,3	21,8
263.1	Rohbaumwolle	92,6	79,8	142,7	111,3	130,4	120,2	119,4	110,4
264	Jute	77,3	27,4	9,5	2,4	44,8	12,4	5,2	1,4
265	Pflanzl. Spinnst. u.Baumw. u.Jute	246,9	49,8	31,3	5,6	56,3	11,3	35,6	7,7
271.3	Natürliche Kalziumphosphate	859,1	17,5	609,0	12,5	845,2	16,6	646,3	11,6
274.1	Schwefel	284,1	16,9	668,1	49,0	338,0	23,6	324,1	14,3
276.4	Asbest	32,9	6,9	29,9	7,2	23,2	5,6	38,2	8,6
3	Mineralische Brennstoffe	.	87,5	.	99,9	.	112,2	.	183,8
331.0	Erdöl, roh und getoppt	5 148,7	50,6	9 945,6	79,6	6 064,8	72,4	11 049,8	128,4
332	Erdöldestillationserzeugnisse	.	36,6	.	20,1	.	39,2	1 253,0	55,0
4	Tierische u.pflanzliche Fette u.Öle	.	19,7	.	45,9	.	25,7	.	39,4
411	Tierische Fette und Öle	19,8	4,2	127,7	23,4	73,7	12,6	99,4	16,0
421.2	Sojaöl	28,9	11,9	52,0	19,0	43,4	12,7	72,5	22,7
5	Chemische Erzeugnisse	.	260,5	.	363,4	.	375,1	.	245,9
512.1	Kohlenwasserstoffe usw.	10,8	3,3	17,6	5,6	26,4	8,1	17,7	4,7
512.2	Alkohole, Phenole und Glycerin	22,0	7,0	27,5	9,1	45,3	10,4	13,6	5,8
512.5	Säuren und H.S.N.N. Derivate	12,3	5,9	16,0	7,6	16,7	7,3	11,8	5,4
512.74	Harnstoff	116,5	12,2	338,1	31,9	370,0	40,2	319,2	27,7
513	Anorganische chemische Grundstoffe	.	13,2	.	14,6	.	10,5	.	13,1
514	Anderer anorgan. chem. Erzeugnisse	.	9,2	.	11,3	.	8,0	.	7,4
53	Farbstoffe und Gerbstoffe	.	11,8	.	10,3	.	11,9	.	9,4
541.7	Arzneiwaren	.	15,8	.	13,9	.	16,2	.	17,9
561.1	Stickstoffdüngemittel	1 411,5	91,9	1 554,6	101,2	1 952,3	124,8	1 008,2	62,5
561.3	Chemische Kalidüngemittel	175,1	9,6	352,9	19,2	348,2	18,9	156,1	7,5
561.9	Düngemittel, a.n.g.	195,6	16,0	652,8	57,3	458,5	38,3	251,6	19,3
581	Kunststoffe, Kunstharze usw.	13,8	10,0	31,5	17,5	44,4	19,2	14,4	10,8
599.2	Desinfektionsmittel usw.	6,5	10,7	3,6	6,6	6,1	8,4	1,6	4,2

AUSSENHANDEL
Außenhandel Indiens (Nationale Statistik)

Einfuhr an ausgewählten Waren

CST- Position	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (CST)	1966/67		1967/68		1968/69		1969/70	
		1 000 t	Mill.US-$	1 000 t	Mill.US-$	1 000 t	Mill.US-$	1 000 t	Mill.US-\$
6	Bearbeitete Waren	.	328,7	.	339,3	.	333,5	.	305,6
641.1	Zeitungsdruckpapier	107,4	16,4	81,6	12,6	114,5	17,3	155,1	24,8
651.6	Garne a.synth.Spinnfäden, Fasern	4,9	9,1	2,8	5,0	3,2	5,4	2,1	3,0
667.2	Schmuckdiamanten	.	1,9	.	5,9	.	30,0	.	28,6
667.3	Andere Edelsteine und Schmucksteine	.	8,0	.	9,1	.	5,8	.	8,0
673	Stabstahl und Profile aus Stahl	118,9	28,5	126,2	30,3	86,1	20,2	61,4	15,0
674	Breitflachstahl und Bleche	229,7	50,4	272,2	58,1	258,8	52,8	286,7	61,4
675	Bandstahl	23,0	7,3	28,9	9,9	23,0	7,4	14,8	5,8
678	Rohre, Rohrformstücke usw.	39,0	21,3	33,0	21,2	35,1	19,8	25,9	13,6
679	Guß- und Schmiedestücke, roh	15,2	10,5	15,2	9,6	8,7	5,4	7,8	5,7
682.1	Kupfer zum Raffinieren usw.	20,1	29,5	23,0	25,6	34,4	40,3	41,9	55,0
682.2	Kupfer und Legierungen, bearbeitet	14,5	22,6	16,0	21,7	8,7	12,0	4,6	8,1
683	Nickel	1,0	1,9	2,0	4,7	2,5	7,7	1,3	3,8
684.1	Aluminium, roh	9,8	5,1	25,5	14,2	8,0	4,0	1,9	1,1
684.2	Aluminium und Legierungen, bearbeitet	23,1	15,1	13,3	9,4	1,8	2,0	0,7	0,9
685.1	Blei, roh	50,0	13,8	34,8	8,1	32,5	8,4	28,6	8,4
686.1	Zink, roh	46,1	14,0	64,2	18,5	88,3	26,0	35,2	10,4
687.1	Zinn, roh	2,9	9,2	3,8	12,6	4,8	15,3	2,4	8,4
695	Werkzeuge aus unedlen Metallen	.	8,5	.	7,4	.	5,4	.	2,7
7	Maschinen und Fahrzeuge	.	759,9	.	670,7	.	688,4	.	523,5
711.1	Dampfkessel	.	23,0	.	11,0	.	12,1	.	5,9
711.3	Dampfmaschinen, Lokomobilen usw.	.	4,9	.	2,7	.	6,7	.	8,3
711.4	Flugmotoren und Stahltriebwerke	.	5,9	.	4,6	.	3,5	.	3,5
711.5	Andere Kolbenverbrennungsmotoren	.	16,8	.	20,1	.	16,4	.	12,4
711.7	Kernreaktoren	1,4	16,7	0,7	16,1	1,6	4,1	.	2,6
		<u>St</u>		<u>St</u>		<u>St</u>		<u>St</u>	
712.5	Ackerschlepper	4 864	7,4	8 651	12,2	4 487	9,5	.	19,1
		<u>1 000 t</u>		<u>1 000 t</u>		<u>1 000 t</u>		<u>1 000 t</u>	
714	Büromaschinen	.	6,9	.	7,1	.	6,8	.	3,4
715	Metallbearbeitungsmaschinen	.	71,8	.	56,9	.	46,4	.	25,4
717.1	Textilmaschinen	.	48,6	.	40,1	.	22,8	.	14,5
718.1	Maschinen für Papierherstellung	.	10,5	.	10,7	.	11,1	.	8,2
718.2	Maschinen zum Drucken, Binden usw.	.	5,8	.	6,5	.	7,5	.	9,6
718.4	Maschinen für Erdarbeiten und Bergbau	.	20,4	.	25,6	.	18,1	.	15,8
719.1	Maschinen und Apparate zum Heizen usw.	.	83,4	.	53,6	.	77,7	.	51,6
719.2	Pumpen und Zentrifugen	.	12,8	.	11,6	.	11,1	.	11,7
719.3	Maschinen, Apparate, Kraftk. zum Heben, Fördern	.	23,2	.	16,3	.	11,9	.	6,9
719.5	Werkzeugmaschinen, Werkzeuge, a.n.g.	.	15,4	.	6,3	.	13,7	.	7,9
719.7	Wälzlager	.	10,6	.	11,9	.	10,4	.	10,4
719.9	Teile und Zubehör v.Maschinen, a.n.g.	78,6	112,7	44,4	86,6	79,2	166,3	.	98,6
722.1	Generatoren, Motoren, Umformer	.	51,7	.	34,7	.	41,2	.	30,4
722.2	Geräte zum Schl., Öff. von elektr. Stromkr.	.	27,9	.	20,3	.	16,8	.	11,7
724	App.f.Telegr.,Telephon, Fernsehen	.	18,7	.	19,7	.	17,4	.	15,0
729	Elektr.Maschinen u.Apparate, a.n.g.	.	28,3	.	29,2	.	26,5	.	23,5
731.7	Teile von Schienenfahrzeugen	29,7	19,0	51,2	27,9	28,0	16,2	.	13,6
732.8	Teile für Kraftfahrzeuge	16,8	32,8	17,5	34,9	16,9	33,7	.	22,7
734.9	Luftschiiffe, Ballone, Teile	0,9	11,6	1,0	17,5	1,0	17,4	.	12,6
		<u>St</u>		<u>St</u>		<u>St</u>		<u>St</u>	
735	Wasserfahrzeuge	89	4,1	46	8,2	64	5,8	.	9,6
		<u>1 000 t</u>		<u>1 000 t</u>		<u>1 000 t</u>		<u>1 000 t</u>	
8	Sonstige bearbeitete Waren	.	31,1	.	36,9	.	33,0	.	33,2
861	Feinmech. und optische Erzeugnisse	.	12,5	.	16,4	.	13,3	.	11,6
862.4	Lichtempfind. Material f.phot.Zwecke	.	9,0	.	10,2	.	7,8	.	10,4
892	Druckereierzeugnisse	.	5,8	.	5,9	.	7,2	.	6,7
9	Waren u.Vorg., n.nach Besch. gegl.	.	67,5	.	90,9	.	121,8	.	93,7
	Einfuhr insgesamt	.	2 709,3	.	2 676,1	.	2 481,5	.	2 089,5

AUSSENHANDEL
Außenhandel Indiens (Nationale Statistik)
Ausfuhr an ausgewählten Waren

CST- Position	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (CST)	1966/67		1967/68		1968/69		1969/70	
		1 000 t	Mill.US-\$	1 000 t	Mill.US-$	1 000 t	Mill.US-$	1 000 t	Mill.US-$
0	Lebende Tiere und Nahrungsmittel	.	475,2	.	482,8	.	485,4	.	460,6
ex031.3	Krebs- und Weichtiere, gefroren	9,6	15,6	11,3	16,9	15,2	22,4	22,1	35,9
ex051.71	Cashew-Kerne	50,1	61,3	51,0	57,4	63,7	81,2	60,6	76,5
ex054.5	Zwiebeln, frisch	91,9	6,4	102,3	5,6	103,1	6,1	130,0	7,9
061.1	Rüben- und Rohrzucker, roh	351,3	21,9	228,3	21,3	99,4	13,6	82,9	11,5
071.1	Kaffee, Kaffeemittel	25,7	21,0	33,9	24,2	28,4	22,6	32,0	24,7
074.1	Tee	190,4	214,7	203,3	240,2	200,8	208,6	174,1	166,0
075.1	Pfeffer und Piment	28,0	20,8	32,3	20,3	28,2	16,0	24,3	22,8
ex075.24	Kardamom	1,7	11,1	1,5	9,5	1,4	9,2	1,2	12,0
ex075.2	Sonstige Gewürze	22,5	7,5	17,8	6,6	19,7	8,3	16,1	11,1
ex081.3	Ölkuchen u.dgl. aus Erdnüssen	646,9	55,6	586,9	49,6	681,7	55,9	509,6	43,6
ex081.3	Ölkuchen u.dgl. aus Baumwollsaat	124,3	8,1	136,2	9,6	112,5	7,4	93,1	6,3
1	Getränke und Tabak	.	30,4	.	47,5	.	45,1	.	44,5
121.0	Rohtabak und Tabakabfälle	37,4	28,9	55,4	46,5	52,7	44,2	54,3	43,6
2	Rohstoffe	.	278,7	.	259,0	.	282,5	.	308,4
211.4	Ziegenfelle	11,1	19,9	6,6	9,0	4,8	5,8	6,1	9,8
221.1	Erdnüsse, nicht geröstet	0,0	0,0	10,0	2,1	37,3	9,4	36,4	10,4
242.3	Laubholz zum Sägen usw.	.	4,4	.	5,6	.	5,9	.	9,1
262.1/2	Schafwolle	8,8	9,1	9,2	7,5	8,8	6,5	7,4	5,5
263.1	Rohbaumwolle	33,2	15,8	44,7	19,7	28,4	14,8	36,0	19,6
276.52	Glimmer	18,7	19,1	22,9	20,1	20,8	17,9	24,0	20,3
281	Eisenerze und Konzentrate	13 402,7	93,6	13 733,9	99,7	15 747,1	117,8	16 546,9	126,1
282.0	Abfälle u.Schrott v.Eisen o.Stahl	544,8	13,2	527,3	14,7	506,7	11,2	420,4	11,9
283.7	Manganerze und Konzentrate	1 186,2	19,2	1 047,0	14,8	1 314,5	17,9	1 159,6	14,7
291.1	Knochen, Elfenbein u.ä. Waren	76,7	8,4	83,2	7,7	81,7	6,5	77,8	6,5
292.2	Stocklack, Schellack u.dgl.	22,0	10,8	22,3	9,9	24,6	10,8	23,7	12,0
292.4	Pflanzen usw. f.Riechstoffe usw.	14,2	6,3	12,1	4,8	16,2	5,8	14,8	5,4
ex292.91	Opium, roh	0,5	6,0	0,4	4,4	0,5	5,8	0,6	9,1
3	Mineralische Brennstoffe	.	16,9	.	12,2	.	16,1	.	12,6
332	Erdöldestillationserzeugnisse	.	13,7	.	9,8	.	12,6	.	9,9
4	Tierische u.pflanzliche Fette u.Öle	.	4,1	.	5,5	.	15,9	.	6,8
422.5	Rizinusöl	0,4	0,2	6,8	2,9	36,5	13,2	13,5	4,6
5	Chemische Erzeugnisse	.	20,0	.	21,0	.	31,6	.	40,4
541	Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	.	5,0	.	4,4	.	5,3	.	8,0
551	Atherische Öle und Riechstoffe	0,7	5,0	0,6	5,0	0,4	5,8	.	5,7
6	Bearbeitete Waren	.	661,3	.	680,8	.	803,8	.	839,8
611.3	Kalbleder	3,2	7,1	3,8	7,0	4,2	7,7	4,2	8,1
611.4	Rindleder, Roßleder usw.	6,4	8,9	5,1	6,9	7,9	9,7	7,6	9,7
611.91	Schaf- und Lamleder	3,9	21,2	3,8	18,9	5,0	22,6	4,8	22,9
611.92	Ziegen- und Zickelleder	10,5	42,7	9,9	33,1	16,3	51,9	16,9	64,6
629.1	Reifen, Luftschläuche usw.	.	4,3	.	3,7	.	5,5	.	5,7
641	Papier und Pappe	5,2	1,6	9,5	3,0	25,7	8,5	23,4	5,1
651.3/4	Baumwollgarne	16,7	14,3	10,3	10,2	20,4	19,1	39,4	40,5
ex651.93	Garne und Kokosfasern	44,2	12,0	38,9	10,3	41,5	11,6	37,4	10,9
652.1	Baumwollgewebe, roh und merzeris.	.	36,0	.	44,8	.	48,5	.	46,3
652.2	Baumwollgewebe, gebleicht usw.	.	50,7	.	51,6	.	53,3	.	47,5
653.4	Gewebe aus Jute	445,1	225,1	478,5	220,5	457,7	226,2	422,3	224,0
ex656.1	Säcke aus Jute	261,4	96,6	250,0	81,9	172,5	31,1	134,6	45,1
656.91	Bett- und Tischwäsche, Vorhänge	.	12,0	.	13,4	.	16,0	.	15,6
657	Fußbodenbeläge, Teppiche usw.	.	19,9	.	21,0	.	23,7	.	24,1
667.2	Schmuckdiamanten	.	15,0	.	21,0	.	39,7	.	34,4
667.3	Anderer Edelsteine u.Schmucksteine	.	15,0	.	17,5	.	18,7	.	19,7
671.2	Roheisen, ausgen. Spiegeleisen	170,9	5,7	559,6	22,9	768,3	28,6	505,8	27,3
672	Stahlrohblöcke, Stahlhalbzeug	2,3	0,2	48,5	3,1	118,7	7,3	57,4	3,5
673.2	Stabstahl und Hohlbohrerstäbe	194,3	15,3	273,3	21,6	297,1	23,8	305,1	29,0
673.5	Leichte Profile unter 80 mm	23,6	22,0	83,4	26,7	152,7	31,9	98,8	8,7
678.3	Rohre aus Stahl, geschweißt usw.	41,7	5,2	44,3	5,7	89,1	11,5	103,4	13,6
684	Aluminium	1,5	0,8	2,0	1,2	23,0	11,3	17,9	10,1
7	Maschinen und Fahrzeuge	.	21,2	.	25,5	.	58,2	.	73,8
71	Nichtelektrische Maschinen	.	8,1	.	10,6	.	18,6	.	32,0
723	Drähte, Kabel, Isolatoren f.Elektr.	.	1,0	.	1,6	.	6,7	.	5,3
731	Schienenfahrzeuge	.	1,2	.	1,5	.	9,1	.	1,1
732	Kraftfahrzeuge	.	2,6	.	3,0	.	7,6	.	14,8
8	Sonstige bearbeitete Waren	.	37,2	.	47,9	.	62,0	.	84,1
841	Bekleidung	.	9,3	.	11,8	.	19,6	.	28,8
851.0	Schuhe	<u>1 000 Paar</u>	<u>11 546</u>	<u>1 000 Paar</u>	<u>10 971</u>	<u>1 000 Paar</u>	<u>13 042</u>	<u>1 000 Paar</u>	<u>12 803</u>
863.0	Kinofilme, belichtet, entwickelt	<u>1 000 m</u>	<u>4 323</u>	<u>1 000 m</u>	<u>10 073</u>	<u>1 000 m</u>	<u>6 801</u>	<u>1 000 m</u>	<u>9 088</u>
896.0	Kunstgegenstände u.dgl.	<u>1 000 t</u>	<u>6,8</u>	<u>1 000 t</u>	<u>8,4</u>	<u>1 000 t</u>	<u>14,0</u>	<u>1 000 t</u>	<u>20,1</u>
9	Waren u.Vorgen., n.nach Besch.gegl.	.	7,7	.	7,8	.	7,3	.	6,7
Ausfuhr insgesamt		.	1 552,6	.	1 590,0	.	1 808,0	.	1 877,7

AUSSENHANDEL

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit Indien (Deutsche Statistik)

Vorbemerkung: Grenzüberschreitender Warenverkehr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland mit Indien als Herstellungs- bzw. Verbrauchsland. Die Wertangaben beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie G (Außenhandel)

Ein- und Ausfuhrwerte

1 000 DM

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr-(-), Ausfuhr-(+) überschuß	Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr-(-), Ausfuhr-(+) überschuß
1950	104 267	73 908	- 30 359	1964	271 862	776 754	+ 504 892
1955	268 217	589 795	+ 321 578	1965	243 986	1 049 308	+ 805 320
1960	184 532	834 068	+ 649 536	1966	239 108	951 243	+ 712 075
1961	222 911	779 966	+ 557 055	1967	184 026	795 672	+ 611 646
1962	255 400	729 992	+ 474 592	1968	215 343	574 510	+ 359 173
1963	253 671	723 067	+ 469 396	1969	236 964	498 450	+ 261 486

Einfuhr ausgewählter Waren

CST- Position	Warenbenennung nach dem Internationalen Waren- verzeichnis (CST)	1966	1967	1968	1969	1966	1967	1968	1969
		t				1 000 DM			
0	Lebende Tiere u. Nahrungsmittel	.	.	.	.	46 872	33 842	35 750	35 682
051.71	Kokos-, Para- u. Kaschunusse	530	443	544	878	2 334	1 933	2 444	3 907
071.1	Kaffee, Kaffeemittel	1 259	1 598	798	616	4 912	5 579	2 951	2 199
074.1	Tee	3 485	3 241	3 974	4 361	23 344	20 503	23 761	25 829
081.3	Ölkuchen und dgl.	38 254	11 390	13 902	6 270	14 795	4 015	4 620	1 747
1	Getranke und Tabake	.	.	.	.	147	264	81	476
2	Rohstoffe	.	.	.	.	70 971	52 857	54 005	57 605
211.4	Ziegenfelle	307	9	23	27	2 662	93	210	343
212	Pelzfelle, roh	54	78	94	94	9 599	11 809	16 057	15 903
242.31	Laubholz, roh, zum Sagen usw.	2 284	1 597	1 833	2 727	2 220	1 520	2 037	3 050
26	Spinnstoffe und Abfälle	4 798	2 590	1 726	1 743	5 056	2 522	2 194	2 268
262.5	Roßhaar u. grobe Tierhaare	562	218	252	323	1 735	533	774	687
263	Baumwolle	3 243	1 567	927	806	2 282	1 335	812	859
276.21	Lehm u. Ton, nicht gebläht usw.	7 176	5 798	8 704	9 922	2 378	1 911	2 710	3 141
276.24	Magnesit	10 029	5 547	6 267	8 640	2 082	1 162	1 306	1 807
276.52	Glimmer	2 239	1 770	1 304	2 318	4 358	2 367	3 162	4 831
281.3	Eisenerze, auch angereichert	479 600	334 257	182 918	83 973	20 937	12 203	9 645	4 324
283.3	Aluminiumerze u. Konzentrate	53 948	18 347	9 073	8 330	2 697	634	478	491
283.7	Manganerze u. Konzentrate	44 828	42 441	3 057	9 011	3 743	3 438	177	687
291.1	Knochen, Elfenbein u. a. Waren	1 229	2 287	3 864	2 908	1 443	1 698	2 303	1 950
291.9	And. Rohstoffe tier. Ursprungs	206	298	246	34	3 195	1 763	1 399	1 751
292.2	Stocklack, Schellack u. dgl.	2 500	3 897	2 885	3 522	5 005	5 874	3 749	4 893
292.4	Pflanzen usw. für Riech- stoffe usw.	2 348	1 516	2 044	2 574	2 795	2 322	2 644	2 870
3	Mineralische Brennstoffe	.	-	-	.	1	-	-	53
4	Tier. u. pflanzl. Fette u. Ole	.	.	.	.	39	1	302	5
5	Chemische Erzeugnisse	.	.	.	.	5 574	883	2 441	6 840
541.4	Naturl. pfl. oder synth. Alka- loide	35	5	10	2	4 043	240	913	76
6	Bearbeitete Waren	.	.	.	.	108 676	87 916	113 610	113 524
611.91	Schaf- u. Lammleder	438	198	254	341	8 510	4 668	5 619	8 292
611.92	Ziegen- u. Zickelleder	1 302	520	1 406	1 515	28 717	11 484	25 260	32 084
611.99	Leder von anderen Tieren	14	45	57	25	1 814	6 934	11 029	3 144
63	Holz- und Korkwaren	152	145	240	195	1 925	842	1 353	1 096
65	Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	24 332	25 536	24 356	15 204	53 171	52 951	51 931	43 702
651	Garne aus Spinnstoffen	7 354	4 931	4 823	5 500	9 558	6 151	6 265	7 996
652	Baumwollgewebe	1 425	217	804	2 556	6 395	551	3 483	11 174
653.1	Gewebe aus Seide	13	33	69	94	1 025	2 131	3 447	4 954
653.4	Gewebe aus Jute	4 811	5 116	5 343	1 541	9 635	9 641	8 907	3 111
656.1	Säcke, Beutel z. Verpackungszw.	8 302	12 804	11 081	3 043	16 559	22 738	18 004	5 876
657.51	Gekn. Teppiche aus Wolle usw.	551	951	923	856	5 045	7 751	7 353	6 905
657.6	Andere Teppiche	1 506	1 256	1 782	1 451	3 117	2 621	3 619	2 688
667.3	Edelsteine u. Schmucksteine, ausgen. Perlen u. Schmuck- diamanten	12	14	20	39	11 706	8 418	13 660	13 562
7	Maschinen und Fahrzeuge	.	.	.	.	2 015	1 992	3 027	5 620
71	Nichtelektrische Maschinen	135	394	399	477	1 639	1 585	2 164	4 464
8	Sonstige bearbeitete Waren	.	.	.	.	3 085	3 525	3 999	15 408
851.02	Schuhe m. Laufsohlen a. Leder	311	472	480	287	1 434	1 931	1 895	1 066
9	Waren u. Vorg., n. nach Besch. gegl.	.	.	.	.	1 786	2 746	2 128	1 751
	Insgesamt	.	.	.	.	239 168	184 026	215 343	236 964

AUSSSENHANDEL

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit Indien (Deutsche Statistik)

Ausfuhr ausgewählter Waren

CST-Position	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (CST)	1966	1967	1968	1969	1966	1967	1968	1969
		t				1 000 DM			
0	Lebende Tiere u. Nahrungsmittel	.	.	.	.	1 773	3 991	2 048	12 175
1	Getränke und Tabak	.	.	.	.	320	315	279	163
2	Rohstoffe	.	.	.	.	7 259	5 076	2 092	5 033
3	Mineralische Brennstoffe	.	.	.	.	770	815	1 097	664
4	Tier. u. pflanzl. Fette u. Ole	.	.	.	.	362	317	45	64
5	Chemische Erzeugnisse	.	.	.	.	115 498	123 277	119 341	82 354
51	Chem. Grundstoffe u. Verbind.	40 898	56 272	61 579	34 044	55 653	64 469	56 672	46 813
512.5	Säuren u. H.S.N.N. Derivate	7 908	7 104	6 383	4 804	15 036	13 348	10 042	7 254
512.7	Verbind. m. Stickstoff-								
	funktionen	21 817	31 316	41 060	14 105	16 736	20 176	19 808	13 750
512.8	Organ. anorgan. Verbindungen	1 194	1 732	2 960	2 202	8 188	8 150	10 848	8 787
531.01	Synthet. org. Farbst., natürl.								
	Indigo	470	426	333	219	12 085	12 238	7 089	4 911
54	Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	152	112	132	131	4 385	3 447	4 703	5 173
561.1	Stickstoffdüngemittel	83 936	28 239	58 352	17 466	17 125	4 648	9 196	2 709
561.3	Chemische Kalidüngemittel	41 588	40 906	45 594	5 035	7 032	7 185	7 424	1 088
561.9	Düngemittel, a. n. g.	642	5 335	30 313	7 026	150	1 627	7 871	1 758
581	Kunststoffe, Kunstharze usw.	2 251	6 743	8 511	1 997	7 175	13 289	12 776	6 867
581.2	Polymerisationserzeugnisse usw.	1 233	5 094	7 026	890	2 977	7 082	6 766	2 098
6	Bearbeitete Waren	.	.	.	.	156 323	197 672	146 774	97 537
64	Papier, Pappe u. Waren daraus	1 032	1 449	1 506	1 848	3 045	4 500	4 655	5 848
65	Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 440	987	336	84	9 690	6 784	2 989	1 217
67	Eisen und Stahl	79 558	96 065	91 060	80 752	71 071	91 635	82 001	66 992
672	Stahlrohblöcke, Stahlhalbzeug	8 165	10 725	8 557	3 870	4 870	5 806	4 159	2 438
673	Stabstahl u. Profile aus Stahl	37 554	35 023	17 880	12 242	28 696	26 069	13 639	11 322
674	Breitflamstahl und Bleche	20 377	32 273	47 807	54 494	15 750	26 960	35 380	35 402
674.1	Breitflamstahl usw. ub. 4,75 mm	12 097	10 426	10 633	21 320	9 808	12 763	12 839	13 939
674.3	Feinbl. u. 3 mm, wed.überz.n.pl.	5 981	14 545	26 256	23 451	4 121	9 134	15 327	15 327
674.7	Verzinnete Bleche aus Massenst.	1 052	4 501	7 872	6 838	828	3 105	5 016	4 114
675.01	Bandstahl aus Massenstahl	4 600	5 018	3 922	2 193	4 225	5 746	4 093	2 293
675.2	Nahtlose Röhre aus Stahl	5 422	7 988	8 942	4 428	10 579	16 408	16 075	7 920
68	NE-Metalle	9 674	14 503	6 030	1 782	51 599	65 862	31 824	11 560
682.1	Kupfer zum Raffinieren usw.	8 117	10 955	4 564	975	42 121	50 698	23 385	4 909
682.2	Kupfer u. Legierungen, bearbeit.	536	697	427	347	4 251	5 035	3 222	2 983
684	Aluminium	893	1 937	583	246	3 689	6 000	2 328	1 168
691.1	Konstruktionen u. Teile a. Eisen	621	250	276	16	2 039	1 486	3 008	115
691.2	Konstruktionen u. Teile a. Alu.	1	184	435	-	12	3 557	7 804	-
695	Werkzeuge aus unedlen Metallen	393	341	165	120	6 878	7 139	3 819	3 873
7	Maschinen und Fahrzeuge	.	.	.	.	648 698	443 376	262 824	278 067
71	Nichtelektrische Maschinen	31 639	18 803	14 462	13 283	309 921	247 787	172 894	165 727
711.5	Kolbenverbrennungsmot., ausgen. für Lastfahrzeuge	995	1 954	1 689	1 836	10 876	22 220	18 252	19 332
715.1	Werkzeugmasch. z. Bearb. von Metall	4 401	2 671	1 719	1 852	63 404	36 717	27 980	29 174
715.2	Maschinen f. metallurg. Betriebe	7 383	2 072	1 322	1 179	49 069	23 684	9 522	6 865
717.1	Textilmaschinen	2 249	2 044	989	927	34 161	34 978	19 096	17 063
718.1	Maschinen f. Papierherstellung	303	540	377	432	3 814	7 188	4 533	5 283
718.2	Maschinen z. Drucken, Binden usw.	279	187	308	228	2 976	2 221	3 843	2 869
718.4	Maschinen f. Erdarbeiten u. Bergbau	267	320	649	771	2 337	2 646	5 727	7 113
718.5	Maschinen z. Bearb. v. min. Stoff., Glas	2 749	676	415	343	16 274	6 044	4 650	2 914
719.1	Masch. u. App. z. Heizen usw.	2 569	1 210	1 846	1 454	23 222	14 466	12 492	11 459
719.2	Pumpen und Zentrifugen	680	622	649	485	13 626	13 513	13 284	10 807
719.3	Masch., App., Krattk. z. Heben, Ford.	4 094	1 125	527	324	20 438	8 463	4 218	3 561
719.5	Werkzeugm., Werkzeuge a. m. g.	444	296	345	372	11 647	8 159	8 258	6 743
719.7	Wälzlager	530	711	418	380	5 774	8 649	5 665	5 681
719.8	Masch., App. u. mech. Geräte a. n. g.	2 225	1 594	949	628	28 481	28 265	13 812	11 067
719.93	Wellen u. Kurbeln, Lager usw.	936	1 223	714	485	6 667	10 257	6 178	7 304
72	Elektr. Masch., App., Geräte	6 912	5 319	2 318	1 727	105 987	75 891	49 062	44 733
722.1	Generatoren, Motoren, Umformer	2 072	907	668	609	27 217	12 917	10 530	7 508
722.2	Ger. z. Schl., Öff. v. elektr. Stromkr.	377	461	251	183	10 106	12 986	7 697	6 859
724.99	Sende-, Empfangs-, Funkmeßgeräte	37	87	33	46	4 516	7 636	5 915	5 776
729.5	El. App. z. Messen, Kontrollieren	109	69	61	141	5 569	4 648	4 578	6 847
732.89	Teile u. Zubehor f. Kraftfahrzeuge	8 490	12 341	5 954	6 253	54 321	59 486	32 220	33 512
735.3	See-, Küsten-, Binnenschiffe	12 ^{a)}	2 ^{a)}	7 ^{a)}	6 ^{a)}	158 461	47 295	18 500	25 983
8	Sonstige bearbeitete Waren	.	.	.	.	16 731	17 678	14 682	17 045
861	Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	295	246	195	296	12 380	12 657	10 850	11 668
861.9	Wissenschaftl. Instrumente usw.	245	200	141	246	8 088	8 761	6 840	7 788
9	Waren u. Vorg., n. nach Besch. gegl.	.	.	.	.	3 509	3 155	5 334	5 348
	Insgesamt	.	.	.	.	951 243	795 672	574 516	498 450

a) = Stück.

VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN

Entwicklung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens seit 1960

Vorbemerkung: Die Angaben sind einer Untersuchung der Plankommission der indischen Zentralregierung ("Fourth Five Year Plan 1969/74") entnommen und stimmen nicht immer mit den Zahlen in den folgenden Übersichten überein.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960/61	1965/66	1968/69 Schätzung	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960/61	1965/66	1968/69 Schätzung
Eisenbahnen					Schifffahrt	1 000 BRT	857	1 540	2 140
Streckenlängen	km	56 247	58 399	59 560	Küste	1 000 BRT	313	323	330
Beförderte Güter	Mill. t	156	203	203	Übersee	1 000 BRT	544	1 217	1 810
Tonnenkilometer	Mrd.	88	117	122	Wichtige Seehäfen				
Beförderte Personen	Mill. t	1 594	2 082	2 300	Ein- und Ausladungen	Mill. t	40	50	55
Personenkilometer	Mrd.	78	96	111	Ziviler Luftverkehr				
Straßen					Indian Airlines				
mit festen Decken	1 000 km	236	287	317	Geleistete				
Kraftfahrzeuge					Effektiv-tkm	Mill.	113	155	224
Personenkraftwagen					Bezahlte tkm	Mill.	83	108	148
u. ä.	1 000	225	333	380	Air India				
Lastkraftwagen	1 000	168	260	300	Geleistete				
Kraftomnibusse	1 000	57	73	80	Effektiv-tkm	Mill.	162	324	437
Straßenkraftverkehr					Bezahlte tkm	Mill.	76	149	210
Tonnenkilometer	Mrd.	17	34	40	Nachrichtenverkehr				
Personenkilometer	Mrd.	57	82	92	Fernsprechstellen	1 000	465	881	1 100
					Postämter u. -stellen	1 000	77	97	102
					Ton-Rundfunk				
					Haupt- u. Nebensender	Anzahl	59	110	127

Öffentliche und private Eisenbahnen

Betriebsjahr (1. 4. bis 31. 3.) Rechtsträger	Streckenlängen ¹⁾	Wert der Betriebsanlagen ²⁾	Bruttoerträge ³⁾	Betriebsausgaben ³⁾	Nettoerträge
	Jahresende				
	km	Mill. iR.	Rechtsträger 1 000 iR 4)		
1950/51	54 845	8 382	2 646	2 144	502
1955/56	55 901	9 755	3 175	2 602	573
1958/59	56 457	13 629	3 923	3 246	678
1959/60	56 670	14 388	4 241	3 375	867
1960/61	56 962	15 278	4 594	3 619	975
1961/62	57 404	16 901	5 023	3 924	1 099
1962/63	57 389	19 036	5 698	4 317	1 381
1963/64	57 585	21 665	6 338	4 747	1 591
1964/65	58 273	24 419	6 660	5 313	1 348
1965/66	59 061	26 871	7 483	5 863	1 620
1966/67	59 075	28 480	7 767	6 428	1 339
1966/67					
Staatsbahn (Hauptstrecken)	58 112	25 464	7 742	6 404	1 338
Nebenbahn-Betriebsgesellschaften					
mit Staatsgarantie (Gesellschaftsbetrieb)	192	8 940	2 763	4 175	- 1 412
mit Staatsgarantie (Nebenanschlüsse)	120	5 374	880	440	440
mit niedrigem Tarif (Nebenanschlüsse)	225	9 564	1 837	827	1 010
Gesellschaften, subventioniert von der Zentralregierung	149	7 238	4 842	4 898	- 56
Gesellschaften ohne Unterstützung (Privatbesitz)	.	10 647	2 740	2 814	- 74
Gesellschaften, subventioniert von Distriktsverwaltungen	269	22 087	11 804	10 541	1 263
Sonstige Betriebsformen	.	625 ^{a)}	.	.	.
Industriebetriebe u. a.	.	2 951 ^{a)}	.	.	.

1) Alle Spurweiten; zwei- bzw. dreigleisige Strecken sind nur einmal gezählt. - 2) Linien in Betrieb, im Bau oder in Reparatur einschl. Fähren. - 3) Die Bruttoerträge schließen alle Einnahmen ein (Personen- und Güterverkehr, Pakete, Gepäck und alle übrigen Einnahmen). In den Betriebsausgaben sind die Anschaffungs-, Bau- und Wartungskosten für die gesamten Fahrstrecken, das rollende Material, die Fähren, Häfen u. a. enthalten. - 4) Staatsbahn (Hauptstrecken) 1966/67 ebenfalls in Mill. iR.

a) Mill. iR.

Quellen: "Statistical Abstract of the Indian Union", Neudelhi 1967; "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1968; "Statistical Abstract India", Neudelhi 1968

Fahrzeugbestände der Eisenbahnen

Fahrzeugart	Einsatzbestände an Voll- und Schmalspurfahrzeugen am Ende des Betriebsjahres 1968/69	Programm am Ende des Vierten Fünfjahresplanes 1969/74		
		Neuanschaffung	Ersatz	insgesamt
Lokomotiven	11 519	652	607	1 259
Dampf-	9 993	-	161	161
Diesel-	994	369	389 ^{a)}	758
Elektrische	532	283	57	340
Güterwagen 1)	484 486	76 192	25 340	101 532
Personenwagen	] 32 731	3 250	3 168	6 418
Triebwagen		50	-	50
Elektrische Mehrzweckfahrzeuge	1 580	596	172	768

1) Einheitlich auf Vierradfahrzeuge berechnet.

a) Damit sollen Dampflokomotiven ausgewechselt werden.

Quelle: "Fourth Five Year Plan 1969/74", Neudelhi

VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN

Verkehrsleistungen und -einnahmen der öffentlichen und privaten Eisenbahnen*)

Betriebsjahr (1. 4. bis 31. 3.)	Öffentliche Bahnen						Private Bahnen			
	beförderte Personen		Einnahmen a.d. Perso- nenverkehr	beförderte Güter		Einnahmen a.d. Güter- verkehr	beförderte Personen	Einnahmen a.d. Perso- nenverkehr	beförderte Güter	Einnahmen a.d. Güter- verkehr
	Mill.	Mrd.Pkm	Mill. iR	Mill. t	Mrd.tkm	Mill. iR	Mill.	Mill. iR	Mill. t	Mill. iR
1951/52	1 247	60	1 099	133	47	1 533	29	15	1,4	6,3
1955/56	1 328	63	1 077	166	60	1 774 ^{a)}	22	10	1,4	4,9
1958/59	1 484	74	1 167	213	69	2 364	18	8	1,6	6,4
1959/60	1 574	78	1 256	228	72	2 554	19	9	1,5	6,9
1960/61	1 665	82	1 316	243	75	2 805	20	9	1,5	7,8
1961/62	1 693	84	1 509	161	83	3 001	20	9	1,5	7,4
1962/63	1 750	89	1 692	179	89	3 427	21	10	1,4	7,2
1963/64	1 872	94	1 851	191	89	3 864	21	10	1,3	6,6
1964/65	1 993	97	1 993	194	99	3 984	22	11	1,3	6,7
1965/66	2 098	103	2 192	203	108	4 523	23	12	1,3	7,2
1966/67	2 200	104	2 300	203	117	4 690	...	...	...	...

*) -Einschl. Wechselverkehr zwischen öffentlichen und privaten Bahnen.

a) Einschl. Hafeneinnahmen von Marmagao (2,4 Mill. iR).

Quellen: "Statistical Abstract of the Indian Union", Neudelhi 1967; "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1968

Unfälle*) im Eisenbahnverkehr mit Getöteten und Verletzten

Betriebsjahr (1. 4. bis 31. 3.)	Insgesamt		Reisende		Eisenbahnbedienstete 1)		Übrige	
	Getotete	Verletzte	Getotete	Verletzte	Getotete	Verletzte	Getotete	Verletzte
1958/59	5 393	34 257	402	3 480	301	28 515	4 690	2 262
1959/60	5 502	32 586	452	3 333	312	26 677	4 738	2 576
1960/61	5 718	33 581	484	3 455	339	27 632	4 895	2 494
1962/63	5 913	29 906	549	3 503	316	23 840	5 048	2 563
1963/64	5 583	29 852	408	3 153	332	23 979	4 843	2 720
1964/65	5 900	27 989	521	3 063	348	22 506	5 031	2 420
1965/66	5 957	27 150	481	3 419	376	20 894	5 100	2 837
1966/67	6 321	26 036	672	3 672	344	19 851	5 305	2 513

*) Einschl. der Unfälle beim Überschreiten der Gleise und Selbstmorde..

1) Ohne getotete oder verletzte Bedienstete in Ausbesserungswerken.

Quellen: "Statistical Abstract of the Indian Union", Neudelhi 1967; "Statistical Abstract India", Neudelhi 1968

Gemeinde-Sonderstraßen

1 000 km

Vorbemerkung: In der folgenden Übersicht wird der Ausbau der Gemeinde-Sonderstraßen (Extra-Municipal-Straßen) nach den jährlichen Meldungen der Gliedstaaten und der unter unmittelbarer Unionsverwaltung stehenden Gebiete nachgewiesen. Diese Straßen werden außerhalb der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden vom Public Works Department (PWD), vom Military Engineering Service, von den Community Development and National Extension Service Blocks (C.D. & N.E.S.) oder von besonderen örtlichen Körperschaften unterhalten. Ausschließlich Zwecken der Landesverteidigung dienende Straßen sind ausgenommen, als National Highways (Nationale Fernstraßen) klassifizierte Verkehrswege enthalten. Auch können in Einzelfällen Straßen für den öffentlichen Verkehr innerhalb Stadtgebieten miterfaßt sein.

Jahr (Stichtag 31. 3.) Gliedstaaten Unionsgebiete	Ins- gesamt	Be- festigt	Unbe- festigt	Rechtsträger der				
				befestigten Straßen		unbefestigten befahrbaren Straßen		
				PWD	örtliche Körper- schaften	PWD	örtliche Körper- schaften	C.D. & N.E.S. einschl. Nat. Highways
1951	400	157	243	117	40	76	167	-
1956	498	183	315	145	38	67	189	60
1958	572	202	370	161	41	67	183	120
1959	619	211	408	170	41	70	187	152
1960	665	220	445	179	42	78	191	175
1961	709	236	473	197	39	80	189	204
1962	717	244	473	205	39	86	160	227
1963	753	253	500	214	39	83	154	263
1964	795	262	533	209	53	74	161	298
1965	842	272	570	215	57	73	169	328
1966	834	283	551	229	57	79	179	280
1967	884	301	583	...	...	...	...	307
1965 Gliedstaaten								
Andhra Pradesh	69	28	41	20	8	2	5	35
Assam	38	4	35	4	0	14	3	18
Bihar	51	13	39	11	2	3	21	14
Gutscherat (Gujarat)	31	14	17	6	8	6	11	6
Dschammu und Kaschmir	13	3	10	3	-	2	-	8
Kerala	47	10	37	10	-	3	29	5
Madhya Pradesh	57	25	31	25	0	7	1	24
Madras	65	38	27	23	15	0	11	16
Maharashtra	66	27	39	12	15	0	17	22
Maisur	76	32	45	30	2	8	11	26
Nagaland	3	0	2	0	-	2	-	1
Orissa	43	8	35	8	1	2	9	24
Pandschab	50	12	38	11	1	1	3	34
Radschaatan	43	17	26	17	-	13	-	14
Uttar Pradesh	118	23	95	21	3	7	33	55
Westbengalen	47	15	31	12	3	2	17	13
Unter unmittelb. Unionsverwaltung								
Andamanen und Nikobaren		0		0	0	0	0	
Delhi		0		0	0	-	0	
Goa		1		1	0	-	0	
Himatschal Pradesh		1		1	0	1	0	
Manipur		1		1	0	1	0	
NEFA 1)		0		0	0	2	0	
Pondicherry		0		0	0	0	0	
Tripura		1		1	0	1	0	
								13

1) North East Frontier Agency.

Quellen: "Statistical Abstract of the Indian Union", Neudelhi 1967; "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1968; "Statistical Abstract India", Neudelhi 1968

VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN

Ausgaben für den Straßenbau

MM US-\$^{*)}

Berichtsjahr (1.4. bis 31.3.)	Insgesamt		Zentralregierung		Gliederstaaten		Gebiets- u. örtliche Körperschaften	
	Instand- haltung	Neu- und Ausbau	Instand- haltung	Neu- und Ausbau	Instand- haltung	Neu- und Ausbau	Instand- haltung	Neu- und Ausbau
1963/64	108,3	196,6	14,35	81,5	79,2	102,5	14,7	12,6
1964/65	115,8	206,3	15,46	86,8	84,5	105,8	15,8	13,7
1965/66	126,1	251,1	17,20	101,6	91,0	129,5	17,9	20,0
1966/67	79,9	141,2	10,20	54,8	59,8	75,8	9,9	10,6
1967/68	80,2	133,8	10,56	51,8	59,6	71,1	10,0	10,9

*) Die Umrechnung von der nationalen in die Währung der Vereinigten Staaten erfolgte zu dem jeweils am 31.12. gültigen Wechselkurs (ir je US-\$: 1964 bis 1966 = 4,76, 1967 und 1968 = 7,50).

Quelle: Internationaler Straßenverband "Welt-Straßenstatistik 1964 bis 1968", Washington, D.C. 1969

Bestand an Kraftfahrzeugen*)

Finanzjahr (1.4. bis 31.3.) Gliederstaaten Unionsgebiete	Kraft- räder	Auto- Rik- schas 1)	Jeeps 1)	Personen- kraft- wagen	Öffentliche Kraftfahrzeuge		Last- kraft- wagen	Übrige Kraft- fahr- zeuge
					Taxis	übrige		
1950/51	26 860	.	.	147 712	11 551	34 411	81 888	3 891
1955/56 2)	40 961	.	.	187 866	15 318	46 461	119 097	15 857
1957/58 2)	55 551	3 649	17 517	210 307	15 325	35 595	133 111	31 427
1958/59 2)	62 746	4 185	24 792	225 881	16 934	48 026	147 625	32 241
1959/60 2)	71 452	5 246	27 161	235 638	19 187	53 674	156 671	35 873
1960/61 2)	88 360	6 235	31 670	256 243	22 663	56 792	167 649	35 863
1961/62 2)	108 709	7 824	39 422	274 602	25 620	59 560	189 096	44 343
1962/63	131 028	8 739	43 770	303 833	27 793	62 560	215 408	54 297
1963/64	156 935	10 858	44 606	314 300	29 541	66 513	224 181	59 030
1964/65	188 294	13 626	54 026	342 267	31 762	70 470	241 840	64 162
1965/66	226 000	16 000	61 000	359 000	36 000	73 000	259 000	69 000
1966/67	263 000	18 000	59 000	383 000	38 000	78 000	268 000	80 000
1967/68	330 000	...	65 000	402 000	39 000	81 000	281 000	83 000
1964/65 Gliederstaaten								
Andhra Pradesh	11 618	72	4 326	21 208	1 233	5 839	14 322	5 102
Assam	1 389	58	2 542	8 297	381	1 887	9 619	5 771
Bihar	7 310	24	4 043	12 163	870	2 453	12 432	1 681
Gutscherat (Gujarat)	14 908	2 498	4 164	16 989	870	3 470	14 135	7 826
Dschammu u. Kaschmir 3)	1 160	20	400	1 520	200	900	3 700	100
Kerala	4 440	264	1 840	18 230	4 046	4 609	8 803	878
Madhya Pradesh	8 702	369	4 362	11 617	587	4 325	14 819	4 819
Madras	14 183	696	2 937	31 525	3 238	6 240	13 872	1 928
Maharashtra	25 876	1 279	5 672	60 451	8 617	7 216	38 659	6 992
Maisur	14 786	1 668	2 712	19 502	1 140	6 440	15 200	4 500
Orissa 3)	2 700	a)	3 450	3 800	80	1 150	8 200	1 350
Pandschab 3)	10 420	800	1 170	7 070	740	2 750	8 850	2 200
Radschastan	5 830	a)	b)	14 850	370	6 150	12 080	6 620
Uttar Pradesh	15 497	14	4 825	15 615	450	6 982	18 525	2 603
Westbengalen 3)	16 000	200	8 800	70 000	6 300	6 900	38 000	7 000
Unter unmittelbarer Unionsverwaltung								
Andamanen u. Nikobaren	75	-	66	30	24	16	159	88
Delhi	30 851	5 662	1 375	24 852	2 086	1 550	4 676	4 082
Goa, Damao, Diu 3)	1 898	2	-	3 532	448	522	3 691	-
Himatschal Pradesh	52	-	290	144	3	400	596	92
Manipur	142	-	511	134	-	333	614	140
Pondicherry 3)	350	-	50	590	-	110	155	185
Tripura	107	-	491	148	79	228	733	205

*) Jeweils im letzten Viertel des Finanzjahres (1.1. bis 31.3.) von der Kraftfahrzeugsteuer erfaßte Fahrzeuge.

1) Vor 1957/58 wurden Auto-Rikschas zusammen mit Krafträdern, Jeeps zusammen mit Personenkraftwagen erfaßt. - 2) Einschl. steuerfreie Fahrzeuge. - 3) Schätzung.

a) Unter Krafträdern erfaßt. - b) Unter Personenkraftwagen erfaßt.

Quellen: "Statistical Abstract of the Indian Union", Neudelhi 1967; "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1968; Internat. Straßenverband "Welt-Straßenstatistik 1964/68", Washington, D.C. 1969

VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN

Bestand der Handelsflotte

a) Nach Fahrzeugarten*)

1 000 BRT

Berichtsjahr (Stichtag 30. 6.)	Insgesamt	Darunter		Berichtsjahr (Stichtag 30. 6.)	Insgesamt	Darunter	
		Tanker	Trocken- ladungs- schiffe			Tanker	Trocken- ladungs- schiffe
1950	420	.	.	1960	859	24	.
1951	452	.	.	1961	955	24	.
1952	477	.	.	1962	1 013	45	.
1953	488	.	.	1963	1 211	45	.
1954	513	.	.	1964	1 448	101	173
1955	570	.	.	1965	1 523	139	210
1956	580	.	.	1966	1 795	173	459
1957	626	.	.	1967	1 887	171	528
1958	674	17	.	1968	1 945	194	560
1959	750	16	.				

b) Nach Heimathäfen und Schiffbaumaterial**)

Berichtsjahr (Stichtag 31. 3.) Heimathafen Schiffbaumaterial	Insgesamt		Dampf- und Motorschiffe		Segelschiffe	
	Anzahl	1 000 NRT	Anzahl	1 000 NRT	Anzahl	1 000 NRT
1951	295	443,8	168	424,8	127	18,9
1956	523	658,6	393	638,2	130	20,4
1960	617	925,1	430	894,0	187	31,1
1961	605	784,4	383	746,2	222	38,2
1962	599	526,8	407	493,2	192	33,6
1963	642	618,1	428	581,1	214	37,0
1964	631	695,9	431	660,6	200	35,2
1965	660	744,5	455	708,6	205	35,9
1966	742	812,6	445	764,6	297	47,9
1967	535	401,2	251	358,0	284	43,2
1968	523	313,6	241	271,2	282	42,5
1968						
Kalkutta						
Stahl	187	94,1	187	94,1	-	-
Holz u. a. Materialien	2	0,3	2	0,3	-	-
Zusammen	189	94,3	189	94,3	-	-
Bombay						
Stahl	12	69,0	12	69,0	-	-
Holz u. a. Materialien	2	0,2	-	-	2	0,2
Zusammen	14	69,2	12	69,0	2	0,2
Madras Haupthafen						
Stahl	18	101,0	18	101,0	-	-
Holz u. a. Materialien	-	-	-	-	-	-
Zusammen	18	101,0	18	101,0	-	-
Kotschin						
Stahl	17	5,9	16	5,8	1	0,1
Holz u. a. Materialien	20	4,1	1	0,1	19	4,0
Zusammen	37	10,0	17	5,9	20	4,1
Übrige Häfen in Madras						
Stahl	5	0,9	5	0,9	-	-
Holz u. a. Materialien	260	38,2	-	-	260	38,2
Zusammen	265	39,1	5	0,9	260	38,2
Alle Häfen in Madras						
Stahl	40	107,9	39	107,8	1	0,1
Holz u. a. Materialien	280	42,3	1	0,1	279	42,1
Insgesamt	320	150,1	40	107,9	280	42,2

*) Nach Lloyd's Register of Shipping, London; Schiffe ohne mechanischen Antrieb sind ausgenommen, Segelschiffe mit Hilfsmotor enthalten. - **) Schiffe von 100 NRT und mehr im indischen Besitz oder dort registriert (nationale Statistik).

Quellen: UN "Statistical Yearbook", New York, N.Y.; "Statistical Abstract of the Indian Union", Neu Delhi 1967; "Statistical Abstract India", Neu Delhi 1968

VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN
Güterverkehr über See der wichtigsten Häfen*)

1000 t

Hafen Handelsart	1961/62		1962/63		1963/64		1964/65	
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
Kalkutta								
Küstenhandel	1 722	1 927	1 845	2 272	2 119	2 076	2 019	1 806
Außenhandel	3 163	2 491	3 635	2 452	3 909	2 834	4 064	3 174
Zusammen	4 885	4 418	5 480	4 724	6 028	4 910	6 083	4 980
Bombay								
Küstenhandel	1 358	2 203	1 394	2 512	1 581	3 290	1 344	2 933
Außenhandel	9 055	1 932	9 684	2 350	10 305	2 163	10 789	2 278
Zusammen	10 413	4 135	11 078	4 862	11 886	5 453	12 133	5 211
Madras								
Küstenhandel	878	62	1 027	60	1 117	56	1 145	52
Außenhandel	1 391	1 136	1 561	1 137	1 472	1 521	1 848	1 353
Zusammen	2 269	1 198	2 588	1 197	2 589	1 577	2 993	1 405
Vischakhapatnam								
Küstenhandel	16	700	31	803	27	715	32	774
Außenhandel	1 380	757	1 687	702	1 822	957	1 875	1 189
Zusammen	1 396	1 457	1 718	1 505	1 849	1 672	1 907	1 963
Kotschin								
Küstenhandel	1 021	224	1 031	188	1 157	199	1 074	245
Außenhandel	857	274	928	302	877	314	1 186	333
Zusammen	1 878	498	1 959	490	2 034	513	2 260	578
Kandla								
Küstenhandel	399	114	409	98	474	90	451	90
Außenhandel	715	159	1 000	235	1 017	198	1 603	168
Zusammen	1 114	273	1 409	333	1 491	288	2 054	258
Sechs Haupthäfen								
Küstenhandel	5 394	5 230	5 737	5 933	6 475	6 426	6 065	5 900
Außenhandel	16 561	6 749	18 495	7 178	19 402	7 987	21 365	8 495
Insgesamt	21 955	11 979	24 232	13 111	25 877	14 413	27 430	14 395

Hafen Handelsart	1965/66		1966/67		1967/68		1968/69	
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
Kalkutta								
Küstenhandel	1 624	1 396	1 417	1 017	1 500	793	1 297	707
Außenhandel	3 660	3 168	4 375	3 295	3 385	3 313	2 703	3 247
Zusammen	5 284	4 564	5 792	4 312	4 885	4 106	4 000	3 954
Bombay								
Küstenhandel	1 406	2 968	1 402	2 897	1 671	2 432	1 601	2 339
Außenhandel	11 570	2 172	11 825	2 142	10 773	2 089	10 495	1 970
Zusammen	12 976	5 140	13 227	5 039	12 444	4 521	12 096	4 309
Madras								
Küstenhandel	1 126	50	972	45	985	38	906	30
Außenhandel	2 173	1 523	2 896	1 943	2 807	2 032	2 112	2 325
Zusammen	3 299	1 573	3 868	1 988	3 792	2 070	3 018	2 355
Vischakhapatnam								
Küstenhandel	21	661	23	632	26	505	23	705
Außenhandel	1 873	1 903	2 204	3 081	2 388	3 588	2 715	4 844
Zusammen	1 894	2 564	2 227	3 713	2 414	4 093	2 738	5 549
Kotschin								
Küstenhandel	1 050	236	698	319	228	1 027	293	902
Außenhandel	1 363	304	2 374	278	3 504	665	3 472	502
Zusammen	2 413	540	3 072	597	3 732	1 692	3 765	1 404
Kandla								
Küstenhandel	493	74	549	87	531	94	580	153
Außenhandel	1 843	95	1 875	151	1 729	111	1 133	173
Zusammen	2 336	169	2 424	238	2 260	205	1 710	326
Sechs Haupthäfen								
Küstenhandel	5 720	5 385	5 061	4 997	4 941	4 889	4 700	4 836
Außenhandel	22 482	9 165	25 549	10 980	24 586	11 799	22 627	13 061
Insgesamt	28 202	14 550	30 610	15 887	29 527	16 688	27 327	17 897

*) Berichtsjahre vom 1.4. bis 31.3.

Quellen: "Statistical Abstract of the Indian Union", Neudelhi 1967; "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1969, "Statistical Abstract India", Neudelhi 1968

VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN

Güterverkehr mit Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland

Vorbemerkung: Die Angaben beziehen sich auf Güter, die in den Häfen Indiens seewärts angekommen oder abgegangen sind. Der Nationalität der Schiffe liegt die Flagge zugrunde, die diese im Zeitpunkt der Anschreibung führten. Da am 1. 1. 1962 ein neues Güterverzeichnis auf internationaler Basis für die Verkehrsstatisik in Kraft getreten ist, konnte bei der Darstellung nach Gütergruppen für die Jahre 1954 und 1961 nur auf solche zurückgegriffen werden, die in der Zusammensetzung in etwa vergleichbar sind. Alle übrigen Gütermengen wurden für diese beiden Jahre in der Position "Sonstige Güter" zusammengefaßt.

Flagge (Heimatstaat der Schiffe) Hafen Gütergruppe	1954		1961		1962		1963		1964	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
Insgesamt	224 670	199 211	244 232	295 398	165 523	198 192	698 017	212 621	635 996	192 068
nach Flaggen										
Deutschland	34 309	30 904	43 270	48 304	38 344	38 615	113 255	35 058	57 220	39 030
Bundesrepublik Deutschland	.	.	.	.	38 344	38 615	113 255	35 058	57 220	34 990
Deutsche Dem. Republik	.	.	.	.	-	-	-	-	-	4 040
Belgien	-	1 031	314	-	-	-	458	892	17 681	970
China (Taiwan)	-	-	-	-	-	-	9 245	-	-	-
Danemark	2 406	10 325	5 433	8 140	4 738	8 970	2 409	9 081	3 145	10 138
Frankreich	-	-	-	30	-	-	3 13	5	-	-
Griechenland	-	10 160	12 523	-	13 105	196	65 014	893	160 766	13 668
Großbritannien und Nordirland	80 503	20 467	21 493	37 325	3 707	15 213	67 356	25 266	54 450	20 565
Indien	45 427	51 588	83 579	104 422	59 934	87 854	57 187	92 599	50 571	59 821
Iran	-	-	-	-	-	-	42 715	-	16 633	-
Italien	-	10 135	-	-	-	-	45 622	-	26 822	-
Jugoslawien	-	-	-	34 597	-	-	11 786	-	-	-
Libanon	-	-	-	-	-	-	5 985	111	-	-
Liberia	-	-	-	-	-	-	78 746	136	77 326	447
Niederlande	29 103	19 333	39 570	25 311	31 384	25 347	69 238	22 711	30 786	21 516
Norwegen	10 875	23 369	7 981	12 789	6 062	9 203	40 061	7 077	83 929	9 069
Pakistan	-	-	-	-	983	6 236	74	7 325	9 180	5 037
Panama	10 249	10 274	8 468	-	-	-	29 452	129	22 147	93
Polen	-	-	6 434	2 669	3 050	2 235	7 796	2 392	4 357	2 969
Schweden	3 398	9 591	10 002	6 516	3 777	4 297	23 628	7 511	2 088	5 721
Zypern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Flaggen	8 400	2 034	5 165	15 295	439	23	27 977	1 435	18 895	3 024
nach Hafen										
Im Verkehr mit										
Hamburg	184 766	124 122	194 176	113 970	141 131	82 714	135 609	91 405	70 039	74 456
Bremischen Hafen	21 255	75 089	24 719	181 428	17 827	115 478	50 256	121 216	100 973	117 612
Emden	18 649	-	25 337	-	5 925	-	446 225	-	353 299	-
Unterweserhäfen	-	-	-	-	640	-	65 800	-	105 741	-
Lubeck	-	-	-	-	-	-	-	-	5 944	-
Sonstigen Hafen	-	-	-	-	-	-	127	-	-	-
nach Gütergruppen										
Fleisch, Eier, Milch	.	.	.	.	26	1 822	11	408	10	1 599
Kaffee	3 842	-	9 348	-	2 900	-	1 884	6	3 917	2
Tee	7 144	1	2 058	-	3 121	3	3 035	1	2 814	-
Futtermittel	3 183	-	41 474	-	27 402	2	14 962	2	17 719	8
Ölsaaten, -früchte	377	-	5 205	20	8 008	107	9 060	165	9 685	111
Textile Rohstoffe u. a.	.	.	.	.	21 356	1 745	19 208	1 438	17 660	1 679
Rohmineralien (ohne Sand)	.	.	.	.	7 862	1 035	8 355	704	9 066	2 224
Eisenerze	146 271	7	89 826	-	44 070	6	595 936	242	504 522	-
NE-Metallerze	.	.	.	.	13 427	63	7 241	343	25 624	537
Chemische Grundstoffe und Erzeugnisse	361	11 457	1 220	24 225	839	19 463	305	16 227	225	16 484
Handelsdünger	786	24 619	-	86 987	-	11 858	-	39 023	-	24 355
Walzwerkserzeugnisse u. a.	2	15 017	-	44 869	3	54 605	-	44 526	14	40 542
NE-Metallhalbzeug	.	.	.	.	13	1 491	8	1 709	10	3 848
Eisen-, Blech-, Metallwaren	.	.	.	.	203	18 092	197	18 449	134	16 500
Maschinen, elektr. Erzeugnisse	50	16 856	59	44 120	561	48 000	379	54 413	361	46 768
Fahrzeuge	.	.	.	.	4	5 801	43	5 441	9	5 518
Sonstige Fertigwaren	.	.	.	.	25 365	14 836	27 929	16 428	21 880	14 756
Sonstige Güter	62 654	131 254	95 042	95 177	10 363	19 263	9 464	13 096	22 346	17 137

VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN

Güterverkehr mit Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland

Flagge (Heimatstaat der Schiffe) Hafen Gütergruppe	1965		1966		1967		1968		1969	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
Insgesamt	486 600	247 963	291 650	240 369	323 101	291 707	185 856	270 183	156 626	200 786
nach Flaggen										
Deutschland	54 433	54 751	81 927	68 196	42 624	87 737	30 658	61 769	26 794	56 569
Bundesrepublik Deutschland	45 871	39 430	67 040	49 575	25 697	60 030	18 766	37 386	20 257	45 310
Deutsche Dem. Republik	8 562	15 321	14 887	18 621	16 927	27 707	11 892	24 383	6 537	11 259
Belgien	10 578	-	-	-	-	1 620	6	6 919	2	-
China (Taiwan)	-	-	-	-	-	-	11 837	-	-	-
Dänemark	2 549	5 027	2 784	3 190	2 578	3 836	423	2 915	1 317	2 799
Frankreich	31 518	-	11 409	-	23 032	-	-	248	-	-
Griechenland	64 024	25 422	17 365	-	26 607	26 205	9 997	36 015	42 926	6 699
Großbritannien und Nordirland	73 931	13 867	43 054	13 801	1 805	35 676	4 280	15 193	19 346	25 053
Indien	47 421	74 011	43 138	90 832	84 967	72 849	37 842	68 119	22 744	42 215
Iran	37 043	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	-	10 282	-	2 347	11 786	-	-	-	-	-
Jugoslawien	-	-	-	-	-	-	13 656	-	-	-
Libanon	30 001	-	-	-	290	-	10 160	-	-	-
Liberia	30 464	4 015	32 923	8 050	84 154	11 512	22 448	26 925	18 355	22 057
Niederlande	7 174	29 023	9 045	22 395	3 613	22 858	8 466	14 472	6 670	9 461
Norwegen	65 461	5 521	21 238	6 544	1 290	8 332	8 117	7 992	2 849	11 318
Pakistan	587	3 635	-	-	-	-	-	-	-	-
Panama	10 364	2 456	12 458	11 104	23 930	9 700	210	482	-	6
Polen	5 867	4 455	3 832	8 998	6 009	3 524	5 004	4 469	13 668	12 215
Schweden	4 517	11 277	2 012	4 912	677	7 858	2 224	3 966	1 955	782
Zypern	-	-	-	-	-	-	19 734	19 606	-	-
Sonstige Flaggen	10 668	4 221	10 465	-	9 739	-	794	1 093	-	-
nach Häfen										
Im Verkehr mit										
Hamburg	69 493	110 581	76 041	91 888	65 974	156 200	67 746	146 590	62 210	82 696
Bremischen Häfen	35 567	137 382	45 329	147 431	73 681	135 507	27 481	123 593	35 008	101 495
Emden	304 802	-	119 627	-	116 880	-	84 166	-	59 408	-
Unterweserhäfen	47 101	-	44 368	1 000	66 566	-	-	-	-	16 595
Lübeck	29 637	-	6 285	-	-	-	6 463	-	-	-
Sonstigen Hafen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nach Gütergruppen										
Fleisch, Eier, Milch	47	648	71	1 030	59	1 786	115	2 684	209	3 365
Kaffee	873	-	1 665	-	1 672	-	1 836	-	957	-
Tee	2 980	-	3 886	1	3 753	17	5 316	19	4 556	-
Futtermittel	17 156	10	22 665	36	13 929	58	9 821	115	8 080	15
Ölsaaten, -früchte	412	99	83	222	741	577	7 208	125	1 569	57
Textile Rohstoffe u. a.	16 170	682	15 998	3 627	17 230	688	17 627	635	15 431	1 579
Rohmineralien (ohne Sand)	10 192	892	11 505	7 205	7 262	6 788	8 418	444	10 627	384
Eisenerze	376 263	-	202 483	-	246 810	-	103 805	-	82 826	-
NE-Metallerze	31 108	326	1 793	9	660	110	2 039	141	103	24
Chemische Grundstoffe und Erzeugnisse	202	18 118	204	15 109	364	27 315	1 114	25 545	3 758	25 191
Handelsdünger	-	48 637	-	82 806	-	101 363	-	133 503	-	54 028
Walzwerkserzeugnisse u. a.	197	61 848	404	51 606	131	74 409	37	44 842	1 498	43 995
NE-Metallhalbzeug	30	2 760	6	12 413	1	13 712	2 134	6 092	3 968	4 192
Eisen-, Blech-, Metallwaren	183	18 859	317	6 453	159	4 179	378	3 994	317	2 300
Maschinen, elektrische Erzeugnisse	446	61 046	351	38 108	492	31 131	676	22 864	576	19 744
Fahrzeuge	15	5 601	19	3 448	20	4 958	64	6 244	65	4 190
Sonstige Fertigwaren	24 856	10 914	24 257	8 784	25 624	9 182	21 186	9 612	15 427	9 885
Sonstige Güter	5 470	17 523	5 943	9 512	4 194	15 434	4 082	13 324	6 659	31 837

VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN

Ziviler Luftverkehr*)

Jahr	Flug- stunden kilometer		Personen		Fracht		Post	
	1 000	Mill.	1 000	Mill. Pkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm
im Inland								
1951	87	22	301	235	39	17	3	.
1956	92	23	368	277	40	20	5	5
1961	104	28	745	575	34	18	6	6
1966	95	31	1 261	1 009	12	9	9	9
1967	97	34	1 508	1 175	13	11	9	9
1968	99	36	1 752	1 333	14	11	10	10
1969	109	39	2 052	1 523	16	14	11	10
mit dem Ausland								
1951	31	9	148	179	1	5	.	.
1956	44	15	191	402	4	10	1	4
1961	35	17	229	698	6	26	2	6
1966	29	19	288	1 153	9	50	2	9
1967	34	22	322	1 339	11	60	2	10
1968	37	24	360	1 518	12	64	2	11
1969	41	28	444	1 712	15	82	2	10

*) Ohne Freiverkehr. S. hierzu Textabschnitt Verkehr und Nachrichtenwesen.

Quellen: "Statistical Pocket Book", Neu Delhi 1968; "Monthly Abstract of Statistics", Neu Delhi

Verkehrseinrichtungen und -leistungen der Post

Berichts- jahr (1. 4. bis 31. 3.)	Post- ämter (per- manent)	Brief- kästen	Ländliche Post- zusteller (Stamm- personal)	Fern- sprech- an- schlüsse	Brief- und Paketdienst					
					Post- karten	gewöhnliche und eingeschriebene Briefe		Zei- tungen	gewöhn- liche und einge- schriebene Päckchen	Pakete
						insgesamt	darunter unbezahlt ¹⁾			
1 000					Mill.					
1961/62	52,5	160,2	34,5	521	1 696	1 890	24,5	267	43,0	417
1962/63	55,8	165,8	36,8	581	1 920	2 128	28,6	282	47,9	441
1963/64	59,3	171,3	38,1	665	2 029	2 459	48,8	323	53,7	520
1964/65	62,7	174,9	39,3	766	2 055	2 679	47,2	370	54,2	556
1965/66	64,0	169,7	41,2	858	2 083	2 847	36,9	367	53,1	540
1966/67	68,9	172,2	44,5	982	2 124	2 947	42,3	360	59,0	568
1967/68	...	...	...	1 097	2 076	...	...	...	...	...

1) Einschl. nicht genügend freigemachte Briefe.

Quellen: "Statistical Abstract of the Indian Union", Neu Delhi 1967; "Monthly Abstract of Statistics", Neu Delhi; "Statistical Abstract India", Neu Delhi 1968

VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN
Einreisende Ausländer im Touristenverkehr*)

Jahr	Insgesamt	Europäer								
		zusammen	Deutsche	Briten	Franzosen	Italiener	Niederländer	Schweden	Schweizer	Sowjetbürger
1951	16 829	8 188	206	5 984	506	185	297	176	140	67
1956	65 887	24 580	2 141	13 322	1 673	713	893	443	710	1 043
1959	109 464	33 144	3 568	16 875	2 153	1 025	868	663	976	3 021
1960	123 095	37 107	4 103	18 745	2 561	1 532	1 030	644	1 427	3 048
1961	139 804	44 034	4 835	22 191	3 033	1 643	1 202	900	1 649	3 737
1962	134 360	42 383	5 376	21 457	3 261	1 561	1 112	769	1 704	2 988
1963	140 821	47 072	5 641	23 204	4 272	1 758	1 255	1 054	1 987	3 223
1964	156 673	53 522	7 734	23 238	6 150	2 939	1 357	1 174	2 396	2 049
1965	147 900	49 384	6 452	22 368	5 507	1 752	1 295	1 250	2 249	2 377
1966	159 603	52 912	7 677	21 723	6 232	2 038	1 386	1 303	2 945	2 215
1967	179 565	61 702	8 101	27 309	7 224	2 550	1 836	1 454	3 017	1 959
1968	188 820	69 236	9 862	29 821	8 786	2 740	1 976	1 697	3 251	2 057

Jahr	Afrikaner und benachbarte Inselbewohner						Nordamerikaner			Sudamerikaner
	zusammen	Kenianer	Süd-afrikaner	Tanganjiker	Tansanier	Ugander	zusammen	Amerikaner	Kanadier	zusammen
1951	245	-	237	-	-	-	3 628	3 500	128	63
1956	348	-	230	-	-	-	13 734	12 595	1 139	566
1959	13 532	7 874	1 088	1 330	-	2 139	23 141	21 704	1 437	783
1960	14 389	9 519	1 021	1 536	-	1 205	28 678	27 174	1 504	1 159
1961	17 313	11 420	1 189	2 009	-	1 229	33 268	31 345	1 923	1 833
1962	15 995	9 141	1 420	2 049	-	1 599	35 075	33 192	1 983	1 593
1963	14 441	8 188	1 283	1 719	-	1 129	41 149	38 918	2 231	1 511
1964	16 116	8 205	1 398	2 085	-	1 512	45 672	42 674	2 998	2 434
1965	15 647	7 640	1 386	-	2 449	1 789	42 283	39 309	2 974	1 899
1966	11 928	4 799	1 222	-	2 180	1 772	44 347	41 459	2 888	2 299
1967	11 778	4 209	1 429	-	2 453	1 685	46 042	43 041	3 001	1 870
1968	8 602	2 254	1 554	-	1 783	1 063	45 296	41 721	3 575	2 405

Jahr	Asiaten (Vorderasien)				Asiaten (Mittel- u. Ostasien)					Australier, Ozeanier	
	zusammen	Adener, Omaner	Iraner	Bahreiner, Katarer	zusammen	Afghaner	Ceylonen	Japaner	Malaysier, Singapurer	zusammen	Australier
1951	1 215	-	420	-	3 205	3	1 269	505	9	247	242
1956	1 324	-	374	-	24 516	1 547	12 147	1 400	36	819	666
1959	5 691	815	854	1 245	31 371	2 045	17 466	2 177	4 424	1 762	1 428
1960	6 771	1 469	842	1 506	32 551	1 735	16 509	3 070	6 397	2 385	1 895
1961	5 880	1 612	726	1 200	34 573	2 035	14 838	3 940	7 451	2 861	2 302
1962	7 202	1 961	776	1 402	28 845	1 036	11 682	4 034	7 364	3 267	2 625
1963	4 690	1 148	883	849	27 062	1 236	10 736	4 706	7 001	4 896	4 118
1964	5 250	1 033	1 062	989	27 329	2 046	8 920	4 920	7 303	6 350	5 462
1965	5 281	1 265	849	1 023	27 350	1 975	7 147	4 600	8 693	6 056	5 079
1966	6 384	1 604	929	1 413	35 987	1 666	14 473	4 932	9 449	5 746	4 760
1967	8 261	2 702	1 290	1 289	42 433	2 067	20 116	5 315	10 456	7 479	6 351
1968	6 948	850	1 175	1 276	46 600	3 112	19 899	6 024	11 736	9 733	8 282

*) Ausländische Touristen, die für einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden und von äußerstens 6 Monaten als Geschäfts-, Vergnügungs-, Studien-, Transitreisende u. a. Indien besuchen. Dabei sind Besucher aus Pakistan, Sikkim, sowie Nepalesen und Bhutaner, soweit sie auf dem Landweg einreisen, ausgenommen.

1) 1965 vereinigten sich Tanganjika und Sansibar unter dem Namen Tansania.

Quellen: "Statistical Abstract of the Indian Union", Neudelhi 1967; "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1969

GELD UND KREDIT

Internationale Liquidität, Finanzinstitute und monetäre Lage

Vorbemerkung: Die Angaben wurden den monatlich erscheinenden "International Financial Statistics" des IMF entnommen. Im Interesse der internationalen Vergleichbarkeit weichen die vom IMF angewandten Methoden und begrifflichen Abgrenzungen in verschiedener Hinsicht vom jeweiligen nationalen Schema ab.

Jahresende	Devisenkurse 1) (Verkauf) iR je US-\$	Internationale Liquidität								
		Reserve Bank und Staat					Fondsposition			
		insgesamt	Gold	Devisenbestände 2)			Kredittranche Position	ausstehende Ziehungen		Inanspruchnahme des Fondskredits
				zusammen	Reserve Bank	Staat 3)		insgesamt	ausgleichende Ziehung	
Mill. US-\$		Mill. US-\$								
1962	4,775	512	247	265	203	62	383	275	-	- 217
1963	4,785	607	247	360	222	138	402	250	-	- 198
1964	4,795	498	247	251	200	51	446	200	-	- 154
1965	4,775	599	281	319	179	139	313	325	-	- 287
1966	7,576	608	243	364	272	93	389	425	-	- 361
1967	7,547	662	243	419	347	72	384	508	90	- 456
1968	7,628	682	243	439	383	56	466	410	90	- 374
1969	7,559	926	243	682	570	112	569	262	60	- 240

Jahresende	Internationale Liquidität					Reserve Bank of India 4)					Ausländische Verbindlichkeiten 5)
	Fondsposition	Guthaben der Geschäftsbanken	Dollarguthaben		Auslandsguthaben	Forderungen an den Staat		Reservemittel			
			nach Meldung aus den Vereinigten Staaten	nach Angaben der indischen Regierung und der Banken		Geschäfts- und Kooperat. Banken	zusammen	darunter Währungs- umlauf (ohne Bankbestände)			
	Kontingent	Mill. US-\$	Mill. US-\$	Mrd. iR (am letzten Freitag des jeweiligen Jahres)	Mrd. iR (am letzten Freitag des jeweiligen Jahres)	Mrd. iR (am letzten Freitag des jeweiligen Jahres)	Mrd. iR (am letzten Freitag des jeweiligen Jahres)	Mrd. iR (am letzten Freitag des jeweiligen Jahres)	Mrd. iR (am letzten Freitag des jeweiligen Jahres)		
1962	600	50	41	35	2,15	24,31	1,72	24,00	22,46	1,04	
1963	600	47	51	39	2,23	27,02	1,52	26,49	24,76	0,94	
1964	600	63	59	46	2,13	28,80	2,08	28,48	26,61	0,73	
1965	600	45	84	66	2,19 ^{a)}	31,89	2,04	30,99	28,65	1,37	
1966	750	99	179	162	3,20	34,97	1,98	33,08	30,08	2,71	
1967	750	70	354	330	3,76	37,12	2,41	35,42	32,10	3,42	
1968	750	34	281	256	4,03	37,90	3,25	37,37	33,72	2,80	
1969	750	46	260	235	6,10	41,09	4,08	41,60	37,62	1,80	

Jahresende	Reserve Bank of India 4)		Geschäfts- und staatliche Kooperative Banken						Monetäre Lage	
	staatliche Einlagen	übrige Posten (netto)	Reserven	Forderungen an den Staat		Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Kredite d. Reservebank	übrige Posten (netto)	Auslandsguthaben (netto)
				privaten Sektor	...					
Mrd. iR (am letzten Freitag des jeweiligen Jahres)										
1962	0,64	2,50	1,38	6,82	18,03	8,54	12,91	1,71	3,08	1,11
1963	0,69	2,66	1,46	7,43	21,00	10,38	13,28	1,49	4,74	1,29
1964	0,65	3,14	1,65	8,02	22,96	12,22	14,22	2,05	4,15	1,40
1965	0,59	3,18	2,10	8,67	26,29	14,14	16,06	2,03	4,83	0,82 ^{a)}
1966	0,66	3,70	2,59	9,89	30,55	16,37	18,88	1,90	5,88	0,49
1967	0,60	3,85	2,87	10,48	34,28	18,50	20,80	2,37	5,96	0,34
1968	0,70	4,30	2,82	11,66	39,10	19,27	24,89	3,19	6,23	1,23
1969	2,35	5,51	3,20	...	...	...	...	4,00	...	4,30

Jahresende	Monetäre Lage								Übrige Finanzinstitute
	inländischer Kredit			Geld	Scheingeld	übrige Posten (netto)	Geld (saisonbereinigt)	Banken-clearing	Postsparkonten
	insgesamt	Forderungen an den Staat							
		privaten Sektor	netto	netto					
Mrd. iR (am letzten Freitag des jeweiligen Jahres)									
1962	48,52	30,49	18,03	31,14	12,91	5,58	31,50	12,14	3,40
1963	54,76	33,76	21,00	35,41	13,28	7,36	35,83	13,53	3,66 ^{b)}
1964	59,12	36,16	22,96	39,06	14,22	7,25	39,51	14,90	4,08 ^{b)}
1965	66,26	39,97	26,29	43,00	16,06	8,02	43,35	17,08	6,12
1966	74,76	44,20	30,55	46,84	18,88	9,53	47,22	19,00	6,70
1967	81,28	47,00	34,28	51,03	20,80	9,79	51,11	20,56	7,15
1968	87,96	48,86	39,10	53,89	24,89	10,41	54,74	22,77	7,78
1969	...	...	...	60,34	...	...	61,15	26,63	8,41

1) Mit Wirkung vom 6. 6. 1966 trat nach Vereinbarung mit dem IMF ein neues Nominalwertverhältnis von 7,50 iR je US-\$ in Kraft. In den vorhergehenden Jahren galten folgende Wertverhältnisse gegenüber dem US-\$: 4,7619 iR vom 22. 9. 1949 bis 5. 6. 1966 und 3,30852 iR vom 18. 12. 1946 bis 21. 9. 1949. - 2) Hauptsächlich in £ Sterling, einschl. einiger langfristiger Wertpapiere. - 3) Einschl. der Salden von staatlichen Einrichtungen im Ausland. - 4) Schatzamtskosten beim IMF und Währungsmissionen des Schatzamts sind durch Reservebankkonten konsolidiert. - 5) Inanspruchnahme des Fondskredits; s. hierzu "Internationale Liquidität, Fondsposition".

a) Neubewertung der Devisen im Juni 1966, des Goldes im Februar 1969. - b) Ab Dezember 1965 einschl. inaktiver Sparkonten.

Quelle: IMF "International Financial Statistics", Washington, D. C.

GELD UND KREDIT.

Bargeldumlauf, Bankeinlagen

Mill. iR

Am letzten Freitag des jeweiligen Berichtsjahres (1. 4. bis 31. 3.)	Insgesamt 1)	Bargeldumlauf					Gelddepositen			Zunahme gegenüber d. Vorjahr		
		zusammen (abzügl. Bankbestände 2)	Banknoten 3)	Rupiemünzen 4)	kleine Münzen 4) 5)	Bankbestände 6)	zusammen	Sichteinlagen (netto) der Banken 6)	übrige der Reserve Bank of India 7)	insgesamt	Bargeldumlauf	Gelddepositen
1960/61	28 686	20 981	19 416	1 417	710	498	7 706	7 571	135	1 992	1 672	320
1961/62	30 458	22 012	20 271	1 502	783	524	8 447	8 274	172	1 772	1 031	741
1962/63	33 100	23 795	21 988	1 562	844	549	9 305	9 080	225	2 642	1 783	859
1963/64	37 521	26 056	24 108	1 685	903	610	11 466	11 147	319	4 422	2 261	2 161
1964/65	40 803	27 691	25 637	1 800	974	695	13 112	12 895	217	3 282	1 635	1 647
1965/66	45 294	30 343	28 232	1 838	1 055	761	14 951	14 784	167	4 491	2 652	1 839
1966/67	49 500	31 968	29 766	1 996	1 125	901	17 532	17 118	414	4 206	1 625	2 581
1967/68	53 501	33 761	31 508	1 988	1 185	921	19 740	19 177	563	4 001	1 793	2 208
1968/69	57 793	36 820	34 535	2 221	1 185	1 121	20 973	20 164	809	4 292	3 059	1 233
1969/70	63 865	40 103	37 994	2 332	1 271	1 493	23 762	23 183	579	6 073	3 284	2 789

1) Ab August 1967 ohne Ausgleichsmittel des Schatzamts. - 2) Einzelschätzungen weichen von den Summen ab. - 3) Der Rückfluß indischer Banknoten aus Pakistan in Höhe von etwa 430 Mill. iR ist berücksichtigt. - 4) Schätzung. - 5) Ohne Depotreserve in kleiner Münze und ohne Ausgleichsmittel des Schatzamts bis März 1962. - 6) Sowie eingetragene wie nicht eingetragene Geschäftsbanken und staatliche kooperative Banken. - 7) Ohne IMF-Ausgleichsmittel.

Quelle: "Reserve Bank of India Bulletin", Bombay

Ausweis der Reserve Bank of India

Mill. iR

Am letzten Freitag des jeweiligen Berichtsjahres (1. 4. bis 31. 3.)	Emissionsabteilung							Bankabteilung					
	Aktiva				Passiva			Aktiva					
	Goldstücke und -barren 1)	ausländische Wertpapiere	Rupienstücke 2)	Rupiendeckung des Staates	Banknoten		Summe der Aktiva/Passiva	Bargeld	Auslandsguthaben 3)	Anleihen und Vorschüsse			
					in Umlauf	Bankbestand				Zentralregierung und Gliedstaaten 4)	zugelassene Geschäftsbanken	staatliche kooperative Banken	übrige 5)
1960/61	1 178	1 230	1 196	16 322	19 847	78	19 926	79	132	390		1 855	
1961/62	1 178	1 139	1 169	17 471	20 703	254	20 957	254	158	809		1 777	
1962/63	1 178	1 051	1 163	19 114	22 420	86	22 505	86	113	548	713	1 344	17
1963/64	1 178	1 125	1 091	21 345	24 540	198	24 738	199	138	706	842	1 340	28
1964/65	1 338	775	978	23 379	26 069	400	26 469	401	83	740	1 530	1 499	35
1965/66	1 159	951	940	25 863	28 664	249	28 912	249	149	2 112	735	1 659	52
1966/67	1 159	1 864	781	26 849	30 198	455	30 653	457	482	707	1 397	1 707	70
1967/68	1 159	1 664	790	28 804	31 940	478	32 417	479	1 285	1 197	1 039	1 977	94
1968/69	1 825	2 164	758	30 615	34 967	395	35 362	397	1 034	1 518	1 057	2 466	87
1969/70	1 825	3 314	646	32 874	38 426	234	38 659	235	1 351	2 120	2 380	2 755	88

Am letzten Freitag des jeweiligen Berichtsjahres (1. 4. bis 31. 3.)	Bankabteilung												Summe der Aktiva/Passiva	
	Aktiva				Passiva									
	Wechselankauf und -diskontierung	Investitionen	übrige Aktiva	zusammen	Zentralregierung	Gliedstaaten	zugelassene Geschäftsbanken	staatl. kooperative Banken	nicht eingetragene staatl. kooperative Banken	bei den übrigen Banken	Sonstige	übrige Passiva		
1960/61	392	1 810	198	2 643	765	290			709			880	2 214	4 856
1961/62	466	1 634	342	3 123	713	159			727			1 524	2 318	5 441
1962/63	660	2 169	354	3 371	558	314	749	25		0,4	1 724	2 632	6 003	
1963/64	646	2 036	301	3 409	842	160	767	23		0,4	1 617	2 828	6 236	
1964/65	865	1 428	417	3 703	909	247	957	31		0,3	1 559	3 295	6 997	
1965/66	530	1 323	433	3 749	514	258	998	41		0,2	1 939	3 493	7 242	
1966/67	2 281	2 381	373	5 692	1 169	389	1 278	58	6	1,1	2 790	4 163	9 855	
1967/68	1 689	1 230	605	5 333	527	137	1 305	57	8	0,9	3 297	4 262	9 595	
1968/69	1 706	2 741	409	5 694	599	181	1 864	69	5	4,6	2 971	5 719	11 413	
1969/70	619	1 189	442	5 080	1 677	82	1 641	81	6	1,5	1 592	6 099	11 179	

1) Bewertung je 10 g: Bis 31. 1.1969 = 53,58 und danach 84,39 iR. - 2) Einschl. der ab Juli 1940 von der Zentralregierung ausgegebenen 1 iR-Banknoten. - 3) Einschl. Kassenbestände und kurzfristiger Wertpapiere. - 4) Einschl. zeitweiliger Überziehungen der Gliedstaaten. - 5) Einschl. Anleihen und Vorschüsse an die Industrial Development Bank of India aus dem Nationalen Industriekreditfonds (langfristige) ab 1. 1.1965.

Quelle: "Reserve Bank of India Bulletin", Bombay

GELD UND KREDIT

Ausgewählte Bilanzposten der eingetragenen Banken*)

Mill. R

Am letzten Freitag des jeweiligen Berichtsjahrs (1. 4. bis 31. 3.)	Aktiva										
	Barreserve und Guthaben bei der Reserve Bank of India			Guthaben bei anderen Banken in laufender Rechnung	Investitionen in Staatspapieren 1)	Sichtgelder u. Kurzkündigungen	Bankkredite				
	insgesamt	Barreserve	Guthaben bei der Reserve Bank of India				insgesamt	Vorschüsse		Wechseldiskontkredite	
				Anleihen, Kassenkredite und Überziehungen	darunter Bankfälligkeiten	Inland		Ausland			
1966/67	2 212	877	1 335	533	9 230	390	27 555	22 779	2 606	3 615	1 161
1967/68	2 273	899	1 374	400	10 009	464	30 983	25 560	2 743	4 113	1 310
1968/69	2 820	1 096	1 724	545	10 971	554	34 867	28 845	3 707	4 378	1 645
1969/70	3 301	1 471	1 830	572	12 157	503	40 889	34 132	4 369	4 894	1 863

Am letzten Freitag des jeweiligen Berichtsjahrs (1. 4. bis 31. 3.)	Passiva								
	Sicht- und Terminverbindlichkeiten 2)								
	Einlagen insgesamt	Sichtverbindlichkeiten				Terminverbindlichkeiten			
		insgesamt	Einlagen		Kredite von Kreditinstituten	übrige	insgesamt	Einlagen	
interbankliche			übrige	interbankliche				übrige	
1966/67	34 898	19 146	1 258	16 748	170	970	19 229	606	18 150
1967/68	39 233	21 202	1 176	18 726	261	1 039	21 541	663	20 507
1968/69	44 246	22 414	1 335	19 663	257	1 159	25 719	772	24 583
1969/70	51 277	25 746	1 454	22 672	291	1 328	30 040	1 056	28 605

Am letzten Freitag des jeweiligen Berichtsjahrs (1. 4. bis 31. 3.)	Passiva							
	Sicht- und Terminverbindlichkeiten 2)		Reservebankkredite 3)			Kredite von der Staatsbank und/oder einer anderen Bank 4) bzw. vom Staat 5)		
	Terminverbindlichkeiten		insgesamt	gegen Usancewechsel und/oder Schuldscheine	übrige	insgesamt	Sicht	Termin
	Kredite von Kreditinstituten	übrige						
1966/67	211	262	2 938	2 182	756	1 023	257	766
1967/68	108	263	2 733	2 244	489	998	224	775
1968/69	95	269	3 501	2 772	729	959	271	689
1969/70	91	288	5 116	3 388	1 728	1 070	531	539

*) Ab 12. 8. 1966 einschl. der eingetragenen staatlichen Kooperativen Banken. Insgesamt berichteten 1966/67 = 87, 1967/68 = 85, 1968/69 = 87 Banken. Nur Geschäfte in Indien.

1) Buchwert, einschl. Schatzwechsel, Depositeneingänge des Schatzamts u. a. - 2) Ohne Kredite von den zugelassenen staatlichen Kooperativen Banken, vom Staat und von Reservefonds-Depositen, die nur für Zwecke kooperativer Gesellschaften gehalten werden. - 3) Nach den Unterlagen der Reserve Bank of India über zugelassene Geschäftsbanken und nach den Berichten über zugelassene staatliche Kooperative Banken. - 4) Einschl. Kredite der Industrial Development Bank of India und der Agricultural Refinance Corporation. - 5) Kredite von Seiten des Staates beziehen sich nur auf die zugelassenen staatlichen Kooperativen Banken.

Quelle: "Reserve Bank of India Bulletin", Bombay

GELD UND KREDIT

Finanzhilfeszusagen und -auszahlungen der Industrial Development Bank of India (IDBI) von Juli 1964 bis Juni 1969

Mill. iR

Vorbemerkung: Die gebietliche Einteilung richtet sich nach der östlichen Lage der geförderten Projekte. In einigen Fällen handelt es sich auch um den Ausbau bereits vorhandener Unternehmen. Bei Projekten, die mehr als einen Gliedstaat betreffen, wurde der Gliedstaat mit der überwiegenden Hilfeleistung angenommen. Bei Rediskont ist der Gliedstaat, in dem der Herstellungsort für die technische Ausrüstung bzw. der Wohnort des Verkäufers liegt, in Betracht gezogen. Die Überschreibung einiger Anteile und Obligationen ist unberücksichtigt.

Gliederstaaten Unionsgebiete	Zusagen (effektiv)						Auszahlungen und gewährte Bürgschaften					
	insgesamt	Darlehen (einschl. unmittelbarer Ausfuhrdarlehen)	Verpflichtungen u. unmittelbare Subskriptionen	Bürgschaften	Refinanzierungen	Rediskont	insgesamt	Darlehen (einschl. unmittelbarer Ausfuhrdarlehen)	Verpflichtungen u. unmittelbare Subskriptionen	Bürgschaften	Refinanzierungen ¹⁾	Rediskont
Andhra Pradesh	177,4	98,5	8,3	-	70,6	-	163,7	94,0	5,7	-	64,0	-
Assam	1,2	-	-	-	1,2	-	2,4	-	-	-	2,4	-
Bihar	96,5	58,3	16,5	-	10,0	11,8	44,2	18,8	0,9	-	14,4	10,1
Gutscherat (Gujarat)	372,5	184,0	39,5	51,2	81,2	16,6	314,9	183,2	37,4	-	80,1	14,3
Haryana	26,2	-	2,3	-	23,7	0,2	25,0	-	1,0	-	23,8	0,2
Dschammu und Kaschmir	-	-	-	-	-	-	3,0	-	-	-	3,0	-
Kerala	44,0	14,7	0,4	-	28,9	-	34,2	12,5	0,4	-	21,3	-
Madhya Pradesh	54,3	-	4,9	-	31,7	17,7	51,8	-	4,9	-	31,7	15,2
Maharashtra	961,2	293,5 ^{a)}	52,4	139,0 ^{b)}	297,0	179,3	821,3	221,6	46,4	133,0	266,3	154,0
Maisur	105,3	28,0	22,1	-	35,6	19,6	86,0	16,3	12,9	-	39,9	16,9
Nagaland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Orissa	50,4	38,0	4,4	-	5,0	3,0	22,3	6,0	3,7	-	10,1	2,6
Pandschab	11,2	-	-	-	11,2	-	13,5	-	-	-	13,5	-
Radschastan	102,8	36,6	0,5	27,8	37,9	-	69,3	12,5	0,5	27,8	28,5	-
Tamil Nadu	354,1	120,3	13,3	0,1	177,9	42,5	293,3	83,0	10,1	0,1	163,6	36,5
Uttar Pradesh	115,9	47,2	7,0	29,5	24,6	7,6	100,6	39,9	5,2	29,5	19,5	6,5
Westbengalen	319,1	135,6 ^{c)}	9,6	-	99,0	74,9	198,7	35,9	7,5	-	91,0	64,4
Unionsgebiete insgesamt	35,9	20,0	-	-	15,8	0,2	26,7	15,1	-	-	11,4	0,1
Insgesamt	2 828,1	1 074,7	181,1	247,6	951,3	373,5	2 270,9	738,8	136,4	190,4	884,5	320,8

1) Einschl. Auszahlungen in Form von Refinanzierungen der Refinance Corporation for Industry vor ihrer Verschmelzung mit der IDBI im September 1964.

a) Einschl. unmittelbarer Ausfuhranleihen in Höhe von 61 Mill. iR. - b) Einschl. Vorauszahlungsbürgschaften (Ausfuhrkredite) in Höhe von 6 Mill. iR. - c) Einschl. einer unmittelbaren Ausfuhranleihe von 4,4 Mill. iR.

Quelle: "Reserve Bank of India Bulletin", Bombay

ÖFFENTLICHE FINANZEN

Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Zentralregierung*)

Mill. iR

Haushaltsposten	1955/56	1960/61	1966/67	1967/68	1968/69	1969/70	1970/71
	Rechnung			Bericht. Schätzg.	Voranschlag		
Ordentlicher Haushalt							
Einnahmen	4 812	8 775	24 732	25 454	27 258	29 650	31 670 ^{a)}
Ausgaben	4 407	8 262	22 445	24 583	25 949	29 760	31 520
Mehreinnahmen (+), Mehrausgaben (-)	+ 405	+ 513	+ 2 288	+ 871	+ 1 309	- 110	+ 150 ^{a)}
Investitionshaushalt							
Eingänge	2 809	11 270	23 364	22 364	19 769	19 760 ^{b)}	18 240
Auszahlungen	4 709	10 005	29 232	26 182	23 894	22 550 ^{b)}	21 880
Mehreingänge (+), Mehrauszahlungen (-)	- 1 900	+ 1 265	- 5 868	- 3 818	- 4 125	- 2 790 ^{b)}	- 3 640
Verschiedenes (netto) ¹⁾	- 104	- 609	+ 627	- 53	- 77	...	...
Gesamtüberschuß (+), Gesamtdefizit (-)	- 1 599	+ 1 169	- 2 953	- 3 000	- 2 893	- 2 900	- 2 300

*) Haushaltsjahre vom 1. 4. bis 31. 3. Die Zahlen weichen von denen in den Budgetdokumenten ab, da die Einnahmen bei verschiedenen Haushaltsposten auf Nettobasis ausgewiesen sind.

1) Einschl. Übertragungen, Barüberweisungen zwischen Großbritannien und Indien und Depositen der Reservebank.

a) Ohne vorgeschlagene Steuer- u. Abgabenerhöhungen, die die Einnahmen im ordentlichen Haushalt auf 32,92 Mrd. iR erhöhen würden. - b) Durch Auf- bzw. Abrundungen bei einzelnen Haushaltsposten weicht deren Summe etwas ab.

Quelle: "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1968

ÖFFENTLICHE - FINANZEN

Ordentlicher Haushalt der Zentralregierung*)

Mill iR

Haushaltsposten	1955/56	1960/61	1966/67	1967/68	1968/69	1969/70	1970/71
	Rechnung			bericht. Schätzg.	Haushaltsvoranschlag		
Einnahmen							
Steuern							
Einkommensteuer, soweit sie nicht unter die Körperschaftsteuer fällt 1)	762	800	1 716	1 258	1 631	...	...
Körperschaftsteuer Zölle ²⁾	370	1 110	3 289	3 196	3 203	...	...
1 667	1 700	5 854	5 227	5 393	...	...
Verbrauchssteuern, soweit sie unter die Steuerhoheit der Zentralregierung fallen	1 287	3 412	8 029	9 288	10 117	...	...
Ausgabensteuer	-	9	1	0	0	...	...
Nachlaßsteuer ¹⁾	1	2	17	7	7	...	...
Besitzsteuer	-	82	106	110	110	...	...
Übrige Steuern und Gebühren	29	186	329	370	407	...	...
Zusammen	4 115	7 301	19 340	19 457	20 869	...	...
Nichtsteuerliche Einnahmen							
Verwaltungseinnahmen	171	593	479	528	530	...	...
Nettobeitrag öffentl. Unternehmen	289	530	873	1 016	1 066	...	...
darunter:							
Eisenbahnen	58	48	308	297	305	...	...
Post- und Telegrafendienst	35	5	-	64	31	...	...
Sonstige Einnahmen aus öffentlichen Unternehmen	196	478	566	655	729	...	...
Übrige Einnahmen	237	350	4 040	4 454	4 794	...	...
Insgesamt	4 812	8 775	24 732	25 454	27 258	29 650	31 670 ^{a)}
Ausgaben							
Zivilverwaltung	336	587	1 230	1 367	1 404	...	...
Nettoaussgaben der Streitkräfte	1 722	2 476	7 978	8 568	8 945	9 790 ^{b)}	10 180 ^{b)}
Sozial- und Entwicklungsausgaben	824	2 364	2 329	2 718	2 983	...	...
Schuldendienst	431	771	4 634	5 083	5 503	...	...
Pensionen, Zusatzrenten, Sonderfonds (einschl. Geldgeschenken)	90	100	111	116	115	...	...
Außerordentliche Belastungen	-	37	140	92	14	...	...
Einzug von Steuern, Gebühren u. a. prinzipiellen Einnahmeposten	125	224	322	361	399	...	...
Zuweisungen und verschiedene Anpassungen zwischen Zentralregierung und Gliedstaaten	359	485	4 117	4 737	4 848	5 920	6 360
Vermischte Ausgaben	488	1 178	1 540	1 493	1 584	...	...
Übrige Ausgaben ³⁾	32	40	44	48	54	...	...
Insgesamt	4 407	8 262	22 445	24 583	25 949	29 760	31 520

*) Haushaltsjahre vom 1. 4. bis 31. 3.

1) Ohne Anteil der Gliedstaaten an den Verbrauchs- und an anderen Steuern. - 2) Nettoeinnahmen ohne Rückvergütungen. - 3) Einschl. Hilfe bei Hungernöten, Büromaterial, Vordrucke, Zahlungen an die Streitkräfte und Vorauszahlungen.

a) Ohne vorgeschlagene Steuer- und Abgabenerhöhungen, die die Einnahmen auf 32,92 Mrd.iR erhöhen würden. - b) Siehe Textteil.

Quelle: "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1968

ÖFFENTLICHE FINANZEN

Investitionshaushalt der Zentralregierung*)

Mill. R

Haushaltsposten	1955/56	1960/61	1966/67	1967/68	1968/69	1969/70	1970/71
	Rechnung			bericht. Schätzg.	Haushaltsvoranschlag		
Eingänge							
Inländische Anleihen	1 037	1 807	2 753	3 504	3 000	...	...
Anleihen aus dem Ausland	27	2 647	8 660	10 150	10 190	...	...
Kleinsparer einschl. Prämienobligationen	665	1 194	1 181	1 080	1 150	...	...
Übrige unfundierte Schuld	169	440	493	1 106	454	...	...
Investitionen aus dem Gegenwertfonds der Vereinigten Staaten	-	2 404	- 27	710	250	...	...
Eisenbahnfonds	69	- 38	- 30	- 222	124	...	...
Übrige Reservefonds	10	66	52	- 4	- 47	...	...
Anleiherückzahlungen durch die Gliedstaaten	252	955	2 813	3 850	4 250	...	...
Sonder-Entwicklungsfonds	405	1 045	4 545	1 682	41	...	...
Obligatorische Depositen	-	-	- 7	- 4	- 2	...	...
Einkommensteuer, Rentendepositen	-	-	276	284	- 90	...	...
Übrige Einnahmen	175	750	2 655	228	449	...	...
Insgesamt ¹⁾	2 809	11 270	23 364	22 364	19 769	19 760	18 240
Auszahlungen							
Investitionsausgaben							
Streitkräfte	176	334	1 108	1 133	1 208	1 250	1 340
Staatliche Handelspläne	- 296	339	1 019	912	787	...	...
Eisenbahnen	675	895	1 607	1 500	1 430	1 250	1 500
Post- und Telegrafendienst	90	113	298	309	305	360	350
Bewässerung und Flußbaumaßnahmen	30	13	166	184	190	...	...
Maßnahmen auf dem privaten Sektor	246	389	561	560	590	...	...
Industrielle Entwicklung	111	913	1 942	1 952	2 279	...	...
Zusammen	1 274	4 055	12 959	8 868	7 615	...	...
Ausgleich von Anleihen, Vorschüssen und Schulden							
Tilgung der laufenden Schulden							
Inland	690	1 092	1 828	2 573	2 390	...	...
Ausland	32	177	1 621	1 849	1 945	...	...
Vorschüsse an Gliedstaaten	2 412	3 386	9 309	8 854	8 557	10 580	8 780
Vorschüsse an Gliedstaaten aus besonderen Entwicklungsfonds	55		118	162	0		
Übrige Anleihen und Vorschüsse	239	1 278	3 391	3 846	3 367	...	...
Schuldentilgung und -ausgleich	7	17	5	30	20	...	...
Zusammen	3 435	5 950	16 272	17 314	16 279	...	...
Insgesamt	4 709	10 005	29 232	26 182	23 894	22 550 ^{a)}	21 880

*) Haushaltsjahre vom 1. 4. bis 31. 3.

1) Ohne Schatzwechsel.

a) Durch Auf- bzw. Abrundungen bei einzelnen Haushaltsposten weicht deren Summe etwas ab.

Quelle: "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1968

ÖFFENTLICHE FINANZEN

Schulden und sonstige Verbindlichkeiten der Zentralregierung*)

Gegenstand der Nachweisung	Mrd. iR				
	1956	1961	1966	1968 berichtigt	1969 Haushalt
Öffentliche Schulden					
Inland					
fundierte	15,2	25,9	34,6	37,8	38,3
unfundierte	8,1	13,8	19,5	27,8	31,0
Ausland					
Großbritannien und Nordirland ¹⁾	0,0	1,2	2,6	5,7	6,3
Vereinigte Staaten	0,9	3,1	13,8	29,1	32,7
Sowjetunion	-	0,6	2,4	3,5	3,7
Übrige Länder	0,2	2,7	7,0	15,7	19,6
Insgesamt	24,4	47,4	80,1	119,6	131,5
Sonstige Verbindlichkeiten					
Unfundierte Schulden					
Kleinersparnisse einschl. Rentenzertifikate	5,8	9,7	15,4	17,7	18,9
Übrige	1,8	5,5	12,2	15,0	15,9
Reservfonds und Depositen	3,1	2,8	5,6	6,3	6,6
Insgesamt	10,7	18,1	33,2	39,0	41,4

*) Stand jeweils am 31.3. einschl. 3 Mrd. iR, die seitens Pakistans aus der Zeit vor der Teilung offenstehen.

1) Ohne 0,2 Mrd. iR für noch nicht abgelaufene Verbindlichkeiten an Großbritannien (5 % Kriegsanleihe 1929/47), die vorläufig ausgesetzt sind.

Quelle: "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1968

Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte und Steuerschuld*)

Gruppe der Einkommensteuerpflichtigen	1960/61			1963/64			1964/65			1966/67		
	Ein- kommen- steuer- pflich- tige	Ein- künfte ins- gesamt (brutto)	Ein- kommen- steuer- schuld 1)									
	1 000	Mill. iR	1 000	Mill. iR	1 000	Mill. iR	1 000	Mill. iR	1 000	Mill. iR		
Einzelpersonen	828	7 780	980	1 037	9 590	1 160	1 230	10 920	1 280	1 472	14 360	1 900
Geschlossene												
Hindufamilien	70	890	120	72	900	130	76	940	140	80	1 110	190
Nicht eingetr. Firmen u. andere Personenverbind.	28	320	60	26	350	80	31	430	100	31	580	170
Eingetr. Firmen	15	1 270	40	34	2 050	90	37	2 290	120	59	3 820	230
Gesellschaften	10	2 480	1 220	10	2 710	1 360	11	3 770	1 790	14	5 440	2 750
Übrige 2)	0	10	10	a)	b)	b)	a)	b)	b)	-	-	-
Insgesamt	952	12 750	2 430	1 178	15 600	2 820	1 385	18 350	3 430	1 656	25 320	5 240

*) Finanzjahr vom 1.4. bis 31.3.

1) Einschl. Zusatzsteuer und sonstiger Aufschläge. - 2) Konzerne werden wie Gesellschaften veranlagt.

a) Weniger als 25. - b) Weniger als 2 Mill. iR.

Quelle: "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1969

Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte und Steuerschuld 1964/65*) nach Einkommensklassen

Einkommensklasse (von ... bis ... unter iR)	Einkommen- steuer- pflichtige	Einkünfte insgesamt (brutto)	Einkommensteuerschuld 1)		Einkünfte insgesamt (netto)
			insgesamt	je Steuer- pflichtigen	
			Mill. iR	iR	
Unter 3 000	7	7	3	380	4
3 000 - 5 000	484	1 966	25	50	1 941
5 000 - 7 500	366	2 243	61	170	2 182
7 500 - 10 000	171	1 484	71	420	1 413
10 000 - 12 500	94	1 049	69	740	980
12 500 - 15 000	64	876	69	1 080	807
15 000 - 17 500	40	655	63	1 550	592
17 500 - 20 000	27	511	56	2 060	454
20 000 - 25 000	31	692	98	3 140	594
25 000 - 30 000	26	697	90	3 540	607
30 000 - 40 000	28	965	157	5 610	808
40 000 - 50 000	15	684	131	8 550	553
50 000 - 60 000	9	470	102	11 810	368
60 000 - 70 000	5	340	80	15 270	260
70 000 - 100 000	8	638	163	21 170	475
100 000 - 200 000	6	766	243	43 320	523
200 000 - 300 000	1	322	127	94 940	195
300 000 - 400 000	1	220	91	143 100	129
400 000 - 500 000	a)	154	66	188 150	89
500 000 - u. mehr	1	3 612	1 665	1 245 600	1 947
Insgesamt	1 385	18 351	3 430	2 480	14 921

*) Finanzierung vom 1.4.1964 bis 31.3.1965.

1) Einschl. Zusatzsteuer und sonstige Aufschläge.

a) Weniger als 500.

Quelle: "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1968

ÖFFENTLICHE FINANZEN

Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Gliedstaaten

Haushaltsjahr (1. 4. bis 31. 3.) Gliedstaaten	Ordentlicher Haushalt		Investitionshaushalt		Gesamtüberschuß (+), Gesamtdefizit (-)
	Einnahmen	Ausgaben	Eingänge	Auszahlungen	
	Mrd. iR				Mill. iR
1955/56	5,5	6,0	3,8	3,4	- 4
1960/61	10,1	9,9	5,8	6,3	- 484
1965/66 Rechnung	18,5	18,9	13,1	13,2	- 668
1966/67	21,4	21,9	12,2	11,5	- 65
1967/68 berichtigte Schätzung	24,4	24,7	13,3	14,1	- 1 026
1968/69 Haushaltsansatz 1)	25,9 (26,0)	26,0	12,8	13,8	- 996 (- 821) ^{a)}
1968/69 Haushaltsansatz					
Andhra Pradesh	1,9	2,0	0,8	1,0	- 155
Assam	0,9	0,9	0,5	0,5	- 37
Bihar	1,5	1,5	1,1	1,3	- 263
Gutschera (Gujarat)	1,5 ^{b)}	1,5	0,6	0,7	- 35
Haryana	0,6	0,6	0,4	0,4	- 4
Dschammu und Kaschmir	0,4	0,5	0,2	0,2	- 6
Kerala	1,3	1,4	0,5	0,6	- 254
Madhya Pradesh	1,7	1,7	1,0	0,9	- 58
Madras	2,3	2,3	1,4	1,4	-
Maharashtra	3,3	3,1	1,2	1,5	- 149
Maisur	1,8	1,6	0,7	0,9	- 16
Orissa	1,1	1,1	0,5	0,5	- 15
Pandschab	1,0	1,1	0,5	0,6	- 114
Radschastan	1,3	1,4	0,9	0,8	- 6
Uttar Pradesh	3,1	3,0	1,9	1,9	+ 1
Westbengalen	2,1	2,1	0,8	0,8	-

1) Bei den Klammerzahlen sind steuerliche Veränderungen berücksichtigt.

a) Wenn der Anteil der Gliedstaaten an Zusatzsteuern der Zentralregierung mit 150 Mill. iR abgesetzt wird, ermäßigt sich das Gesamtdefizit auf 671 Mill. iR. - b) Ohne Einnahmen aus einem außerordentlichen Reservefonds von 20,9 Mill. iR.

Quelle: "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1968

ENTWICKLUNGSPLANUNG, ENTWICKLUNGSHILFE

Vierter Fünfjahresplan 1969/74

a) Erste Fassung vom März 1969

Zweckbestimmung	Öffentlicher Sektor				Privater Sektor		Gesamtinvestitionen	Öffentlicher und privater Sektor	
	Gesamt-Ausgaben	laufende Ausgaben	Investitionen	Anteil an den Gesamtausgaben	Investitionen			öffentliche Gesamtausgaben	private Investitionen
					Mrd. iR	%	Mrd. iR			%	Mrd. iR	%
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	22,2	5,5	16,7	15,4	18,0	18,0	34,7	40,2	16,5
Landbewässerung und Flutkontrolle	9,6	0,1	9,5	6,7	.	.	9,5	9,6	3,9
Energieerzeugung	20,9	.	20,9	14,4	0,5	0,5	21,4	21,4	8,7
Dorf- und Kleingewerbe	3,0	1,1	1,8	2,1	5,0	5,0	6,8	8,0	3,3
Bergbau und Industrie	30,9	0,4	30,6	21,5	21,5	21,5	52,1	52,4	21,5
Verkehr und Nachrichtenwesen	31,7	0,4	31,3	22,0	10,1	10,1	41,4	41,8	17,2
Unterricht und Bildung	8,0	5,4	2,6	5,6	0,5	0,5	3,1	8,5	3,5
Forschung	1,3	0,4	0,9	0,9	.	.	0,9	1,3	0,5
Gesundheitswesen	4,4	3,1	1,3	3,0	.	.	1,3	4,4	1,8
Familienplanung	3,0	2,5	0,5	2,1	.	.	0,5	3,0	1,2
Trinkwasserversorgung, Hygiene	3,4	0,0	3,4	2,4	.	.	3,4	3,4	1,4
Wohnungsbau, Stadt- und Regionalplanung	1,7	.	1,7	1,2	26,8	26,8	28,5	28,5	11,7
Förderung rückständiger Volksklassen	1,3	1,3	.	0,9	.	.	.	1,3	0,5
Soziales	0,4	0,4	.	0,3	.	.	.	0,4	0,2
Arbeiterfürsorge, Aus- und Weiterbildung von Fachkräften	0,4	0,2	0,2	0,3	.	.	0,2	0,4	0,2
Übrige Bereiche	1,8	0,7	1,1	1,2	.	.	1,1	1,8	0,7
Instrumentarium	.	.	.	.	17,6	17,6	17,6	17,6	7,2
Insgesamt	144,0	21,5	122,5	100	100,0 ^{a)}	100	222,5	244,0	100

b) Planausgaben im öffentlichen Sektor

Mrd iR

Zweckbestimmung	Insgesamt	Zentraler Plan	Zentral-geförderter Plan	Plan d. Gebiete unter unmittelbarer Unionsverwaltung	Pläne der Gliedstaaten
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27,20	11,04	1,27	0,70	14,18
Landbewässerung und Flutkontrolle	10,97	0,24	-	0,12	10,61
Energieerzeugung	24,56	4,25	0,22	0,81	19,27
Dorf- und Kleingewerbe	2,98	1,49	0,05	0,10	1,34
Bergbau und Industrie	33,38	31,51	-	0,03	1,84
Verkehr und Nachrichtenwesen	32,45	26,22	0,42	6,92	4,89
Unterricht und Bildung	8,29	2,41	0,30	0,53	5,05
Forschung	1,40	1,40	-	-	-
Gesundheitswesen	4,37	0,54	1,77	0,19	1,87
Familienplanung	3,15	-	3,15	-	-
Trinkwasserversorgung, Hygiene	3,92	0,04	0,02	0,43	3,43
Wohnungsbau, Stadt- und Regionalplanung	2,19	0,49	-	0,21	1,49
Förderung rückständiger Volksklassen	1,42	0,01	0,60	0,05	0,77
Soziales	0,41	0,27	0,02	0,01	0,11
Arbeiterfürsorge, Aus- und Weiterbildung von Fachkräften	0,40	0,10	-	0,03	0,27
Übrige Bereiche	1,93	0,91	-	0,10	0,92
Insgesamt ¹⁾	159,02	80,90	7,81	4,25	66,06

*) S. hierzu Textteil.

1) Nachdem einzelne Positionen bei Übernahme aus dem Dokument der Planungskommission auf- bzw. abgerundet wurden, weichen die Gesamtzahlen z. T. ab.

Quelle: (z. ersten Fassung vom März 1969): "Fourth Five Year Plan 1969/74", Neudelhi

ENTWICKLUNGSPLANUNG, ENTWICKLUNGSHILFE
Bilaterale Nettoleistungen der Bundesrepublik Deutschland
- Stand am 31. 12. 1969 -

Leistung	1 000 DM	%	Leistung	1 000 DM	%
Öffentliche Kredite über 1 Jahr	1 825 575	77,0	Private zusammen	617 002	16,8
Nicht rückzahlbare Zuwendungen	228 338	6,2	Nachrichtlich: Private Netto-Direktinvestitionen	(167 800)	-
zusammen	3 053 913	83,2	Öffentliche und private Leistungen insgesamt	3 670 915	100

Netto-Entwicklungshilfeleistungen

Mill. US-\$

a) Multilaterale Leistungen internationaler Organisationen und Institutionen

Jahr	Ins-gesamt	UN	IBRD	IFC	IDA	As.D.B. 1)	Jahr	Ins-gesamt	UN	IBRD	IFC	IDA	As.D.B. 1)
1960	45,02	2,42	51,80	-	-	9,20	1964	87,92	8,82	16,10	0,50	94,70	-
1961	43,53	4,73	46,60	-	-	7,80	1965	203,57	7,67	1,00	1,30	193,60	-
1962	61,57	5,97	50,00	1,00	4,60	-	1966	143,50	9,60	12,60	1,60	154,20	9,30
1963	69,97	7,47	5,60	1,00	67,10	-	1967	207,22	9,60	22,80	2,90	226,82	9,30
							Insgesamt	862,30	56,28	92,30	8,30	724,02	18,60

b) Bilaterale Leistungen ausgewählter Länder*)

Jahr	Ins-gesamt	Darunter										
		Vereinigte Staaten	Kanada	Groß-brit.u. Nord-irland	Japan	Aus-tralien	Italien	Nieder-lande	Oster-reich	Schwe-den	Dane-mark	Nor-wegen
1960	736,41	524,00	26,60	82,84	16,20	-	2,96	-	-	-	0,02	0,70
1961	619,66	376,00	21,31	60,60	23,23	-	2,45	-	-	-	0,01	0,90
1962	666,70	535,00	9,80	61,96	8,66	-	3,74	-	-	0,07	-	0,89
1963	902,88	740,00	25,13	57,70	32,48	-	0,70	-	0,31	1,65	-	0,88
1964	1 113,49	862,00	40,71	94,60	35,46	-	3,12	2,90	3,77	2,82	0,90	0,82
1965	1 083,13	857,37	27,15	65,36	53,23	9,56	0,59	13,89	4,26	6,17	0,20	1,37
1966	1 082,26	746,00	101,98	89,44	49,45	10,95	1,47	10,69	4,53	4,26	4,60	1,95
1967	1 142,93	827,00	93,42	74,28	40,27	21,88	8,39	6,75	4,65	4,06	3,65	1,08
Insgesamt	7 347,46	5 467,37	346,10	521,42	258,98	42,39	8,52	34,23	16,90	19,03	9,38	8,59

*) Reihenfolge der Länder nach der Höhe der Auszahlungen im Jahr 1967.

1) As.D.B. = Asian Development Bank (Asiatische Entwicklungsbank).

Quelle: " Geographical Distribution of financial Flows to less developed Countries", OECD, Paris

Bilaterale öffentliche Nettoleistungen der DAC*)-Länder von 1960 bis 1968

Land	Mill. US-\$	%	Land	Mill. US-\$	%
Insgesamt	8 245,79	100	Kanada	424,35	5,1
darunter:			Japan	323,66	3,9
Vereinigte Staaten	6 045,37	73,3	Australien	46,99	0,6
Großbritannien und Nordirland	652,09	7,9	Niederlande	42,04	0,5
Bundesrepublik Deutschland	615,31	7,5			

*) Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

ENTWICKLUNGSPLANUNG, ENTWICKLUNGSHILFE

Einsatz von Fachkräften, Ausbildung von Studenten und Praktikanten

Stand: Jahres- ende	Einsatz- monate insgesamt	Personen							
		insgesamt	in den Bereichen						
			Verwaltung, Soziales, Finanzen, Planungen u. Unter- suchungen	Öffent- liche Versor- gung	Produ- zierendes Gewerbe, Dienst- leistungen	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Gesund- heitswesen	Unterricht und Bildung	sonstige Bereiche
Fachkräfte der Bundesrepublik Deutschland in Indien									
1965	1 554	144	11	3	76	2	-	48	4
1966	2 920	299	19	-	190	10	16	64	-
1967	4 306	417	26	-	199	3	6	182	1
1968	3 376	331	28	8	109	43	23	118	2
1969	2 750	283	31	6	94	24	26	91	11
Studenten und Praktikanten aus Indien in der Bundesrepublik Deutschland									
1965	4 762	687	54	-	494	16	16	4	103
1966	5 393	843	30	2	548	8	34	30	191
1967	5 757	869	33	2	552	8	32	27	215
1968	13 342	1 233	40	1	732	15	348	56	41
1969	12 735	1 187	9	13	656	11	348	37	113

Quelle: Bundesstelle für Entwicklungshilfe (BfE), Frankfurt a. M.

PREISE UND LÖHNE

Preisindex für die Lebenshaltung

1960 = 100

Vorbemerkung: Der Preisindex für die Lebenshaltung (Originalbezeichnung "Consumer Price Index Numbers for Industrial Workers", All India) stellt das Ergebnis eines gewogenen Durchschnitts aus den für 50 Bezirke errechneten Einzelindizes dar. Die Wägungsschemata der Indices wurden abgeleitet aus Wirtschafterechnungen, die in den 50 Bezirken (32 Bezirke, in denen das verarbeitende Gewerbe überwiegt, 10 landwirtschaftliche Bezirke und 8 Bergbaubezirke) zwischen September 1958 und August 1959 erhoben wurden. Die Indices werden auf der Basis 1960 = 100 berechnet. Dem Preisindex für die Lebenshaltung für Bombay und dem für Neudelhi liegen Preiserhebungen für 104 bzw. 110 Waren und Leistungen mit rd. 600 Einzelpreisen zugrunde. Die Preiserhebungen werden durch Preisermittler durchgeführt, und zwar bei den meisten Waren wöchentlich, bei Dienstleistungen monatlich und bei Mieten halbjährlich. Die Indices werden monatlich als gewogene arithmetische Mittel von Preisesszahlen nach der Formel von Laspeyres berechnet. Dem saisonal unterschiedlichen Angebot an frischem Gemüse, Obst und Fisch wird durch eine Veränderung der Wägung bei den einzelnen Positionen innerhalb der Warengruppe Rechnung getragen. Die Übersicht zeigt die Gliederung des Index, die Anzahl der Positionen und die Gewichte der Indexgruppen.

Indexgruppe	Landesmittel Gewichtung	Darunter				Indexgruppe	Landesmittel Gewichtung	Darunter			
		Bombay		Neudelhi				Bombay		Neudelhi	
		Posi- tionen	Gewich- tung	Posi- tionen	Gewich- tung			Posi- tionen	Gewich- tung	Posi- tionen	Gewich- tung
Ernährung	60,9	50	57,1	55	54,1	Bekleidung und Bettzeug	8,5	15	9,4	12	12,2
Getränke und Tabakwaren	4,8	7	4,9	7	3,1	Verschiedenes	13,7	26	19,0	29	19,1
Miete	6,3	1	4,6	1	6,0	Gesamtindex	100	104	100	110	100
Heizung und Beleuchtung	5,8	5	5,0	5	5,5						

Indien*)

Jahr	Insgesamt	Ernährung	Jahr	Insgesamt	Ernährung
1958 D	94	94	1964 D	123	123
1959 D	98	99	1965 D	134	137
1960 D	100	100	1966 D	148	151
1961 D	102	100	1967 D	169	176
1962 D	105	103	1968 D	175	187
1963 D	108	107	1969 D	175	190

Bombay*)

Jahr	Insgesamt	Ernäh- rung	Kleidung und Bettzeug	Wohnung	Heizung und Beleuch- tung	Verschie- denes	Jahr	Insgesamt	Ernäh- rung	Kleidung und Bettzeug	Wohnung	Heizung und Beleuch- tung	Verschie- denes
1958 D	94	93	98	100	91	94	1964 D	123	120	128	.	121	122
1959 D	98	98	97	100	99	97	1965 D	131	131	129	.	137	126
1960 D	100	100	100	100	100	100	1966 D	143	149	130	105	154	137
1961 D	103	99	101	100	103	117	1967 D	158	171	141	106	158	143
1962 D	106	101	101	100	116	120	1968 D	167	183	143	106	160	146
1963 D	107	103	102	100	118	118	1969 D	173	190	150	108	172	150

Neudelhi*)

Jahr	Insgesamt	Ernäh- rung	Kleidung und Bettzeug	Wohnung	Heizung und Beleuch- tung	Verschie- denes	Jahr	Insgesamt	Ernäh- rung	Kleidung und Bettzeug	Wohnung	Heizung und Beleuch- tung	Verschie- denes
1958 D	94	98	83	.	83	96	1964 D	125	131	115	114	122	118
1959 D	100	104	89	.	92	97	1965 D	134	143	120	115	130	126
1960 D	100	100	100	100	100	100	1966 D	147	160	129	117	138	136
1961 D	106	103	106	.	128	103	1967 D	168	191	143	125	145	144
1962 D	107	106	112	.	115	107	1968 D	178	201	148	128	168	151
1963 D	111	110	113	.	119	111	1969 D	182	201	156	132	179	160

*) Die Zahlenangaben vor 1968 (Indien, Landesmittel) bzw. vor 1960 (Bombay und Neudelhi) beziehen sich auf die Verbrauchsverhältnisse von 1949 und sind mit den auf Originalbasis berechneten Indexzahlen nur bedingt vergleichbar.

Quelle: "Indian Labour Journal", Simla

PREISE UND LOHNE

Index der Großhandelspreise

April 1961 bis März 1962 = 100

Jahr Monat	Insgesamt	Güter der Ernährungswirtschaft ¹⁾								
		zusammen	Getreide	Hulsen- fruchte	Obst und Gemüse	Milch und -er- zeugnisse	pflanz- liche Öle	Eier, Fisch und Fleisch	Zucker und Süßwaren	ver- schiedene
1962 D ²⁾	104,2	107,4	104,0	117,8	108,5	107,8	98,6	114,5	116,4	103,5
1963 D	108,0	111,7	107,7	121,7	99,5	106,4	95,3	120,1	139,5	105,4
1964 D	119,3	130,6	129,4	174,8	133,9	118,9	117,9	135,7	147,8	108,2
1965 D	129,1	142,0	142,7	199,0	137,3	138,6	141,4	168,5	133,5	112,3
1966 D	144,5	161,9	163,3	206,0	164,6	152,2	185,3	189,4	143,7	127,4
1967 D	166,2	204,4	205,3	314,0	192,6	178,6	195,2	205,9	239,8	132,0
1968 D	165,3	200,5	198,0	250,5	185,0	192,8	158,5	209,9	269,0	136,3
1969 D	168,7	193,1	196,8	226,3	180,1	201,0	195,3	199,2	183,1	166,3
1969 Jan.	162,7	184,7	189,2	205,6	170,1	186,5	158,5	206,7	205,0	143,2
Febr.	161,7	181,9	187,7	195,1	163,3	191,1	166,3	206,0	195,0	142,6
Marz	164,8	186,2	189,6	204,6	173,8	195,3	181,3	200,3	192,5	148,0
1970 Jan.	173,7	197,8	199,9	258,6	172,6	195,3	212,3	199,7	163,7	205,2
Febr.	173,6	196,7	202,1	247,4	180,1	193,1	213,5	202,0	154,9	203,5
Marz	175,7	199,3	205,1	252,6	185,9	200,2	219,9	202,9	155,5	194,0

Jahr Monat	Getranke und Tabak	Brennstoffe, Licht- und Kraftstrom, Schmieröle	Gewerbliche Rohstoffe ³⁾					Chemische Grund- stoffe	Maschinen und Trans- portmittel	Gewerbliche Fertig- waren ⁴⁾ zusammen
			zusammen	Textil- fasern	Olisaaten	Erze	ver- schiedene			
1962 D ²⁾	102,0	102,1	98,1	93,3	101,5	103,1	98,1	111,4	103,5	102,4
1963 D	117,1	114,9	98,6	97,7	99,4	92,0	98,6	113,5	107,2	104,2
1964 D	128,0	119,7	111,7	104,5	119,8	94,6	108,8	116,4	110,8	107,5
1965 D	133,5	122,4	127,7	114,6	147,1	106,5	112,2	123,0	116,1	115,3
1966 D	133,4	132,5	151,8	127,8	183,1	123,0	141,9	138,8	124,1	125,5
1967 D	145,2	139,8	161,1	127,0	198,6	133,0	128,8	154,7	131,1	131,0
1968 D	178,5	147,2	152,7	141,6	162,1	134,2	154,0	165,3	132,3	132,7
1969 D	203,2	153,3	175,4	156,2	197,2	136,8	165,9	180,8	134,7	140,9
1969 Jan.	219,1	148,9	164,2	160,8	169,0	131,4	164,3	176,4	133,2	136,8
Febr.	221,7	148,9	163,0	161,3	166,5	133,2	164,2	176,4	133,1	137,4
Marz	217,2	152,5	171,6	161,7	183,3	136,5	165,0	177,1	132,9	138,6
1970 Jan.	186,0	156,0	183,3	156,0	215,3	140,8	166,8	186,5	139,0	147,6
Febr.	184,8	156,0	184,6	159,1	215,4	140,8	166,6	186,8	139,4	147,9
Marz	189,4	160,0	187,6	160,3	221,0	140,9	168,3	188,0	140,1	148,9

Jahr Monat	Vorer- zeugnisse	Gewerbliche Fertigwaren ⁴⁾								
		zusammen	Enderzeugnisse							
			Textil- waren	Metall- waren	chemische Erzeug- nisse	Leder- waren	Gummi- waren	Papier- waren	Öl- kuchen	ver- schiedene
1962 D ²⁾	102,7	102,4	100,8	105,6	101,1	103,0	102,0	102,6	109,4	103,4
1963 D	103,9	104,3	102,3	107,7	102,4	104,4	106,8	106,9	109,6	105,1
1964 D	109,1	107,0	104,9	111,7	103,7	104,6	113,1	107,0	125,3	105,1
1965 D	121,4	115,9	112,7	118,6	107,8	100,0	119,5	105,9	152,9	108,6
1966 D	135,8	123,0	121,9	125,5	118,5	99,9	142,0	105,6	174,9	114,0
1967 D	147,1	127,0	122,8	124,6	127,0	101,2	146,1	106,9	195,9	120,2
1968 D	144,6	129,8	126,9	142,1	128,7	95,5	149,0	110,1	172,6	120,2
1969 D	154,1	137,7	136,2	149,0	135,2	95,5	156,5	118,3	187,7	120,0
1969 Jan.	147,4	134,2	132,6	147,1	131,5	92,8	156,5	112,3	174,1	119,8
Febr.	147,2	135,0	133,5	149,4	131,9	93,9	156,5	112,8	170,8	119,8
Marz	148,9	136,0	135,0	149,2	133,1	93,9	156,5	113,3	175,4	119,8
1970 Jan.	169,5	142,3	140,4	156,3	137,9	92,1	156,5	120,4	216,2	120,2
Febr.	171,6	142,1	140,1	156,4	138,0	92,1	157,5	120,4	211,7	120,3
Marz	174,4	142,7	140,5	157,8	140,6	92,1	157,5	120,4	210,8	120,5

1) Ohne Olisaaten, Ölkuchen, Getranke und Tabakwaren. - 2) Durchschnitt der Monate April bis Dezember. - 3) Ohne Brennstoffe. - 4) Ohne Maschinen und Transportmittel.

PREISE UND LOHNE

Großhandelspreise ausgewählter Waren

IR

Jahr	Weizen Dara	Gerste	Mais gelb	Reis Roh- Medium	Hirse (Jowar) gelb	Kicher- erbsen (Gram) Desi	Kartof- fein Desi	Cashew- nüsse einhei- misch	Erdnüsse maschi- nenge- schält	Lein- seet small grain	Raps- seet bold
	Durchschnittsqualität		Chandausi	Kalkutta	Akola	Moga	Kanpur	Mangalur	Cuddalur	Kalkutta	
100 kg											
1958 D	52,27	35,71	32,85	63,80	26,81	38,47	26,61	69,23	68,37	64,72	80,24
1959 D	53,76	34,74	26,74	60,63	27,93	38,47	24,85	54,60	77,00	65,82	77,79
1960 D	47,51	32,37	30,07	67,43	38,96	38,43	22,60	66,73	89,26	67,53	85,06
1961 D	41,81	30,56	34,93	58,30	30,12	38,19	31,70	61,15	98,80	78,86	95,35
1962 D	40,90	28,46	31,06	67,61	37,93	40,37	30,39	50,36	92,83	79,88	100,13
1963 D	42,85	31,34	30,37	84,49	26,61	41,85	28,75	53,28	89,67	73,22	96,35
1964 D	72,08	58,56	46,40	73,41	55,22	62,62	48,49	78,06	115,17	94,47	133,74
1965 D	82,50	58,90	60,58	67,97	31,33	54,42	39,55	84,64	130,83	119,24	143,29
1966 D	79,06	63,44	57,65	79,58	53,25 ^{b)}	70,15	43,49	117,73	190,42 ^{c)}	158,05	161,77
1967 D	120,22	91,56	92,91	82,00 ^{a)}	56,00 ^{b)}	98,14	65,13	140,50	181,50 ^{c)}	188,45	200,80

Jahr	Kopre Durch- schnitts- qualität	Erdnuß- öl "C"	Kokosöl ready Ø-Qua- lität	Leinöl roh ab Werk	Ziegen- fleisch	Milch Durch- schnitts- qualität	Butter- schmalz (Ghee)	Verbrauchszucker D-29 Fabrik	Kandis (Gur) Muzaffer- nagar	Roh- kaffee, Arabica, Cherry AB,	Tee, plain BF
	Kotschin	Madras	Kotschin	Kalkutta		Delhi	Khurja	Kanpur	Muzaffer- nagar	Mangalur ^{a)}	Kalkutta
100 kg											
										50 kg	1 kg
1958 D	267,77	322,25	188,44	144,89	294,69	50,51	509,06	95,21	49,65	181,50	3,37
1959 D	141,61	353,29	227,16	141,11	294,69	56,48	557,28	96,84	55,73	-	4,19
1960 D	159,17	411,04	223,27	210,59	308,08	58,50	598,68	100,57	47,43	-	4,94
1961 D	156,80	200,45	245,10	117,39	369,33	58,94	594,16	100,38	45,18	190,00	4,37
1962 D	167,44	180,53	262,35	183,15	400,92	60,94	657,04	102,41	54,18	210,15	3,79
1963 D	185,75	171,81	275,79	158,58	400,00	62,84	631,36	109,33	71,09	220,55	4,29
1964 D	184,20	219,91	270,21	213,42	458,33	79,17	734,55	119,36	81,97	239,63	4,11
1965 D	282,36	266,91	416,95	250,75	512,50	88,75	855,00	121,09	67,31	253,33	4,28
1966 D	298,49	396,00	439,56	361,54	550,00 ^{d)}	100,21	910,50	127,58	65,19	312,00	4,36
1967 D	333,04	372,25	489,50	404,50	591,66 ^{d)}	120,62	1112,50	141,79 ^{e)}	152,00 ^{c)}	305,70	4,52

Jahr	Pfeffer schwarz	Rohabak Blätter Pollah Medium	Rohwolle weiß Joria	Baumwolle Jarilla 25/32	Natur- seide Charka beste Qualität	Rohjute Dundee Daisee	Rohhanf Benares	Baumwoll- farn 17 N.F. unge- bleicht ²⁾	Beumwoll- stoff	Woll- stoff
	Kotschin	Kalkutta	Bombay		Bangalur	Kalkutta		Shirting B	Tweed TS 70 ²⁾	
100 kg										
		50 kg	100 kg	300 kg	1 kg	400 lbs ⁵⁾	100 kg	1 kg	1 m	
1958 D	195,90	247,32	658,47	616,92	61,73	172,92	59,60	3,70	1,30	7,93
1959 D	271,56	273,66	673,45	646,52	65,44	159,83	61,16	3,93	1,30	8,14
1960 D	.	.	665,23	708,62	66,11	240,18	67,64	4,90	1,39	9,01
1961 D	381,26	180,08	651,75	708,50	63,60	296,54	120,57	4,95	1,44	11,54
1962 D	305,00	139,67	660,67	726,00	68,48	224,58	102,30	5,54	1,46	13,51
1963 D	282,83	157,83	674,92	947,71	84,59	220,70	90,42	5,74	1,46	15,13
1964 D	341,29	202,50	718,25	798,00	79,50	234,09	87,07	5,95	1,68	16,13
1965 D	398,21	258,50	645,92	805,00	76,60	276,36	77,78	5,88	1,75	16,13
1966 D	399,58	232,50	689,67	841,70	95,37	372,38	-	6,00	1,94	15,07
1967 D	364,68	208,25	692,91	930,11	125,80	310,37	-	6,96	2,02	13,79

Fußnote s. nächste Seite

PREISE UND LOHNE

Großhandelspreise ausgewählter Waren

IR

Jahr	Jute- gewebe- Hessians 40" 10 oz	Reyon- garn glänzend NRC	Rindshäute		Ziegen- felle Ø-Qua- lität	Natur- kaut- schuk RMA IX RSS 1	Schellack Truly native orange	Stein- kohle Kajora Grad I	Petro- leum Superior	Dieselöl lose
	Kalkutta	Bombay	Kalkutta	Kanpur	Kalkutta	Kottayam	Kalkutta	Ranigunj	Kalkutta	Bombay
	100 yards ⁶⁾	1 kg	50 kg	19,5 kg	100 St	50 kg	74,40 kg	1 000 kg	1 000 l	
1958 D	41,73	12,16	94,14	26,66	334,17	168,10	161,46	19,17	266,23	241,97
1959 D	41,20	9,37	99,65	28,58	395,83	168,10	174,38	19,44	266,23	248,97
1960 D	48,76	10,64	118,50	33,30	333,33	168,10	177,46	20,37	267,88	251,57
1961 D	56,66	13,86	113,30	35,64	261,50	162,93	166,89	20,64	280,43	273,28
1962 D	56,36	12,69	131,83	35,33	290,83	159,00	84,08	21,39	283,05	277,13
1963 D	49,20	11,41	144,80	37,96	310,00	159,00	68,17	22,87	370,15	337,02
1964 D	48,02	10,18	115,74	33,79	335,42	159,25	130,36	23,31	384,88	357,66
1965 D	57,63	11,98	142,34	35,21	347,92	174,60	223,50	24,44	399,05	321,43
1966 D	89,68	14,34	200,00	38,22	781,25	282,72	225,27	25,83	432,16	319,45
1967 D	83,90	14,01	141,66	47,50	868,75	198,92	239,16	29,80	434,27	331,07

Jahr	Benzin Shell ab Tank- stelle	Eisenerz ⁴⁾ 63-65 % Fe	Manganerz 49,25 % Mn	Block- glimmer G.S. Nr. 6	Gießerei- roheisen Nr. 1	Kupfer Ingots raffi- niert	Zink Elektro- lyt-Soft	Blei Pigs B.M. raffi- niert	Zinn Blöcke Penang
	Kalkutta	Exportpreis Vishaka- patnam		fob	Kalkutta			Kalkutta	
	1 000 l	1 000 kg		1 kg	1 000 kg	100 kg		100 kg	
1958 D	662,12	40,60	239,32	19,84	221,45	344,14	134,50	134,01	1 083,01
1959 D	662,12	39,37	187,29	19,84	221,45	535,21	210,01	144,42	1 132,19
1960 D	671,86	39,32	152,40	20,76	221,46	539,49	313,91	136,81	1 092,39
1961 D	674,00	39,95	144,98	19,84	233,50	528,35	312,59	135,92	1 470,15
1962 D	674,47	40,00	133,24	19,84	246,00	581,31	259,79	139,29	2 094,38
1963 D	777,55	40,00	117,30	19,84	246,00	604,15	266,27	198,00	3 397,27
1964 D	798,17	48,49	125,79	19,84	281,00	761,33	356,00	303,73	3 194,55
1965 D	827,95	52,73	-	30,86	301,83	1 118,07	509,88	487,12	3 297,50
1966 D	888,26 ^{c)}	-	-	30,86	368,00	1 194,37	360,63	334,91	3 827,19
1967 D	955,50 ^{c)}	-	210,54	33,17	382,67	-	392,50	355,56	4 645,83

Jahr	Silber fein 996/1000 loco	Ätznatron 98/99 % fest frei Waggon	Schwefel- säure 84 % ab Lager- tank	Salpeter- säure handels- üblich	Salz- säure	Mennige Dry Lead	Ammonium- sulfat	Zement Swastika Abnahme v. 16,5-23 t	Zeitungs- druck- papier weiß
	Bombay			Kalkutta			frei Käufer		frei Käufer
	1 kg	100 kg	1 000 kg	1 kg	1 000 kg	100 kg	1 000 kg		1 kg
1958 D	161,80	70,86	167,81	1,59	418,89	138,12	344,47	115,64	1,82
1959 D	172,10	70,86	132,87	1,59	374,79	175,19	344,47	115,64	1,84
1960 D	188,76	68,90	129,93	1,59	295,77	175,19	343,11	115,64	1,72
1961 D	204,17	74,94	121,95	1,51	222,50	172,83	343,29	124,36	1,72
1962 D	215,03	77,09	146,69	1,54	243,58	167,75	330,00	132,62	1,75
1963 D	233,27	77,50	155,42	1,57	250,00	174,05	330,00	136,67	1,79
1964 D	257,20	92,51	154,40	1,53	244,75	222,53	330,00	140,32	1,78
1965 D	293,89	104,14	167,27	1,51	247,50	313,37	330,00	149,92	1,71
1966 D	355,42	105,61	204,20	1,51	271,66	369,20	350,83	172,67	1,70
1967 D	390,88	102,99	333,38	2,40	290,00	417,53	419,00	172,71	1,70

1) Bis Ende Februar 1962 Marktort Coimbatour. - 2) Bis Ende 1964 20's. - 3) Ab Juli 1966 einschl. Exportabgaben. - 4) Bis Oktober 1964 60 % Fe. - 5) 1 lb = 0,453 592 kg. - 6) 1 yard = 0,914 402 m.

a) Staatlich festgesetzter Kartellpreis. - b) Staatlich festgesetzter Beschaffungspreis. - c) Preise einschl. Steuern. - d) Einzelhandelspreis. - e) Kontrollierter Preis aller Zuckerraffinerien.

Quellen: "Statistical Abstract of the Indian Union", Neudelhi 1968; "Monthly Abstract of Statistics", Neudelhi; "Agricultural Situation in India", Neudelhi; "Reserve Bank of India Bulletin", Bombay; "The Public Ledger and Broomhall's Corn Trade News", London

PREISE UND LOHNE

Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Bombay

IR

Jahr	Weizen	Reis	Kartoffeln	Zwiebeln	Orangen	Bananen	Fleisch			Huhn, frisch
							Rind-	Schweine-	Hammel-	
1 kg				12 St		1 kg			1 St	
1958 D	0,41	0,89	0,54	0,24	1,98	0,50	0,78	2,45	2,74	.
1959 D	0,41	0,93	0,54	0,28	2,54	0,60	1,13	2,72	2,78	.
1960 D	0,41 ^{a)}	0,93	0,50	0,30	3,13	0,61	1,45	2,88	3,01	3,67
1961 D	0,41 ^{a)}	0,87	0,64	0,36	3,38	0,62	1,46	3,41	3,39 ^{a)}	3,98
1962 D	0,41 ^{a)}	0,84	0,58	0,26	3,19	0,62	1,46	3,25	3,63	4,25
1963 D	0,41	0,88 ^{a)}	0,54	0,38	4,10 ^{a)}	0,59	1,53	3,48	3,62	4,45
1964 D	0,41	1,04 ^{a)}	0,76	0,40	4,75	0,67	1,59	3,50	3,86	4,75
1965 D	0,51	0,81 ^{a)}	0,68 ^{a)}	0,30 ^{a)}	3,96	0,70	1,71	3,58	4,33	5,10
1966 D	0,58	0,82	0,94 ^{a)}	0,48 ^{a)}	4,79	0,82	1,75	4,53	4,66	5,40
1967 D	0,71	0,98	1,06	0,52	3,31	1,02	1,86	5,29	5,35	5,98
1968 D	0,90	1,10	0,86	0,52	3,88	1,03	2,10	4,98	5,65	6,00
1969 D	0,90	1,17	0,90	0,56	...	1,22	...	...	5,61	...

Jahr	Butter (Chee)	Milch	Eier	Öl, Kokos-	Zucker	Tee	Leuchtöl	Brennholz	Holz-kohle	Wasch-seife
	1 kg	1 l	12 St	1 l	1 kg	500 g	1 l	40 kg	40 kg	1 Riegel
1958 D	3,06	1,05	2,07	2,62	1,10	3,07	0,28	3,04	6,86	1,21
1959 D	3,21	1,04	2,08	2,68	1,16	3,28	0,28	3,35	7,48	1,28
1960 D	3,68	1,07	2,09	2,72	1,18	3,84	0,27 ^{a)}	3,48 ^{a)}	7,29 ^{a)}	1,27 ^{a)}
1961 D	3,86	1,01 ^{a)}	2,22	2,94	1,18	3,75	0,28 ^{a)}	3,63 ^{a)}	8,15 ^{a)}	1,41 ^{a)}
1962 D	3,78	1,04	2,41	3,02	1,18	3,48	.	3,81 ^{a)}	.	1,46 ^{a)}
1963 D	3,72	1,16	2,49	3,20	1,21	3,64	0,32	3,82 ^{a)}	9,11	1,48 ^{a)}
1964 D	9,11 ^{a)}	1,23	2,70 ^{a)}	3,22	1,28	3,80	0,40	4,00	9,09	1,60
1965 D	12,18 ^{a)}	1,37	3,05	4,42 ^{a)}	1,27 ^{a)}	3,81 ^{a)}	0,42 ^{a)}	4,45 ^{a)}	10,18	1,65
1966 D	10,94 ^{a)}	1,30	3,34	5,28	1,36 ^{a)}	4,14 ^{a)}	0,46	4,79 ^{a)}	11,79	.
1967 D	12,91	1,60	3,52	5,46	1,54	4,20	0,47	5,54	10,80	2,07
1968 D	14,20	2,26	3,27	6,22	1,27	4,50	0,48	5,60	11,89	2,16
1969 D	14,67	2,30	3,46	5,60	2,25 ^{b)}	...	0,51	...	13,14	2,16

a) Durchschnitt aus weniger als 12 Monaten errechnet. - b) Freimarktpreis.

Quelle: "Monthly Abstract of Statistics", Neudelhi

PREISE UND LOHNE

Verbrauchergeldparitäten nach Preisvergleichen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Indien

Vorbemerkung: Den Verbrauchergeldparitäten liegen Auswertungen zweier voneinander unabhängig durchgeführten Preisermittlungen zugrunde. Die Preise für den Vergleich Dezember 1957 wurden aus folgenden Veröffentlichungen entnommen: "The Labour Gazette", Office of the Deputy Commissioner of Labour, Bombay, "International Labour Review", Statistical Supplement, "Statistical Papers", Series M, No. 14, ADD 2, UN, New York, N.Y. 1958 und aus Unterlagen des Bundesverwaltungsamtes - Amt für Auswanderung - Köln. Es konnten insgesamt Preise für 121 Waren und Leistungen der Lebenshaltung verglichen werden. Die Preise für den neuen Vergleich Februar 1969 wurden speziell für die Erfordernisse von Kaufkraftuntersuchungen von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Neu Delhi, Kalkutta und Madras erhoben. Insgesamt konnten Preise für 740 Waren und Dienstleistungen der Lebenshaltung verglichen werden. Den Berechnungen liegt ein deutsches Verbraucherschema zugrunde, das aus Wirtschaftsrechnungen von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Einkommensschicht für 1956 bzw. 1965 abgeleitet wurde.

Verbrauchergeldparitäten

nach Bedarfsgruppen der Lebenshaltung

nach dem Güterverzeichnis für den privaten Verbrauch (ohne Wohnungsmiete)

Bedarfsgruppen	Nach deutschem Verbraucherschema Berechnung Dezember 1957	Hauptgruppen	Nach deutschem Verbraucherschema Berechnung Februar 1969
100 iR = ... DM			
Ernährung	87,41	Nahrungs- und Genussmittel	52,63
Getränke und Tabakwaren	96,79	Kleidung, Schuhe	81,97
Wohnung	37,79 ^{a)}	Elektrizität, Gas, Brennstoffe (einschl. Wasser)	64,94
Heizung und Beleuchtung	146,74	Übrige Waren u. Dienstleistungen für die Haushaltsführung	55,56
Hausrat	62,82	Waren u. Dienstleistungen f. Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	60,24
Bekleidung	94,68	Waren u. Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	73,53
Reinigung, Körper- u. Gesundheitspflege	60,19	Waren und Dienstleistungen f. Bildungs- und Unterhaltungszwecke	52,36
Bildung, Unterhaltung u. Erholung	91,46	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	64,52
Verkehr	89,72		
Lebenshaltung insgesamt	84,60	Lebenshaltung insgesamt (ohne Miete)	58,82

a) Miete Neubau.

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr	Devisenkurs ¹⁾	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbraucherschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität v. Devisenkurs in %	Jahr	Devisenkurs ²⁾	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbraucherschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität v. Devisenkurs in %
	100 iR = ... DM				100 iR = ... DM		

Rück- bzw. Fortrechnung eines für Dezember 1957 angestellten Vergleiches (einschl. Wohnungsmiete)

1949	97,183	86,10	- 11,4	1961	83,97	77,87	- 7,3
1950	88,198	79,10	- 10,3	1962	83,72	78,69	- 6,0
1951	88,168	78,90	- 10,5	1963	83,25	77,75	- 6,6
1952	87,958	80,60	- 8,4	1964	82,78	70,77	- 14,5
1953	88,570	80,60	- 9,0	1965	83,27	68,43	- 17,8
1954	88,458	81,50	- 7,9	1966	65,94	64,70	- 1,9
1955	87,921	87,90	- 0,0	1967	52,52	57,44	+ 9,4
1956	88,05	81,90	- 7,0	1968	52,60	55,19	+ 4,9
1957	87,65	80,10	- 8,6				
1958	88,18	83,30	- 5,5				
1959	88,14	79,58	- 9,7				
1960	88,19	81,18	- 7,9	1969	51,59	57,17	+ 10,8

Fortrechnung eines für Februar 1969 angestellten Vergleiches (ohne Wohnungsmiete)

1) Bis Dezember 1960 Vergleichswerte in Deutscher Mark, errechnet über den offiziellen US-Dollar-Kurs bzw. Freimarktkurs für den US-Dollar in Indien in Verbindung mit dem festgesetzten Umrechnungssatz der Deutschen Mark zum US-Dollar: Bis 18. 9. 1949 1,00 US-\$ = 3,33 DM; vom 19. 9. 1949 bis Ende 1958 1,00 US-\$ = 4,20 DM (seit 30. 1. 1953 mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbarte Parität); für 1959 Vergleichswerte März, Juni, September und Dezember jeweils am Monatsende; D 1960 errechnet aus den Kursen am Monatsende der Monate März bis Dezember. - 2) Ab Januar 1961 errechnet aus den Devisenkursen für die Deutsche Mark in Indien.

Quelle: "Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen", Fachserie M, Reihe 10

PREISE UND LÖHNE

Tarifliche Mindeststundenlohnsätze*)

IR

Vorbemerkung: Tarifliche Lohnsätze nach einer Statistik des Internationalen Arbeitsamts, das sich auf Grund des ILO-Übereinkommens Nr. 63 jährlich für Oktober von seinen Mitgliedern - soweit sie das Übereinkommen ratifiziert - Angaben über Tariflohnsätze der Arbeiter in 41 Berufen melden läßt. Bei diesen Lohnsätzen handelt es sich um Stundenlöhne für Arbeiter im Zeitlohn, wie sie als Mindeststundenlohnsätze festgelegt sind. Mit Ausnahme der Teuerungszulage fehlen im allgemeinen tarifliche Zulagen und Zuschläge.

Wirtschaftszweig Beruf	1967	1968	1969	Wirtschaftszweig Beruf	1967	1968	1969
Bergbau				Zimmerleute	0,31 - 0,75	0,31 - 0,75	0,31 - 0,88
Bergleute untertage (Hauer)	0,67 - 0,93 ^{a)}	0,92 - 1,39 ^{a)}	...	Maler	0,31 - 0,75	0,31 - 0,75	0,31 - 0,75
Bergleute untertage (Förderer)	0,67 - 0,93 ^{a)}	0,92 - 1,39 ^{a)}	...	Rohrleger u. installateure	0,41 - 0,75	0,41 - 0,75	0,41 - 0,75
Verarbeitendes Gewerbe				Elektroinstallateure	0,41 - 0,75	0,41 - 0,75	0,41 - 0,75
Textilindustrie				Hilfsarbeiter	0,10 - 0,47	0,10 - 0,47	0,16 - 0,47
Hilfsarbeiter	0,58 - 1,06 ^{b)}	0,67 - 1,06 ^{b)}	0,79 - 1,11	Verkehrswirtschaft			
Druckgewerbe				Straßenbahnen u. Kraftomnibusse			
Handsetzer	0,22 - 0,55	0,36 - 0,55	0,36 - 0,55	Straßenbahnführer, Omnibusfahrer	0,38 - 0,65	0,38 - 0,65	0,38 - 0,65
Maschinensetzer	0,22 - 0,55	0,36 - 0,55	0,36 - 0,55	Straßenfahrzeugschaffner	0,31 - 0,46	0,31 - 0,55	0,31 - 0,55
Drucker	0,22 - 0,55	0,36 - 0,55	0,36 - 0,55	Dienstleistungen			
Buchbinder männlich	0,22 - 0,55	0,33 - 0,55	0,33 - 0,55	Hilfsarbeiter 1. öffentl. Anlagen	0,12 - 0,43	0,12 - 0,43	0,12 - 0,43
Hilfsarbeiter	0,14 - 0,41	0,29 - 0,41	0,29 - 0,41				
Baugewerbe							
Ziegelmaurer	0,41 - 0,75	0,41 - 0,75	0,41 - 0,88				
Stahlbaumonteur	0,41 - 0,75	0,41 - 0,75	0,41 - 0,75				

*) Erwachsene männliche und weibliche Arbeiter nach Wirtschaftszweigen, Berufen und Arbeitergruppen.

a) Durchschnittliche Brutto-Stundenverdienste im März. - b) Baumwollindustrie.

Quelle: ILO "Bulletin of Labour Statistics, 2nd Quarter", Genf

Durchschnittliche Bruttotagesverdienste*) der Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen

IR

Vorbemerkung: Träger der Statistik ist das Labour Bureau Ministry of Labour, Employment and Rehabilitation, Government of India, Simla. Periodizität jährlich, regionaler Geltungsbereich gesamtes Land, berücksichtigte Wirtschaftsabteilungen: Landwirtschaft, verarbeitendes Gewerbe, Energiewirtschaft, Dienstleistungen, berücksichtigter Personenkreis: männliche und weibliche Arbeitnehmer insgesamt (mit einem Bruttomonatsverdienst bis zu 400 IR), Abgrenzung des Verdienstbegriffes: durchschnittliche Bruttotagesverdienste enthalten u. a. Zeit- und Leistungslohn, Teuerungszulage, Überstundenzuschläge, Gewinnbeteiligungen, Wert von Naturalleistungen.

Wirtschaftszweig	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
Gesamtdurchschnitt ¹⁾	4,79	5,01	5,11	5,42	6,16	6,70	7,15
Verarbeitendes Gewerbe							
Nahrungsmittelindustrie	3,19	3,23	3,29	3,42	4,07	4,68	4,98
Getränkindustrie	3,71	4,03	3,81	4,25	4,96	4,69	5,65
Tabakindustrie	4,39	3,33	3,26	2,79	3,92	4,10	4,60
Textilindustrie	5,05	5,41	5,47	5,83	6,53	7,19	7,66
Bekleidungs- und Schuhindustrie	5,35	6,02	6,01	6,98	6,84	6,82	5,58
Holzindustrie (ohne Möbelindustrie)	3,17	3,29	3,74	4,01	4,18	4,75	4,74
Möbelindustrie	3,97	4,18	4,43	4,67	5,17	5,32	5,55
Papierindustrie	3,78	4,32	5,23	4,84	5,33	5,64	6,09
Druck- und Vielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	4,87	4,91	4,69	5,05	6,52	6,68	7,03
Lederindustrie	3,92	4,72	5,54	5,57	5,49	5,61	5,85
Gummiverarbeitung	6,41	6,22	6,65	6,85	6,93	6,85	8,71
Chemische Industrie	5,38	5,54	5,72	5,84	6,88	7,53	7,86
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	7,44	7,78	7,89	7,77	8,87	9,22	9,43
Verarbeitung von Steinen und Erden	3,63	3,70	3,71	4,06	4,38	4,84	5,12
Eisen- und Metallerzeugung	6,11	6,05	6,63	6,75	7,48	7,91	8,05
EBM-Waren-Industrie	5,01	5,25	5,56	5,89	6,49	7,07	7,36
Maschinenbau	4,80	5,37	5,20	5,59	5,93	6,79	7,13
Elektrotechnische Industrie	5,69	5,71	6,04	6,50	7,42	7,61	7,80
Fahrzeugbau	5,80	6,02	6,17	6,68	7,59	8,07	8,39
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	4,49	5,28	5,13	5,79	6,60	7,09	7,56
Energiewirtschaft, Wasserversorgung und sanitäre Dienste							
Energiewirtschaft	5,29	5,42	5,35	5,52	6,06	6,90	7,44
Wasserversorgung und sanitäre Dienste	4,06	3,60	3,80	2,59	4,40	5,34	5,40
Dienstleistungen							
Personliche Dienstleistungen	3,36	3,64	3,51	3,88	4,45	5,33	5,32

*) Durchschnitt.

1) Durchschnitt aus Landwirtschaft, verarbeitendem Gewerbe, Energiewirtschaft und Dienstleistungen.

Quelle: "Indian Labour Journal", Simla

PREISE UND LÖHNE

Tarifliche Monatsgehälter*)

Vorbemerkung: Tarifliche Monatsgehälter männlicher und weiblicher Angestellter in ausgewählten Berufen nach einer Statistik des Internationalen Arbeitsamts, das sich auf Grund des ILO-Übereinkommens Nr. 63 jährlich für Oktober von seinen Mitgliedern - soweit sie das Abkommen ratifizierten - Angaben über Monatsgehälter der Angestellten melden läßt. Die Gehaltssätze gelten im allgemeinen für männliche und weibliche Fachkräfte nach fünf Dienstjahren und enthalten, mit Ausnahme der Teuerungszulage, keine tariflichen Zulagen und Zuschläge.

Jahr (Oktober)	Kassierer		Maschinenbuchhalter	
	im Bankgewerbe			
	männlich		weiblich	
1967	228 ^{a)}	- 897 ^{a)b)}	256 ^{a)}	- 915 ^{a)b)}
1968	236	- 911	265	- 945
1969	232	- 906	261	- 921

*) Männliche und weibliche Angestellte in ausgewählten Berufen.
a) Einschl. besonderer Zuwendungen. - b) Einschl. Mietzuschüssen.
Quelle: ILO "Bulletin of Labour Statistics, 2nd Quarter", Genf

Durchschnittliche tarifliche Tageslohnsätze*)

in Maharashtra

IF			
1961	1962	1963	1964
1,36	1,48	1,56	1,64

1965	1966	1967	1968
1,91	2,20	2,47	2,52

*) Barlohn aller Landarbeiter.

Quelle: ILO "Year Book of Labour Statistics", Genf

VERSORGUNG UND VERBRAUCH

Netto-Lebensmittelversorgung je Einwohner

Vorbemerkung: Die Angaben wurden einer internationalen Übersicht entnommen, die die FAO auf Grund von "Food Balance Sheets" zusammengestellt. Im Einzelfall hängt die Brauchbarkeit der Zahlen vom Aufbau und von der Genauigkeit der ihnen zugrunde liegenden Länderstatistiken ab. Ein Vergleich von Land zu Land ist deshalb auch nur mit Vorbehalt möglich. Von Einfluß ist weiterhin die unterschiedliche Bevölkerungsgliederung nach Alter und Geschlecht in den an die FAO berichtenden Ländern. Die Methodik der "Food Balance Sheets" sieht vor, daß von der gesamten einheimischen Nahrungsmittelherzeugung + Einfuhr - Ausfuhr und Veränderung der Lagerbestände angemessene Mengen für Verfütterung, Saatgut, Verluste und nicht der menschlichen Ernährung dienende Zwecke abgesetzt werden, damit der ungefähre Grad der Nettoversorgung auf Einzelhandelsbasis ermittelt werden kann. - Berichtsjahre jeweils Juli bis Juni. Beim Durchschnitt für mehrere Jahre erfaßt z. B. 1954/56 die Berichtsjahre 1954/55 und 1955/56.

Berichts- jahr	Getreide- erzeug- nisse 1)	Kar- toffeln 2)	Zucker 3)	Hülsen- früchte, Nüsse u. a. Sämereien	Fleisch 4)	Milch 5)	Fette und Öle (Fett- inhalt) 6)	Geschätzter Kalorienwert		
								je Tag		
								ins- gesamt	% tier. Herkunft	g
1954/56	346	29	36	66	4	133	10	1 850	6	49
1957/59	359	29	38	64	4	129	11	1 900	6	50
1960/62	383	29	49	63	4	127	11	2 020	6	52
1963/65	380	35	49	54	4	117	10	1 970	6	49
1965/66	346	39	50	41	4	110	9	1 810	5	45
1966/68	370	44	43	44	...	...	9	1 900	...	48

1) Mehl- bzw. Reiswert. - 2) Einschl. anderer stärkehaltiger Wurzelgewächse. - 3) Ohne Honig und Sirup. - 4) Einschl. genießbarer Innereien, ohne Schlachtfette. - 5) Einschl. Mengen für die Butterherstellung. - 6) Ohne Butter.

Quellen: UN "Statistical Yearbook", New York, N. Y.; "Production Yearbook" FAO, Rom

Elektrifizierung der Städte und Dörfer*)

Jahr	Städte und Dörfer						
	insgesamt	unter 5 000	von ... bis unter ... Einwohnern				
			5 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 und mehr

Insgesamt

1961 ¹⁾	569 577	562 949	4 268	1 596	518	139	107
--------------------	---------	---------	-------	-------	-----	-----	-----

darunter elektrifiziert²⁾

1951	4 582	3 395	350	300	320	115	102
1956	11 168	9 082	800	600	446	136	104
1961	27 811	25 039	1 200	820	508	138	106
1966	49 950	45 616	2 610	960	518	139	107
1967	56 721	51 548	3 390	1 019	518	139	107

*) Am 1. 4. 1970 waren insgesamt 84 053 Dörfer an das indische Stromnetz angeschlossen.

1) Volkszählungsergebnis. - 2) Stand jeweils am 31. 3.

Quelle: "Statistical Pocket Book", Neudelhi 1968

VERSORGUNG UND VERBRAUCH

Verbrauch ausgewählter industrieller Erzeugnisse*)

Jahr	Stahl	Zinn	Kautschuk			Wolle ¹⁾	Baumwolle ²⁾	Zeitungsdruckpapier	Energie
			insgesamt	natürlicher	synthetischer				
	1 000 t	t	industrieller Verbrauch			1 000 t			Mill. t SKE ³⁾
1950	1 756	3 800	18,0	18,0	-	.	709,0	.	36,15
1953	1 874	3 760	22,7	22,7	0,0	3,5	840,2	.	41,42
1957	3 619	3 440	35,4	32,3	3,1	4,9	982,2	.	49,96
1958	3 637	4 170	38,6	35,3	3,3	4,4	945,3	.	53,24
1959	3 525	4 370	43,7	39,3	4,4	4,8	957,3	83,0 ^{a)}	55,96
1960	4 643	4 060	52,5	45,9	6,6	6,7	964,8	.	60,52
1961	5 385	4 570	57,9	48,3	9,6	7,5	1 001,7	.	66,47
1962	6 437	4 570	62,2	51,8	10,4	11,3	1 071,1	.	73,12
1963	7 280	4 470	71,8	60,2	11,6	11,4	1 066,8	125,9	78,42
1964	7 435	4 960	74,2	60,1	14,1	9,1	1 138,3	131,3	76,67
1965	7 519	3 960	85,1	64,7	20,4	9,1	1 197,9	132,9	83,56
1966	6 844	2 640	88,6	66,7	21,9	8,9	1 089,5	114,6	87,29
1967	6 405	3 960	97,7	72,5	25,2	13,5	1 100,4	121,1	89,92
1968							1 154,6		
1969									

*) Grobe Schätzungen.

1) Ohne Verbrauch im ländlichen Kleingewerbe. - 2) Berichtsjahre vom 1. 8. bis 31. 7., so z. B. 1953 = 1.8.1952 bis 31. 7. 1953. - 3) Steinkohleeinheiten.

a) Durchschnitt der Jahre 1955 bis 1959.

Quelle: UN, "Statistical Yearbook", New York, N.Y.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Vorbemerkung: Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Indien werden durch die Central Statistical Organization in Neudelhi (Department of Statistics, Cabinet Secretariat) durchgeführt. Umfassende Ergebnisse bis zum Rechnungsjahr 1967/68 wurden unter dem Titel "Estimates of National Product" (Revised Series) 1960/61 to 1967/68 veröffentlicht. Sie wurden weitgehend nach den in der "Broschüre on Revised Series of National Product for 1960/61 to 1964/65" beschriebenen Methoden berechnet. Die Ergebnisse für die Rechnungsjahre 1968/69 und 1969/70 sind dem "Monthly Bulletin of Statistics" der UN entnommen.

Sozialprodukt in jeweiligen Preisen*)

Gegenstand der Nachweisung	Mrd IR							
	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	149,92	159,54	170,86	196,79	229,32	238,85	273,38	...
- Abschreibungen	7,36	8,11	9,30	9,94	11,18	12,13	13,55	14,55
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	142,56	151,43	161,56	186,85	218,64	226,72	259,83	...
- Indirekte Steuern	10,40	11,90	14,08	17,24	19,31	22,72	25,70	...
+ Subventionen	0,92	1,10	1,43	1,48	1,47	1,36	2,34	...
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	133,08	140,63	148,91	171,29	200,80	205,86	236,47	279,22
- Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	- 0,72	- 0,98	- 1,08	- 1,12	- 1,49	- 1,67	- 2,55	- 2,65
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	133,80	141,61	149,99	172,31	202,29	207,53	239,02	281,87
+ Abschreibungen	7,36	8,11	9,30	9,94	11,18	12,13	13,55	14,55
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	141,16	149,72	159,29	182,25	213,47	219,66	252,57	296,42

*) Rechnungsjahre, die am 1. 4. der angegebenen Jahre beginnen.

Quelle: "Estimates of National Product" (Revised Series) 1960/61 to 1967/68, März. 1969, Neudelhi

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten*)

Wirtschaftsbereich	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
In jeweiligen Preisen								
Mrd. iR								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	70,10	72,57	74,13	85,91	104,71	101,28	120,61	153,07
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1,53	1,58	1,91	2,21	2,21	2,53	2,73	3,06
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung)	0,86	0,97	1,12	1,38	1,60	1,88	2,21	2,53
Verarbeitendes Gewerbe	19,94	22,06	24,70	28,50	31,60	33,59	36,82	38,60
Baugewerbe	6,37	6,74	7,27	8,22	9,33	10,47	11,09	11,72
Handel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	13,34	14,24	15,31	17,48	21,21	22,85	27,02	30,95
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6,93	7,73	8,72	9,46	10,34	11,25	12,55	13,20
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1,61	1,86	2,28	2,53	2,92	3,40	3,60	4,04
Wohnungsvermietung, Grundstückswesen	5,89	6,21	6,73	7,60	8,07	8,50	9,08	9,60
Staat	5,38	5,93	6,68	7,78	8,90	9,92	11,12	12,05
Sonstige Dienstleistungen	9,21	9,83	10,44	11,18	12,58	13,99	15,74	17,60
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	141,16	149,72	159,29	182,25	213,47	219,66	252,57	296,42
1960 = 100								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	104	106	123	149	144	172	218
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	100	103	125	144	144	165	178	200
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung)	100	113	130	160	186	219	257	294
Verarbeitendes Gewerbe	100	111	124	143	158	168	185	194
Baugewerbe	100	106	114	129	146	164	174	184
Handel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	100	107	115	131	159	171	203	232
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	112	126	137	149	162	181	190
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	100	116	142	157	181	211	224	251
Wohnungsvermietung, Grundstückswesen	100	105	114	129	137	144	154	163
Staat	100	110	124	145	165	184	207	224
Sonstige Dienstleistungen	100	107	113	121	137	152	171	191
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	100	106	113	129	151	156	179	210
% des Bruttoinlandsprodukts								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	49,7	48,5	46,5	47,1	49,1	46,1	47,8	51,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1,1	1,1	1,2	1,2	1,0	1,2	1,1	1,0
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung)	0,6	0,6	0,7	0,8	0,7	0,9	0,9	0,9
Verarbeitendes Gewerbe	14,1	14,7	15,5	15,6	14,8	15,3	14,6	13,0
Baugewerbe	4,5	4,5	4,6	4,5	4,4	4,8	4,4	4,0
Handel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	9,5	9,5	9,6	9,6	9,9	10,4	10,7	10,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4,9	5,2	5,5	5,2	4,8	5,1	5,0	4,5
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1,1	1,2	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,4
Wohnungsvermietung, Grundstückswesen	4,2	4,1	4,2	4,2	3,8	3,9	3,6	3,2
Staat	3,8	4,0	4,2	4,3	4,2	4,5	4,4	4,1
Sonstige Dienstleistungen	6,5	6,6	6,6	6,1	5,9	6,4	6,2	5,9
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	100	100	100	100	100	100	100	100
In Preisen von 1960								
Mrd. iR								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	70,10	70,88	69,10	71,16	77,49	66,60	66,67	78,34
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1,53	1,61	1,85	2,05	1,95	2,21	2,32	2,35
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung)	0,86	0,99	1,12	1,33	1,46	1,61	1,75	1,98
Verarbeitendes Gewerbe	19,94	21,91	24,05	26,01	28,15	28,24	28,51	28,79
Baugewerbe	6,37	6,48	6,86	7,54	7,77	7,93	7,67	7,35
Handel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	13,34	14,22	14,94	16,11	17,21	17,22	17,37	18,04
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6,93	7,39	7,97	8,48	8,90	9,37	9,74	10,21
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1,61	1,83	1,95	2,10	2,14	2,18	2,13	2,14
Wohnungsvermietung, Grundstückswesen	5,89	6,01	6,20	6,47	6,56	6,67	6,85	7,04
Staat	5,38	5,88	6,60	7,52	8,31	8,79	9,08	9,55
Sonstige Dienstleistungen	9,21	9,55	9,98	10,37	10,81	11,25	11,66	12,10
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	141,16	146,75	150,62	159,14	170,75	162,07	163,93	177,89
1960 = 100								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	101	99	102	111	95	95	112
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	100	105	121	134	127	144	142	154
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung)	100	115	130	155	170	187	203	230
Verarbeitendes Gewerbe	100	110	121	130	141	142	143	144
Baugewerbe	100	102	108	118	122	124	120	115
Handel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	100	107	112	121	128	129	132	135
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	107	115	122	128	135	141	147
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	100	114	121	130	133	135	132	133
Wohnungsvermietung, Grundstückswesen	100	102	105	110	111	113	116	120
Staat	100	109	123	140	154	163	168	178
Sonstige Dienstleistungen	100	104	108	113	117	122	127	131
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	100	104	107	113	121	115	116	126
% des Bruttoinlandsprodukts								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	49,7	48,5	45,9	44,7	45,4	41,1	40,7	44,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1,1	1,1	1,2	1,3	1,1	1,4	1,4	1,3
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung)	0,6	0,7	0,8	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1
Verarbeitendes Gewerbe	14,1	14,9	15,9	16,3	16,4	17,4	17,4	16,3
Baugewerbe	4,5	4,4	4,6	4,6	4,6	4,9	4,7	4,1
Handel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	9,5	9,7	9,9	10,2	10,1	10,6	10,7	10,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4,9	5,0	5,3	5,3	5,2	5,2	5,9	5,7
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1,1	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2
Wohnungsvermietung, Grundstückswesen	4,2	4,1	4,1	4,1	3,8	4,1	4,2	3,9
Staat	3,8	4,0	4,4	4,7	4,9	5,4	5,5	5,4
Sonstige Dienstleistungen	6,5	6,5	6,6	6,5	6,3	6,9	7,1	6,8
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	100	100	100	100	100	100	100	100

*) Rechnungsjahre, die am 1.4. der angegebenen Jahre beginnen.

Quelle: "Estimates of National Product" (revised series) 1960/61 to 1967/68, März 1969, Neudelhi

Zahlungsbilanz

Vorbemerkung: Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. Sie gliedert sich in Leistungsbilanz, Übertragungen und Kapitalbilanz. In der Leistungsbilanz werden alle Waren- und Dienstleistungsumsätze dargestellt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Als Saldo ergibt sich der Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-). Unter den Übertragungen sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die unentgeltlich erfolgt sind. Hier erscheint als Saldo der Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. der Übertragungen an das Ausland (-). In der Kapitalbilanz werden die Kapitalbewegungen in der Regel als Bestandsveränderungen der verschiedenen Arten von Ansprüchen bzw. Verbindlichkeiten oder als Salden der Veränderungen von Ansprüchen und Verbindlichkeiten (z. B. langfristiger Kapitalverkehr des Staates) nachgewiesen. Nur bei einzelnen besonders wichtigen Fällen des langfristigen Kapitalverkehrs werden die Zunahme und die Abnahme der Ansprüche (bzw. der Verbindlichkeiten) getrennt dargestellt. Als Saldo der Kapitalbilanz erhält man die Zu- (+) oder Abnahme (-) des Netto-Auslandsvermögens.

Die Zahlungsbilanz ist, wie jedes geschlossene Buchhaltungssystem, formal stets ausgeglichen. In der hier gewählten Darstellung gilt für den rechnerischen Zusammenhang zwischen den erwähnten drei Teilen der Zahlungsbilanz folgende Gleichung:

$$\text{Saldo der Leistungsbilanz} + \text{Saldo der Übertragungen} = \text{Saldo der Kapitalbilanz (+Ungeklärte Beträge)}.$$

Vorzeichen sind nur bei Salden und Bestandsveränderungen gesetzt worden. In der Kapitalbilanz bedeutet ein Pluszeichen bei Bestandsveränderungen stets eine Erhöhung von Ansprüchen oder von Verbindlichkeiten und ein Minuszeichen deren Verminderung. Bei Salden aus Veränderungen von Ansprüchen und Verbindlichkeiten bedeutet ein Pluszeichen eine Nettovermögens-Zunahme und ein Minuszeichen eine Nettovermögens-Abnahme.

Ansprüche sind wirtschaftliche Rechte gegen das Vermögen fremder Volkswirtschaften. Verbindlichkeiten sind dementsprechend alle Anrechte auf Teile des eigenen Volksvermögens, die sich in der Hand von Ausländern befinden.

Zu den kurzfristigen Ansprüchen (Verbindlichkeiten) rechnen insbesondere Bankguthaben und Geldmarktpapiere. Als besondere Position wird ferner das Währungsgold unter den kurzfristigen Ansprüchen nachgewiesen, da es wirtschaftlich die Funktion eines Zahlungsmittels erfüllt. Zu den langfristigen Ansprüchen (Verbindlichkeiten) gehören die Forderungen mit mehr als einjähriger Laufzeit und alle Eigentumsrechte, wie z. B. Aktien, GmbH-Anteile oder das Eigentum an Zweigniederlassungen.

Bei der regionalen Gliederung sollen die außenwirtschaftlichen Vorgänge im Grundsatz dem Land zugerechnet werden, in dem der ausländische Transaktionspartner ansässig ist. Danach sind z. B. Wareneinfuhren bei einem EWG-Land nachzuweisen, wenn der Verkäufer dort seinen Sitz hat, auch wenn die Ware etwa aus den Vereinigten Staaten stammt. - Die auf der Tabelle erwähnte "Berichtigung der regionalen Zuordnung" stellt Ausgleichsbuchungen zu solchen Zahlungen dar, die zwischen In- und Ausländern aus Guthaben in einem dritten Land geleistet werden und zu Abweichungen zwischen der regionalen Gliederung des kurzfristigen Kapitalverkehrs (Devisenein- bzw. -ausgänge) einerseits und der Veränderungen der anderen Positionen der Zahlungsbilanz andererseits führen.

Die folgenden Angaben sind den Veröffentlichungen des Internationalen Währungsfonds (IMF) entnommen, jedoch wurde die Form der Darstellung geändert.

Zahlungsbilanz nach Jahren

MM US-\$

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	
Leistungsbilanz (Waren und Dienste)										
Warenverkehr ¹⁾	Ausfuhr	1 315	1 388	1 412	1 623	1 714	1 680	1 531	1 640	1 799
	Einfuhr	2 259	2 139	2 288	2 493	2 946	2 987	2 600	2 774	2 434
Frachten und Transportversicherung	Ausfuhr	58	61	64	69	76	73	68	74	80
	Einfuhr	7	10	6	6	9	7	8	11	14
Sonstige Transportleistungen	Ausfuhr	43	44	46	54	53	49	52	60	61
	Einfuhr	42	48	54	53	57	52	52	65	76
Reiseverkehr	Ausfuhr	43	33	32	34	37	33	3a)	4a)	6a)
	Einfuhr	25	24	25	21	22	24	20	20	18
Kapitalerträge	Ausfuhr	32	28	24	21	23	23	26	26	33
	Einfuhr	121	162	195	210	237	283	280	302	311
Regierungs-	Ausfuhr	106	68	96	140	184	120	182	114	67
	Einfuhr	21	25	26	30	29	34	32	31	30
Sonstige Dienstleistungen	Ausfuhr	75	83	75	86	57	56	92	81	99
	Einfuhr	79	89	100	104	108	120	109	100	102
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-Überschuß (-)		- 881	- 792	- 945	- 890	- 1 264	- 1 473	- 1 147	- 1 304	- 840
Übertragungen (Gegenbuchungen zu unentgeltlichen Güter- und Kapitalbewegungen)										
Private Übertragungen	aus dem Ausland	116	110	106	119	118	122	208	165	183
	an das Ausland	37	36	34	31	31	37	30	26	23
Staatliche Übertragungen	aus dem Ausland	74	60	122	159	270	96	150	68	38
	an das Ausland	4	41	24	24	22	22	23	24	22
Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+)		+ 149	+ 93	+ 170	+ 223	+ 335	+ 159	+ 305	+ 183	+ 176
Kapitalbilanz										
Unternehmen und private Haushalte	Empfangene langfristige Kredite (netto)									
	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	- 59	+ 13	+ 5	- 25	+ 59	+ 27	+ 35	+ 26	- 4
	Langfristige Ansprüche		- 2	- 2	- 7	- 3	- 33	- 32	- 20	- 16
	Kurzfristiger privater Kapitalverkehr (Saldo)	+ 2	- 7	- 6	+ 2	+ 4	+ 3	- 1	+ 10	- 3
Kommunale Behörden (Saldo)		- 89	- 7	- 7	- 8	- 8	- 5	- 5	- 3	-
Staat	Empfangene langfristige Kredite (netto)	+ 346	+ 466	+ 596	+ 766	+ 1 023	+ 1 045	+ 566	+ 1 193	+ 629
	Rupien-Guthaben internationaler Nicht-Währungsinstanzen	- 8	+ 7	+ 7	+ 7	+ 6	+ 17	- 14	+ 39	- 13
	Sonstige Verbindlichkeiten	+ 208	+ 185	- 10	+ 23	- 50	+ 159	+ 229	- 47	+ 313
	Ansprüche	- 6	- 10	- 27	+ 87	- 87	+ 112	- 56	- 14	+ 2
Geschäftsbanken	Verbindlichkeiten	+ 29	- 26	+ 10	+ 20	+ 15	- 15	- 13	- 7	- 19
	Ansprüche	+ 3	- 1	+ 9	- 4	+ 16	- 17	- 57	- 36	- 36
Zentrale Währungsbehörde	Verbindlichkeiten	- 57	+ 52	+ 20	- 7	- 43	+ 119	+ 68	+ 99	- 52
	Ansprüche	- 124	- 7	- 116	+ 16	- 18	+ 16	+ 58	+ 85	+ 24
Zu- (+) bzw. Abnahme des Netto-Auslandsvermögens		- 791	- 691	- 767	- 748	- 1 075	- 1 212	- 791	- 1 245	- 855
Ungeklärte Beträge		+ 59	- 8	- 8	+ 81	+ 146	- 102	- 51	+ 124	+ 191

1) Ausfuhr einschl. des nicht monetären Goldes. - Ausfuhr fob-, Einfuhr überwiegend cif-Werte. - Abweichungen von den Zahlen im Abschnitt Außenhandel sind auf Berichtigungen und Ergänzungen zurückzuführen.

a) Unvollständige Angaben, die mit den Vorjahren nicht vergleichbar sind.

Quelle: "Balance of Payments Yearbook", Vol. 17, 18, 21, IMF, Washington, D. C.

ZAHLUNGSBLANZ
Zahlungsbilanz 1968 in regionaler Gliederung

Mill US-\$

Gegenstand der Nachweisung		USA und Kanada	Groß- britan- nien	Sonstige Sterling- Länder	Sonstige OECD- Länder	Comecon- Länder, Volks- republik China etc.	Inter- nationale Organi- sationen	Sonstige Länder u. nicht auf- geteilte Gebiete	In- gesamt
Leistungsbilanz (Waren und Dienste)									
Warenverkehr ¹⁾	Ausfuhr	344	300	218	176	337	-	424	1 799
	Einfuhr	904	254	146	312	374	-	444	2 434
Frachten und Transport- versicherung	Ausfuhr	9	5	14	9	19	-	24	80
	Einfuhr	9	1	-	2	1	-	1	14
Sonstige Transport- leistungen	Ausfuhr	18	26	3	2	6	-	6	61
	Einfuhr	25	21	3	15	3	-	9	76
Reiseverkehr	Ausfuhr ²⁾	2	1	1	1	-	-	1	6
	Einfuhr	6	3	1	3	-	-	5	18
Kapitalerträge	Ausfuhr	17	9	2	1	1	-	3	33
	Einfuhr	121	62	3	43	17	48	17	311
Regierungs-	Ausfuhr	36	11	4	4	8	1	3	67
	Einfuhr	5	8	4	4	2	-	7	30
Sonstige Dienstlei- stungen	Ausfuhr	30	36	11	10	6	1	5	99
	Einfuhr	22	30	4	22	18	-	6	102
<u>Ausfuhr- (+) bzw. Ein- fuhrüberschuß (-)</u>		- 636	+ 9	+ 92	- 198	- 38	- 46	- 23	- 840
Übertragungen (Gegenbuchungen zu unentgeltlichen Güter- und Kapitalbewegungen)									
Private Übertragungen	(Saldo)	+ 104	+ 15	+ 30	+ 7	-	-	+ 4	+ 160
Staatliche Übertragungen	(Saldo)	+ 34	- 1	+ 4	- 1	-	- 20	-	+ 16
<u>Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+), an das Ausland (-)</u>		+ 138	+ 14	+ 34	+ 6	-	- 20	+ 4	+ 176
Kapitalbilanz									
Unternehmen und private Haushalte	(Saldo)	- 7	+ 9	- 3	+ 1	-	+ 13	-	+ 13
Örtliche Behörden	(Saldo)	-	-	-	- 1	-	+ 1	-	-
Zentralregierung	(Saldo)	- 595	- 64	- 8	- 92	- 7	- 83	- 78	- 927
Geschäftsbanken									
Verbindlichkeiten		- 20	-	-	-	-	-	+ 1	- 19
Ansprüche		+ 5	- 42	- 1	+ 1	-	-	+ 1	- 36
Zentrale Währungsbehörde									
Verbindlichkeiten		-	-	- 18	-	+ 47	- 83	+ 2	- 52
Ansprüche		- 60	+ 61	-	+ 25	-	-	- 2	+ 24
<u>Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Netto- Auslandsvermögens</u>		- 637	- 36	+ 6	- 66	- 54	+ 14	- 82	- 855
Ungeklärte Beträge ³⁾		+ 139	+ 59	+ 120	- 126	+ 16	- 80	+ 63	+ 191

1) Einfuhr überwiegend cif-Werte. - Durch die Weltbank finanzierte Einfuhren sind dem Land zugeordnet, in dessen Währung der Einfuhrkredit ausgezahlt wurde. Dies muß nicht unbedingt mit dem Land, von dem die Waren eingeführt wurden, übereinstimmen. - 2) Die Angaben sind unvollständig. - 3) Einschl. Berichtigung der regionalen Zuordnung.

Quelle: "Balance of Payments Yearbook", Vol. 21, IMF, Washington, D.C.

Nachtrag zum Tabellenteil

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Ergebnis der Volkszählung 1971

Das indische Innenministerium veröffentlichte am 12. April einen vorläufigen Bericht über die vom Statistischen Zentralamt durchgeführte Volkszählung¹⁾ in Indien per 1. April 1971.

Staat / Unionsgebiet	Bevölkerung der einzelnen Staaten		Zuwachs in %		Dichte pro km ² 1971
	Gesamtbevölkerung 1961	1971	1951-61	1961-71	
Indien	439 072 582	546 955 945	21,64	24,57	182
Uttar Pradesh	73 746 401	88 299 453	16,66	19,73	300
Bihar	46 455 610	56 387 296	19,77	21,38	324
Maharashtra	39 553 718	50 295 081	23,60	27,16	163
West-Bengalen	34 926 279	44 440 095	32,80	27,24	507
Andhra Pradesh	35 983 447	43 394 951	15,65	20,60	157
Madhya Pradesh	32 372 408	41 449 729	24,17	28,04	93
Tamil Nadu	33 686 953	41 103 125	11,85	22,01	316
Mysore	23 586 772	29 224 046	21,57	23,90	152
Gujarat	20 633 350	26 660 929	26,88	29,21	136
Rajasthan	20 155 602	25 724 142	26,20	27,63	75
Orissa	17 548 846	21 934 827	19,82	24,99	141
Kerala	16 903 715	21 280 397	24,76	25,89	548
Assam	11 127 939	14 857 314	35,06	33,51	149
Punjab	11 135 069	13 472 972	21,56	21,00	268
Haryana	7 590 543	9 971 165	33,79	31,36	225
Jammu und Kashmir	3 560 976	4 615 176	9,44	29,60	...
Delhi	2 658 612	4 044 338	52,44	52,12	2 723
Himachal Pradesh	2 812 463	3 424 332	17,87	21,76	62
Tripura	1 142 005	1 556 822	78,71	36,32	149
Manipur	780 037	1 069 555	35,04	37,12	48
Meghalaya	744 833	983 336	25,97	32,02	44
Goa, Damao und Diu	626 667	857 180	5,14	36,78	225
Nagaland	369 200	515 561	14,07	39,64	31
Pondicherry	369 079	471 347	16,34	27,71	982
N.E.F.A. ²⁾	336 558	444 744	—	32,14	...
Chandigarh	119 881	256 979	394,13	114,36	2 254
A. u. N. Inseln ³⁾	63 548	115 090	105,19	81,11	14
Dadra u. Nagar Haveli	57 963	74 165	39,56	27,95	151
L. M. u. A. Inseln ⁴⁾	24 108	31 798	14,61	31,90	994

¹⁾ Die erste Bevölkerungszählung auf allindischer Basis wurde 1872 durchgeführt; danach kamen regelmäßige Zählungen alle 10 Jahre in den Jahren, die auf „1“ enden: also 1881, 1891 usw., so daß die Zählung 1971 die 10. im 100. Jahr ist.

²⁾ North-East Frontier Agency.-

³⁾ Andaman und Nicobar Inseln.-

⁴⁾ Laccadive, Minicoy und Amindive Inseln.

Bevölkerungszuwachs

Jahr	Bevölkerung	Zuwachs in 10 Jahren (%)	Zuwachs gegenüber 1901 in %
1901	238 337 313	—	—
1911	252 005 470	+ 5,73	5,73
1921	251 239 492	— 0,30	5,41
1931	278 867 430	+ 11,00	17,01
1941	318 539 060	+ 14,23	33,66
1951	360 950 365	+ 13,31	51,45
1961	439 072 582	+ 21,64	84,22
1971	546 955 945	+ 24,57	129,49

Alphabeten

Bei der Volkszählung wurden alle als Alphabeten eingestuft, die in irgend einer Sprache lesen und schreiben können; Personen, die zwar lesen aber nicht schreiben können, gelten als Analphabeten.

Staaten etc. Reihenfolge 1971	% 1971	% 1961	Zuwachs in %
Indien	29,35	24,03	22,14
Chandigarh	61,24	51,06	19,94
Kerala	60,16	46,85	28,41
Delhi	56,65	52,75	7,39
Goa, Damao und Diu	44,53	30,75	44,81
Andaman und Nicobar Inseln	43,48	33,63	29,29
Laccadive, Minicoy und Amindivi	43,44	23,27	86,68
Pondicherry	43,36	37,43	15,84
Tamil Nadu	39,39	31,41	25,41
Maharashtra	39,06	29,82	30,99
Gujarat	35,70	30,45	17,24
Punjab	33,39	26,74	24,87
West-Bengalen	33,05	29,28	12,88
Manipur	32,80	30,42	7,82
Mysore	31,47	25,40	23,90
Himachal Pradesh	31,32	21,26	47,32
Tripura	30,87	20,24	52,52
Assam	28,74	27,47	4,62
Meghalaya	28,41	25,71	23,90
Nagaland	27,33	17,91	52,60
Haryana	26,69	19,93	33,92
Orissa	26,12	21,66	20,59
Andhra Pradesh	24,56	21,19	15,90
Madhya Pradesh	22,03	17,13	28,60
Uttar Pradesh	21,64	17,65	22,61
Bihar	19,97	18,40	8,53
Rajasthan	18,79	15,21	23,54
Jammu und Kashmir	18,30	11,03	65,91
Dadra und Nagar Haveli	14,86	9,48	56,75
North-East-Frontier Agency	9,34	7,13	31,00

Das Alphabetentum der Frauen in Indien beträgt 18,47 % (1961: 12,95 %) gegenüber 29,34 % der Gesamtbevölkerung.

Städte mit über 1 Million Einwohnern 1971

Stadt (Staat)	Gesamt	Männlich	Weiblich
Calcutta „Urban Agglomeration“ (West-Bengalen)	7 040 345	4 152 322	2 888 023
Greater Bombay (Maharashtra)	5 931 989	3 447 393	2 484 596
Delhi Urban Agglomeration (a) Delhi „Municipal Corporation“	3 279 955	1 815 662	1 464 293
(b) New Delhi Municipal Corp.	292 857	167 874	124 983
(c) Delhi „Cantonment“	57 030	35 316	21 714
Madras Agglomeration (Tamil Nadu)	2 470 288	1 298 786	1 171 502
Hyderabad Agglomeration (Andhra Pradesh)	1 798 910	933 581	865 329
Ahmedabad Urban Agglomeration (Gujarat)	1 746 111	953 340	792 771
Bangalore Urban Agglomeration (Mysore)	1 648 232	879 267	768 965
Kanpur (Uttar Pradesh)	1 273 042	722 643	550 399
Poona Urban Agglomeration (Maharashtra)	1 123 399	603 965	519 434

ANHANG

Quellenverzeichnis

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
<u>Nationale Veröffentlichungen</u>	
Central Statistical Organisation Department of Statistics, Cabinet Secretariat, Government of India	Statistical Abstract, India, New Series Neudelhi Statistical Pocket Book, Neudelhi Monthly Abstract of Statistics, Neudelhi Statistical System in India, Neudelhi 1966 Monthly Statistics of the Production of selected Industries of India, 18. 1/66, Neudelhi Annual Survey of Industries, Kalkutta The National Sample Survey: Nr. 152: Tables with notes on urban labour force. 18th round: Feb 1963 - Jan 1964. '69. - Nr. 156: Tables with notes on rural employment and unemployment. 15th round: July 1959 - June 1960. '69. Estimates of National Product, Revised ser.1960-67, Neudelhi 1968 Indian Population Bulletin, Neudelhi
Office of the Registrar General	Census of India, 1961, Neudelhi
Indian Statistical Institute	History and Activities 1931-1957, Kalkutta 1958
Government of India, Planning Commission	Fourth Five Year Plan 1969-74, Neudelhi 1969
Ministry of Labour and Employment, Labour Bureau	Indian Labour Journal, Neudelhi
Directorate of Economics and Statistics, Ministry of Food, Agriculture Community Development and Co-operation, Neudelhi	Agricultural Situation in India, Neudelhi
Reserve Bank of India	Reserve Bank of India Bulletin, Bombay
<u>Internationale Veröffentlichungen</u>	
United Nations, Department of Economic and Social Affairs (UN)	Statistical Yearbook, New York, N.Y. Demographic Yearbook, New York, N.Y. Yearbook of International Trade Statistics, New York, N.Y. Monthly Bulletin of Statistics, New York, N.Y. Yearbook of National Accounts Statistics, New York, N.Y. Economic Survey of Asia and the Far East 22. 1968, Bangkok 1969
Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO)	Production Yearbook, Rom Monthly Bulletin of Agricultural Economics and Statistics, Rom World Crop Statistics, Rom Yearbook of Forest Products Statistics, Rom Yearbook of Fishery Statistics, Rom
International Labour Office (ILO)	Bulletin of Labour Statistics, Genf
United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO)	World Survey of Education, Paris
International Monetary Fund (IMF)	Balance of Payment: Yearbook, Washington, D.C. International Financial Statistics, Washington, D.C.
World Health Organization (WHO)	Annual Epidemiological and Vital Statistics, Genf
<u>Sonstige Veröffentlichungen</u>	
Indische Botschaft, Bonn	Indien, Nachrichten-Informationen, Bonn Bulletin der Indischen Botschaft, Bonn
Bundesstelle für Außenhandelsinformation	Mitteilungen der Bundesstelle für Außenhandelsinformation
Deutsche Stiftung für Entwicklungsländer	Entwicklung und Zusammenarbeit, Berlin, Mitteilungen und Beiträge

Anhang

Quellenverzeichnis

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
<u>Sonstige Veröffentlichungen</u>	
A.K. Chakraverti	Structure of the Indian Economy, Kalkutta 1968
Wirsing, Giselher	Indo Asia, Stuttgart 1970
Barth, Klaus	Das Indische Steuersystem, Heidelberg 1969 Heidelberg, Phil.Diss. v. 18. 12. 1967
Bronger, Dirk	Agrarstruktur und Kastenwesen im südlichen Indien in: Erdkunde, Bonn, Bd. 24.1970, H. 3
Südasiens-Institut d. Universität Heidelberg	Vollmer, Franz-Josef: Die politische Problematik der Agrarfrage in Indien, Heidelberg 1966 = Dissertationsreihe, Nr. 2
Institut für Asienkunde in Hamburg	Draguhn, Werner: Entwicklungsbewußtsein und wirt- schaftliche Entwicklung in Indien, Wiesbaden 1970 =schriften ... Bd. 28
Lal, Krishan	Die Agrarpolitik Indiens, Berlin 1967 = Sozialwis- senschaftliche Abhandlungen. H. 11
Südasiens-Institut d. Universität Heidelberg	Jahrbuch des Südasiens-Instituts der Universität Heidelberg, Bd. 2, 1967/68, Wiesbaden 1968
Macaulays' Advertising Service, Ltd.	Public Ledger and Broomhall's Corn Trade News, London
Institute of International Studies, University of California	Asian Survey, 1969, H. 10, Berkeley, Calif.
National Environment Research Council	Statistical Summary of the Mineral Industry, London
Encyclopaedia Britannica, Inc.	Encyclopaedia Britannica, Chicago [usw.] World Metal Statistics, London
Metallgesellschaft Aktiengesellschaft	Metallstatistik, Frankfurt a.Main
International Road Federation	World Road Statistics 1964/68, Washington, D.C. 1969
Paxton, John [Ed.]	The Statesman's Yearbook, London
Deutsche Bundesbank	Die Währungen der Welt, Frankfurt/M.
Heinrich von Sieglar	Archiv der Gegenwart, Bonn
Bremer Ausschuss für Wirtschaftsforschung	Außenhandelsarchiv

Anhang

Titel

Erscheinungsfolge (letzte Ausgabe)

I. Zusammenfassende Veröffentlichungen

A. Allgemeine zusammenfassende Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland Hauptabschnitt: Internationale Übersichten	jährlich (1971)
Statistisches Taschenbuch für die Bundesrepublik Deutschland Deutsche Ausgabe Englische Ausgabe (Handbook of Statistics) Französische Ausgabe (Memento des Statistiques) Spanische Ausgabe (Manual Estadístico) Hauptabschnitt: Internationale Übersichten	} dreijährlich (1970)
Statistischer Wochendienst Abschnitt: Weltmarktpreise		wöchentlich

D. Allgemeine Statistik des Auslandes (Vergleiche letzte Umschlagseite dieser Veröffentlichung)

II. Fachserien

Fachserie D: Industrie und Handwerk

Reihe 8: Industrie des Auslandes I. Bergbau und Energiewirtschaft II. Verarbeitende Industrie	unregelmäßig (1965) unregelmäßig (1964)
Reihe 9: Fachstatistiken I. Eisen und Stahl Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei Abschnitte: Wirtschaftszahlen des Auslandes Zahlen zur Montanunion	vierteljährlich monatlich

Fachserie G: Außenhandel

Reihe 7: Sonderbeiträge Außenhandel der Ostblockländer Außenhandel der außereuropäischen Entwicklungsländer	unregelmäßig (1965) unregelmäßig (1968)
---	--

Fachserie M: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen

Reihe 1: Preise und Preisindizes für Außenhandelsgüter	monatlich jährlich (1969)
Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen Abschnitt: Ausland	vierteljährlich
Reihe 9: Preise im Ausland I. Großhandelspreise Grundstoffe, Teil 1 - 3 Weltmarktpreise ausgewählter Waren II. Einzelhandelspreise	vierteljährlich monatlich vierteljährlich
Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung	monatlich jährlich (1970)
Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland I. Arbeitnehmerverdienste und Arbeitszeiten; Streiks und Aussperrungen II. Tariflöhne und Lohnindizes	jährlich (1970) jährlich (1970)

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN

Erscheinungsfolge: monatlich — Umfang: 52 Seiten — Format: DIN A 4
Preis: DM 5,—; Jahresbezugspreis: DM 50,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge: unregelmäßig — Umfang: 50 bis 180 Seiten — Format: DIN A 4

Folgende Länderberichte sind noch erhältlich: (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Afghanistan 1966	5,—	Haiti 1965	5,—	Niger 1966	5,—
Argentinien 1968	11,—	Honduras 1966	5,—	Nigeria 1967	7,—
Burundi 1967	4,—	Indonesien 1968	9,—	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971	11,—
Chile 1970	11,—	Irak 1967	6,—	Pakistan 1966	7,—
China (Taiwan) 1970	9,—	Iran 1967	9,—	Panama 1966	7,—
China, Volksrep. 1969	9,—	Jordanien 1969	9,—	Paraguay 1965	5,—
Costa Rica 1966	8,—	Jugoslawien 1962	7,—	Polen 1961	7,—
Dominikan. Rep. 1965	4,—	Kamerun 1968	7,—	Rumänien 1967	6,—
Ecuador 1965	5,—	Kenia 1969	9,—	Somalia 1966	8,—
Elfenbeinküste 1969	11,—	Kolumbien 1965	6,—	Sudan 1966	7,—
Elfenbeinküste, Obervolta, Sierra Leone 1962	7,—	Kongo (Dem. Rep.) 1970	9,—	Tansania 1965	7,—
El Salvador 1965	6,—	Korea, Süd- 1969	9,—	Thailand 1967	7,—
Ghana 1967	7,—	Länder im Rat für gegen- seitige Wirtschaftshilfe 1970	11,—	Togo 1969	7,—
Großbritannien und Nord- irland 1964	9,—	Malawi 1967	8,—	Tschad 1964	5,—
Guatemala 1966	4,—	Malaysia 1969	11,—	Tunesien 1970	11,—
Guinea 1967	5,—	Mali 1966	5,—	Uruguay 1966	5,—
		Marokko 1969	9,—	Vereinigte Arabische Re- publik und Jemen 1961	5,—
		Nicaragua 1966	5,—		

Außerdem wurden 39 weitere Länderberichte herausgegeben, die vergriffen sind.!

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft: ca. 20 Seiten — Format: DIN A 4 — Bis einschl. Jahrgang 1970: DM 1,—,
Ab Jahrgang 1971: DM 2,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte): DM 86,—

Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äthiopien	1970	Griechenland	1970	Liberia	1968	Schweden	1969
Afghanistan	1971	Großbritannien u. Nordirland	1971	Libyen	1969	Schweiz	1967
Albanien	1971	Guatemala	1968	Madagaskar	1969	Senegal	1969
Argentinien	1970	Guayana	1969	Malawi	1971	Sierra Leone	1969
Australien	1970	Guinea	1969	Malaysia	1970	Singapur	1969
Belgien	1971	Haiti	1969	Malta	1969	Somalia	1970
Birma	1968	Honduras	1968	Marokko	1970	Sowjetunion	1970
Bolivien	1970	Indien	1970	Mauritius	1971	Spanien	1971
Botsuana	1970	Indonesien	1970	Mexiko	1971	Sudan	1970
Brasilien	1971	Irak	1969	Mongol. Volksrep.	1967	Südrhodesien	1970
Bulgarien	1969	Irland	1969	Nepal	1970	Swasiland	1971
Burundi	1968	Italien	1970	Neuseeland	1971	Syrien	1969
Ceylon	1970	Jamaika	1969	Nicaragua	1968	Taiwan	1968
Chile	1971	Japan	1970	Niederlande	1970	Tansania	1971
China, Volksrep.	1971	Jemen, Südjemen	1970	Nigeria	1970	Thailand	1970
Costa Rica	1971	Jordanien	1970	Norwegen	1971	Togo	1970
Dänemark	1971	Jugoslawien	1971	Obervolta	1969	Trinidad u. Tobago	1970
Dahome	1970	Kambodscha	1968	Österreich	1967	Tschad	1969
Dominikan. Rep.	1971	Kamerun	1970	Pakistan	1970	Tschechoslowakei	1970
Ecuador	1969	Kolumbien	1971	Panama	1969	Türkei	1969
Elfenbeinküste	1969	Kongo (Brazz.)	1970	Peru	1971	Tunesien	1970
El Salvador	1969	Kongo (Dem. Rep.)	1968	Philippinen	1971	Uganda	1971
Finnland	1970	Korea, Süd-	1970	Polen	1971	Uruguay	1970
Frankreich	1970	Kuba	1968	Portugal	1971	Venezuela	1970
Gabun	1969	Kuwait	1970	Ruanda	1970	Vietnam, Nord-	1969
Gambia	1971	Lesotho	1971	Rumänien	1970	Zentralafrikan. Republik	1971
Ghana	1969	Libanon	1969	Sambia	1968	Zypern	1971
				Saudi-Arabien	1970		

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind beim Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120 erhältlich.